Die

BERLINER VOLKSZÄHLUNG

vom 3. December 1867.

BERICHT

der

städtischen Volkszählungs-Commission

über

die Ausführung der Zählung.



BERLIN.

In Commission bei Kortkampf.

1869.

Die

Resultate der Berliner Volkszählung

vom 3. December 1867.

Bearbeitet, erläutert und graphisch dargestellt

von

Dr. jur. H. Schwabe.

> La méthode graphique dans la statistique est éminemment propre à populariser et à vulgariser la science.
>
> Programm für den nächsten internationalen statistischen Congress in Haag.



BERLIN.

In Commission bei Kortkampf.

1869.

Vorrede.

Der vorliegende Bericht über die Volkszählung von 1867 besteht aus drei Abtheilungen: er enthält erstlich für die Zwecke der Wissenschaft und Verwaltung die positiven Tabellen, reproducirt sodann dieselben zur leichteren Uebersicht mit erläuterndem Text in relativen Zahlen, und macht endlich die wichtigsten Resultate der sämmtlichen Untersuchungen in 24 graphischen Darstellungen möglichst anschaulich. Es ist also den extremen Anforderungen, einerseits denen der Volkswirthe und Statistiker, welche die Elemente verlangen, andererseits derjenigen Leser, welche blos die Quintessenz wissen wollen, in dieser Form der Publication Rechnung getragen — und wenn vielleicht die Fachmänner sagen: der Bericht sei zu populär, andere Leser dagegen, er enthalte zuviel Tabellen und Zahlenwerk — so würde ich das mir gesteckte Ziel als erreicht betrachten.

Die wichtigsten Momente, welche die diesmalige Zählung von früheren unterscheiden, nämlich

1) die grössere Einheit in dem ganzen Verfahren,
2) das engere Zusammengehen der leitenden Behörden, des Königlichen Polizei-Präsidiums und der Gemeinde, nicht blos bei der Zählung selbst, sondern auch bei der Verarbeitung des gewonnenen Materials,

3) die Einführung der Kartenmethode, welche das gesammte Volkszählungs-Material, nicht wie bisher blos die communalen Erhebungen der wissenschaftlichen Bearbeitung, auch über die Berichterstattung hinaus, verfügbar macht

sind in dem Bericht der städtischen Volkszählungs-Commission (cf. S. I—XII.) des Näheren auseinandergesetzt. Es ist also hier blos noch der vierten, nicht unwesentlichen Erweiterung des diesmaligen Berichts zu gedenken, der graphischen Darstellungen.

Ich bin der Ansicht, dass man denselben in der Statistik neben den Tabellen die möglichste Ausdehnung geben muss; Jeder vermag durch sie in wenigen Minuten die mühevoll und zeitraubend gewonnenen Resultate zu überblicken; sie regen zu Detail-Studien an, machen die Statistik populär und geben ihr eine ästhetische Färbung, deren sie neben ihrer skeletartigen Tabellen-Darstellung wahrlich dringender bedarf als Mancher meint. Bei einem massvollen Cultus dieser Darstellungs-Methode wird man die Statistiker nicht mehr, wie zur Zeit Achenwalls und Schlözers, Tabellenfabrikanten und Zahlenknechte nennen dürfen.

Es giebt Statistiker, welche mit Geringschätzung auf solche Darstellungen herabblicken, weil sie nicht so exact sind, wie die Tabellen; doch verkennen sie dabei Zweck und Wesen derselben: die graphische Darstellung gewährt eine unmittelbare, die Tabelle nur eine mittelbare Anschauung; letztere erfordert erst noch einen Denkprocess, man empfängt durch sie die Wahrheit erst aus zweiter Hand; lediglich auf die Anschauung kommt es der Darstellung an, nicht auf exacte Ausdrücke in zwei und mehr Decimalstellen. Die bedeutendsten Philosophen, von Locke bis Schopenhauer haben die Anschauung den innersten Kern jeder echten und wirklichen Erkenntniss genannt; jede neue Wahrheit ist die Ausbeute aus einer solchen und „Alles Urdenken geschieht in Bildern, darum ist die Phantasie ein so nothwendiges Werkzeug desselben.“

Ich habe unterlassen, die Principien näher zu entwickeln,

nach welchen die graphischen Darstellungen construirt worden sind, und verweise den Leser, der näheres Interesse dafür hat, auf ein nächstdem über diesen Gegenstand von mir erscheinendes Schriftchen. —

Es bleibt noch ein Punkt zu berühren: der Zeitpunkt, in dem der Bericht erscheint. Etwas über 15 Monate nach der Zählung finden Viele zu spät. Ich will nur anführen, dass der Bericht von 1861 um dieselbe Zeit erschien, der von 1864 noch etwa 6 Wochen später (die Vertheilung erfolgte factlich im Juni) und dass das zu bewältigende Material sowohl wie die Arbeit diesmal ungleich grösser waren, wie früher.

Zunächst hatte das statistische Büreau diesmal sämmtliche staatliche Tabellen aufzustellen und alle Requisitionen von Behörden zu erledigen, was früher ausschliesslich dem Königlichen Polizei-Präsidium oblag. Die ersteren zeichneten sich durch grössere Detailirung, also auch grösseren Umfang aus. Was es heisst, mit 700,000 Zählungskarten ein vollständiges System staatlicher Tabellen mit zusammen 983 Spalten aufzustellen, wozu allein 16,711 Additionsexempel erforderlich waren, vermag ein Sachverständiger leicht zu ermessen.

Da nun die Tabellen für die staatlichen Zwecke den Anforderungen einer Localstatistik von Berlin nicht genügten, so begann nach Ablieferung der ersteren eine zweite Verarbeitung des Materials für den vorliegenden Bericht. In welchem Maasse derselbe sich von dem Bericht von 1864 an Umfang des Materials unterscheidet, lässt sich annähernd aus folgenden Zahlen übersehen:

Es umfasste der Bericht von 1864: 78, der von 1867: 126 positive Tabellen, also 48 mehr.

Es umfasste der Bericht von 1864: 68, der von 1867: 123 relative Tabellen, also 55 mehr.

Es erforderte der Bericht von 1864: 13,160, der von 1867: 17,015 Divisions-Exempel, also 3855 mehr.

Wenn man noch in Betracht zieht, dass bei der Schwierigkeit des Tabellendruckes über 4 Monate allein für Druck, Correctur und graphische Darstellungen erforderlich waren, so wird man vielleicht anerkennen, dass in der gedachten Zeit das Mögliche geleistet worden ist.

Berlin, den 4. April 1869.

Statistisches Bureau der Stadt Berlin.
Schwabe.

Inhalts-Verzeichniss.

Die Tabellen über die Resultate der Berliner Volkszählung vom 3. December 1867.

GRAPHISCHE DARSTELLUNG

der

wichtigsten Resultate

aus der Statistik

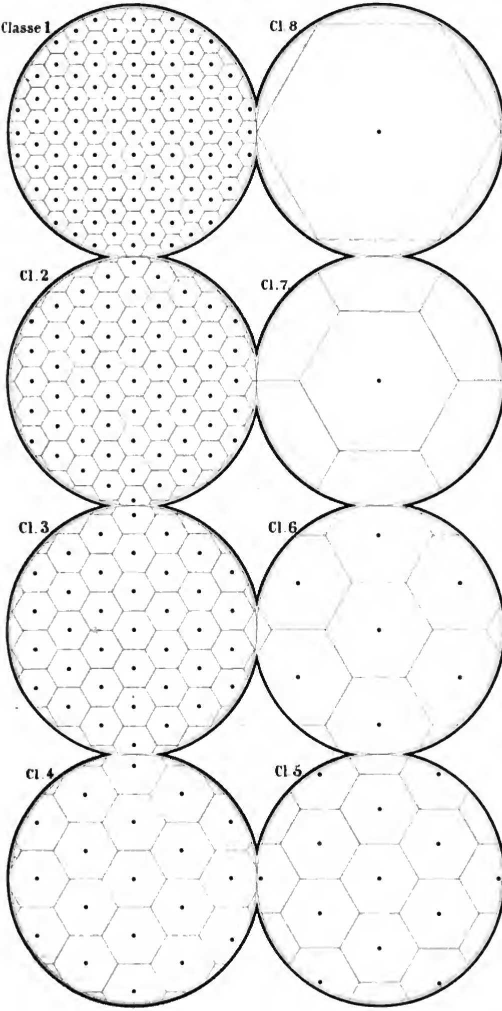
der Berliner Bevölkerungs- Berufs-

und

Wohnungs-Verhältnisse.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Das Verhältniß der Bewohner zur Fläche.



Erläuterung.

Auf der großen Karte sind die sämmtlichen Stadtbezirke nach der Größe der Fläche, welche sie einem Bewohner gewähren, in 9 Classen dargestellt worden. Läßt man die letzte Classe außer Betracht und berechnet den Durchschnitt d. Fläche in jeder Classe, so erhält man pro Bw

0.8 □R	in Classe	1
1.4	" "	2
2.4	" "	3
4.0	" "	4
7.1	" "	5
13.9	" "	6
30.0	" "	7
68.2	" "	8

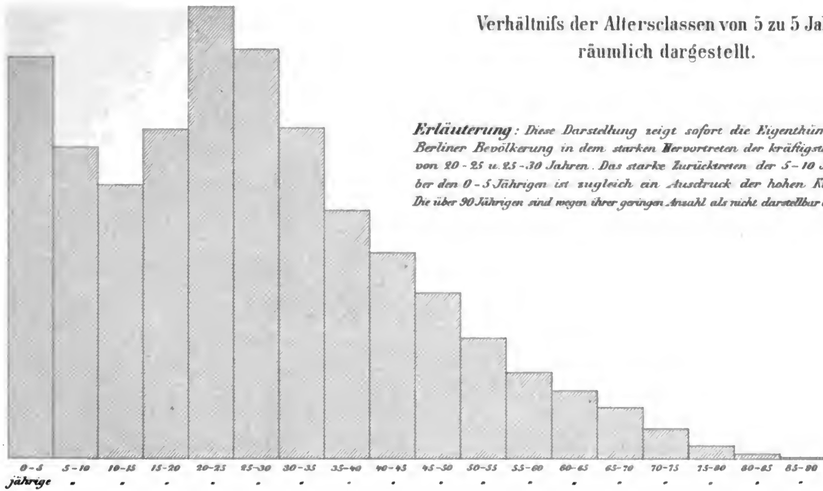
Stellt man jede dieser Flächen als ein regelmäßiges Sechseck dar, berechnet dessen Radius und construirt in 8 gegebene Kreise für jede Classe die entsprechenden Sechsecke so erhält man nebenstehende Figuren. Die schwarzen Punkte stellen die Bewohner dar, die Sechsecke die verhältnißmäßige Fläche, welche jeder Bewohner in jeder der 8 Classen zu seiner Verfügung hat.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin.

Die Bevölkerung von Berlin.

Verhältnifs der Altersclassen von 5 zu 5 Jahren
räumlich dargestellt.

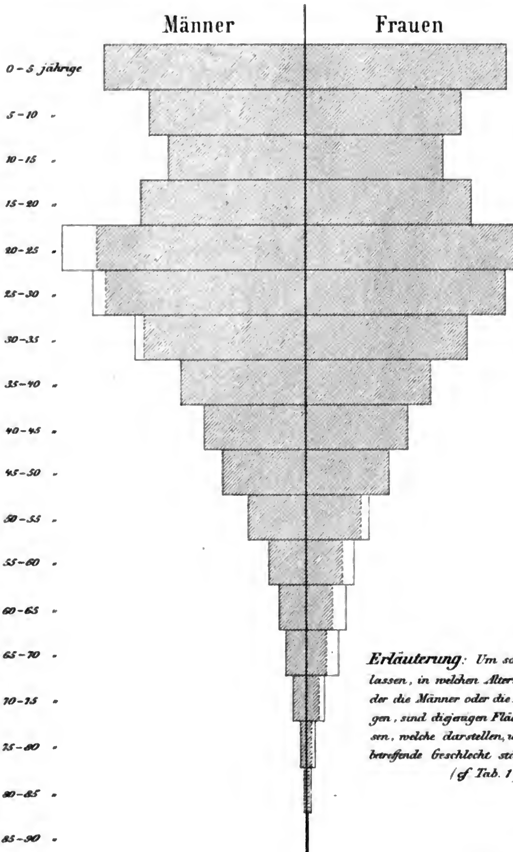
Erläuterung: Diese Darstellung zeigt sofort die Eigenthümlichkeiten der Berliner Bevölkerung in dem starken Hervortreten der kräftigsten Altersklassen von 20-25 u. 25-30 Jahren. Das starke Zurücktreten der 5-10 Jährigen gegenüber den 0-5 Jährigen ist zugleich ein Ausdruck der hohen Kindersterblichkeit. Die über 90 Jährigen sind wegen ihrer geringen Anzahl als nicht darstellbar ausser Betracht geblieben.



Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin.

Die Bevölkerung von Berlin.

Verhältnifs der Altersclassen von 5 zu 5 Jahren, nach Geschlechtern getrennt, räumlich dargestellt.

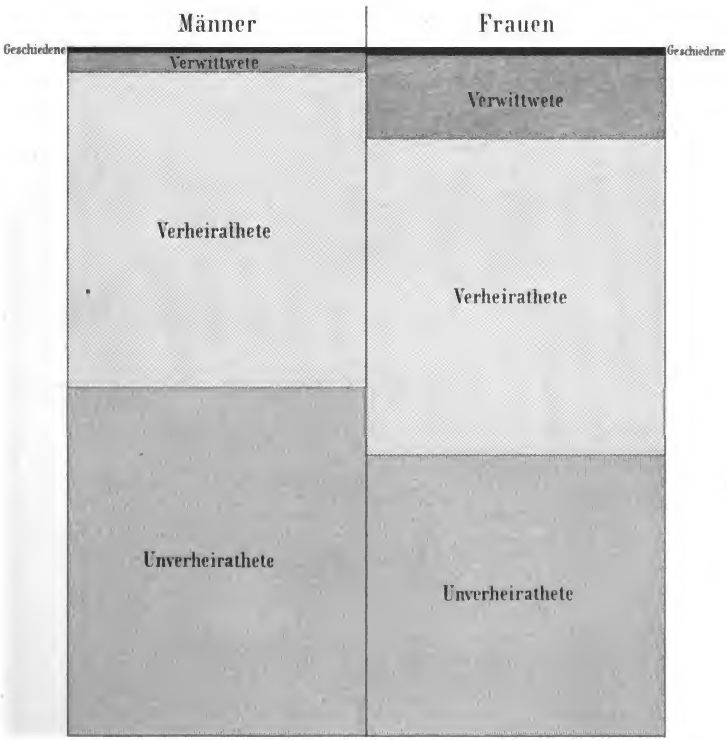


Erläuterung: Um sofort erkennen zu lassen, in welchen Altersclassen entweder die Männer oder die Frauen überwiegen, sind diejenigen Flächen weiss gelassen, welche darstellen, um wieviel das betreffende Geschlecht stärker vertreten ist. (cf Tab. 1)

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Bevölkerung von Berlin.

Verhältnifs der Familienstandsclassen räumlich dargestellt.

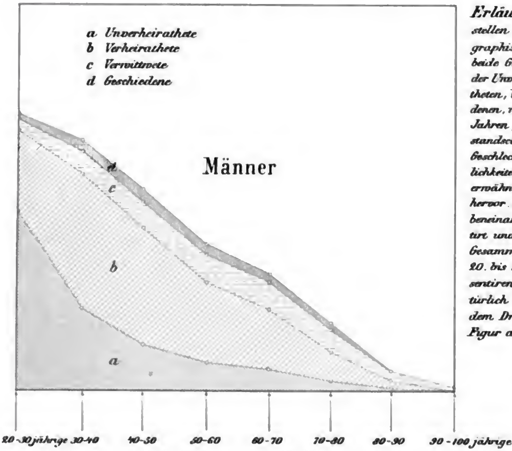


Erläuterung: *Man übersieht hier einerseits das Verhältniss der Familienstandsclassen für jedes Geschlecht, andrerseits wie sich je zwei entsprechende Familienstandsclassen innerhalb der Geschlechter zu einander verhalten. Während sich die Geschlechter im Ganzen der Zahl nach gleichstehen, überwiegen bei den Frauen die Geschiedenen u. Verwittweten, bei den Männern die Unverheiratheten.*

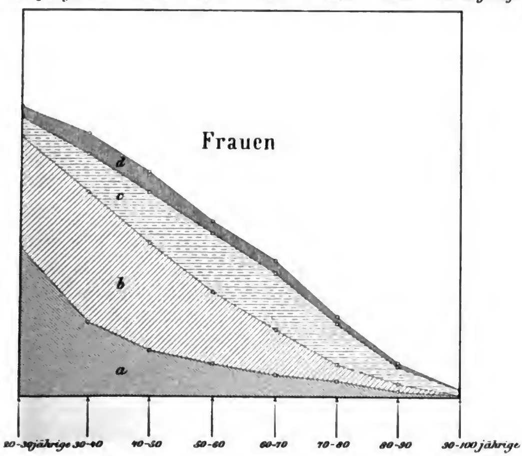
Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Bevölkerung von Berlin.

Darstellung der Familienstandsclassen in Verbindung mit Alter und Geschlecht.

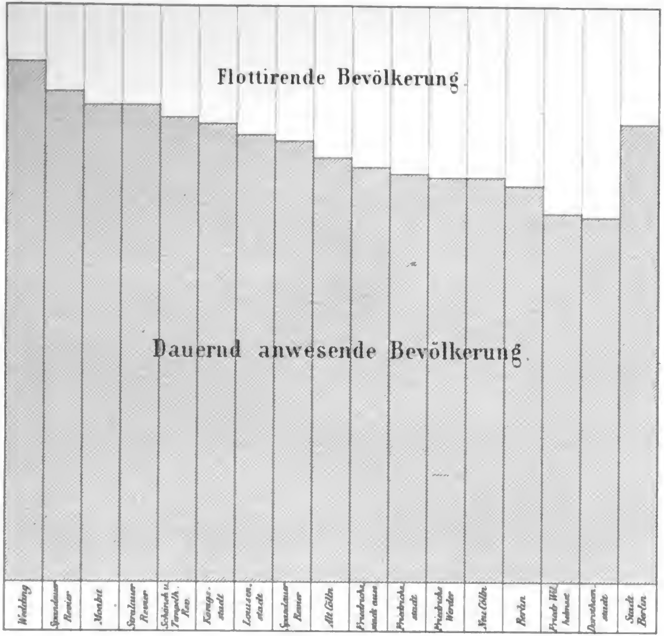


Erläuterung: Die Figuren stellen den Inhalt der Tab. II graphisch dar; sie zeigen für beide Geschlechter das Verhältniss der Unverheiratheten, Verheira-theten, Verwittweten und Geschie-denen, wie es sich von 10 zu 10 Jahren gestaltet. Die Familien-standsclassen treten bei jedem Geschlecht in ihren Eigenthüm-lichkeiten, die schon in Taf. 5 erwähnt wurden, anschaulich hervor. Die 4 Classen sind ne-beneinander fortlaufend projec-tirt und da beide Figuren die Gesammtbevölkerung von der 20. bis 100 Altersclasse reprä-sentiren, nähern sie sich na-türlich in der äussern Form dem Dreieck, ähnlich wie die Figur auf Taf. 4.



Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin.

Taf. 7



Die Bevölkerung von Berlin.

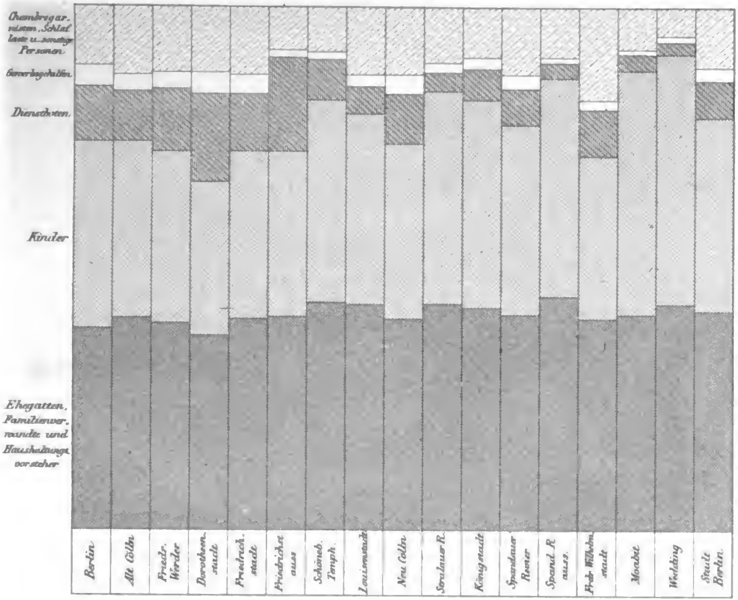
Das Verhältnifs der dauernd anwesenden zu der flottirenden Bevölkerung in den Stadttheilen und der Stadt.

Erläuterung: *Die Stadttheile sind geordnet nach dem Auftreten der dauernd anwesenden Bevölkerung. Vergleicht man die Rechtecke welche den Wedding, die Dorotheenstadt und die Stadt Berlin darstellen, so hat man damit zugleich die graphische Darstellung für das Verhältniss der flottirenden zu der dauernd anwesenden Bevölkerung im Minimum, Maximum u. im Durchschnitt.*

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

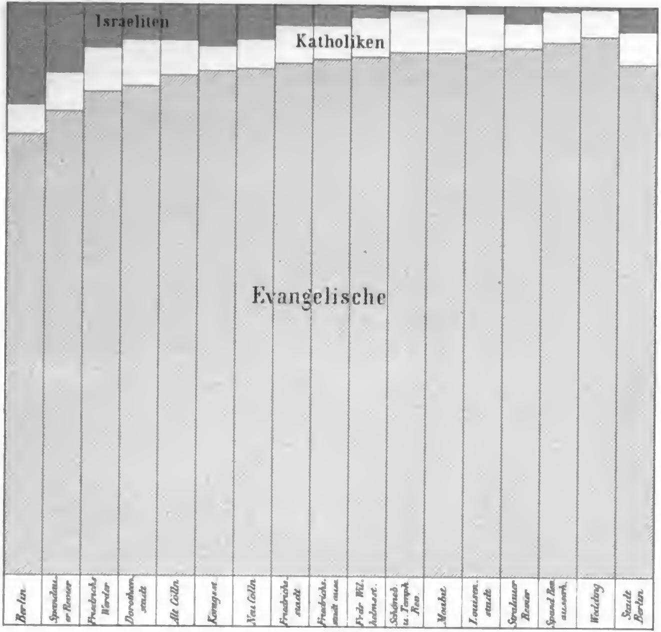
Die Bevölkerung von Berlin.

Die Zusammensetzung der im Familienverband lebenden Bevölkerung in den einzelnen Stadttheilen.



Erläuterung: Die Taf. 7 stellte die stabile und flottirende Bevölkerung dar und ordnete die Stadttheile nach der Stärke der ersteren. Diese Tafel gibt die wichtigsten Bestandtheile beider Bevölkerungsgruppen an und läßt die gewöhnliche Reihenfolge der Stadttheile bestehen, so daß man sofort übersieht, in welchem Verhältniß die einzelnen Bestandtheile in jedem Stadttheil auftreten. Übrigens cf. Erläut. zu Taf. 22.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz in Berlin



Die Bevölkerung von Berlin.

Darstellung des Verhältnifses, in dem die 3 vorherrschenden Confessionen in den einzelnen Stadttheilen auftreten.

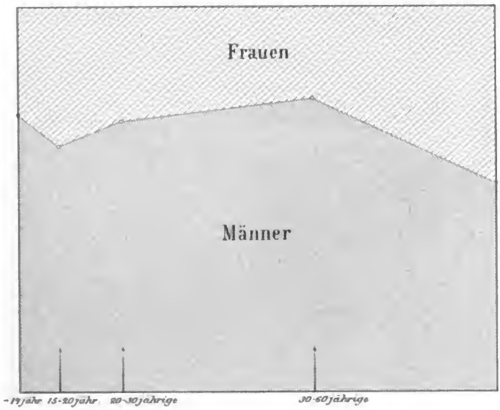
Erläuterung: *Die Stadttheile sind geordnet nach der Intensität, mit der die Evangelischen darin auftreten. Die Dissidenten sind wegen ihrer geringen Anzahl ausser Betracht geblieben.*

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

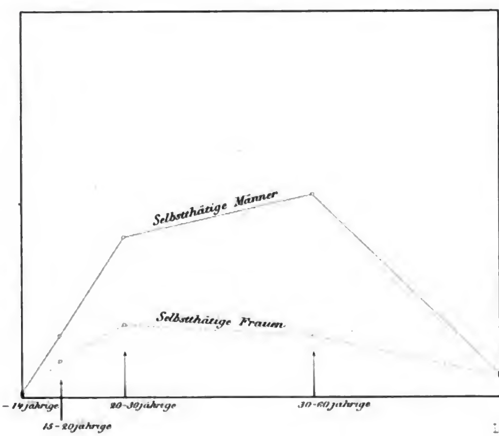
Die Bevölkerung von Berlin.

Das Verhältnifs der selbstthätigen Männer und Frauen in einzelnen Altersclassen.

cf. Abschn. I. S. 5. b.



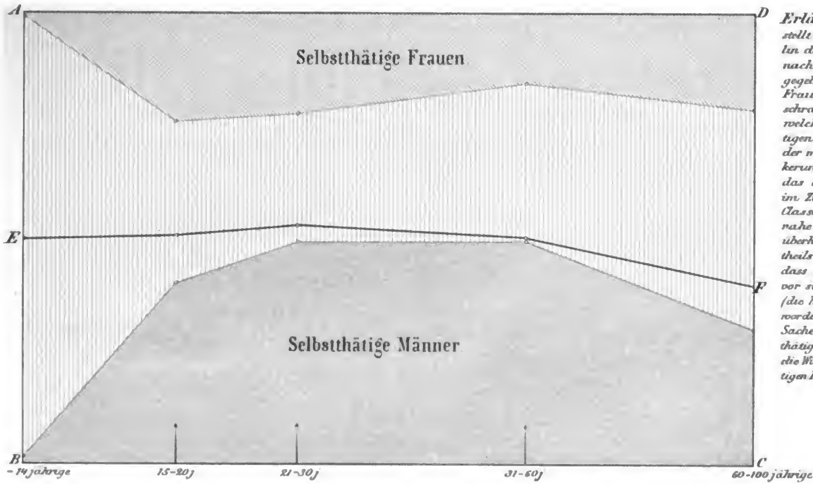
Erläuterung: Stellt das Rechteck die männlichen und weiblichen Selbstthätigen dar, so characterisirt die Curve deren Verhältniss zu einander in den an der Basis angegebenen Altersclassen. Das starke Zunehmen der Frauen im Anfang bis zu den 15-20 Jährigen wird durch die Dienstmädchen, Schneiderinnen etc. hervorgebracht. Nun beginnt bei den Frauen die Verheirathung zu wirken, die Selbstthätigen nehmen also ab. In den höhern Altersclassen tritt eine starke Zunahme ein — das Verwittwen und zum Theil die factische und rechtliche Scheidung zwingt die Frauen zur Thätigkeit. cf Tab S. LXXXVIII und Text S. CV. Die zweite Figur stellt den Entwickelungsgang der männlichen und weiblichen Selbstthätigen nicht im Verhältniss zu einander sondern jeden selbständig dar. Man sieht auch hier, wie die selbstthätigen Frauen im Vergleich zu den Männern nur sehr bedächtig abnehmen.



Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Bevölkerung von Berlin.

Verhältnifs der männlichen und weiblichen Selbstthätigen zur Gesammtbevölkerung in einzelnen Altersclassen

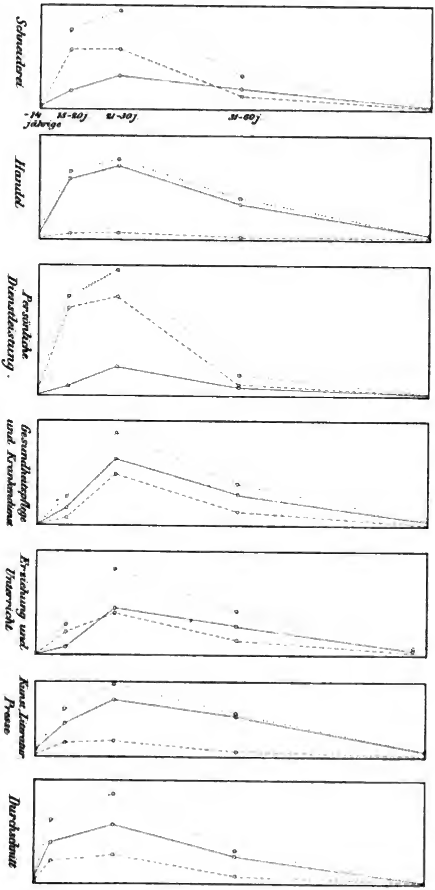


Erläuterung: Das Rechteck ABCD stellt die Gesammtbevölkerung von Berlin dar, welche durch die Linie EF nach Massgabe der an der Basis angegebenen Altersclassen in Männer u. Frauen geschieden wird. Die dunkel schraffirten Stellen zeigen nun, in welcher Art und Weise die selbstthätigen Männer und Frauen, innerhalb der männlichen und weiblichen Bevölkerung überhaupt, auftreten. Man sieht das die selbstthätigen Männer ständig im Zunehmen begriffen sind; in der Classe der 31-60 Jährigen giebt es beinahe soviel Selbstthätige wie Männer überhaupt; nun beginnt die Abnahme theils durch Invalidität, theils dadurch dass diejenigen Selbstthätigen die Etwas vor sich gebracht haben, Rentiers werden (die hier nicht als Selbstthätige aufgefasst worden sind) Bei den Frauen liegt die Sache anders; bei ihnen nehmen die Selbstthätigen gegen das höhere Alter zu, weil die Wittwen zum grossen Theil zu selbstthätigen Frauen werden.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Bevölkerung von Berlin.

Characteristik der Alters-u Geschlechtsverhältnisse in einigen der wichtigsten Berufsclassen, wo männliche u. weibliche Selbstthätige zugleich auftreten.

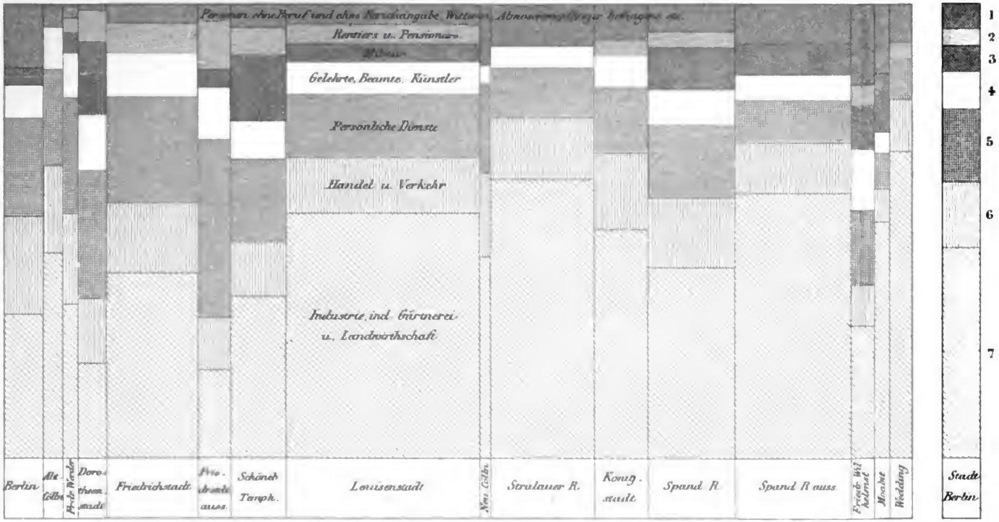


Erläuterung: Die volle Linie stellt die Männer, die gebrochene die Frauen, die punktirte beide zusammen dar. Bei den Schneidern überwiegen erst die selbstthätigen Frauen die Männer, ebenso ist die Entwickelung im Lehrfache, während die männlichen Lehrer noch Gymnasium, Universität u. Seminar besuchen, unterrichten die Frauen bereits als Gouvernanten, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen etc. In den zwanziger Jahren treten die Männer auf u. überwiegen. Sehr characteristisch ist das Verhältniss des Geschlechts und Alters bei den persönlichen Dienstleistungen, wo die Frauen überall stärker auftreten als die Männer, und wo beinahe blos 15–30 Jährige gebraucht werden. Die persönlichen Dienstleistungen sind also ein Durchgangsstadium, in dem man sich vorherrschend blos bis zum 30. Jahre aufhält. Dann heirathen die Frauen, die Männer etabliren vielleicht einen Victualienhandel etc. – und der Zuzug füllt die Lücken wieder aus.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Bevölkerung von Berlin.

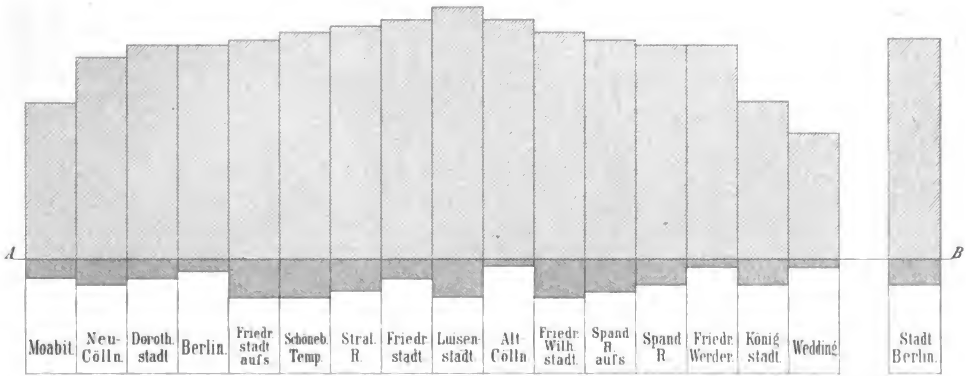
Characteristik der Stadttheile nach Gewerbs- und Berufs-Verhältnifsen.



Erläuterung: Diese Tafel stellt die Tab. 15 graphisch dar. Die Stadttheile sind hier nach Maßgabe der Bevölkerung in ihrer verhältnißmäßigen Grösse dargestellt. Elemente die in einzelnen Stadttheilen nicht darstellbar waren, z. B. Militär od. Rentiers, sind den Personen ohne Beruf zugetheilt worden. Für die Darstellung sind blos die Selbstthätigen maßgebend gewesen.

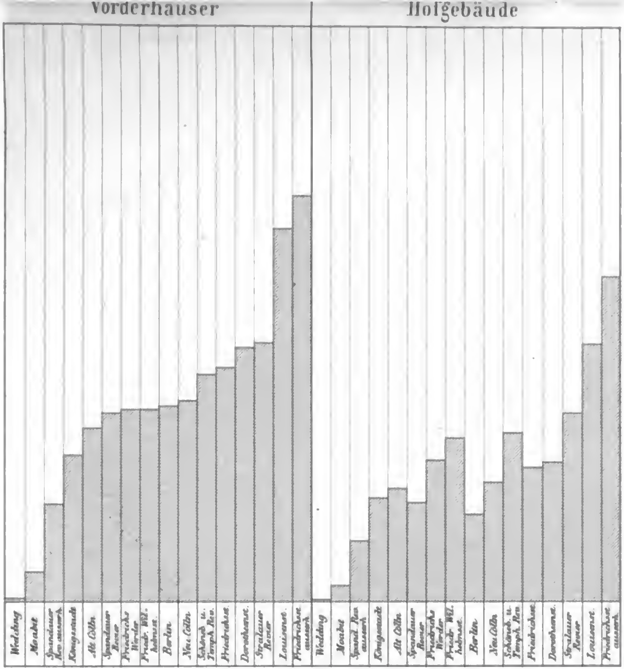
Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Der bauliche Charakter der Stadt Berlin über und unter der Erde.



Erläuterung: *Die Grundlage für diese Darstellung bildet die* ***Tab. XIX. S. 71.*** *Faßt man das Stockwerk als Einheit auf und behandelt die Keller als Stockwerke unter der Erde, so läßt sich durch Division mit der Anzahl der Grundstücke in die gewonnenen Zahlen einerseits die mittlere bauliche Höhe jedes Stadttheils, andrerseits das Verhältniß ermitteln, in welchem jeder Stadttheil unter die Erde gebaut hat. Für die Gruppirung der Stadttheile war die mittlere Grundstückshöhe maßgebend. Die Horizontale AB ist das projicirte Niveau der Erde.*

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin.

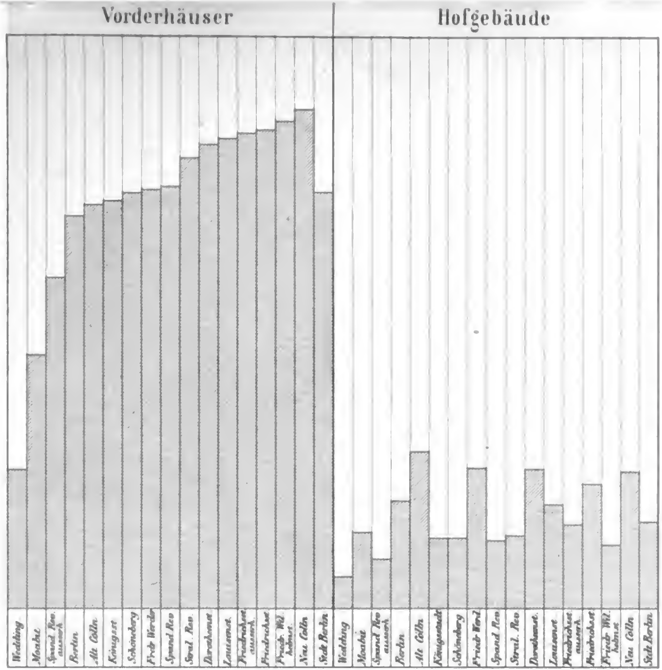


Die Wasserleitung.

Darstellung des Verhältnifses, in welchem die einzelnen Stadttheile mit Wasserleitung versehen sind.

Erläuterung: *Die Stadttheile sind geordnet nach der Stärke mit der die Wasserleitung in den Vorderhäusern auftritt. Der schraffirte Raum stellt das mit Wasserleitung versehene Terrain dar; der weisse Raum zeigt, welches Gebiet noch zu versorgen ist.*

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

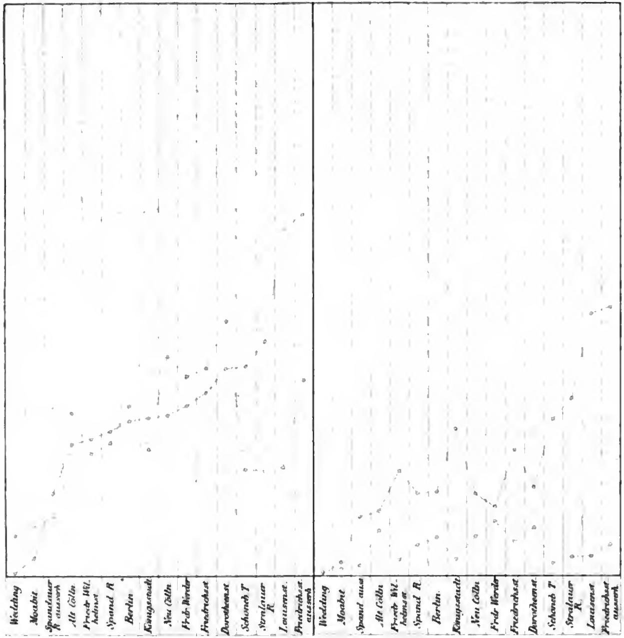


Die Gasleitung.

Darstellung des Verhältnisses, in welchem die einzelnen Stadttheile mit Gasleitung versehen sind.

***Erläuterung**: Diese Darstellung ist genau nach denselben Principien und Massen construirt wie diejenige für die Wasserleitung, eine Vergleichung beider zeigt daher sofort den grossen Unterschied in der Verbreitung beider Einrichtungen und characterisirt zugleich deren sociale u. wirthschaftliche Bedeutung; jedenfalls constatiren die Darstellungen, dass die Vorderhäuser das Licht dem Wasser, die Hofgebäude das Wasser dem Lichte vorziehen.*

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin



Gas-und Wafserleitung.

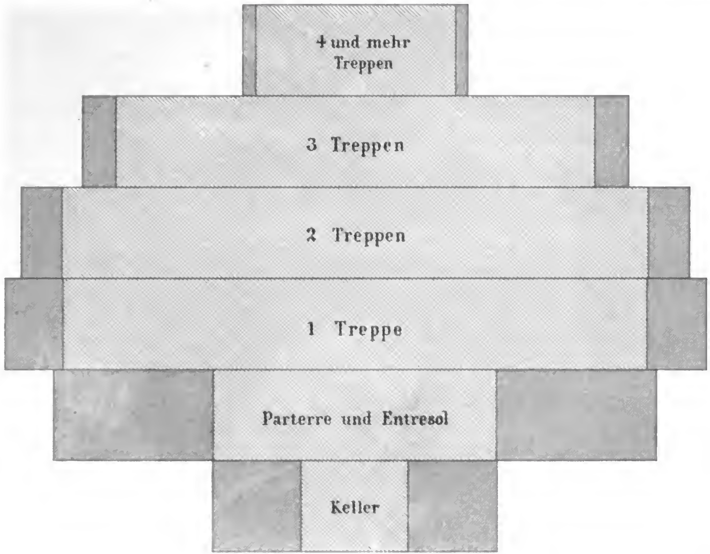
Darstellung des Verhältnifses, in dem die Wohnungen mit Gas-und Wafserleitung versehen sind.

Erläuterung: *Die beiden vorgehenden Tafeln zeigten, in welchem Verhältniss die Gas- und Wasserleitung in die Grundstücke eingedrungen sind; hier übersieht man, wie sie in den Wohnungen zur Geltung kommen. Um das Verhältnifs leicht überblicken zu können, ist die Curvenform für die Darstellung gewählt worden. Aus der Vergleichung ergibt sich, dafs die Wasserleitung in den Gebäuden und Wohnungen nahezu mit gleicher Stärke auftritt, das Gas dagegen in den Grundstücken (als Treppen- und Flurbeleuchtung) ungleich stärker als in den Wohnungen.*

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Wohnungsverhältnifse.

Die Vertheilung der Bewohner auf die Höhenlagen der Wohnungen.

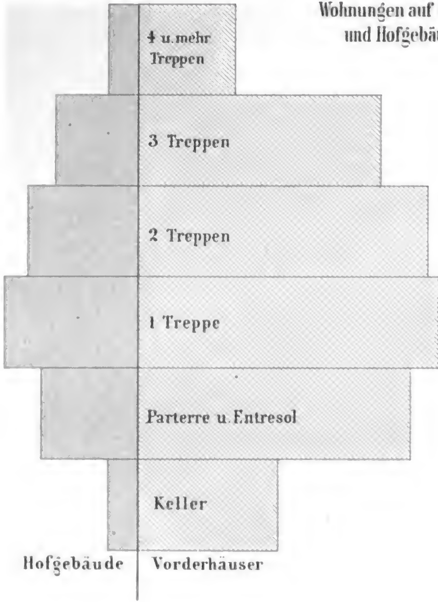


Erläuterung: Die Figur, in ihrem ganzen Umfang betrachtet, stellt auf Grund der Tab. 41 das Verhältniß dar, wie sich die Bewohner auf die 6 Höhenlageclassen der Wohnungen vertheilen. Die dunkel schraffirten Stellen jedes Rechtecks zeigen das Verhältniß, in welchem die Wohnungen geschäftlich benutzt werden. Da die geschäftliche Benutzung der Wohnungen die Ausnahme bildet, ist dieselbe auf beiden Seiten jeder Höhenlage je zur hälfte aufgetragen worden, so daß der hellschraffirte Kern der Figur die Wohnungen darstellt, welche ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen dienen. Man sieht, daß die Art und Weise wie die Berliner Bevölkerung übereinandergeschichtet wohnt, sich in der äussern Form der Ellipse nähert.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Wohnungsverhältnifse.

Darstellung des Verhältnifses in dem sich die Bewohner in den einzelnen Höhenlageclassen der Wohnungen auf die Vorderhäuser und Hofgebäude vertheilen.

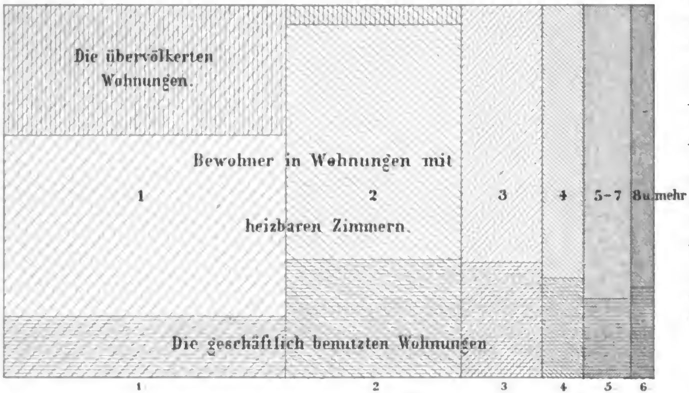


Erläuterung: Neben dem Verhältniss in dem die Bewohner der Vorderhäuser zu denen der Hofgebäude stehen veranschaulicht diese Darstellung, daſs die anomalen Höhenlagen, nämlich die Kellerwohnungen und diejenigen welche 4 u. mehr Treppen hoch liegen, in den Hofgebäuden ungleich schwächer vertreten sind als in den Vorderhäusern. Wie in der vorigen Figur ist auch hier die geringe Zahl der Entresol-Wohnungen mit den Parterrewohnungen vereinigt.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin.

Die Wohnungsverhältnifse.

Die Vertheilung der Bewohner auf die Räumlichkeitsclassen mit Angabe der übervölkerten und geschäftlich benutzten Wohnungen.

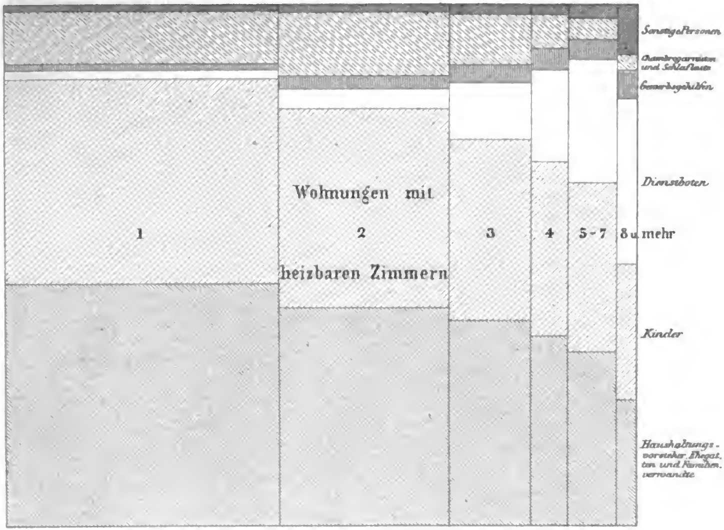


Erläuterung: Da die Bewohner eine genauere Einheit bilden als die Wohnungen, so sind für die nebenstehende Darstellung alle Angaben auf Bewohner reducirt u. in den einzelnen Rechtecken das Verhältniß dargestellt worden, in welchem die einzelnen Räumlichkeitsclassen mit Bewohnern besetzt sind. Das Rechteck 1, 2, 3 u. s. w. stellt die Masse der Bewohner dar, welche 1, 2, 3 u. s. w. heizbare Zimmer zur Verfügung haben. Durch die doppelt schraffirten Stellen ist oben zur Anschauung gebracht, wie viel Bewohner in den 2 untersten Classen in übervölkerten Wohnungen wohnen, unten dargestellt, welchen Raum die geschäftlich benutzten Wohnungen in jeder Classe einnehmen. Die geschäftlich benutzten Wohnungen nehmen eigentlich nach oben zu ab, hier erscheint die letzte Classe grösser, weil sie alle grossen Wohnungen zusammenfaßt und die Bewohnerdichtigkeit in den geschäftlich benutzten Wohnungen grösser ist. cf. Tab. 49.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin.

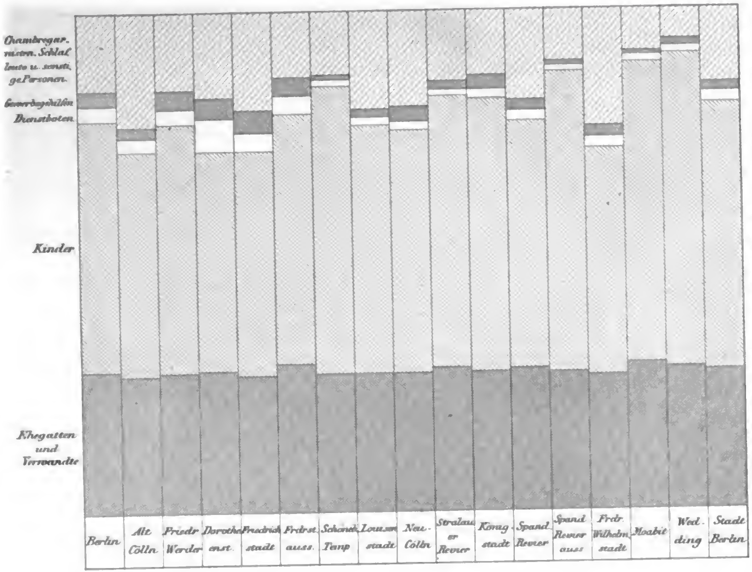
Die Wohnungsverhältnifse.

Die Bestandtheile der Bevölkerung in den einzelnen Räumlichkeitsclassen.



Erläuterung: Diese Darstellung bringt die Resultate der Tab. 67 zur Anschauung. Man sieht, in demselben Grade als die Wohnungen grösser werden, hören die eigentlichen Familienangehörigen, nämlich Ehegatten, Kinder und Verwandte auf, den Hauptbestandtheil der Haushaltung zu bilden; die fremden Elemente nehmen zu. Sehr scharf tritt die Art hervor, in welcher die Dienstboten nach Oben zunehmen. Die sonstigen Personen bestehen aus Besuch, Erziehungspersonal, Einquartirung etc. welche letztere blos in den untern Wohnungsclassen auftritt.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin



Die Wohnungsverhältnisse.

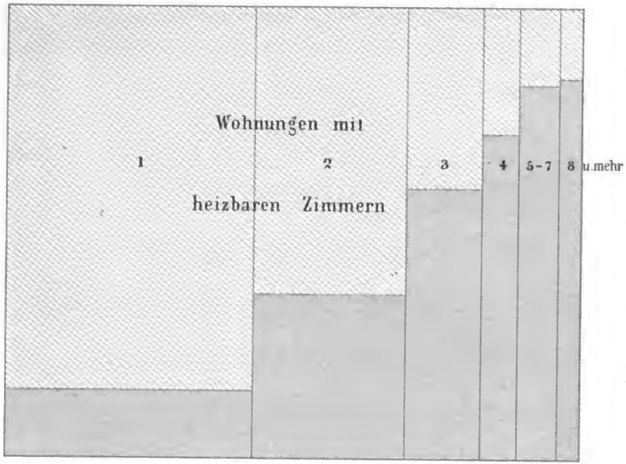
Die Bestandtheile der Bewohner in den übervölkerten Wohnungen in den Stadttheilen.

Erläuterung: Die Figur stellt die Zahl der Bewohner dar, welche in übervölkerten Wohnungen wohnen und zerlegt sie zugleich für jeden Stadttheil in ihre Bestandtheile. Man sieht, daß diese Wohnungen insofern noch immer günstig zusammengesetzt sind, als sie vorherrschend von Eltern u. Kindern bewohnt werden. Da hier mehr als 2 Elemente auf dasselbe Maß reducirt sind, kann man natürlich die einzelnen Elemente in verschiedenen Stadttheilen nicht in der Art vergleichen, daß man etwa folgern wollte im Wedding würden die meisten Kinder erzeugt, weil sie da am stärksten erscheinen; die Figur sagt eben blos für den Wedding, daß da die übervölkerten Wohnungen viel ausschließlicher aus Eltern und Kindern bestehen als z.B. in der Friedr. Wilhelmstadt u. s. w.

lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

Die Wohnungsverhältnifse.

Darstellung des Verhältnifses, in welchem die Wohnungen in den einzelnen Räumlichkeitsclassen versichert werden.



Erläuterung: Man hat hier den Inhalt der Tab. 62 graphisch dargestellt vor sich. Die dunkel schraffirten Stellen bezeichnen die Summe der Wohnungen, welche innerhalb jeder Räumlichkeitsclasse versichert sind; man übersieht sofort einerseits in welchem Maße die Versicherung mit der Grösse der Wohnungen zunimmt, andrerseits welches Terrain die Mobiliar-Versicherungsgesellschaften noch zu erobern haben.

Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin.

Die Bevölkerung von Berlin.

Das Verhältnifs der Kinderzahl zu den Ehen in den 6 Wohlhabenheitsclassen, unterschieden nach der Zimmerzahl.



Erläuterung: Aus Tab 70 ergibt sich, daß die Zahl der Kinder, welche auf eine Familienhaushaltung kommen, mit jeder Wohlhabenheitsclasse zunimmt. Diese Tafel stellt in Linienform dar, in welchem Verhältniß die Kinderzahl mit der Wohlhabenheit zunimmt. cf V Abschn. § 4

Lith Anst. v Leopold Kraatz in Berlin

Die Volkszählung vom 3. December 1867, welche in gleicher Weise wie die beiden vorhergehenden durch eine grosse Zahl freiwilliger Kräfte aus der Einwohnerschaft unter der gemeinschaftlichen Leitung des Königlichen Polizei-Präsidiums und der Gemeinde-Behörden ausgeführt worden ist, hat dadurch gegen die früheren Zählungen einen grossen Fortschritt gemacht, dass in mehrfacher Beziehung dem ganzen Verfahren eine grössere Einheit gegeben worden ist. Zum Theil ergab sich dieselbe aus den verbesserten Bestimmungen über den Modus der Zählung, zum Theil aus dem engeren Zusammengehen der beiden leitenden Behörden und zwar nicht blos bei dem Zählungsgeschäft selbst, sondern auch bei der Verarbeitung des gewonnenen Materials.

In ersterer Beziehung ist die Aenderung des Verfahrens für die Zählung der Militairbevölkerung hervorzuheben. Nach der diesmaligen Instruction für die Zählungs-Behörden ist nicht wie früher die gesammte Militair-Bevölkerung von der Zählung durch die Ortsbehörden ausgeschlossen worden, sondern nur derjenige Theil, welcher in, von der Militairverwaltung ressortirenden Gebäuden wohnte. Die Trennung der Ressorts der Civil- und Militairbehörden in Bezug auf die Zählung knüpfte sich mithin nicht mehr an die Personen (Civil- und Militairpersonen), sondern war eine rein örtliche, nach Gebäuden geworden, welche leicht durchzuführen war und die durch den früheren Zählungsmodus häufig veranlassten Mängel und Unrichtigkeiten, namentlich die Uebergehungen und Doppelzählungen, beseitigte. Da nämlich nach dem neuen Verfahren einerseits nicht nur die Militair-, sondern auch die Civilpersonen, welche sich in Gebäuden aufhielten, die von der Militairverwaltung ressortirten, von dieser, andererseits die Militairpersonen, welche in Civilgebäuden lebten, von der Ortsbehörde gezählt wurden, so ward die Frage, welche Personen zur Civil- und welche

zur Militairbevölkerung gehörten, nicht mehr, wie bisher bei der Zählung selbst, den einzelnen Zählungs-Revisoren, sondern erst bei der Verarbeitung der Zählungsresultate der Zählungsbehörde gestellt, ein Umstand, der nicht nur, wie erwähnt, Uebergehungen und Doppelzählungen ausschloss, sondern auch die richtigere Beantwortung der Frage selbst ermöglichte. Mit Rücksicht hierauf und ausserdem aus vielen anderen Gründen musste es wünschenswerth erscheinen, dass Polizei-Präsidium und Magistrat diesmal die sämmtlichen gewonnenen Resultate gemeinsam verarbeiteten. Bisher erstreckte sich ihre gemeinsame Thätigkeit allein auf das Zählungsgeschäft. Waren die Zählungslisten ausgefüllt und abgeliefert, so nahm die Stadtbehörde ihre communalen Grundstückslisten, das Polizei-Präsidium seine Urlisten an sich und verarbeitete jeder Theil sein Material für sich abgesondert, nach abweichenden Principien, im Hinblick auf verschiedenartige Aufgaben. Gestattete die Polizei-Behörde der Commune den Gebrauch der Urlisten, wie z. B. für die Bearbeitung der Frage des Geburtsortes, so konnte dies doch erst geschehen, nachdem sie die Listen selbst benutzt hatte, also stets sehr spät. Zudem entnahm die Polizei den Urlisten nur das Material für die Beantwortung derjenigen Fragen, welche durch die staatliche Tabelle gestellt waren; das übrige, noch sehr reiche Material blieb unausgenutzt in den Urlisten liegen und war jedenfalls, mochte es selbst theilweise benutzt werden, für die communalen Verwaltungseintheilungen der Stadt, für die historischen Stadttheile so gut wie gar nicht erhoben. Soll die Verarbeitung durch städtische Organe recht eigentlich dazu dienen, das an sich todte Material der Zählungslisten im Interesse der Stadt und deren Verwaltung reden zu lassen, so konnte dieselbe bisher dieser ihrer Aufgabe nur in sehr beschränktem Maasse, nämlich auf Grund der Materialien der communalen Grundstücksliste, genügen.

In Bezug auf den eigentlichen Hauptinhalt der Zählungslisten, zu denen die communalen Grundstückslisten doch nur eine Art Ergänzung bildeten, war die Arbeit von nahezu 7500 Bürgern, welche als Revier-Deputirte, Districts-Commissare und Zählungsrevisoren bei der Volkszählung mitgewirkt hatten, insofern umsonst gethan, als die Stadt, wie bereits erwähnt, diesen Hauptinhalt der Zählungslisten für ihre Verwaltungseintheilung gar nicht benutzen konnte. Dass auch der Staat dabei verlor, bedarf keiner Ausführung. Die Statistik einer Stadt wie Berlin, der grössten Stadt des Landes und der Hauptstadt, ist auch für den Staat und seine Zwecke von hoher Wichtigkeit. Dieser, für die Gemeinde, welcher doch bei jeder Zählung der Haupttheil der Zählungsarbeit zufallen muss, ungünstige Stand der Dinge ist bei der Zählung von 1867 vollständig verändert worden. Die Stadt erhält diesmal das gesammte sehr reiche Zäh-

lungsmaterial gesondert für jeden Stadtbezirk und Stadttheil und kann dasselbe in jeder Weise und mit Rücksicht auf alle möglichen statistischen Gesichtspunkte und Fragen verwenden und ausbeuten. Was damit gewonnen worden, lässt sich aus dem Bericht leicht entnehmen, denn in Folge der Ausnutzung des gesammten Zählungsmaterials bringt derselbe ausser den früheren Mittheilungen noch:

1) die detaillirten Angaben über Alter und Familienstand der Bevölkerung;
2) die Confessionen, sowie die Bevölkerung innerhalb der Confessionen nach den Parochien;
3) die Berufsverhältnisse der Bevölkerung in Combination mit Alter, Geschlecht und Familienstand;
4) das in socialer Beziehung sehr wichtige Verhältniss von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Selbstthätigen und Angehörigen;
5) das Verhältniss der männlichen und weiblichen Selbstthätigen innerhalb der einzelnen Berufsklassen zur Darlegung des Umfangs, in welchem die weiblichen Individuen an der Gewerbsarbeit Theil nehmen;
6) die Staatsangehörigkeit der Berliner Bevölkerung;
7) die Art des Aufenthalts am Zählungsorte;
8) den vermuthlichen Ort des Aufenthalts der zur Zeit der Zählung von Berlin Abwesenden;
9) die mit besonderen Mängeln behafteten einzelnen Individuen und zwar die Blinden, Taubstummen, Blödsinnigen und Irrsinnigen. Von den beiden letzteren Kategorieen sind ausser den in Berlin Gezählten durch Verbindung mit der Berliner medicinisch-psychologischen Gesellschaft noch diejenigen Berliner Irren ermittelt worden, welche sich zur Zählungszeit in auswärtigen Irren-Anstalten befanden.

Beiläufig sei hier bemerkt, dass, nachdem das Zusammenwirken mit der Polizei auch bei der Verarbeitung des Zählungsmaterials im Schoosse der Commission beschlossen worden war, und Magistrat und Polizei-Präsidium sich damit einverstanden erklärt hatten, das B u r e a u d e r V o l k s z ä h l u n g s c o m m i s s i o n im Hause Poststrasse 16, in welchem sich auch das Einwohnermelde-Amt befindet, eingerichtet und das ganze Zählungsmaterial, das staatliche wie das communale, am 21. bis 24. December an dasselbe abgeliefert wurde. Ferner wurde für das Bureau eine Instruction erlassen, nach welcher die Arbeiter des Polizei-Präsidiums in gleicher Weise wie die von der städtischen Behörde engagirten dem Bureau zugetheilt und untergeordnet wurden. —

Als ein weiterer Fortschritt der diesmaligen Zählung ist anzuführen, dass das Material nach einer neuen und vollkommeneren Methode, der sogenannten Kartenmethode, verarbeitet worden ist.

Bisher war für die Aufstellung der Tabellen die sogenannte Strichmethode in Gebrauch. Das Charakteristische derselben besteht darin, dass für die Lösung jeder einzelnen Frage zunächst eine Tabelle, ganz wie die aufzustellende gestaltet, jedoch mit viel breiteren Spalten versehen, angefertigt werden musste. Soll z. B. das Religionsbekenntniss nach 12 Klassen aufgestellt werden, so enthält die Tabelle, wenn zugleich das Geschlecht zu trennen ist, 24 Spalten, 12 für jedes Geschlecht. Man nimmt nun Zählungsliste für Zählungsliste zur Hand und vermerkt die Religion jedes Bewohners des betreffenden Hauses in der Spalte, welche für seine Confession und sein Geschlecht bestimmt ist, durch einen senkrechten Strich. Ist dies geschehen, so werden die Striche der einzelnen Spalten gezählt und dann die Summe in die aufzustellende Tabelle eingetragen. Eine zweckmässige Controle ist, so nothwendig sie auch ist, bei dieser Methode fast unmöglich. Trägt ein Arbeiter aus Versehen — und solche Versehen sind bei der Einrichtung der Tabelle sehr leicht möglich, ja unvermeidlich — einen Mann in die Spalte der Frauen ein, oder einen Evangelischen in die Spalte der Juden oder Katholiken u. s. w., so lässt sich gar nicht ermitteln, dass er einen Fehler gemacht hat und wo dies geschehen ist. Man muss vielmehr seine Arbeit auf Treu und Glauben als richtig und vollständig annehmen. Dabei ist diese Strichmethode stets sehr schwierig und schwerfällig, namentlich aber dann, wenn eine Tabelle viele Spalten zählt, wie dies z. B. bei der Tabelle für die Altersklassen mit nicht weniger als 200 Spalten der Fall ist. Auch die grosse Zahl der Striche kommt in Betracht. Selbst wenn für die Berliner Bevölkerung nur 6 Tabellen aufgestellt werden sollen, müssen $4\frac{1}{2}$ Millionen Striche in die einzelnen Spalten gemacht werden.

Die diesmal angewandte Karten-Methode ist in der Statistik längst und vielfach, wenn auch nicht in demselben Umfange benutzt worden. Sie wurde z. B. in Berlin bei Aufstellung der städtischen Wählerlisten und durch das städtische statistische Bureau bei Aufstellung einer Statistik, betreffend die Unterstützung der Hinterbliebenen der im Kriege von 1866 zum Heere eingezogenen Personen, angewendet.

In Bezug auf die Volkszählung entschieden sich dagegen für den Uebergang von der Strichmethode zur Kartenmethode zuerst die Italiener. Bei dieser Methode wird für jeden Einwohner eine Karte hergestellt, und zwar erhielt bei der Berliner Zählung jeder Einwohner mit Ausnahme des Haushaltungs-Vorstandes eine kleinere Karte mit den gewöhnlichen Angaben

des Alters, der Religion, des Standes u. s. w., jeder Haushaltungs-Vorstand aber eine grössere Karte, auf welche zugleich die Wohnungsverhältnisse mit übertragen wurden (cfr. Anlage 1). Auf derjenigen grossen (Haushaltungs-Vorstands-) Karte, welche die Haushaltungs-Nummer 1 trug und als solche das Grundstück repräsentiren sollte, wurden in die drei letzten Zeilen zugleich diejenigen Daten übertragen, welche das Grundstück betrafen. Damit aus jeder grösseren Karte des Haushaltungs-Vorstehers das ganze Personal der Haushaltung ersichtlich sei, wurden die Angehörigen, Burschen, Dienstboten u. s. w. in das rechts vorgedruckte Schema übertragen. Das Geschlecht wurde nicht durch Eintragungen, sondern durch die Farbe der Karten unterschieden; die Frauen erhielten nämlich rothe, die Männer weisse Karten. Bei Prüfung der Einrichtung der Karten sieht man leicht, dass das Uebertragen der betreffenden Eigenschaften jeder Person aus den Zählungslisten auf die Karten sich mit wenig Mühe bewirken liess. Da nämlich die nothwendig werdenden Eintragungen auf den Karten gedruckt sind, so konnten mit Ausnahme der Eintragung des Berufs beinahe alle anderen Vermerke durch Striche oder Zahlen gemacht werden. Es wird beispielsweise bei einer verehelichten Person das „verehel." unterstrichen, bei einer verwittweten das „verwittwet", beim Aftermiether das „Aftm." u. s. w. Die Hausnummer wurde ohne Rücksicht auf die Strasse durch fortlaufende Nummern beim ersten Hause des Stadtbezirks 1 mit No. 1 beginnend angegeben, und bei jedem einzelnen Hause wieder wurden die Haushaltungen fortlaufend numerirt. Durch eine Hilfs-Tabelle ward nachgewiesen, welche Strassen-Nummer der gegebenen Haus-Nummer entsprach, so dass sich leicht ermitteln liess, zu welchem Hause jede einzelne Zählungskarte gehörte. Der Name der betreffenden Person wurde in die Karte, als statistisch nicht wichtig, nicht eingetragen; er wurde durch die Ordnungs-Nummer dargestellt, welche beim Haushaltungsvorsteher mit 1 begann und bei den Haushaltungsangehörigen sich mit 2, 3, 4 u. s. w. fortsetzte. Mittelst der erwähnten Hilfs-Tabelle liess sich daher für jede Karte die betreffende Person aus der entsprechenden Zählungsliste ermitteln, und konnten etwa verloren gegangene Karten leicht ersetzt werden.

Anlage 1.

Bei der Aufstellung der Tabellen wurden die Karten zunächst sortirt und dann gezählt. Man legte z. B. bei der Aufstellung der Tabellen für das Religionsbekenntniss die Karten der Evangelischen, Katholiken, Israeliten, Mennoniten, Griechisch-Katholischen, Dissidenten u. s. w. getrennt in einzelne Haufen und unterschied dabei noch die männlichen und die weiblichen Personen; zählte man nun diese Haufen, so erhielt man sofort die Zahl der sämmtlichen männlichen und weiblichen Angehörigen jedes Reli-

gionsbekenntnisses und konnte die gefundenen Zahlen sofort in die Tabelle eintragen.

Man erkennt leicht, dass die Vortheile der Kartenmethode etwa in folgenden Punkten bestehen:

1) Die Kartenmethode ist correcter als die Strichmethode, weil beim Zählen der Karten leicht controllirt werden kann, ob beim Sortiren Fehler gemacht worden sind oder nicht.

2) Bei ihrer grossen Beweglichkeit ist die Methode in hohem Grade geeignet, das schwerfällige und schwer zu beherrschende Material der Zählungslisten leicht zu bewältigen.

3) Die Karten gestatten eine grosse Zahl von Combinationen, folglich auch eine viel weitergehende Ausnutzung des Zählungsmaterials, als bei der Strichmethode durchzuführen ist, die selbst bei der Beantwortung einfacher Fragen grosse Schwierigkeiten bietet.

4) Das gesammte Volkszählungsmaterial gelangt durch die Kartenmethode in die Hände der Gemeinde, und zwar in einer Form, die es stets möglich macht, jede später auftauchende Frage von statistischem Interesse, soweit sie überhaupt aus den Zählungsresp. communalen Grundstückslisten gelöst werden kann, noch nach Jahren und ohne Schwierigkeiten zu beantworten. Wie schnell das Uebertragen der Angaben der Zählungslisten auf die Karten bewirkt werden kann, ergiebt sich daraus, dass jeder der gewandteren Arbeiter in einem Tage bei zehnstündiger Arbeit 900 bis 1000 kleine Karten (eine grosse als zwei kleine gerechnet) geschrieben hat. Die persönlichen Verhältnisse von 700,000 Personen, sowie die Wohnungsverhältnisse von 150,000 Haushaltungen konnten in sechs Wochen auf die Karten übertragen werden. Selbstverständlich wurden die ausgeschriebenen Karten collationirt, um so die volle Sicherheit zu erlangen, dass die Original-Angaben der Zählungsliste für jede einzelne Person richtig auf die Karten übertragen worden waren.

In Betreff der Organisation der diesmaligen Zählung wurde gleich Anfangs von der Commission grundsätzlich festgestellt, dass sowohl die communalen Formulare als die Grundzüge der Organisation möglichst unverändert zur Anwendung zu bringen seien.

Anlage 2. Anlage 3. Anlage 4.

Der Organisationsplan (Anlage 2), die communale Grundstücksliste (Anlage 3), der polizeiliche Hauszettel (Anlage 4) stimmen deshalb im Wesentlichen mit denen der Zählung von 1864 überein. Als indess am 9. December 1867 der Beschluss gefasst worden war, dass das Zählungsmaterial von der städtischen und der Polizei-Behörde gemeinsam zu ver-

arbeiten sei, machte sich die Aufhebung derjenigen Bestimmungen in §§ 6 bis 9 des Organisationsplanes vom 16. November 1867 nothwendig, welche sich auf die Ablieferung, Revision und Zusammenstellung der Zählungsmaterialien bezogen. Diejenigen Grundsätze, nach denen nunmehr zu verfahren war, wurden in dem Nachtrage zum Organisationsplan vom 9. December 1867 (Anlage 5) zusammengestellt und veröffentlicht.

Anlage 5.

Was die staatlichen Formulare der Zählungslisten betrifft, so waren dieselben so sehr erweitert worden, dass sie sich mit denen der Zählung von 1864 kaum noch vergleichen liessen. Schon äusserlich an der Zahl der Spalten wurde dies erkennbar. Die Zählungsliste von 1864 hatte nur 8 Spalten, diejenige von 1867 dagegen 23 Spalten, und mit dem Nachtrage für die Abwesenden von 18 Spalten im Ganzen nicht weniger als 41 Spalten (cfr. Anlage 6). Dazu kommt noch die Extra-Zählungsliste für Anstalten mit ebenfalls 23 Spalten (Anlage 7), endlich die Uebersichtsliste *D.* mit 14 Spalten (Anlage 8). Die aus den Zählungslisten aufzustellende Bevölkerungs-Tabelle von 1864 zählte nur 290 Spalten, die von 1867 für die ortsanwesende Bevölkerung 576 Spalten, für die Abwesenden 432, was für die Bevölkerungs-Tabelle zusammen = 1008 Spalten, d. h. 718 Spalten, oder nahezu viermal mehr als 1864 ausmacht. Die diesmalige Zählung musste nämlich den veränderten und erweiterten administrativen Bedürfnissen, welche durch die staatliche Umgestaltung wesentlich bedingt waren, Rechnung tragen. In Gemässheit des Art. 12. der Verfassung des Norddeutschen Bundes und der §§ 7 und 9 des Wahlgesetzes für den Reichstag desselben, ferner der Art. 53., 60., 62. und 70. der genannten Verfassung, sodann in Beachtung des Art. 11. des Vertrages über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde und den süddeutschen Staaten, endlich auf Grund der bereits bestehenden Bestimmungen über die Zoll-Abrechnungs-Bevölkerung mussten bei der Zählung von 1867 festgestellt werden:

Anlage 6.
Anlage 7.
Anlage 8.

1) die factische Bevölkerung,
2) die sogenannte Zoll-Abrechnungs-Bevölkerung,
3) die staatsangehörige Bevölkerung,
4) die gesammte seemännische Bevölkerung,
5) die Militair-Bevölkerung.

Aus dem Umstande, dass man allen diesen gesetzlichen Anforderungen gerecht werden musste, entstanden einestheils der Gemeinde so viele Mehrkosten für die Vorbereitung der Zählungs-Arbeiten, und ergaben sich anderntheils für das Zählungspersonal so ausgedehnte Anforderungen an seine Thätigkeit, dass es sich in keiner Weise empfehlen konnte, die staatlichen Tabellen wie bei der Zählung von 1864 noch um eine den Geburtsort be-

treffende Spalte zu vermehren. Ausserdem war aber auch, abgesehen davon, dass diese an sich höchst wichtige Erhebung nicht bei jeder Zählung nothwendig ist, in Folge der Verspätung, mit der diesmal die staatlichen Formulare in die Hände der Zählungs-Behörden gelangten, jede Umänderung und Erweiterung derselben unmöglich.

Auf Grund ihrer Erfahrungen und ihres engen, täglichen Verkehrs mit den verschiedenen Organen des Zählungs-Organismus muss die Commission constatiren, dass keine frühere Zählung mit so complicirten und schwerverständlichen Formularen ausgeführt worden ist, als diejenige von 1867. Abgesehen von der Zählungsliste *A.* mit ihren 23 Spalten, ihrem Anhang über die Abwesenden und ihrem Coupon über die Viehzählung, abgesehen von der Extra-Zählungsliste für Anstalten mit eben so viel Spalten, stiess namentlich die complicirte Uebersichtsliste *D.* überall auf die grössten Schwierigkeiten; ja, letztere waren so gross und so allgemein, dass die Commission genöthigt ward, ein besonderes Muster einer ausgefüllten Zählungs-Uebersicht (Formular *D.*) drucken und vertheilen zu lassen. Indem die Liste *D.* technische und wissenschaftliche Ausdrücke, wie Zoll-Abrechnungs-Bevölkerung, factische Bevölkerung etc. — welche unseres Erachtens in eine Zählungsliste nicht passen — gebrauchte, verwirrte sie diejenigen Theile der Zählungsarmee, deren tüchtige Wirksamkeit vorzüglich darauf beruht, dass sie klar wissen, um was es sich handelt, und dass sie so wenig wie möglich zu Zweifeln und Erörterungen angeregt werden. Nun ist aber nicht einmal ein Sachverständiger im Stande, beispielsweise von der sogenannten Zoll-Abrechnungs-Bevölkerung eine irgendwie präcise und namentlich kurze Definition zu geben. So sah sich denn die Commission genöthigt, um jedes Missverständniss auszuschliessen, ein Circular an die Revier-Deputirten vom 9. December 1867 zu erlassen, durch welches darauf aufmerksam gemacht wurde, dass ganz einfach einzutragen sei:

in Spalte 9 der Liste *D.* die Zahlen aus Spalte 19 der Zählungsliste *A.*
- - 10 - - - - - - - - 16—18 - - *A.*
- - 12 - - - - - - - - 14—16 des Nachtrags
- - 13 - - - - - - - - 17 des Nachtrags.

Damit sind wenigstens für Berlin die grossen Schwierigkeiten der Liste *D.* und die schwer verständliche Erläuterung und Anweisung *sub* 13 beseitigt worden. Ebenso wie man beispielsweise die „staatsangehörige Bevölkerung" mit erhoben hat, ohne dass dem Zählungspersonale gegenüber jemals in den Zählungslisten der Ausdruck staatsangehörige Bevölkerung gebraucht worden ist, hätten sich Ausdrücke wie Zollabrechnungs- und factische Bevölkerung in den Zählungslisten und deren Erläuterungen leicht vermeiden lassen.

Die Volkszählungs-Commission war sich der entwickelten besonderen Schwierigkeiten der Zählung von 1867 und der hohen Anforderungen, welche die complicirten Tabellen an das Zählungspersonal und das Publikum stellten, wohl bewusst und bemühte sich in Folge dessen, das Zählungsgeschäft so sorgfältig als möglich zu organisiren. Zunächst wurden die Revierdeputirten und deren Stellvertreter, als die wichtigsten Organe, ernannt. Namen und Stand derselben sind aus Anlage 9 zu ersehen. Sodann wurden 1747 Districte gebildet, bezüglich ebensoviel Districtscommissare gewählt, während im Jahre 1864 die Zahl der letzteren nur 1395 betrug, also im Jahre 1867 um nicht weniger als 25 pCt. vermehrt worden ist. Im Jahre 1864 kam ein Districtscommissarius durchschnittlich auf 437 Einwohner, 1867 dagegen nur auf 398 Einwohner. Während ferner 1864 bei 1452 Districten 57 Commissare in mehr als einem District thätig sein mussten, ist dies 1867 allein in einem einzigen District (im 33. Polizei-Revier) vorgekommen. Die Zahl der Zählungsrevisoren ist entsprechend der vermehrten Bevölkerung von 6006 im Jahre 1864 auf 6685 im Jahre 1867 vermehrt worden. Die Zahl von 4 Häusern gegen 5 in 1864 war als das Maximum bezeichnet, welches einem Zählungsrevisor zugetheilt werden durfte. Wie genau man mit der Zahl von 6685 Zählungsrevisoren der Vermehrung der Bevölkerung Rechnung getragen hatte, ergiebt die Thatsache, dass die Vermehrung der Civilbevölkerung 12,7 pCt., die der Zählungsrevisoren 11,0 pCt. gegen 1864 betragen hat.

Anlage 9.

Ueber die Zahl der Districte, Districts-Commissare und Zählungs-Revisoren, ihre Vertheilung auf die Polizei-Reviere u. s. w. giebt die Anlage 10 nähere Auskunft.

Anlage 10.

Die Berufsverhältnisse der Revier-Deputirten, deren Stellvertreter ersieht man aus der Anlage 9, diejenigen der Districts-Commissare aus Anlage 11. Für die Zählungsrevisoren konnten die Berufsverhältnisse, weil das Material vielfach unvollständig war, nicht bearbeitet werden.

Anlage 11.

Um eine möglichst rege Betheiligung zu erzielen, wurde zunächst in derselben Weise wie früher ein Aufruf um möglichst wirksame Mithülfe an sämmtliche unbesoldete Communal-Beamte, welche ausserdem noch durch die Bezirksvorsteher angeregt wurden, veröffentlicht, und durch Vermittelung des Magistrats und des Polizei-Präsidii die Beamten derselben zur Betheiligung aufgefordert. Eine gleiche Aufforderung richtete sich an die Lehrer und endlich wurden wie früher sämmtliche Bezirks-Vereine durch ein Circular aufgefordert, die Angelegenheit der Volkszählung ihrerseits in besonderen Versammlungen zur Sprache zu bringen und ihre Mitglieder zu reger Betheiligung zu veranlassen. Auch im grossen Berliner Handwerker-Verein fanden Vorträge über denselben Gegenstand zur Aufklärung

der Bevölkerung statt, welche letztere in einer vom Magistrat und Polizei-Präsidium gemeinschaftlich erlassenen in den Zeitungen und mittelst Anschlag an den Säulen veröffentlichten Bekanntmachung aufgefordert ward, dem Zählungsgeschäft die wünschenswerthe Theilnahme und Aufmerksamkeit durch gewissenhafte Ausfüllung der Formulare zuzuwenden.

Wenn, wie angeführt, die Zählung von 1867 durch ihre ausgedehnten Tabellen erhöhte Anforderungen stellte und eine ungleich grössere Arbeit von den Zählungsbehörden, dem Zählungspersonal und dem Publikum forderte, so darf wohl mit um so grösserer Genugthuung die Thatsache constatirt werden, dass sowohl in Bezug auf die intensive und rege Betheiligung des Publikums, wie auf die richtige und vollständige Ausfüllung der Formulare, die diesmalige Zählung eine in hohem Grade gelungene zu nennen ist.

Aus den mit dem Zählungsmaterial abgelieferten Revisionsformularen ergiebt sich, dass in Summa von den Revierdeputirten und Polizei-Lieutenants 1363 Revisionen vorgenommen worden sind. Trotzdem ergab sich beim Schreiben resp. Collationiren der Karten, dass in Summa noch 4696 einzelne Angaben, ausserdem 11 Zählungslisten und 5 communale Grundstückslisten ganz fehlten und zwar 2522 personelle Angaben und 2174 Angaben über die Wohnungsverhältnisse. Von den fehlenden personellen Angaben kamen

15	auf das Geschlecht,
1278	auf das Alter,
230	auf die Religion,
101	auf den Familienstand,
182	auf das Verhältniss zum Haushaltungs-Vorstand,
716	auf den Beruf der Haushaltungs-Vorsteher.
2522	in Summa.

Von den fehlenden Wohnungsangaben kamen

301	auf die Höhenlage,
408	auf die Räumlichkeit,
239	auf die geschäftliche Benutzung der Wohnung,
281	auf die Frage nach besonderer Küche,
332	auf das Gas,
288	auf Wasserleitung,
325	auf Versicherung.
2174	in Summa.

Bei rot. 700,000 Personen giebt das also 0,36 pCt. oder 3 pro Mille fehlende persönliche Angaben, und bei rot. 152,000 Haushaltungen 1,4 pCt.

fehlende Angaben für Wohnungsverhältnisse. Dies sind Resultate, wie man sie vollkommener in der That nicht wünschen kann.

Bei der Zählung von 1864 kamen von den 23,029 fehlenden Angaben:

2691	auf die	Höhenlage,
4941	- -	Räumlichkeit,
1923	- -	geschäftliche Benutzung,
2100	- den	Küchenraum,
3408	- das	Gas,
2944	- die	Wasserleitung,
5022	- -	Versicherung.
23029	in Summa.	

Bei rot. 147,000 Haushaltungen ergab dies also 15,6 pCt. fehlende Angaben, gegen 1,4 pCt. in 1867.

Bei den früheren Berichten sind die fehlenden Angaben immer in einer besonderen Colonne unter dem Titel „Nicht aufgenommen" zusammengefasst worden. Man konnte natürlich die Revierdeputirten nie mit nachträglichen Recherchen behelligen, da der Organismus des Zählungspersonals mit der Ablieferung der Materialien sich auflöste. In diesem Falle erwies sich deshalb das Zusammengehen mit der Polizei als höchst vortheilhaft. Es wurden die fehlenden Angaben nach Polizei-Revieren geordnet in Formulare eingetragen und diese den Polizei-Lieutenants zur Erledigung zugesandt, welche sie gewöhnlich nach zwei bis drei Tagen vervollständigt wieder einreichten.

Es können also in dem diesmaligen Bericht zum ersten Male sämmtliche Erhebungen der Berliner Statistik vollständig, ohne ein einziges fehlendes Moment aufgeführt werden.

Was die Kosten der diesmaligen Zählung anlangt, so sind dieselben aus der *sub* 12 beigefügten Uebersicht zu ersehen. Wir behalten uns vor, am Schlusse der gesammten Volkszählungs-Arbeiten den städtischen Behörden über dieselben einen speciellen Bericht zu erstatten, da zur Zeit die Verhandlungen mit dem Königl. Ministerium des Innern über die Erstattung von 2145 Thlr. 10 Sgr., welche auf die Staatskasse fallen, noch schweben. In diesem Bericht werden zugleich die durch das, von dem bisherigen sehr abweichende Verfahren entstandenen Mehrkosten im Detail motivirt werden.

Anlage 12.

Wenn gegenüber den ganz besonderen Schwierigkeiten der diesmaligen Zählung dennoch sehr erfreuliche Resultate erzielt worden sind, so sind dieselben vor Allem dem lebhaften Interesse der Bevölkerung und namentlich der wohlwollenden und eifrigen Thätigkeit des gesammten Zählungspersonals zu verdanken. Gern erfüllen wir deshalb die uns obliegende

Pflicht, Namens der Commune den Männern (es waren deren nahezu Neun Tausend), welche mit Aufopferung und intelligentem Eifer der unterzeichneten Commission als Mitarbeiter freiwillig sich anschlossen und namentlich den Revier-Deputirten und Districts-Commissarien unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Indem die unterzeichnete Commission hiermit den Bericht über die Volkszählung von 1867 der Oeffentlichkeit übergiebt, thut sie dies mit der Hoffnung und dem Wunsche, dass derselbe in gleicher Weise, wie die früheren, der Wissenschaft, der Verwaltung und dem Leben nutzbringend werden möge.

Berlin, den 18. December 1868.

Die städtische Volkszählungs-Commission.

Gilow. Löwe. Nicolai. Runge. Schneider. Dr. Strassmann.
Witte. Wolff.

Zählungskarten zur Volkszählung am 3. December 1867.

Karten-No. — Haus-No.
Polizei-Rev. — Haushalt-No.
Stadtbez. — Parochie

Ordnungs-No. — Geburtsjahr 18 — Aftm.
Religion **ev.** — Chbg.
Familienst. **led.** *verehel.* **verw.** **gesch.** — Schlb.
Verhältn. z. Haushalt-Vorst.
Beruf { eigener
des Haushalt-Vorst.
Welchem and. Staate angeh.
Vorübergehend anw. als
Mängel: **blind.** **taubst.** *blödsinn.* **irrsinn.**

Karten-No. — Haus-No.
Polizei-Rev. — Haushalt-No.
Stadtbez. — Parochie

Ordnungs-No. — Geburtsjahr 18 — Aftm.
Religion **ev.** — Chbg.
Familienst. **led** *verehel.* **verw.** **gesch.** — Schlb.
Beruf
Welchem and. Staate angehör.
Vorübergehend anwes. als
Mängel: **blind.** **taubst.** *blödsinn.* **irrsinn.**

Vorderh. **H**interh. **K**ell. **E**ntres. **P**art. **T**repp.
Hzb. Zimm. Geschäftl. Nichtgesch. Küche ja nein.
Gas ja nein, Flammen
Wasserleit. ja nein. Versichert ja nein.

Zahl der Haushalt. ; der Pers.
Privathaus; sonst. Zweck:

Stockwerke Kellerwohn. ja nein.

Angeh. { m. w.
Bursch. { m. w.
Dienst. { m. w.
Chbg. { m. w.
Schlb. { m. w.
Kinder { m. w.
sonst. Person. { m. w

Anlage 2.

Organisationsplan für die Berliner Volks-Zählung
am 3. December 1867.

Im Hinblick auf die günstigen Erfolge der, durch freiwillige Betheiligung der Berliner Bürgerschaft ausgeführten Volkszählung von 1861 haben die Communalbehörden und das Königliche Polizei-Präsidium beschlossen, die bevorstehende Volkszählung wiederum gemeinschaftlich zu bewirken.

Namens der Communalbehörden ist die unterzeichnete städtische Volkszählungs-Commission, Namens des Königl. Polizei-Präsidii der unterzeichnete Deputirte desselben beauftragt, alle diejenigen Massregeln anzuordnen, auszuführen und zu überwachen, welche zu einer vollständigen und zuverlässigen Ausführung des Zählungsgeschäfts nothwendig sind.

Demgemäss wird die Organisation des Zählungsgeschäftes für Berlin wie folgt festgestellt.

§. 1.

Für jedes der bestehenden 43 Polizei-Reviere wird von der städtischen Volkszählungs-Commission ein städtischer Revier-Deputirter ernannt, während der Revier-Polizei-Lieutenant nach Anweisung des Deputirten des Königl. Polizei-Präsidii die polizeilichen Functionen bei dem Zählungsgeschäfte besorgt. Beide halten sich bis zur vollständigen Abwickelung des Zählungsgeschäftes in zweckentsprechender Verbindung mit einander.

Jeder städtische Revier-Deputirte erhält ein Grundstücksverzeichniss, welches die im Polizei-Revier vorhandenen Häuser in geordneter Reihenfolge, unter Angabe des betreffenden Stadtbezirkes, und die Zahl der in jedem Hause vorhandenen Haushaltungen nachweist.

> Anmerkung. Ergiebt sich, dass in dem Verzeichnisse ein im Revier belegenes Grundstück fehlt, so ist dasselbe — unter Benachrichtigung des Polizei-Lieutenants — in das Verzeichniss nachzutragen und so zu behandeln, als wenn es von Anfang an darin gestanden hätte.

Unter Zugrundelegung dieses Verzeichnisses theilt der Revier-Deputirte alsbald sein Polizei-Revier in Zählungs-Districte, dergestalt, dass durchschnittlich nicht mehr als 10 Häuser (mit etwa 100 Haushaltungen) auf einen District fallen.

Jeder Zählungs-District darf nur Häuser eines und desselben Stadtbezirks enthalten.

Zur Leitung des Zählungsgeschäftes im Zählungs-Districte wird vom Revier-Deputirten ein Districts-Commissar bestellt.

Jeder Revier-Deputirter bestellt sich (event. aus der Zahl der Districts-Commissarien) einen Stellvertreter und noch so viele Assistenten, als er nach der Ausdehnung seines Reviers für angemessen erachtet.

§ 2.

Jeder Districts-Commissar theilt die Häuser seines Districtes verschiedenen Zählungs-Revisoren zu, welche die Ausführung und Controle des Zählungsgeschäftes zu übernehmen haben. Einem Zählungs-Revisor sollen höchstens 40 Haushaltungen, und in der Regel nicht mehr als 4 Häuser zugetheilt werden.

Für Stellvertreter der Districts-Commissarien und Ersatzmänner für die Zählungs-Revisoren ist in geeigneter Weise Sorge zu tragen.

Die vollständige Organisation des Zählungs-Personals muss spätestens am

25. November

bewirkt sein

> Anmerkung. Die Männer, welche sich zur Mitwirkung am Zählungsgeschäft bereit erklärt haben, sind — für jedes Polizei-Revier gesondert — in einem, den Revier-Deputirten einzuhändigen Verzeichnisse aufgestellt. Wie die Theilung der Arbeit für das Zählungsgeschäft geschieht, wird der freien Auswahl und Vereinbarung überlassen.

§. 3.

Am **26. November** übergiebt der Königl. Revier-Polizei-Lieutenant dem städtischen Revier-Deputirten für jedes im Revier belegene Haus

1) den, die Namen der Haushaltungen und deren Mitgliederzahl nachweisenden polizeilichen Hauszettel,
2) die erforderliche Zahl der Uebersicht des Haus-, Haushalts-, und Einwohner-Bestandes (Formular 4.).

In ersterem sind so viele Zählungslisten beigelegt, als Haushaltungen in dem betreffenden Hause bei der Polizei verzeichnet sind.

> Anmerkung. Zur Vorsorge für den Fall, dass Haushaltungen ausgelassen worden, empfängt der Revier-Deputirte eine verhältnissmässige überschüssige Zahl von Zählungslisten.

Ebenfalls bis zum 26. November erhält der Revier-Deputirte von der städtischen Volkszählungs-Commission die communalen Grundstücks-Listen.

§. 4.

Spätestens bis zum

28. November

beruft jeder Revier-Deputirte (in Gemeinschaft mit seinem Stellvertreter und seinen Assistenten) eine Versammlung seiner Districts-Commissarien, um diese zu instruiren und jedem Einzelnen für die ihm zufallenden Häuser die polizeilichen Hauszettel nebst Zählungslisten, Uebersichtslisten und Grundstückslisten zu übergeben. Diese Uebergabe geschieht in einem besonderen, dazu eingerichteten Umschlagsbogen. Der Revier-Deputirte hat auf demselben die Nummer des Stadtbezirks, in welchem der betreffende Zählungs-District liegt, zu verzeichnen. Diese Nummer wird vom Districts-Commissar auf jede einzelne communale Grundstücks-Liste eingetragen.

Zu gleichem Zwecke, wie dem vorgedachten, beruft jeder Districts-Commissar spätestens am

30. November

die Zählungs-Revisoren für die ihm anvertrauten Häuser zusammen.

Anmerkung. Dringend wird ersucht, die Endtermine für Abhaltung obiger Versammlungen pünktlich inne zu halten, damit etwaigen Störungen in der Organisation noch rechtzeitig vorgebeugt oder abgeholfen werden könne. — Die Wichtigkeit der Versammlungen selbst, zur allgemeinen und gegenseitigen Instruction, Beseitigung von Missverständnissen, richtiger Auffassung bei Ausfüllung der Formulare etc. hat sich durch die Erfahrungen der letzten Zählung herausgestellt.

§. 5.

Die durch die Zählungsrevisoren persönlich zu bewirkende Vertheilung der Zählungslisten (Formular 6.) an die Haushaltungen erfolgt in allen Districten gleichzeitig, am **1. December** Vormittags. Als Wegweiser dient hierbei der polizeiliche Hauszettel; bei der Vertheilung hat der Zählungsrevisor auf Grund näherer Erkundigung bei dem Hauswirthe oder sonstigen Hausbewohnern zu ermitteln, ob in dem Hause Haushaltungen vorhanden, die in dem polizeilichen Hauszettel ausgelassen sind. Solche Haushaltungen werden ganz wie die im polizeilichen Hauszettel aufgeführten behandelt, ausserdem auch in demselben als nachträglich vorgefunden vermerkt.

Wo die Ausfüllung der Zählungslisten nicht Seitens der Haushaltung selbst erfolgt, wird sie durch den Zählungsrevisor bewirkt.

Wie die Ausfüllung zu geschehen, ergiebt die auf jeder Zählungsliste enthaltene specielle Anleitung.

Die Einsammlung der vertheilten Zählungslisten durch die Zählungsrevisoren erfolgt überall am **3. December** Vormittags; gleichzeitig und zwar vor der wirklichen Abnahme überzeugt sich der Zählungsrevisor von der richtigen und vollständigen Ausfüllung der Zählungsliste. Die etwa noch nothwendige Ergänzung oder Ausfüllung der Zählungsliste wird vom Zählungsrevisor jedenfalls sofort an Ort und Stelle selbst bewirkt.

Zum Zeichen der stattgehabten Revision wird jede Zählungsliste vom Zählungsrevisor unterschrieben.

Anmerkung. Die Ursachen der etwaigen Differenzen zwischen dem polizeilichen Hauszettel und dem wirklichen Personenstande am 3. December werden auf der Zählungsliste selbst kurz bemerkt.

Die communale Grundstücksliste und die Uebersichtsliste (Formular 8.) ist durchweg und ausschliesslich von dem Zählungsrevisor selbst auszufüllen; in welcher Art dies zu geschehen hat, ist in den auf jeder Grundstücksliste und jeder Uebersichtsliste gedruckten Anleitungen genau angegeben.

Jeder Zählungsrevisor empfängt zu seiner amtlichen Legitimation eine Karte.

§. 6.

Die Zählungslisten, die Uebersichtslisten, die communalen Grundstückslisten, so wie die polizeilichen Hauszettel werden, nach Häusern geordnet, spätestens am **5. December** von jedem Zählungsrevisor seinem Districtscommissar zurückgeliefert und von letzterem, nach erfolgter Prüfung ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit ordnungsmässig abgenommen.

Die Districtscommissare überliefern die Listen ihres Zählungsdistricts spätestens am **8. December** in dem Umschlagsbogen, in dem sie dieselben erhalten haben, dem städtischen Revier-Deputirten.

Die städtischen Revierdeputirten überliefern die ausgefüllten Zählungslisten, die Uebersichtslisten und die polizeilichen Hauszettel an den Polizei-Lieutenant ihres Reviers am **12. December.** Die communalen Grundstückslisten dagegen behalten sie vorläufig zurück, um sie s. Z. nach näherer Anweisung der städtischen Volkszählungs-Commission auszuliefern.

§. 7.

Die von dem Königl. Polizei-Lieutenant anzufertigenden Zusammenstellungen aus den Zählungslisten werden, bevor sie an das Königl. Polizei-Präsidium abgeliefert werden, zur Feststellung etwaiger Differenzen mit den communalen Grundstückslisten verglichen. Diese Vergleichung wird gemeinschaftlich von dem Königl. Polizei-Lieutenant und dem Revier-Deputirten (resp. deren Beauftragten) vorgenommen. Es wird hierzu rechtzeitig ein Revisions-Formular vertheilt werden.

§. 8.

Die Zusammenstellung der hauptsächlichsten Zählungsresultate, welche in den communalen Grundstückslisten enthalten sind, erfolgt unter Leitung des Revier-Deputirten auf besonderen zu diesem Zwecke eingerichteten Formularen; ein jedes solcher Formulare umfasst je einen Zählungs-District. Diese Formulare werden, mit specieller Anweisung, zur rechten Zeit vertheilt werden.

§. 9.

Ueber sämmtliche bei dem Zählungsgeschäft vorkommenden Aus- und Rücklieferungen wird in ordnungsmässiger Weise und auf den dazu bestimmten Formularen quittirt.

Berlin, den 16. November 1867.

Die städtische Volkszählungs-Commission:
gez. Gilow. Runge. Löwe. Schneider. Nicolai.
Witte. A. Wolff. Dr. Strassmann.

Im Auftrage des Königl. Polizei-Präsidii:
gez. Saeger,
Polizei-Director.

Anlage 3.
Seite 1.

Berliner Volkszählung vom 3. December 1867.

Polizeirevier Nr. ______ Stadtbezirk No. ______ Zählungsdistrict No. ______

Communale Grundstücksliste

zum

Hause ______ Strasse (Gasse / Platz) No. ______

Wenn das Haus noch keine Nummer hat, Name des Eigenthümers resp. des Grundstücks.

Für die vollständige und richtige Ausfüllung unterschrieben vom Zählungsrevisor:

Name: ______

Wohnung: ______

NB. Ist das Haus **kein** gewöhnliches **Wohnhaus**, sondern hat es eine besondere, z. B. industrielle Bestimmung, oder dient es irgend einem öffentlichen Zwecke (Militair-, Gerichts- oder Verwaltungsgebäude, öffentliche oder Privatanstalt u. dgl.), so ist dies durch einen Vermerk hierneben ☛ kurz anzugeben (z. B. Gasthaus, Vergnügungslokal, Fabrikgebäude oder Stadtgericht, Charitékrankenhaus etc. etc. ☛

Zur Instruction für den Herrn Zählungsrevisor.

A. Für die an die Haushaltungen zu vertheilenden Zählungslisten.

Die durch die Zählungsrevisoren persönlich zu bewirkende Vertheilung der Zählungslisten an die Haushaltungen erfolgt in allen Districten gleichzeitig am **1. December** Vormittags. Als Wegweiser dient hierbei der polizeiliche Hauszettel; bei der Vertheilung hat der Zählungsrevisor (auf Grund näherer Erkundigung bei dem Hauswirthe oder sonstigen Hausbewohnern) zu ermitteln, ob in dem Hause Haushaltungen vorhanden, die in dem polizeilichen Hauszettel ausgelassen sind. Solche Haushaltungen werden ganz wie die im polizeilichen Hauszettel aufgeführten behandelt, ausserdem auch in demselben als nachträglich vorgefunden vermerkt.

Wo die Ausfüllung der Zählungslisten nicht Seitens der Haushaltung selbst erfolgt, wird sie durch den Zählungsrevisor bewirkt.

Wie die Ausfüllung zu geschehen, ergiebt die auf jeder Zählungsliste enthaltene specielle Anleitung.

Die Einsammlung der vertheilten Zählungslisten durch die Zählungsrevisoren erfolgt überall am **3. December** Vormittags; gleichzeitig, und zwar vor der wirklichen Abnahme, überzeugt sich der Zählungsrevisor von der richtigen und vollständigen Ausfüllung jeder Zählungsliste. Die etwa noch nothwendige Ergänzung oder Ausfüllung der Zählungsliste wird vom Zählungsrevisor jedenfalls sofort an Ort und Stelle selbst bewirkt.

Zum Zeichen der stattgehabten Revision wird jede Zählungsliste vom Zählungsrevisor unterschrieben.

Anmerkung. Die Ursachen der etwaigen Differenzen zwischen dem polizeilichen Hauszettel und dem wirklichen Personenstande am 3. December werden auf der Zählungsliste selbst kurz bemerkt.

Jeder Zählungsrevisor empfängt zu seiner amtlichen Legitimation eine Karte.

Notiz, wie die Zählungslisten von den Haushaltungen ausgefüllt worden sind:

Zahl der Haushaltungen,		
welche selbst die Zählungsliste vollständig ausgefüllt haben:	welche die Zählungsliste nur zum Theil oder mangelhaft ausgefüllt haben:	bei welchen die Zählungsliste ganz vom Zählungsrevisor ausgefüllt worden ist:

B. Für die vom Zählungsrevisor durchweg selbst auszufüllende communale Grundstücksliste.

Jede Haushaltung, an welche eine Zählungsliste vertheilt wird, ist in die Grundstücksliste unter einer besonderen Nummer einzutragen; diese Eintragsnummer ist zugleich die Controlnummer der Zählungsliste.

NB. Auch die Aftermiether, obwohl an dieselben keine besondere Zählungsliste vertheilt wird, werden in die Grundstücksliste dennoch, und zwar unmittelbar unter der Haushaltung ihres Hauptmiethers, eingetragen. Die Aftermiether erhalten also für die auf sie entfallende Kopfzahl, sowie für den ihnen zugehörigen Wohnungsraum eine besondere Linie.

Bei Beantwortung der **Wohnungsfragen** bleiben solche zum Gewerbebetriebe benutzten Räumlichkeiten, welche mit der eigentlichen Haushaltungswohnung in keinem unmittelbaren Zusammenhang stehen, gänzlich ausser Betracht.

Auf die **Eintragung richtiger Zahlen** ist überall die grösste Sorgfalt zu verwenden: die Totalsumme der communalen Grundstücksliste muss übereinstimmen mit der Summe, welche die sämmtlichen Zählungslisten des Hauses ergeben; ebenso muss in der Grundstücksliste selbst bei jeder einzelnen Haushaltung die Gesammtkopfzahl (Col. 3) genau übereinstimmen mit den Col. 4 – 9 **zusammen**, sowie letztere mit Col. 10 (männliche, weibliche).

Die in der Grundstücksliste aufgestellten Colonnen müssen durchweg in der vorgeschriebenen Weise ausgefüllt werden; also auch da, wo die Antwort **nein** lautet, darf die Rubrik nicht leer bleiben.

Ist in dem Hause überhaupt irgendwo eine Einrichtung für Gasgebrauch bereits vorhanden?

(hier zu beantworten mit **ja** oder **nein** ohne Rücksicht auf Colonne 15 der Grundstücksliste.)

A. Die Haushaltunge

(Hier sind sämmtliche Wohnungen zu verzeichnen d

1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.		9.	
Laufende Nummer.	**Namen** und **Stand oder Gewerbe** des **Haushaltungs-Vorstehers** oder **Vorsteherin.** Haushaltungen mit **Frauen** als Vorstand sind zu unterstreichen und durch ein danebengeschriebenes **F** hervorzuheben, ebenso die zur **Aftermiethe** wohnenden Familien durch ein **A**.	Gesammt-Kopfzahl der Haushaltung		Die Gesammtkopfzahl besteht aus											
				Familien-Angehörigen (Eltern, Kinder, Verwandte, Pflegekinder, Pensionäre).		Burschen, Lehrlingen, Gesellen, Gehülfen, Gehülfinnen, Commis etc., welche in der Haushaltung ihres Brodherrn Wohnung haben.		Dienstboten.		Chambregarnisten.		Schlafleute.		anderen Personen, welche in die Colonnen 4. 5. 6. 7. 8 nicht hineingehören	
		nach dem polizeilichen Hauszettel.	hat am 3. December 1867 wirklich betragen.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.

B. Die Haushaltunge

(Hier sind sämmtliche Wohnungen zu verzeichne

Anlage 4.
(*Seite 1.*)

Abgeschlossen am 25. November 1867. Polizei-Revier №

Polizeilicher Hauszettel für das Grundstück

in der .... Strasse № ....

zur Nachweisung der darin befindlichen Haushaltungen mit Angabe der Seelenzahl, welche in jeder Haushaltung vorhanden sein soll.

Zur Beachtung!

1. Militairpersonen in Gebäuden, welche unter Civilverwaltung stehen, kommen in die allgemeine Zählungslisten;
2. dagegen sind die in Militairgebäuden (Kasernen, Lazarethen und sonstigen Militair-Instituten etc.) vorhandenen, dem Civil und dem Militair angehörigen Haushaltungen, von den Militairbehörden mitzuzählen.
3. Aftermiether werden neben der Haushaltung, bei welcher sie wohnen, in Parenthese als solche verzeichnet.
4. Bei Gasthäusern und Hotel-garnis
   und in gleicher Weise
   bei öffentlichen Anstalten (Kranken-, Gefängniss-, Armen-, Besserungs-, Erziehungs-Anstalten etc. etc.) werden in diesem Hauszettel diejenigen Haushaltungen aufgenommen, welche ihre regelmässige dauernde Wohnung (z. B. Behufs ihres Erwerbes oder Amts) daselbst haben; ausgeschlossen dagegen bleiben die als Gäste, Gefangene, Arme, Kranke etc. darin befindlichen Personen.
5. Zur Vermeidung von Doppelzählung ist zu beachten, dass, wenn mehrere polizeiliche Hausnummern zu Einem Grundstück gehören und in verschiedenen Strassen liegen, zwar für jede polizeiliche Hausnummer ein Hauszettel anzulegen, dabei aber auf die anderen damit zusammenhängenden Nummern zu verweisen ist.

n Vorderhause. (*Seite 2.*)

enigstens ein Fenster nach der Strasse haben.)

10.		11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Mithin in Summa.		Wo liegt die Wohnung? im Keller? Entresol? Parterre? Wieviel Treppen hoch?	Wieviel heizbare Zimmer hat die Wohnung?	Wird in der Wohnung auch ein Handwerks-, Handels- oder sonstiges Gewerbe betrieben, und zwar welches? (Ueberall wo die Wohnung nur zum Wohnen und Schlafen benutzt wird, ist nein zu setzen).	Hat die Wohnung eine besondere Küche? (ja oder nein).	Zahl der Gasflammen innerhalb der Haushaltungs-Wohnung? (keine = 0).	Wird in der Haushaltungs-Wohnung Wasserleitung benutzt? (ja oder nein).	Ist das Mobiliar gegen Feuersgefahr versichert? (ja oder nein).
männl.	weibl.							

n Hofgebäude. (*Seite 3.*)

elche kein Fenster nach der Strasse haben.)

6. Alle Grundstücke, in welchen sich Herbergen befinden, ebenso alle Gasthäuser und Hotel-garnis, sowie die öffentlichen Anstalten, ausschliesslich der Militairgebäude, müssen auf diesem Hauszettel als solche ausdrücklich bezeichnet werden.

(*Seite 2.*)

Laufende Nummer.	Namen u. Stand der Haushaltung.	Gesammt-Seelenzahl der Haushaltung (incl. Chambregarnisten, Schlafleute etc.)	Bemerkungen.	Laufende Nummer.	Namen u. Stand der Haushaltung.	Gesammt-Seelenzahl der Haushaltung (incl. Chambregarnisten, Schlafleute etc.	Bemerkungen.

Anlage 5.

Nach einem zwischen dem Commissarius des Königlichen Polizei-Präsidiums und der städtischen Commission für die Volkszählung getroffenen Uebereinkommen sollen die Resultate der Volkszählung auch nach Ablieferung der Formulare gemeinschaftlich durch Organe der betheiligten Behörden unter Controle der unterzeichneten Commission festgestellt werden.

Dieses Uebereinkommen macht eine Abänderung unseres Organisationsplanes vom 16. v. Mts. in den §§. 6—9, welche hiermit aufgehoben werden, erforderlich und ist nunmehr bei der Ablieferung und Revision etc. der Listen nach den folgenden Bestimmungen zu verfahren.

§. 1.

Die städtischen Revier-Deputirten überliefern die sämmtlichen, auch die Communalen Listen — möglichst, am 12. — spätestens am 16. December an die betreffenden Herren Polizei-Lieutenants.

§. 2.

Die Ablieferung erfolgt:

nach Häusern geordnet in der Reihenfolge, nach welcher das Grundstücks-Verzeichniss (§. 1. des Organisations-Planes vom 16. November d. J.) aufgestellt ist.

und zwar:

1) die polizeilichen Hauszettel resp. in jedem derselben die zugehörigen Zählungslisten A., die Extra-Zählungslisten und die betreffende Liste D., soweit dieselbe für einzelne Häuser ausgefüllt ist.

Ist eine Liste D. für mehrere Häuser oder für einen District ausgefüllt worden, so wird dieselbe um die Listen von so viel Häusern als Umschlagsbogen gelegt, als sie umfasst, davon gesondert

2) die blauen Umschlagsbogen für die Zählungs-Districte, von denen jeder die Districts-Uebersichts-Listen, sowie die betreffenden communalen Grundstücks-Listen, enthält.

§. 3.

Die Herren Polizei-Lieutenants haben beim Empfang besonders zu controlliren, ob die Listen vollständig überliefert sind und demnächst gemeinschaftlich mit den Herren städtischen Deputirten die etwaigen Differenzen aufzuklären, welche sich bei der Durchsicht ergeben möchten. Soweit die Differenz lediglich zwischen den Angaben des polizeilichen Hauszettels und den Ermittelungen der Zählungs-Revisoren besteht — besondere Gründe aber nicht vorliegen, die Richtigkeit des Resultats der letzteren zu bezweifeln — bedarf es der Constatirung in dem Revisions-Formulare, welches dem Herrn Polizei-Lieutenant sofort übersandt werden wird, nicht, vielmehr sind in dem Revisions-Formular nur diejenigen Fälle zu verzeichnen, welche auf Grund örtlicher nachträglicher Recherchen Seitens des Polizei-Lieutenants ein von den Ermittelungen der städtischen Organe abweichendes Resultat ergeben.

§. 4.

Nach Abhaltung der Conferenz ist das auf dem Formular abgedruckte Attest durch den städtischen Revier-Deputirten und den Königlichen Polizei-Lieutenant des Reviers (Revisions-Formular am Schluss) zu vollziehen. Sollten indessen sich keine Differenzfälle bei der gemeinschaftlichen Revision ergeben, so ist das betreffende Attest zu durchstreichen und an dessen Stelle folgendes Attest zu vollziehen:

In dem Polizei-Revier № sind einzelne Fälle, welche einer nachträglichen Feststellung bedurft hätten, nicht vorgekommen und haben sich Ausstellungen gegen die Richtigkeit der Zählung nicht ergeben, was wir hierdurch bescheinigen.

Die etwaigen Ergänzungen und Berichtigungen in den Zählungslisten sind mit **rother** Dinte zu bewirken und an der betreffenden Stelle durch die Namens-Unterschrift des Herrn Revier-Deputirten und Polizei-Lieutenants zu vollziehen.

§. 5.

Das sämmtliche Zählungs-Material (§. 2.) sowie die lediglich durch die Organe der Polizei ausgefüllten Formulare betreffend die Strom- und Buden-Bevölkerung sind demnächst wohlverpackt und mit der Nummer des Polizei-Reviers überschrieben durch den Polizei-Lieutenant an unser Büreau **Poststrasse № 16. parterre** pünktlich am 21. d. Mts. zwischen 9 bis 3 Uhr gegen Quittung abzuliefern. Die mit der Ablieferung beauftragten Beamten dürfen sich vor Empfangnahme der Quittung unseres Büreaus aus dem Locale nicht entfernen und sind hiernach von den Herren Polizei-Lieutenants besonders zu instruiren.

Berlin, den 9. December 1867.

Die Commission für Volkszählung.
gez. Saeger. Gilow.

Anlage 6.
(*Seite 1.*)

Volkszählung in der preussischen Monarchie am 3. December 1867.

(Zählung nach den einzelnen Haushaltungen.)

Allgemeine Anleitung.

1. Personen, welche die Liste ausfüllen, und Zeitbestimmung für die Ausfüllung der Listen.

In jedes bewohnte Haus werden so viele Zählungslisten zur Ausfüllung gegeben, als in demselben Haushaltungen vorhanden sind. Die Liste wird jedem Haushaltungs-Vorstande, d. h. dem Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter, sowie jedem Inhaber einer von denselben unmittelbar abgemietheten Wohnung, spätestens bis zum 1. December übergeben, und wird bei der Abgabe die Wohnung in der oben angedeuteten Weise (unter Durchstreichung der nicht zutreffenden Worte) bezeichnet. Jeder Haushaltungs-Vorstand

(d. h. jeder Hauswirth oder Stellvertreter desselben oder directer Miether) hat die Liste für sich und die Angehörigen seiner Haushaltung, sowie für die Aftermiether, Chambregarnisten, Einquartierten, Schlafleute etc. vollständig auszufüllen. Die Ausfüllung ist bis zum Mittag des 3. December zu bewirken und die Liste in der auf der Rückseite bezeichneten Weise durch den Haushaltungs-Vorstand zu unterzeichnen.

Die Ausfüllung der Listen wird von dem beauftragten Zähler controlirt. Findet derselbe die Zählungsliste nicht ausgefüllt, so hat er sie bei der Einsammlung selbst auszufüllen nach der vom Haushaltungs-Vorstande oder dem geeignetsten Gliede der Haushaltung (nöthigenfalls vom Hauswirth) erhaltenen Auskunft. Bei Listen, welche vom Haushaltungs-Vorstande vollzogen sind, überzeugt sich der Zähler, dass die Ausfüllung vollständig und richtig erfolgt ist; wenn nicht, so hat er das Erforderliche zu ergänzen und zu berichtigen. Hierauf ist die Liste in der auf der Rückseite bezeichneten Weise (unter Durchstreichung der nicht zutreffenden Worte) vom Zähler zu vollziehen.

2. Personen, welche in den Listen verzeichnet werden, und Gegenstände, über welche Auskunft verlangt wird.

In die Zählungsliste sind einzutragen alle Personen ohne Ausnahme, welche sich in der Nacht vom 2. zum 3. December in den zu der betreffenden Wohnung gehörigen Räumlichkeiten aufgehalten haben, und zwar ohne Unterschied, ob dieselben Inländer oder Ausländer, Militair- oder Civilpersonen sind. Sind in dieser Nacht durch Geburten und Sterbefälle Veränderungen eingetreten, so entscheidet der Zustand um Mitternacht, so dass vor 12 Uhr (also noch am 2. December) Gestorbene nicht mehr, vor 12 Uhr Nachts Geborne dagegen noch eingetragen werden.

Bei Personen, welche sich in der betreffenden Nacht in zwei verschiedenen Haushaltungen aufgehalten haben, entscheidet der spätere Aufenthalt, indem dieser Ort als das wirkliche Nachtquartier angesehen wird. Personen, welche sich in der Nacht in keiner Wohnung oder Schlafstelle aufgehalten haben, sondern im Freien gewesen sind (Reisende auf Posten und Eisenbahnen, Nachtwächter und die Nacht durch beschäftigte Arbeiter) uud erst Morgens in eine Wohnung oder Schlafstelle gekommen sind, werden in die Zählungsliste derjenigen Haushaltung eingetragen, in welcher sie am Morgen oder Vormittag des 3. December angelangt sind.

Die Punkte, hinsichtlich deren für jede Person Auskunft erfordert wird, sind wesentlich dieselben, wie bei den früheren Zählungen; hinzugekommen sind die Spalten in Betreff der Geisteskranken und Blödsinnigen (22, 23) und der Staatsangehörigkeit (14, 15). Für die erstere Angabe handelt es sich darum, alle diejenigen Personen zu bezeichnen, welche ihrer Umgebung als geisteskrank und blödsinnig gelten. Die Angabe in Betreff der Staatsangehörigkeit wird für die Zwecke des Norddeutschen Bundes erfordert, wie die über die Art des Aufenthalts (16—19) wegen der Zollvereins-Bestimmungen nothwendig ist.

Nachdem in die Zählungsliste sämmtliche Anwesende eingetragen sind, werden noch in die Nachtragsliste auf der Rückseite alle Personen verzeichnet, welche sich zur Zählungszeit, also in der Nacht zum 3. December, aus ihren Haushaltungen (Wohnungen) abwesend befunden haben und bis Mittag dahin nicht zurückgekehrt sind. Die genaue Eintragung der Art der Abwesenheit vom Zählungsorte (14—17) wird gleichfalls durch die Zollvereins-Bestimmungen erfordert. Sind ganze Haushaltungen in dieser Weise abwesend, so erfolgt deren Eintragung auf der Nachtragsliste des Hausbesitzers.

3. Unterscheidung der allgemeinen Zählungslisten und der Extra-Zählungslisten für Anstalten.

In alle Anstalten, in welchen sich nach dem besonderen Zwecke derselben eine Anzahl von Personen in Wohnung und Kost befinden, wird ausser der gewöhnlichen Zählungsliste noch eine Extra-Zählungsliste für Anstalten geliefert; das Formular derselben ist das gleiche, wie das der allgemeinen Zählungsliste. In diese Liste werden nur Diejenigen eingetragen, welche zu den besonderen Zwecken der Anstalt in dieselbe aufgenommen sind; die Nachrichten über die Haushaltungen der Inhaber, Directoren, Verwalter und Beamten der Anstalt werden nicht in die Extra-Zählungsliste, sondern in die gewöhnliche Zählungsliste für die Häuser und direct ermietheten Wohnungen eingetragen. Die Extra-Zählungsliste wird vom Director, Verwalter oder Besitzer der Anstalt ausgefüllt und in der rechts unten bezeichneten Weise ebenso wie die gewöhnliche Zählungsliste vollzogen.

Solche Anstalten, welche Extra-Zählungslisten erhalten, sind: Gasthöfe, Herbergen, Lehr- und Erziehungsanstalten mit Pensionat, Waisenhäuser, Kinderbewahranstalten, Rettungshäuser, Heilanstalten, Invaliden- und Alterversorgungs-Anstalten, Entbindungshäuser, Blinden-, Taubstummen-, Irrenanstalten, Klöster, Eremitenhäuser, Asyle, Armenhäuser und Armenanstalten, Arresthäuser, Gefängnisse, Zwangsarbeits- und Strafanstalten, sowie in den Militair-Zählbezirken die militairischen Anstalten der entsprechenden Art und Casernen, Wachthäuser, Arsenale und Kriegsschiffe.

Dagegen werden auf Handelsschiffe jeder Art (See- und Flussschiffe) nur gewöhnliche Zählungslisten gegeben, indem sie wie Wohnhäuser betrachtet werden; ebenso werden Personen, die in beweglichen Räumen (Schaubuden etc.), oder Arbeiter (Bergleute, Ziegler etc.), die in Hütten, Schlafhäusern oder Stationscasernen nächtigen, in gewöhnliche Zählungslisten eingetragen, wofür der Zähler zu sorgen hat.

Verzeichniss aller am 3. December 1867 in der auf der Vorderseit

Ord-nungs-nummer (1 bis 25).	I. Vor- und Familien-Name jeder Person. Bei der Eintragung ist innerhalb jeder Haushaltung folgende Reihe zu beobachten: — Haushaltungsvorstand, — dessen Ehefrau, — Kinder nach der Altersfolge, — in der Haushaltung dauernd lebende Verwandte, — andere Personen einschliesslich der gegen Entgeld in Kost und Wohnung genommenen, — Dienende aller Art, — Gewerbsgehülfen, Gesellen, Lehrlinge, Arbeiter, welche dort in Kost und Wohnung stehen, — vorübergehend anwesender Besuch, — einquartierte Soldaten, Arme im Reihenzuge, — zuletzt Aftermiether, Chambregarnisten, Schlafleute, bei deren Namen dann Afm., Chg., Schl. hinzuzusetzen ist. — Bei noch nicht getauften Kindern ist in Spalte 2 „unbenannt" zu setzen.		II. Geschlecht. Für Personen männlichen Geschlechts ist eine 1 in Spalte 4, für solche weiblichen Geschlechts eine 1 in Spalte 5 zu setzen.		III. Alter. Das Alter ist anzugeben durch Einschreibung des Kalender-Jahres der Geburt; bei Kindern, die erst im Jahre 1867 geboren, ist der Monat der Geburt hinzuzufügen.	IV. Religionsbekenntniss. Hier sind folgende Abkürzungen zulässig: ev. für evangelisch, k. für römisch-katholisch, i. für israelitisch, mn. für Mennoniten, gk. für griechisch-katholisch. Dissidentische und andere Bekenntnisse sind ohne Kürzung zu bezeichnen.	V. Familienstand. Der Civilstand ist durch Ei[nschreibung einer 1 in ...] auf jede einzelne Person B[e]zug habende Spalte (8 —1...) zu bezeichnen. Unter led[i]gen Personen sind alle [zu] verstehen, die noch nicht ve[r]ehelicht und niemals vere[h]licht gewesen sind; unter G[eschiedenen] Geschiedenen sind au[ch] die auf Lebenszeit von Ti[sch] und Bett Geschiedenen [zu] rechnen. — Das Familien-[und] Verwandtschaftsverhältnis (Sp. 12) ist nur bei denjenig[en] Personen, wo es vorhand[en,] anzugeben; bei allen ande[ren] Personen bleibt Sp. 12 unau[s]gefüllt (vgl. das Muster).				
	Vorname.	Familienname.	männlich.	weiblich.			ledig.	verehelicht.	verwittwet.	geschieden.	Verhältniss der Familienglieder zum Haushaltsvorstand.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.

Hiermit bescheinige ich, dass ich die obenstehende Zählungsliste nebst dem oben stehenden Nachtrage nach meinem besten Wissen ausgefüllt habe.

Der Haushaltungs-Vorstand.

Die Liste ist { nach erhaltener Auskunft ausgefüllt / vervollständigt oder berichtigt / vollständig und gut vorgefunden. } durch den beauftragten Zähler.

Nachtrag zur ob

enthaltend die zur Zählungszeit aus ih

Anleitung.	Ordnungs-Nummer.	I. Vor- und Familienname jeder Person.		II. Geschlecht.		III. Alter
		Vorname.	Familien-name.	männlich.	weiblich.	
	1.	2.	3.	4.	5.	6
Anleitung. In das nebenstehende Verzeichniss sind alle Mitglieder der in der Zählungsliste verzeichneten Haushaltungen einzutragen, welche am Zählungstage abwesend sind. Sind ganze Haushaltungen aus ihrer Wohnung abwesend, so werden diese im Nachtrage zur Liste des Hausbesitzers oder des Stellvertreters desselben verzeichnet. Die Spalten des Nachtrages 1 bis 13 sind dieselben wie die der Zählungsliste 1—11, 14, 15. Personen, welche sich zur Zählungszeit auf der Schifffahrt (auf inländischen oder fremden See-, Küsten- oder Flussschiffen), auf Reisen im In- oder Auslande (auch Geschäftsreisen und Gewerbebetrieb im Umherziehen) oder auf Besuch an anderen Orten (als Gäste in Familien) aus ihrer gewöhnlichen Behausung abwesend befinden, werden, wenn diese Abwesenheit nicht über ein Jahr gedauert hat, durch eine 1 in Spalte 14, 15 oder 16 verzeichnet. In Spalte 17 wird bei allen übrigen, d. h. allen in anderer Art oder für längere Zeit abwesenden Personen eine 1 eingetragen. In Spalte 18 wird der vermuthliche Aufenthaltsort jedes Abwesenden (inländische Orte durch den Namen der Gemeinde und des Kreises, ausländische durch den der Gemeinde und des Staates) bezeichnet.						

(Seite 2. u. 3)

ezeichneten Haushaltung (Wohnung) anwesenden Personen.

..I. Stand, Beruf oder Vorbereitung zum Beruf, Arbeits- und Dienstverhältniss.	VII. Staatsangehörigkeit.		VIII. Art des Aufenthalts am Zählungsorte.				IX. Besondere Mängel einzelner Individuen.			
..ei solchen Personen, die noch ..einen Beruf ausüben, ist die ..twaige Berufsvorbereitung anzu..ben, also Schulkind, Gymnasiast, ..eminarist, Cadet, Gewerbeschüler, ..udent, etc. Bei Personen, welche ..ehreren Berufszweigen zu..leich angehören, ist derjenige ..eruf kurz zu bezeichnen, welcher ..re Haupt-Existenzquelle bildet. ..usser dem Beruf (z. B. Land..irth, Schlosser, Schneider) ist ..ch die Arbeitstellung zu ..ezeichnen (also Besitzer oder ..chter, Meister, Unternehmer, ..rincipal, Inspector, Verwalter, ..erkführer, Vormann, Geselle, ..ehülfe, Arbeiter). Auch von ..eiblichen Personen ist der ..eruf und das Arbeitsverhältniss anzugeben.	Für preussische Staatsangehörige ist eine 1 in Spalte 14 zu schreiben. Für jede andere Person ist der Staat welchem dieselbe angehört, für Angehörige des Grossherzogthums Hessen ausserdem noch der Heimathsort in Spalte 15 deutlich einzuschreiben.		Nach dem Zweck der Zählung kommt es hier darauf an, über die drei besonderen, in Sp. 16 bis 18 bezeichneten Arten des Aufenthalts genaue Nachricht zu erhalten; diese wird durch Eintragung einer 1 in die betreffende Spalte gegeben. Bei Gästen in Familien ist der Ort, aus welchem sie zum Besuch anwesend sind, und zwar bei Inländern durch den Namen der Gemeinde und des Kreises, zu bezeichnen. Bei allen übrigen zur bestimmten Zählungszeit anwesenden Personen, ihr Aufenthalt mag von noch so kurzer Dauer sein, ist in Sp. 19 eine 1 zu setzen.				Für jede Person, welche mit einem der bezeichneten Mängel behaftet ist, wird in der entsprechenden Spalte eine 1 gesetzt. Für Personen mit angebornem oder in den ersten Lebensjahren eingetretenem Blödsinn ist die 1 in Spalte 22, für Personen mit später eingetretener Geistesstörung hingegen in Sp. 23 zu setzen.			
			Vorübergehend anwesend als							
	Preussischer Unterthan.	Anderen Staaten angehörig. Welchem Staate?	Norddeutsch. u. Zollvereins See- u. Flussschiffer.	Reisender im Gasthof.	Gast in der Familie (zum Besuche aus)	Alle übrigen Anwesenden.	blind auf beiden Augen.	taubstumm.	blödsinnig.	irrsinnig.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.

(Seite 4.)

..henden Zählungsliste,

..öhnlichen Behausung **abwesenden Personen.**

IV. Religionsbekenntniss.	V. Familienstand.				VI. Staatsangehörigkeit.		VII. Art der Abwesenheit.				VIII. Vermuthlicher Aufenthaltsort zur Zählungszeit.
							Nicht über ein Jahr Abwesende.				
	ledig.	verehelicht.	verwittwet.	geschieden.	Preussischer Unterthan.	Anderen Staaten angehörig. Welchem Staate?	als See- oder Flussschiffer.	auf Land- od. Seereisen.	auf Besuch ausserhalb des Ortes.	Alle übrigen Abwesenden.	
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.

Extra-Zählungsliste für Anstalten Nr.

Verzeichniss aller in die Anstalt aufgenommenen, a

C. Ordnungsnummer (1 bis 35).	I. Vor- und Familien-Name jeder Person. Namentlich einzutragen sind alle in die Anstalten aufgenommenen Personen, also Reisende in Gasthöfen, Reisende in Herbergen, Pensionäre in Lehr- und Erziehungsanstalten jeder Art, Verpflegte in Kinderbewahranstalten, Rettungshäusern, Heilanstalten, Invaliden- und Alterversorgungs-Anstalten, Entbindungshäusern, Blinden-, Taubstummen-, Irrenanstalten-, Klostergeistliche und Novizen, Emeriten und Demeriten, in Asylen, Armenhäusern und Armenanstalten untergebrachte Personen, Gefangene in Arresthäusern, Strafanstalten etc., Militärs in Casernen, Wachthäusern, Arsenälen, Kriegsschiffen etc. — Die Eintragung ist wo möglich nach der Altersfolge zu bewirken, beginnend mit dem jüngeren Lebensalter.		II. Geschlecht. Für Personen männlichen Geschlechts ist eine 1 in Spalte 4, für solche weiblichen Geschlechts eine 1 in Spalte 5 zu setzen.		III. Alter. Das Alter ist anzugeben durch Einschreibung des Kalender-Jahres der Geburt; bei Kindern, die erst im Jahre 1867 geboren, ist der Monat der Geburt hinzuzufügen.	IV. Religionsbekenntniss. Hier sind folgende Abkürzungen zulässig: ev. für evangelisch, k. für römisch-katholisch, i. für israelitisch, mn. für Mennoniten, gk. für griechisch-katholisch. Dissidentische und andere Bekenntnisse sind ohne Kürzung zu bezeichnen.	V. Familienstand. Der Civilstand ist durch Ei schreibung einer 1 in d auf jede einzelne Person B zug habende Spalte (8–1 zu bezeichnen. Unter led gen Personen sind alle verstehen, die noch nicht ve eheilcht und niemals vereh licht gewesen sind; unter d Geschiedenen sind au die auf Lebenszeit von Tis und Bett Geschiedenen rechnen. — Das Familien-Verwandtschaftsverhältnis (Sp. 12) bleibt in den Ext Zählungslisten für Anstalt unausgefüllt.				
	Vorname.	Familienname.	männlich.	weiblich.			ledig.	verehelicht.	verwittwet.	geschieden.	Verhältniss der Familienglieder zum Haushaltsvorstand.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.

Beilage z

Nachtrag zur ob

enthaltend die zur Zählungszeit aus ih

Hiermit bescheinige ich, dass ich die obenstehende Zählungsliste nebst dem oben stehenden Nachtrage nach meinem besten Wissen ausgefüllt habe.

Der Haushaltungs-Vorstand.

Die Liste ist { nach erhaltener Auskunft ausgefüllt / vervollständigt oder berichtigt / vollständig und gut vorgefunden. } durch den beauftragten Zähler.

Anleitung. In diesem Verzeichniss sind alle der betreffenden Anstalt angehörigen Personen einzutragen, welche am Zählungstage abwesend sind.

Die Spalten des Nachtrages 1–13 sind dieselben wie die der Zählungsliste 1–11, 14, 15.

Personen, welche sich zur Zählungszeit auf der Schifffahrt (auf inländischen oder fremden See-, Küsten- oder Flussschiffen), auf Reisen im In- oder Auslande (auch Geschäftsreisen und Gewerbebetrieb im Umherziehen) oder auf Besuch an anderen Orten (als Gäste in Familien) aus ihrer gewöhnlichen Behausung abwesend befinden, werden, wenn diese Abwesenheit nicht über ein Jahr gedauert hat, durch eine 1 in Spalte 14, 15 oder 16 verzeichnet.

In Spalte 17 wird bei allen übrigen, d. h. allen in anderer Art oder für längere Zeit abwesenden Personen eine 1 eingetragen.

In Spalte 18 wird der vermuthliche Aufenthaltsort jedes Abwesenden (inländische Orte durch den Namen der Gemeinde und des Kreises, ausländische durch den der Gemeinde und des Staates) bezeichnet.

Ordnungs-Nummer.	I. Vor- und Familienname jeder Person.		II. Geschlecht.		III. Alter.
	Vorname.	Familienname.	männlich.	weiblich.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.

…ezeichnung der Anstalt

…December 1867 in derselben anwesenden Personen. Anlage 7.

VI. Stand, Beruf oder Vorbereitung zum Beruf, Arbeits- und Dienstverhältniss. Bei solchen Personen, die noch keinen Beruf ausüben, ist die etwaige Berufsvorbereitung anzugeben, also Schulkind, Gymnasiast, Seminarist, Cadet, Gewerbeschüler, Student etc. Bei Civilpersonen, welche in Folge ihrer Aufnahme in eine Heil- oder Pflegeanstalt, oder in Folge ihrer Inhaftnahme zur Zählungszeit ihren sonstigen Beruf nicht ausüben, ist dieser Beruf und die frühere Arbeitsstellung mit dem Beisatz „vormaliger" (vorm.) zu bezeichnen, z. B. vorm. Landwirth, Pächter, — vorm. Schlossermeister, — vorm. Schneidergeselle etc., — oder bei weiblichen Personen: vorm. Magd in Landwirthschaft, — vorm. Putzmachergehülfin.	VII. Staatsangehörigkeit. Für preussische Staatsangehörige ist eine 1 in Spalte 14 zu schreiben. Für jede andere Person ist der Staat, welchem dieselbe angehört, für Angehörige des Grossherzogthums Hessen ausserdem noch der Heimathsort in Spalte 15 deutlich einzuschreiben.		VIII. Art des Aufenthalts am Zählungsorte. Nach dem Zweck der Zählung kommt es hier darauf an, über die drei besonderen, in Sp. 16 bis 18 bezeichneten Arten des Aufenthalts genaue Nachricht zu erhalten; diese wird durch Eintragung einer 1 in die betreffende Spalte gegeben. Bei Gästen in Familien ist der Ort, aus welchem sie zum Besuch anwesend sind, und zwar bei Inländern durch den Namen der Gemeinde und des Kreises, zu bezeichnen. Bei allen übrigen zur bestimmten Zählungszeit anwesenden Personen, ihr Aufenthalt mag von noch so kurzer Dauer sein, ist in Sp. 19 eine 1 zu setzen.				IX. Besondere Mängel einzelner Individuen. Für jede Person, welche mit einem der bezeichneten Mängel behaftet ist, wird in der entsprechenden Spalte eine 1 gesetzt. Für Personen mit angebornem oder in den ersten Lebensjahren eingetretenem Blödsinn ist die 1 in Spalte 22, für Personen mit später eingetretener Geistesstörung hingegen in Sp. 23 zu setzen.			
			Vorübergehend anwesend als							
	Preussischer Unterthan.	Anderen Staaten angehörig. Welchem Staate?	Norddeutsch. u. Zollvereins See- u. Flussschiffer.	Reisender im Gasthof.	Gast in der Familie (zum Besuche aus)	Alle übrigen Anwesenden.	blind auf beiden Augen.	taubstumm.	blödsinnig.	irrsinnig.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.

…ählungsliste Nr

…ehenden Zählungsliste,

…wöhnlichen Behausung **abwesenden Personen.**

IV. Religionsbekenntniss.	V. Familienstand.				VI. Staatsangehörigkeit.		VII. Art der Abwesenheit.				VIII. Vermuthlicher Aufenthaltsort zur Zählungszeit.
							Nicht über ein Jahr Abwesende.				
	ledig.	verehelicht.	verwittwet.	geschieden.	Preussischer Unterthan.	Anderen Staaten angehörig. Welchem Staate?	als See- oder Flussschiffer.	auf Land- od. Seereisen.	auf Besuch ausserhalb des Ortes.	Alle übrigen Abwesenden.	
7.	8.	9.	10.	11	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.

Anlage 8.

(*Seite 1.*)

Volkszählung in der preussischen Monarchie am 3. December 1867.

(Zählung nach den einzelnen Haushaltungen.)

Uebersicht

des Haus-, Haushalts- und Einwohnerbestandes.

Anleitung für den Zähler.

1. Der von der Zählungscommission oder von der Ortsbehörde beauftragte Zähler hat überall, wo die Aufstellung der Zählungsliste selbst durch den Haushaltungs-Vorstand erfolgen soll, bis spätestens den 1. December Abends die Zählungslisten für die einzelnen Haushaltungen an die Haushaltungs-Vorsteher, d. h. die Hausbesitzer, deren Stellvertreter und die Inhaber unmittelbar vom Hauswirth abgemietheter Wohnungen, abzuliefern.
2. Vor oder bei der Ablieferung wird vom Zähler Spalte 1 bis 6 dieses Verzeichnisses durch Eintragung und Bezeichnung der Häuser, der Namen der Haushaltsvorstände und durch Bezeichnung der Anstalten, sowie der Nummern der abgegebenen Zählungslisten ausgefüllt. Gleichzeitig erfolgt die Eintragung der Angaben, welche die Bezeichnung des Hauses, der Wohnungen und Haushaltungen betreffen (unter Durchstreichung des nicht Zutreffenden), auf dem Titelblatte der Zählungslisten, die Numerirung der Zählungslisten und die Bezeichnung und Numerirung der als Beilage zu denselben vertheilten Extra-Zählungslisten für Anstalten. Der Zähler hat hierbei zu beachten, dass in seinem Verzeichniss kein bewohntes Haus und innerhalb desselben keine Haushaltung (d. h. keine direct ermiethete Wohnung) übergangen werde.
3. Solche Anstalten, für welche dem Inhaber, Director oder Verwalter derselben besondere Extra-Zählungslisten zur Ausfüllung abgeliefert werden, sind alle Gasthöfe, Herbergen, Lehr- oder Erziehungsanstalten mit Pensionat, Waisenhäuser, Kinderbewahranstalten, Rettungshäuser, Heilanstalten, Invaliden- und Alterversorgungsanstalten, Entbindungshäuser, Blinden-, Taubstummen-, Irrenanstalten, Klöster, Eremitenhäuser, Asyle, Armenhäuser und Armenanstalten, Arresthäuser, Gefängnisse, Zwangsarbeits- und Strafanstalten, sowie in den Militair-Zählbezirken die militärischen Anstalten der entsprechenden Arten und die Casernen, Wachthäuser, Arsenale und Kriegsschiffe.
4. Wo sich in einer Haushaltung wahrscheinlich mehr als 25 Personen befinden, hat der Zähler zwei Listen auszuhändigen, welche mit derselben Nummer unter Hinzufügung von a. und b. bezeichnet werden; bei Anstalten, welche mehr als 70 Personen enthalten, werden Extra-Zählungslisten in entsprechender Zahl gegeben und diese gleichfalls mit derselben Nummer und a., b. etc. bezeichnet.
5. Häuser, welche unter Verwaltung der Militärbehörden stehen, sind von den gewöhnlichen Zählbezirken ausgenommen und bilden besondere Militair-Zählbezirke. Alle nicht in solchen Häusern wohnenden Militairpersonen mit ihren Haushaltungen gehören dagegen den allgemeinen Zählbezirken an, und werden deren Haushaltungen in das Verzeichniss des Zählers und die Personen in die Zählungslisten der betreffenden Häuser und Haushaltungen eingetragen.
6. An Orten, in welchen nach Anordnung der Behörden von der Ausfüllung der Listen durch die Haushaltungs-Vorstände kein Gebrauch gemacht werden soll, wird gleichfalls diese Uebersicht der Häuser, Haushaltungen und Anstalten vor der Zählung durch den Zähler aufgestellt, und werden nach oder bei Aufstellung derselben und zwar spätestens bis zum 1. December Abends die Haushaltungs-Vorstände durch die Zähler von der am 3. December bevorstehenden Zählungsaufnahme vorläufig so weit in Kenntniss gesetzt, dass die Ertheilung der Auskunft am 3. December in allen einzelnen Haushaltungen und Anstalten auf keine Schwierigkeiten stossen könne. Insbesondere hat der Zähler darauf hinzuweisen, dass alle zur Zählungszeit daselbst anwesenden Personen einzutragen sind, und wie es mit der Eintragung der vorübergehend Abwesenden zu halten ist, und auf die Angaben aufmerksam zu machen, welche in Betreff jeder einzelnen Person erfordert werden.
7. Die Abholung der Zählungslisten erfolgt in denjenigen Orten, wo die Listen von den Haushaltsvorstehern selbst ausgefüllt werden, durch die beauftragten Zähler vom Mittag des 3. December ab. Der Zähler hat hierbei die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragung in die Zählungsliste zu prüfen. Er hat zu diesem Zwecke jede Wohnung

zu betreten; bei der Prüfung hat er namentlich darauf zu achten, dass keine zur Zählungszeit anwesende Person übergangen wird, und dass der Nachtrag der Anleitung gemäss ausgefüllt ist.

8. Listen, welche der Zähler unausgefüllt vorfindet, hat er nach der Auskunft, welche von dem Haushaltungs-Vorstande und bei Abwesenheit desselben von dem sonst zur Auskunft geeignetsten Mitgliede (nöthigenfalls vom Hauswirthe) eingezogen wird, sofort auszufüllen; mangelhafte Angaben hat er zu ergänzen, augenfällig unrichtige zu berichtigen. Hiernach richtet sich die Bescheinigung, mit welcher er demnächst die Listen auf der Rückseite unter dem Nachtrage (unter Durchstreichung der beiden nicht zur Anwendung kommenden Zeilen) zu versehen hat.

9. In solchen Orten, wo die Ausfüllung der Zählungslisten nicht durch die Haushaltungs-Vorstände, sondern ausschliesslich durch die beauftragten Zähler erfolgen soll, beginnt die Zählung spätestens am 3. December Morgens 8 Uhr, indem der Zähler im Umhergehen von Haus zu Haus und von Wohnung zu Wohnung die mitgebrachte Liste nebst dem Nachtrage nach der in jeder Haushaltung oder, wenn ganze Haushaltungen abwesend sind, nach der von dem Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter erhaltenen Auskuft ausfüllt. Der Zähler hat in diesem Falle darauf zu achten, dass solche Personen, welche sich des Nachts ausser ihrer Wohnung und zwar in keiner anderen Wohnung oder Schlafstelle befunden haben, bis Mittag aber in ihre Wohnung zurückgekehrt sind, in die betreffende Zählungsliste nachträglich noch wie anwesende verzeichnet werden.

10. Auf Handelsschiffe (bewohnte See-, Küsten- und Flussschiffe) jeder Art werden vom Zähler gewöhnliche Zählungslisten gegeben, indem solche wie Wohnhäuser betrachtet werden. Die Ausfüllung der betreffenden Zählungslisten erfolgt jedoch durch den Zähler selbst. Personen, welche in beweglichen Räumen wohnen (in Schaubuden u. s. w.), werden gleichfalls vom Zähler in gewöhnliche Zählungslisten verzeichnet, ebenso solche Personen, die in provisorischen Schlafstellen, als Hütten, Stationscasernen, Schlafhäusern nächtigen (wie Bergleute, Eisenbahn-Arbeiter, landwirthschaftliche Arbeiter). Personen, welche in der Nacht zum Zählungstage keinerlei Obdach gehabt und solches auch bis 3. December Mittags nicht gefunden haben, werden vom Zähler hintereinander in eine besondere Zählungsliste eingetragen, welche die letzte Nummer erhält.

11. Bei der Einsammlung der Listen und bezhw. deren Ausfüllung durch die Zähler werden die mitausgegebenen Viehzählungs-Formulare nicht mit eingesammelt, da die Viehzählung erst am 7. December stattfinden soll; dieselben sind daher, falls sie nicht bereits durch den Haushaltungs-Vorstand von der Volkszählungs-Liste getrennt sind, durch den Zähler abzureissen und in der betreffenden Wohnung zurückzulassen.

12. Der Zähler hat die Controle, Ergänzung oder Ausfüllung sämmtlicher Zählungslisten mögligst noch am 3. December zu Ende zu führen. Ist dies wegen besonderer Hindernisse nicht thunlich, so hat er das Fehlende am 4. December vom Morgen an nachzuholen. Bei oder nach Feststellung und Bescheinigung der Listen hat er das umstehende Verzeichniss in Sp. 1—6 mit denselben zu vergleichen und nach dem Zählungsergebniss, soweit erforderlich, zu berichtigen und zu ergänzen.

13. Demnächst wird die Spalte für die Ordnungsnummer der eingetragenen Personen in jeder einzelnen Liste ausgefüllt und das Ergebniss der Zählung in die hierzu bestimmten Spalten der Uebersicht des Einwohnerbestandes im Zählbezirk übertragen. Bei der Eintragung der Einwohnerzahlen kommen in Betreff der ortsanwesenden Bevölkerung die Spalten 16—19 der Zählungslisten und der Extra-Zählungslisten in Betracht. In Sp. 8 der Uebersicht wird die Gesammtzahl der thatsächlichen Bevölkerung, also die Zahl aller in den Zählungslisten und den Extra-Zählungslisten enthaltenen Personen eingetragen. In Sp. 10 kommt die Zahl Derjenigen, welche nicht zur Zollabrechnungs-Bevölkerung gehören, nämlich der Reisenden in Gasthöfen (Extra-Zählungsliste für Gasthöfe Sp. 17, nicht etwa aus der Extra-Zählungsliste für Herbergen), der Gäste in Familien (Zählungsliste Sp. 18) und derjenigen ortsanwesenden See-, Küsten- und Flussschiffer, welche norddeutschen oder Zollvereins-Staaten angehören (Zählungsliste Sp. 16). Sp. 9 giebt die Zahl aller übrigen anwesenden Personen an, die in den Zählungs- und Extra-Zählungslisten verzeichnet sind, also die Zahl der in Sp. 19 der Zählungslisten u. s. w. enthaltenen Personen. In Sp. 11 kommt die Zahl aller im Nachtrage zu den Zählungslisten und Extra-Zählungslisten vermerkten Personen. Von diesen gehören in Sp. 12 diejenigen drei Arten der Abwesenden, welche nach den bestehenden Vereinbarungen zur Zollabrechnungs-Bevölkerung gezählt werden, und welche im Nachtrage (Sp. 14—16) vorkommen. In Sp. 13 dieser Uebersicht kommen die übrigen im Nachtrage verzeichneten Personen (Sp. 17 des Nachtrags). Die Zollabrechnungs-Bevölkerung Sp. 14 ist gleich der Summe der Zahlen in Sp. 9 und 12 der Uebersicht.

14. Nach Ausfüllung der Sp. 7—14 werden die am Schluss der Uebersicht erforderten Summen eingetragen, und wird die Uebersicht vom Zähler in der angedeuteten Weise vollzogen. Dieselbe wird vom Zähler bis spätestens den 6. December Abends an die Zählungscommission oder, wo eine solche nicht existirt, an die dem Zähler vorgesetzte Orts-

behörde abgeliefert, und zwar unter Einschluss sämmtlicher zuvor nach der Nummerfolge zu ordnender Zählungslisten und Extra-Zählungslisten für Anstalten.

15. Die vom Zähler gefertigte Uebersicht mit den Zählungslisten wird demnächst von der Zählungscommission bezhw. der dem Zähler vorgesetzten Ortsbehörde controlirt, wobei dieselben offenbare Missverständnisse und Fehler kurzweg beseitigen, Nachtragungen oder Streichungen eingetragener Personen jedoch nur auf Grund örtlicher (in den betreffenden Häusern und Haushaltungen eingezogener) Erkundigung vornehmen können. Nach erfolgter Revision und nach erlangter Ueberzeugung von der Vollständigkeit und Richtigkeit der Zählungslisten und der Uebersicht wird die letztere mit dem am Schluss angegebenen Controlvermerk versehen (unter Durchstreichung der nicht giltigen Worte).

(Seite 2 und 3.)

Uebersicht des Haus-, Haushalts- und Einwohnerbestandes in dem auf der Vorderseite bezeichneten Zählungsbezirk.

Verzeichniss der Häuser, Haushaltungen und Anstalten im Zählbezirk.						Tag der Einsammlung der Listen.	Haupt-Zählungsergebniss						
Bewohnte Häuser.		Haushaltungen:					Ortsanwesende (aus der Zählungsliste.)			Abwesende (aus dem Nachtrag)			Zollabrechnungs-Bevölkerung überhaupt.
Bezeichnung der einzelnen Häuser. (Strasse, Nummer oder sonstige Bezeichnung.)	Name des im Hause wohnenden Eigenthümers oder seines Stellvertreters.	Namen der Haushaltsvorstände, welche Inhaber direct ermietheter Wohnungen sind. (Bei der Haushaltung des Eigenthümers od. Stellvertreters bleibt Spalte 3 unausgefüllt.)	Nummer der ausgegebenen Zählungsliste.	Anstalten. (Bezeichnung jeder einzelnen Anstalt.)	Nummer der ausgegebenen Extra-Zählungsliste.		überhaupt (Factische Bevölkerung).	Davon gehören zur Zollabr.-Bev. (19).	Die übrigen Anwesenden (16-18).	überhaupt.	Davon gehören zur Zollabr.-Bev. (14-16).	Die übrigen Abwesenden (17).	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.

Anlage 9.

Liste der Revier-Deputirten und der Polizei-Lieutenants.

Nummer der Polizei-Reviere.	Namen und Wohnung der Polizei-Lieutenants.	Revier-Deputirten.	Stellvertreter.
1.	Schröder, Friedrichsgracht No. 3	Stadtverordneter Loewe, Grünstr. No. 21	Stadtverordneter Leddihn, Gertraudtenstr. No. 24.
2.	Gosche, Universitätstr. No. 4.	Bezirksvorsteher Kochhann, Georgenstr. No. 41.	Albert Kochhann, Bauhof No. 7.
3.	v. Drygalsky, Dorotheenstr. No 25.	Bezirksvorsteher Laacke, Mittelstr. No. 34.	
4.	v. Radonitz, Alt Moabit No 55.	Stadtverordneter Borsig, Alt Moabit No. 14	Buchhalter Hamel, Alt Moabit No 14.
5.	Günther, Louisenstr. No. 53.	Stadtverordneter Dr. Stort, Marienstr. No 24.	Stadtverordneter Haack, Schiffbauerdamm No. 25.
6.	Allardt, Johannisstr. No. 10a.	Bezirksvorsteher Springer, Monbijouplatz No. 3.	Dr. Holthoff, Artilleriestr. No. 7.
7.	Denzel, Chausseestr. No. 38a	Stadtverordneter Jürst, Chausseestr. No. 28.	
8.	Urban, Chausseestr. No. 59.	Inspector Haase, Gasanstalt in der Seilerstrasse	Schulvorsteher Hube, Müllerstr. No. 179a
9.	Krossa, Badstr. No. 85.	Schulvorsteher Klaffehn, Stettinerstr. No 52	Fabrikbesitzer Diersch, Grünthalerstr. No. 4/5.
10.	Bergholz, Brunnenstr. No. 116b.	Hauptlehrer Sommerkorn, Bernauerstr. No 107	Lehrer Griep, Bernauerstr. No. 20.

Nummer der Polizei-Reviere.	Namen und Wohnung der Polizei-Lieutenants.	Namen und Wohnung der Revier-Deputirten.	Namen und Wohnung der Stellvertreter.
11.	v. d. Burg, Thorstr. No. 16.	Bürger-Deputirter Kunz, Gartenstr. No. 23.	Armen-Commissions-Vorsteher Rückert, Invalidenstr. No. 18
12	Müller, Joachimsstr. No. 4.	Schiedsmann Rengert jun., Linienstr. No. 81.	Stadtverordneter Rengert, Linienstr. No. 81.
13.	Horn, Gr. Hamburgerstr. No. 15.	Practischer Arzt Dr. Riess, Rosenthalerstr. No. 32.	Kaufmann Johlenberg, Spandauerbrücke No. 7.
14.	Hoppe II., Neue Friedrichsstr. No. 66.	Schulvorsteher Dr. Kürten, Spandauerstr. No. 17.	Hauptlehrer Gaulke, Rosenstr. No. 12.
15.	Zobel, Alte Schönhauserstr. No 23/24	Stadtverord. Dr. Spickermann, Alte Schönhauserstr. No. 4.	Magistratssecretair Wentzel, Alte Schönhauserstr. No. 51.
16.	Ancion, Grenadierstr. No. 4a.	Bezirksvorsteher May, Linienstr. No. 233.	Spediteur Sachse, Kleine Alexanderstr. No. 2a
17.	Schnnke, Chorinerstr. No. 5.	Stadtverordneter Philipp, Wollankstr. No. 22.	Bezirksvorsteher Koss, Wollankstr. No. 21.
18.	Pol.-Hauptmann Höhne, Neue Königsstr. No. 18.	Stadtverordneter Barth, Prenzlauerstr. No. 37.	Armen-Commissions-Vorsteher Brose, Neue Königstr. No. 58.
19.	Börner, Landsbergerstr. No. 97.	Stadtverordneter Berlin, Landsbergerstr. No. 22.	Stadtverordneter Rütbnick, Landsbergerstr. No. 95.
20.	Hahn, Gr. Frankfurterstr. No. 61.	Magistrats-Buchhalter Kupsch, Gr. Frankfurterstr. No. 60.	Calkulator Fischer, Gr. Frankfurterstr. No. 49
21.	Kuntzen, Jüdenstr. No. 38/39.	Stadtverordneter Kleinecke, Klosterstr. No. 43	Stadtverordneter Hermes, Klosterstr. No. 29.
22.	Nestler, Raupachstr. No. 11.	Stadtverordnet. Dr. Strassmann, Holzmarktstr. No. 53.	Bezirksvorsteher Beth, Blumenstr. No. 75.
23.	Zuter, Gr. Frankfurterstr. No. 136.	Stadtverordneter Seibert, Weberstr. No. 26.	Kaufmann Steinert, Gr. Frankfurterstr. No 103.
24.	Isenburg, Kleine Andreasstr. No. 7.	Fabrikbesitzer Broecker, Mühlenstr. No. 49/50.	Kaufmann Kelch, Fruchtstr. No. 1.
25.	v. Dyherrn, Adalbertstr. No. 67.	Calculatur-Vorsteher Lawisch, Elisabeth-Ufer No. 29.	Director Cuno, Elisabethufer No. 21.
26.	Mondorf, Melchiorstr. No. 28.	Stadtverordneter Nicolai, Michaelkirchplatz No. 4.	Bezirksvorsteher Hübner, Ohmgasse No. 4.
27.	Schultze, Neue Jacobsstr. No. 8.	Stadtverordneter Friedlaender, Neu Cölln a. W. No. 24.	Rudolph, Neu Cölln a. W. No. 24
28.	Riese, Oranienstr. No. 123.	Armen-Comm.-Mitglied Sarban, Alte Jacobsstr. No. 19.	Sasse, Mathieustr. No 13.
29.	Pol.-Hauptmann Zollicofer, Dresdenerstr. No. 117.	Stadtverordneter Sonntag, Alexandrinenstr. No. 51.	Stadtverordneter Ebel, Sebastianstr. No. 18.
30	Lüdke, Hollmannstr. No. 33	Kanzlei-Inspector Benoit, Alte Jacobsstr. No. 8.	Buchhändler Winkler, verläng. Wasserthorstr. No. 5.
31.	Schwinger, Plan-Ufer No. 13.	Stadtverordneter Reimann, Tempelhofer Ufer No. 17.	Bezirksvorsteher Bollmann, Belle-Alliancestr. No. 11.
32.	v. Werkotsch, Potsdamerstr. No 42.	Stadtverordneter Paetel, Karlsbad No 8B.	
33.	Steinkeller, Bendlerstr. No. 14.	Bürger-Deputirter Schneider, Matthäikirchstr. No. 29.	Kaufmann Nauen, Von der Heydstr. No. 9.
34.	Pol.-Hauptmann Salbach, Köthenerstr. No. 27.	Bezirksvorsteher Dr. Fugger, Königin Augustastr. No. 3.	Restaurateur Fürstenberg, Anhaltischer Bahnhof.
35.	Uebe, Anhaltische Communication 41.	Stadtverordneter Boissier, Lindenstr. No. 116.	Bezirksvorsteher Wolff, Belle-Allianceplatz No. 11a.
36.	Matthäsius, Kochstr. No. 15.	Stadtverordneter Lesse, Wilhelmsstr No. 38.	Destillateur Bombach, Wilhelmsstr. No 107.
37.	Pol.-Hauptmann Heltz, Leipzigerstr. No. 109.	Apothekenbesitzer Altmann, Ziethenplatz No. 5.	
38.	Schreyer, Jägerstr. No. 11.	Stadtverordneter Lissauer, Jägerstr. No. 24.	Kaufmann Arenberg, Jägerstr. No. 43.
39.	Seelmann, Lindenstr. No. 101.	Bezirksvorsteher Krebs, Jerusalemerstr. No. 43.	Bezirksvorsteher Asch, Schützenstr. No. 56.
40.	Pol.-Hauptmann Hoppe I. Unterwasserstr. No. 1.	Stadtverordneter Obst, Adlerstr. No. 14.	Bezirks-Vorsteher-Stellvertreter Tölde, Oberwasserstr. No. 11.
41.	Schuppe, Ritterstr. No. 82.	Armen-Commissions-Vorsteher Dollhardt, Brandenburgstr. No. 15.	Kammer-Gerichts-Secretair Krähmer, Wasserthorstr. No. 47.
42.	Voigt, Ritterstr. No. 106.	Stadtverordneter Romstaedt, Wasserthorstr. No. 65.	Bezirksvorsteher Schlobach, Ritterstr. No. 9.
43.	Eugen, Mariannenstr. No 8.	Fabrikant Jaques Meyer, Köpnickerstr. No. 20.	Armen-Commissions-Mitglied Stephan, Schlesischestr. No. 31.

Anlage 10.

Tabelle über die Thätigkeit der Districts-Commissarien und Zählungs-Revisoren am 3. December 1867.

Nummer der Polizei-Reviere.	Zahl der Districte.	Districts-Commis-sarien waren effectiv thätig.	Zählungs-Revisoren.	Nummer der Polizei-Reviere.	Zahl der Districte.	Districts-Commis-sarien waren effectiv thätig.	Zählungs-Revisoren.
1.	45	45	215	Transport	861	861	3256
2.	25	25	121	23.	44	44	136
3.	30	30	89	24.	80	80	238
4.	27	27	81	25.	37	37	194
5.	31	31	183	26.	59	59	242
6.	57	57	198	27.	34	34	153
7.	44	44	166	28.	33	33	209
8.	43	43	123	29	25	25	131
9.	36	36	82	30.	32	32	160
10.	70	70	157	31.	52	52	156
11.	36	36	120	32.	44	44	151
12.	26	26	108	33.	51	50	140
13.	28	28	92	34.	40	40	150
14.	41	41	232	35.	32	32	120
15.	25	25	76	36.	52	52	199
16.	31	31	126	37.	50	50	123
17.	54	54	186	38.	38	38	197
18.	43	43	159	39	37	37	116
19.	46	46	242	40.	36	36	163
20.	42	42	137	41	25	25	117
21.	45	45	196	42	32	32	172
22.	36	36	167	43.	53	53	153
Latus	861	861	3256	Summa	1747	1746	6685

Anlage 11.

Tabelle über die Berufs-Verhältnisse der Districts-Commissarien.

Nummer der Polizei-Reviere.	Handwerker und Gewerbtreibende.	Kaufleute, Banquiers, und Fabrikanten.	Professoren, Aerzte, Apotheker, Architecten, Journalisten, Künstler.	Handeltreibende, Cafetiers, Schankwirthe.	Rentiers und Eigenthümer.	Beamte.	Lehrer.	Summa.
1.	7	25	3	4	1	3	2	45
2.	3	12	3	3	3	1	—	25
3.	9	12	2	2	3	1	1	30
4.	8	7	—	—	3	7	2	27
5.	3	11	2	1	4	7	3	31
6.	4	20	10	4	6	5	8	57
7.	9	22	2	—	5	4	2	44
8.	7	14	1	4	4	9	4	43
9.	8	12	1	1	8	3	3	36
10.	15	17	1	2	11	6	18	70
11.	8	9	3	1	6	5	4	36
12.	2	14	2	3	3	1	1	26
13.	1	17	2	—	4	—	4	28
14.	5	22	1	5	2	2	4	41
15.	4	15	1	1	—	2	2	25
16.	4	10	2	2	7	3	3	31
17.	6	17	3	—	4	19	5	54
18.	6	18	1	—	8	5	5	43
19.	7	19	2	2	6	5	5	46
20.	3	18	2	1	5	8	5	42
21.	10	25	3	2	2	—	3	45
22.	10	17	1	3	2	2	1	36
23.	10	14	2	2	5	5	6	44
24.	23	26	3	6	9	12	1	80
25.	5	4	4	2	1	18	3	37
26	7	21	4	—	7	13	7	59
Latus	184	418	61	51	119	116	102	1081

Nummer der Polizei-Reviere.	Handwerker und Gewerbtreibende.	Kaufleute, Banquiers und Fabrikanten.	Professoren, Aerzte, Apotheker, Architecten, Journalisten, Künstler.	Handeltreibende, Cafetiers, Schankwirthe.	Rentiers und Eigenthümer.	Beamte.	Lehrer.	Summa.
Transport	184	418	61	51	119	146	102	1081
27.	6	10	5	2	6	4	1	34
28.	6	11	3	1	5	2	5	33
29.	5	11	2	1	2	4	—	25
30.	6	8	7	1	4	4	2	32
31.	11	16	5	3	6	10	1	52
32.	5	7	5	4	12	8	3	44
33.	6	10	11	3	5	15	—	50
34.	10	13	2	3	4	5	3	40
35.	4	8	2	1	12	—	5	32
36	10	22	4	4	8	4	—	52
37.	9	13	6	1	15	2	4	50
38.	9	17	3	1	5	2	1	38
39.	3	22	6	2	2	1	1	37
40.	8	13	7	2	3	—	3	36
41.	3	2	1	—	2	10	7	25
42.	4	10	1	1	3	7	6	32
43.	21	13	7	2	4	3	3	53
Summa	310	624	138	83	217	227	147	1746
in Proc.	17,8	35,7	7,9	4,8	12,4	13,0	8,4	100,0

Anlage 12.

Kosten der Volkszählung pro 1867.

	Vor der Ausführung.			Nach der Ausführung.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
A. Bis zur Auflösung des Volkszählungs-Bureaus am 26. Mai 1868.						
1) Diäten	540	12	6	3656	7	6
2) Copialien für das Kartenschreiben	—	—	—	913	26	—
3) Drucksachen, Schreibmaterialien, Formulare	758	20	3	—	—	—
4) Für die Zählungskarten (Druck und Papier)	—	—	—	720	—	—
5) Auslagen der Revier-Deputirten	352	12	—	—	—	—
6) Bureaubedürfnisse, Insertionskosten etc.	208	15	7	38	15	3
B. Für Aufstellung der Tabellen durch das städtische statistische Bureau.						
7) Diäten an Hülfsarbeiter bis ult. November 1868 auf Volkszählungs-Arbeiten anzusetzen	—	—	—	700	—	—
8) Kosten für den Druck des Berichts, veranschlagt auf	—	—	—	800	—	—
Summa	1860	—	4	6828	18	9
Hiervon ab Antheil der Polizei	—	—	—	2145	10	—
Mithin	1860	—	4	4683	8	9
	6543 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf.					

Bericht

zu den

Tabellen über die Resultate

der

Berliner Volkszählung

vom

3. December 1867.

I. Abschnitt.

Die Bevölkerung.

§. 1.

Alter und Geschlecht.

Alter und Geschlecht der Bevölkerung sind für viele administrative Zwecke, zur Berechnung von Sterblichkeitstafeln und der Sterblichkeitsverhältnisse einzelner Altersklassen u. s. w. von grosser Wichtigkeit. Namentlich ist es vielfach von Interesse, die dicht zusammengedrängten Bevölkerungsgruppen der grossen Städte in dieser Richtung möglichst genau analysiren zu können, deren Bewohner in Bezug auf Alters- und Geschlechtsverhältnisse von der übrigen Bevölkerung des Staates sich in eigenthümlicher Weise unterscheiden. Das Zusammenfassen der Bevölkerung in bestimmte Altersklassen kann nur wenig befriedigen, weil letztere Jeder von einem anderen und besonderen Gesichtspunkte betrachtet; es erscheinen deshalb die jetzigen Anforderungen der Wissenschaft, jährliche Altersklassen von 1—100 Jahren zu unterscheiden, durchaus gerechtfertigt. Demgemäss ist die Tabelle I construirt worden, welche für die ganze Stadt einerseits und die 16 Stadttheile andererseits angiebt, wieviel in jedem Lebensjahre, vom ersten bis zum hundertsten, Menschen existiren, und zwar getrennt nach Geschlechtern.

Um diese Tabelle mit Bezug auf die Vertheilung der Geschlechter auf die Altersklassen leichter überblicken zu können, sind in nachstehender Tabelle 1. fünfjährige Altersklassen gebildet und in den beiden letzten Spalten berechnet worden, welches der beiden Geschlechter in den einzelnen Altersklassen überwiegend ist. Die Geschlechter in ihrer Gesammtsumme stehen sich nahezu gleich, 50,2 pCt. Männer gegen 49,8 pCt. Frauen. Trotzdem finden innerhalb der einzelnen Altersklassen bedeutende Abwei-

chungen statt. Man erkennt auf einen Blick, wie ungleich stärker das männliche Geschlecht in den kräftigsten Lebensjahren vom 20.—40. Jahre vertreten ist, während von da ab ausnahmslos die Frauen überwiegend sind. Das besonders starke Vorwiegen der Männer in der Altersklasse vom 20.—25. Jahre hat seinen Grund in dem Militair. In der 10jährigen Altersklasse vom 20.—30. Jahre überwiegen die Männer gegen die Frauen um 11,07 pCt.; davon kommen 3,76 pCt. auf die Armee, welche in der genannten Altersklasse mit 13212 Mann vertreten ist.

Tab. 1. im Alter von	Personen			In Procenten			Demnach in pCt. einer jeden Altersstufe mehr	
	männl.	weibl.	zusammen.	männl.	weibl.	zusammen.	Männer	Frauen
0— 5 Jahr.	39952	40343	80295	11,38	11,57	11,47	—	0,49
5— 10 -	30945	30976	61921	8,81	8,88	8,85	—	0,05
10— 15 -	27441	27045	54486	7,81	7,75	7,78	0,73	—
15— 20 -	32804	33077	65881	9,34	9,49	9,41	—	0,41
20— 25 -	48364	41608	89972	13,77	11,93	12,85	7,51	—
25— 30 -	42259	39349	81608	12,03	11,28	11,66	3,56	—
30— 35 -	34284	32236	66520	9,76	9,24	9,50	3,08	—
35— 40 -	25229	24320	49549	7,18	6,97	7,08	1,83	—
40— 45 -	20254	20799	41053	5,77	5,96	5,86	—	1,33
45— 50 -	16647	16653	33300	4,74	4,78	4,76	—	0,02
50 - 55 -	11658	12233	23891	3,32	3,51	3,42	—	2,41
55— 60 -	7626	9521	17147	2,17	2,73	2,45	—	11,05
60— 65 -	5764	7776	13540	1,64	2,24	1,93	—	14,86
65— 70 -	4103	6184	10287	1,17	1,77	1,47	—	20,23
70— 75 -	2365	3650	6015	0,67	1,05	0,86	—	21,36
75— 80 -	1049	1866	2915	0,30	0,54	0,42	—	28,03
80— 85 -	376	761	1137	0,11	0,22	0,16	—	33,86
85— 90 -	111	264	375	0,03	0,07	0,05	—	43,49
90— 95 -	16	58	74	0,00	0,02	0,02	—	56,76
95—100 -	6	9	15	0,00	0,00	0,00	—	20,00
	351253	348728	699981	100,00	100,00	100,00	0,36	—

Auf Grund der Tab. I. lässt sich für jede beliebige Altersklasse feststellen, wie sie in den einzelnen Stadttheilen vertreten ist. In Tabelle 2. ist als Beispiel die Altersklasse vom beginnenden 20. bis zum 30. Lebensjahre gewählt.

Wie aus Col. 3 und 4 zu ersehen ist, tritt diese Altersklasse am stärksten auf in der Louisenstadt, dem Spandauer Revier ausserhalb und der Friedrichsstadt, weil hier, wie wir später sehen werden, die meisten Chambregarnisten und Schlafleute wohnen. Zugleich ergiebt sich aus den genannten Colonnen, in welchem Verhältniss die Geschlechter in den einzelnen Stadttheilen auftreten. In der Dorotheenstadt überwiegen die Männer, wegen der vielen Studenten, in der Friedrichsstadt ausserhalb die Frauen, wegen der vielen weiblichen Dienstboten u. s. w.

Tab. 2. Stadttheile.	1.	2.	3.	4.
	Altersklasse vom 20.—30. Jahre.			
	In den nebenbezeichneten Stadttheilen			
	wohnen von 100,00		leben in Procenten der Gesammtbevölkerung	
	Männern	Frauen	Männer	Frauen
Berlin	4,03	4,62	1,04	1,07
Alt-Cölln	2,15	2,31	0,55	0,53
Friedrichs-Werder	1,42	1,48	0,37	0,34
Dorotheenstadt	4,82	3,42	1,24	0,79
Friedrichsstadt	10,26	12,29	2,65	2,85
Friedrichsstadt ausserhalb	2,39	5,25	0,62	1,22
Schöneberger- und Tempelhofer-Revier	6,27	5,83	1,62	1,35
Louisenstadt	22,72	22,04	5,86	5,12
Neu-Cölln	1,09	1,14	0,28	0,28
Stralauer-Revier	9,58	10,28	2,47	2,38
Königsstadt	4,95	5,54	1,28	1,29
Spandauer-Revier	11,30	9,76	2,91	2,27
Spandauer-Revier ausserhalb	11,61	10,61	3,00	2,46
Friedrich-Wilhelmsstadt	3,86	2,82	1,00	0,65
Moabit	2,18	1,11	0,56	0,26
Wedding	1,37	1,50	0,35	0,35
Stadt Berlin	100,00	100,00	25,80	23,21

Um durch Vergleichung klar darzulegen, wie sich die Vertheilung der Bevölkerung über die Altersklassen in der Grossstadt eigenthümlich zu gestalten pflegt, sind in nachstehender Tabelle 3. die hiesigen Verhältnisse mit denen von Thüringen und Würtemberg zusammengestellt worden. In den Altersklassen bis zum 15. Jahre steht Berlin zurück; hier wirkt seine

Tab. 3. Altersklassen.	Von 10000 Lebenden kommen auf nebenstehende Altersklassen in		
	Thüringen.*)	Würtemberg	Berlin.
0 — 5 Jahre	1226	1261	1147
5 — 10 -	1074	939	885
10 — 15 -	999	1028	779
15 — 20 -	972	1090	941
20 — 25 -	846	910	1285
25 — 30 -	754	718	1166
30 — 40 -	1303	1243	1658
40 — 50 -	1151	1100	1062
50 — 60 -	831	944	586
60 — 70 -	566	535	341
70 — 80 -	227	199	128
80 — 90 -	36	31	21
über 90 -	1	1	1

*) cf. Statistik Thüringens. Mittheilungen des statistischen Bureaus vereinigter Thüringer Staaten. Herausgegeben von Dr. B. Hildebrand. Jena. Band I. und II.

hohe Kindersterblichkeit sehr sichtbar; in der Altersklasse vom 15. bis 20. Jahre steht es mit den betreffenden Staaten nahezu auf gleicher Stufe; vom 20.—40. Jahre überwiegt es sehr bedeutend, ja es wird, wenigstens Thüringen gegenüber, vielfach den Anziehungspunkt für diejenigen Elemente bilden, die dort fehlen. In der Altersklasse vom 40.—50. Jahre hält sich Berlin wieder mit den genannten Staaten auf gleicher Höhe und tritt vom 60. Jahre ab wieder etwas zurück.

§. 2.

Alter und Familienstand.

a. Die Familienstandskategorien.

So wichtig statistische Erhebungen über den Familienstand an sich sind, so gewinnen sie doch ungleich mehr an Bedeutung, wenn sie mit dem Alter in Relation gebracht werden. Dies ist in Tabelle II. in der Art geschehen, dass von der über 16jährigen Bevölkerung ermittelt worden ist, wieviel Unverheirathete, Verheirathete, Verwittwete und Geschiedene beiderlei Geschlechts existiren und zwar:

a) in den einjährigen Altersklassen der im 16., 17., 18. und 19. Jahre Stehenden;

b) in 10jährigen Altersklassen vom vollendeten 20. Jahre ab.

Es kommt darauf an, diese wichtige Tabelle näher zu analysiren; sie ist deshalb zunächst mit Bezug auf ihre Gesammtresultate in nachstehende Tabelle 4 verwandelt worden, welche für die einzelnen Stadttheile darlegt, wieviel von je 10000 Personen beider Geschlechter unverheirathet, verheirathet, verwittwet und geschieden sind.

Diese Tabelle giebt über die vier, in der Institution der Familie resp. der Ehe wurzelnden Klassen für beide Geschlechter sehr detaillirte Auskunft und bemerken wir zu deren Erläuterung Folgendes:

Verfolgt man die einzelnen Reihen der Tabelle von links nach rechts, so charakterisiren sich die Stadttheile durch die Art und Weise, wie die Familienstands-Kategorien in den einzelnen Altersklassen vertreten sind. Betrachten wir z. B. die Altersklasse der von 1837 bis 1828 Geborenen, also der 20—30jährigen. Die meisten Unverheiratheten bei den Männern zeigt die Dorotheenstadt, die wenigsten der Wedding. Vergleicht man den Durchschnitt für die Stadt (3035) mit den Zahlen der einzelnen Stadttheile, so ergiebt sich sofort, welche unter und welche über dem Durchschnitt stehen. Bei den Frauen zeigt die meisten Unverheiratheten die Friedrichsstadt ausserhalb, die wenigsten der Wedding.

Vergleicht man die Zahlen von oben nach unten, so ergiebt sich für

jeden Stadttheil, welche der vier Familienstands-Kategorien innerhalb der aufgestellten Altersklassen vorwiegend ist. Während z. B. in Berlin in der Altersklasse der 20—30-Jährigen die Unverheiratheten überwiegen, überwiegen in den folgenden 10jährigen Altersklassen immer die Verheiratheten.

Während die Tabelle 4. die Verhältnisse der Familienstands-Kategorien in Verbindung mit dem Alter im Detail darlegt, soll die Tabelle 5. eine Uebersicht über die Stadt geben, ohne Rücksicht auf die Altersklassen.

Diese Tabelle zeigt für beide Geschlechter das Verhältniss der vier Familienstandsklassen innerhalb jedes Stadttheiles und der Stadt, und bietet so mancherlei interessantes Material zur Beurtheilung der gesellschaftlichen Verhältnisse, die innerhalb der einzelnen Stadttheile oft in auffallender Weise von einander abweichen.

In Bezug auf die unverheiratheten Männer nehmen die Dorotheenstadt, Friedrich-Wilhelmsstadt und Berlin die erste Stelle ein, in Bezug auf die unverheiratheten Frauen die Friedrichsstadt ausserhalb und die Dorotheenstadt; ihnen stehen in ersterer Beziehung das Stralauer Revier und der Wedding, in letzerer Beziehung der Wedding, Moabit, das Spandauer Revier ausserhalb und das Stralauer Revier gegenüber.

Fasst man die Verheiratheten ins Auge, so steht obenan der Wedding, Moabit, das Spandauer Revier ausserhalb und das Stralauer Revier, dieselben Stadttheile, welche, wie wir später sehen werden, die meiste domicilirte, festansässige Bevölkerung zeigen. Diese Thatsache hat auf den ersten Blick etwas Frappantes; sie erklärt sich aber bald aus dem Zusammenwirken verschiedener Factoren. Zunächst zeigen diese Stadttheile, mit Ausnahme von Moabit, eine Tendenz zu frühen Heirathen.

Es sind verheirathet bis zum vollendeten 25. Lebensjahre pro Mille der über 16jährigen Bevölkerung:

in der Stadt Berlin		im Wedding		in Moabit		im Spandauer Rev. auss.		im Stralauer Rev.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
27.	117.	31.	105.	18.	101.	38.	124.	35.	133.

Sodann treten in den genannten Stadttheilen die Verheiratheten schärfer hervor, weil die einzelnen Bestandtheile der flottirenden Bevölkerung dort nur sehr schwach vertreten sind: Gewerbsgehilfen, welche in der Haushaltung der Brodherren wohnen, treten in Moabit und im Wedding nur sehr schwach, im Stralauer Revier und Spandauer Revier ausserhalb nicht stark auf; an Dienstboten kommt in den genannten Stadttheilen durchschnittlich 1 auf 30 Personen; von Chambregarnisten und Schlafleuten kommen auf

Tab. 4.

Von je 10000 Personen männlichen resp. ... Familienstandskategorien

Altersklassen und Familienstandskategorien.		1. Berlin. m.	1. Berlin. w.	2. Alt-Cölln. m.	2. Alt-Cölln. w.	3. Friedrichs-Werder. m.	3. Friedrichs-Werder. w.	4. Dorotheenstadt. m.	4. Dorotheenstadt. w.	5. Friedrichsstadt. m.	5. Friedrichsstadt. w.	6. Friedrichsstadt ausserhalb. m.	6. Friedrichsstadt ausserhalb. w.	7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier. m.	7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier. w.
Geboren in den Jahren:															
1851	Unverheirathete	412	237	253	279	243	265	188	229	269	248	244	196	204	[illegible]
	Verheirathete	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Verwittwete	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	412	239	253	281	243	265	188	229	269	248	244	196	204	234
1850	Unverheirathete	500	280	277	275	304	265	254	266	272	272	242	234	204	[illegible]
	Verheirathete	—	3	—	—	—	—	—	4	1	2	2	2	1	[illegible]
	Verwittwete	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	500	284	277	275	304	265	254	270	273	274	244	236	205	254
1849	Unverheirathete	410	325	284	325	258	376	256	292	286	287	221	264	215	265
	Verheirathete	—	5	—	5	—	6	—	4	—	5	—	3	1	6
	Verwittwete	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	410	331	284	330	258	382	256	296	286	292	221	268	216	271
1848	Unverheirathete	383	349	300	289	278	362	344	294	295	327	219	304	249	267
	Verheirathete	1	4	—	20	—	3	1	14	—	10	1	7	—	14
	Verwittwete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	1	—	—
	Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	384	353	300	309	278	365	345	308	295	337	220	312	249	281
1847–1838	Unverheirathete	2796	2598	3015	2324	3370	2588	4507	2835	3066	2583	2539	2910	3389	2049
	Verheirathete	376	850	464	961	353	880	242	784	428	857	407	612	734	1257
	Verwittwete	12	31	12	28	—	38	1	23	14	33	7	38	8	49
	Geschiedene	—	10	3	7	—	6	2	4	2	4	1	7	3	6
	Summa	3184	3489	3494	3320	3723	3512	4752	3646	3510	3477	2954	3567	4134	3356
1837–1828	Unverheirathete	825	671	827	613	764	709	722	864	851	680	734	948	527	532
	Verheirathete	1288	1287	1502	1466	1329	1332	973	1189	1407	1294	1451	1010	1874	1720
	Verwittwete	36	130	41	107	35	91	17	96	44	118	35	123	44	151
	Geschiedene	9	27	4	28	6	18	9	20	8	24	4	11	11	41
	Summa	2158	2115	2374	2214	2134	2150	1721	2169	2310	2116	2224	2092	2456	2444
1827–1818	Unverheirathete	239	203	280	211	258	265	247	291	258	290	366	498	147	258
	Verheirathete	1105	961	1175	939	1178	932	951	926	1155	903	1268	767	1142	1013
	Verwittwete	64	214	63	249	64	262	46	184	66	201	61	224	71	254
	Geschiedene	11	33	23	16	8	20	7	23	17	22	11	34	17	27
	Summa	1419	1411	1541	1415	1508	1479	1251	1424	1496	1416	1706	1523	1377	1552
1817–1808	Unverheirathete	120	112	93	103	127	97	86	166	119	161	95	188	61	123
	Verheirathete	613	485	663	517	718	482	554	459	666	461	947	414	539	407
	Verwittwete	70	329	74	321	81	250	56	246	81	273	78	298	66	276
	Geschiedene	15	16	5	16	18	12	2	8	9	18	7	19	9	16
	Summa	848	942	835	957	944	841	698	879	875	913	1127	919	675	824

weiblichen Geschlechts kommen auf nebenstehende in den Stadttheilen:

8. Louisen-stadt. m.	w.	9. Neu-Cölln. m.	w.	10. Stralauer Revier. m.	w.	11. Königs-stadt. m.	w.	12. Span-dauer Revier. m.	w.	13. Span-dauer Revier ausserhalb m.	w	14. Friedrich-Wilhelm-stadt. m.	w	15. Moabit. m.	w	16. Wedding. m.	w.	Stadt Berlin. m	w
231	237	279	245	251	255	270	240	236	241	232	267	169	227	174	266	265	265	245	244
—	1	—	—	—	0	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	—	0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
221	238	279	245	251	255	270	240	236	242	232	269	169	227	174	266	265	267	245	245
[illegible]	285	268	264	269	268	278	264	268	266	235	283	184	290	200	262	300	293	266	272
0	2	—	—	—	2	1	3	—	2	—	3	—	3	—	—	—	2	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
254	267	268	264	269	270	279	267	268	269	235	286	184	293	200	262	300	295	266	275
[illegible]	283	303	338	253	255	309	278	266	283	246	274	222	298	219	225	220	248	267	281
1	8	—	—	1	7	—	7	1	6	1	11	—	4	2	6	—	11	0	7
0	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
270	292	303	338	254	262	309	285	267	290	247	285	222	302	221	231	220	259	267	288
301	278	228	297	303	252	300	312	328	299	254	255	324	323	384	216	214	189	297	287
1	17	—	4	4	20	—	12	1	11	1	18	1	14	—	12	—	14	1	14
0	0	—	—	—	—	—	1	0	—	—	—	—	—	—	3	—	2	0	0
—	0	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
302	295	228	301	304	273	300	326	329	310	255	273	325	337	384	231	214	205	298	301
3072	2007	3362	2363	2379	1592	2486	1940	3612	2226	2644	1437	4297	2599	3695	1253	1683	1003	3035	2082
[illegible]	1411	504	1044	844	1533	634	1176	517	1086	800	1413	320	806	566	1522	822	1440	625	1186
14	43	12	26	12	33	9	31	12	32	13	43	9	32	9	34	16	33	12	37
2	10	4	7	3	13	2	7	3	9	3	11	—	7	2	—	10	8	2	8
3549	3471	3882	3440	3238	3171	3131	3154	4144	3353	3460	2904	4626	3444	4272	2809	2531	2484	3674	3313
672	454	646	620	571	391	680	461	620	519	511	355	725	768	640	241	420	218	658	536
1864	1753	1480	1345	2092	1916	1705	1677	1461	1444	1949	1922	1085	1191	1691	2402	2433	2283	1699	1613
44	139	59	82	54	140	56	138	37	125	53	162	38	122	52	153	43	182	45	135
10	33	24	30	11	32	14	41	12	31	11	34	4	30	20	6	25	23	11	30
2594	2409	2209	2077	2728	2479	2455	2317	2130	2119	2564	2473	1852	2111	2403	2802	2921	2706	2413	2314
186	172	193	282	181	133	297	176	179	202	197	155	293	252	115	87	157	131	212	212
1108	995	1091	965	1348	1140	1326	1082	1102	1021	1399	1285	985	955	1301	1643	1744	1602	1203	1045
58	230	51	133	72	237	78	256	59	256	68	308	66	243	41	175	77	252	64	243
13	32	21	37	23	37	23	34	10	36	23	44	15	25	17	16	27	33	17	32
1365	1429	1362	1467	1624	1567	1724	1548	1350	1515	1687	1792	1359	1475	1474	1921	2005	2018	1496	1532
67	87	118	115	79	65	122	86	79	107	77	66	108	130	39	15	69	39	86	103
547	461	658	472	585	463	665	504	587	471	634	482	548	478	516	572	761	556	612	464
63	300	55	327	79	306	109	340	76	343	77	331	85	373	39	219	86	269	74	306
10	15	4	7	9	13	17	24	9	18	11	17	10	21	7	6	12	24	10	17
647	843	835	921	752	847	913	954	751	939	799	896	751	1002	601	812	928	886	782	890

Tab. 4. Fortsetzung.

Altersklassen und Familienstandskategorien.	Von je 10000 Personen männlichen resp. … Familienstandskategorie…													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Fried-richs-Werder.		4. Doro-theen-stadt.		5. Fried-richs-stadt.		6. Friedrichs-stadt ausserhalb.		7. Schöneber-ger u. Tem-pelhofer Revier.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Geboren in den Jahren: 1807—1798														
Unverheirathete	81	65	50	66	70	76	53	71	64	82	72	106	33	[illegible]
Verheirathete	326	182	289	191	322	168	282	165	340	202	520	164	233	[illegible]
Verwittwete	76	293	101	318	58	238	61	272	90	321	132	327	69	[illegible]
Geschiedene	12	22	—	18	8	12	3	5	3	11	7	9	3	[illegible]
Summa	495	562	440	593	458	494	399	513	497	616	731	606	338	[illegible]
1797—1788														
Unverheirathete	26	30	25	23	—	29	13	26	18	40	8	41	13	[illegible]
Verheirathete	69	33	93	32	81	41	63	33	91	33	173	23	76	[illegible]
Verwittwete	61	172	58	193	46	156	38	162	50	183	102	164	42	[illegible]
Geschiedene	4	1	2	4	3	—	1	1	2	1	1	2	2	[illegible]
Summa	160	236	178	232	130	226	115	222	161	257	284	240	133	[illegible]
1787—1778														
Unverheirathete	3	6	4	4	—	6	2	3	3	6	3	2	[illegible]	[illegible]
Verheirathete	10	3	4	4	9	—	7	1	10	3	16	1	5	[illegible]
Verwittwete	15	26	14	35	11	12	11	37	14	40	22	34	8	[illegible]
Geschiedene	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	—	[illegible]	[illegible]
Summa	28	35	24	43	20	21	20	41	27	50	42	37	13	33
1777—1768														
Unverheirathete	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	[illegible]	[illegible]
Verheirathete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	[illegible]	[illegible]
Verwittwete	—	2	—	11	—	—	1	3	1	2	3	4	—	[illegible]
Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]
Summa	1	3	—	11	—	—	1	3	1	4	3	4	[illegible]	[illegible]
1767 und früher														
Unverheirathete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	—
Verheirathete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	—
Verwittwete	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschiedene		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa aller Classen.														
Unverheirathete	5796	4877	5408	4512	5672	5038	6679	5337	5501	4977	4743	5691	5042	4084
Verheirathete	3818	3814	4190	4137	3990	3844	3073	3579	4098	3771	4785	3013	4605	4593
Verwittwete	335	1200	363	1262	295	1047	231	1023	360	1171	440	1214	308	1233
Geschiedene	51	109	39	89	43	71	24	61	41	81	32	82	45	100
Summa	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000

weiblichen Geschlechts kommen auf nebenstehende in den Stadttheilen:

8. Louisen-stadt.		9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königs-stadt.		12. Span-dauer Revier.		13. Span-dauer Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelms-stadt.		15. Moabit.		16. Wedding.		**Stadt Berlin.**	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w	m	w	m.	w	m	w
36	44	55	86	46	65	64	52	44	70	33	35	52	61	11	31	29	39	47	60
217	146	335	185	236	163	294	182	258	169	243	170	272	160	156	156	314	240	268	169
71	316	102	383	109	332	91	357	73	390	66	352	73	361	33	291	106	320	80	332
3	10	4	19	7	8	8	7	6	15	3	9	4	6	4	3	10	10	5	10
327	516	496	673	398	568	457	598	381	644	345	569	401	588	204	481	459	609	400	571
7	16	16	26	13	22	15	21	22	43	15	12	12	12	4	19	18	8	14	25
56	25	71	26	56	29	75	39	56	38	65	44	57	23	20	6	55	37	68	32
41	140	32	152	86	192	53	200	46	186	72	150	30	139	26	119	68	193	55	166
1	2	3	—	2	7	—	3	2	5	1	3	—	3	—	—	2	2	1	3
105	183	122	204	157	250	143	263	126	272	153	209	99	177	50	144	143	240	138	226
1	3	4	11	1	6	2	1	2	5	3	3	—	3	—	—	—	2	2	4
6	4	4	11	5	16	8	—	5	3	5	4	1	1	4	7	4	—	7	4
7	28	8	22	18	30	8	46	10	36	14	34	11	38	11	31	10	27	11	33
0	0	—	13	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0	1
14	35	16	59	24	54	18	47	17	45	22	41	12	42	15	38	14	29	20	42
—	0	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	0	1
0	0	—	—	—	—	1	—	—	—	—	0	—	—	2	3	—	—	0	0
1	2	—	11	1	2	—	1	1	2	1	3	—	2	—	—	—	—	1	2
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	
1	2	—	11	1	3	1	1	1	2	1	3	—	2	2	3	—	—	1	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	0	1	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	—	0	0
0	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0	—	—	—	0	1	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	—	0	0
5104	3896	5472	4647	4346	3305	4823	3831	5656	4261	4447	3145	6386	4963	5481	2615	3375	2435	5129	4107
4558	4803	4146	4042	5468	5990	4709	4682	3988	4252	5137	5354	3269	3635	4259	6329	6133	6187	4463	4538
299	1199	319	1196	431	1292	404	1370	314	1372	364	1383	312	1310	210	1035	406	1278	342	1254
39	102	63	115	55	113	64	117	42	115	52	118	33	92	50	31	86	100	46	101
10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000

Tab. 5. Stadttheile.	Von 100,0 Männern der über 16jährigen Bevölkerung sind:					Von 100,0 Frauen der über 16jährigen Bevölkerung sind:					Von 100,0 Einwohnern der über 16jährigen Bevölkerung sind:				
	Unverh.	Verh.	Verw.	Geschied.	Summa.	Unverh.	Verh.	Verw.	Geschied.	Summa.	Unverh.	Verh.	Verw.	Geschied.	Summa.
Berlin	58,0	38,2	3,3	0,5	100,0	48,8	38,1	12,0	1,1	100,0	53,5	38,2	7,5	0,8	100,0
Alt-Cölln . . .	54,1	41,9	3,6	0,4	100,0	45,1	41,4	12,6	0,9	100,0	49,6	41,6	8,2	0,6	100,0
Friedrichs-Werder	56,7	39,9	3,0	0,4	100,0	50,4	38,4	10,5	0,7	100,0	53,6	39,2	6,7	0,5	100,0
Dorotheenstadt .	66,7	30,7	2,3	0,3	100,0	53,4	35,8	10,2	0,6	100,0	60,7	33,0	5,9	0,4	100,0
Friedrichsstadt .	55,0	41,0	3,6	0,4	100,0	49,8	37,7	11,7	0,8	100,0	52,3	39,3	7,8	0,6	100,0
Friedrichsstadt ausserhalb . .	47,4	47,9	4,4	0,3	100,0	56,9	30,1	12,2	0,8	100,0	53,3	36,9	9,2	0,6	100,0
Schöneberger- und Tempelhofer-Revier . . .	50,4	46,1	3,1	0,4	100,0	40,8	45,8	12,4	1,0	100,0	45,6	45,9	7,8	0,7	100,0
Louisenstadt . .	51,0	45,6	3,0	0,4	100,0	39,0	48,0	12,0	1,0	100,0	45,1	46,8	7,4	0,7	100,0
Neu-Cölln . . .	54,7	41,5	3,2	0,6	100,0	46,5	40,4	12,0	1,1	100,0	50,5	40,9	7,7	0,9	100,0
Stralauer-Revier .	43,5	51,7	4,3	0,5	100,0	33,1	52,9	12,9	1,1	100,0	38,3	52,3	8,6	0,8	100,0
Königsstadt . .	48,2	47,1	4,1	0,6	100,0	38,3	46,8	13,7	1,2	100,0	43,3	46,9	8,9	0,9	100,0
Spandauer-Revier	56,6	39,9	3,1	0,4	100,0	42,6	42,5	13,7	1,2	100,0	49,7	41,2	8,3	0,8	100,0
Spandauer-Revier ausserhalb . .	44,5	51,4	3,6	0,5	100,0	31,5	53,5	13,8	1,2	100,0	38,1	52,4	8,7	0,8	100,0
Friedrich-Wilhelmsstadt . .	63,9	32,7	3,1	0,3	100,0	49,6	36,4	13,1	0,9	100,0	57,2	34,4	7,8	0,6	100,0
Moabit	54,8	42,6	2,1	0,5	100,0	26,1	63,3	10,3	0,3	100,0	43,1	51,1	5,4	0,4	100,0
Wedding . . .	33,7	61,3	4,1	0,9	100,0	24,3	61,9	12,8	1,0	100,0	29,1	61,6	8,4	0,9	100,0
Stadt Berlin	51,3	44,8	3,4	0,5	100,0	41,1	45,4	12,5	1,0	100,0	46,2	45,1	8,0	0,7	100,0

Moabit und Wedding nur 1 pCt.; im Stralauer Revier und Spandauer Revier ausserhalb, wo bis 10 pCt. existiren, treten auch die Verheiratheten innerhalb der vier Familienstands-Kategorien mehr zurück. Man darf natürlich nicht ausser Acht lassen, dass in dieser Tabelle die Procentzahlen der einzelnen Familienstands-Kategorien nicht für sich, sondern eben in Beziehung zu einander zu betrachten sind.

Die Verwittweten zeigen zunächst eine auffallende Verschiedenheit bei den Geschlechtern: auf 3 verwittwete Männer kommen im Durchschnitt 12 verwittwete Frauen, weil die verwittweten Männer viel mehr in der Lage sind, wieder zu heirathen, als die verwittweten Frauen. Dasselbe gilt von den Geschiedenen, die ebenfalls unter den Frauen stärker auftreten. Der Durchschnitt der Stadt zeigt

46,2 pCt. Unverheirathete,
45,1 - Verheirathete,
8,0 - Verwittwete,
0,7 - Geschiedene.

In wie weit diese Verhältnisse für die Grossstadt charakteristisch sind,

wird sich wieder aus einer Vergleichung ergeben, welche in Tabelle 6. angestellt worden ist.

Tab. 6. Länder resp. Städte.	Unter 10000 Männern der über 23jährigen sind:				Unter 10000 Frauen der über 16jährigen sind:				Unter 10000 Einwohnern:			
	Unverheirathet.	Verheirathet.	Verwittwet.	Geschieden.	Unverheirathet.	Verheirathet.	Verwittwet.	Geschieden.	Unverheirathet.	Verheirathet.	Verwittwet.	Geschieden.
Preussen . .	2193	7227	566	14	3542	5342	1094	22	2970	6141	870	19
Würtemberg.	2759	6367	857	17	4528	4408	1041	23	3803	5211	966	20
Thüringen .	2109	7060	804	27	3586	5150	1226	38	2962	5957	1048	33
Berlin. . .	3702	5796	443	59	4107	4538	1254	101	3929	5089	899	83

Man sieht sofort, dass unter den Männern im heirathsfähigen Alter Berlin die meisten Unverheiratheten und die wenigsten Verheiratheten zeigt. Bei den Frauen steht es in Bezug auf Unverheirathete und Verheirathete günstiger als Würtemberg. In Betreff der verwittweten Männer nimmt es die günstigste Stelle ein; in Betreff der verwittweten Frauen steht es mit Thüringen auf gleicher Höhe. Die Zahl der Geschiedenen nimmt in Berlin bei beiden Geschlechtern die höchste Stufe ein, und zeigt sich bei allen Vergleichsobjecten dasselbe Ueberwiegen der geschiedenen Frauen.

In den nachstehenden Grossstädten kommen auf 1000 Personen im Alter über 20 Jahren:

	Zählungs-Jahr.	Männer:			Frauen:		
		Ledig.	Verheirathet.	Verwittwet.	Ledig.	Verheirathet.	Verwittwet.
In Wien . .	1864	479	476	45	459	408	133
- London .	1861	283	661	56	303	551	146
- Paris . .	1861	387	563	50	264	592	144
- Berlin .	1867	434	526	40	322	530	148

Im Vergleich zu Wien stellen sich hiernach die Berliner Verhältnisse in Bezug auf Verheirathete und Ledige sehr günstig.

b. Die Verheiratheten in den Altersklassen vom 16. bis 50. Jahre.

Die Agitation für die Frauenrechte, das grosse Problem der Frauenemancipation, Fragen, die beinahe in allen Culturländern augenblicklich lebhaft ventilirt werden, drängen darauf hin, aus dem Gebiete der Familienstandsklassen namentlich die Verheiratheten statistisch genauer zu unersuchen. Es wird dies gerade in grossen Städten um so nöthiger, als

die ganze Zeitrichtung ganz erkennbar dahin strebt, das nationale Leben beinahe in allen Ländern immer mehr in den Städten, und zwar namentlich den grossen Bevölkerungscentren zu sammeln. Natürlich haben sehr verschiedene Factoren obige Agitationen hervorgerufen. Sie hängen zum Theil zusammen mit dem Verdrängen aller selbständigen Handarbeit durch die Maschine. Der häusliche Thätigkeitskreis einer Penelope, die Spindel und der Webstuhl, sind verdrängt durch Spinn- und Webemaschinen, die Weissnähereien, mit denen die Hausfrauen des Mittelalters ihre Truhen füllten, fertigt jetzt die Nähmaschine, welche 640 Stiche in der Minute macht, während die Frauenhand nur 23 fertig bringt. Selbst das Stricken und Häkeln scheint die Maschine den Frauen entziehen zu wollen, denn bereits sah man auf der Pariser Ausstellung von 1867 Häkel- und Strickmaschinen, welche 500 Maschen per Minute fertigten. Sind auf diese Weise den Frauen viele Arbeitsgebiete entzogen worden, so muss ihnen nothwendig ihr Antheil an der Arbeit in anderer Form und auf anderen Gebieten zurückgegeben werden. Ohne auf weitere Untersuchungen über die Factoren einzugehen, welche in ihrer Gesammtheit die Kämpfe für Frauenrechte, Frauenerwerb und Frauenemancipation hervorgerufen haben — der Schwerpunkt derselben liegt jedenfalls in der Schwierigkeit, welche jetzt das Begründen eines häuslichen Heerdes verursacht. Das Heirathen ist zur Kunst geworden, folglich gewinnen die Verheiratheten für die Statistik an Interesse.

In Tabelle 2. waren die Verheiratheten vom 20. Jahre ab blos in 10jährigen Altersklassen betrachtet worden. Doch scheint es wichtig, die Zahl derselben durch die einzelnen Jahrgänge resp. Lebensalter hindurch verfolgen zu können, was die Tabelle III. für die Verheiratheten vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 50. Jahre gestattet.

Diese Tabelle bietet einen Einblick in die Art, wie in den einzelnen Stadttheilen und der Stadt die Möglichkeit der Verheirathung geboten wird; sie lässt erkennen, in welchen Verhältnissen in einzelnen Stadttheilen die frühgeschlossenen Ehen eintreten, was namentlich in Arbeitervierteln oft zur wichtigen Frage wird.

Um diese Tabelle in ihren Resultaten für die Stadt überblicken zu können, ist in Tabelle 7. berechnet worden, wieviel von 100 verheiratheten Männern resp. Frauen auf jede Altersklasse kommen. Zugleich ergiebt sich aus diesen Zahlen das eigenthümliche Verhältniss der Geschlechter. Die Verheiratheten wachsen in jeder Altersklasse bei den Männern vom vollendeten 17. Jahre bis zum vollendeten 33. Jahre, bei den Frauen von dem 16.—31. Jahre. Das Verhältniss der Geschlechter tritt schärfer hervor, wenn man die Altersklassen zusammenfasst.

Tabelle 7. Geburtsjahr.	Also im Alter von	Von 100,00 verheiratheten Männern kommen auf nebenstehende Altersklassen	Frauen
1851	16 Jahren.	—	0,01
1850	17 „	0,01	0,05
1849	18 „	0,01	0,15
1848	19 „	0,02	0,31
1847	20 „	0,03	0,59
1846	21 „	0,08	1,01
1845	22 „	0,16	1,55
1844	23 „	0,34	2,02
1843	24 „	0,77	2,58
1842	25 „	1,35	3,41
1841	26 „	1,97	3,25
1840	27 „	2,68	3,75
1839	28 „	3,10	3,95
1838	29 „	3,48	4,01
1837	30 „	3,92	4,02
1836	31 „	4,10	4,18
1835	32 „	4,15	3,92
1834	33 „	4,20	3,91
1833	34 „	3,92	3,67
1832	35 „	3,69	3,46
1831	36 „	3,51	2,99
1830	37 „	3,70	3,31
1829	38 „	3,36	3,09
1828	39 „	3,34	3,01
1827	40 „	3,17	2,94
1826	41 „	3,05	2,77
1825	42 „	2,91	2,58
1824	43 „	2,88	2,60
1823	44 „	2,64	2,29
1822	45 „	2,70	2,37
1821	46 „	2,53	2,03
1820	47 „	2,54	2,00
1819	48 „	2,33	1,80
1818	49 „	2,07	1,68
1817	50 „	2,01	1,52
1816 bis 1767 und früher.		19,28	13,22
		100,00	100,00

Von den Verheiratheten fallen auf die Altersklassen

bis zum voll. 25. Jahre	2,77 pCt.	Männer,	11,68 pCt.	Frauen,
vom 26. bis 30. -	15,15 -	-	18,98 -	-
- 31. - 35. -	20,06 -	-	19,14 -	-
- 36. - 40. -	17,08 -	-	15,34 -	-
- 41. - 45. -	14,18 -	-	12,61 -	-
- 46. - 50. -	11,48 -	-	9,03 -	-
über 50 -	19,28 -	-	13,22 -	-
	100,00 pCt.	Männer,	100,00 pCt.	Frauen.

Die klarste Anschauung von der Rolle, welche die Verheiratheten

innerhalb jeder Altersklasse spielen, erhält man durch die Berechnung, wieviel dieselben bei beiden Geschlechtern in Procenten jeder Altersklasse betragen. Diese Berechnung ist in Tab. 8 angestellt worden. Die Procentsätze vom 20. bis 25. Jahre bei den Männern erscheinen deshalb so niedrig, weil hier das Militair einwirkt; wo dessen stärkste Wirkung aufhört, also mit dem 26. Jahre, springt der Procentsatz der Verheiratheten sofort von

Tab. 8.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Geburtsjahr.	Also im Alter von	Personen.		Von nebenstehenden Personen sind verheirathet:		Von 100,0 Männern resp. Frauen der vorbezeichneten Altersklassen sind verheirathet:		unverheirathet:		In Procenten jeder Altersstufe sind verheirathet mehr	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Männer	Frauen
1851	16 Jahren	6040	5983	—	17	—	0,3	100,0	99,7	—	0,3
1850	17 „	6566	6715	6	59	0,1	0,9	99,9	99,1	—	0,8
1849	18 „	6602	7045	12	171	0,3	2,4	99,7	97,6	—	2,1
1848	19 „	7341	7356	14	340	0,2	4,6	99,8	95,4	—	4,4
1847	20 „	8704	7864	33	653	0,4	8,3	99,6	91,7	—	7,9
1846	21 „	10576	7966	83	1125	0,8	14,1	99,2	85,9	—	13,3
1845	22 „	10622	8625	181	1719	1,7	19,9	98,3	80,1	—	18,2
1844	23 „	9502	8475	375	2241	3,9	26,4	96,1	73,6	—	22,5
1843	24 „	8960	8678	844	2863	9,4	33,0	90,6	67,0	—	23,6
1842	25 „	9004	9166	1496	3782	16,6	41,3	83,4	58,7	—	24,7
1841	26 „	8339	7289	2172	3608	26,1	49,5	73,9	50,5	—	23,4
1840	27 „	8834	8185	2961	4162	33,5	50,8	66,5	49,2	—	17,3
1839	28 „	8227	7608	3429	4382	41,7	57,6	58,3	42,4	—	15,9
1838	29 „	7855	7101	3852	4444	49,0	62,6	51,0	37,4	—	13,6
1837	30 „	7541	7305	4339	4534	57,5	62,1	42,5	37,9	—	4,6
1836	31 „	7343	6956	4538	4640	61,8	66,7	38,2	33,3	—	4,9
1835	32 „	6861	6239	4598	4342	67,0	69,6	33,0	30,4	—	2,6
1834	33 „	6647	6207	4648	4333	69,9	69,8	30,1	30,2	0,8	—
1833	34 „	5892	5529	4333	4002	73,5	72,4	26,5	27,6	1,1	—
1832	35 „	5531	5374	4070	3841	73,6	71,5	26,4	28,5	2,1	—
1831	36 „	4950	4490	3885	3316	78,5	73,8	21,5	26,2	4,7	—
1830	37 „	5325	5203	4086	3672	76,7	70,6	23,3	29,4	6,1	—
1829	38 „	4744	4768	3723	3429	78,5	71,9	21,5	28,1	6,6	—
1828	39 „	4679	4485	3695	3333	79,0	74,3	21,0	25,7	4,7	—
1827	40 „	4445	4591	3501	3260	78,8	71,0	21,2	29,0	7,8	—
1826	41 „	4181	4287	3372	3068	80,6	71,6	19,4	28,4	9,0	—
1825	42 „	4063	4057	3221	2867	79,3	70,7	20,7	29,3	8,6	—
1324	43 „	3960	4199	3189	2882	80,5	68,6	19,5	31,4	11,9	—
1823	44 „	3605	3665	2930	2538	81,3	69,2	18,7	30,8	12,1	—
1822	45 „	3673	3848	2985	2624	81,3	68,2	18,7	31,8	13,1	—
1821	46 „	3392	3299	2795	2249	82,4	68,2	17,6	31,8	14,2	—
1820	47 „	3558	3421	2809	2213	79,0	64,7	21,0	35,3	14,3	—
1819	48 „	3155	3152	2571	1993	81,5	63,2	18,5	36,8	18,3	—
1818	49 „	2869	2933	2289	1861	79,8	63,4	20,2	36,6	16,4	—
1817	50 „	2838	2886	2226	1686	78,4	58,4	21,6	41,6	20,0	—
1816	und früher	30236	39436	21322	14665	70,5	37,2	29,5	62,8	33,3	—
		246660	244386	110583	110914	44,8	45,4	55,2	54,6	—	0,6

16,6 auf 26,1 pCt. Den stärksten Procentsatz behaupten die verheiratheten Männer in der Klasse der 46jährigen; von ihnen sind 82,4 pCt. verheirathet, also blos 17,6 pCt. nicht verheirathet, resp. verwittwet oder geschieden. Die verheiratheten Frauen treten in der Klasse der 39jährigen am stärksten, mit 74,3 pCt. auf.

Ergänzt man, wie in den Spalten 8 und 9 der Tabelle geschehen ist, die Procentzahlen je für Männer und Frauen auf 100,0, so werden die gewonnenen Zahlenreihen zu dem reinsten Ausdruck für das Verhältniss der nicht verheiratheten Männer oder Frauen zu den verheiratheten. Je grösser z. B. bei den Männern der einzelnen Altersklassen die Ergänzungszahlen sind, desto schwieriger wird das Verheirathen und resp. desto stärker wirken der Tod und die Scheidung. Durch Abzug der Col. 4 resp. 5 von Col. 2 resp. 3 erfährt man, wieviel in jeder Altersklasse unverheirathete Männer und Frauen existiren, was für viele Fragen von der grössten Wichtigkeit ist.

Am schärfsten treten die höchst interessanten Resultate dieser Tabelle in Col. 10 und 11 hervor, welche sofort ersehen lassen, in welchen Altersklassen die verheiratheten Männer resp. Frauen, und um wieviel dieselben gegen das andere Geschlecht überwiegen. Vom 16. bis 33. Jahre überwiegen ohne Ausnahme die verheiratheten Frauen, und zwar innerhalb der einzelnen Altersklassen im Verhältniss der Zahlen in Col. 11. Vom 33. Jahre ab überwiegen ohne Unterbrechung die Männer, und zwar innerhalb der einzelnen Altersklassen im Verhältniss der Zahlen in Col. 10; die Gründe dafür liegen im Wesentlichen in den Einflüssen des Alters gegenüber der Verheirathung bei beiden Geschlechtern: mit dem Beginn der Dreissiger Jahre wird bei den Frauen die Möglichkeit der Verheirathung immer geringer; es heirathen viel mehr ältere Männer jüngere Frauen, als umgekehrt; die Männer vermögen den Verlust der Ehehälfte durch Tod oder Scheidung leichter wieder zu ersetzen, als die Frauen u. s. w.

Die neuerdings überall sehr lebhaft aufgetretenen Bestrebungen, Erwerbsgebiete für das weibliche Geschlecht zu schaffen, werden also von der Statistik darauf hingewiesen, hierbei auf die über 33 Jahre alten Frauen mehr Rücksicht zu nehmen, als auf die jüngeren Altersklassen, da die ersteren das grössere Contingent zu jener grossen Anzahl von Frauen stellen, für die ein selbständiges Erwerbsgebiet zur Nothwendigkeit wird.

Die Tabelle 8 gewährt noch nach anderen Richtungen hin Interesse, namentlich bietet sie Material zur Berechnung des mittleren Lebensalters der Verheiratheten nach Geschlechtern und zur Vergleichung mit dem der Bevölkerung überhaupt. Die desfallsigen Untersuchungen, welche hier zu weit führen würden, behalten wir uns vor.

§. 3.

Art des Zusammenlebens und Wohnens.

a. Die Elemente der factischen Bevölkerung nach ihrem Verhältniss zum Haushaltungsvorstande. Stabile und flottirende Bevölkerung.

Wenn der Mensch seiner ganzen leiblichen und geistigen Natur nach ein geselliges Wesen ist, so müssen sich nothwendig natürliche, geistige, gesellschaftliche, politische, kirchliche und sonstige Beziehungen unter den Individuen ausbilden, welche je nach ihrem Umfang und Inhalt für die Entwickelung der einzelnen Persönlichkeit von grosser Bedeutung werden. Es ist selbstverständlich, dass die Statistik die wichtigsten dieser Beziehungen in's Auge zu fassen hat; neben den in der Familie bezüglich der Ehe wurzelnden verdienen die zur Wohnung besondere Beachtung, weil sie zu gleicher Zeit der Ausdruck für das Verhältniss der einzelnen Individuen zur Gemeinde und zum Wohnort werden, und so Anhalt gewähren zur Beantwortung der Frage, wie sich die dauernd anwesende zu der vorübergehenden, der sogenannten flottirenden Bevölkerung verhält.

Was man eigentlich unter „ortsangehöriger" Bevölkerung zu verstehen habe, ist leider noch nicht in einer feststehenden Weise definirt. Man kann nur vollständig dem beipflichten, was Engel in einer Denkschrift bei Gelegenheit der letzten Volkszählung ausgeführt hat: es liege jedenfalls nur an dem zur Zeit in Deutschland noch so mangelhaft ausgebildeten öffentlichen Recht der Gemeinden, dass der Begriff der ortsangehörigen Bevölkerung ein so schwankender sei. Weder die neuesten theoretischen Schriften noch die in den einzelnen deutschen Ländern erlassenen Gesetze über das Gemeindewesen gewähren genügende Anhaltepunkte zur klaren und scharfen Definition obigen Begriffs. Was aber begrifflich noch nicht feststeht, ist auch statistisch nicht fassbar, und so bleibt dem Statistiker nur der Ausweg, der durch die Verhandlungen des letzten statistischen Congresses in Florenz empfohlen worden ist. Nach langen Debatten kam man dort allgemein zu der Ansicht, dass die in der factischen Bevölkerung mitbegriffenen zufälligen und zeitweiligen Elemente so darzustellen seien, dass ihre Trennung von den Elementen stabilen Charakters möglich sei. Der Berichterstatter stellte daher den Satz auf: „Damit die factische Bevölkerung den Bedürfnissen der Verwaltung Genüge leiste, ist es zweckmässig, alle zufälligen und vorübergehenden Elemente getrennt darzustellen."

Nach diesen Gesichtspunkten ist die Tabelle IV. aufgestellt worden, welche den Titel führt: Art des Zusammenlebens und Wohnens.

Tab. 9. Stadttheile.	1. Domicilirte Bevölkerung.	2. Flottirende Bevölkerung: Commis, Gesellen, Lehrlinge etc., welche in der Haushaltung ihres Brodherrn Kost und Wohnung haben.	Dienstboten.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.	In öffentlichen Instituten.	Zusammen.	3. Gesammt-Summe.
Berlin	20,271	1,139	2,904	1,307	1,433	316	1,976	9,075	29,346
Alt-Cölln	11,340	484	1,425	622	1,202	192	35	3,960	15,300
Friedrichs-Werder	6,293	283	1,031	498	434	148	204	2,598	8,891
Dorotheenstadt	12,271	776	3,132	1,181	799	319	833	7,040	19,311
Friedrichsstadt	52,020	2,447	7,808	3,710	5,008	981	1,050	21,004	73,024
Friedrichsstadt ausserhalb	18,015	361	4,526	759	586	627	127	6,986	25,001
Schöneberger- und Tempelhofer-Rev.	30,852	564	2,838	980	1,732	547	515	7,176	38,028
Louisenstadt	115,875	2,869	7,998	5,248	12,191	1,605	909	30,820	146,695
Neu-Cölln	4,980	232	631	324	492	56	346	2,081	7,061
Stralauer-Revier	66,569	1,744	2,825	1,663	5,749	827	771	13,579	80,148
Königsstadt	33,277	1,126	2,305	1,029	2,531	379	983	8,353	41,630
Spandauer-Revier	48,530	1,528	4,339	3,133	4,230	870	1,212	15,312	63,842
Spandauer-Revier ausserhalb	77,586	1,107	2,486	2,271	4,821	1,273	275	12,233	89,819
Friedrich-Wilhelmsstadt	11,336	335	1,468	1,380	1,198	231	1,697	6,309	17,645
Moabit	9,717	127	348	139	557	161	594	1,926	11,643
Wedding	15,103	190	399	138	533	224	48	1,532	16,635
Stadt Berlin	534,035	15,312	46,463	24,382	43,496	8,756	11,575	149,984	684,019
					In Procenten.				
Berlin	69,08	3,88	9,90	4,45	4,88	1,08	6,73	30,92	100,00
Alt-Cölln	74,12	3,16	9,31	4,06	7,86	1,26	0,23	25,88	100,00
Friedrichs-Werder	70,78	3,18	11,60	5,60	4,88	1,67	2,29	29,22	100,00
Dorotheenstadt	63,54	4,02	16,22	6,12	4,14	1,65	4,31	36,46	100,00
Friedrichsstadt	71,24	3,35	10,69	5,08	6,86	1,34	1,44	28,76	100,00
Friedrichsstadt ausserhalb	72,06	1,44	18,10	3,04	2,34	2,51	0,51	27,94	100,00
Schöneberger- und Tempelhofer-Rev.	81,13	1,48	7,46	2,58	4,56	1,44	1,35	18,87	100,00
Louisenstadt	78,99	1,96	5,45	3,58	8,31	1,09	0,62	21,01	100,00
Neu-Cölln	70,53	3,28	8,94	4,59	6,97	0,79	4,90	29,47	100,00
Stralauer-Revier	83,06	2,18	3,52	2,08	7,17	1,03	0,96	16,94	100,00
Königsstadt	79,94	2,70	5,54	2,47	6,08	0,91	2,36	20,06	100,00
Spandauer-Revier	76,02	2,39	6,80	4,91	6,62	1,36	1,90	23,98	100,00
Spandauer-Revier ausserhalb	86,38	1,23	2,77	2,53	5,37	1,41	0,31	13,62	100,00
Friedrich-Wilhelmsstadt	64,24	1,90	8,32	7,82	6,79	1,31	9,62	35,76	100,00
Moabit	83,46	1,09	2,99	1,20	4,78	1,38	5,10	16,54	100,00
Wedding	90,79	1,14	2,40	0,83	3,20	1,35	0,29	9,21	100,00
Stadt Berlin	78,07	2,24	6,79	3,57	6,36	1,28	1,69	21,93	100,00

Diese Tabelle betrachtet sub A. die im Familienverbande lebenden Personen, welche sie in 9 Klassen zerlegt; sub B. die einzeln, in keinem Familienverbande im engeren Sinne lebenden, auch nicht in Extra-Haushaltungen untergebrachten Personen, welche sie in drei Klassen zerlegt; sub C. die in Extra-Haushaltungen untergebrachten Personen, welche sie in 7 Klassen zerlegt.

Aus dieser Tabelle lässt sich nun einestheils die nach dem Sprachgebrauch und nach der Definition der statistischen Congresse als dauernd anwesende oder domicilirte Bevölkerung, anderntheils die vorübergehend anwesende Bevölkerung zusammensetzen, wie dies in Tab. 9. geschehen ist. Zu ersterer wurde gerechnet: die Haushaltungs-Vorstände resp. deren Ehegatten, die Kinder, die ständig anwesenden Familien-Verwandten und die einzeln lebenden directen Miether. Die Bestandtheile der flottirenden Bevölkerung ergeben sich aus den einzelnen Spalten und sind dabei die zum Besuch anwesenden Familien-Verwandten ausser Betracht geblieben.

Fasst man die Procentzahlen in's Auge, so characterisiren sich sofort die Eigenthümlichkeiten der einzelnen Stadttheile in Bezug auf die stabile einerseits, und die im steten Wechsel begriffene Bevölkerung andererseits. Der Wedding hat beinahe nur ansässige Bevölkerung, wenig Gewerbsgehilfen, Dienstboten, Chambregarnisten und Schlafleute; dann folgt das Spandauer Revier ausserhalb, Moabit und Stralauer Revier, wo die Schlafleute etwas stärker auftreten. Die wenigste domicilirte Bevölkerung haben die Dorotheenstadt und Friedrich-Wilhelmsstadt, wo Dienstboten und Chambregarnisten sehr stark vertreten sind. In der Friedrich-Wilhelmsstadt treten ausserdem die in öffentlichen Anstalten Lebenden sehr stark auf, sie enthält die Charité, das Französische Waisenhaus und Hospital, die v. Gräfe'sche Augenklinik etc.

Mit Leichtigkeit lassen sich in dieser Weise die Eigenthümlichkeiten jedes Stadttheils verfolgen.

Berechnet man die in Tab. IV. gebildeten 3 Gruppen der Bevölkerung in Procenten, ohne dabei das Militair zu berücksichtigen, soweit es in Kasernen untergebracht ist, so leben in Berlin:

595,637	Einw.	oder	86,8	pCt.	in Familien-Haushaltungen,
10,858	-	-	1,6	-	als directe und After-Miether mit eigenen Möbeln,
24,382	-	-	3,6	-	als Chambregarnisten,
43,496	-	-	6,3	-	als Schlafleute,
11,575	-	-	1,7	-	in öffentlichen Instituten.

Mancherlei Gedanken knüpfen sich an diese Characteristik der Art des Wohnens und Zusammenlebens der Berliner Bevölkerung. Ueber der ersten Gruppe waltet die Familie mit ihrem Einfluss, jene natürliche und älteste menschlich-sittliche Genossenschaft, die sichere Grundlage des bürgerlichen und staatlichen Lebens, aus welcher die wichtigsten gesellschaftlichen Beziehungen ihre nährenden Säfte ziehen.

Unter den drei nächsten Gruppen, welche des engeren Familienverbandes entbehren, nehmen die directen Miether die erste Stelle ein; bei ihnen macht das Eigenthum seine socialen Wirkungen in gewissem Grade geltend, sie nennen ihre häusliche Umgebung, ihre Möbel ihr Eigen. Die Chambregarnisten sind um dies Bewusstsein ärmer, in noch ungleich höherem Grade die Schlafleute, welche nie das Gefühl der behaglichen Wohnung haben, da sie nur die Nacht berechtigt, am Tage aber blos geduldet sind. So wird die Wohnung zum bedeutsamen Moment für die Gesellschaft, und die volle Erkenntniss ihrer sittlichen Wirkung bildet die treibende Idee für alle jene Bestrebungen, welche besonders neuerdings Reformen in der Wohnungsfrage für die höheren und niederen Gesellschaftsklassen anbahnen.

Fasst man noch die Resultate der Tab. 9. in Bezug auf sesshafte und flottirende Bevölkerung zusammen, so bildet

die sesshafte Bevölkerung 78,07 pCt.
- flottirende - 21,93 -

Letztere besteht zu 2,24 pCt. aus Gewerbsgehilfen in der Haushaltung des Brodherrn,
- 6,79 - aus Dienstboten,
- 3,57 - - Chambregarnisten,
- 6,36 - - Schlafleuten,
- 1,28 - - sonstigen Personen, als Erziehungs-Personal, Besuch, einquartierte Soldaten etc.,
- 1,69 - - Insassen öffentlicher Institute.

In Bezug auf die Zahl der im Familienverbande lebenden Personen, welche durchschnittlich auf eine Familien-Haushaltung*) kommen, stehen sich Stadt und Stadttheile beinahe gleich.

Auf eine Familien-Haushaltung kommen in

Berlin . . . . 4,6 Personen,
Alt-Cölln . . . . 4,2 -
Friedrichs-Werder . . . . . . 4,3 -

*) Ueber den Begriff der Haushaltung cfr. später „die Haushaltungen."

Dorotheenstadt	4,8	Personen,
Friedrichsstadt	4,2	-
- ausserhalb	4,5	-
Schöneberg. u. Tempelhof.-Rev.	4,2	-
Louisenstadt	4,0	-
Neu-Cölln	4,3	-
Stralauer Revier	4,1	-
Königsstadt	4,2	-
Spandauer Revier	4,1	-
- - ausserhalb	4,0	-
Friedrich-Wilhelmsstadt	3,9	-
Moabit	4,4	-
Wedding	4,3	-
Stadt Berlin	4,2	Personen.

b. Die Dienstboten im Verhältniss zu der domicilirten Bevölkerung.

Bei den finanziellen und anderen Schwierigkeiten, welche in der Grossstadt mit dem Halten von Dienstboten verbunden zu sein pflegen, gewährt es einen characteristischen Einblick in die socialen Verhältnisse der Stadttheile, wenn man die Anzahl der Dienstboten mit der Bevölkerung vergleicht. Es ist hier zum Vergleich die domicilirte Bevölkerung gewählt worden, und zwar nach Abzug der einzeln, in keinem Familienverbande lebenden directen Miether, welche vorherrschend von Aufwärtern, nicht von eigentlichen Dienstboten bedient werden. Man

Tab. **10.** Stadttheile.	Ein Dienstbote kommt auf Familienmitglieder.
Dorotheenstadt	3,8
Friedrichsstadt ausserhalb	3,9
Friedrichs-Werder	6,3
Friedrichsstadt	6,5
Berlin	6,8
Friedrich-Wilhelmsstadt	7,6
Alt-Cölln	7,7
Neu-Cölln	7,7
Schöneberger und Tempelhofer Revier	10,7
Spandauer Revier	10,9
Louisenstadt	14,1
Königsstadt	14,1
Stralauer Revier	23,1
Moabit	27,7
Spandauer Revier ausserhalb	30,7
Wedding	37,7
Stadt Berlin	11,2

könnte zweifelhaft sein, ob nicht die Chambregarnisten mit in Rechnung zu ziehen seien, welche theilweis eigene Aufwartung haben, theilweis die Veranlassung werden, dass bestimmte Familien sich einen Dienstboten halten. Sie sind hier ausser Betracht geblieben, weil abgesehen von allem Für und Wider ihre Zahl auf die Verhältnisszahlen nicht fühlbar einwirkt. In der Friedrichsstadt und Louisenstadt, wo die grösste Anzahl der Chambregarnisten existiren, beträgt die Differenz, wenn man die Chambregarnisten mitrechnet oder weglässt, nur 0,4 resp. 0,6 pCt. Die Tab. 10 ordnet die Stadttheile nach der Zahl der Familienglieder, auf die ein Dienstbote kommt, und zeigt dadurch die socialen Verschiedenheiten der Stadttheile in sehr charakteristischer Weise.

c. Die Bevölkerung in den Anstalten.

Ueber die Bevölkerung in Anstalten nach Stadtbezirken und Stadttheilen, nach Massgabe der Eintheilung, wie sie der Tab. IV. zu Grunde liegt, giebt die Tab. V. für Anstalten besonders Auskunft.

d. Die Chambregarnisten und Schlafleute nach Alter, Geschlecht und Beruf.

Bei der Bedeutung, welche in einer Grossstadt den Chambregarnisten und Schlafleuten nach verschiedenen Richtungen hin beizumessen ist, empfiehlt es sich, dieselben einer genaueren Betrachtung zu unterwerfen. Dies ist in Tab. V. a. geschehen, aus welcher sich die wichtigsten Fragen der genannten Richtung beantworten lassen.

Tabelle 11. Stadttheile.	Procentale Vertheilung der Chambregarnisten im Verhältniss der Geschlechter. m.	w.	Procentale Vertheilung der Schlafleute im Verhältniss der Geschlechter. m.	w.
Berlin	4,3	1,1	2,7	0,6
Alt-Cölln	2,2	0,4	2,4	0,4
Friedrichs-Werder	1,7	0,3	0,8	0,3
Dorotheenstadt	3,9	0,9	1,6	0,3
Friedrichsstadt	11,5	3,7	9,5	2,0
Friedrichsstadt ausserhalb	2,2	0,9	1,0	0,3
Schöneberger- und Tempelhofer-Revier	2,7	1,3	3,1	0,9
Louisenstadt	16,2	5,3	22,8	5,3
Neu-Cölln	1,1	0,2	0,9	0,2
Stralauer Revier	4,4	2,4	10,5	2,7
Königsstadt	3,1	1,1	4,7	1,1
Spandauer Revier	9,7	3,2	7,5	2,2
Spandauer Revier ausserhalb	6,5	2,8	8,6	2,4
Friedrich-Wilhelmsstadt	4,9	0,8	2,3	0,4
Moabit	0,5	0,1	1,1	0,2
Wedding	0,3	0,3	1,0	0,2
Stadt Berlin	75,2	24,8	80,5	19,5
	100,0		100,0	

Fasst man zunächst die Art und Weise in's Auge, wie sich Chambregarnisten und Schlafleute nach Geschlechtern getrennt über die Stadt verbreiten, so ergiebt sich dies sehr übersichtlich aus Tab. 11.

Die meisten männlichen Chambregarnisten wohnen in der Louisenstadt, Friedrichsstadt und dem Spandauer Revier, während Moabit und der Wedding von denselben beinahe ganz gemieden werden; in ähnlicher Weise vollzieht sich die Vertheilung der weiblichen Chambregarnisten. Bei den Schlafleuten treten zu den genannten Stadttheilen noch das Stralauer Revier und das Spandauer Revier ausserhalb hinzu.

Das männliche Geschlecht ist bei den Schlafleuten ungleich stärker vertreten, als bei den Chambregarnisten.

Von 100,0 Chambregarnisten sind 75,2 männl. und 24,8 weibl. Geschlechts.
- 100,0 Schlafleuten - 80,5 - - 19,5 - -

Die Vertheilung nach Geschlechtern ist eine sehr gleichmässige; überall wo die meisten männlichen, pflegen auch die meisten weiblichen Chambregarnisten und Schlafleute aufzutreten.

Die Altersverhältnisse lassen sich in Tab. 12 rasch überblicken.

Tabelle 12. Altersklassen.	Von 100,0 Chambregarnisten und Schlafleuten in nebenstehenden Altersklassen sind: Männer	Frauen	Von 100,0 Chambregarnisten und Schlafleuten kommen auf die Altersklassen.
von unter bis mit 20 Jahren	75,4	24,6	16,3
„ 21 — 25 Jahren	83,0	17,0	32,9
„ 26 — 30 „	83,8	16,2	22,8
„ 31 — 40 „	78,8	21,2	14,7
„ 41 — 50 „	74,4	25,6	6,3
„ 51 — 60 „	63,4	36,6	3,0
über 60 Jahre	43,4	56,6	4,0
Summa	78,6	21,4	100,0
	100,0		

Die beiden ersten Colonnen zeigen das Verhältniss der Geschlechter in jeder der 7 Altersklassen; die letzte, welche Altersklassen unter den Chambregarnisten und Schlafleuten am intensivsten vertreten sind. Es sind dies die kräftigsten Lebensalter, bis zum 40. Jahre; 86,7 pCt. sind unter 40 und blos 13,3 pCt. sind über 40 Jahre alt. Die stärkste Vertretung, 32,9 pCt., zeigt die Altersklasse vom 21.—25. Jahre.

Die Vertheilung der Geschlechter und Altersklassen in den einzelnen Stadttheilen lässt sich aus Tab. V. leicht ersehen.

Die Vertheilung der Chambregarnisten auf die Berufsklassen zeigt folgende Uebersicht:

	Von 100,0 Chambregarnisten kommen auf nebenstehende Berufsklassen:
Gelehrte, Geistliche, Lehrer, Künstler, Schriftsteller, Journalisten u. s. w.	8,1
Beamte, Angestellte und solche im Vorbereitungsdienst	8,9
Industrielle, Handwerker, Kaufleute, Gewerbe- und Handeltreibende	37,0
Arbeiter, Tagelöhner, Handarbeiter und Dienstpersonen	7,4
Studenten, Seminaristen, Gymnasiasten und Schüler	11,8
Schneiderinnen, Nätherinnen, Modistinnen, Ladenmädchen, Handelsfrauen, Wäscherinnen, Plätterinnen	10,0
Militairs	5,2
Pensionaire, Rentiers	2,9
Wittwen	2,6
Personen ohne Berufsangabe	6,1
	100,0.

Das Hauptcontingent stellt die Industrie; den nächsthöchsten Procentsatz nimmt die grosse Anzahl Derjenigen ein, welche sich zu ihrer wissenschaftlichen Ausbildung in Berlin aufhalten.

Da den Chambregarnisten im Ganzen eine gewisse Selbständigkeit beiwohnt, so gewährt es besonderes Interesse zu beobachten, in welchem Verhältniss in den einzelnen Berufsklassen die Frauen auftreten.

Unter den Gelehrten, Lehrern und Künstlern	sind 81,8	pCt. Männer	und 18,2	pCt. Frauen
in der Industrie	- 78,7	- -	- 21,3	- -
im Gebiete der persönlichen Dienstleistungen	- 33,4	- -	- 66,6	- -
unter den Pensionairen und Rentiers	- 54,5	- -	- 45,5	- -

Diese Zahlen bilden schon einen Beitrag für die Frage, wie sich das weibliche Geschlecht an der Arbeit betheiligt, auf die wir bei den Berufsverhältnissen speciell zurückkommen.

Die Resultate der Tabelle V. über den Beruf der Schlafleute sind in nachstehender Uebersicht zusammengefasst:

	Von 100,0 Schlafleuten kommen auf nebenstehende Berufsklassen:
Beamte, Lehrer, Schüler u. s. w.	1,1 pCt.
Militairs	1,3 -
Handwerker, Handel- und Gewerbetreibende	53,2 -
Handelsfrauen, Schneiderinnen, Wäscherinnen u. s. w.	8,8 -
Arbeiter, Arbeiterinnen, Tagelöhner, Aufwärterinnen, Dienstpersonen	30,2 -
Pension-Beziehende, Invaliden, Wittwen, Almosenempfänger	1,7 -
Personen ohne nähere Berufsangabe	3,7 -
	100,0 pCt.

Rechnet man die Handelsfrauen, Schneiderinnen, Wäscherinnen u. s. w. mit zur Industrie, so gehören 62,0 pCt. aller Schlafleute der Industrie an, 30,2 pCt. dem Gebiete der persönlichen Dienstleistungen. In der Industrie treten auf die Männer mit 85,8, die Frauen mit 14,2 pCt., auf dem Gebiete der persönlichen Dienstleistungen und Handarbeit die Männer mit 17,7, die Frauen mit 23,3 pCt.

§. 4.

Religionsverhältnisse.

a. Confessionen.

Die Bevölkerungstabelle hatte für die Zählung von 1867 mit Rück-

Tabelle 13.	1. Berlin.	2. Alt-Cölln.	3. Friedrichs-Werder.	4. Dorotheenstadt.	5. Friedrichsstadt.	6. Friedrichsstadt ausserhalb.
Evangelische	3,68	2,13	1,23	2,86	10,48	3,64
Römisch-Katholische	3,51	2,18	1,72	4,32	11,95	3,48
Dissidenten	3,70	1,75	2,05	1,36	9,45	3,22
Israeliten	19,34	3,62	2,45	4,84	8,78	2,98
Bekenner anderer Religionsgemeinschaften	1,01	0,51	0,51	24,87	18,78	11,68
Summa	4,28	2,19	1,31	3,03	10,50	3,60
Evangelische	77,30	87,57	84,66	85,06	89,87	90,89
Römisch-Katholische	4,78	5,81	7,71	8,34	6,66	5,64
Dissidenten	0,13	0,12	0,23	0,07	0,13	0,13
Israeliten	17,78	6,49	7,39	6,30	3,29	3,25
Bekenner anderer Religionen	0,01	0,01	0,01	0,23	0,05	0,09
Summa	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

sicht auf die Religionsverhältnisse der neuerworbenen Provinzen ein von dem bisherigen verschiedenes Schema aufgestellt, welches unterscheidet

A. Christen.

Unirte
Lutheraner (nicht unirte)
Reformirte (nicht unirte)
} der evangelischen Landeskirche angehörig,

separirte Lutheraner (Altlutheraner),
Herrnhuter und mährische Brüder,
Irvingianer,
Baptisten,
Mennoniten,
Deutsch- und Christ-Katholische,
Römisch-Katholische,
Griechisch-Katholische,
Angehörige anderer als der vorgenannten christlichen Religionsgemeinschaften.

B. Israeliten.

C. Bekenner anderer als der vorgenannten Religionen.

Da für Berlin die Motive für die Details obigen Schema's wegfallen, so sind wie früher blos die fünf Abtheilungen: Evangelische, Römisch-Katholische, Israeliten, Dissidenten und Bekenner anderer Religionen unterschieden worden, deren Zahlenverhältnisse in den Stadttheilen und der

7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.	8. Louisenstadt.	9. Neu-Cölln.	10. Stralauer Revier.	11. Königsstadt.	12. Spandauer Revier.	13. Spandauer Rev. ausserhalb.	14. Friedrich-Wilhelms-stadt.	15. Moabit.	16. Wedding.	Stadt Berlin.
5,92	22,00	1,00	11,85	5,84	8,63	13,80	2,63	1,80	2,51	100,00
6,91	21,86	0,88	9,41	4,31	11,04	11,39	3,06	2,20	1,78	100,00
2,92	28,17	0,39	10,82	7,41	10,53	14,62	1,27	0,10	2,24	100,00
1,03	6,22	1,55	6,48	10,73	28,45	2,02	1,18	0,06	0,27	100,00
3,05	9,63	0,51	5,58	4,57	8,12	2,03	7,62	0,51	1,02	100,00
5,78	21,38	1,01	11,49	5,96	9,55	13,19	2,60	1,75	2,38	100,00
92,22	92,67	88,81	92,84	88,47	81,33	94,18	91,18	92,50	95,02	90,04
6,99	5,98	5,09	4,79	4,23	6,76	5,05	6,88	7,34	4,38	5,84
0,07	0,19	0,06	0,14	0,19	0,16	0,16	0,07	0,01	0,14	0,15
0,71	1,15	6,03	2,22	7,09	11,73	0,60	1,79	0,14	0,45	3,94
0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,01	0,08	0,01	0,01	0,03
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Stadt in Tab. VI. zur Darstellung gekommen sind. Unter der Gesammtzahl der Evangelischen befinden sich 4 Herrnhuter und mährische Brüder, 74 Irvingianer und 157 Mennoniten; unter den Dissidenten 92 Baptisten. Von den 197 Bekennern anderer Religionen sind 178 Griechisch-Katholische.

Um die Resultate dieser Tabelle leichter übersehen zu können, ist sie in umstehender Tab. 13. in relativen Zahlen dargestellt worden, aus der man erstlich sofort ersieht, wie sich die einzelnen Confessionen über die Stadttheile vertheilen, sodann in welchem Verhältnisse jeder Stadttheil aus Angehörigen der verschiedenen Confessionen besteht. Am stärksten treten die Evangelischen im Stadttheil Berlin zurück, wo viele Israeliten (19,34 pCt.) und beinahe 5 pCt. Katholiken leben. Die meisten Israeliten hat das Spandauer Revier, dann folgen Berlin, die Königsstadt und Friedrichsstadt; am stärksten gegenüber den anderen Confessionen kommen sie zur Geltung in Berlin mit 17,7 pCt., im Spandauer Revier mit 11,7 pCt., im Friedrichs-Werder mit 7,3 pCt., in der Königsstadt mit 7,0 pCt. und in Alt- und Neu-Cölln mit je 6 pCt.

Vergleicht man die Religionsverhältnisse von 1864 mit 1867, so haben sich die Israeliten am stärksten vermehrt, nämlich um 13,53 pCt., während sich die Evangelischen um 10,81 pCt., die Katholiken blos um 7,69 pCt. vermehrt haben. Letztere, welche sich in dem Zeitraum von 1861 bis 1864 von 5,53 pCt. der Gesammtbevölkerung auf 6,01 pCt. gehoben haben, sind in Folge der geringeren Zunahme von 1864 bis 1867 wieder auf 5,84 pCt. der Gesammt-Seelenzahl gesunken. Zu diesem Resultate trug das in Folge des Zutritts der neuen Provinzen für die Katholiken ungünstigere Verhältniss innerhalb der hiesigen Militair-Bevölkerung bei.

b. Die schulpflichtigen Kinder nach dem Religionsbekenntniss.

Da es für die Schulverwaltung von Interesse ist, die schulpflichtigen Kinder nach dem Religionsbekenntniss übersehen zu können, sind dieselben in Tab. VI. nach diesem Gesichtspunkte dargestellt. Obgleich gesetzlich die Schulpflichtigkeit mit dem vollendeten 6. Jahre beginnt, werden doch factisch die Kinder in Berlin nach den Angaben Sachverständiger vorherrschend erst mit dem vollendeten 7. Jahre eingeschult, so dass man von der Gesammtzahl den Jahrgang 1861 mit 12,630 Kindern in Abzug bringen muss.

Bei Vergleichung der schulpflichtigen Kinder mit den eingeschulten ist es von Interesse, zu wissen, wieviel Kinder etwa im Hause unterrichtet werden. Um dies übersehen zu können, ist zunächst in Tab. IV. sub 6. das Erziehungspersonal besonders ermittelt worden, welches in den Familien als solches fungirt, sodann weiter von jeder solchen Familie die Zahl der Kinder und die Religion, sowie der Beruf des Haushaltungsvorstehers.

Das Erziehungspersonal besteht aus 444 Personen, und zwar 52 Hauslehrern und 392 Lehrerinnen resp. Erzieherinnen. Auf dies Personal kommen 1227 Kinder, also auf jeden Lehrer resp. Lehrerin nahezu 3 Kinder. Da gewohnheitsmässig der Hauslehrer resp. die Lehrerin einer Familie vielfach die Kinder anderer Familien mit unterrichtet, so würde man wohl die Zahl 1227 mit 3 multipliciren können, um die Zahl der im Hause unterrichteten Kinder annähernd zu bestimmen. Die Gesammtzahl der schulpflichtigen Kinder nach Abzug des Jahrgangs 1861 und der im Hausunterricht würde sonach 87,000 betragen.

Ordnet man Familienvorstände mit Erziehungspersonal nach Stand und Beruf und Religion, so ergiebt sich folgende Uebersicht:

	Zahl der Familien mit Erziehungs-Personal.	Zahl der Kinder.
1) Hof und hoher Adel	6	10
2) Geistliche, Lehrer, Künstler, Aerzte, Schriftsteller u. s. w.	36	132
3) Beamte und Militairs	76	233
4) Industrielle und Fabrikanten	44	167
5) Kaufleute und Bankiers	151	535
6) Rentiers, Wittwen u. s. w.	45	150
Zusammen	358	1227
1) Evangelische	243	820
2) Katholiken	12	33
3) Israeliten	100	359
4) Dissidenten	3	15
Zusammen	358	1227

Der Confession nach sind hiernach die Israeliten relativ am stärksten vertreten; die Berliner Bevölkerung besteht zu 90 pCt. aus Evangelischen, zu 5,84 pCt. aus Katholiken und zu 3,94 pCt. aus Juden; dagegen sind unter den Familien mit Erziehungspersonal 67 pCt. evangelische, 30 pCt. jüdische und 3 pCt katholische.

c. Mischehen und deren Kinder.

Die Zahl der in Berlin zwischen den Anhängern verschiedener Confessionen existirenden Ehen und deren Kinder nach der Confession ergiebt sich aus der nachstehenden Zusammenstellung; man sieht aus derselben, dass bei den jüdisch-dissidentischen und dissidentisch-jüdischen Mischehen auch solche vorkommen, bei denen die Kinder weder in der Religion des Vaters, noch der Mutter, sondern in der evangelischen erzogen werden.

Mischehen	Zahl	davon sind Kinder			Kinder		
Evangelisch-kathol. Mischehen	1808	evang.	m.	1080	kath.	m.	446
			w.	1089		w.	609
			zus.	2169		zus.	1055
Katholisch-evangel.	4556	kath.	m.	1752	evang.	m.	2253
			w.	1535		w.	2852
			zus.	3287		zus.	5105
Jüdisch-evangelische	54	jüd.	m.	16	evang.	m.	38
			w.	6		w.	37
			zus.	22		zus.	75
Evangelisch-jüdische	43	evang.	m.	18	jüd.	m.	15
			w.	19		w.	13
			zus.	37		zus.	28
Jüdisch-katholische	3	jüd.	m.	1	kath.	m.	1
			w.	3		w.	2
			zus.	4		zus.	3
Katholisch-jüdische	1	kath.	m.	—	jüd.	m.	—
			w.	2		w.	—
			zus.	2		zus.	—
Evangelisch-dissid.	8	evang.	m.	5	diss.	m.	2
			w.	5		w.	6
			zus.	10		zus.	8
Dissid.-evangelische	21	diss.	m.	7	evang.	m.	5
			w.	5		w.	14
			zus.	12		zus.	19
Katholisch-dissid.	2	kath.	m.	1	diss.	m.	—
			w.	1		w.	—
			zus.	2		zus.	—
Dissid.-katholische	6	diss.	m.	5	kath.	m.	1
			w.	—		w.	—
			zus.	5		zus.	1
Jüdisch-dissidentische	26	jüd.	m.	5	diss.	m.	7
			w.	5		w.	5
			zus.	10		zus.	12
-	—	evang.	m.	4			
			w.	8			
			zus.	12			
Dissidentisch-jüdische	15	dissid.	m.	5	jüd.	m.	9
			w.	4		w.	8
			zus.	9		zus.	17
		evang.	m.	3			
			w.	—			
			zus.	3			

Vergleicht man die Zahl der Kinder nach der Confession in den evangelisch-katholischen und katholisch-evangelischen Mischehen, so ergiebt sich, dass dieselben vorwiegend evangelisch erzogen werden. Bei den evangelisch-katholischen Mischehen sind von den Kindern

67,3 pCt. evangelisch,
32,7 - katholisch;

bei den katholisch-evangelischen Mischehen sind

60,8 pCt. evangelisch,
39,2 - katholisch.

Ebenso überwiegen die evangelischen Kinder in den jüdisch-evangelischen resp. evangelisch-jüdischen Mischehen.

d. Die parochirten und nicht parochirten Religionsgemeinden.

Das Verhältniss der parochirten zu den nicht parochirten Religionsgenossen ist in Tabelle VII. zur Anschauung gebracht worden. Spalte 1 derselben enthält die Gesammtbevölkerung in den einzelnen Parochien, deren Begrenzung nach officiellen Materialien des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg festgestellt worden ist; Spalte 2—7 enthalten die nicht parochirten Evangelischen, die Anstaltskirchen, das Militair, sowie die Personen anderer Confessionen, welche in jedem Bezirk wohnen. Spalte 9 enthält die Seelenzahl jeder parochirten Gemeinde nach Abzug der fremden Elemente *sub* 2—7. Unter den in Spalte 2 aufgeführten Nicht-parochirten sind die Personal-Gemeinden (Parochial-, Dom-, Böhmische und französische Gemeinde, während die Garnison-Kirche in Spalte 7 behandelt ist) begriffen. Bekanntlich ist die Zahl der zu den Personal-Gemeinden Gehörigen direct nicht zu ermitteln; es ist deshalb zur Ermittelung derselben der indirecte Weg eingeschlagen worden, aus der Zahl der Geborenen und Gestorbenen dieser Gemeinden deren Personalbestand zu berechnen. Da die Geborenen 3,946 pCt., die Gestorbenen 2,930 pCt. der evangelischen Civil-Bevölkerung betragen, so berechnet sich die Zahl der parochirten Evangelischen

nach den Geborenen auf 25110 Seelen,
- - Gestorbenen - 23058 -
also im Durchschnitt auf 24084 Seelen.

Will man nun diese nicht parochirte evangelische Bevölkerung von der parochirten abziehen, so kann man nur von der Voraussetzung ausgehen, dass die erstere sich über die Stadt gleichmässig vertheilt. Demgemäss ist für jede Parochie nach ihrer Grösse die Zahl der innerhalb ihrer Grenzen lebenden Nichtparochirten in Colonne 8 berechnet worden.

Noch kommen die Anstaltskirchen in Betracht, deren Personalstand sich nach der Zählung vom 3. December 1867 folgendermassen stellt:

	Seelen-zahl.	Zahl der Geistlichen.
Hofgerichtskirche (Friedrich-Werdersche Parochie)	85	2
Arbeitshaus (Georgen-P.)	490	1
Evangelischer Verein (Jacobi-P.)	119	1
Strafanstalt in Moabit (Johannis-P.)	594	2
Magdalenen-Kirche (nicht zum Weichbild gehörig)	—	—
Missionshaus (Louisenstädtische P.)	18	2
Friedrich-Wilhelms-Hospital (Marcus-P.)	502	1
Friedrichs-Waisenhaus-Kirche (Nicolai-P.)	236	2
Stadtvoigtei-Kirche (Nicolai-P.)	1054	2
Gertraudt-Kirche (Petri-P.)	343	1
Charité-Kirche (Philippus-Apostel-P.)	1458	4
Taubstummen-Anstalt (Sophien-P.)	45	1
Bethanien (Thomas-P.)	259	2
Elisabeth-Krankenhaus (Zwölf Apostel-P.)	77	1
	5280	22

Die Spalte 8 enthält die in Spalte 2—7 aufgeführten fremden Elemente, so dass sich endlich in Spalte 8 und 9 die parochirten Evangelischen einerseits, sowie die nicht parochirten Evangelischen nebst den in jeder Parochie wohnenden Andersgläubigen u. s. w. andererseits, gegenüberstehen.

In Spalte 12 sind die gottesdienstlichen Versammlungsorte mit und ohne Parochialrechte, sowie in Spalte 13 die Geistlichen angegeben. Wenn vorn blos 28 Parochien, in Spalte 12 dagegen 29 angegeben sind, so kommt dies daher, dass neuerdings von der Jacobi-Parochie die Simeons-Parochie abgezweigt worden ist.

Von den Personal-Kirchen hat

	Gottesdienstl. Versammlungs-orte.	Ordin. Geist-liche.	Kate-cheten.
die Dom-Kirche	3	6	8
- Parochial-Kirche	1	3	—
- Bethlehems- (Böhmische) K.	1	2	—
- französische Kirche	4	7	—
- Garnison-Kirche	2	4	1

§. 5.

Stand und Beruf, Arbeits- und Dienstverhältnisse.

a. Einleitendes.

Das Schlagwort zur Charakteristik unserer Zeit ist der Industrialismus. Alle Culturstaaten Europa's sind Industriestaaten geworden, weil gegenwärtig nur diese in die Weltgeschichte mitbestimmend eingreifen. Mit der Bezeichnung Ackerbau- oder Industriestaat rangirt man factisch einen bestimmten Staat in eine niedere resp. höhere Klasse der staatlichen Rang-Ordnung.

Ist damit die Wichtigkeit der Industrie für die Staaten charakterisirt, so spielt dieselbe gegenüber der Grossstadt eine noch ungleich wichtigere Rolle, weil es eine volkswirthschaftliche Nothwendigkeit ist, dass die Grossstädte zugleich Industriestädte sind. Dicht zusammengedrängte Bevölkerungsgruppen können keine Landwirthschaft treiben. Die Productionskraft, welche ihnen in diesem wichtigen Erwerbszweige genommen ist, wird ihnen in der Industrie wieder ersetzt, welche durch Intelligenz, Capital, Maschinen, Verkehrsmittel, Naturwissenschaften und individuelle Eigenschaften der Unternehmer und Arbeiter in der That einer ungeahnten Entwickelung fähig ist. Wenn je etwas von dieser Entwickelungsfähigkeit eine ebenso klare wie seltene Anschauung gab, so war es die Pariser Welt-Ausstellung von 1867, welche die Industrie und damit die Gegenwart in ihren Ausgangs- und Zielpunkten, in Dem was sie sucht und was sie bereits gefunden, in ihrem Zusammenhange mit dem geistigen und materiellen, socialen und politischen Leben der Nationen klar wiederspiegelte.

Wenn durch die Erhebung der Standes- und Berufsverhältnisse jedes Bewohners der Umfang und damit die Wichtigkeit gekennzeichnet wird, welche die einzelnen Berufszweige innerhalb jeder Bevölkerungsgruppe haben, so ist es vor Allem als ein grosser Fortschritt auf dem Gebiete der Volkszählungen zu begrüssen, dass die Bevölkerungstabelle von 1867 zunächst hierauf Gewicht legte und damit die bisherigen Zollvereinsformulare ausser Cours setzte, welche Gewerbestatistik und Statistik der Bevölkerung nach Stand und Beruf gleichzeitig in's Auge fassten, und weil sie Beides geben wollten, weder das Eine noch das Andere gaben. Gerade die Beschränkung auf eine Statistik der Bevölkerung nach Berufs- und Erwerbsklassen dient durch die gesammelten Erfahrungen und gewonnenen Resultate in hohem Grade dazu, einer eigentlichen Industrie-Enquête den Boden zu bereiten, welche dann weitergehende Gesichtspunkte aufzustellen

hat: sie muss die Gesammtwerthe zur Ziffer zu bringen suchen, welche durch die Industrie in einem bestimmten Zeitraum geschaffen werden, sie muss die Kräfte — Natur-, Maschinen- und Menschenkräfte — zur Anschauung bringen, welche die Industrie in Bewegung setzt und endlich den natürlichen Standort darlegen, welchen die Grossstadt den wichtigsten Industriezweigen anzuweisen pflegt.

Die Berliner Localstatistik konnte über die Aufgabe nicht lange zweifelhaft sein, welche sie in dieser Richtung zu erfüllen hatte. Bei der besonderen Schwierigkeit, Umfänglichkeit und dem späten Erscheinen der diesmaligen Erhebungsformulare, wie sie bereits in dem Bericht der Volkszählungs-Commission hervorgehoben worden sind, war es von selbst geboten, dieselben nicht zu erweitern. Es konnte deshalb nur darauf ankommen, die Spalte 13 der Zählungsliste *A.* und der Extraliste möglichst auszubeuten. Ohne die vom Königl. statistischen Bureau aufgestellte Classification der Bevölkerung in 20 Berufsklassen (cfr. Tab. VIII.) aufzugeben, sind dieselben bei den wichtigsten Klassen wesentlich durch Unter-Abtheilungen erweitert worden, welche sich durch Vergleichung der Tab. VIII. mit Tab. IX. und X. sofort ergeben. Ich will in Betreff der Gruppenbildung bei der Industrie nicht der Schwierigkeiten und verschiedenen Gesichtspunkte gedenken, von denen man ausgehen kann. Die eine Classification geht von den drei Naturreichen aus, dem Thierreich, Pflanzenreich und Mineralreich, welche namentlich der Director des Königl. italienischen statistischen Bureaus Dr. Maestri seinem vortrefflichen Werk über die italienische Industrie zu Grunde gelegt hat; hiernach müssen zusammengehörige Dinge oft unnatürlich auseinandergerissen, z. B. die Seiden- und Wollengewebe im Thierreich, die Baumwollen- und Leinengewebe im Pflanzenreich abgehandelt werden; Darmsaiten-Fabrikation gehört in's Thierreich, Drahtsaiten-Fabrikation in's Mineralreich u. s. w. Andere Eintheilungen sind von der Erzeugungsmethode, wieder andere von den Fabrikationsstadien entlehnt worden, aber jede hat ihr pro et contra.

Ich habe für die Eintheilung und Gruppenbildung der Industrie drei Gesichtspunkte als massgebend betrachtet.

Zunächst treten die verschiedensten Industrie-Objecte durch eine Thatsache in einen gewissen inneren Zusammenhang, nämlich durch das Gewerbe, welches sie bearbeitet; wo es möglich war, wie bei der Weberei etc., ist diese Zusammengehörigkeit berücksichtigt worden. Da aber eine consequente Eintheilung nach Gewerben wiederum nicht durchführbar ist, so ist für die Gruppirung verschiedener Gewerbe wieder ein höherer Eintheilungsgrund massgebend gewesen, der sich am natürlichsten in dem Bedürfniss des Menschen darstellt, dem die Gewerbsproducte dienen.

Hierauf beruhen die Gruppenbildungen der Nahrungsgewerbe, Bekleidungsgewerbe, Gewerbe für Herstellung von Wohnungen u. s. w. Für die Unter-Abtheilungen innerhalb der Gruppen endlich war vorherrschend der Stoff massgebend, welcher übrigens auch oft die Gruppenbildung nothwendig beeinflussen musste, weil Gleichartigkeit oder Aehnlichkeit des Stoffes vielfach dieselbe Bearbeitungsart, das Einhalten derselben Stylgesetze bedingt, welche die Zusammengehörigkeit bestimmter Gewerbe sofort charakterisirt, z. B. die Marmor-, Gips- und Thonwaaren-, Porzellan- und Glasfabrikation.

Die Industrie, als Resultat des Menschengeistes in seinem Sturm und Drang nach Schaffen, Gewinnen, Erjagen und Geniessen ist so vielgestaltig, dass sie sich nicht in ein fertiges System bringen lässt. Hier kann am wenigsten der Philosoph hereintreten und beweisen, es müsste so sein. Will man sie als etwas Lebendiges erkennen und beschreiben, so muss man hier nach einem geistigen, inneren, dort nach einem materiellen, äusseren Bande suchen, welches Gleiches mit Gleichem verbindet und vor Allem verhindert, dass Dinge, die im wirklichen Leben zusammengehörig sind, nicht auseinandergerissen werden.

Aber bei einer detaillirten und geeigneten Gruppenbildung mit Ermittelung der Berufausübenden und Angehörigen durfte man nicht stehen bleiben; es kam noch darauf an, die einzelnen Berufsklassen in Bezug auf Geschlecht, Alter und Familienstand der Berufausübenden und Angehörigen zu analysiren, die Vertheilung der Bevölkerung auf die einzelnen Gewerbs- und Berufsklassen innerhalb der einzelnen Stadttheile nachzuweisen, die männlichen und weiblichen Selbstthätigen in den einzelnen Gesellschaftsklassen mit der Zahl der männlichen und weiblichen Bewohner zu vergleichen, um zu erfahren, in welchem Grade die weibliche Bevölkerung an der Gewerbsarbeit Theil nimmt. Nicht minder nöthig war eine Darlegung des Verhältnisses zwischen der Zahl der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, eine Betrachtung der Wohnungsverhältnisse der Letzteren u. s. w. Die eingeführte Kartenmethode war hier von grosser Bedeutung, weil sie die verschiedensten Combinationen gestattete. Inwieweit die Berliner Local-Statistik den angeführten Gesichtspunkten gerecht geworden ist, darüber mögen die Tabellen selbst Auskunft geben.

Beim Handel konnten leider nicht mehr als drei Gruppen gebildet werden. Die Instruction der Zählungsliste *A.* für die Ausfüllung der Col. 13 hätte wohl etwas eingehender sein können; sie hätte Angaben, wie Kaufmann, Fabrikant etc., speciell verbieten sollen, weil ohne nähere Angabe damit nichts anzufangen ist.

Um für jeden speciellen Berufszweig die Frage beantworten zu können, in welche Klasse er rangirt worden ist, sind im Anhang *A.* sämmt-

5*

liche in Berlin vorkommende Berufs-Angaben alphabetisch geordnet und mit der Klasse bezeichnet worden, der sie zugetheilt worden sind. Das Material über Stand und Beruf kann auf diese Weise zu jedem anderen Zwecke noch benutzt werden. Ich will hier nur beispielsweise des Umstandes gedenken, dass der amtliche Bericht über die Cholera-Epidemie zu Berlin im Jahre 1866 (erstattet vom Geh. Medicinal- und Regierungs-Rath Dr. Müller) das Material über den Stand und Beruf der Erkrankten und Gestorbenen nicht genügend verwerthen konnte, da bei der Zählung von 1864 nur die Berufsverhältnisse der Haushaltungsvorsteher, nicht der ganzen Bevölkerung ermittelt worden waren. Der Anhang *A.* bietet den Schlüssel, dies reiche und interessante Material noch jetzt zu verwerthen.

Eine rasche Uebersicht der einzelnen Berufsstände, welche in jeder der gebildeten Klassen resp. Gruppen zusammengefasst worden sind, gewährt die nachfolgende Zusammenstellung.

Ia. Landwirthschaft und Viehzucht.
Ackergutsbesitzer.
Amtsräthe.
Landwirthe.
Oeconomen.
Pächter.
Viehhalter.

b. Gärtnerei.

II. Forstwirthschaft und Jagd.
Förster.
Jäger.
Oberförster.
Oberforstmeister.
Oberforsträthe.

III. Fischer.

IV. Bergwerksbesitzer.

V. Industrie incl. Bauwesen.

1. Gewerbe für Nahrungs- und Verzehrungsgegenstände:

a. Bäcker.

b. Schlächter.

c. Brauer.

d. Conditoren.
Bonbonfabrikanten.
Chocoladenfabrikanten.
Confituren-Verfertiger.
Eisfabrikanten.
Fruchtzucker- und Syrupfabrikanten.
Marzipanfabrikanten.
Pfefferküchler.

e. Müller.
Mühlenbesitzer (Dampf-, Wind-, und Wasser-).
Mühlenmeister.
Mühlenwerkführer.
Müller.

f. Destillateure und Raffinadeure.
Branntweinbrenner.
Destillateure.
Essigfabrikanten.
Mostrichfabrikanten.
Oelraffinadeure.
Rum- und Spritfabrikanten.
Zuckerraffinadeure.

g. Mineralwasserfabrikanten.

h. Cigarren- und Tabacksfabrikanten.
Cigarrenarbeiter.
Tabacksspinner.
Wickelmacher.

2. Bekleidungsgewerbe:

a. Schneider.
Bettdeckenfabrikanten.
Corsetfabrikanten.
Damenmäntelfabrikanten.
Halsbindenfabrikanten.
Kravattenfabrikanten.
Nähmaschinenarbeiter.
Nähterinnen.
Schlafrock-, Stepp- und Bettdeckenfabrikanten.
Schneiderinnen.
Schnürleibfabrikanten.
Stepperinnen.

b. Schuhmacher.
Schäfte- und Vorschuhfabrikanten.

c. Hutmacher.
Haasenhaarschneider.

d. Kürschner und Mützenmacher.

e. Posamentirer.
Franzen- und Bortenfabrikanten.
Knopfmacher.
Krinolinfabrikanten.

f. **Blumen-, Feder- und Putzfabrikanten.**
Blumenmacher.
Federbuschfabrikanten.
Haar- und Federbuschfabrikanten.
Putzfederfabrikanten.
Putzmacherinnen.

g. **Schirmfabrikanten.**

h. **Handschuhmacher.**

3. Wäscherei, Reinigung u. Toilette:

a. **Badeanstalten.**
Badeanstaltsbesitzer.
Bademeister.

b. **Wäscherei und Reinigung.**
Bettfeder- und Pferdehaarreiniger.
Blondenwäscher
Fleckenreiniger (Färber).
Kammerjäger.
Plätterinnen.
Wäscherinnen.
Waschfrauen.

c. **Barbiere und Friseure.**
Coiffeure.
Friseure.
Haarkünstler.
Parfümeure.
Perrückenmacher.
Pomadenfabrikanten.

4. Spinnerei und Weberei:

a. **Weber aller Art.**
Bandmacher.
Baumwollen- und Schnittwaarenfabrikanten.
Baumwollen- und Strickgarnfabrikanten.
Beuteltuchfabrikanten.
Blumenstofffabrikanten.
Bortenfabrikanten.
Canavasfabrikanten.
Cattunfabrikanten.
Damastfabrikanten.
Fussteppichfabrikanten.
Gazefabrikanten.
Manufacturwaarenfabrikanten.
Parchend- Pferde- und Reisedeckenfabrikanten.
Raschmacher.
Rosshaartuchmacher.
Segeltuchfabrikanten.
Seiden- und Sammetfabrikanten.
Seidenwirker.
Serge de Berry-Fabrikanten.
Strumpfwirker.
Tucharbeiter.
Tuchmacher.
Tüllfabrikanten.

b. **Spinner und Seiler.**
Dochtfabrikanten.
Garndrellirer.
Garnfabrikanten.
Rosshaarspinner.
Spinnereibesitzer.
Spitzenfabrikanten.
Spritzenschlauchfabrikanten.

c. **Tapisserie- und Strickwaaren.**
Gold- und Silbersticker.
Häklerinnen.
Strickerinnen.
Tapisseriewaarenfabrikanten.

d. **Tuchwalker und Tuchscheerer.**
Appreteure.
Bleicher.
Decartirer (Appreteure).
Manchesterschneider.
Tuchscheerer.
Tuchstopfer.
Tuchwalker.

5. Baugewerbe:

a. **Baubeamte.**
Architecten.
Bauführer.
Baumeister.
Bauunternehmer.
Bauwächter.
Ingenieure.

b. **Pflasterung und Herstellung von Rohmaterial.**
Asphaltfabrikanten.
Asphaltleger.
Bahnschläger.
Cementfabrikanten.
Gipsbrennereibesitzer.
Kalkbrennereibesitzer.
Schleifsteinfabrikanten.
Steinfabrikanten.
Steinsetzer.
Ziegeleibesitzer.
Ziegelmehlfabrikanten.
Ziegler.

c. **Maurer, Dachdecker und Steinmetzen.**
Brunnenmacher und Röhrenmeister.
Maurerpolire.
Schornsteinfeger.
Staaker.

d. **Zimmerleute, Wagen- und Schiffbauer.**
Drehrollenfabrikanten.
Mühlenbauer.
Schiffbauer.
Stellmacher.
Wagenbauer.
Zimmergesellen.
Zimmermeister.
Zimmerpolire.

6. Gewerbe für Herstellung und Einrichtung von Wohnungen:

a. **Tischler und Goldleistenfabrikanten.**
Aderfabrikanten (Holz, Metall).
Bilderrahmenfabrikanten.
Billardfabrikanten.
Blasebalgverfertiger.
Brettschneider.
Broncemassenfabrikanten.

Büchsenschäfter.
Cigarrenkistenmacher.
Formtischler (Modell).
Fournierschneider.
Fussbodenverfertiger.
Goldleistenfabrikanten.
Kistenmacher.
Möbelpolirer.
Sargverfertiger.
Schneidemüller.
Stubenbohner.
Stuhlmacher.
Vergolder.

b. Drechsler.
Dosenfabrikanten.
Drechsler (Holz-, Horn-, Bernstein-Kunst-).
Dreher.
Fischbeinarbeiter.
Korkschneider (Korkkünstler).
Perlmutter- und Elfenbeinwaarenfabrikanten.
Pfeifenfabrikanten.
Pfeifenschlauchmacher.
Pfropfenfabrikanten.
Pfropfenschneider.

c. Tapetenfabrikanten, Tapezierer und Decorateure.
Fenstervorsetzer- und Rouleauxfabrikanten.

d. Glaser.

7. Marmor-, Gips- und Thonwaaren:

a. Marmor-, Gips- u. Thonwaarenfabrikanten.
Alabasterwaarenfabrikanten.
Former.
Grabdenkmalverfertiger.
Gipsarbeiter.
Gipsfigurenfabrikanten.
Gipsformer.
Marmorschleifer.
Marmorwaarenfabrikanten.
Ofenfabrikanten.
Stuckateure.
Thonpfeifenfabrikanten.
Thonwaarenfabrikanten.
Töpfer- und Ofenfabrikanten.

b. Porzellan- und Glaswaarenfabrikation.
Glasperlenfabrikanten.
Glasschleifer.
Glas- und Steinschneider.
Porzellandreher.
Porzellanschneider.
Steingutfabrikanten.

8. Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen:

a. Arbeiten in Gold und Silber.
Bijouteriewaarenfabrikanten.
Drahtzieher (Gold- und Silber-).
Edelsteinschleifer.
Epaulettenmacher.
Goldschmiede und Juweliere.
Gold- und Silber-Affinir-Anstalten.
Gold- und Silberplattirer.
Silberarbeiter.
Silberpresser.

b. Arbeiten in Alfenide und Neusilber.
Sporenmacher.

c. Eisen- und Stahlwaarenfabrikation.
Anschläger (Schlosser.)
Blattmacher.
Blechschmiede.
Blechwaarenfabrikanten.
Brückenwaagenfabrikanten.
Büchsenmacher.
Darrenfabrikanten.
Drahtbinder.
Drahtgitter- und Waarenfabrikanten.
Drahtspinner.
Drahtweber.
Eisenbahnwagenfabrikanten.
Eisendreher.
Eisengiesser.
Eisen-, Stahl- und Kurzwaarenfabrikanten.
Feilenhauer.
Feuerspritzenfabrikanten.
Gas- und Wasserleitungsfabrikanten.
Geldschrankfabrikanten.
Jagdgewehrfabrikanten.
Maschinenbauer.
Maschinenheizer.
Maschinisten.
Messerschmiede.
Metalldreher.
Metallarbeiter.
Metallschraubenfabrikanten.
Metallweber.
Metallwaarenfabrikanten.
Monteure.
Nadler.
Nähmaschinenfabrikanten.
Nagelschmiede.
Papierformenmacher.
Pumpenfabrikanten.
Rohrleger.
Sägefabrikanten.
Schmiede.
Schlosser.
Schraubenfabrikanten.
Schwerdtfeger.
Siebmacher.
Spritzenmacher.
Stahlarbeiter.
Stahlwaarenfabrikanten.
Windenmacher.
Zeugschmiede.

d. Arbeiten in Compositionsmasse.
Broncefabrikanten.
Bronceure.
Caffee- und Theemaschinen-Fabrikanten.
Glockengiesser.
Gürtler und Bronceure.
Klempner.
Kunstgiesser.

Kupferschmiede.
Kupfer- und Stahlplattenverfertiger.
Lampenfabrikanten.
Messingwerksbesitzer.
Metalldrucker.
Nickelfabrikanten.
Pfeifenbeschlagfabrikanten.
Plattirwaarenfabrikanten.
Präge- und Pressanstalten.
Sargbeschläger.
Schablonenfabrikanten.
Schriftgiesser.
Wagenlaternenfabrikanten.
Zinngiesser.

9. Vervielfältigende Künste:

a **Buchdrucker.**
Buchdruckereibesitzer.
Schriftsetzer.

b. **Stein-, Stahl-, Holzschnitt- und Kupferdrucker.**
Kunstdrucker.
Kupferdrucker.
Kupfer- und Schriftstecher.
Lithographen.
Notendrucker.
Notenstecher.
Spielkartenfabrikanten.
Steindrucker.
Xylographen.

c. **Galvanoplastiker.**

d. **Photographen.**

10. Künstler für Industriezwecke:
Ciseleure.
Emailfabrikanten.
Emailleure.
Formstecher.
Glaskünstler.
Graveure.
Illuminàteure.
Coloristen.
Lackirer (Blech-, Zinn-, Tuch-, Papp-Wagen-).
Liniirer.
Maler (Rouleaux-, Schilder-, Glas-, Blech- und Wappenmaler).
Medailleure.
Modelleure.
Mustermaler.
Porzellanmaler.
Schriftstecher.
Schriftschneider.
Steinschneider.
Stempelschneider.
Stubenmaler.
Wachsbossirer.
Zeichner (Maschinen-, Muster- und Stickereien-).

11. Fabrikation von Instrumenten und Messapparaten:

a. **Verfertiger musikalischer Instrumente.**
Accordion-Fabrikanten.
Blaseinstrumenten-Fabrikanten.
Citherfabrikanten.
Clavierstimmer.
Forteplanofabrikanten.
Geigenmacher.
Harmonikamacher.
Instrumentenstimmer.
Orgelbauer.
Trommelfabrikanten.
Saitenfabrikanten.

b. **Verfertiger optischer und naturwissenschaftlicher Instrumente.**
Gasmesserfabrikanten.
Instrumentenmacher (optische und naturwissenschaftliche).
Instrumentenschleifer.
Mechaniker und Optiker.
Scheerenschleifer.

c. **Uhrmacher.**
Uhrgehäusemacher.
Uhrzifferblattmacher.

d. **Bandagisten.**

12. Häute-, Leder- u. Papierbereitung:

a. **Gerber** (Loh- und Weiss-).

b. **Lederarbeiter.**
Damentaschenfabrikanten.
Glanzlederfabrikanten.
Jagdzeugfabrikanten.
Lederarbeiter.
Lederbleicher.
Lederfabrikanten.
Lederwaarenarbeiter.
Lederzurichter.
Mützenschirmfabrikanten.
Peitschenfabrikanten.
Pergamentfabrikanten.
Reisekofferfabrikanten.
Riemer.
Sämisch-Lederfabrikanten.
Saffianfabrikanten.
Sattler.
Streichriemfabrikanten.
Täschner.
Wachstuchfabrikanten.

c. **Buchbinder, Papp- und Galanteriewaarenfabrikanten.**
Atrappenfabrikanten.
Buntpapierfabrikanten.
Futteralmacher.

13. Oele, Fettwaaren, chemische Artikel und Präparate:

a. **Chemische Fabrikate.**
Beinschwarzfabrikanten.
Chemische Präparatefabrikanten.
Dintenfabrikanten.
Feuerwerker.
Gummiarbeiter.
Gummi- und Guttaperchawaarenfabrikanten.
Kohle- (plastische) Fabrikanten.
Kohlenstaubfabrikanten.
Lack- und Firnissfabrikanten.

Leim- und Gelatinfabrikanten.
Oblatenfabrikanten.
Schwammfabrikanten.
Siegellack- und Schreibmaterialfabrikanten.
Stärkefabrikanten.
Stiefelwichsfabrikanten
Streichholzfabrikanten.
Zündwaarenfabrikanten.

b. Papier- und Pappfabrikanten.
Masken- und Larvenfabrikanten.
Papiermacher.
Papierfabrikanten.
Papier- und Goldbortenfabrikanten.
Papparbeiter.
Pappenfabrikanten.
Photographieartikel-Fabrikanten.
Sandpapierfabrikanten.
Steinpapparbeiter.

c. Seifensieder und Lichtfabrikanten.
Knochenölfabrikanten.
Lichtfabrikanten.
Nachtlichtfabrikanten.
Ochsenpfoten- und Knochenölfabrikanten.
Seifensieder.
Wachslichtfabrikanten.

d. Färber und Farbewaaren-Fabrikanten.
Broncefarbenfabrikanten.
Färber (Kunst-, Leder-, Schön-, Seiden-, Wollen-).
Farbefabrikanten.

14. Sonstige Gewerbe:

a. Böttcher, Fabrikanten grober Holz- und Strohwaaren.
Geräthmacher (Holzwaaren).
Sattelbockfabrikanten.
Schützenmacher (Holzwaarenfabrikanten).
Stroharbeiter.
Stuhlflechter.
Stuhlrohrfabrikanten.

b. Bürstenbinder.
Bürstenwaarenfabrikanten.
Pinselfabrikanten.

c. Korbwaarenfabrikanten.

15. Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe des Fabrikationszweiges.
Arbeiter.
Aufseher.
Fabrikanten.
Fabrikarbeiter.
Handarbeiter.
Werkführer.

VI. Handel.

a. Handel mit Producten und Industrieobjecten aller Art.
Antiquitätenhändler.
Apfelweinhändler.
Bärmehändler.
Blumen-Fournituren- und Werkzeughändler.
Baumwollen- und Schnittwaarenhändler.
Baumwollen- und Strickgarnhändler.
Bergwerks- und Hüttenproductenhändler.
Bernsteinwaarenhändler.
Bettenhändler.
Bettenverleiher.
Bierverleger.
Blutegelhändler.
Buchhalter.
Caviarhändler.
Cichorienhändler.
Coakshändler.
Colonialwaarenhändler.
Commis.
Conchylienhändler.
Damengarderobenhändler.
Delicatessenhändler.
Droguisten.
Eichelkaffeehändler.
Eierhändler
Eisengusshändler.
Eisen-, Stahl- und Blechhändler.
Farbewaarenhändler.
Federviehhändler.
Fischhändler.
Fouragehändler.
Fournirhändler.
Galanterie- und Kurzwaarenhändler.
Garderobenhändler.
Garderobenvermiether.
Gemüsehändler.
Gerüstverleiher.
Geschäftsführer.
Geschäftsmann.
Geschirrhändler.
Getreidehändler.
Glas-, Crystall- und Porzellanhändler.
Goldbortenhändler.
Gold- und Silberfischhändler.
Guano- und Mineraldünger-Händler.
Gurken- und Bollenhändler.
Haaderhändler.
Haarhändler.
Handelsfrauen.
Handelsleute.
Handelslehrlinge.
Hanfhändler.
Heringshändler.
Holzhändler.
Hüttenproductenhändler.
Indigohändler (Farbewaarenhändler).
Käsehändler.
Kaufmann.
Kistenhändler.
Kleiderhändler.
Kleinhändler (Holz-, Torf- und Grünkram).
Kohlenhändler.
Kuchenhändler.
Kurzwaarenhändler (Eisenwaaren).
Lagerverwalter.

Leinwandhändler.
Lumpenhändler.
Malerei- (Material und Geräthschaften) Händler.
Mehl- und Vorkosthändler.
Milchhändler.
Milchpächter.
Mineralienhändler.
Möbelhändler.
Mühlsteinhändler.
Naturalienhändler.
Obsthändler.
Papierhändler.
Papierwaarenhändler.
Parfümeriewaarenhändler.
Pferdehaarhändler.
Pferdehändler.
Pfundbärmehändler.
Pharmaceutische Geräthehändler.
Polstermaterialhändler.
Polsterwaarenhändler.
Posamentirwaarenhändler.
Productenhändler (Bergwerks-, inländische, russische und überseeische).
Pulver- und Schrothändler.
Putz- und Modewaarenhändler.
Rohr- (Stuhl) Händler.
Saamenhändler.
Schreib-und Zeichenmaterial-Händler.
Spiegelmanufacturwaaren-Händler.
Spielwaarenhändler.
Stahlfederhändler.
Stahlwaarenhändler.
Steinhändler.
Steinkohlenhändler.
Stickmusterverleger.
Tabackshändler.
Tafelverleiher.
Tauben- (Vogel-) Händler.
Theehändler.
Torfhändler.
Trödler.
Tuchhändler.
Verkäufer.
Viehhändler.
Victualienhändler.
Vogelhändler.
Vorkosthändler.
Wäschehändler.
Wildhändler.
Zwirnhändler.
Zwiebelhändler.

b. Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Buchhändler.
Bilder- und Gemäldehändler.
Kunsthändler.
Leihbibliothekare.
Musikalienhändler
Verlagsbuchhändler.

c. Transport- und Handelsvermittelung.

Agenten.
Auctions-Commissarien.
Bankdirectoren.
Banquiers.
Colporteure.
Commerzienräthe.
Commissionaire.
Commissionsräthe.
Commissions- und Speditionsinhaber.
Courtiers (Makler).
Exporteure.
Fondshändler.
Gesindevermiether.
Kornmesser.
Makler.
Pfandleiher.
Spediteure.
Versicherungs-Beamte.
Zeitungsspediteure.

VII. Verkehr.

a. Landverkehr.

Briefträger.
Brückenaufzieher.
Droschkenkutscher.
Eisenbahnarbeiter.
Eisenbahnbeamte.
Fährmeister.
Fremdenführer.
Fuhrherren.
Möbelfuhrwerksbesitzer.
Omnibus-Conducteure.
Pferdeverleiher.
Postbeamte.
Schirrmeister.
Telegraphenbeamte.
Weichensteller.

b. Wasserverkehr.

Schiffer.

c. Erquickung und Beherbergung.

Cafétiers.
Chambre-garnies-Vermiether.
Kellner und Kellnerinnen.
Restaurateure.
Schankwirthe.
Traiteure.
Zimmervermiether.

VIII. Persönliche Dienstleistungen.

Aufwärterinnen.
Bereiter.
Bettfrauen.
Comtoirdiener.
Diener.
Dienstmänner.
Dienstmädchen.
Frotteure.
Hausdiener.
Haushälterinnen.
Hausknechte.
Kammerdiener.
Kindermädchen.
Köche.
Köchinnen.
Kochfrauen.
Kornträger.
Küchenmeister.
Kutscher.

Lakaien.
Laufburschen.
Lohndiener.
Marktkorbträger.
Portiers.
Privatwächter.
Reitknechte.
Stallmänner.
Stallmeister.
Tafeldecker.

IX. Gesundheitspflege und Krankendienst.
Aerzte.
Apotheker.
Diakonissinnen.
Doctoren (Aerzte).
Hebeammen
Heilgehülfen.
Hühneraugenoperateure.
Krankenwärter.
Magnetiseure.
Operateure.
Thierärzte.
Wickelfrauen.
Zahntechniker.
Zahnärzte.

X. Erziehung und Unterricht.
Lehrer (Schreib-, Musik-, Sprach-, Zeichnen-, Fecht-, Turn-, Tanz-, Reit- und Schwimm-)
Nähschulenvorsteherinnen.
Schulvorsteher.

XI. Künste, Literatur, Presse.
Bibliothekare.
Bildhauer.
Choristen.
Componisten.
Correctoren.
Illustrateure.
Künstler.
Maler (Arabesken-, Blumen-, Decorations-, Frucht-, Genre-, Geschichts-, Glas-, Landschafts- Marine-, Miniatur-, Perspectiv-, Schlachten- und Thier-).
Musikanten.
Opernsänger.
Privatdocenten.
Prosectoren.
Professoren.
Redacteure.
Sänger.
Schauspieler.
Tänzer.
Theatermaschinisten.
Tonkünstler.
Zeichner (anatomische, architectonische, geograph., Landschafts-, Ornament-, Plan-, Portrait-).

XII. Kirche und Gottesdienst; Todtenbestattung.
Bischöfe.
Consistorialräthe.
Diakone.
General-Superintendenten.
Kirchenbeamte.
Küster.
Prediger.

XIII. Königliche Hausverwaltung und Hofstaat.
Kammerherren.
Mitglieder der Königlichen Familie.
Leibjäger.
Schloss-Beamte
Silberdiener.

XIV. Staatsverwaltung.
Büreau-Assistenten.
Colonnenführer (Feuerwehr).
Concipienten (poliz. Bestät.).
Consuln.
Controlleure.
Copisten.
Depôtverwalter.
Executoren.
Expedienten- und Hülfsschreiber.
Feuermänner.
Finanzräthe.
Gensd'arme.
Haupt-Steuer-Amts-Beamte.
Kalkulatoren.
Kanzlei-Assistenten.
Legationsräthe.
Militair-Anwärter.
Münzarbeiter.
Münzschmiede.
Ober-Buchhalter.
Ober-Feuermänner.
Ober-Bergräthe.
Polizei-Commissare.
Polizei-Lieutenants.
Polizei-Wachtmeister.
Registratoren.
Schreiber.
Secretaire.
Spritzenmänner.
Stenographen.
Steuer-Beamte.
Strassen-Inspectoren (Feuerwehr).
Unter-Staatssecretaire.
Wiegemeister.

XV. Justiz.
Administratoren.
Amtsrichter.
Appellationsgerichts-Räthe.
Assessoren.
Auscultatoren.
Gerichts-Actuarien.
Gerichts-Boten
Rechts-Anwälte.
Referendarien
Stadtgerichts-Räthe.
Stadtrichter.
Tribunalsräthe.

XVI. Armee.
Intendantur-Beamte.
Kriegsräthe.
Officiere.
Stabsärzte.
Zahlmeister.

XVII. Kriegsflotte.
Corvetten-Capitaine.
Matrosen.

XVIII. Gemeinde- und Corporations-Verwaltung.
Billetdiener.
Gasanzünder.
Magistrats-Beamte.
Nuntien.
Receptoren.
Stadtnachtwächter.
Stadträthe.

XIX. Personen ohne Berufsausübung:

a. Von Renten Lebende.
Eigenthümer.
Particuliere.
Rentiers.

b. Von Pensionen Lebende.
Beamte a. D.
Beamten-Wittwen.
Lehrer-Wittwen.
Major a. D.
Militair-Invaliden.
Oberst-Wittwen.
Veteranen.

c. Almosen-Empfänger.

d. In Versorgungs- und Strafanstalten Befindliche.
Arbeitshäusler.
Detinirte.
Strafgefangene.

e. In Berufsvorbereitung Begriffene.
Academiker.
Gymnasiasten.
Seminaristen.
Studenten.

f. Wittwen und sonstige Personen.
Eheverlassene.
Geschiedene.
Separirte.
Wittwen.

b. Uebersicht der Berufsklassen mit Unterscheidung der Selbstthätigen und Angehörigen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Um über die einzelnen Berufsklassen und ihre Vertheilung über Stadt und Stadttheile, sowie über das Verhältniss von Selbstthätigen und Angehörigen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine Uebersicht zu gewinnen, ist, im Anschluss an die Classification der Orts-Bevölkerungs-Tabelle für den Staat, zunächst die Tab. VIII. aufgestellt worden. Nach derselben vertheilt sich in der ganzen Stadt die Bevölkerung — Selbstthätige und Angehörige zusammen — auf die einzelnen Berufsklassen in nachstehender Weise:

	Seelenzahl.	pCt.
1. Landwirthschaft und Viehzucht	4027	0,58
2. Forstwirthschaft und Jagd	56	0,00
3. Fischerei	189	0,03
4. Bergbau und Hüttenwesen	43	0,00
5. Grosse und kleine Industrie, incl. Bauwesen und Buch- etc. Druckereien	352935	50,42
6. Handel	79770	11,39
7. Verkehr	42474	6,07
8. Persönliche Dienstleistungen	75256	10,75
9. Gesundheitspflege und Krankendienst	5861	0,84
10. Erziehung und Unterricht	8790	1,26
11. Künste, Literatur und Presse	7893	1,13
12. Kirche und Gottesdienst	1658	0,24
Latus	578952	82,71

		Seelenzahl.	pCt.
	Transport	578952	82,71
13.	Königliche Hausverwaltung	2127	0,30
14.	Königliche Staatsverwaltung	22613	3,23
15.	Justiz	4045	0,58
16.	Armee	21735	3,11
17.	Kriegsflotte	243	0,03
18.	Gemeinde- und Corporat.-Verwaltung	2306	0,33
19.	Personen ohne Berufs-Ausübung, Rentiers, Pensionäre, in Berufsvorbereitung Begriffene etc.	66408	9,49
20.	Personen ohne Berufs-Angabe	1552	0,22
	Zusammen	699981	100,00

Die Industrie nimmt hiernach etwas mehr als die Hälfte der Berliner Bevölkerung in Anspruch; dann folgt der Handel mit 11 pCt., die persönlichen Dienstleistungen mit 10 pCt. Die Klasse der Personen ohne Berufs-Ausübung erscheint deshalb hier so stark, weil die Zahl der in Berufs-Vorbereitung Begriffenen (Studenten, Schüler etc.) mit aufgenommen werden musste, die in Berlin 5,793 Seelen umfasst. In den späteren Tabellen wird die Klasse 19 in ihre einzelnen Bestandtheile zerlegt werden.

Die Tab. VIII. unterscheidet nun zuerst bei allen Berufsklassen die Selbstthätigen von den Angehörigen. Als Selbstthätige sind alle die Personen betrachtet worden, welche irgend einen in der Zählungsliste namhaft gemachten Beruf ausüben; als Angehörige alle diejenigen Haushal-

Tabelle 11.

Berufsklassen.	1. Berlin.	2. Alt-Cölln.	3. Friedrichs-Werder.	4. Dorotheen-stadt.	5. Friedrichs-stadt.	6. Friedrichs-stadt ausser-halb.
Landwirthschaft, Gärtnerei, Fischerei, Forstwirthschaft	1,23	2,52	0,67	1,91	10,76	6,44
Industrie incl. Berg- und Hüttenwesen	3,35	2,30	1,08	1,69	10,30	1,59
Handel	9,07	3,97	2,54	3,67	14,04	2,99
Verkehr	4,00	1,75	1,01	4,46	11,04	4,01
Persönliche Dienstleistung	6,34	3,05	2,28	6,42	16,36	8,64
Gesundheitspflege und Krankendienst	4,28	2,61	1,87	6,55	16,08	4,78
Erziehung und Unterricht	4,08	1,82	1,69	4,86	15,64	7,46
Künste, Literatur, Presse etc.	1,51	1,54	0,89	4,21	18,33	6,29
Kirche und Gottesdienst; Todtenbestattung	7,87	2,10	1,22	2,80	13,29	4,72
Königl. Hofstaat, Staats-, Gemeinde- und Corporations-Beamte	3,23	3,37	1,63	4,89	15,27	7,98
Militair	3,66	0,15	1,24	11,42	4,18	2,66
Aus eigenen Mitteln Lebende	2,94	1,07	1,05	4,22	13,68	7,75
Aus fremden Mitteln Lebende	15,96	1,47	0,79	0,68	3,11	0,60
Personen ohne Berufsangabe	10,62	0,11	1,14	0,46	0,46	7,42
Summa	4,81	2,36	1,45	3,68	11,75	3,87

tungsglieder, welche keinen Beruf ausüben. Ist beispielsweise die Frau eines Handwerkers Hebamme, oder die Tochter Nätherin, so rangiren sie nicht unter die Angehörigen, sondern unter die Klasse Gesundheitspflege und Krankendienst, resp. unter Schneiderei in der Industrie. Bei den Personen ohne Berufs-Ausübung, resp. ohne Berufs-Angabe kann von Selbstthätigen im eigentlichen Sinne des Worts nicht die Rede sein; dies Wort ist aber der Kürze halber auch hier beibehalten worden und bedeutet in dieser Klasse die Haushaltungsvorsteher.

Fasst man blos die Selbstthätigen in's Auge, so existiren deren

	241818 oder	70,2 pCt.	männliche
	102398 -	29,8 -	weibliche
zusammen	344216	100,00	

Zieht man einzelne Klassen der Tabelle zusammen, so ergiebt sich folgende Vertheilung der Selbstthätigen auf die angegebenen Berufszweige:

	Seelenzahl.	pCt.
Landwirthschaft, Gärtnerei, Fischerei, Forstwirthschaft	1785	0,52
Industrie, incl. Berg- und Hüttenwesen	160651	46,67
Handel	33859	9,84
Verkehr, incl. Gastwirthschaft, Beherbergung etc.	14715	4,27
Persönliche Dienstleistungen	58305	16,94
Gesundheitspflege und Krankendienst	2948	0,86
Latus	272263	79,10

7. Schöneberger und Tempelhofer Rev.	8. Louisenstadt.	9. Neu-Cölln.	10. Stralauer Revier.	11. Königsstadt.	12. Spandauer Revier.	13. Spandauer Rev. ausserhalb.	14. Friedrich-Wilhelms-stadt.	15. Moabit.	16. Wedding.	Stadt Berlin
10,93	17,70	0,28	19,55	2,91	6,22	7,28	2,07	3,48	6,05	100,00
4,22	24,76	1,08	13,45	6,34	9,17	14,59	1,95	1,70	2,43	100,00
3,50	19,56	1,71	7,94	7,47	11,90	7,99	1,96	0,61	1,08	100,00
8,12	16,68	0,85	13,98	6,22	9,25	12,54	2,53	1,32	2,24	100,00
5,89	17,27	1,35	6,79	5,00	9,61	6,35	3,02	0,74	0,89	100,00
5,23	17,13	1,15	3,83	2,00	11,09	6,85	15,33	0,37	0,85	100,00
5,87	22,54	0,66	5,48	5,23	10,49	9,40	2,26	1,40	1,12	100,00
6,40	24,84	0,24	5,56	3,00	10,02	10,61	5,2[illegible]	0,59	0,76	100,00
4,89	17,13	0,62	7,69	4,89	12,60	12,94	4,02	1,75	1,57	100,00
7,92	21,21	0,67	8,19	4,67	6,72	9,53	2,39	1,42	0,91	100,00
15,07	17,32	0,43	1,04	0,19	17,74	15,41	5,80	3,65	0,04	100,00
7,85	20,80	0,61	7,77	4,95	9,73	11,59	3,11	0,94	1,94	100,00
2,76	10,48	2,97	10,64	11,33	10,32	5,74	16,61	6,13	0,41	100,00
2,28	21,00	—	25,46	2,85	9,13	13,58	4,57	—	0,92	100,00
5,59	21,29	1,13	10,29	5,77	10,00	11,67	3,05	1,56	1,73	100,00

	Seelenzahl.	pCt.
Transport	272263	79,10
Erziehung und Unterricht	4073	1,18
Künste, Literatur, Presse etc.	3704	1,08
Kirche und Gottesdienst; Todtenbestattung	572	0,17
Königlicher Hofstaat, Staats-, Gemeinde- und Corporations-Beamte	10801	3,14
Militair	18522	5,38
Personen ohne Berufs-Ausübung:		
a) aus eigenen Mitteln Lebende und in Vorbereitung Begriffene	23460	6,81
b) aus fremden Mitteln Lebende	9945	2,89
Personen ohne Berufs-Angabe	876	0,25
Zusammen	344216	100,00

Um einen Ueberblick über die Art und Weise zu gewähren, wie die Selbstthätigen der einzelnen Berufsklassen in jedem Stadttheile zur Vertretung kommen, ist die vorstehende Tab. 14 in relativen Zahlen berechnet worden. Diese Tabelle bietet eine gewerbliche Charakteristik der Stadttheile, indem sie zeigt, welchen Antheil jeder einzelne Stadttheil an jeder der aufgestellten Berufsklassen nimmt. Auf eine andere und detaillirtere Charakteristik kommen wir im nächsten Abschnitt zurück.

Die Tab. VIII. unterscheidet ausser den Selbstthätigen und Angehörigen auch noch Arbeitgeber und Arbeitnehmer, und zwar bei der Landwirthschaft, Industrie, dem Handel, Verkehr und den persönlichen Dienstleistungen. Diese Unterscheidung wird später Gegenstand besonderer Untersuchung und kann hier deshalb übergangen werden.

c. Gewerbliche Charakteristik der Stadttheile.

Es ist in vielfacher Hinsicht von Interesse, den gewerblichen Charakter jedes einzelnen Stadttheils kennen zu lernen. Zu diesem Behuf ist eine weitergehende Classification der Berufsarten nothwendig, als der Tab. VIII. zu Grunde lag, namentlich in Bezug auf die Industrie.

In Tab. IX. ist zu diesem Behuf die Industrie in 15 Gruppen, der Handel in 3 Gruppen, der Verkehr in 3 Gruppen, die Personen ohne Berufs-Ausübung in 6 Gruppen u. s. w. zerlegt worden. Die Bestandtheile dieser Gruppen ergeben sich im Detail durch einen Blick auf Tab. X., resp. auf die Zusammenstellung S. LXVIII ff. Innerhalb jeder Gruppe sind gesondert angegeben die Selbstthätigen, Angehörigen und beide zusammen.

Die Resultate dieser Tabelle sind in der nachstehenden Tab. 15, mit einigen Zusammenfassungen von Details, in relativen Zahlen dargestellt worden, aus denen sich mit Leichtigkeit der gewerbliche und bezügliche sociale Charakter jedes Stadttheils ersehen lässt. Zur leichteren Uebersicht sind in dieser Tabelle blos zwei Scheidungen gemacht worden: Selbstthätige einerseits, und Selbstthätige und Angehörige zusammen andererseits. Fasst man die Zahlen für die Stadt als Durchschnittszahlen in's Auge und vergleicht sie innerhalb jeder Berufsgruppe mit denen der einzelnen Stadttheile, so ergiebt sich sofort, welche Berufsklassen in den einzelnen Stadttheilen überwiegen oder zurücktreten.

In dem eigentlichen alten Berlin und einigen Grenzdistricten, gleichsam der City, bestehend aus Berlin, Alt-Cölln, Friedrichswerder, Neu-Cölln, Königsstadt, Friedrichsstadt und Spandauer Revier herrscht der Handel vor; um dieselbe fügen sich, mehr nach aussen strebend, als Industrieheerde das Stralauer Revier, die Louisenstadt, das Spandauer Revier ausserhalb, Moabit und Wedding. Fasst man dann die einzelnen Gruppen in's Auge, so erkennt man sofort, wie die Bekleidungsgewerbe in Alt-Cölln, Friedrichs-Werder, Neu-Cölln und der Friedrichsstadt hervorragen; wie die Wäscherei sich gleichmässig über die Stadt vertheilt, wie die Weberei sich beinahe ausschliesslich auf das Stralauer Revier und die Königsstadt concentrirt, wie bei den Baugewerben vor Allem der Wedding (durch seine vielen Maurer), die Louisenstadt, das Schöneberger- und Tempelhofer-Revier und das Stralauer Revier ausserhalb hervorragen, wie diese also den Gürtel als Hauptsitz aufsuchen; wie gegenüber den Gewerben zur Herstellung und Einrichtung von Wohnungen die Louisenstadt (durch den Tischler) und das Stralauer Revier hervorragen; wie die Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen, namentlich die Maschinen-Fabriken, ihre Heerde vor Allem im Spandauer Revier ausserhalb, Moabit und Wedding errichtet haben u. s. w.

Die persönlichen Dienstleistungen treten am stärksten (mit beinahe 38 pCt.) in der Friedrichsstadt ausserhalb auf, wo Handel und Industrie zurücktreten, dagegen Rentiers und Beamte (sie enthält das sogenannte Geheimeraths-Viertel) den Reigen führen; im Uebrigen gehen die persönlichen Dienstleistungen ungleich mehr mit dem Handel als mit der Industrie Hand in Hand: in allen Stadttheilen, wo der Handel überwiegt, überwiegen die persönlichen Dienstleistungen, während sie in allen Stadttheilen, wo die Industrie herrscht, unter dem Durchschnitt zurückbleiben.

Ich unterlasse, die Resultate dieser interessanten Tabelle weiter auszuführen, die ja leicht auf viele Fragen noch Antwort giebt, die man an sie richtet.

Tab. 15.

Stadttheile.	1. Landwirthschaft und Gärtnerei.	2. Forstwirthschaft und Jagd.	3. Fischerei.	4. Bergbau und Hüttenwesen.	Gewerbe für Nahrungs- und Verzehrungsgegenstände	Bekleidungsgewerbe.
Berlin:*						
Selbstthätige	0,08	—	0,05	—	3,25	10,09
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,13	—	0,10	—	3,15	12,09
Alt-Cölln:						
Selbstthätige	0,18	—	0,37	—	2,72	15,45
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,17	—	0,51	—	2,65	17,62
Friedrichs-Werder:						
Selbstthätige	0,24	—	—	—	2,29	11,90
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,27	—	—	—	2,12	17,64
Dorotheenstadt:						
Selbstthätige	0,26	0,01	—	—	1,30	7,44
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,30	0,01	—	—	1,36	8,93
Friedrichsstadt:						
Selbstthätige	0,47	0,00	0,00	—	2,24	14,55
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,56	0,00	0,01	—	2,25	15,67
Friedrichsstadt ausserhalb:						
Selbstthätige	0,84	0,02	—	0,02	1,16	4,86
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,92	0,04	—	0,04	1,14	4,73
Schöneberger- und Tempelhofer-Revier:						
Selbstthätige	0,98	0,02	0,01	0,00	2,04	6,29
Selbstthätige und Angehörige zusammen	1,22	0,05	0,02	0,02	2,00	5,64
Louisenstadt:						
Selbstthätige	0,42	0,01	0,00	0,01	2,50	11,16
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,48	0,01	0,00	0,00	2,54	10,93
Neu-Cölln:						
Selbstthätige	0,10	—	0,03	—	2,69	16,42
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,11	—	0,09	—	2,40	18,37
Stralauer-Revier:						
Selbstthätige	0,97	0,01	0,01	—	4,20	8,41
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,98	0,00	0,01	—	4,16	7,85
Königsstadt:						
Selbstthätige	0,26	—	—	—	4,80	10,26
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,37	—	—	—	4,93	10,52
Spandauer-Revier:						
Selbstthätige	0,28	0,00	0,04	0,00	3,60	11,56
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,33	0,00	0,04	0,01	4,00	11,67
Spandauer-Revier ausserhalb:						
Selbstthätige	0,32	0,00	0,01	0,01	4,15	8,53
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,35	0,00	0,01	0,01	4,29	7,4
Friedrich-Wilhelmsstadt:						
Selbstthätige	0,28	0,03	0,04	—	1,43	7,6
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,32	0,02	0,04	—	1,78	7,7
Moabit:						
Selbstthätige	1,13	—	0,02	—	1,95	4,3
Selbstthätige und Angehörige zusammen	1,00	—	0,02	—	1,66	3,5
Wedding:						
Selbstthätige	1,82	—	—	—	3,25	6,0
Selbstthätige und Angehörige zusammen	2,09	—	—	—	2,99	4,5
Stadt Berlin:						
Selbstthätige	0,49	0,01	0,02	0,00	2,97	10,1
Selbstthätige und Angehörige zusammen	0,57	0,01	0,02	0,01	3,09	10,1

5. Industrie incl. Bauwesen.

Wäscherei, Reinigung und Toilette.	Spinnerei und Weberei.	Baugewerbe.	Gewerbe für Herstellung und Einrichtung von Wohnungen.	Gefässe-, Marmor-, Gips- und Thonwaarenfabrikation.	Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen.	Vervielfältigende Künste.	Modelleure, Ciseleure, Künstler, Maler, Zeichner für industrielle Zwecke.	Fabrikation von Instrumenten und Messapparaten.	Häute, Leder und Papierbereitung.	Oele, Fettwaaren, chemische Artikel und Präparate.	Sonstige Gewerbe.	Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe des Fabrikationszweiges.	Summa.
1,62	0,52	1,22	2,86	0,23	3,08	0,91	0,72	0,54	1,46	0,41	0,56	5,03	32,50
1,70	0,67	1,30	3,48	0,27	3,22	1,01	0,75	0,62	1,74	0,53	0,67	5,71	36,91
1,86	0,64	2,23	3,65	0,27	4,17	0,93	1,23	0,87	2,73	0,45	0,43	7,80	45,43
1,69	0,73	2,11	4,14	0,37	4,76	0,90	1,45	0,92	3,00	0,76	0,55	7,20	48,85
1,79	0,40	1,32	2,53	0,20	3,99	1,24	1,18	0,92	1,70	0,10	0,34	2,83	34,73
1,81	0,43	1,27	2,99	0,31	4,43	1,41	1,27	1,13	1,99	0,13	0,34	3,03	40,21
1,35	0,11	1,27	2,03	0,13	2,36	0,46	0,69	0,76	1,28	0,08	0,23	1,98	21,47
1,45	0,16	1,32	2,36	0,17	2,69	0,63	0,82	0,84	1,43	0,13	0,29	2,42	25,00
1,75	0,53	1,77	4,76	0,47	4,40	1,28	1,61	1,18	1,75	0,29	0,55	3,76	40,89
1,61	0,48	1,90	5,70	0,61	4,79	1,47	1,92	1,31	1,79	0,34	0,61	3,71	44,11
1,24	0,14	1,92	1,61	0,47	2,21	0,67	0,87	0,29	0,55	0,04	0,19	2,98	19,20
0,93	0,12	2,48	2,05	0,61	2,63	0,82	1,04	0,29	0,63	0,08	0,25	3,36	21,16
1,32	0,46	4,25	3,28	0,66	3,89	1,07	1,12	0,42	0,60	0,19	0,32	9,44	35,28
1,21	0,45	5,40	4,46	0,91	4,47	1,27	1,40	0,51	0,60	0,24	0,42	10,84	39,82
1,45	0,87	5,23	8,00	0,48	6,31	1,44	2,09	0,90	2,31	0,46	0,63	10,43	54,26
1,26	0,90	5,61	8,92	0,62	6,53	1,50	2,33	0,98	2,31	0,62	0,71	10,34	56,10
1,46	0,41	2,25	3,87	0,23	5,18	1,36	1,36	0,79	2,59	1,00	0,72	4,33	44,66
1,33	0,52	2,07	4,20	0,31	5,44	1,62	1,72	0,78	2,76	1,35	0,94	4,74	48,55
1,30	10,52	3,80	7,16	0,54	4,76	0,72	1,21	0,37	1,17	0,62	0,61	15,60	60,99
1,10	12,22	4,26	7,27	0,67	4,80	0,61	1,34	0,36	1,19	0,88	0,67	14,21	61,62
1,66	5,85	3,80	4,87	0,48	3,91	0,77	1,33	0,44	1,27	0,14	0,96	11,24	51,28
1,48	6,99	3,60	5,54	0,53	4,02	0,77	1,38	0,38	1,33	0,14	1,08	9,79	52,48
1,97	1,05	3,30	3,99	0,48	4,87	0,96	1,25	0,75	1,25	0,16	0,69	6,96	42,78
1,73	1,16	3,73	4,79	0,61	5,52	1,03	1,44	0,77	1,37	0,24	0,87	7,13	46,26
1,40	2,51	4,65	4,66	1,14	10,84	1,10	2,17	0,54	1,04	0,19	0,68	14,75	58,34
1,22	2,98	5,57	5,48	1,34	13,12	1,00	2,39	0,51	1,02	0,25	0,75	13,90	61,30
1,86	0,41	2,30	3,12	0,10	4,62	0,89	0,85	0,61	1,51	0,06	0,33	4,78	29,91
1,82	0,29	2,76	3,94	0,14	5,87	0,80	1,08	0,66	1,95	0,07	0,46	5,22	34,63
…,82	0,50	3,34	2,75	1,73	8,34	0,45	0,98	0,22	0,52	0,04	0,29	24,51	50,69
…,82	0,38	4,05	3,40	2,07	10,24	0,36	1,30	0,29	0,51	0,02	0,42	33,15	62,21
…,88	2,90	6,38	4,50	1,04	7,58	0,44	1,28	0,32	3,97	0,35	0,66	26,18	65,74
…,69	3,21	7,65	4,90	1,11	8,57	0,40	1,49	0,25	4,15	0,31	0,61	26,39	67,70
…,53	2,22	3,53	5,06	0,55	5,48	1,05	1,49	0,69	1,55	0,31	0,57	9,55	46,67
…,85	2,75	4,10	5,85	0,71	6,27	1,08	1,72	0,72	1,61	0,42	0,67	9,98	50,42

Tab. **15.** Fortsetzung.

Stadttheile.	6. Handel.				7. Verkehr.			
	Handel mit Producten etc.	Buch-, Kunst- und Musikalien-handlung.	Transport und Handelsvermittelung.	Summa.	Landverkehr.	Wasserverkehr.	Erquickung und Beherbergung.	Summa.
Berlin:								
Selbstthätige	17,98	0,18	0.41	18,57	1,06	0,01	2,48	3,55
Selbstthätige und Angehörige zusammen	20,15	0,23	0,67	21,05	1,47	0,01	3,52	5,00
Alt-Cölln:								
Selbstthätige	15,58	0,36	0,59	16,53	0,69	0,05	2,42	3,16
Selbstthätige und Angehörige zusammen	16,40	0,42	0,76	17,58	0,89	0,06	3,31	4,26
Friedrichs-Werder:								
Selbstthätige	16,04	0,30	0,70	17,24	0.62	—	2.37	2,99
Selbstthätige und Angehörige zusammen	17,10	0,47	0,87	18,41	0,72	—	3.09	3,81
Dorotheenstadt:								
Selbstthätige	8.31	0,30	1.00	9,81	0,82	0,02	4.35	5.19
Selbstthätige und Angehörige zusammen	9,77	0,62	1,56	11,95	1,55	0,01	5,73	7,29
Friedrichsstadt:								
Selbstthätige	10,94	0,39	0.42	11,75	1,15	0,01	2,85	4,01
Selbstthätige und Angehörige zusammen	12,64	0,45	0,65	13,74	1,74	0,01	3,61	5,36
Friedrichsstadt ausserhalb:								
Selbstthätige	6.75	0,44	0,41	7,60	3,20	0,02	1,21	4,43
Selbstthätige und Angehörige zusammen	8,54	0,62	0,67	9,83	4,74	0,01	1,72	6,47
Schöneberger- und Tempelhofer-Revier:								
Selbstthätige	5,59	0,21	0,35	6,15	4,37	0,05	1,80	6,22
Selbstthätige und Angehörige zusammen	7,07	0,34	0,47	7,88	6,49	0,05	2,59	9,13
Louisenstadt:								
Selbstthätige	8,56	0,19	0.29	9,04	1,60	0,05	1,70	3,35
Selbstthätige und Angehörige zusammen	10.06	0,21	0,38	10,65	2,37	0,04	2,32	4,73
Neu-Cölln:								
Selbstthätige	14,06	0,41	0,36	14,83	0,61	0,15	2,44	3,20
Selbstthätige und Angehörige zusammen	16,25	0,45	0,35	17,05	0,67	0,10	3,78	4,55
Stralauer-Revier:								
Selbstthätige	7,25	0,17	0,17	7,59	3 90	0,33	1.58	5,81
Selbstthätige und Angehörige zusammen	8,36	0,17	0,22	8,75	5,59	0,50	2,20	8,29
Königsstadt:								
Selbstthätige	12,27	0,05	0,42	12,74	2,48	0,02	2,11	4,61
Selbstthätige und Angehörige zusammen	14,55	0,04	0,53	15,12	3,52	0,02	2,86	6,40
Spandauer-Revier:								
Selbstthätige	11,19	0,12	0,39	11,70	2,19	0,04	1,72	3,95
Selbstthätige und Angehörige zusammen	14,03	0,15	0,60	14,80	2,83	0,05	2,43	5,31
Spandauer-Revier ausserhalb:								
Selbstthätige	6.36	0,07	0,31	6.74	3,20	0,04	1.35	4,59
Selbstthätige und Angehörige zusammen	7,28	0,05	0,43	7.76	4,49	0,04	1,77	6,30
Friedrich-Wilhelmsstadt:								
Selbstthätige	5.88	0,16	0,29	6,33	1,34	0,09	2,13	3,56
Selbstthätige und Angehörige zusammen	7,79	0,21	0,40	8,40	2,48	0,15	3,35	5,96
Moabit:								
Selbstthätige	3,58	0,04	0,22	3,84	2.32	0,15	1,13	[illegible]
Selbstthätige und Angehörige zusammen	4,50	0,04	0,42	4,96	3,47	0,20	1,91	[illegible]
Wedding:								
Selbstthätige	5.99	0,05	0,10	6,14	3,82	0,03	1,68	[illegible]
Selbstthätige und Angehörige zusammen	6,17	0,09	0,21	6,47	5,35	0,06	2,30	[illegible]
Stadt Berlin:								
Selbstthätige	9,27	0,21	0,36	9,84	2,24	0,07	1,96	[illegible]
Selbstthätige und Angehörige zusammen	10,66	0,24	0,50	11.40	3,35	0,09	2,63	[illegible]

8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. Personen ohne Berufsausübung.							16.	
Persönliche Dienstleistungen.	Gesundheitspflege und Krankendienst.	Erziehung und Unterricht.	Künste, Literatur und Presse.	Kirche und Gottesdienst; Todtenbestattung.	Hof-, Staats-, Gemeinde- und Corporations-Beamte.	Armee und Marine.	Von Renten Lebende.	Von Pension Lebende.	Von Almosen und Unterstützung Lebende.	In Versorgungs- und Strafanstalten Befindliche.	In Berufsvorbereitung Begriffene.	Wittwen und sonstige Personen.	Summa.	Personen ohne Berufsangabe.	In sämmtlichen Klassen.
22,35	0,76	1,00	0,34	0,27	2,10	4,10	2,16	0,36	0,41	9,18	—	1,66	13,77	0,56	100,00
16,27	1,03	1,09	0,34	0,54	3,16	2,46	1,98	0,40	0,28	5,07	1,77	1,94	11,44	0,48	100,00
21,90	0,95	0,91	0,71	0,15	4,48	0,33	2,04	0,34	0,65	1,06	—	0,80	4,80	0,01	100,00
15,21	0,92	0,78	0,70	0,23	4,85	0,22	2,23	0,32	0,40	0,56	1,07	1,12	5,70	0,02	100,00
26,63	1,10	1,38	0,66	0,14	3,54	4,61	2,65	0,90	0,26	1,32	—	1,41	6,54	0,20	100,00
18,73	1,12	1,14	0,62	0,24	4,72	2,79	2,46	0,94	0,17	0,72	1,69	1,76	7,74	0,17	100,00
29,55	1,32	1,56	1,23	0,13	4,17	16,71	5,80	1,18	0,16	0,38	—	0,84	8,36	0,03	100,00
22,31	1,77	1,38	1,12	0,26	6,47	11,06	5,67	1,45	0,09	0,23	2,61	0,94	10,99	0,09	100,00
23,57	1,17	1,57	1,68	0,19	4,08	1,91	4,89	1,36	0,68	0,08	—	1,69	8,70	0,01	100,00
16,07	1,37	1,35	1,64	0,22	4,92	1,34	4,56	1,27	0,64	0,04	0,96	1,83	9,30	0,01	100,00
37,83	1,06	2,28	1,75	0,20	6,47	3,71	7,19	3,61	0,31	0,14	—	2,85	14,10	0,49	100,00
23,39	1,35	2,30	2,66	0,36	10,06	3,42	8,47	4,34	0,33	0,08	1,09	3,34	17,65	0,35	100,00
17,85	0,80	1,24	1,23	0,15	4,44	14,52	4,52	1,50	0,12	1,31	—	3,56	11,01	0,10	100,00
11,00	0,82	1,40	1,48	0,25	6,98	8,31	4,91	1,51	0,06	0,63	0,70	3,71	11,52	0,10	100,00
13,75	0,69	1,25	1,26	0,13	3,12	4,38	2,72	0,94	0,67	0,75	—	3,00	8,08	0,25	100,00
8,47	0,68	1,29	1,32	0,18	4,56	2,62	2,91	1,00	0,58	0,37	0,50	3,29	8,65	0,26	100,00
20,19	0,87	0,69	0,23	0,08	1,85	2,03	2,28	0,36	1,36	6,21	—	1,03	11,24	—	100,00
14,65	1,17	0,66	0,35	0,06	3,40	1,17	2,40	0,48	1,48	3,51	0,21	1,11	9,19	—	100,00
11,17	0,32	0,63	0,58	0,12	2,49	0,55	1,44	0,73	0,95	2,04	—	2,97	8,13	0,63	100,00
6,89	0,39	0,87	0,58	0,21	3,64	0,30	1,56	0,82	0,81	0,90	0,22	2,69	7,00	0,47	100,00
14,68	0,30	1,07	0,56	0,14	2,54	0,18	2,47	1,01	0,77	4,90	—	2,36	11,51	0,13	100,00
9,19	0,37	1,12	0,62	0,16	3,67	0,14	2,56	0,78	0,69	2,71	1,27	2,27	10,28	0,08	100,00
16,27	0,95	1,24	1,08	0,21	2,12	9,54	2,91	0,68	0,57	2,41	—	3,04	9,61	0,23	100,00
11,10	0,94	1,24	1,18	0,26	3,25	5,39	3,05	0,61	0,43	1,50	1,35	2,76	9,70	0,19	100,00
9,22	0,50	0,95	0,97	0,19	2,56	7,11	1,60	0,94	0,96	0,46	—	4,23	8,19	0,30	100,00
5,78	0,41	1,54	0,97	0,25	3,55	3,67	1,73	1,02	0,84	0,22	0,27	3,75	7,83	0,27	100,00
16,79	4,31	0,88	1,84	0,22	2,46	10,25	2,71	1,44	0,05	15,77	—	2,75	22,72	0,38	100,00
12,77	3,83	1,08	2,04	0,26	4,17	7,28	2,82	1,69	0,03	9,15	2,67	3,01	19,37	0,31	100,00
8,64	0,20	1,06	0,41	0,19	2,87	12,54	1,17	0,69	0,29	11,01	—	2,25	15,41	—	100,00
4,70	0,22	0,84	0,45	0,27	4,44	6,12	1,26	0,64	0,15	4,84	0,02	2,28	9,19	—	100,00
8,71	0,42	0,78	0,47	0,15	1,65	0,12	2,05	0,96	0,59	0,12	—	4,61	8,33	0,14	100,00
4,17	0,29	0,71	0,48	0,28	2,41	0,17	2,13	0,83	0,36	0,05	0,07	4,01	7,45	0,07	100,00
16,94	0,86	1,18	1,08	0,17	3,14	5,38	3,02	1,05	0,63	2,26	—	2,74	9,70	0,25	100,00
10,75	0,84	1,26	1,13	0,24	4,44	3,13	3,05	1,09	0,54	1,16	0,83	2,82	9,49	0,22	100,00

d. Alter, Geschlecht und Familienstand in Combination mit den Berufsverhältnissen.

Nichts dient mehr dazu, das Charakteristische der einzelnen Erwerbs- und Berufszweige, ihre Bedeutung in socialer Beziehung und ihr Verhält-

Tab. 16. 1	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Selbst…							
Standes- und Berufs-Klassen.	Alter:							
	bis 14 Jahr.		15 — 20 Jahr.		21 — 30 Jahr.		31 — 60 Jahr.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. a Landwirthschaft, Viehzucht	—	—	10 24	—	24,41	0,26	53,54	3,4
b. Gärtnerei	0,99	—	13.94	0 08	37,47	0,38	39,58	0,6
II. Forstwirthschaft und Jagd	—	—	4 35	—	17.39	—	60,87	—
III. Fischerei	—	—	8,82	—	32,35	—	39,71	4,6
IV. Bergbau und Hüttenwesen	—	—	—	—	18,18	—	72,73	—
V. Industrie (grosse u. kleine incl. Bauwesen):								
1. a. Bäcker	2,27	—	21.56	0,43	38,10	0,90	33,82	0,2
b. Schlächter	1,61	—	22,62	0,71	38.45	0,82	32.34	0,4
c. Brauer	—	—	13.98	0,16	52 25	1,50	30,12	0.1
d. Conditoren	2,31	–	17.71	2,42	37,30	2,20	35,09	0,9
e. Müller	0,25	—	6,96	—	34,58	—	53,48	0,3
f. Destillateure und Raffinadeure	0,21	—	3,68	2,86	23.31	4,29	58.08	1,5
g. Mineralwasser-Fabrikanten	5,88	—	5,88	—	29.41	—	17,65	5,8
h. Cigarren- und Tabacksfabrikanten	1,77	0,40	16.89	4.01	38,64	5,42	29,74	2,3
2. a. Schneider	0,39	0,56	4.01	11,46	14 58	23,82	24,15	16,7
b. Schuhmacher	1.23	0.01	14.24	0.06	32,12	0.18	46,00	0.2
c. Hutmacher	2,09	0.15	26.31	1,35	31 84	1,94	31,39	1.1
d. Kürschner und Mützenmacher	0.38	0,12	12,32	1,16	38,77	1,80	41.08	1,0
e. Posamentiere	0,94	0 31	7,60	8.32	21,12	7,60	42,77	5,6
f. Putzmacher, Blumen- und Federfabrikanten	0,06	2.27	0.37	31,31	0,74	35.17	4,15	24,0
g. Schirmfabrikanten	—	3,48	2,61	10.43	13,04	10,43	40,87	10,4
h. Handschuhmacher	1.03	—	14,61	2.26	24,07	4,53	47,32	1,8
3. a. Bade-Anstalten	—	—	—	3,17	19.05	6.35	52,38	6,3
b. Wäscherei und Fleckenreinigung	—	0,12	0 06	4.27	0,31	18,91	0,88	67,5
c. Parfümeure, Friseure und Barbiere	0,94	0,21	16 20	5,87	31.71	9.49	27.20	6,1
4. a. Weber aller Art	1,17	0 10	12.66	0 78	26,85	0,83	47,59	1,2
b. Spinner aller Art und Seiler	0,58	0.58	4 65	9,59	17,44	11,63	33,43	13,0
c. Tapisserie- und Strickwaaren	0,13	4,16	1.69	24.29	5,58	25,84	7,53	24,1
d. Tuchwalker, Tuchscheerer etc.	1,11	0,47	7.42	0,95	21,49	2,37	52,61	3,0
5. a. Baubeamte	0,21	—	7,44	—	53,41	—	36,80	—
b. Pflasterung und Herstellung von Rohmaterial	1.44	—	18.68	—	28,16	—	46,55	—
c. Maurer, Dachdecker und Steinmetzen	0,80	—	13.99	—	39.60	—	42,17	0,0
d. Zimmerleute, Wagen- und Schiffbauer	0.91	—	11,62	—	37,30	—	46,72	0,0
6. a. Tischler und Goldleistenfabrikanten	1,62	0.01	18,94	0 07	34.47	0,06	41,20	0,2
b. Drechsler	2,44	0,05	24.39	0,05	29,88	0,20	39,40	0,4
c. Tapetenfabrikanten, Tapezierer, Decorateure und Polsterwaarenfabrikanten	2,81	—	24.20	0,72	31.26	0,72	36,95	0,3
d. Glaser	2.20	—	16,75	0,17	32,82	—	42,47	0,0
7. a. Marmor-, Gips- und Thonwaarenfabrikanten	1 77	—	17,89	0,06	32,30	0,06	43,36	0,1
b. Porzellan- und Glaswaarenfabrikation	2,54	—	15.87	0 64	28.25	1,59	46,98	1,2
8. a Arbeiten in Gold und Silber etc.	1,47	0,41	16.73	3,95	26,74	4,00	39,75	3,9
b. Arbeiten in Alfénide und Neusilber	4,17	—	10.42	—	39,58	—	43,75	—
c. Eisen- und Stahlwaarenfabrikation	1.76	—	19.45	0 01	36.47	0,04	40,08	0,7
d. Arbeiten in Compositionsmasse	2,17	—	24.86	0 06	33,52	0,13	36,79	0,
9. a. Buchdrucker	2,15	—	20,43	0,15	33,95	0,15	40,04	0,
b. Stein-, Stahl-, Holzschnitt- und Kupferdrucker	2,70	—	25.33	—	37,00	—	31,86	0,
c. Galvanoplastik	4.63	—	20,37	0.93	29,63	—	40,74	1,
d. Photographie	0,96	—	14,79	—	32,80	1,29	48,55	0,
10. Modelleure, Ciseleure, Künstler, Maler und Zeichner	1,59	0,02	15,44	0,25	35,44	0,21	42.98	0,
11. a. Verfertiger musikalischer Instrumente	1,10	—	14,60	0,18	32,12	0,18	47,36	0,
b. Verfertiger optischer und naturwissenschaftlicher Instrumente	1.74	—	24,84	0,09	36,71	—	33,70	0,
c. Uhrmacher	2,15	—	21,95	0,14	35,73	—	34,72	0,
d. Bandagisten	2,63	—	10,53	—	34,21	—	36,84	2,

niss unter einander darzulegen, als die Beantwortung der Frage: Wie kommen innerhalb derselben Geschlecht, Alter und Familienstand der Personen zur Vertretung, welche sich ihnen widmen?

Es sind deshalb diese Verhältnisse in Tab. X. zur Darstellung ge-

10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
h ä t i g e.								Angehörige.					
		Familienstand:						Alter:					
über 60 Jahre.		Verheirathet.		Verwittwet.		Uebrige.		bis 14 Jahr.		15 — 30 Jahr.		über 30 Jahre.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w	m	w.	m.	w.	m.	w.
7,35	0,79	44,62	1,58	5,77	2,89	45,14	—	22,18	26,92	7,67	17,13	0,65	25.45
6,70	0,30	43,34	0,15	2,51	0,76	52,78	0,46	25,58	26,40	2,73	18,37	0,64	26.28
17,39	—	47,83	—	4,34	—	47,83	—	36,36	21,21	3,03	3,03	—	36,37
14,71	—	57,35	1,47	1,47	2,94	36,77	—	26,44	24.79	0,83	23,97	—	23,97
9,09	—	72,73	—	—	—	27,27	—	18,75	25,00	9,37	25,00	—	21,88
2,63	—	31,11	0,04	2.49	0,36	64,78	1,22	26,84	26,32	2,67	22,21	0,52	21,44
2,82	0,16	37,44	0,23	2,08	0,59	58,33	1,33	26,87	26,78	2,31	24,17	0,42	19,42
1,83	—	22,13	0,83	1,50	—	74,54	1,00	26.55	28,78	3,72	18,12	—	22,83
1.76	0,22	32.56	0,22	1,32	0,66	60,29	4,95	25,81	25,92	2,35	21,79	0,11	24,02
4,23	—	51,99	0,25	2,98	0,25	44,53	—	27,61	27,47	2,22	19,12	0,34	23,21
5,73	—	62,58	0,61	4,70	1,23	23,72	7,16	23,78	26,59	1,46	21,71	0,73	25,73
35,30	—	29,41	—	—	5,88	64,71	—	35,72	7,14	7,14	21,43	—	28,57
0,48	0,12	36,08	1,16	2,13	1,32	49,52	9,79	29,80	30,57	1,97	19,16	0,18	18,32
2,81	1,49	25,04	2,78	1,97	5,66	18,93	45,62	27,43	27,95	2,15	19,03	0,23	23,21
5,79	0,08	50,66	0,14	4,41	0,28	44,30	0,21	28,16	27,56	1,77	16,25	0,25	26,01
3,14	—	38,27	0,15	2,39	0,60	54,11	4,48	25,58	25,31	3,54	20,00	0,13	25,44
3,34	—	46,34	0,51	1,93	0,64	47,63	2,95	29,29	27,55	0,87	18,98	0,48	22,83
4,99	0,73	43,71	1,04	3,12	3,43	30,59	18,11	27,48	28,59	2,43	17,42	0,28	23,80
0,11	1,19	4,09	3,35	0,28	4,89	1,25	86,14	24,69	33,33	2,47	20,25	0,49	18,77
6,09	2,61	45,22	3,48	3,48	9,56	13,91	24,35	25,41	28,11	1,62	23,78	0,54	20,54
4,12	0,21	44,86	0,41	3,09	2,88	43,21	5,55	26,24	25,44	1,28	18,08	0,16	28,80
9,53	3,17	63,50	3,17	1,59	3,17	15,87	12,70	24,53	29,25	2,83	16,04	0,94	26,41
0,18	7,69	1,07	10,92	0,27	44,31	0,09	43,34	36,65	39,31	3,26	14,08	0,26	6,44
1,47	0,73	30,29	1,10	2,67	2,57	44,55	18,82	26,47	27,20	2,14	21,11	0,22	22,86
8,44	0,36	54,58	0,42	5,66	0,88	36,48	1,98	27,22	27,91	3,19	13,34	0,51	27,83
5,82	3,20	33,72	2,33	1,45	11,34	26,74	24,42	32,25	22,76	2,17	14,91	0,54	27,37
0,78	5,84	8,96	3,90	0,78	11,43	5,97	68,96	27,37	35,50	1,90	17,89	0,54	16,80
10,11	0,47	60,51	0,32	5,05	0,95	27,17	6,00	25,44	26,98	2,13	16,05	0,29	29,11
2,14	—	26,88	—	1,58	—	71,54	—	23,97	29,34	1,88	20,84	0,09	23,88
5,17	—	55,17	—	2,87	—	41,96	—	27,19	30,17	1,86	16,39	0,37	24,02
3,40	0,02	50,76	0,02	2,83	0,02	46,37	—	27,09	28,74	1,65	17,63	0,35	24,54
3.40	—	54,66	0,05	2,77	—	42,52	—	27,77	27,75	2,22	17,84	0,26	24,16
3,36	0,07	47,41	0,08	2,26	0,19	49,92	0,14	28,41	28,52	1,64	17,17	0,20	24,06
3,09	0,10	42,14	0,10	3,04	0,35	54,02	0,35	27,17	29,63	2,07	16,72	0,04	24,37
2,42	0,20	40,16	0,19	2,75	0,59	54,74	1,57	27,82	26,31	1,45	19,51	0,06	24,85
4,91	—	52,12	—	1,86	0,67	45,18	0,17	24,80	26,87	2,54	19,49	0,23	26,07
4,30	0,13	56,07	—	2,97	0,32	40,58	0,06	27,68	29,73	2,21	17,42	0,15	22,81
2,54	0,32	53,01	0,64	3,17	0,64	40,00	2,54	29.63	24.84	1,96	18,08	0,44	25,05
3,89	0,06	40,28	0,71	2,35	1,12	45,94	9,60	25,29	27,38	1,85	19,34	0,15	25,99
2,08	—	45,83	—	8,34	—	45,83	—	21,43	14,29	2,38	23,81	—	38,09
2,05	0,01	47,07	0,07	2,06	0,09	50,67	0,04	28,24	28,46	1,80	16,63	0,17	24,70
2,30	0,02	40,89	0,08	2,64	0,15	56,12	0,12	27,17	28,38	1,47	18,42	0,29	24,27
2,61	—	38,40	0,10	3,02	0,46	57,76	0,26	26,47	26,99	1,90	19,04	0,19	25,41
2,70	0,08	37,00	0,16	2,13	0,25	60,46	—	26,05	27,73	2,87	19,76	0,56	23,03
1,85	—	45,37	—	3,70	1,85	48,15	0,93	25,30	23,49	6,63	21,69	0,60	22,29
1,29	—	43,09	—	2,25	0,32	53,05	1,29	28,15	23,06	2,95	19,84	1,34	24,66
3,42	0,10	46,46	0,14	2,90	0,29	49,51	0,70	27,63	27,60	1,73	18,12	0,17	24,75
3,47	0,18	50,55	—	2,19	0,73	45,80	0,73	24,14	28,78	2,25	21,88	0,93	22,02
2,65	—	35,98	0,09	2,65	0,18	61,01	0,09	25,43	27,93	1,43	22,02	0,09	23,10
4,74	—	34,29	0,29	3,30	0,29	61,69	0,14	25,52	27,07	2,11	18,65	0,14	26,51
13,16	—	55,26	—	2,63	2,63	39,48	—	27,66	19,15	6,38	14,89	2,13	29,79

Tab. 16. Fortsetzung. Standes- und Berufs-Klassen. (1.)	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Selbst							
	Alter:							
	bis 14 Jahr.		15—20 Jahr.		21—30 Jahr.		31—60 Jahr.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
12 a. Gerber	1,88	—	9,26	—	34.54	—	49,92	—
b. Lederarbeiter	1,83	0,04	20,67	0,41	39,71	0.36	34,02	0.36
c. Buchbinder, Papp- und Galanteriewaaren-Arbeiter	2,37	0,18	22.96	1,12	36.48	0,67	32.95	0.72
13. a. Chemische Fabrikate	—	—	4,89	0,70	30.07	—	58.74	0,70
b. Papier-, Papp- und Steinpapp-Fabrikanten	0,60	0,60	8,43	3.62	22.89	1,21	54,82	1,81
c. Seifensieder und Lichtfabrikanten	—	—	11,11	1,39	23,61	2,08	53,47	1.39
d. Färber und Farbenfabrikanten	0,50	—	8,13	0.33	25,21	0,33	57,54	0.50
14. a. Böttcher, Fabrik. grober Holz- u. Strohw.	1,24	0,10	13,20	0,83	32.68	0,10	47,11	0.62
b. Bürstenbinder und Pinselfabrikanten	1,35	—	13,47	—	34.34	1,35	43.10	1.35
c. Korbwaarenfabrikanten	1,69	—	22,57	0,56	30.18	1.13	36,39	1.69
15. Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe	1,58	0,82	6.79	7,73	22.23	9,81	35.04	11.42
Industrie	1,35	0,32	12.85	4,01	28,21	6,48	36,03	6,70
VI. Handel:								
a. Handel mit Producten etc.	1,20	0,06	14.28	1.20	27,93	2,42	42.87	4,80
b. Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung	0.42	—	10.32	0,14	28,31	1.25	47,42	3,35
c. Transport- und Handelsvermittelung	0,08	—	4,32	0,08	18,32	0,32	65,36	3.28
Handel	1,14	0,06	13,83	1,14	27,38	2,31	43,79	4,72
VII. Verkehr:								
a. Landverkehr	0,09	—	3,29	0,04	27,23	0,12	64.65	1,00
b. Wasserverkehr	0,43	—	8,19	—	22,84	—	61,64	—
c. Erquickung und Beherbergung	0,30	0,07	10.09	1,08	22,37	2,32	48,96	9,76
Verkehr	0,28	0.03	6,50	0,52	24,93	1,13	57,38	5,01
VIII. Persönliche Dienstleistungen	0,30	0,69	2,57	20,77	10,79	38,06	12,29	12,76
IX. Gesundheitspflege und Krankendienst	—	—	4,04	2,17	28,27	10,14	35,62	14.41
X. Erziehung und Unterricht	—	—	1,74	5,75	18,09	16,62	33,81	17,04
XI. Künste, Literatur, Presse	1,00	0,38	8,40	3,13	24,16	5,40	48,32	3,89
XII. Kirche und Gottesdienst; Todtenbestattung	—	—	1,92	—	21,33	—	57,52	1,05
XIII. Königliche Hausverwaltung und Hofstaat	—	—	4,87	0,58	11,59	4,52	56,89	7,07
XIV. Staatsverwaltung	—	—	2,82	—	16,27	0,05	70,71	0,16
XV. Justiz	—	—	2,86	—	30,98	—	56,10	—
XVI. Armee	0,11	—	19,91	—	71,87	—	6,50	—
XVII. Kriegsflotte	—	—	7.97	—	57.97	—	31,89	—
XVIII. Gemeinde- und Corporations Verwaltung	—	—	1,08	—	17,54	—	72,87	0.41
XIX. Personen ohne Berufsausübung:								
a. Von Renten Lebende	—	—	0,12	0,66	2.60	4,23	24.22	32.16
b. Von Pension Lebende	—	—	0,36	0,61	5,05	1,85	23,98	20,80
c. Von Almosen etc. Lebende	—	—	0,09	0,14	2,63	2.73	4.28	36,26
d. In Versorgungsanstalten Befindliche	6,64	4,68	6,89	5,17	16,63	7,94	22,07	11,89
e. In Berufsvorbereitung Begriffene	—	—	—	—	—	—	—	—
f. Wittwen und sonstige Personen	—	—	0,10	0,19	0.33	4,51	0,68	55,41
XX. Personen ohne Berufsangabe	—	—	2,28	4,79	6,28	23,74	8,45	40,87
Ueberhaupt	0,97	0,39	9,61	5,81	24,66	10,63	31,23	9,67

100,00

10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
h	ä	t	i	g	e.			Angehörige.					
		Familienstand:						Alter:					
über 60 Jahre.		Verheirathet.		Verwittwet.		Uebrige.		bis 14 Jahr.		15 — 30 Jahr.		über 30 Jahre.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4,24	0,16	60,12	0.16	2,67	—	37,05	—	29,20	28,41	1,42	16,02	0,35	21,60
2,52	0,08	38,90	0,08	2,36	0,36	57,49	0,81	27,48	25,71	2,21	22,08	0,56	21,96
2.42	0,13	34,38	0,18	2,37	0,54	60,43	2,10	25,82	28,11	1,65	19,06	0,23	25,13
4,20	0,70	56,64	—	2,80	1,40	38,46	0,70	26,32	21,53	4,31	23,92	—	23,92
6,02	—	59,64	—	1,21	1,21	31,92	6,02	27,59	25,67	2,68	16,03	—	27,97
4,86	2,09	58,33	—	1,39	2,08	33,34	4,86	26,44	28,74	3,06	17,24	—	24,52
7,46	—	61,03	0,16	4,97	0,50	32,84	0,50	27,21	26,68	2,38	16,08	0,09	27,56
4,12	—	55,15	0,10	2,27	0,52	40,93	1,03	27,70	27,63	1,43	17,80	0,27	25,17
4,37	0,67	45,46	—	2,69	1,68	48,49	1,68	24,44	24,44	2,53	17,41	0,56	30,62
4,80	0,99	41,75	0,28	2,54	2,26	51,34	1,83	26,72	29,88	2,14	17,25	0,56	23,45
2,57	2,01	34,50	2,61	1,71	6,89	32,00	22,29	29,99	30,85	2,32	14,63	0,34	21,87
3,17	0,88	39,07	1,30	2,42	3.45	40,12	13,64	28,67	28,09	2,08	17,21	0,28	23,67
4,22	1,02	41,77	1,52	2,73	3,28	46,00	4,70	26,08	27,63	2,59	19,88	0,40	23,42
7,81	0,98	44,35	0,28	4,46	3,49	45,47	1,95	27,29	23,08	2,27	20,93	0,43	26,00
7,28	0,96	61,04	1,20	5,44	2,16	28,88	1,28	27,31	27,62	3,01	17,15	0,30	24,61
4,41	1,02	42,53	1.49	2,86	3,24	45,36	4,52	26,17	27,54	2,61	19,76	0,39	23,53
3,37	0,21	68,49	0,21	2,53	0,88	27,62	0,27	27,48	28,44	2,52	18,45	0,34	25,77
6,90	—	68,10	—	5,17	—	26,73	—	24,24	25,41	2,80	20,98	0,70	25,87
1,93	2,92	53,75	0,93	1,61	10,60	23,49	4,62	26,65	27,22	3,10	18,28	0,55	24,20
2,77	1,45	61,70	0,54	2,15	5,34	28,00	2,27	27,08	27,88	2,77	16,72	0,43	25,12
0,89	0,88	10,66	1,10	0,51	2,55	15,66	69,52	27,95	28,48	1,46	17,04	0,23	24,84
6,21	2,14	31,65	4,58	2,61	6,21	36,87	18,08	23,58	21,59	4,36	23,00	0,28	27,19
5,08	1,87	30,57	2,31	2,45	2,85	25,70	36,12	28,85	26,49	5,02	16,85	0,45	22,34
5,02	0,30	38,64	1,67	3,75	1,16	44,52	10,26	23,44	24,97	4,51	20,44	0,26	26,38
18,18	—	58,22	0,35	6,29	0,18	34,44	0,52	21,92	21,45	4,51	22,84	0,55	28,73
11,12	3,36	55,97	1,88	5,10	2,78	23,41	10,89	22,78	23,18	3,32	18,99	1,03	30,70
9,95	0,04	69,26	0,07	5,39	0,16	25,09	0,03	24,67	24,32	2,78	18,99	0,20	29,04
10,06	—	46,26	—	5,12	—	48,62	—	22,86	21,14	3,75	19,99	0,09	32,17
1,61	—	6,85	—	1,05	—	92,10	—	20,89	28,08	1,19	26,23	0,21	23,40
2,17	—	23,91	—	2,90	—	73,19	—	25,71	29,52	6,67	18,10	—	20,00
8,10	—	71,52	0,13	4,32	—	23,75	0,28	25,37	24,66	2,56	17,06	0,19	30,16
15,35	20,66	26,94	3,91	6,48	35,21	8,86	18,60	17,06	19,88	4,15	25,13	2,68	31,10
29,01	18,34	34,59	1,69	11,35	33,23	12,46	6,68	18,02	17,52	4,42	22,04	1,41	36,59
5.08	48,82	3.33	3,05	2,96	73,07	5,77	11,82	21,65	28,53	5,84	24,82	0,97	18,19
6,65	11,44	10,43	6,11	7,09	11,02	41,35	24,00	27,42	30,11	2,96	21,77	0,54	17,20
—	—	—	—	—	—	—	—	18,04	5,13	70,67	6,16	—	—
0,30	38,48	0,40	2,06	0,30	91,66	0,71	4,87	27,25	29,72	5,68	26,25	0,80	10,30
1,60	11,99	5,59	23,97	0,46	10,16	12,56	47,26	34,47	38,02	4,29	15,68	1,03	6,51
3,78	3.25	32,10	1,47	2,43	7,37	35,72	20,91	26,70	27,28	3,65	18,20	0,41	23,76
		100,00						100,00					

bracht worden. Derselben liegen zunächst dieselben Gruppenbildungen zu Grunde, wie der Tab. IX., nur dass diese Gruppen bei der Industrie noch in ihre wichtigsten Elemente zerlegt worden sind, weil es hier auf die einzelnen Gewerbe ankommt. Die Tabelle hält auseinander Arbeitgeber und Arbeitnehmer, und wiederum für beide getrennt Selbstthätige und Angehörige nach Geschlecht; Spalte 10 giebt noch für jede Abtheilung die Zahl der Dienstboten an, deren Verhältniss zur Gesammtzahl der einzelnen Berufs-Abtheilungen besonders betrachtet werden wird. Um Alter, Familienstand und Geschlecht der Selbstthätigen besser übersehen zu können, als dies die positiven Zahlen zulassen, ist die Tab. 16 in Procenten berechnet worden, und zwar dergestalt, dass jede Abtheilung, nämlich die des Alters der Selbstthätigen, die des Familienstandes der Selbstthätigen und die des Alters der Angehörigen = 100,00 gesetzt wurde. Diese Zahlen sind in der That sehr lehrreich und werfen interessante Schlaglichter auf das Lebensgetriebe der Grossstadt.

Fasst man zunächst das Gesammt-Resultat in Betreff der Vertheilung der Selbstthätigen auf die einzelnen Altersklassen in's Auge, so ergiebt sich folgende Uebersicht:

Es existiren Selbstthätige			In Procenten der Gesammtzahl:		Von 100,0 Selbstthätigen sind:	
in den Altersklassen:	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
bis 14 Jahre alt	3353	1317	1,0	0,4	71,8	28,2
von 15—20 Jahre alt	33095	20001	9,6	5,8	62,3	37,7
- 21—30 - -	84881	36602	24,7	10,6	69,9	30,1
- 31—60 - -	107481	33302	31,2	9,7	76,3	23,7
über 60 - -	13008	11176	3,8	3,2	53,8	46,2
	241818	102398	70,3	29,7	70,2	29,8
			100,0		100,0	

Fasst man nun die einzelnen Altersklassen gegenüber den Berufsständen in's Auge, so zeigen Spalte 2 und 3, in welchem Verhältniss jugendliche Arbeiter in den einzelnen Berufszweigen zur Verwendung kommen; setzt man die Gesammtzahl der männlichen (3353) gleich 100, so kommen

11 pCt. auf Handel mit Producten und Industrie-Gegenständen aller Art;
6 - auf Tischlerei und Goldleisten-Fabrikation;
6 - auf Eisen- und Stahlwaaren-Fabrikation;
5 - auf persönliche Dienstleistungen;
3 - auf Schuhmacherei;
3 - auf Arbeiten in Compositionsmasse;

2 pCt. je auf Künste für Industriezwecke (namentlich Coloriren), Schneiderei, Weberei und Bäckerei;
1 - auf Presse, Buchdruckerei, zum Austragen von Zeitungen und Correcturen etc.

Setzt man die Gesammtzahl der weiblichen Arbeiter unter 14 Jahren (1317) gleich 100, so kommen

30 pCt. auf persönliche Dienstleistungen;
9 - auf Schneiderei;
3 - auf Blumen- und Feder-Fabrikation;
2 - auf Tapisserie-Arbeiten und Strickerei;
1 - je auf Handel und Presse.

Es ist schwierig, die grosse Tabelle zu überblicken, und empfiehlt sich daher, die hervorragendsten Berufszweige noch besonders in der nachstehenden Tab. 17 gegenüber zu stellen.

Tabelle 17. Berufsklassen.	Von den Selbstthätigen nebenstehender Berufsklassen befinden sich im Alter von									
	bis 14 Jahren.		15 — 20 Jahren.		21 — 30 Jahren.		31 — 60 Jahren.		über 60 Jahren.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bäcker	2,3	—	21,6	0,4	38,1	0,9	33,8	0,3	2,6	—
Schlächter	1,6	—	22,6	0,7	38,4	0,8	32,3	0,5	2,8	0,2
Schneider	0,4	0,6	4,0	11,5	14,6	23,8	24,1	16,7	2,8	1,5
Schuhmacher	1,2	0,0	14,2	0,1	32,1	0,2	46,0	0,3	5,8	0,1
Weber	1,2	0,1	12,7	0,8	26,8	0,8	47,6	1,2	8,4	0,4
Maurer	0,8	—	14,0	—	39,6	—	42,2	0,0	3,4	0,0
Zimmerleute	0,9	—	11,6	—	37,3	—	46,7	0,0	3,4	—
Tischler und Leistenfabrikanten	1,6	0,0	18,9	0,1	34,5	0,1	41,2	0,2	3,4	0,1
Eisenarbeiter und Maschinenbauer	1,8	—	19,4	0,0	36,5	0,0	40,1	0,1	2,0	0,0
Arbeiter in Compositionsmasse	2,2	—	24,9	0,1	33,5	0,1	36,8	0,1	2,3	0,0
Industrielle Künstler	1,6	0,0	15,4	0,2	35,4	0,2	43,0	0,5	3,4	0,1
Handel mit Producten und Industriegegenständen	1,2	0,1	14,3	1,2	27,9	2,4	42,9	4,8	4,2	1,0
Persönliche Dienstleistungen	0,3	0,7	2,6	20,8	10,8	38,1	12,2	12,8	0,9	0,9
Gesundheitspflege und Krankendienst	—	—	4,0	2,2	25,3	10,1	35,6	14,4	6,2	2,1
Erziehung und Unterricht	—	—	1,7	5,7	18,1	16,6	33,8	17,0	5,1	1,9
Künste, Literatur und Presse	1,0	0,4	8,4	3,1	24,2	5,4	48,3	3,9	5,0	0,3
Kirche und Gottesdienst	—	—	1,9	—	21,3	—	57,5	1,0	18,2	—
Königl. Hausverwaltung und Hofstaat	—	—	4,9	0,6	11,6	4,5	56,9	7,1	11,1	3,4
Staatsverwaltung	—	—	2,8	—	16,3	0,0	70,7	0,2	9,9	0,0
Justiz	—	—	2,9	—	31,0	—	56,1	—	10,1	—
Gemeinde- und Corporationsverwaltung	—	—	1,1	—	17,5	—	72,9	0,4	8,1	—
Von Renten Lebende	—	—	0,1	0,7	2,6	4,2	24,2	32,2	15,3	20,7
Von Pension Lebende	—	—	0,4	0,6	5,0	1,8	24,0	20,8	29,0	18,3

Man überblickt hier rasch die Eigenthümlichkeiten, wie das Alter in den verschiedenen Berufsklassen zur Geltung kommt. Unter den 15—20jäh-

rigen figuriren die Metall-Arbeiter, Maschinenbauer, Bäcker und Schlächter mit 19—24 pCt., die Schneider und persönliche Dienste Leistenden blos mit 2—4 pCt.; unter den 21—30jährigen stehen unter den Gewerben die Maurer, Zimmerleute, Maschinenbauer, Bäcker und Schlächter obenan mit 36—39 pCt., die Justiz, in Folge der vielen Assessoren, Referendare und Auscultatoren zeigt in dieser Klasse sogar beinahe 31 pCt.; unter den 31—60jährigen stehen die Beamten obenan mit 70—72 pCt., während die Nahrungsgewerbe blos 32—33 pCt. dieser Altersklasse aufweisen. Charakteristisch ist das Auftreten der über 60jährigen mit 29 pCt. bei den von Pension Lebenden, mit 15 pCt. bei den Rentiers, mit 18 pCt. bei den Geistlichen, während Aerzte, Lehrer, Künste, Literatur und Presse blos 5—6 pCt. über 60jährige aufzuweisen haben.

Wirft man unter den Familienstands-Abtheilungen zunächst einen Blick auf die Verheiratheten, so zeigen auch hier die einzelnen Berufsstände sehr grosse Verschiedenheit. In der Industrie sind von 100 Selbstthätigen 39 verheirathet, beim Handel 42, beim Verkehr incl. Gastwirthschaft 62. Innerhalb der Industrie sind bei den Brauern blos 22 pCt., bei den Destillateuren, Bandagisten, Schuhmachern, Künstlern für Industriezwecke etc. 50—62 pCt. verheirathet. Lehrer, Aerzte, Presse und Literatur zeigen blos 30—38 pCt. Verheirathete; Geistliche, Beamte etc. 58 bis 70 pCt. Abweichungen in dem Verhältniss der Verheiratheten zu den Unverheiratheten sind übrigens nicht immer in den betreffenden gewerblichen oder socialen Stellungen zu suchen, sondern beruhen häufig in der stärkeren oder schwächeren Art, in der die Alters- und Geschlechts-Verhältnisse zur Vertretung kommen. Dies findet namentlich bei der Schneiderei, Wäscherei und Putzmacherei wegen der vielen unverehelichten Frauen statt. Aus Spalte 16 und 17 ersieht man, bei welchen Berufszweigen die meisten resp. wenigsten Unverheiratheten vorkommen. Die Verwittweten der Spalte 14 und 15, namentlich die Frauen werden später besonders betrachtet.

Es sind im Vorstehenden in der That blos die hervorragendsten Resultate der Tab. X. berührt worden; dieselbe bietet jedoch noch für viele interessante sociale und wirthschaftliche Fragen so reiches Material, dass wir die wichtigsten nachstehend in besonderen Capiteln hervorheben wollen.

c. Das Verhältniss der Selbstthätigen und Angehörigen in sämmtlichen Berufsklassen.

Der Begriff „Selbstthätige", d. h. alle die Personen, welche irgend einen Beruf ausüben, lässt den Begriff „Angehörige" nicht rein zur Geltung kommen, weil er Töchter oder Söhne, die noch bei ihren Angehörigen wohnen, aber schon einen Beruf ausüben, ja, auch die selbstthätigen Mütter aus den Angehörigen ausscheidet. Wäre die in Spalte VI.

der Zählungsliste *A*. ertheilte Instruction für Angabe der Berufs-Verhältnisse specieller gewesen, so würden unter den Angehörigen noch Unter-Abtheilungen gemacht worden sein; nach Lage der Sache schien dies jedoch nicht räthlich.

Um zunächst das Verhältniss der Selbsthätigen und Angehörigen innerhalb der für die Letzteren aufgestellten drei Altersklassen überblicken zu können, ist folgende Uebersichts-Tabelle zusammengestellt worden.

Altersklassen.	Es existiren in Berlin in den nebenstehenden Altersklassen:				In Procenten der Gesammtbevölkerung.			
	Selbstthätige.		Angehörige.		Selbstthätige.		Angehörige.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
bis 14 Jahr alt	3353	1317	94985	97047	0,5	0,2	13,6	13,9
15 — 30 - -	117976	56603	12992	64736	16,9	8,1	1,8	9,2
über 30 - -	120489	44478	1458	84547	17,2	6,3	0,2	12,1
Ueberhaupt	241818	102398	109435	246330	34,6	14,6	15,6	35,2
					100,0			

Man sieht, welche ungleich grössere Rolle die Frauen unter den Angehörigen spielen, als die Männer: 14,6 pCt. weiblichen Selbstthätigen stehen 35,2 pCt. weibliche Angehörige, 34,6 pCt. männlichen Selbstthätigen blos 15,6 pCt. männliche Angehörige gegenüber. Wie die Geschlechter überhaupt, so stehen sich bis zum 14. Jahre auch die männlichen und weiblichen Angehörigen nahezu gleich; in den folgenden Altersklassen überwiegen die Frauen sehr stark.

Hiernach wird man sagen können, dass die Angehörigen in denjenigen Berufszweigen am schwächsten sein werden, in welchen die meisten Frauen als Selbstthätige auftreten. Ungeachtet der erwähnten Einschränkungen gewährt es Interesse, innerhalb der einzelnen Berufszweige das Verhältniss der Angehörigen zu den Selbstthätigen zu überblicken, und ist dasselbe deshalb in der nachstehenden Tab. 18. zur Darstellung gebracht worden, und zwar in der Art, dass berechnet wurde, wieviel in jedem Berufszweige auf 100,00 Selbstthätige Angehörige kommen.

Unter den Berufsständen mit den wenigsten Angehörigen stehen obenan die Putzmacher mit 23, die persönliche Dienste Leistenden mit 29, Tapisserie- und Strickwaaren mit 48, Brauer mit 67 Angehörigen auf 100 Selbstthätige. Mit Ausnahme der Brauer, welche den geringsten Procentsatz Verheirathete haben, beruht hier überall die geringe Zahl der Angehörigen auf dem oben erwähnten Umstand. Die meisten Angehörigen haben:

die Staats- und Gemeinde-Verwaltung . . . . . . 207 auf 100 Selbstthätige
Landverkehr, incl. Post- und Telegraphen-Beamte 203 - 100 -
Kirche und Gottesdienst . . . . 190 - 100 -
Handels- und Transport-Vermittelung . . . . . . 181 - 100 -

Tabelle 18. Standes- und Berufsklassen.	Auf 100,00 Selbstthätige kommen Angehörige		
	männlich.	weiblich.	zusammen.
Bäcker	29,24	68,13	97,37
Schlächter	36,18	85,93	122,11
Brauer	20,30	46,75	67,05
Conditoren	27,83	70,63	98,46
Müller	44,03	101,74	145,77
Destillateure und Raffinadeure	43,56	124,13	167,69
Mineralwasser-Fabrikanten	35,29	47,06	82,35
Cigarren- und Tabaksfabrikanten	36,40	77,53	113,93
Schneider	25,44	59,89	85,33
Schuhmacher	44,23	102,30	146,53
Hutmacher	32,14	77,73	109,87
Kürschner und Mützenmacher	40,82	92,43	133,25
Posamentiere	45,27	104,68	149,95
Putzmacher, Blumen- und Federfabrikanten	6,36	16,65	23,01
Schirmfabrikanten	44,35	116,52	160,87
Handschuhmacher	35,60	93,00	128,60
Badeanstalten	47,62	120,63	168,25
Wäscherei und Fleckenreinigung	28,55	42,51	71,06
Parfümeure, Friseure und Barbiere	26,78	66,09	92,87
Weber aller Art	51,42	114,88	166,30
Spinner aller Art und Seiler	37,50	69,77	107,27
Tapisserie- und Strickwaaren	14,29	35,64	47,93
Tuchwalker, Tuchscheerer etc.	45,50	117,85	163,35
Pflasterung und Herstellung von Rohmaterial	45,40	108,91	154,31
Maurer, Dachdecker und Steinmetzen	40,23	98,07	138,30
Zimmerleute, Wagen- und Schiffbauer	46,64	107,54	154,18
Tischler und Goldleistenfabrikanten	41,76	96,32	138,08
Drechsler	38,00	91,77	129,77
Tapetenfabrikanten, Tapeziere, Decorateure, Polsterwaaren	33,03	79,59	112,62
Glaser	40,44	106,26	146,70
Marmor-, Gips- und Thonwaarenfabrikanten	49,94	116,31	166,25
Porzellan- und Glaswaarenfabrikation	46,67	99,05	145,72
Arbeiter in Gold und Silber	32,16	85,68	117,84
Arbeiter in Alfénide und Neusilber	20,83	66,67	87,50
Eisen- und Stahlwaarenfabrikation	42,42	98,01	140,43
Arbeiter in Compositionsmasse	34,17	83,95	118,12
Buchdrucker	33,33	78,35	111,68
Stein-, Stahl-, Holzschnitt- und Kupferdrucker	30,23	72,30	102,53
Galvanoplastik	50,00	103,70	153,70
Photographie	38,91	81,03	119,94
Modelleure, Ciseleure, Künstler, Maler und Zeichner	39,44	94,11	133,55
Musikalische Instrumentenmacher	37,59	100,00	137,59
Optiker etc.	27,49	74,52	102,01
Uhrmacher	28,41	73,89	102,30
Bandagisten	44,74	78,95	123,69
Gerber	54,95	122,45	177,40
Lederarbeiter	32,76	75,56	108,32
Buchbinder, Papp- und Galanteriewaarenarbeiter	26,99	70,46	97,45
Chemische Fabrikate	44,76	101,40	146,16
Papier-, Papp- und Steinpappfabrikanten	47,59	109,64	157,23
Seifensieder und Lichtfabrikanten	53,47	127,78	181,25

Tab. 18. Fortsetzung. Standes- und Berufsklassen	Auf 100,00 Selbstthätige kommen Angehörige männlich.	weiblich.	zusammen.
Färber und Farbewaarenfabrikanten	55,72	132,01	187,73
Böttcher und grobe Holz- und Strohwaarenfabrikanten	44,43	106,70	151,13
Bürstenbinder und Pinselfabrikanten	83,00	86,87	119,87
Korbwaarenfabrikanten	36,81	88,29	125,10
Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe des Fabrikationszweiges	36,80	75,90	112,70
Handel mit Producten etc.	38,95	95,01	133,96
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen	38,77	90,52	129,29
Transport- und Handelsvermittelung	55,44	125,60	181,04
Landverkehr	61,89	142,07	203,96
Wasserverkehr	51,29	133,62	184,91
Erquickung und Beherbergung	51,92	119,42	171,34
Persönliche Dienstleistungen	8,62	20,46	29,08
Gesundheitspflege und Krankendienst	27,88	70,93	98,81
Erziehung und Unterricht	39,75	76,06	115,81
Künste, Literatur und Presse	31,91	81,18	113,09
Kirche, Gottesdienst, Todtenbestattung	51,22	138,64	189,86
Königl. Hausverwaltung und Hofstaat	39,75	106,72	146,47
Staatsverwaltung	56,65	148,19	204,84
Justiz	34,01	93,37	127,38
Armee	4,06	14,16	18,22
Kriegsflotte	24,64	51,45	76,09
Gemeinde- und Corporationsverwaltung	59,38	151,82	211,20
Im Durchschnitt	31,11	72,73	103,84

Wir können die weitere Betrachtung dieser Verhältnisse hier um so mehr übergehen, als sie später noch besonders bei dem Antheil der Frauen an der Arbeit berücksichtigt werden.

f. Das Verhältniss der Arbeitgeber zu den Arbeitnehmern in den gewerblichen Berufsklassen.

Es giebt bestimmte Berufsklassen, wo man die Arbeitgeber mit den Arbeitnehmern nicht in Beziehung setzen kann; dazu gehören namentlich die Wäscherei, Schneiderei und die persönlichen Dienstleistungen. Hier ist Arbeitgeber Jeder, der irgendwo waschen, jede Frau, die im Hause nähen lässt, Jeder, der sich einen Dienstboten etc. hält. Da aber alle diese Arbeitgeber statistisch nicht fassbar sind, wohl aber die Arbeitnehmer, z. B. jede Nätherin, Wäscherin etc. sich als solche in die Listen eintragen, so kann man selbstverständlich Arbeitgeber und Arbeitnehmer hier nicht vergleichen. Andererseits kommt noch ein Punkt in Betracht, der diese Verhältnisse zwar nicht in der Gesammtsumme der Industrie, wohl aber in den Detail derselben etwas trübt, nämlich die Anzahl der Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe. Die verhältnissmässig geringe Angabe weiblicher Arbeiter bei der Druckerei, der Weberei u. s. w. hat ihren

Grund darin, dass alle Arbeiterinnen, die sich blos als „Fabrikarbeiterin“ in die Listen eingetragen hatten, eben nicht den einzelnen Unterabthei-

Tab. 19. Berufsklassen.	Auf 1 Arbeitgeber kommen Arbeitnehmer.	Von 100 männlichen Selbstthätigen sind verheirathet.
Porzellan- und Glaswaarenfabrikation	13	55
Maurer	13	51
Buchdrucker	10	39
Zimmerleute	10	55
Arbeiten in Neusilber	9	46
Brauer	8	22
Pflasterer	7	55
Eisenwaaren-Verfertiger und Maschinenbauer	7	47
Cigarren- und Tabaks-Fabrikation	6	41
Stein-, Stahl-, Holzschnitt etc.	6	37
Gerber	6	60
Marmor-, Gips- und Thonwaaren-Fabrikation	5	56
Färber und Farbewaaren-Fabrikation	4	61
Papier-, Pappe- und Steinpappe-Fabrikation	4	64
Arbeiten in Compositionsmasse	4	41
Tischler	4	47
Müller	3	52
Bäcker	3	31
Weber	3	56
Spinner	3	54
Tuchwalker	3	65
Drechsler	3	42
Arbeiten in Gold und Silber	3	45
Künstler für Industriezwecke	3	47
Fabrikation optischer und naturwissensch. Instrumente	3	36
Lederarbeiter	3	39
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter	3	35
Landverkehr	3	69
Wasserverkehr	2	68
Böttcherei und Fabrikation grober Holzwaaren	2	56
Chemische Fabrikate	2	58
Conditoren	2	35
Hutmacher	2	40
Friseure und Barbiere	2	39
Tapezierer und Decorateure	2	41
Schlächter	2	38
Kürschner	2	48
Posamentiere	2	56
Galvanoplastik	2	46
Musikalische Instrumente	2	51
Uhrmacher	2	34
Korbwaaren-Fabrikation	2	43
Schuhmacher	1	51
Handschuhmacher	1	49
Glaser	1	52
Photographen	1	44
Seifensieder	1	62
Bürstenbinder	1	47
Handel mit Producten und Industrie-Gegenständen	1	44
Destillateure	0,9	68
Schirmfabrikanten	0,8	72
Bandagisten	0,8	56
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlungen	0,8	47
Transport- und Handels-Vermittelung	0,7	64
Erquickung und Beherbergung	0,7	64

lungen, sondern blos der Rubrik „Arbeiter ohne nähere Angabe" zugetheilt werden mussten.

In der nachstehenden Tab. 19. ist berechnet worden, wieviel in den verschiedenen gewerblichen Berufsklassen auf einen Arbeitgeber Arbeitnehmer kommen, und zwar so, dass die Decimalen über 5 für voll gerechnet wurden, unter 5 unberücksichtigt blieben; die Gewerbe sind nach der Zahl der Arbeitnehmer geordnet, die auf einen Arbeitgeber kommen.

Es liegt die Frage sehr nahe, ob in denjenigen Berufszweigen, wo viel Arbeitnehmer auf einen Arbeitgeber kommen, wo also in Folge des Grossbetriebes die Selbst-Etablirung schwer erreichbar ist, das Heirathen erschwert wird. In der That ist diese Frage für Industriestädte von grosser Bedeutung. Man gewinnt Material für deren Beantwortung, wenn man, wie geschehen ist, bei jedem Berufszweige neben der Zahl der Arbeitnehmer, die auf einen Arbeitgeber kommen, angiebt, wieviel von 100 männlichen Selbstthätigen in dem betreffenden Gewerbszweige verheirathet sind. Letztere Angaben sind, wie oben bemerkt, insoweit mit kritischem Auge anzusehen, als Abweichungen in dem Verhältniss der Verheiratheten zu den Unverheiratheten, besonders in relativen Zahlen, nicht etwa blos in der Verschiedenheit der gewerblichen, resp. socialen Stellung zu suchen sind, sondern häufig in der Art und Weise, in der die Altersverhältnisse in einem bestimmten Berufszweige zur Geltung kommen.

Auf Grund der beiden Zahlenreihen, die doch immerhin auf einem grossen Gebiet beobachtet worden sind, kann man die Frage ohne Bedenken verneinen. Mit Ausnahme etwa der Brauer und der Stein-, Stahl- und Holzschneider ist nirgends in den Gewerben mit Grossbetrieb eine Erschwerung der Verheirathung zu erkennen. Jedenfalls ist diese Thatsache als eine günstige Eigenschaft des Fabrikationsbetriebes zu registriren.

g. Die Art des Wohnens der selbstthätigen Arbeitnehmer.

Die grosse Bedeutung der Wohnung für das Wohl und Wehe der Bewohner, namentlich im Gebiete der arbeitenden Klassen, darf man wohl als eine anerkannte Thatsache voraussetzen. Bietet nun zwar die Art des Wohnens an sich keinen Anhalt für die Güte der Wohnung, so üben doch bei jeder Wohnungsart verschiedene wichtige Factoren einen so sichtlichen Einfluss auf die Sittlichkeit und die Lebensweise der Bewohner, dass es von Bedeutung bleibt, die verschiedenen Arten des Wohnens überhaupt zu ermitteln. Vor Allem wird man nicht bestreiten können, dass das Wohnen beim Arbeitgeber in mehrfacher Richtung von günstigem Einfluss ist, welcher namentlich in der grossen *Statistique de l'Industrie à*

Paris resultant de l'Enquête faite par la Chambre de Commerce pour l'anné 1860 (Paris 1864) sehr erkennbar zu Tage getreten ist. In dieser Enquête hatten die Arbeitgeber ausser Angaben über die Wohnungsart ihrer Arbeitnehmer auch solche über das Betragen derselben gemacht, und es ergiebt sich, dass die bei den Arbeitgebern Wohnenden bis zu 95 pCt. zur Klasse der sich gut Betragenden gehörten.*) Es kommt hier der Einfluss oder wenigstens die Beaufsichtigung durch Meister und Meisterin in Betracht; es treten sociale Wirkungen ein, weil beim Zusammenwohnen das gegenseitige Vertrauen und Wohlwollen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mehr hervortritt und die Beziehungen zwischen beiden als ein Verhältniss von Mitarbeitern aufgefasst werden, die sich im Wesentlichen nur dadurch unterscheiden, dass der eine für eigene, der andere für fremde Rechnung arbeitet. Die schroffen Gegensätze, wie sie neuere Agitationen zwischen Capital und Arbeit, d. h. im Wesentlichen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, künstlich erzeugt haben, werden gemildert u. s. w. Andere wichtige Einflüsse werden sich gegenüber dem Wohnen bei den Angehörigen geltend machen, wieder andere bei der Wohnungsart in Schlafstellen.

Im Ganzen treten in Berlin fünf Wohnungsarten bei den selbstthätigen Arbeitnehmern auf: beim Brodherrn, in eigener Wohnung, bei den Angehörigen, in Chambre-garnies, in Schlafstellen.

Die Tab. XI. bringt bei allen Berufsklassen, wo Arbeitgeber und Arbeitnehmer unterschieden worden sind, zur Darstellung, wie sich die Letzteren, nach Geschlechtern getrennt, auf die genannten fünf Wohnungsarten vertheilen.

Die Resultate dieser Tabelle sind nachstehend (Tab. 20.) in relativen Zahlen berechnet, welche eine leichtere Uebersicht gewähren. Ueberblickt man die erste Colonne, so machen sich zunächst bei den Nahrungsgewerben und der Erquickung und Beherbergung die beim Brodherrn Wohnenden in sehr starken Procentsätzen geltend, weil die Bedürfnisse des Magens zu den verschiedensten Tages- und Nachtstunden so stark auftreten, dass sie eine stete Präsenz der Arbeiter fordern. Nächstdem zeigen die Barbiere und Friseure den höchsten Procentsatz. Eigene Wohnung gewähren vorherrschend die Wäscherei, Weberei und Stickerei, die Baugewerbe, die Gewerbe für Herstellung und Einrichtung von Wohnungen, die Metallarbeiten, die Künste für Industriezwecke, die Gerberei, die Galanteriewaaren- und Papparbeiten, die Färberei und der Verkehr.

Wenn man annimmt, dass bei den in Berlin Wohnenden, wenn sie zu irgend einem Berufe greifen, das Wohnen bei den Angehörigen die

*) Die Resultate der genannten Enquête über diese Fragen hat Professor Laspeyres zu einem interessanten Gesammtbild verarbeitet in der „Zeitschrift für Völker-Psychologie und Sprachwissenschaft", Bd. VI.: „Der Einfluss der Wohnung auf das Betragen."

Regel bildet, so gestattet die Col. 4 noch nach zwei Richtungen hin Schlüsse: erstlich deutet sie an, welche Berufszweige von den in Berlin Ansässigen vorgezogen werden, sodann zeigt sie, welche Berufszweige der weiblichen Bevölkerung Arbeit gewährten, ohne sie den Einflüssen des Wohnens bei den Angehörigen zu entziehen. In der ersten Richtung sind zu nennen die Tapezierer und Decorateure (37 pCt.), die Goldschmiede (40 pCt.), die vervielfältigenden Gewerbe (50 pCt.), die Mechaniker (44 pCt.), Uhrmacher (35 pCt.), Bandagisten (41 pCt.), die Buchbinderei und der Handel (32—40 pCt.). Man sieht, der Grossstädter trifft

Tab. 20. 1. Berufsklassen.		2.	3.	4.	5.	6.
		Von 100,0 selbstthätigen Arbeitnehmern der nebenstehenden Berufsklassen wohnen:				
		beim Brodherrn.	in eigener Wohnung.	bei den Angehörigen.	als Chambregarnisten.	als Schlafleute.
Gärtnerei	männl. u. weibl.	37,0	21,4	15,8	5,5	20,3
Bäcker	" " "	68,5	13,6	6,4	1,3	10,2
Schlächter	" " "	69,6	9,0	12,4	1,4	7,6
Brauer	" " "	73,7	14,6	3,8	2,1	5,8
Conditoren	" " "	69,3	6,9	11,1	2,3	10,4
Müller	" " "	7,1	42,5	12,0	4,6	33,8
Destillateure	" " "	22,1	52,7	11,5	5,7	8,0
Mineralwasserfabrikanten	" " "	—	11,1	33,3	11,1	44,5
Cigarren- und Tabacksfabrikanten	" " "	3,5	35,5	25,8	4,4	30,8
Schneider	männl.	12,0	27,1	9,4	5,1	46,4
do.	weibl.	0,7	25,7	36,5	13,8	23,3
Schuhmacher	männl. u. weibl.	20,7	22,0	12,3	2,7	42,3
Hutmacher	" " "	9,6	18,5	53,1	4,3	14,5
Kürschner etc.	" " "	18,2	23,9	10,7	5,6	41,6
Posamentiere	" " "	4,8	30,0	33,0	7,3	24,9
Putzmacher etc.	männl.	7,1	32,2	28,6	7,1	25,0
do.	weibl.	1,7	17,2	61,5	10,2	9,4
Schirmfabrikanten	männl.	11,1	27,8	22,2	11,1	27,8
do.	weibl.	6,1	33,3	45,4	6,1	9,1
Handschuhmacher	männl. u. weibl.	17,5	22,5	21,1	8,2	30,7
Bade-Anstalten	" " "	6,5	60,9	10,9	2,2	19,5
Wäscherei und Fleckenreinigung	männl.	4,2	83,3	—	4,2	8,3
do do	weibl.	0,9	65,7	12,8	6,7	13,9
Parfümeure, Friseure, Barbiere etc.	männl.	57,8	12,2	13,7	4,7	11,6
do. do. do.	weibl.	1,2	28,6	43,4	15,5	11,3
Weber	männl. u. weibl.	9,2	49,4	19,5	1,9	20,0
Spinner etc.	männl.	16,9	36,2	15,4	3,8	27,7
do.	weibl.	0,8	43,7	46,0	1,6	7,9
Tapisserie und Strickwaaren	männl.	20,3	44,3	10,1	—	25,3
do. do.	weibl.	0,5	27,3	51,4	10,9	9,9
Tuchwalker	männl. u. weibl.	3,5	59,0	16,5	2,6	18,4
Baubeamte	" " "	0,3	10,9	20,7	65,7	2,4
Pflasterung und Herstellung von Rohmaterial	" " "	3,3	52,0	26,6	2,3	15,8

Tab. 20. Fortsetzung.

1. Berufsklassen.		2. beim Brodherrn.	3. in eigener Wohnung.	4. bei den Angehörigen.	5. als Chambregarnisten.	6. als Schlafleute.
		Von 100,0 selbstthätigen Arbeitnehmern der nebenstehenden Berufsklassen wohnen:				
Maurer etc.	männl. u. weibl.	2,5	48,6	9,9	2,2	36,8
Zimmerleute etc.	" " "	3,3	54,0	11,2	2,6	28,9
Tischler etc.	" " "	12,9	38,6	17,2	2,8	28,5
Drechsler	" " "	16,9	28,5	26,3	2,5	25,8
Tapetenfabrikant., Tapezierer etc.	" " "	13,6	23,5	37,1	5,1	20,7
Glaser	" " "	29,9	15,3	22,9	7,6	24,3
Marmor-, Gips- und Thonwaarenfabrikanten	" " "	3,7	50,1	30,3	3,0	12,9
Porzellan u. Glaswaarenfabrikant.	" " "	2,4	55,6	26,6	2,1	13,3
Arbeiten in Gold und Silber etc.	" " "	4,4	32,7	39,8	7,2	15,9
do. in Alfénide und Neusilber	" " "	7,0	39,5	30,2	4,7	18,6
Eisen- u. Stahlwaarenfabrikanten	" " "	10,3	43,9	18,6	4,0	23,2
Arbeiten in Compositionsmasse	" " "	13,5	29,7	27,4	4,1	25,3
Buchdrucker	" " "	2,0	37,2	34,3	11,1	15,4
Stein-, Stahl-, Holzschnitt-, und Kupferdrucker	" " "	2,5	30,4	50,0	7,4	9,7
Galvanoplastik	" " "	3,0	27,9	41,2	17,7	10,2
Photographie	" " "	2,7	22,4	48,9	12,2	13,8
Modelleure etc.	" " "	4,0	39,5	28,4	9,1	19,0
Musikalische Instrumente	" " "	9,9	35,4	22,8	11,8	20,1
Optische und naturwissenschaftliche Instrumente	" " "	4,8	21,1	44,0	15,1	15,0
Uhrmacher	" " "	9,2	13,4	35,1	15,6	26,7
Bandagisten	" " "	—	17,7	41,2	17,6	23,5
Gerber	" " "	4,8	55,9	11,1	1,3	26,9
Lederarbeiter	" " "	12,4	24,2	25,1	4,4	33,6
Buchbinder etc.	" " "	8,2	19,0	32,9	7,6	32,3
Chemische Fabrikate	" " "	—	47,4	28,9	11,3	12,4
Papier-, Papp- etc. Fabrikanten	" " "	2,2	57,5	15,7	3,7	20,9
Seifensieder etc.	" " "	22,2	32,0	27,8	4,2	13,8
Färber und Farbefabrikanten	" " "	5,7	59,0	14,0	4,7	16,6
Böttcher und Fabrikanten grober Holz- und Strohwaaren	" " "	18,6	39,6	14,3	2,7	24,8
Bürstenbinder etc.	" " "	19,3	20,4	22,1	5,0	33,2
Korbwaarenfabrikanten	" " "	43,5	23,1	15,7	1,1	16,6
Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe	männl.	1,5	50,8	12,6	1,8	33,3
do. do. do.	weibl.	0,4	35,8	35,4	7,4	21,0
Handel mit Producten etc.	männl.	14,1	15,0	37,3	28,8	4,8
do. do.	weibl.	29,1	21,9	32,2	10,2	6,6
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung	männl. u. weibl.	5,5	13,8	40,8	34,4	5,5
Transport- und Handels-Vermittelung	" " "	3,4	46,7	22,1	19,6	8,2
Landverkehr	" " "	5,2	67,7	5,6	11,3	10,2
Wasserverkehr	" " "	7,4	58,3	12,8	2,5	19,0
Erquickung und Beherbergung	" " "	32,3	28,0	7,4	6,2	26,1
Persönliche Dienstleistungen	männl.	37,6	41,3	5,5	1,4	14,2
do. do.	weibl.	94,0	2,2	1,3	0,7	1,8
Ueberhaupt		28,7	29,8	17,2	6,1	18,2
		100,0				

eine Auswahl unter den Berufsklassen: bei den niederen Gewerben, Schuhmacherei, Schneiderei, den Maurern etc. finden sich blos 9—12 pCt., die bei ihren Angehörigen wohnen; sie werden also von den einheimischen Berlinern gemieden.

In zweiter Richtung sind zu nennen: die Schneiderei, Putzmacherei, Schirmfabrikation, Friseurgewerbe, Spinnerei und der Handel.

Das stärkste Contingent für die Chambregarnie stellen die Architekten, Buchhändler, Kaufleute, Chemiker, Mechaniker, Photographen, Galvanoplastiker; die meisten Schlafstellen-Inhaber stellen die männlichen Schneider, Schuhmacher, Kürschner, Maurer, Lederarbeiter, Bürstenbinder.

Man sieht, dass sich aus diesen Wohnungs-Angaben gleichsam eine Rangordnung der Gewerbe aufstellen lässt.

h. Die Anzahl der Dienstboten in den einzelnen Berufsklassen.

Es werden sich aus der grösseren oder geringeren Anzahl von Dienstboten, die in einer Berufsklasse vorkommen, bestimmte Schlüsse auf die Wohlhabenheit und Behaglichkeit machen lassen, welche in derselben herrschen; es ist deshalb in Tab. X. die Zahl der Dienstboten für jede Berufsklasse ermittelt worden. In der nachstehenden Uebersichts-Tabelle 21. sind die Berufsklassen nach der Zahl der Dienstboten geordnet, welche auf je 100,0 Personen jeder Berufsklasse kommen.

Tab. 21. Berufsklassen.	Auf 100,0 Personen in nebenbezeichneter Berufsklasse kommen Dienstboten:
Von Renten Lebende	26,4
Königliche Haus-Verwaltung und Hofstaat	25,8
Gesundheitspflege und Krankendienst	22,7
Erquickung und Beherbergung	22,1
Brauer	21,6
Conditoren	20,6
Transport- und Handels-Vermittelung	20,2
Landwirthschaft	19,9
Forstwirthschaft und Jagd	19,6
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handel	19,3
Von Pension Lebende	18,4
Destillateure	18,4
Kirche, Gottesdienst und Todten-Bestattung	16,8
Handel mit Producten und Industrie-Objecten	15,9
Bäcker	13,8
Seifensieder und Licht-Fabrikanten	13,8
Bade-Anstalten	13,6
Künste, Literatur und Presse	13,2
Mineralwasser-Fabrikanten	12,9
Schlächter	12,8

Tab. 21. Fortsetzung. Berufsklassen.	Auf 100,0 Personen in nebenbezeichneter Berufsklasse kommen Dienstboten:
Staats-, Gemeinde- und Corporations-Beamte	12,6
Bau-Beamte	11,2
Erziehung und Unterricht	11,0
Gärtnerei	10,5
Fischerei	9,5
Photographie	8,6
Schirm-Fabrikanten	7,7
Bandagisten	7,1
Chemische Fabrikate	7,1
Kürschner und Mützenmacher	6,4
Wasser-Verkehr	6,2
Galvanoplastik	6,2
Handschuhmacher	5,9
Papier-, Pappe- und Steinpappe-Fabrikanten	5,8
Uhrmacher	5,2
Hutmacher	4,8
Posamentirer	4,7
Verfertiger musikalischer und optischer Instrumente	4,6
Goldschmiede und Neusilber-Fabrikanten	4,4
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter	4,3
Land-Verkehr	4,2
Tapezierer und Decorateure	4,1
Bürstenbinder	4,1
Glaser	4,0
Färber und Farbewaaren-Fabrikanten	4,0
Stein-, Stahl-, Holzschnitt etc.	3,6
Putz-, Blumen- und Feder-Fabrikanten	3,3
Seiler und Spinner	3,2
Gewerbliche Künstler	3,0
Arbeiten in Compositions-Masse	2,7
Leder-Arbeiter	2,7
Pflasterung	2,7
Müller	2,5
Barbiere und Friseure	2,5
Buchdrucker	2,4
Maurer und Steinmetzen	2,3
Tuchwalker und Scheerer	2,3
Zimmerleute	2,2
Drechsler	2,0
Gerber	1,8
Cigarren- und Tabaks-Fabrikanten	1,7
Böttcher-, Holz- und Strohwaarenfabrikanten	1,6
Schneider	1,4
Tischler und Goldleisten-Fabrikanten	1,4
Eisen-Arbeiter und Maschinenbauer	1,3
Tapisserie- und Strickwaaren	1,3
Schuhmacher	1,3
Korbwaaren-Fabrikanten	0,9
Weber	0,8

Obgleich in den einzelnen Berufszweigen Dienstboten und Gewerbsgehilfen streng geschieden, namentlich beim Verkehr die Kutscher, in den Hotels die Haus- und Stubenmädchen etc., bei den Schlächtern die Ver-

käuferinnen, in den Brauereien die Kutscher u. s. w. zu den Gewerbsgehilfen gerechnet worden sind, so war die Scheidung doch in vielen Fällen nicht ausführbar, namentlich da, wo Dienstboten auch zu Gewerbsarbeiten, so in Brauereien, Gastwirthschaften, Conditoreien und Destillationen zum Reinigen der Gefässe und Geschirre, in den Bade-Anstalten zum Herstellen der Badewäsche etc. verwendet werden; es wird wohl mit diesem Umstande zusammenhängen, dass einzelne Berufszweige im Verhältniss zu anderen eine sehr grosse Anzahl von Dienstboten aufweisen. Immerhin bieten diese Zahlen manches beachtenswerthe Resultat, namentlich bei den wissenschaftlichen, künstlerischen und damit zusammenhängenden Berufsklassen. Erziehung und Unterricht steht in dieser Richtung an unterster Stelle, dann folgen die Beamten, Künste, Presse und Literatur, während Kirche und Gottesdienst, Aerzte, Königliche Hausverwaltung etc. ungleich höher rangiren.

i. Das Verhältniss der Selbstthätigen zur Bevölkerung in den verschiedenen Berufsklassen.

Die Bedeutung der einzelnen Berufszweige wird sehr treffend charakterisirt, wenn man die Anzahl der darin Thätigen mit der Bevölkerung vergleicht. Dies ist in Spalte 4. der Tab. 22. geschehen, deren Inhalt wir noch genauer betrachten wollen.

Da die Selbstthätigen der eigentlich producirende Theil der Bevölkerung sind, dem die übrige Bevölkerung als consumirende gegenübersteht, so erhält man mit diesen Vergleichungen für jeden einzelnen Berufszweig zugleich Anhaltspunkte über das numerische Verhältniss der Consumenten und Producenten; natürlich darf man dabei die Verhältnisse Berlins als Industriestadt nicht ausser Betracht lassen, darf nicht vergessen, dass es eine blos nationalen Bedürfnissen dienende, oder gar eine blos localen Bedürfnissen dienende Arbeit nicht mehr giebt, dass jetzt jede Production, wenn sie erfolgreich werden will, den Weltmarkt sucht, und dass längst eine grosse Anzahl von Berliner Artikeln die ausländischen Märkte beherrscht. Berlin-wool und Berlin-China haben in England und Amerika einen guten Klang, der Berliner Export in Möbeln, Maschinen, Lampen etc. nimmt immer grössere Dimensionen an, und Berliner Leder-Arbeiten haben längst die französischen von den italienischen Märkten verdrängt. Trotz alledem bleiben Vergleichungen der Selbstthätigen in den einzelnen Berufszweigen mit der Gesammt-Bevölkerung der Stadt von Interesse; sie zeigen, in welchem Umfange die einzelnen Arbeitsgebiete in der Masse Boden gefunden haben, und deuten dem kundigen Auge an, welche Industriezweige weit über das Weichbild der Stadt hinaus noch Consumenten haben.

Tab. 22. 1. Sociale und Erwerbsklassen.	2. Ein männlich. Selbstthätiger kommt auf männliche Bewohner.	3. Ein weiblich. Selbstthätiger kommt auf weibliche Bewohner.	4. Ein Selbstthätiger kommt auf Bewohner.
I. b. Gärtnerei	271,24	19373,78	533,12
V. a. Bäcker	128,71	7749,51	252,34
b. Schlächter	140,73	6340,51	274,39
c. Brauer	595,34	31702,54	1164,69
d. Conditoren	410,34	6579,77	770,06
e. Müller	878,13	174364,00	1741,25
f. Destillateure und Raffinadeure	789,33	7925,64	1431,45
g. Cigarren und Tabacksfabrikanten	160,68	1139,63	280,89
1. Gewerbe für Nahrungs- und Verzehrungsgegenstände (a—g)	36,20	675,82	68,50
a. Schneider	37,06	31,27	33,93
b. Schuhmacher	37,48	5910,64	74,22
c. Hutmacher	554,03	9963,66	1046,31
d. Kürschner und Mützenmacher	470,22	10897,75	898,56
e. Posamentiere	472,11	1607,04	728,39
f. Putzmacher, Blumen- und Federfabrikanten	3548,01	209,95	397,72
g. Schirmfabrikanten	4878,51	8109,95	6086,79
h. Handschuhmacher	792,90	8109,95	1440,29
2. Bekleidungsgewerbe (a—h)	16,27	26,33	20,10
a. Badeanstalten	6887,31	29060,67	11110,81
b. Wäscherei, Fleckenreinigung	7473,47	107,90	213,47
c. Barbiere, Friseure, Parfümeure	237,49	812,88	366,87
3. Wäscherei, Reinigung und Toilette (a—c)	222,73	94,94	133,33
a. Weber aller Art	61,54	1797,57	118,61
b. Spinner aller Art und Seiler	1649,07	2662,05	2034,83
c Tapisserie und Strickwaaren	2902,92	537,33	909,07
d. Tuchwalker und Tuchscheerer	598,37	7581,04	1105,82
3. Spinnerei und Weberei (a—d)	52,99	341,89	91,51
a. Baubeamte	242,08	—	482,41
b. Pflasterung und Herstellung von Rohmaterial	1009,35	—	2011,44
c. Maurer, Dachdecker und Steinmetzen	55,00	174364,00	109,58
d. Zimmerleute, Wagen- und Schiffbauer	89,17	174364,00	177,62
5. Baugewerbe (a—d)	28,97	87182,00	57,72

Tab. 22. Fortsetzung. 1. Sociale und Erwerbsklassen.	2. Ein männlich. Selbstthätiger kommt auf männliche Bewohner.	3. Ein weiblich. Selbstthätiger kommt auf weibliche Bewohner.	4. Ein Selbstthätiger kommt auf Bewohner.
a. Tischler und Goldleistenfabrikanten	26,51	6457,93	52,62
b. Drechsler	176,50	21795,50	349,12
c. Tapetenfabrikanten, Tapezierer, Decorateure, Polsterwaarenfabrikanten	235,27	9686,89	457,80
d. Glaser	599,41	69745,60	1184,40
6. Gewerbe für Herstellung und Einrichtung von Wohnungen (a—d)	20,28	3141,70	40,17
a. Marmor, Gips- und Thonwaarenfabrikanten	222,88	58121,33	442,46
b. Porzellan und Glaswaarenfabrikation	1159,25	29060,67	2222,16
7. Marmor-, Gips- und Thonwaaren (a—b)	186,93	19373,77	368,99
a. Arbeiten in Gold und Silber	233,55	1797,57	412,24
b. „ „ Alfénide und Neusilber	7317,77	—	14582,94
c. Eisen- und Stahlwaarenfabrikation	28,49	14530,33	56,67
d. Arbeiten in Compositionsmasse	73,76	20513,29	146,47
8. Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen (a—d)	18,84	1483,99	37,08
a. Buchdrucker	181,34	21795,50	358,41
b. Stein-, Stahl- Holzschnitt- und Kupferdrucker	288,15	69745,60	571,88
c. Galvanoplastik	3345,27	116242,66	6481,31
d. Photographie	1147,88	69745,60	2236,55
9. Vervielfältigende Künste (a—d)	98,47	12025,10	194,65
10. Modelleure, Ciseleure, Künstler, Maler, Zeichner für industrielle Zwecke	69,06	6012,55	136,08
a. Musikalische Instrumente	650,47	43591,00	1277,34
b. Optische u. naturwissenschaftliche Instrumente	321,96	87182,00	639,25
c. Uhrmacher	507,59	69745,60	1004,28
d. Bandagisten	9493,22	348728,00	18420,55
11. Fabrikation von Instrumenten und Messapparaten (a—d)	148,84	19373,78	294,35
a. Gerber	552,28	348728,00	1098,87
b. Lederarbeiter	144,43	11249,29	284,20
c. Buchbinder, Papp- u. Galanteriewaarenarbeiter	161,79	5535,37	313,33
12. Häute-, Leder- u. Papierbereitung (a—c)	67,05	4528,93	65,38

Tab. 22. Fortsetzung. 1. Sociale und Erwerbsklassen.	2. Ein männlich. Selbstthätiger kommt auf männliche Bewohner.	3. Ein weiblich. Selbstthätiger kommt auf weibliche Bewohner.	4. Ein Selbstthätiger kommt auf Bewohner.
a. Chemische Fabrikate	2508,95	116242,66	4894,97
b. Papier-, Papp- und Steinpappfabrikation	2280,86	29060,67	4216,75
c. Seifensieder und Lichtfabrikanten	2621,29	34872,80	4860,90
d. Färber und Farbewaarenfabrikation	589,35	49818,28	1160,83
13. Oele, Fettwaaren, chemische Artikel und Präparate (a—d)	343,02	10897,75	662,86
a. Böttcher u. Fabrik. grober Holz- u. Strohwaaren	368,19	21795,50	721,63
b. Bürstenbinder und Pinselfabrikanten	1223,88	34872,80	2356,84
c. Korbwaarenfabrikanten	518,07	11249,29	987,28
14. Sonstige Gewerbe (a—c)	183,04	8303,05	356,95
VI. a. Handel mit Producten etc.	12,17	115,05	21,95
b. Buch-, Kunst- und Musikalienhandel	519,60	8505,56	976,26
c. Transport- und Handelsvermittelung	294,68	6012,55	559,98
Handeltreibende (VI. a—c)	11,43	111,41	20,67
VII. a. Landverkehr	46,18	3321,22	90,78
b. Wasserverkehr	1514,02	—	3017,16
c. Erquickung und Beherbergung	61,86	318,77	103,36
Verkehrtreibende (VII. a—c)	25,99	290,85	47,57
VIII. Persönliche Dienstleistungen	22,45	8,16	12,00
XI. Gesundheitspflege und Krankendienst	167,98	409,78	237,44
X. Erziehung und Unterricht	146,84	207,45	171,86
XI. Künste, Literatur, Presse	109,12	719,03	188,93
XII. Kirche, Gottesdienst, Todtenbestattung	620,59	58121,33	1223,74
XIII Königliche Hausverwaltung und Hofstaat	481,82	2602,45	811,10
XIV. Staatsverwaltung	47,47	18354,11	94,36
XV. Justiz	197,44	—	393,47
XVI. Armee	19,11	—	38,07
XVII. Kriegsflotte	2545,31	—	5072,33
XVIII. Gemeinde- und Corporations-Verwaltung	475,95	116242,67	944,64
XIX. a. Von Renten Lebende	79,92	58,12	67,33
b. Von Pension Lebende	166,16	231,56	193,36
c. Von Almosen Lebende	1345,80	183,15	323,32
d. In Versorgungs-u. Straf-Anstalten Befindliche	76,69	109,01	89,97
f. Wittwen und sonstige Personen	2640,00	37,45	74,11
Personen ohne Berufsausübung (XIX. a—f)	30,59	15,91	20,95
XX. Personen ohne Berufsangabe	2154,93	489,10	799,06
Ueberhaupt	1,45	3,40	2,03

Die Uebersicht ergiebt, dass die meisten Selbstthätigen auf dem Gebiete der persönlichen Dienstleistung existiren, wo 1 Selbstthätiger auf 12 Bewohner kommt. Der Handel mit Producten und Industrie-Gegenständen aller Art liefert einen Selbstthätigen auf 22 Bewohner, die Schneiderei einen auf 34 Bewohner, die Tischlerei und Goldleisten-Fabrikation einen auf 52 Bewohner; hier kann man schon auf Export schliessen, da 52 Bewohner unmöglich einen Tischler ausreichend beschäftigen können. Die Eisen- und Stahlwaaren-Fabrikation, zum grössten Theile Maschinenbau, liefert einen Selbstthätigen auf 56 Bewohner, die gesammten Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen einen auf 37 Bewohner. Auch hier ist der Export klar erkennbar.

Dass auch das Beamtenwesen einen Charakter hat, der mehr als localer Natur ist, zeigt der Umstand, dass auf 94 Einwohner ein Beamter kommt.

Als Residenz charakterisirt sich Berlin sehr erkennbar in der Thatsache, dass schon auf 811 Einwohner ein Selbstthätiger aus dem Gebiete der Königlichen Hausverwaltung und des Hofstaates kommt.

Neben den Producenten, welche von ihrer gegenwärtigen Arbeit leben, verdient auch die hohe Zahl derer Beachtung, die von früherer Arbeit leben, nämlich die Rentiers, von denen einer auf 67 Einwohner kommt.

Wir haben hier blos die Verhältnisse der Selbstthätigen zur Bevölkerung, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, angedeutet; diese Frage gewinnt aber entschieden an Interesse und Bedeutung, wenn man die männlichen und weiblichen Selbstthätigen gesondert mit der männlichen und weiblichen Bevölkerung vergleicht. Man gewinnt damit werthvolles Material zur Darlegung der Art und Weise, wie die Frauen an den einzelnen Arbeitsgebieten sich betheiligen. Dieser Frage ist bei ihrer Bedeutung im nächsten Abschnitt eine eingehende Betrachtung gewidmet worden.

k. Die Theilnahme der Frauen an der Arbeit.

Wenn man die Wichtigkeit einer wirthschaftlich-socialen Frage nach der Masse der Vereine, Broschüren, Zeitschriften u. s. w. beurtheilt, welche sich in einem gegebenen Zeitpunkte mit derselben beschäftigen, so muss man den Fragen über die Förderung der Erwerbsfähigkeit der Frauen, die Organisation der Frauenarbeit, Erziehung der Frau zur Arbeit u. s. w. eine hohe Wichtigkeit beilegen, weil sich in der That in allen Staaten viele und darunter hervorragende Geister mit derselben beschäftigen. Unter den zahlreichen Schriftstellern hat sich unverkennbar der Wiener Volkswirth Dr. K. Th. Richter*) ein grosses Verdienst dadurch erwor-

*) cf. Das Recht der Frauen auf Arbeit und die Organisation der Frauen-Arbeit. Von Dr. C. Thom. Richter. Wien 1867.

ben, dass er diese Fragen einerseits in ihrer ökonomischen Wichtigkeit geprüft, andererseits sie vor das Forum der Geschichte gestellt hat, was eigentlich mit allen neuen Ideen geschehen sollte.

Wenn die Frau sicherlich in derselben Weise wie der Mann das Recht der wirthschaftlichen Existenz hat, wenn die Erzeugungskraft, d. h. die Erwerbskraft des Einzelnen nach Michel Chevalier's Ausführungen die der Gesammtheit bestimmt und die Erzeugungskraft der Gesellschaft die Ursache der Quelle des Reichthums, des einzelnen wie des allgemeinen, bildet — so wird nothwendig die Arbeit der Frau in ihrer volkswirthschaftlichen Bedeutung auf gleiches Niveau mit der des Mannes gestellt. Mit Recht gilt die Arbeit als die wichtigste Güterquelle, weil sie am vollständigsten unter der Herrschaft des menschlichen Willens steht. Von der Mahnung der Schrift: „im Schweisse Deines Angesichts sollst Du Dein Brod essen" bis zu den Lehren von Adam Smith, dem grossen Apostel der Arbeit in ihrer heutigen Bedeutung, ist sie immer und überall als die Basis der menschlichen Existenz, als die Quelle des individuellen Glücks angesehen worden. Und wenn in unserem wirthschaftlichen Zeitalter die Frauen, in der Erkenntniss obiger Wahrheiten, ihre Stimme erheben und ihr Recht auf Arbeit und deren Organisation geltend machen, so ziehen sie wahrlich blos die einfachsten Consequenzen eines wirthschaftlichen Lehrsatzes, der als solcher unanfechtbar ist.

Aber wie alle menschlichen Bestrebungen haben auch diese ihre Gegner, welche im Wesentlichen die Anschauungen theilen, welche der General-Procurator Chaumette während der französischen Revolution geltend machte. Damals forderten die Frauen, aufgeregt durch die Wogen der Revolution, gegen Ende des Jahres 1792 politische Gleichberechtigung mit den Männern, weil sie, ähnlich wie jetzt, die arbeitenden Classen wähnten, die politischen Rechte seien die Basis der wirthschaftlichen, während doch umgekehrt die wirthschaftliche Bedeutung der politischen Bedeutung vorausgehen muss und letztere dann von selbst nach sich zieht. Als der Convent sich gegen diese Forderungen erklärte, stürmte schliesslich der revolutionäre Frauenclubb unter Führung seiner Präsidentin Rosa Lacombe den Sitzungssaal des Verwaltungsrathes der Stadt Paris und forderte Zutritt zu den Verhandlungen. Da erhob sich Chaumette und hielt den aufgeregten Frauen eine Characteristik ihrer natürlichen Rechte entgegen, in einer Plastik der Rede, wie sie nur in grossen Bewegungs-Epochen der Geschichte zu Tage zu treten pflegt: „Seit wann ist es den Frauen erlaubt, ihr Geschlecht zu verleugnen und sich zu Männern zu machen? Seit wann ist es Gebrauch zu sehen, dass die Frauen die fromme Sorge ihres Haushaltes opfern, die Wiege ihrer Kinder, um auf die öffent-

lichen Plätze zu eilen, die Tribünen zu besteigen, in die Reihen der Armee zu dringen und jene Pflichten erfüllen zu wollen, welche die Natur allein für den Mann festgesetzt hat. Hat uns denn die Natur Brüste gegeben, um unsere Kinder zu säugen? Nein! Sie sagte zum Manne: sei Mann! Die Arbeit, die Politik und Sorgen aller Art, das ist Dein Recht. Sie sagte zum Weibe: Sei Weib! Die Sorge für die Kinder, für den Haushalt, die süsse Unruhe der Mutter, das ist Dein Recht! Unkluge Weiber, warum wollt ihr Männer werden? Ist die Welt nicht gut getheilt? Im Namen der Natur! Bleibt was ihr seid!"

Diese wirkungsvolle Appellation an das natürliche Gefühl vermochte wohl die Frage damals für eine Zeit lang zu beseitigen, aber nicht für immer; sie machte bald ihre Rechte wieder geltend, weil sie ausser ihrer wirthschaftlichen auch eine historische Berechtigung hat. Dinge mit solcher Basis gehen ihren Weg, unbekümmert um Appellationen an das Gefühl und gegnerische Urtheile, die noch dazu Vorurtheile sind.

Wir wollen einen Blick nur auf unsere eigene Geschichte werfen. Welche bedeutungsvolle Stellung die Frauen in wirthschaftlicher Beziehung bei den alten Germanen einnahmen, ist durch Tacitus genugsam bekannt. Ebenso tragen im Mittelalter die Frauen aller Stände den grössten Theil der wirthschaftlichen Arbeit.*) Kaiser Karl liess seine Söhne im Waffengebrauch, seine Töchter in Wollarbeiten, Spinnen und Weben unterrichten. Die Töchter Kaiser Otto's waren wegen ihrer Kunst im Weben und Kleidermachen berühmt und das Niebelungenlied zeigt, dass überhaupt dem weiblichen Geschlecht dieses Gewerbe ausschliesslich eigen ist. Krimhild fertigt mit 30 geschickten Frauen ihres Hofstaats die Hochzeitsgewänder Günther's. Das Alemanenrecht enthält eine förmliche Gesellenordnung für die Spinnerinnen und Weberinnen in den Frauenhäusern.

Viel geben auch in dieser Richtung einzelne Theile des Sachsen- und Schwabenspiegels zwischen den Zeilen zu lesen; ich erinnere namentlich an den Ausdruck Spillmagen (abgekürzt aus Spindelmagen), welcher, im Gegensatz zu Schwertmagen, die weiblichen Verwandten durch Weiber bezeichnet. Hier werden also die Verwandten nach der wirthschaftlichen Arbeit der Frau benannt. Dasselbe findet statt im Betreff des Adels der Mutter, der Kunkeladel hiess. So lässt sich bis ins Detail nachweisen, dass eine wirthschaftliche Emancipation der Frau längst existirt hat.

Nur haben verschiedene Factoren diese Stellung verändert. Zuerst

*) cf. bei Richter l. c. S. 34.

hat die eintretende Arbeitstheilung die weibliche Arbeit beschränkt, dann haben die Zünfte durch ihre exclusive Berechtigung der Zunftgenossen zur gewerblichen Arbeit in ähnlicher Richtung gewirkt. Mit Recht hebt Richter noch als einen Umstand, welcher den normalen Zustand änderte, hervor, dass die staatliche Gliederung Europas ein anwachsendes Beamtenheer mit sich brachte, in dessen Familienkreise ein zahlreiches weibliches Geschlecht gedeiht, welches nicht in Dienst und Thätigkeit einer bürgerlichen Wirthschaft eintritt, sondern dessen gesammte Arbeitskraft theils durch falsche Begriffe über Standes- und Berufsehre, durch falsche Erziehung u. dgl., theils aber auch durch die socialen und politischen Einrichtungen selbst brach liegen bleibt, und dessen ganze Lebensaufgabe in dem Trachten durch die Ehe eine Versorgung und wirthschaftliche Erhaltung zu finden, ausgefüllt ist. Ganz ähnlich verhält es sich mit der Ausdehnung der bewaffneten Macht. Endlich hat, wie bereits oben im §. 2 erwähnt wurde, das Verdrängen der Handarbeit durch die Maschine den weiblichen Thätigkeitskreis vielfach verschoben und eingeschränkt.

So ist denn mit der Zeit und durch die Verhältnisse eine zahlreiche Bevölkerungsgruppe herangewachsen, welche ausschliesslich von der Arbeit Anderer lebt, und damit nothwendig in eine unhaltbare Stellung gerathen ist. Da nun der von Darwin characterisirte Slave-making-instinct gewisser Ameisenarten, bei denen sich der eine Theil von der Arbeit des Andern vollständig abhängig macht,*) auf gesellschaftliche Verhältnisse für die Dauer schwerlich übertragbar ist, so bleibt nur der von den Frauen selbst gewählte Ausweg, durch Selbsthilfe diese Zustände zu ändern.

Es liegt in der Natur der Verhältnisse, dass in Bevölkerungsgruppen, wo die Industrie entschieden überwiegend ist, die weibliche Arbeitskraft mehr als sonst wo zu einem gesuchten Artikel wird. Es wird deshalb in neuer Zeit, wo man die Frau rechtlich wieder in die Arbeit des Volkes einzuführen sucht, von Interesse sein zu untersuchen, in welcher Weise, auf welchen Gebieten und in welchen Dimensionen in Berlin die Frauen an der Arbeit sich betheiligen. Dies ist in der obigen Tab. 22 geschehen, welche die männlichen und weiblichen Selbstthätigen in den einzelnen Berufsklassen mit der Zahl der männlichen und weiblichen Bewohner vergleicht.

Zieht man aus dieser Tabelle diejenigen Berufszweige heraus, in denen die Frauenarbeit erkennbar hervortritt, d. h. wo mindestens auf 8500 weibliche Bewohner ein weiblicher Selbstthätiger kommt, und ordnet dieselbe nach der Intensität, mit der die Frau als Arbeitsfactor auftritt, so ergiebt sich folgende Uebersichts-Tabelle:

---

*) cf. Darwin, on the origin of species etc. 4. edit. Lond. 1866. Chapt. VII. S. 264.

Berufsgebiete der Frauenarbeit.	Ein männlicher Selbstthätiger kommt auf männliche Bewohner.	Ein weiblicher Selbstthätiger kommt auf weibliche Bewohner.
Persönliche Dienstleistung	23	8
Schneiderei	37	31
Wäscherei und Fleckenreinigung	7473	108
Handel mit Producten und Industrieobjecten	12	115
Erziehung und Unterricht	148	206
Putzmacherei, Blumen- und Federnfabrikation	3548	210
Erquickung und Beherbergung	62	319
Gesundheitspflege und Krankendienst	168	407
Tapisserie und Strickwaaren	2903	537
Künste, Literatur, Presse, Theater	109	734
Barbiere, Friseure, Parfümeure	237	808
Cigarren- und Tabaksfabrikation	161	1140
Posamentiergewerbe	472	1607
Arbeiten in edlen Metallen und Steinen	234	1798
Weberei	62	1798
Landverkehr	46	3321
Königl. Hausverwaltung und Hofstaat	451	4103
Buchbinderei, Papp- und Galanterie-Arbeiten	162	5535
Schuhmacherei	37	5911
Transport- und Handelsvermittelung	298	6013
Künstler für Industriezwecke	69	6013
Tischlerei und Goldleistenfabrikation	26	6458
Tuchbereitung, Walken, Scheeren etc.	598	7581
Handschuhfabrikation	793	8110
Schirmfabrikation	4877	8110
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handel	517	8506

Man sieht, es kommen Arbeitsgebiete vor, wo die Frauen stärker vertreten sind als die Männer: auf 8 Frauen kommt eine Dienstthuende, auf 31 Frauen eine Schneiderin, auf 108 Frauen eine Wäscherin, auf 210 Frauen eine Putzmacherin, während auf diesen Gebieten die selbstthätigen Männer zurücktreten. Sehr bemerkenswerth ist, dass das Gebiet der Erziehung und des Unterrichts schon an fünfter Stelle auftritt, und wir werden später darauf zurückkommen, wie diese Thatsache auf die Angehörigen dieser Berufsklasse zurückwirkt.

Wie stark die Betheiligung der Frau an der Arbeit in Berlin auftritt, ersieht man am klarsten aus der Thatsache, dass überhaupt

1 männlicher Selbstthätiger auf 1,45 Bewohner,

1 weiblicher Selbstthätiger auf 3,40 Bewohner

kommt. Diese starke Betheiligung der Frauen an der Arbeit tritt nun aber innerhalb der einzelnen Berufsklassen mit der grössten Verschiedenheit auf. Haben wir in der obigen Uebersicht gesehen, welche Berufsklassen für die Frauen die stärkste Anziehung ausüben, so gewährt nun die Tabelle X. andererseits Material zur Beantwortung der Frage: in

welchen Berufsklassen die Frauen die wenigste Neigung zeigen, sich an der Arbeit zu betheiligen.

Da nämlich jede selbstthätige Frau unter die Selbstthätigen, nicht unter die Angehörigen rangirt worden ist, so wird die Zahl der Frauen unter den Angehörigen in den Altersklassen der 15—30jährigen und der über 30 Jahre alten Frauen da am stärksten sein, wo wenig selbstthätige Frauen existiren. Ist zum Beispiel die Tochter eines Lehrers Kindergärtnerin, so ist sie unter die Selbstthätigen im Gebiet der Erziehung und des Unterrichts classificirt, während die Tochter eines Beamten, die blos als solche in den Zählungslisten fungirte, unter die Angehörigen dieses Beamten gerechnet wurde. Werfen wir nun einen Blick auf die 3 letzten Spalten der Tabelle X., in welchen die Angehörigen nach dem Alter classificirt sind, so ergeben dieselben zunächst für sämmtliche Berufsklassen folgendes Resultat:

Von sämmtlichen Angehörigen kommen auf die nebenstehenden Altersklassen

unter den bis 14 Jahr Alten . .	26,7 pCt.	Männer	27,7 pCt.	Frauen,
- - 15—30jährigen . . .	3,6 pCt.	-	18,1 pCt.	-
- - über 30jährigen . . .	0,3 pCt.	-	23,6 pCt.	-

Unter den bis 14jährigen, wo Selbstthätige nur ausnahmsweise vorkommen, stehen sich die Geschlechter nahezu gleich; von da ab tritt natürlich ein starkes Ueberwiegen der Frauen ein. Nimmt man nun das Vorkommen von 18,1 pCt. resp. 23,6 pCt. Frauen in den betreffenden Altersklassen unter den Angehörigen als Norm an und stellt man demgegenüber diejenigen Berufsklassen zusammen, wo in den betreffenden Altersklassen ein ungleich höherer Prozentsatz Frauen auftritt, so wird man sagen können, dass die Frauen hier deshalb so stark auftreten, weil sie sich entweder nicht verheiratheten oder ein sehr geringes Contingent zu den selbstthätigen Frauen stellen. In der nachstehenden Uebersichts-Tabelle sind die Berufsklassen nach der Stärke des Auftretens der Frauen in der Altersklasse der über 30jährigen geordnet.

Unter dem Durchschnitt resp. auf der Höhe desselben bleiben hiernach Erziehung und Unterricht, Handel und Industrie. Da ersteres Berufsgebiet für die Frauen einen starken Anziehungspunkt bildet, und es naheliegt, dass gerade Töchter von Lehrern und Erziehern dies Fach wählen, so finden sich hier in den betreffenden Altersklassen die Frauen unter den Angehörigen am schwächsten vertreten. Dagegen zeigen nun alle anderen Berufsklassen, wie wenig gerade in den Klassen der Beamten, Angestellten, Geistlichen, Aerzte, Gelehrten etc. die Frauen entweder Gelegenheit haben, zu heirathen oder Neigung zeigen, sich einen Beruf zu wählen.

Berufsklassen.	Unter den Angehörigen in den nebenverzeichneten Berufsklassen existiren Frauen im Alter von 15—30 Jahre.	über 30 Jahre.
Erziehung und Unterricht	16,8 Procent	22,3 Procent
Handel	19,7 „	23,5 „
Industrie	17,2 „	23,6 „
Verkehr	16,7 „	25,1 „
Künste, Literatur, Presse	20,2 „	26,4 „
Gesundheitspflege und Krankendienst	23,0 „	27,2 „
Kirche und Gottesdienst	22,8 „	28,7 „
Staatsverwaltung	19,0 „	29,0 „
Gemeinde- und Corporations-Verwaltungen	17,0 „	30,1 „
Königl. Hausverwaltung und Hofstaat	19,0 „	30,7 „
Justiz	20,0 „	32,1 „

Rechnet man in allen Berufsklassen die Zahl der Frauen in den beiden obigen Altersklassen zusammen, so betragen dieselben

149,283.

Nun existiren in Berlin 110,913 verheirathete Frauen; bringt man von diesen 5047 Ehefrauen in Abzug, welche in Tab. X. als Selbstthätige fungiren, und zieht dann den Rest von obiger Summe ab, so bleiben

43,417 unverheirathete Frauen,

von denen man sagen kann, dass sie an der nationalen Arbeit sich nicht oder nur im geringen Grade, als meist überschüssige Beihülfe in der Wirthschaft etc. betheiligen. Berufslosigkeit, d. h. in den meisten Fällen Abhängigkeit von Andern, wird wohl immer als ein gesellschaftliches Uebel bezeichnet werden können — und so ist wohl mit diesen Zahlen ein statistischer Beweis geliefert worden, für die grosse wirthschaftliche und sociale Berechtigung der neuerdings auch bei uns bekanntlich auf Anregung und unter dem Protectorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin lebhaft geförderten Bestrebungen, welche die Verbesserung der Lage des weiblichen Geschlechts einerseits durch Beschaffung neuer Erwerbsquellen, andererseits durch die dazu nöthige wissenschaftliche oder technische Ausbildung zum Ziel haben. —

Die Tabelle X. bietet noch in anderer Beziehung interessante und nicht unwichtige Aufschlüsse, namentlich über die Frage: welches sind die vorherrschenden Berufsgebiete der Wittwen.

Die Humanität der Bibel sowohl wie des Volksmundes hat das in meisten Fällen beklagenswerthe Geschick der Wittwen sehr schön damit characterisirt, dass sie dieselben in dem geflügelten Wort „Wittwen und Waisen“ mit letzteren gegenüber der Wohlthätigkeit auf gleiche Stufe stellt. Dass die Wittwen in der That gegenüber der öffentlichen Wohlthätigkeit ein bedeutsamer Factor sind, habe ich an anderer Stelle bereits nachgewiesen. Unter den weiblichen Almosenempfängern von Berlin stellen

die Wittwen das stärkste Contingent; sie betragen nahezu 80 Procent aller weiblichen Almosenempfänger.

Gegenüber solchen Thatsachen wird es für die Verwaltung von Wichtigkeit, die Arbeitsgebiete kennen zu lernen, welche für die Wittwen die stärksten Anziehungspunkte bilden. Hierzu bietet die Tab. X. resp. die Tab. 16. in Spalte 15. mancherlei Material.

Es sind in Berlin überhaupt 30,636 Wittwen gezählt, wovon nach Ausweis der Spalte 14. von Tab. X. 25,380 Selbstthätige, resp. Rentieren sind, so dass blos 5256 Wittwen übrig bleiben, die als Angehörige u. s. w. einem bestimmten Berufe nicht obliegen. Unter den Selbstthätigen sind mit eingerechnet 3660 Rentieren und 1203 von Pension lebende Wittwen. Von der Gesammtzahl der Wittwen sind sonach

67,0 pCt.	Selbstthätige,
15,8 -	von Renten und Pension Lebende,
17,2 -	ohne Beruf als Angehörige etc. Lebende.
100,0	

Man sieht aus diesen Zahlen, in welch' hohem Grade hier die Frauen durch das Gebot der Noth zur Arbeit getrieben werden. Von 100,373 unverheiratheten Frauen sind 28,402 ohne Beruf, dagegen von 25,773 Wittwen blos 5256 ohne Beruf — oder in Procenten ausgedrückt:

von 100 unverheiratheten Frauen sind 28 berufslos und 72 selbstthätig,
- 100 Wittwen sind blos 17 berufslos und 83 selbstthätig,

und wie schwer mag es mancher der selbstthätigen Wittwen geworden sein, Das nach dem Tode des Mannes thun zu **müssen**, was sie vorher schon **wollen** konnte.

Aus der Spalte „Familienstand der Selbstthätigen" in den beiden Tabellen X. und 16. ersehen wir nun, welchen Arbeitsgebieten die Wittwen sich hauptsächlich zuwenden; die wichtigsten sind nachstehend zusammengestellt:

Es sind beschäftigt auf dem Gebiete

der Schneiderei	1168	oder	5,6	pCt. Wittwen,
- Putz-, Blumen- und Federn-Fabrikation	86	-	4,9	- -
- Wäscherei und Fleckenreinigung	1453	-	44,3	- -
- Spinnerei	39	-	11,3	- -
- Tapisserie und Strickwaaren	88	-	11,4	- -
- Erquickung, Beherbergung, Zimmer-Vermiethung	718	-	10,6	- -
- persönlichen Dienstleistungen	1487	-	2,5	- -

der Gesundheitspflege und des Krankendienstes 183 oder 6,2 pCt. Wittwen,
- Handarbeit in Fabriken ohne nähere Angabe 2265 - 6,9 - -
- Erziehung und des Unterrichts . . . . . . 116 - 2,8 - -
Handel mit Producten und Industrie-Objecten 1046 - 3,3 - -

§. 6.

Besondere Mängel einzelner Individuen.

a. Taubstumme und Blinde.

Die Zahl der Taubstummen und Blinden nach Alter und Geschlecht ist aus Tab. XII. sub *A.* und *B.* zu ersehen.

Die Resultate dieser Tabelle sind in der nachstehenden Uebersicht 23. mit der Bevölkerung in Beziehung gebracht. Die Taubstummen treten beim männlichen Geschlecht in allen Altersklassen stärker auf, als beim weiblichen, ebenso mit wenig Ausnahmen die Blinden.

Tab. 23. Es wurden gezählt Einwohner				Darunter befanden sich: Taubstumme.			Blinde.			Ein Taubstummer kommt auf Bewohner			Ein Blinder kommt auf Bewohner		
im Alter von:	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
über 0 bis mit 4 Jahren .	39952	40343	80295	7	3	10	6	8	14	5707	13447	8029	6658	5043	5735
von 5 bis mit 9 Jahren .	30945	30976	61921	13	12	25	6	6	12	2380	2581	2477	5157	5162	5160
von 10 bis mit 14 Jahren .	27441	27045	54486	28	19	47	21	14	35	980	1423	1159	1306	1931	1556
von 15 bis mit 19 Jahren .	32804	33077	65881	24	16	40	22	10	32	1367	2067	1647	1491	3307	2058
von 20 bis mit 24 Jahren .	48364	41608	89972	24	12	36	13	9	22	2015	3467	2499	3720	4623	4089
von 25 bis mit 29 Jahren .	42259	39349	81608	24	21	45	10	10	20	1761	1873	1813	4226	3935	4080
über 30 Jahre	129488	136330	265818	83	56	139	81	79	160	1560	2434	1912	1598	1725	1661
Summa	351253	348728	699981	203	139	342	159	136	295	1730	2508	2046	2209	2564	2372

Sowohl die Taubstummen wie die Blinden treten in Berlin verhältnissmässig in sehr geringem Grade auf, wie aus folgender Vergleichung ersichtlich ist.

	In nebenstehenden Ländern kommen auf 10000 Einwohner Blinde:	Taubstumme:
in Thüringen	10	11
- Frankreich	11	8
- Hannover	7	7
- Preussen	5	7

	In nebenstehenden Ländern kommen auf 10000 Einwohner Blinde:	Taubstumme:
in Grossbritanien	10	6
- Sachsen	7	6
- Baiern	5	5
- den Vereinigten Staaten . . .	4	5
- Berlin	4	5

Auffallend scheint die Uebereinstimmung zwischen Berlin und den Vereinigten Staaten, und doch haben beide etwas gemein, was vielleicht der Grund sowohl dieser Uebereinstimmung wie der beiderseitigen niedrigen Zahlen in Betreff der Taubstummen und Blinden ist: den Umstand, dass ihr Wachsthum nicht in regulärer Weise, durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen sich vollzieht, sondern durch Zuzug. Der Zuzug aber besteht natürlich nur aus Kräften, die geistig und körperlich intact sind, weil nur solche den Kampf um die Existenz mit Erfolg zu bestehen vermögen, der in dem Vaterlande der Wahl heisser zu sein pflegt, als in dem Vaterlande der Geburt.

b. Blödsinnige und Irrsinnige.

Der Umstand, dass bei der Zählung von 1867 die Geisteskranken ermittelt worden sind, ist den Bemühungen der Berliner medicinisch-psychologischen Gesellschaft zuzuschreiben. Dieselbe hatte sich durch ihren Vorsitzenden, den leider inzwischen verstorbenen Geh. Medicinal-Rath und Professor Dr. Griesinger, bereits im August 1867 in einem Gesuche an das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten gewendet und gebeten, mit der bevorstehenden Volkszählung eine Aufnahme der im preussischen Staate vorhandenen Irren verbinden zu wollen. Zur Begründung ihres Gesuchs hatte sie sowohl auf das hohe Interesse hingewiesen, welches die Geistesstörungen in jeder Beziehung einflössen, sowie auf die vielfältigen Beziehungen, mit denen sie störend in das Wohl des Staates eingreifen. Mehr als alle anderen Krankheiten (mit Ausnahme vielleicht der epidemischen) seien gerade die mit Irresein verbundenen ein sociales Uebel, dem nach Möglichkeit abzuhelfen jeder Culturstaat bestrebt sei.

Zu gleicher Zeit war sowohl dem Königlichen statistischen Bureau wie dem Magistrat hiesiger Residenzstadt Abschrift dieses Gesuchs mit dem Ersuchen mitgetheilt worden, die Angelegenheit möglichst zu fördern.

Dem Gesuche war dadurch entsprochen worden, dass in die Zählungslisten des Staats eine Spalte für den angeborenen oder in den ersten Lebensjahren eingetretenen Blödsinn, und eine Spalte für Personen mit

später eingetretener Geistesstörung aufgenommen worden war. Die daraus für Berlin gewonnenen Resultate sind in Tab. XII. sub *B.* und *C.* zusammengestellt.

Die von der Berliner medicinisch-psychologischen Gesellschaft zu dem in Frage stehenden Zweck eingesetzte Commission glaubte jedoch speciell für Berlin noch einen Schritt weitergehen, und auch diejenigen Berliner Irren ermitteln zu müssen, welche in auswärtigen Anstalten untergebracht sind. Zu diesem Behuf lud sie den Verfasser Dieses zu einer Conferenz ein, in der man übereinkam, dass der genannten Gesellschaft, sobald die staatlichen Zählungslisten erschienen seien, eine entsprechende Anzahl zugefertigt würde, um dieselben an auswärtige und sämmtliche hiesige Irrenanstalten mit der Bitte an deren Aerzte zu übersenden, die am 3. December in ihrer Behandlung befindlichen Geisteskranken aus Berlin in dieselben einzutragen und an den Vorstand der medicinisch-psychologischen Gesellschaft zurückzusenden.

Dem an 130 auswärtige und sämmtliche hiesige Anstalten gestellten Ersuchen kamen die hiesigen Anstalten ohne Ausnahme auf das Bereitwilligste nach, von den auswärtigen sandten 30 sorgfältig ausgefüllte Listen zurück, 60 zeigten ein Vacat an und 40 kleinere und entlegenere Institute antworteten gar nicht.

Die hierdurch gewonnenen Resultate, welche natürlich von der staatlichen, blos hier anwesende Irre berücksichtigenden Tabelle abweichen (cf. Tab. 23. sub C. u. D), lassen sich in folgende Punkte zusammenfassen:*)

1. Zahl der Geisteskranken.

In Berlin wurden gezählt 768 Irre, in auswärtigen Anstalten 137; von ersterer Zahl sind in Abzug zu bringen 76 Individuen, die behufs ihrer ärztlichen Behandlung von ausserhalb hierher gebracht sind. Es bleiben sonach für Berlin 829 Geisteskranke, d. h. es kommt einer auf 844 Einwohner, ein Beweis, dass viele Geisteskranke nicht angegeben worden sind.

2. Alter und Geschlecht.

Von den Geisteskranken befinden sich

im Alter	m.	w.	zusammen.
von 0—7 Jahren	4	3	7
- 8—17 -	42	32	74
- 18—27 -	79	65	144
- 28—37 -	92	78	170
- 38—47 -	112	87	199

*) cf. Die Resultate der Berliner Irrenzählung v. J. 1867 von Dr. Croner in Griesinger's Archiv für Psychatrie. I. 3. Heft.

im Alter	m.	w.	zusammen.
von 48—57 Jahren	49	90	139
- 58—67 -	26	42	68
- 68—77 -	4	15	19
- 78—87 -	—	8	8
über 88 Jahr alt	—	1	1

Das Ueberwiegen des einen oder anderen Geschlechts in den einzelnen Altersklassen geht genau Hand in Hand mit der Bevölkerung selbst, wie man sich durch einen Blick auf die Tab. 1. leicht überzeugen kann.

3. Familienstand.

Von sämmtlichen Geisteskranken waren

	m.	w.	zus.
Unverheirathet	305	260	565
Verheirathet .	94	79	173
Verwittwet . .	6	60	66
Geschieden . .	4	21	25.

Im Vergleich zur Gesammtbevölkerung ergiebt sich Folgendes:

Es sind	In Procenten der Gesammtbevölkerung.	In Procenten der Gesammtzahl der Geisteskranken.
Unverheirathet	62,8	68
Verheirathet	31,1	21
Verwittwet	5,6	8
Geschieden	0,5	3

Es werden hiernach die Verheiratheten am Wenigsten von Geisteskrankheiten befallen.

Das Vorwiegen der Frauen bei den Verwittweten und Geschiedenen ist keine Eigenthümlichkeit der Geisteskranken, sondern der Bevölkerung.

4. Religion.

Dem Glaubensbekenntniss nach waren 730 Irre evangelischer, 34 katholischer, 64 jüdischer und 1 griechich-katholischer Religion.

Es existiren	In Procenten der Gesammtbevölkerung.	In Procenten der Gesammtzahl der Geisteskranken.
Evangelische	90,0	88
Katholische	5,8	4
Israeliten	3,9	7

Von den Juden sind also doppelt soviel geisteskrank als im Verhältniss zur Gesammtbevölkerung zu erwarten wäre.

5. Beruf.

Der Beruf ist nur bei 264 männlichen Irren ersichtlich, 146 haben nie einen Beruf gehabt.

Von den erstgenannten gehören 180 der Industrie an, 31 dem Kaufmannsstande, 19 waren Beamte, 17 Gelehrte und Künstler, 10 Officiere, 4 Landwirthe, 3 Rentiers.

6. Angeborene oder erworbene Geisteskrankheit.

Von den 829 Geisteskranken sind 623 Personen als irrsinnig und 206 als blödsinnig angegeben worden. Als nicht uninteressant ist bereits von Dr. Croner hervorgehoben worden, dass unter den 180 in Familienhaushaltungen gezählten Geisteskranken 129 Blödsinnige sich befinden und nur 51 Irrsinnige; es scheint sonach, dass man weniger Bedenken trägt, geisteskrank Geborene anzugeben, als geisteskrank Gewordene. —

Material zur Vergleichung der Berliner Verhältnisse mit anderen liegt nur sparsam vor, oder ist da, wo es vorliegt, nicht vergleichbar. Nach der statistischen Zeitschrift für Hannover stellen sich die Erhebungen über Geisteskranke im ganzen Lande Hannover gegen die in Berlin folgender Massen:

Ein Geisteskranker kommt auf Bewohner

		in Berlin		in Hannover
		844		590
Von 100 Geisteskranken waren	m.	49,4	m.	51,6
	w.	50,6	w.	48,4
Von 100 Geisteskranken waren	ledig	68	ledig	78,9
	verh.	21	verh.	14,7
	verw.	.8	verw.	6,4
	gesch.	3	gesch.	?
Von 100 Geisteskrank. waren	blöds.	39,0	blöds.	24,8
	irrs.	61,0	irrs.	75,2

§. 7.

Die Bevölkerung vom Gesichtspunkte der gesetzlichen Bestimmungen in der Verfassung des Norddeutschen Bundes und der Zollvereins-Verträge.

Wie bereits erwähnt, musste die Zählung von 1867 den veränderten und erweiterten administrativen Bedürfnissen, welche die staatliche Umgestaltung Deutschlands mit sich brachte, nach verschiedenen Rich-

tungen hin Rechnung tragen. Die Verfassung des Norddeutschen Bundes vom 24. Juni 1867 bestimmt in Art. 20., dass der Reichstag aus allgemeinen und directen Wahlen hervorgeht, welche nach den §§. 7. und 9. des Wahlgesetzes für den Reichstag eine gleichmässig ermittelte Bevölkerungszahl voraussetzen. Der Art. 53. über Marine und Schifffahrt, die Art. 60. und 62., welche die Friedens-Präsenzstärke des Bundesheeres in Procenten der Bevölkerung von 1867 und demgemäss wiederum den Beitrag zur Bestreitung des Aufwandes für das Bundesheer nach der Kopfzahl der Friedensstärke bemessen, endlich der Art. 70. über die Bundes-Finanzen, welche, so lange Bundessteuern nicht eingeführt sind, durch Beiträge der einzelnen Bundesstaaten nach Massgabe ihrer Bevölkerung aufzubringen sind, enthalten die hierher gehörigen Bestimmungen.

Nächst diesen Bestimmungen kamen der Art. 11. des Vertrages über die Fortdauer des Zoll- und Handels-Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde und den süddeutschen Staaten, endlich sämmtliche bereits bestehende Bestimmungen über die Zoll-Abrechnungs-Bevölkerung zur Geltung, und zwar sowohl die allgemeinen über die Ortsanwesenden, die Fremden in Gasthöfen, die Handwerksgesellen und die Gäste in Familien in der Circular-Verfügung vom 6. Juli 1846, die Ausnahme-Bestimmungen in Betreff der Schiffer in der Circular-Verfügung vom 13. October 1852 und 16. October 1861 und die Bestimmungen über das Militair in der Circular-Verfügung vom Jahre 1854.

Auf Grund all' dieser Bestimmungen musste bei der Zählung von 1867 festgestellt werden:

1. die factische Bevölkerung;
2. die sogen. Zoll-Abrechnungs-Bevölkerung, bestehend aus der factischen Bevölkerung, unter Abrechnung Derjenigen, die vorübergehend anwesend sind als Reisende in Gasthöfen, als Gäste in Familien und als Norddeutsche und Zollvereins-See- und Fluss-Schiffer; dagegen unter Zurechnung derjenigen Personen, welche sich am Tage der Zählung auf Reisen befinden;
3. die staatsangehörige Bevölkerung, d. i. die Summe aller zur Normalzeit der Zählung innerhalb und so weit thunlich auch ausserhalb der Grenze des preussischen Staats lebenden Personen;
4. die gesammte seemännische Bevölkerung; für die Zwecke der Bundes-Kriegsmarine mussten bei Zusammenstellung der Ergebnisse der letzten Volkszählung, aus der die Angaben über Stand und Beruf enthaltenden Spalte der Zählungslisten besonders extrahirt und zusammengestellt werden: alle im 20. bis 32. Lebensjahre stehenden

a) Seeleute von Beruf, d. i. Führer und Mannschaften von Norddeutschen Handels-, See- und Küsten-Fahrzeugen;
b) See- und Küsten-Fischer;
c) Maschinisten und Applicanten von Dampfschiffen und Locomotiven;
d) Heizer von Dampfschiffen und Locomotiven;
e) Schiffs-Handwerker (Schiffs-Zimmerleute, Schiffs-Seiler, Ketten- und Anker-Schmiede, Segelmacher u. s. w.);

5. die Militair-Bevölkerung.

Die sub 1. u. 5. genannte Bevölkerung ist in besondern Tabellen zur Darstellung gekommen; die sub 2., 3. und 4. genannten Requisite kommen in den nachstehenden Abschnitten zur Erledigung.

§. 8.

Staats-Angehörigkeit.

Ueber die Staats-Angehörigkeit der Berliner Bevölkerung mit Unterscheidung der einzelnen Staaten des Norddeutschen Bundes, der süddeutschen Staaten, der österreichischen Monarchie und der wichtigsten ausserdeutschen Staaten giebt die Tab. XIII. Auskunft.

Bildet man aus den einzelnen Staaten einige Gruppen und stellt deren Antheil an der Berliner Bevölkerung procental fest, so ergiebt sich folgende Uebersicht:

Staaten.	Dem nebenverzeichneten Staate gehören an:	In Procenten.
Preussischer Staat	690551	98,65
Norddeutscher Bund excl. Preussen	5638	0,82
Süddeutsche Staaten	796	0,11
Oesterreichische Monarchie	827	0,11
Ausserdeutsche Staaten	2169	0,31
Summa	699981	100,00
Hierzu: Diplomatische Corps	396	
Strombevölkerung	2060	
Gesammtbevölkerung	702437	

Hiernach stammen 98,65 pCt. der Berliner Bevölkerung aus Preussen, so dass sich Berlin beinahe ausschliesslich als preussische Stadt darstellt.

Bringt man die ausserdeutschen Staaten in Abzug, so besteht Berlin bis zu 99,69 pCt. aus deutschen Elementen.

§. 9.

Art des Aufenthalts am Zählungsorte.

Ueber die Bevölkerung nach der Art des Aufenthalts am Zählungsorte, und zwar der Anwesenden wie der Abwesenden, giebt die Tab. XIV. Auskunft.

Von den Anwesenden sind vorübergehend anwesend:

a) als Norddeutsche oder zollvereinsländische See- und Fluss-Schiffer resp. Strombevölkerung*)	2148
b) als Reisende in Gasthöfen	1451
c) als Gäste in Familien zum Besuch	3417
Summa . . .	7016
Alle übrigen Anwesenden	695421
Summa . . .	702437

Von den Abwesenden waren:

a) nicht über ein Jahr abwesend als Schiffer, Reisende oder auf Besuch ausserhalb des Orts	4384
b) auf sonstige Weise resp. länger als ein Jahr abwesend	108

Die Zollvereins-Bevölkerung für Berlin beträgt sonach	699805 Seelen,
die factische Bevölkerung	702437 -
die Differenz zwischen beiden	2632 Seelen.

Dieselbe besteht aus der factischen Bevölkerung	702437
davon ab die vorübergehend Anwesenden sub a., b. und c.	7016
bleibt. . .	695421
Hierzu die nicht über ein Jahr Abwesenden	4384
Sa. uts.	699805

§. 10.

Vermuthlicher Ort des Aufenthalts zur Zählungszeit.

Nach Ausweis der Tab. XIV. waren zur Zählungszeit 4492 Personen abwesend, und zwar 4447 preussische Unterthanen und 45 Unterthanen anderer Norddeutscher und Zollvereins-Staaten. Die 4447 abwesenden

*) Die Strombevölkerung. cf. Tab. I. S. 4 und 5.

Preussen sind in Tab. XV. nach dem vermuthlichen Orte des Aufenthalts zur Zählungszeit classificirt. Nach Inhalt derselben hielten sich auf

im preussischen Staate	2890 . . .	64,99 pCt.
im Norddeutschen Bunde, excl. Preussen	402 . . .	9,04 -
in den süddeutschen Staaten	91 . . .	2,05 -
in der österreichischen Monarchie	90 . . .	2,02 -
in ausserdeutschen Staaten	974 . . .	21,90 -
Summa . . .	4447 . . .	100,00.

Die grösste Zahl der Abwesenden war, wenn man die Länder des Norddeutschen Bundes in Betracht zieht, in Hamburg und dem Königreich Sachsen; im Betreff der ausserdeutschen Länder kommen die meisten Abwesenden auf Frankreich, Amerika, Russland und Grossbritannien.

Die Abwesenden betrugen in Procenten der Gesammt-Bevölkerung 0,6; Alt-Cölln, Friedrichs-Werder, Dorotheenstadt, Friedrichsstadt inner- und ausserhalb, Louisenstadt und Neu-Cölln, also die Stadttheile, wo der Handel vorherrscht, stehen mit 0,7 bis 1,5 pCt. Abwesenden über dem Durchschnitt.

§. 11.

Die seemännische Bevölkerung.

Mit Bezug auf die Erfordernisse des §. 7. sub 4. ist zu bemerken, dass bei der seemännischen Bevölkerung nur alle diejenigen Männer in Betracht kommen, welche sich zur Zeit der Aufnahme (3. December 1867) im marine- und seewehrpflichtigen Alter befanden, also nach §. 6. Alinea 1. des Gesetzes, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienst, vom 9. November 1866, und §. 13. ad 7. desselben Gesetzes die in den Kalenderjahren 1837—1848 Geborenen. In Ansehung des Gewerbes enthalten die Volkszählungslisten nicht hinreichendes Material, da die betreffenden Angaben so speciell nicht erfordert worden sind.

Die nach Massgabe der Verfügung des Königlichen Ministers des Innern, d. d. Berlin, den 25. April 1868, aufgestellte Liste ergab nachstehende Resultate:

Seedienstliche Bevölkerung überhaupt			156
Altersklassen.			
Zahl der Personen, geboren	in dem Jahre	1837 . . .	10
do.	do.	1838 . . .	14
do.	do.	1839 . . .	18
do.	do.	1840 . . .	23
do.	do.	1841 . . .	15

Zahl der Personen, geboren in dem Jahre	1842 . . .	18
do. do.	1843 . . .	15
do. do.	1844 . . .	15
do. do.	1845 . . .	12
do. do.	1846 . . .	5
do. do.	1847 . . .	6
do. do.	1848 . . .	5

Berufsklassen.

a) Seeleute von Beruf überhaupt	42
davon sind Führer	6
Mannschaften	36
b) See- und Küsten-Fischer	4
c) Maschinisten etc. überhaupt	42
davon auf Dampfschiffen	—
- Locomotiven	42
d) Heizer etc. überhaupt	21
davon auf Dampfschiffen	—
- Locomotiven	21
e) Schiffs-Handwerker	47
davon sind Schiffs-Zimmerleute	25
Schiffs-Seiler	1
Ketten- und Anker-Schmiede .	13
Segelmacher	3
Blockmacher	—
Andere	5

An- resp. Abwesenheit.

Von den Personen waren bei der Zählung anwesend . .	135
abwesend . .	21

Staats-Angehörigkeit.

Von den nachgewiesenen Personen sind Angehörige des

Norddeutschen Bundes überhaupt	156
Preussen	156

II. Abschnitt.

Die Wohngebäude.

§. 1.

Unterscheidung der Grundstücke in Privatwohnhäuser und öffentliche Gebäude.

Obgleich in Berlin sehr viele Behörden statistische Daten über Grundstücke publiciren, hat doch bisher keine einzige eine Definition von Grundstück überhaupt oder auch nur davon gegeben, was sie unter Grundstück versteht resp. zusammenfasst. So existiren denn verschiedene Angaben über die Zahl der Grundstücke. Die Servis-Deputation zählt deren 14,128 pro 1867, die städtische Feuer-Societät 13,203 — sie kennt nur bebaute und versicherte Grundstücke — das Stadtgericht, welches die bebauten von den unbebauten nicht zu scheiden vermag, giebt 16,105 Grundstücke (d. h. Hypothekenfolien) an.

Bei der Volkszählung kommen die Grundstücke blos insoweit zur Ziffer, als Einwohner in denselben gezählt werden, sie fallen also der Zahl nach nahezu mit den Angaben der städtischen Feuersocietät zusammen, deren Angaben etwas geringer sein müssen, weil nicht alle Grundstücke — z. B. Königliche Schlösser — versicherungspflichtig sind.

Es sind in Berlin bei der Zählung von 1867 zusammen 13,656 Grundstücke der genannten Art ermittelt worden, von denen 13,011 Privatwohnhäuser und 645 öffentliche und sonstige Gebäude sind. Tab. XVI. giebt beide Arten getrennt für die Stadttheile an und zerlegt jede Gattung nach der Zahl der darin befindlichen Haushaltungen in 16 Klassen.

Das Verhältniss der öffentlichen Gebäude zu den Privatwohnhäusern stellt sich in den einzelnen Stadttheilen ziemlich verschieden, wie aus der nachstehenden Uebersicht ersichtlich ist:

Es existiren

in Berlin	94,3	pCt.	Privatwohnh.	u.	5,7	öff.	Geb.
- Alt-Cölln	95,9	-	-	-	4,1	-	-
- Friedrichs-Werder	92,5	-	-	-	7,5	-	-
- Dorotheenstadt	89,9	-	-	-	10,1	-	-
- Friedrichsstadt	94,5	-	-	-	5,5	-	-
- Friedrichsstadt ausserhalb	98,2	-	-	-	1,8	-	-
- Schöneberger- u. Tempelhofer Revier	95,0	-	-	-	5,0	-	-
- Louisenstadt	96,4	-	-	-	3,6	-	-
- Neu-Cölln	95,7	-	-	-	4,3	-	-
- Stralauer-Revier	97,2	-	-	-	2,8	-	-
- Königsstadt	94,4	-	-	-	5,6	-	-
- Spandauer-Revier	95,2	-	-	-	4,8	-	-
- Spandauer-Revier ausserhalb	95,4	-	-	-	4,6	-	-
- Friedrich-Wilhelmsstadt	95,0	-	-	-	5,0	-	-
- Moabit	89,7	-	-	-	10,3	-	-
- Wedding	95,6	-	-	-	4,4	-	-
Stadt Berlin	95,3	pCt.	Privatwohnh.	u.	4,7	öff.	Geb.

§. 2.

Classification der Privatwohnhäuser und öffentlichen Gebäude nach der Zahl der Haushaltungen.

Aus Tab. XVI. ergiebt sich, dass unter den öffentlichen Gebäuden solche mit 1—2 Haushaltungen, dagegen unter den Privatwohnhäusern die mit 11—20 Haushaltungen vorherrschend sind. Lässt man bei der gegen die Privatwohnhäuser sehr zurücktretenden Zahl der öffentlichen Gebäude die Trennung ausser Betracht und fasst für die ganze Stadt die Grundstücke in's Auge, so betragen

die Grundstücke mit	1	Haushaltung	6,44	pCt. der Gesammtzahl
- - -	2	Haushaltungen	4,97	- - -
- - -	3	-	5,38	- - -
- - -	4	-	5,73	- - -
- - -	5	-	5,83	- - -
- - -	6—10	-	26,07	- - -
- - -	11—20	-	33,46	- - -
- - -	21—30	-	9,79	- - -
		Latus	97,67	pCt. der Gesammtzahl

				Transport	97,67 pCt. der Gesammtzahl
die Grundstücke mit			31—40	Haushaltungen	1,69 - - -
-	-	-	41—50	-	0,42 - - -
-	-	-	51—60	-	0,07 - - -
-	-	-	61—70	-	0,05 - - -
-	-	-	71—80	-	0,06 - - -
-	-	-	81—90	-	0,02 - - -
-	-		über 90	-	0,02 - - -
					100,00

Vergleicht man die einzelnen Klassen der Tab. XVI. mit den Ergebnissen der Zählung von 1864 und 1861, so macht sich seit 1864 in den Grundstücksklassen mit 1—5 Haushaltungen eine beträchtliche Abnahme bemerklich, wie aus nachstehender Uebersicht ersichtlich wird.

Tab. 24. Zählungsjahre.	Zahl der Grundstücke mit														
	1	2	3	4	5	6-10	11-20	21-30	31-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100
	Haushaltungen.														
1861	808	688	705	803	786	3410	3315	668	136	3	4	2	—	1	1
1864	901	722	746	813	818	3475	4112	963	171	7	3	5	—	—	1
1867	880	679	735	782	796	3560	4569	1337	287	10	7	8	3	—	3

Dieser Abnahme in den Grundstücken mit 1—5 Haushaltungen steht eine beträchtliche Zunahme der Grundstücke mit 6—50 Haushaltungen gegenüber. Es vermehrten sich

die Grundstücke mit			6—10	Haushaltungen	von 1861—64	um	1,9 pCt.
					- 1864—67	-	2,4 -
-	-	-	11—20	-	- 1861—64	-	24,1 -
					- 1864—67	-	11,1 -
-	-	-	21—30	-	- 1861—64	-	44,1 -
					- 1864—67	-	38,8 -
-	-	-	31—50	-	- 1861—64	-	25,7 -
					- 1864—67	-	67,8 -

Auffallend ist, wie die Verminderung der Grundstücke mit 1—5 Haushaltungen in allen einzelnen Klassen erst seit 1864 eingetreten ist, während sie von 1861—64 überall noch eine Zunahme erkennen lassen. Sind sonach die lebhaften Bestrebungen zur Herstellung von Villen für einzelne Familien in der Baubewegung selbst noch nicht erkennbar, so gewinnen sie doch durch dieselbe sehr erkennbar Relief. Schärfer als hier tritt die Zunahme der sog. Miethskasernen bei der Classification der Gebäude nach der Höhe der Stockwerke (cf. §. 6) hervor.

§. 3.

Welchen Zwecken dienen die öffentlichen Gebäude?

Nach den Bestimmungen der communalen Grundstücksliste waren diejenigen Gebäude, welche keine gewöhnlichen Wohnhäuser sind, sondern eine besondere z. B. industrielle Bestimmung haben oder irgend einem öffentlichen Zwecke dienen, besonders zu bezeichnen. Auf Grund dieser Angaben sind dieselben nach dem Zweck, dem sie dienen, in nachstehender Tabelle 25 geordnet und nach der Zahl der Haushaltungen in 10 Klassen gebracht.

Tab. 25. Bezeichnung des Zweckes, dem die Grundstücke dienen.	Zahl der Grundstücke mit										Summa.
	1	2	3	4	5	6—10	11—20	21—30	31—40	über 40	
	Haushaltungen.										
Königliche und prinzliche Gebäude	2	5	2	2	1	3	6	2	—	1	24
Für den Unterricht	14	26	9	6	2	12	5	1	—	—	75
„ „ Gottesdienst	11	6	2	—	1	—	2	—	—	—	22
Krankenhäuser	9	4	2	3	2	6	1	—	1	—	28
Hospitäler	7	1	2	1	—	3	1	—	1	—	16
Waisenhäuser	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	5
Gefängnisse und Besserungs-Anstalten	2	1	1	—	1	2	1	1	—	—	9
Für die Staatsverwaltung	24	19	11	11	7	11	7	1	—	—	91
„ „ Militairverwaltung	17	8	6	3	3	9	9	3	2	—	60
„ „ Polizeiverwaltung	3	2	3	1	—	1	—	—	—	—	10
„ „ Gemeindeverwaltung	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	5
Eisenbahnen	1	—	2	—	—	—	3	1	—	—	7
Fabriklokale und zu anderen industriellen Zwecken	41	22	24	15	11	23	8	3	—	—	147
Theater	3	1	1	—	—	2	—	—	—	—	7
Logen	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3
Vergnügungslokale	16	9	4	3	6	11	2	1	—	—	52
Gasthöfe	38	15	6	5	1	9	9	1	—	—	84
Summa	190	122	78	50	37	95	54	14	4	1	645

§. 4.

Die Vorderhäuser und Hofgebäude, classificirt nach der Zahl der Haushaltungen.

Unter Beibehaltung derselben 16 Haushaltungsklassen wie Tab. XVI. bringt Tab. XVII. die Haushaltungen in den Vorderhäusern und Hofgebäuden getrennt zur Darstellung. Für die Sonderung war wie früher nach

den Bestimmungen der communalen Grundstücksliste der Umstand entscheidend, dass Wohnungen resp. Haushaltungen, die **wenigstens** ein Fenster nach der Strasse haben, im Vorderhause, solche die kein Fenster nach der Strasse haben, im Hofgebäude verzeichnet wurden.

Ein Blick auf diese Tabelle zeigt eine wesentliche Verschiedenheit der Vorderhäuser und Hofgebäude; von ersteren sind 60 Procent solche mit 6—20 Haushaltungen, während die Häuser mit 1—5 Haushaltungen blos 37 pCt. betragen; in den Hofgebäuden betragen die mit 1—5 Haushaltungen 61 pCt., die mit 6—20 Haushaltungen blos 37 pCt.; man überblickt die Verhältnisse im Detail in folgender Uebersicht 26.

Tab. 26.	Es betragen in Procenten die Häuser mit										
	1	2	3	4	5	6—10	11—20	21—30	31—40	41—50	über 50
	Haushaltungen.										
in den Vorderhäusern . . .	7,2	5,9	7,3	8,0	8,8	34,0	25,6	2,7	0,3	0,1	0,1
in den Hofgebäuden	18,1	13,4	10,5	9,9	9,0	25,1	11,8	1,8	0,3	0,1	0,0
	100,0										

Tab. 27.	Vorderhäuser.					Hofgebäude.					Grundstücke.				
	Häuser mit														
Stadttheile.	1—5	6—10	11—20	21—40	über 40	1—5	6—10	11—20	21—40	über 40	1—5	6—10	11—20	21—40	über 40
	Haushaltungen.														
Berlin	617	219	29	2	—	254	58	25	3	—	463	291	109	20	1
Alt-Cölln	340	136	18	—	1	138	33	27	3	—	264	154	71	13	1
Friedrichs-Werder .	161	89	13	—	—	98	9	2	3	—	124	99	40	3	1
Dorotheenstadt . .	330	150	22	—	—	184	44	26	3	—	237	159	92	18	—
Friedrichsstadt . .	786	713	132	2	—	601	260	125	19	1	463	579	496	101	3
Friedrichsstadt ausserhalb	253	270	110	2	—	253	53	4	1	—	241	228	173	10	—
Schöneberger- u. Tempelhofer-Revier .	249	252	220	9	—	251	114	61	10	—	230	171	257	108	1
Louisenstadt . . .	408	808	989	104	1	756	406	156	32	2	350	454	1139	414	13
Neu-Cölln	79	67	12	1	—	69	15	9	2	1	60	53	42	7	1
Stralauer-Revier . .	295	321	517	111	1	357	210	105	20	1	258	244	461	280	17
Königsstadt . . .	223	279	227	43	14	249	104	55	15	1	172	203	263	129	22
Spandauer-Revier .	377	526	289	22	—	388	185	76	15	2	254	355	477	129	6
Spandauer-Revier ausserhalb	326	380	650	87	5	407	222	122	12	5	263	277	659	268	19
Friedrich-Wilhelmsstadt	58	140	68	3	—	101	44	25	4	1	40	77	122	28	3
Moabit	92	51	75	6	—	85	22	21	8	—	80	44	83	26	—
Wedding	388	157	47	4	—	189	32	9	1	—	373	172	85	13	—
Stadt Berlin . .	4082	4558	3418	396	22	4380	1811	848	151	14	3872	3560	4569	1567	88

Um genau übersehen zu können, welche Klassen von Häusern, nach Vorderhäusern und Hofgebäuden getrennt, in den einzelnen Stadttheilen am stärksten vertreten sind, ist die Uebersichts-Tab. 27. construirt worden, welche die einzelnen Klassen etwas zusammenzieht; sie beantwortet für jeden Stadttheil die Frage, wo die Grundstücke mit wenigen Haushaltungen und wo die Miethskasernen vorherrschend sind.

§. 5.

Die Grundstücke mit Gas- und Wasserleitung.

a. Wasserleitung.

Die Zahl der Grundstücke überhaupt, getrennt nach Vorderhäusern und Hofgebäuden, sowie derjenigen, welche mit Gas- und Wasserleitung versehen sind, ergiebt sich, nach Stadttheilen geordnet, aus Tab. XVIII. Die Resultate dieser Tabelle sind in der nachstehenden Uebersicht 28. in relativen Zahlen dargestellt worden, aus welcher man sofort ersieht, wie die Hofgebäude gegen die Vorderhäuser überall in Betreff des Vortheils der Wasserleitung zurückstehen. Auch die einzelnen Stadttheile zeigen eine grosse Verschiedenheit; in der Friedrichsstadt ausserhalb sind nahezu 71 pCt. Vorderhäuser, im Wedding noch nicht 1 pCt. mit Wasserleitung versehen.

Tab. 28. Stadttheile.	Von den Vorderhäusern sind in Procenten der Gesammtzahl mit Wasserleitung.	Von den Vorderhäusern sind in Procenten der Gesammtzahl ohne Wasserleitung.	Von den Hofgebäuden sind in Procenten der Gesammtzahl mit Wasserleitung.	Von den Hofgebäuden sind in Procenten der Gesammtzahl ohne Wasserleitung.
Berlin	34,4	65,6	15,3	84,7
Alt-Cölln	30,3	69,7	19,9	80,1
Friedrichs-Werder	33,8	66,2	25,0	75,0
Dorotheenstadt	44,8	55,2	24,5	75,5
Friedrichsstadt	40,9	59,1	23,7	76,3
Friedrichsstadt ausserhalb	70,9	29,1	56,9	43,1
Schöneberger- und Tempelhofer-Revier	39,9	60,1	29,6	70,4
Louisenstadt	65,7	34,3	45,3	54,7
Neu-Cölln	35,2	64,8	17,7	82,3
Stralauer Revier	45,5	54,5	33,5	66,5
Königsstadt	29,6	70,4	18,2	81,8
Spandauer Revier	33,3	66,7	17,7	82,3
Spandauer Revier ausserhalb	17,4	82,6	10,9	89,1
Friedrich-Wilhelmsstadt	33,8	66,2	29,1	70,9
Moabit	5,4	94,6	2,9	97,1
Wedding	0,7	99,3	0,4	99,6
Stadt Berlin	39,7	60,3	26,7	73,3
	100,0		100,0	

b. Gasleitung.

Gasleitung kommt in den Vorderhäusern ungleich mehr vor als Wasserleitung, während in den Hofgebäuden wiederum Wasserleitung mehr vorhanden ist als Gasleitung.

Es ist dies ebenso characteristisch für den Rang der Hofgebäude, wie es die grössere Nützlichkeit der Wasserleitung beweist. Tabelle 29 zeigt in relativen Zahlen, wie die Gaseinrichtung in den Vorderhäusern und Hofgebäuden zur Geltung kommt.

Tab. 29. Stadttheile.	Von den Vorderhäusern sind in Procenten der Gesammtzahl mit Gaseinrichtung.	Von den Vorderhäusern sind in Procenten der Gesammtzahl ohne Gaseinrichtung.	Von den Hofgebäuden sind in Procenten der Gesammtzahl mit Gaseinrichtung.	Von den Hofgebäuden sind in Procenten der Gesammtzahl ohne Gaseinrichtung.
Berlin	69,3	30,7	19,4	80,6
Alt-Cölln	71,1	28,9	26,9	73,1
Friedrichs-Werder	73,8	26,2	25,0	75,0
Dorotheenstadt	81,5	18,5	24,5	75,5
Friedrichsstadt	84,0	16,0	21,9	78,1
Friedrichsstadt ausserhalb	83,8	16,2	14,8	85,2
Schöneberger und Tempelhofer Revier	73,2	26,8	12,2	87,8
Louisenstadt	82,9	17,1	18,3	81,7
Neu-Cölln	88,0	12,0	23,9	76,1
Stralauer Revier	79,8	20,2	12,8	87,2
Königsstadt	72,0	28,0	12,3	87,7
Spandauer Revier	74,0	26,0	12,0	88,0
Spandauer Revier ausserhalb	58,3	41,7	8,6	91,4
Friedrich-Wilhelmsstadt	86,2	13,8	11,4	88,6
Moabit	45,1	54,9	13,2	86,8
Wedding	24,3	75,7	5,6	94,4
Stadt Berlin	73,5	26,5	15,8	84,2
	100,0		100,0	

§. 6.

Classification der Gebäude nach der Höhe der Stockwerke.

Auf Grund der communalen Grundstücksliste lässt sich nach den Angaben über die Höhenlage der Wohnungen die Höhe der Stockwerke der Vorderhäuser und Hofgebäude, sowie die Anzahl der mit Kellerwohnungen versehenen Gebäude feststellen, somit ein interessanter Beitrag zur Darstellung des baulichen Characters der Stadt gewinnen. Die Ergebnisse sind nach Stadttheilen geordnet in Tab. XVIII. zusammengestellt.

In Tab. 30 übersieht man diese Verhältnisse in relativen Zahlen.

Tab. 30. Stadttheile.	Vorderhäuser. Von 100,0 Grundstücken sind 1 Stock hoch	2 Stock hoch	3 Stock hoch	4 Stock hoch	5 und mehr Stock hoch	mit Kellerwohnungen versehen	Hofgebäude. Von 100,0 Grundstücken sind 1 Stock hoch	2 Stock hoch	3 Stock hoch	4 Stock hoch	5 und mehr Stock hoch	mit Kellerwohnungen versehen
Berlin	2,2	6,5	32,3	50,5	8,5	25,4	3,5	15,6	41,8	32,1	7,0	4,4
Alt-Cölln	1,6	6,1	26,8	48,5	17,0	16,2	3,0	7,0	16,4	32,8	40,8	4,0
Friedrichs-Werder	3,0	8,3	31,6	46,8	10,3	28,1	9,8	22,3	35,7	17,9	14,3	3,6
Dorotheenstadt	4,0	13,7	35,9	37,2	9,2	35,1	7,4	16,7	29,2	34,2	12,5	7,8
Friedrichsstadt	2,2	8,2	38,3	41,5	9,8	39,1	5,3	15,0	31,7	35,6	12,4	15,4
Friedrichsstadt ausserhalb	4,6	11,7	22,3	50,9	10,5	78,2	12,5	12,9	13,5	48,2	12,9	25,4
Schöneberger und Tempelhofer-Revier	7,3	14,7	14,9	38,2	24,9	68,8	11,9	17,4	10,8	28,9	31,0	42,2
Louisenstadt	2,9	5,1	12,2	37,7	42,1	68,6	6,5	11,8	12,8	32,8	36,1	33,7
Neu-Cölln	1,2	12,6	35,2	38,4	12,6	37,6	8,3	16,7	33,3	26,1	15,6	12,5
Stralauer Revier	8,0	9,7	15,3	27,3	39,7	61,8	7,5	17,3	16,6	26,0	32,6	33,6
Königsstadt	6,2	13,9	26,2	39,6	14,1	55,0	8,5	22,2	29,5	28,1	11,7	23,6
Spandauer Revier	3,3	10,3	25,9	48,3	12,2	55,6	6,0	18,6	31,2	33,4	10,8	22,1
Spandauer Revier ausserhalb	4,8	13,7	15,9	40,1	25,5	60,1	12,6	22,1	21,6	32,6	11,1	35,6
Friedrich-Wilhelmsstadt	1,9	5,6	23,8	62,8	5,9	74,7	4,0	15,4	18,3	54,3	8,0	26,3
Moabit	15,2	34,9	21,4	24,5	4,0	34,4	27,2	39,7	22,1	9,6	1,4	16,2
Wedding	28,7	39,9	22,5	7,9	1,0	15,1	39,0	40,7	16,4	3,9	0,0	13,3
Stadt Berlin	5,3	11,3	23,1	39,5	20,8	52,1	9,0	17,5	22,4	31,6	19,5	24,8
	100,0						100,0					

Die vierstöckigen Häuser sind sowohl bei den Vorder- wie Hofgebäuden in der Stadt vorherrschend. Bei den Vorderhäusern sind die fünf- und mehrstöckigen Häuser blos in zwei Stadttheilen sehr stark vertreten, in der Louisenstadt und dem Stralauer Revier, dagegen bei den Hofgebäuden in vier Stadttheilen, in Alt-Cölln, dem Schöneberg-Tempelhofer Revier, der Louisenstadt und dem Stralauer Revier. Im Durchschnitt, oder für die Stadt Berlin betragen die fünf- und mehrstöckigen Vorderhäuser 20,8 pCt., über diesen Durchschnitt stehen das Schöneberg-Tempelhofer Revier, die Louisenstadt, das Stralauer Revier und das Spandauer Revier, ausserhalb. Vergleicht man die fünf- und mehrstöckigen Vorderhäuser mit den Hofgebäuden derselben Gattung, so stellen sich die Procentsätze derselben ungleich höher in Alt-Cölln, Friedrichs-Werder, der Dorotheenstadt, der Friedrichsstadt, inner- und ausserhalb, dem Schöneberg-Tempelhofer Revier, in Neu-Cölln und der Friedrich-Wilhelmsstadt.

Die beiden letzten Colonnen für Vorderhäuser und Hofgebäude zeigen, wieviel von 100,0 Grundstücken mit Kellerwohnungen versehen sind. Im Durchschnitt stehen die Hofgebäude in dieser Beziehung ungleich günstiger als die Vorderhäuser, von ersteren ist über die Hälfte (52,1 pCt.),

von letzteren nahezu der vierte Theil (24,8 pCt.) mit Kellerwohnungen versehen; als Extreme stehen sich gegenüber der Wedding mit 15 pCt. und die Friedrichsstadt ausserhalb mit 78 pCt. Kellerwohnungen; in den Hofgebäuden hat der Friedrichs-Werder den niedrigsten (3,6) und das Schöneberg-Tempelhofer Revier den höchsten Procentsatz (42,2).

Vergleicht man die Ergebnisse von 1867 mit denen von 1864, wo diese Tabelle das erste Mal aufgestellt worden ist, so ergiebt sich, dass der bauliche Character Berlins in sehr bedenklicher Weise einer ungünstigen Gestaltung zustrebt. Man übersieht dies am besten in nachstehender Tabelle 31.

Tab. 31.	Vorderhäuser.							Hofgebäude.						
Zählungs-jahre.	Zahl der Grundstücke überhaupt	Davon sind 1 Stock hoch	2	3	4	5 und mehr	Zahl d. Grundstücke mit Kellerwohnungen	Zahl der Grundstücke überhaupt	Davon sind 1 Stock hoch	2	3	4	5 und mehr	Zahl d. Grundstücke mit Kellerwohnungen
1864	12356	771	1560	3125	4752	1945	6093	6937	724	1356	1688	2113	937	1487
1867	13376	712	1511	3078	5290	2785	6965	7204	647	1261	1617	2273	1406	1786
Zunahme in pCt.	8,2	—	—	—	11,3	43,2	14,3	3,8	—	—	—	7,6	50,1	20,1
Abnahme in pCt.	—	7,6	3,1	1,5	—	—	—	—	10,6	7,0	4,2	—	—	—

Diese Tabelle gehört zu den wenigen Dingen, die nur Schattenseiten haben, auch nicht eine einzige Lichtseite erkennen lassen. Denn alle günstigen Factoren der Bauentwickelung, die ein-, zwei- und dreistöckigen Häuser haben innerhalb der Vordergebäude sehr stark, innerhalb der Hofgebäude noch ungleich stärker abgenommen; dagegen haben alle ungünstigen Factoren: die vier-, fünf- und mehrstöckigen Häuser sowie die Kellerwohnungen innerhalb der Vorderhäuser sehr stark, innerhalb der Hofgebäude noch ungleich stärker zugenommen. Die Vorderhäuser haben sich um 8,2 pCt. vermehrt, die mit Kellerwohnungen um 14,3 pCt., die fünf- und mehrstöckigen um 43,2 pCt.; die Hofgebäude haben sich um 3,8 pCt. vermehrt, die mit Kellerwohnungen um 20,1 pCt., die fünf- und mehrstöckigen um 50,1 pCt., also gerade um die Hälfte. Man bedenke, diese Rückschritte in ihrer grossen Ausdehnung haben sich in 3 Jahren vollzogen — was birgt die Zukunft, wenn die ungünstige Gestaltung des baulichen Characters der Stadt in solchen Dimensionen sich weiter entwickelt?

Wirft man einen Blick auf die Bau-Polizei-Ordnung für die Stadt,

so entdeckt man unverkennbar Relationen zwischen ihren Bestimmungen und der ungleichen Entwickelung im Bau der Vorderhäuser und Hofgebäude.

In Bezug auf die Höhe der Vordergebäude bestimmt §. 28 der Polizei-Verordnung vom 12. März 1860: „Neue Gebäude an der Strasse dürfen in der Regel von dem Strassenpflaster bis zur obern Kante des Dachgesimses der Frontwand gemessen, die Höhe von 36 Fuss nicht übersteigen. In Strassen, welche breiter als 36 Fuss sind, können neu aufgeführte Gebäude eine der Breite der Strasse gleiche Höhe erreichen."

In Bezug auf den Hofraum bestimmt §. 27 der Bau-Polizei-Ordnung vom 21. April 1853: „In jedem Grundstück muss bei der Bebauung ein freier Hofraum von mindestens 17 Fuss Länge und Breite verbleiben."

Bestimmungen über die Höhe der Hofgebäude sind nicht gegeben, sondern im §. 31 blos über die Entfernung der Gebäude von einander und von der nachbarlichen Grenze. Man sieht also, bei den Bauten ist der Umstand, dass bei den Hofgebäuden kein Höhenmass gegeben ist, möglichst ausgebeutet worden.

Vergleicht man die baupolizeilichen Bestimmungen über die Höhe der Vorderhäuser in Berlin mit andern Städten, so ergiebt sich Folgendes:

Paris giebt, je nach der Breite der Strassen, vier Höhen-Bestimmungen:

bei 7,80 Meter Strassenbreite	11,90 Meter Haushöhe,
bei 7,80—9,75 Meter Strassenbreite. . . .	14,60 - -
- über 9,75 - -	17,55 - -
- 20 Meter u. darüber -	20,0 - -

oder auf preussische Fuss reducirt:

bei 24,8 Fuss Breite der Strasse	37,2 Fuss Höhe des Hauses,
bei 24,8—31,0 Fuss Breite der Strasse	46,4 - - - -
- über 31,0 - - - -	55,8 - - - -
- - 63,6 - - - -	63,6 - - - -

Wien gestattet 13 Klafter (45,09 Fuss) mit der Bestimmung, höchstens vierstöckige Häuser auf diese Höhe zu bauen.

Im Interesse des Arbeiterstandes liegt es nicht, die Höhe der Gebäude sehr zu beschränken,*) zumal Dach-Wohnungen nicht so schädlich wirken als Kellerwohnungen, die leider in Berlin ungemein verbreitet sind. Wir kommen auf diese Verhältnisse bei Betrachtung der Wohnungen zurück, und constatiren nur hier die starke Zunahme der Hofgebäude mit Kellerwohnungen als eine gewiss nicht erfreuliche Thatsache.

*) cf. Ende u. Böckmann über den Einfluss der Bau-Polizei-Vorschriften auf das Entstehen von Arbeiter-Wohnungen und deren gesunde und angemessene Gestaltung; im „Arbeiterfreund" III. Jahrg. (1865) zweites Heft.

III. Abschnitt.

Die Haushaltungen.

§. 1.

Characteristik der Haushaltungen.

Bei den beiden Volkszählungen von 1861 und 1864 ist von der Communalstatistik, in Uebereinstimmung mit der polizeilichen Definition, die Haushaltung als eine Wohnungs-Genossenschaft im weitern Sinne aufgefasst worden, welche sämmtliche innerhalb einer direct ermietheten Wohnung (d. i. Wohnung des Hauptmiethers oder Eigenthümerwohnung) wohnenden Personen umfasst.

Obgleich in den staatlichen Zählungsformularen für die Zählung von 1867 nirgends eine Definition von „Haushaltung" gegeben ist, so ist doch zweifellos zu erkennen, dass für den Act der Zählung genau der obige Begriff der Haushaltung massgebend gewesen ist. Die „allgemeine Anleitung zur Zählungsliste *A*. (Zählung nach einzelnen Haushaltungen) schreibt nämlich sub 1 vor: „In jedes bewohnte Haus werden so viele Zählungslisten zur Ausfüllung gegeben, als in demselben Haushaltungen vorhanden sind. Die Liste wird jedem Haushaltungs-Vorstande, d. h. dem Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter, sowie jedem Inhaber einer von demselben unmittelbar abgemietheten Wohnung übergeben. Jeder Haushaltungs-Vorstand (d. h. jeder Hauswirth oder Stellvertreter desselben oder directer Miether) hat die Liste für sich und die Angehörigen seiner Haushaltung, sowie für die Aftermiether, Chambregarnisten, Einquartierten, Schlafleute etc. vollständig auszufüllen."

Geht man daran, das nach diesem Gesichtspunkt, gleichsam auf der Grundlage der Haushaltung als Wohnungsgemeinschaft gewonnene Material zu verarbeiten, so wird man nothwendig obige Definition der

Haushaltung nicht mehr als allein massgebend betrachten können; es kömmt vielmehr darauf an, die Haushaltungen von den verschiedensten Gesichtspunkten zu betrachten: vom Gesichtspunkte der Familie, des Einzeln-Lebens, des Miethsverhältnisses u. s. w.

Die staatliche Bevölkerungs-Tabelle stellte in dieser Beziehung folgende Kategorien auf:

A. Im Familien- resp. Haushalts-Verbande lebende Personen,
  Familien-Haushaltungen (Zahl).
  Haushaltungs-Vorstände.
  Haushaltungs-Glieder excl. Vorstände, und zwar:
    Ehegatten resp. Gatten der Vorstände,
    Kinder,
    Ständig anwesende Familienverwandte,
    Zum Besuch anwesende Familienverwandte,
    Andere Haushaltsgenossen.
      Summa der Personen sub A..

B. Einzeln in keinem Haushalte oder Familienverbande lebende, auch nicht in Extrahaushaltungen untergebrachte Personen.

C. In Extrahaushaltungen untergebrachte Personen.

In unserer Tabelle IV. ist aus localen Rücksichten und Interessen eine weitergehende Classification der Haushaltungsglieder zur Darstellung gebracht worden, indem dort noch ausser den sub A. genannten Personen der staatlichen Bevölkerungstabelle unterschieden wurden: Erziehungspersonal, Gewerbsgehilfen, welche beim Brodherrn wohnen, und Dienstboten. Die sub B. genannten „Einzeln lebenden Personen“ sind zerlegt: in directe und Aftermiether — Zahl der Haushaltungen und Personen —; Chambregarnisten und Schlafleute. Diese Unterscheidung schien zweckmässig, weil man dadurch die Haushaltungen erfährt, welche blos aus einer Person bestehen; andererseits mussten die directen und Aftermiether besonders angegeben werden, weil eigentlich die staatliche Bevölkerungs-Tabelle für sie gar keinen Platz hat: sie gehören nicht unter die Abtheilung A., denn sie bilden keine „Familienhaushaltung;“ sie gehören nicht unter B., denn sie leben doch sicherlich in einem Haushalt; sie gehören nicht unter C., denn sie bilden keine Extrahaushaltung.

Classificirt man sie unter die Familienhaushaltungen — und dies werden wohl die meisten Localbehörden gethan haben — so wird eben dadurch der Begriff und die Zahl der Familienhaushaltungen getrübt.

Für die Classification der Bevölkerung in den Haushaltungen sind die drei Gesichtspunkte festgehalten worden, von denen bereits die früheren

Berichte ausgegangen sind: das Verwandtschafts-Verhältniss, das Arbeits- und Dienst-Verhältniss und das Wohnungs-Verhältniss. Vom ersteren Gesichtspunkte waren darzustellen die Haushaltungen, welche nur aus Familienangehörigen bestehen; vom zweiten die Haushaltungen mit Gewerbs-Gehilfen und mit Dienstboten; vom dritten die Haushaltungen mit directen oder Aftermiethern und mit Chambregarnisten und Schlafleuten. Diese einzelnen Haushaltungsklassen übersieht man in einer Gruppe in Tab. XX.; eine weitere Gruppirung nach dem Wohnungs-Verhältniss mit Angabe der Haushaltungen mit weiblichen Vorständen bietet Tab. XXI.; endlich eine Classification der Haushaltungen nach der Zahl der Dienstboten, Chambregarnisten und Schlafleute bietet Tab. XXII. Es sollen nachstehend die Resultate dieser Tabellen in relativen Zahlen im Detail analysirt werden.

Die Gesammtzahl der Haushaltungen beträgt:

152,641, davon sind (cf. oben Tab. IV.)

141,756 oder 92,9 pCt. Familienhaushaltungen im eigentlichen Sinne, in denen 595,637 Personen leben, also 86,8 pCt. der Gesammtbevölkerung,

10,885 oder 7,1 pCt. Haushaltungen mit Einzeln-Lebenden (1,6 pCt. der Gesammtbevölkerung).

Von obigen 152,641 Haushaltungen haben 82,861 Haushaltungen (54,3 pCt.) nur Familien-Angehörige als Mitglieder.

3689 Haushaltungen (2,4 pCt.) erweitern die Grenze der natürlichen Familie nur dadurch, dass sie Gewerbsgehilfen bei sich aufnehmen.

24,781 Haushaltungen (16,2 pCt.) haben neben den Familien-Angehörigen nur Dienstboten.

3609 Haushaltungen (2,4 pCt.) haben nur Gewerbsgehilfen und Dienstboten.

Die bisher genannten Haushaltungen kann man in 2 Klassen theilen:

I. 82,861 Haushaltungen (54,3 pCt.), welche nur Familien-Angehörige als Mitglieder zählen.

II. 32,079 Haushaltungen (21,0 pCt.), welche die Grenze der natürlichen Familie nur durch Aufnahme von Dienstboten und Gewerbsgehilfen erweitern.

Beide Klassen umfassen 114,940 Haushaltungen, also 75,3 pCt. der Gesammtzahl.

Ihnen stehen nur diejenigen Haushaltungen gegenüber, welche die Grenze der Familienhaushaltung dadurch überschreiten, dass sie noch Personen umfassen, welche lediglich durch das Moment der Wohnung mit der Haushaltung verknüpft sind. Es sind dies

III. 37,801 Haushaltungen (24,7 pCt.), welche Schlafleute und Chambregarnisten aufgenommen haben und zwar

13,256 Haushaltungen (8,7 pCt.), welche nur Chambregarnisten,

22,928 Haushaltungen (15,0 pCt.), welche nur Schlafleute,

1,517 Haushaltungen (1,0 pCt.), welche nur Chambregarnisten und Schlafleute aufgenommen haben.

Die bisherige Betrachtung der Haushaltungen ging von dem Mittelpunkt der Familienhaushaltung aus und betrachtete die einzelnen Elemente gesondert, welche sich ihr anschliessen, z. B. neben den Haushaltungen, die nur aus Familien-Angehörigen bestehen, diejenigen, welche ausser den Familien-Angehörigen nur Gewerbsgehilfen, nur Dienstboten etc. aufgenommen haben. Aber nur zum kleineren Theil treten die einzelnen Elemente gesondert auf, zum grösseren Theil in Verbindung mit anderen Elementen; es beträgt beispielsweise die Zahl der Haushaltungen, welche ausser den Familien-Angehörigen nur Gewerbsgehilfen haben, blos 3689, während die Zahl der Haushaltungen, in welchen überhaupt Gewerbsgehilfen vorhanden sind, 8319 beträgt.

Tab. 32.

Stadttheile.	Vorderhäuser. Procentsatz der Haushaltungen mit					
	weiblichen Vorständen.	ausschliessl. Familien-Angehörigen.	Gewerbs-Gehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleuten.	Dienstboten.
Berlin	21,5	39,7	9,3	14,5	11,2	39,0
Alt-Cölln	22,0	41,2	7,9	13,0	13,4	35,4
Friedrichs-Werder	19,0	35,0	8,3	18,8	9,3	41,5
Dorotheenstadt	19,2	30,9	10,1	16,5	4,5	53,8
Friedrichsstadt	22,7	34,0	10,6	17,3	7,5	45,3
Friedrichsstadt ausserhalb	27,1	31,1	3,7	9,0	4,3	57,4
Schöneberger und Tempelhofer Revier	20,6	54,2	3,9	7,9	8,5	30,5
Louisenstadt	20,1	51,3	5,1	11,9	14,6	23,6
Neu-Cölln	16,1	34,9	9,6	16,1	11,3	40.1
Stralauer Revier	18,5	61,9	5,8	6,8	16,2	14,3
Königsstadt	21,8	56,1	7,0	9,1	12,4	22,4
Spandauer Revier	23,9	46,9	6,7	15,4	12,5	27,5
Spandauer Revier ausserhalb	19,5	68,1	3,7	8,1	12,7	10,9
Friedrich-Wilhelmsstadt	31,0	38,8	6,0	23,9	11,4	32,4
Moabit	10,9	68,8	3,5	5,2	13,2	12,6
Wedding	14,3	78,0	3,3	2,3	9,6	8,6
Stadt Berlin	20,8	52,0	6,0	11,2	12,0	26,1

Es kömmt aber selbstverständlich darauf an, neben der bisherigen Betrachtung auch zu wissen, wie die einzelnen Haushaltungs-Elemente überhaupt auftreten. Dies zeigt für die einzelnen Stadttheile nach Vorderhäusern und Hofgebäuden getrennt, die Tab. 32 in relativen Zahlen und zwar so, dass jede Haushaltungs-Kategorie für sich in Procenten der Gesammtzahl der Haushaltungen berechnet worden ist. Diese Tabelle bietet vielfach Material, die Haushaltungen vom wirthschaftlichen und socialen Gesichtspunkte zu characterisiren.

Als ziemlich sichern Massstab für die wirthschaftliche Lage der einzelnen Haushaltungsklassen kann man die Thatsache betrachten, ob sie in den Vorderhäusern oder in den Hofgebäuden stärker auftreten. Hiernach eröffnen zweifellos den Reigen die Haushaltungen mit Dienstboten als die bestsituirte Klasse; sie sind in der Lage, zu ihrer persönlichen Bequemlichkeit oder zur Förderung ihrer Gewerbsarbeiten über fremde Kräfte zu verfügen; solcher Haushaltungen giebt es 20,8 pCt., und treten dieselben in den Vorderhäusern mit 26 pCt., in den Hofgebäuden blos mit 6,9 pCt. auf.

An zweiter Stelle wird man wohl die Haushaltungen mit Gewerbsgehilfen nennen können; erstlich sind sie beinahe zur Hälfte solche, die

Hofgebäude.						Grundstücke.					
Procentsatz der Haushaltungen mit						Procentsatz der Haushaltungen mit					
... Vorständen.	ausschliessl. Familien-Angehörigen.	Gewerbs-Gehilfen.	Chambre-garnisten.	Schlafleuten.	Dienstboten.	weiblichen Vorständen.	ausschliessl. Familien-Angehörigen.	Gewerbs-gehilfen.	Chambre-garnisten.	Schlafleuten	Dienstboten.
1,2	55,2	6,4	7,9	22,5	13,0	21,4	44,0	8,5	12,7	14,5	31,8
2,2	54,5	5,8	6,4	28,6	9,7	22,1	45,1	7,3	11,0	17,9	27,9
0,8	55,4	6,3	6,0	24,6	12,9	19,5	40,2	7,8	15,6	13,2	34,3
9,3	51,6	6,8	11,0	21,5	15,8	19,2	37,8	9,0	14,7	10,0	41,1
3,2	49,2	6,3	9,0	31,3	9,2	22,9	39,5	9,0	14,3	16,2	32,1
6,5	64,1	2,5	10,3	12,8	12,5	26,9	37,4	3,4	9,3	5,9	48,8
9,2	68,5	1,6	5,1	20,6	6,2	20,2	58,5	3,2	7,0	12,2	23,2
9,0	56,7	4,7	4,4	32,2	5,4	16,8	52,7	5,0	10,2	19,2	18,9
8,0	52,0	6,3	5,9	29,8	11,3	17,5	40,9	8,5	12,6	17,8	30,0
8,2	65,4	3,9	3,8	25,1	3,8	18,4	62,7	5,3	6,1	18,4	11,7
2,3	66,2	4,1	3,7	23,7	5,6	21,9	58,8	6,2	7,6	15,5	17,9
4,4	57,1	3,6	6,3	28,7	7,4	24,1	49,9	5,7	12,6	17,4	21,5
0,2	70,6	2,0	2,9	21,7	4,4	19,7	68,7	3,3	6,8	14,9	9,3
4,3	55,1	3,0	9,6	31,0	5,7	28,8	44,0	5,1	19,3	17,7	23,8
2,5	75,1	1,7	2,3	18,3	4,3	11,3	70,6	3,0	4,3	14,7	10,2
5,2	83,7	1,5	1,6	9,1	4,5	14,5	79,3	2,9	2,2	9,5	7,7
0,7	60,4	4,1	5,6	26,3	6,9	20,8	54,3	5,5	9,7	16,0	20,8

auch Dienstboten halten, sodann sind sie in den Vorderhäusern stärker vertreten, wie in den Hofgebäuden.

Den dritten Rang nehmen die Haushaltungen mit Chambregarnisten ein; von ihnen hält nur etwa der fünfte Theil Dienstboten, aber sie haben doch soviel Kapital und Kredit, um eine oder mehrere Stuben zu möbliren und treten ebenfalls in den Vorderhäusern stärker auf als in den Hofgebäuden.

An vierter Stelle stehen die Haushaltungen, welche nur aus Familien-Angehörigen bestehen; sie sind nicht vermögend genug, um sich Dienstboten zu halten, haben nicht die Mittel, um Chambregarnisten annehmen zu können, und sind andererseits noch nicht durch die Noth gezwungen, Schlafleute bei sich aufzunehmen. Dass sie im Ganzen in beschränkten Verhältnissen leben, erhellt daraus, dass sie mit 60,4 pCt. in den Hofgebäuden auftreten, dagegen blos mit 52 pCt. in den Vorderhäusern.

Zweifellos auf der untersten Stufe stehen die Haushaltungen mit Schlafburschen; um leben zu können, oder wenigstens besser leben zu können, sind sie gezwungen, Fremde in ihrer Häuslichkeit mit aufzunehmen; sie treten auch, characteristisch genug, in den Vorderhäusern blos mit 12 pCt., dagegen in den Hofgebäuden mit 26,3 pCt. auf. —

Von der Gesammtzahl der Haushaltungen befinden sich 110,417 oder 72,4 pCt. in Vorderhäusern und 42,224 oder 27,6 pCt. in Hofgebäuden.

§. 2.

Die Haushaltungen mit directen und Aftermiethern.

Von der Gesammtzahl der 152,641 Haushaltungen enthalten 145,422

Tab. 33. Stadttheile.	Vorderhäuser. directe Miether	Vorderhäuser. After-Miether	Hofgebäude. directe Miether	Hofgebäude. After-Miether	Grundstücke. directe Miether	Grundstücke. After-Miether
	Von 100,0 Haushaltungen sind					
Berlin	97,2	2,8	97,2	2,8	97,2	2,8
Alt-Cölln	97,0	3,0	97,7	2,3	97,2	2,8
Friedrichs-Werder	97,1	2,9	97,5	2,5	97,2	2,8
Dorotheenstadt	96,9	3,1	96,7	3,3	96,8	3,2
Friedrichsstadt	97,7	2,3	97,1	2,9	97,5	2,5
Friedrichsstadt ausserhalb	97,3	2,7	96,0	4,0	97,1	2,9
Schöneberger und Tempelhofer Revier	96,4	3,6	94,7	5,3	95,9	4,1
Louisenstadt	93,9	6,1	94,4	5,6	94,0	6,0
Neu-Cölln	97,1	2,9	98,0	2,0	97,4	2,6
Stralauer Revier	94,1	5,9	94,4	5,6	94,2	5,8
Königsstadt	94,2	5,8	94,8	5,2	94,3	5,7
Spandauer Revier	94,7	5,3	95,2	4,8	94,8	5,2
Spandauer Revier ausserhalb	94,2	5,8	94,6	5,4	94,3	5,7
Friedrich-Wilhelmsstadt	97,2	2,8	96,5	3,5	97,0	3,0
Moabit	96,5	3,5	96,7	3,3	96,5	3,5
Wedding	97,7	2,3	98,8	1,2	98,0	2,0
Stadt Berlin	95,2	4,8	95,5	4,5	95,3	4,7
	100,0		100,0		100,0	

oder 95,3 pCt. directe Miether, und nur ein kleiner Theil 7219 oder 4,7 pCt. sind von Aftermiethern bewohnt. Wie sich aus Tab. 33 ergiebt, zeigen die Vorderhäuser und Hofgebäude in Bezug auf die directen und Aftermiether keine wesentlichen Unterschiede. Zugleich ergiebt sich aus dieser Tabelle das Auftreten der directen und Aftermiether in den einzelnen Stadttheilen.

§. 3.

Die Haushaltungen mit Dienstboten.

In Tab. XXII. sind die Haushaltungen in Bezug auf die Dienstboten in 5 Klassen gebracht: in solche mit 1, 2, 3, 4 und mehr und solche mit keinen Dienstboten. Die Resultate dieser Tabelle sind in nachstehender Uebersicht 34 in relativen Zahlen dargestellt. 120,902 Haushaltungen (79 pCt.) sind ohne Dienstboten, 31,739 Haushaltungen (21 pCt.) sind solche mit Dienstboten. Die Haushaltungen mit 1, 2 und 3 Dienstboten treten am stärksten in der Friedrichsstadt ausserhalb, die Haushaltungen mit 4 und mehr Dienstboten am stärksten in der Dorotheenstadt auf. In der Friedrichsstadt ausserhalb hat nahezu die Hälfte aller Haushaltungen Dienstboten; im Betreff der Haushaltungen ohne Dienstboten steht der Wedding oben an, dann folgt das Spandauer Revier ausserhalb, dann Moabit.

Tab. 34. Stadttheile.	Von 100,0 Haushaltungen sind solche mit				
	1	2	3	4 und mehr	keinen
	Dienstboten.				
Berlin	21,1	7,9	1,8	1,0	68,2
Alt-Cölln	19,1	6,1	1,7	1,0	72,1
Friedrichs-Werder	22,9	7,4	2,6	1,4	65,7
Dorotheenstadt	22,4	9,8	4,5	4,4	58,9
Friedrichsstadt	22,3	6,5	2,0	1,4	67,8
Friedrichsstadt ausserhalb	27,9	14,1	4,6	2,2	51,2
Schöneberger und Tempelhofer Revier	17,2	4,3	1,1	0,6	76,8
Louisenstadt	15,4	2,6	0,5	0,3	81,2
Neu-Cölln	20,7	6,9	1,5	0,9	70,0
Stralauer Revier	9,2	1,9	0,4	0,2	88,3
Königsstadt	13,9	2,8	0,7	0,5	82,1
Spandauer Revier	15,6	4,1	1,3	0,5	78,5
Spandauer Revier ausserhalb	7,9	1,1	0,2	0,1	90,7
Friedrich-Wilhelmsstadt	18,1	3,9	1,3	0,5	76,2
Moabit	7,6	1,8	0,5	0,3	89,8
Wedding	6,1	1,1	0,4	0,1	92,3
Stadt Berlin	15,1	3,9	1,1	0,7	79,2
	100,0				

Fasst man das Geschlecht der Dienstboten in's Auge, so überwiegt in den Haushaltungen mit einem Dienstboten das weibliche Geschlecht so stark, dass blos 6 pCt. männliche und 94 pCt. weibliche Dienstboten in dieser Klasse vorkommen. In derselben Weise aber, wie die Zahl der Dienstboten in den einzelnen Haushaltungen steigt, treten die Männer stärker auf.

Die Haushaltungsklasse mit 1 Dienstboten hat 6 pCt. Männer,
- - - 2 - - 16 - -
- - - 3 - - 27 - -
- - - 4 u. m. - - 40 - -

wie aus nachstehender Uebersicht 35 ersichtlich ist.

Tab. **35.**	Von 100,0 Dienstboten in den Haushaltungen mit							
	1		2		3		4 und mehr	
	Dienstboten sind							
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Stadt Berlin	6,1	93,9	16,4	83,6	27,1	72,9	40,0	60,0
	100,0		100,0		100,0		100,0	

Fasst man die Art und Weise in's Auge, wie sich die Haushaltungsklassen mit Dienstboten auf die Vorderhäuser und Hofgebäude vertheilen, so erhält man damit eine scharfe Characteristik des grossen socialen Unterschiedes, welcher zwischen der Bevölkerung in Vorderhäusern und Hofgebäuden stattfindet; derselbe spiegelt sich in nachstehender Uebersicht ab:

Von 100,0 Haushaltungen mit	kommen auf die Vorderhäuser	kommen auf die Hofgebäude
1 Dienstboten	89,7	10,3
2 -	94,0	6,0
3 -	94,7	5,3
4 und mehr Dienstboten	92,2	7,8
	100,0	

Dass von der Klasse mit 4 und mehr Dienstboten mehr auf die Hofgebäude kommen, wie von der Klasse mit 2 und 3 Dienstboten, liegt daran, dass neuerdings die Häuser Terrain gewinnen, welche in Paris unter der Bezeichnung *entre cour et jardin* sehr an der Tagesordnung sind, sodann, dass durch die Anlage einiger Privatstrassen Villen und feinere Miethhäuser entstehen, die nicht als Vorderhäuser aufgefasst werden können.

Der oben berührte grosse Unterschied zwischen Vorder- und Hofgebäude zeigt sich auch darin, dass von den Haushaltungen ohne Dienstboten 39,318 oder 93,1 pCt. auf die Hofgebäude kommen, obgleich doch blos 42,224 oder 27,6 pCt. Haushaltungen überhaupt in Hofgebäuden leben.

Uebrigens sind die Haushaltungen mit Dienstboten seit 1861 in steter Abnahme begriffen.

1861 gab es 23,9 pCt. Haushaltungen mit Dienstboten,
1864 - - 21,5 - - - -
1867 - - 20,8 - - - -

§. 4.

Die Haushaltungen mit Chambregarnisten und Schlafleuten.

Von den existirenden 152,641 Haushaltungen haben

13,256 Haushaltungen (8,7 pCt.) ausser den Familien-Angehörigen blos Chambregarnisten bei sich aufgenommen;

22,928 Haushaltungen (15,0 pCt.) haben ausser den Familien-Angehörigen blos noch Schlafleute;

1,517 Haushaltungen (0,9 pCt.) haben ausser den Familien-Angehörigen Chambregarnisten und Schlafleute;

14,773 Haushaltungen (9,6 pCt.) haben überhaupt Chambregarnisten;

24,445 Haushaltungen (16,0 pCt.) haben überhaupt Schlafleute.

Tab. 36. Stadttheile.	Von 100,0 Haushaltungen mit Chambregarnisten haben				Von 100,0 Haushaltungen mit Schlafleuten haben			
	1	2	3	4 und mehr	1	2	3	4 und mehr
	Chambregarnisten.				Schlafleute.			
Berlin	62,2	24,5	8,2	5,1	51,9	28,2	14,0	5,9
Alt-Cölln	59,9	27,4	7,7	5,0	49,6	27,2	14,2	9,0
Friedrichs-Werder	56,4	30,4	9,8	3,4	54,8	26,4	13,2	5,6
Dorotheenstadt	46,5	28,0	13,0	12,5	43,7	29,2	16,9	10,2
Friedrichsstadt	62,7	25,7	7,2	4,4	42,9	34,0	16,3	6,8
Friedrichsstadt ausserhalb	67,3	24,4	5,8	2,5	60,7	29,6	7,3	2,4
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	72,4	20,2	4,4	3,0	60,5	26,8	9,4	3,3
Louisenstadt	66,0	24,0	7,1	2,9	47,7	29,2	15,3	7,8
Neu-Cölln	58,0	28,7	8,3	5,0	43,6	35,0	11,7	9,7
Stralauer Revier	72,4	20,9	5,0	1,7	57,1	26,7	10,9	5,3
Königsstadt	71,2	20,2	6,1	2,5	53,8	28,5	12,2	5,5
Spandauer Revier	65,8	22,3	8,0	3,9	56,2	26,0	11,8	6,0
Spandauer Revier ausserhalb	74,1	19,4	5,1	1,4	63,4	25,6	8,1	2,9
Friedrich-Wilhelmsstadt	51,2	29,7	9,9	9,2	47,1	30,1	16,1	6,7
Moabit	72,1	24,0	3,9	—	61,1	27,8	9,1	2,0
Wedding	88,0	10,8	1,2	—	70,7	21,3	5,8	2,2
Stadt Berlin	65,4	23,7	7,1	3,8	53,2	28,3	12,6	5,9
	100,0				100,0			

Die Haushaltungen mit Chambregarnisten sowohl wie die mit Schlafleuten sind in Tab. XXII. in 4 Klassen getheilt, in solche mit 1, 2, 3, 4 und mehr Chambregarnisten resp. Schlafleuten, und zwar sind letztere nach dem Geschlecht getrennt angegeben.

Die umstehende Uebersicht 36. stellt diese Ergebnisse in relativen Zahlen dar.

Man sieht, dass sich Chambregarnisten und Schlafleute in Betreff des Zusammenwohnens in einer Haushaltung sehr wesentlich unterscheiden. Bei den Chambregarnisten bildet die Regel, dass auf eine Haushaltung blos ein Chambregarnist kommt.

65,4 pCt. Haushaltungen haben 1 Chambregarnisten,
23,7 - - - 2 -
7,1 - - - 3 -
3,8 - - - 4 und mehr Chambregarnisten.

Im Durchschnitt zahlt ein Chambregarnist 6—8 Thlr. monatlich für eine möblirte Stube und 10—12 Thlr. für Stube mit Schlafcabinet; erhält nun eine Familie, welche genöthigt ist, Chambregarnisten zu halten, 72 bis 96 Thlr., resp. 120—144 Thlr. Zuschuss jährlich lediglich für Miethe,

Tab. 37.

Stadttheile.	Von männlichen Chambre… wohnen in Haus… 1	2	3	4 u. mehr
	Chambre…			
Berlin	36,5	30,6	15,2	17,7
Alt-Cölln	34,2	34,2	13,7	17,9
Friedrichs-Werder	31,5	37,5	20,0	11,0
Dorotheenstadt	21,6	27,1	18,8	32,5
Friedrichsstadt	39,2	33,8	13,4	13,6
Friedrichsstadt ausserhalb	44,1	36,4	10,5	9,0
Schöneberger und Tempelhofer Revier	49,4	27,8	7,5	15,3
Louisenstadt	42,9	33,2	15,3	8,6
Neu-Cölln	33,5	38,3	15,7	12,5
Stralauer-Revier	51,4	31,8	11,2	5,6
Königsstadt	48,2	28,9	14,4	8,5
Spandauer-Revier	37,7	30,5	17,5	14,3
Spandauer-Revier ausserhalb	52,0	30,8	12,1	5,1
Friedrich-Wilhelmsstadt	27,3	33,4	15,7	23,6
Moabit	56,3	35,7	8,0	—
Wedding	78,4	19,6	2,0	—
Stadt Berlin	40,4	32,1	14,5	13,0
	100,0			

abgesehen von dem Verdienst für Aufwartung, Caffee, Essen u. s. w., so wird sie damit sich schon in den meisten Fällen begnügen können.

Anders steht es bei den Schlafleuten. Entschliesst man sich, ein Zimmer an Schlafleute abzugeben, so wird man immer mehrere aufnehmen können, weil eben meistens mehr als ein Bett Platz finden wird. Andererseits zahlen die Schlafleute unverhältnissmässig weniger Miethe, und sind die Familien, welche Schlafleute halten, viel mehr auf das Verdienen angewiesen; es werden also hier viel mehr Fälle vorkommen, wo eine Haushaltung 2 und mehr Schlafleute hält, etwa die Hälfte, nämlich

12,998 Haushaltungen haben 1 Schlafburschen,
11,447 - - 2 und mehr Schlafleute,

oder im Detail:

53,2 pCt. Haushaltungen haben 1 Schlafburschen,
28,3 - - - 2 Schlafleute,
12,6 - - - 3 -
5,9 - - - 4 und mehr Schlafleute.

Fasst man bei der Vertheilung der Chambregarnisten und Schlafleute das Geschlecht in's Auge, so stellen sich ganz eigenthümliche Unterschiede

100,0				Von 100,0							
weiblichen				männlichen				weiblichen			
garnisten haltungen mit				Schlafleuten wohnen in Haushaltungen mit							
1	2	3	4 u. mehr	1	2	3	4 u. mehr	1	2	3	4 u. mehr
garnisten.				Schlafleuten.							
47,1	29,6	15,8	7,5	25,0	32,3	25,5	17,2	50,7	27,7	12,5	9,1
48,0	29,4	15,7	6,9	23,0	28,8	24,0	24,2	49,7	31,8	14,6	3,9
52,8	36,1	6,9	4,2	24,8	31,1	27,6	16,5	52,7	30,4	10,7	6,2
20,0	19,1	13,8	47,1	19,8	31,4	28,8	20,0	40,6	24,7	11,9	22,8
41,4	29,1	14,4	15,1	18,2	36,4	27,5	17,9	41,4	32,5	17,6	8,5
49,1	25,7	14,8	10,4	36,2	41,7	15,1	7,0	55,6	28,3	11,1	5,0
48,3	26,5	12,4	12,8	35,3	35,3	20,2	9,2	51,3	30,3	10,2	8,2
50,8	30,4	11,1	7,7	21,8	31,5	26,9	19,8	42,9	30,8	14,2	12,1
51,2	20,9	14,0	13,9	24,6	17,5	38,9	19,0	45,2	26,9	15,0	12,9
55,1	27,6	10,3	7,0	30,9	32,5	21,7	14,9	48,4	31,1	11,3	9,2
57,7	27,6	8,0	6,7	27,1	33,4	23,4	16,1	51,1	32,4	12,2	4,3
56,6	23,8	9,4	10,2	28,9	32,1	22,1	16,9	46,1	25,7	16,1	12,1
64,2	24,2	9,4	2,2	39,4	34,1	16,9	9,6	49,6	31,7	12,9	5,8
28,8	22,1	17,8	31,3	21,9	32,7	27,2	18,2	45,1	27,4	16,5	11,0
48,0	40,0	12,0	—	39,7	36,7	18,4	5,2	44,5	33,3	11,1	11,1
76,7	18,6	4,7	—	47,8	30,8	13,9	7,5	65,7	27,1	2,9	4,3
49,9	27,1	11,8	11,2	26,9	33,0	23,7	16,4	46,5	30,2	13,8	9,5
100,0				100,0				100,0			

heraus, welche in Tab. 37. zur Anschauung gebracht worden sind. Bei den Haushaltungen mit weiblichen Chambregarnisten und Schlafleuten treten nämlich die Haushaltungen, welche blos eine Chambregarnistin oder blos einen weiblichen Schlafgenossen haben, ungleich stärker auf, als bei denen mit männlichen Chambregarnisten und Schlafleuten. Jedenfalls ist dies eine erfreuliche Thatsache. Von den männlichen Chambregarnisten wohnen blos 40 pCt., von den weiblichen dagegen 50 pCt. in Haushaltungen, die nur einen Chambregarnisten haben; von den männlichen Schlafleuten wohnen blos 26,9 pCt., von den weiblichen dagegen 46,5 pCt. in Haushaltungen, welche blos einen Schlafgenossen halten. Es wird diese Thatsache, abgesehen hier von ihrer sittlichen Tragweite, denselben Grund haben wie jene, dass in der Regel auf eine Haushaltung blos ein Chambregarnist kommt; mit anderen Worten, die weiblichen Chambregarnisten und Schlafleute werden mehr zu verdienen geben; sie verdingen sich meist zugleich mit in Kost, Wäsche etc., während die Männer ausserhalb des Hauses essen. Uebrigens werden gerade diese Umstände häufig ein engeres Verhältniss zwischen der Familie und dem in die Wohnung aufgenommenen Mädchen resp. Frau erzeugen, und dies wieder wird ein Grund sein, dass sich mehr Familien entschliessen, solche Mieths-Verhältnisse einzugehen.

Fasst man die Haushaltungen mit 4 und mehr weiblichen Chambregarnisten in's Auge, so treten diese am stärksten in der Dorotheenstadt, Friedrich-Wilhelmsstadt und Friedrichsstadt auf, wo notorisch die Prostituirten am stärksten vertreten sind. Bei den weiblichen Schlafleuten treten zu den genannten Stadttheilen noch die Louisenstadt, Neu-Cölln und die Königsstadt.

Der grosse sociale Unterschied, welcher zwischen Vorderhäusern und Hofgebäuden schon öfters hervorgetreten ist, macht sich auch bei der Vertheilung der Chambregarnisten und Schlafleute geltend; andererseits zeigen sich bei dieser wieder eigenthümliche Unterschiede in Betreff des Geschlechts. Man übersieht dies in nachstehender Tab. 38.

Tab. 38.	Von 100,0 männlichen Chambregarnisten wohnen im		Von 100,0 weiblichen Chambregarnisten wohnen im		Von 100,0 männlichen Schlafleuten wohnen im		Von 100,0 weiblichen Schlafleuten wohnen im	
	V.	H.	V.	H.	V.	H.	V.	H.
Stadt Berlin	87,9	12,1	78,4	21,6	51,9	48,1	58,7	41,3
	100,0		100,0		100,0		100,0	

Von den männlichen Chambregarnisten wohnen blos 12 pCt. in den Hofgebäuden, von den weiblichen 21 pCt.; die Schlafleute suchen die Hofgebäude ungleich stärker auf, und die männlichen noch mehr als die weiblichen; von den ersteren wohnen 48 pCt., von den letzteren blos 41 pCt. in den Hofgebäuden.

IV. Abschnitt.

Die Wohnungen.

§. 1.

Einleitendes.

Im Ganzen sind bei der Zählung von 1867 152,641 Haushaltungs-Wohnungen ermittelt worden, in denen

	674,400	Bewohner leben.
Nach Tab. IV. wurden	25,581	- in Extrahaushaltungen gezählt,
also	699,981	Einwohner in Summa.
Hierzu kommen	2,060	Personen Strombevölkerung,
	396	Personal des diplomatischen Corps,
so dass	702,437	Einwohner die gesammte factische Bevölkerung bilden.

Die sämmtlichen Erhebungen über die Wohnungen beziehen sich blos auf die Haushaltungs-Wohnungen, ohne Rücksicht, ob sie von Civil- oder Militair bewohnt wurden; alle solche Localitäten oder Gelasse, welche nicht zur Wohnung dienen, sondern als Läden, Werkstätten, Böden, Remisen, Keller u. s. w. ausschliesslich geschäftlich benutzt werden, sind vollständig unberücksichtigt geblieben.

Zu den in Extrahaushaltungen (Anstalten) untergebrachten Personen (cf. Erläuterung zur Zählungsliste S. XXI. sub 3) sind nur diejenigen Personen gerechnet worden, welche zu den besonderen Zwecken der Anstalt in dieselbe aufgenommen worden sind; die in solchen Anstalten befindlichen Haushaltungen der Inhaber, Directoren, Verwalter und Beamten der Anstalt sind mit zu den Haushaltungs-Wohnungen gerechnet worden.

Da Häuser, welche unter Verwaltung der Militair-Behörde stehen,

von den gewöhnlichen Zählungsdistricten ausgenommen waren, so würden alle Haushaltungs-Wohnungen solcher Häuser in der Wohnungs-Statistik gefehlt haben, also beispielsweise in den Kadettenhäusern die Wohnungen der civilen Professoren, Lehrer, der Militair-Beamten, soweit sie einen Hausstand haben u. s. w. Auch in diesem Punkte traten wieder die grossen Vorzüge des engeren Zusammengehens des Königlichen Polizei-Präsidiums und der städtischen Behörden nicht blos bei der Zählung selbst, sondern auch bei der Verarbeitung der Materialien zu Tage. Es wurden nämlich durch die Polizei-Reviere die für jene Gebäude fehlenden Daten der communalen Grundstücksliste sofort erhoben und kann so diesmal eine vollständige Statistik sämmtlicher Berliner Haushaltungs-Wohnungen gegeben werden. Es war wohl ein nicht wegzuleugnender Mangel der früheren Zählungen, dass der gesammte Organismus des Zählungspersonals mit der Ablieferung der Materialien sich auflöste; es war auf diese Weise unmöglich, irgend einen Revier-Deputirten oder Districtscommissar mit nachträglichen Recherchen zu beauftragen. Durch das fortlaufende Zusammengehen mit dem Königlichen Polizei-Präsidium blieb wenigstens der polizeiliche Zählungs-Apparat immer zur Disposition der Volkszählungs-Commission und konnte zu Recherchen und zur Beschaffung mangelnder Daten, wie sie bei dem so schwierigen und umfassenden Zählungs-Gebiet einer Grossstadt nothwendig vorkommen müssen, noch benutzt werden.

Wie bereits erwähnt, war im Betreff der Organisation der diesmaligen Zählung gleich Anfangs von der Volkszählungs-Commission grundsätzlich festgestellt worden, dass die communalen Formulare, welche für die Wohnungsstatistik die Grundlage bilden, möglichst unverändert zur Anwendung gebracht werden sollten. Gegenüber der allgemeinen Anerkennung, welcher gerade die von Herrn Dr. Neumann entworfene Wohnungsstatistik sich zu erfreuen hatte, war dies wohl selbstverständlich; etwaige Ergänzungen oder Abweichungen von den bisherigen Tabellen werden an der betreffenden Stelle erwähnt und erläutert werden.

§. 2.

Allgemeine Uebersicht der Wohnungs-Statistik.

Die Wohnungen kommen zur Darstellung im Bezug auf Höhenlage, Räumlichkeit, Wasserleitung, Gaseinrichtung, Feuerversicherung und Miethsverhältniss, und zwar jeder dieser Punkte für die Stadt und die Stadttheile, getrennt nach Vorderhäusern, Hofgebäuden und Grundstücken.

Die Verhältnisse der Grossstädt bringen es mit sich, dass ein nicht geringer Theil der Wohnungen (etwas mehr als ein Fünftel) nicht blos den Zwecken des Wohnens und Schlafens dient, sondern dass sie auch zugleich geschäftlich mit benutzt werden. Bei jedem einzelnen der obigen Gesichtspunkte, mit Ausnahme des Miethsverhältnisses, wird deshalb noch untersucht, wie diese beiden Arten der Wohnungsbenutzung bei ihm zur Geltung kommen.

Da die Vertheilung der Wohnungen auf die Vorderhäuser und Hofgebäude einerseits, sowie die geschäftliche Benutzung der Wohnungen andererseits in den einzelnen Abschnitten der Wohnungsstatistik immer nur in Beziehung zu einem der obigen Gesichtspunkte, also der Höhenlage, Räumlichkeit, Gaseinrichtung u. s. w. zur Darstellung kommen, nie für sich, so scheint hier die geeignetste Stelle, vorweg diese beiden Fragen für Stadt und Stadttheile zu characterisiren.

Von den ermittelten 152,641 Wohnungen liegen

110,417 oder 72,3 pCt. in den Vorderhäusern,
42,224 - 27,7 - in den Hofgebäuden,
152,641 100,0

119,939 oder 78,6 pCt. dienen ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen,
32,702 oder 21,4 pCt. werden gleichzeitig geschäftlich benutzt.
152,641 100,0.

Die Vertheilung der Wohnungen auf die Vorderhäuser und Hofgebäude für jeden Stadttheil ersieht man aus Tab. 39.

Tab. **39.** Stadttheile.	Von 100,0 Wohnungen kommen auf Vorderhäuser.	Von 100,0 Wohnungen kommen auf Hofgebäude.
Berlin	72,4	27,6
Alt-Cölln	70,7	29,3
Friedrichs-Werder	74,7	25,3
Dorotheenstadt	66,6	33,4
Friedrichsstadt	63,6	36,4
Friedrichsstadt ausserhalb	80,9	19,1
Schöneberger und Tempelhofer Revier	69,9	30,1
Louisenstadt	74,0	26,0
Neu-Cölln	64,9	35,1
Stralauer Revier	75,4	24,6
Königsstadt	73,2	26,8
Spandauer Revier	70,0	30,0
Spandauer Revier ausserhalb	75,1	24,9
Friedrich-Wilhelmsstadt	67,9	32,1
Moabit	71,0	29,0
Wedding	77,6	22,4
Stadt Berlin	72,3	27,7
	100,0	

Nahezu auf dem Durchschnitt der Stadt stehen Berlin und die Königsstadt; über den Durchschnitt gehen im Betreff der Wohnungen in den Vorderhäusern der Reihe nach die Friedrichsstadt ausserhalb, der Wedding, das Stralauer Revier, das Spandauer Revier ausserhalb, der Friedrichs-Werder und die Louisenstadt. Ueber den Durchschnitt gehen im Betreff der Wohnungen in den Hofgebäuden die Friedrichss-adt, Neu-Cölln, die Dorotheenstadt, Friedrich-Wilhelmsstadt, Schöneberg-Tempelhof, das Spandauer Revier, Alt-Cölln und Moabit.

In welchem Verhältniss in den einzelnen Stadttheilen die Wohnungen ausser zum Wohnen und Schlafen auch zugleich geschäftlich mit benutzt werden, ergiebt sich aus Tab. 40.

Tab. **40.** Stadttheile.	Von 100,0 Wohnungen sind mit geschäftlicher Benutzung	Von 100,0 Wohnungen sind ohne geschäftliche Benutzung
Berlin	30,1	69,9
Alt-Cölln	29,9	70,1
Friedrichs-Werder	32,8	67,2
Dorotheenstadt	26,1	73,9
Friedrichsstadt	30,2	69,8
Friedrichsstadt ausserhalb	12,6	87,4
Schöneberger und Tempelhofer Revier	12,0	88,0
Louisenstadt	21,1	78,9
Neu-Cölln	37,9	62,1
Stralauer Revier	23,4	76,6
Königsstadt	23,9	76,1
Spandauer Revier	22,5	77,5
Spandauer Revier ausserhalb	14,5	85,5
Friedrich-Wilhelmsstadt	20,1	79,9
Moabit	9,4	90,6
Wedding	13,6	86,4
Stadt Berlin	21,4	78,6
	100,0	

Es sind namentlich die Stadttheile Neu-Cölln, Friedrichs-Werder, Friedrichsstadt, Berlin, Alt-Cölln, Dorotheenstadt, Königsstadt und Stralauer Revier, also im Wesentlichen die alte City, in denen die geschäftliche Benutzung der Wohnungen am stärksten auftritt.

§. 3.

Die Höhenlage der Wohnungen.

I. Vorbemerkung.

Im Betreff der Höhenlage der Wohnungen sind wie in den bisherigen Berichten 7 Klassen unterschieden worden:

Wohnungen im Keller,
- - Entresol,
- Parterre,
- 1 Treppe hoch,
- 2 Treppen hoch,
- 3 Treppen hoch,
- 4 und mehr Treppen hoch.

Die gesammten Verhältnisse der Höhenlage sind in 2 Tabellen zur Darstellung gekommen und zwar für die Stadttheile, gesondert nach Vorderhäusern, Hofgebäuden und Grundstücken:

in Tab. XXIII. die Höhenlage der Wohnungen mit Angabe der Bewohner.

in Tab. XXIV. die Höhenlage in Beziehung mit der Benutzung unter Angabe der Bewohner.

Die Resultate dieser Tabellen betrachten wir im Detail in den nachstehenden Abschnitten, welche dieselben zugleich in relativen Zahlen zur Anschauung bringen.

2. Die Höhenlage im Allgemeinen.

Die Art und Weise, wie sich die ermittelten 152,641 Wohnungen mit ihren 674,400 Bewohnern auf die 7 Wohnungsklassen nach der Höhenlage vertheilen, ersieht man aus nachstehender Tab. 41.

41. Wohnungsklassen nach der Höhenlage.	Zahl der		In Procenten der Gesammtzahl betrugen die		Durchschnittszahl der Bewohner in einer Wohnung.
	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	
Keller	14292	62374	9,4	9,2	4,4
Entresol	949	3173	0,6	0,5	3,4
Parterre	29245	133402	19,2	19,8	4,6
1 Treppe	35607	160033	23,3	23,7	4,5
2 Treppen	33748	148991	22,1	22,1	4,4
3 do.	27558	119428	18,0	17,7	4,3
4 und mehr Treppen	11242	46999	7,4	7,0	4,2
Summa	152641	674400	100,0	100,0	4,4

Lässt man die Wohnungen im Entresol wegen ihrer geringen Anzahl ausser Betracht, so wird man die Parterre, 1 Treppe, 2 und 3 Treppen hoch gelegenen Wohnungen als die normalen, die Wohnungen im Keller und die 4 und mehr Treppen hoch gelegenen als die anomalen bezeichnen können.

Wo natürliche Verhältnisse herrschen, errichtet der Mensch seine Wohnung auf, nicht unter der Erde. Der Keller, weil er durch seine Tiefe der Einwirkung der äusseren Temperatur-Veränderungen entzogen ist, soll eigentlich zum Vorrathsraum dienen, zur Aufbewahrung von Gegenständen, die durch zu grosse Wärme oder Kälte Nachtheil erleiden. Sicherlich haben bei normalen Wohnungs-Verhältnissen die höchsten Etagen denselben Zweck wie der Keller, nur mit Bezug auf andere Gegenstände. Die Grossstadt, in welcher der Bodenwerth fortwährend steigt, hat diese Anschauungen geändert, sie thürmt Etage über Etage, sie hat die Miethskaserne geschaffen, in der sowohl der Keller wie der Dach- oder Bodenraum zur Wohnung benutzt wird, trotzdem mehrfache Umstände namentlich den Keller als Wohnungsräume gesundheitsgefährlich erscheinen lassen.*) Leider sind in keiner ebenbürtigen Grossstadt Kellerwohnungen so allgemein verbreitet, als in Berlin. In Paris gehören sie zu den Seltenheiten und werden in Neubauten namentlich fast nicht mehr angelegt, obgleich keine Polizei-Verordnung sie verbietet; die Mansarde herrscht hier vor und gewährt in genügender Anzahl billige und sicherlich gesündere Wohnungen. In London hat neben der herrschenden Sitte des Wohnens im eigenen Hause die Metropolitan Building Act for London and die Acte for the better Local Management of the Metropolis den Souterains und Kellerwohnungen ihre Bedeutung und resp. Schädlichkeit genommen. Sollen Keller bewohnt werden, so müssen sie mindestens 9 Fuss im Lichten hoch sein, mit ihrer Decke 3 Fuss über der Erde liegen, eine eigene Feuerstätte, einen Abtritt mit besonderer Thür und ein Fenster von 9 Quadratfuss Oeffnung haben. Daneben werden noch besondere Vorkehrungen gegen das Eindringen des Schicht- und Grundwassers erfordert. Ebenso nimmt die Wiener Bau-Ordnung den Kellerwohnungen das Gefährliche, indem sie vorschreibt, dass dieselben mindestens mit der halben Profilhöhe über das Strassenniveau herausragen oder von einer Seite mit der ganzen Höhe über dem Terrain liegen müssen. In Berlin fordern die baupolizeilichen Vorschriften von den Kellerwohnungen, dass deren Fussboden mindestens 1 Fuss über dem höchsten Wasserstande, deren Decke wenigstens 3 Fuss, der oberste Fensterrand mindestens 2 Fuss über dem Niveau der Strasse liegen; auch sollen dieselben gegen das Eindringen der Erdfeuchtigkeit geschützt und, wie alle bewohnten Räume, 8 Fuss im Lichten hoch sein. Diese Bestimmungen sind zum grossen Theil illusorisch — denn bei dem Mangel jeglicher Grundwasserstandskarten kennt kein

*) cf. Dr. Lehnerdt über Kellerwohnungen, insbesondere die Berliner, in hygienischer und sanitäts-polizeilicher Beziehung. Vierteljahrsschrift für ger. Med. N. F. VIII. 2.

Bauführer den höchsten Wasserstand. So haben denn factisch die Berliner Kellerwohnungen in der Regel eine dumpfige Luft, die sich sofort dem Eintretenden fühlbar macht; sie stammt theils aus der Feuchtigkeit des Erdbodens, welche den Fussboden der Zimmer schwängert, durch Capillarität in den Wänden in die Höhe steigt und in Tropfenform an den innern Wandflächen herniederrieselt — theils aus dem hohen Wasserstand der Spree, weil in Berlin nachweisbar das Grundwasser mit dem Flusswasser der Spree entschieden in Relation steht. Zuweilen strömt auch bei dem ungenügenden Zustande der Wasserabzüge in den Strassen Berlins bei heftigem Regen das Regenwasser in den tiefer gelegenen Strassen vom Pflaster in die Keller und hilft jene Feuchtigkeit erzeugen, welche eine der schädlichen Eigenschaften der meisten Kellerwohnungen ist.

Nahezu der zehnte Theil, 9,4 pCt. aller Wohnungen sind in Berlin Kellerwohnungen und rechnet man zu diesen anomalen Wohnungen noch die von 4 und mehr Treppen Höhe, so wohnen 16,2 pCt. der Bewohner in anomalen, 83,3 pCt. Bewohner in normalen Wohnungen.

Die Dichtigkeit der Bewohner in einer Wohnung zeigt in den einzelnen Höhenlagen keine wesentliche Verschiedenheit, wie man in der letzten Spalte der obigen Tabelle ersehen kann.

Im Vergleich zu 1867 ist eine Steigerung blos bei den Wohnungen von 3 und mehr Treppen hoch eingetreten: die Wohnungen 3 Treppen hoch haben sich von 17,0 auf 18,0 pCt., die Wohnungen von 4 und mehr Treppen Höhe haben sich von 5,7 auf 7,4 pCt. vermehrt.

3. Die Höhenlage der Wohnungen in den Vorderhäusern und Hofgebäuden.

Geht man einen Schritt weiter und fragt, wie vertheilen sich die Wohnungsklassen der Höhenlage auf die Vorderhäuser und Hofgebäude, so giebt darüber die Tabelle 42 Auskunft.

Diese Tabelle zeigt, dass im Betreff der Höhenlage der Wohnungen die Hofgebäude gegenüber den Vorderhäusern sehr sichtbar im Vortheil sind. Die anomalen Höhenlagen sind in den Hofgebäuden blos mit 13,2 pCt. in den Vorderhäusern dagegen mit 18,1 pCt. vertreten, während die normalen in den Vorderhäusern blos mit 81,3 pCt., in den Hofgebäuden dagegen mit 86,4 pCt. vertreten sind. Auch zeigen die Parterre- und 1 Treppe hoch gelegenen Wohnungen in den Vorderhäusern eine grössere Dichtigkeit als in den Hofgebäuden. Noch deutlicher tritt diese Thatsache aus denjenigen Spalten der Tabelle 42 hervor, welche die Wohnungen der einzelnen Höhenlagen procental auf Vorderhäuser und Hofgebäude vertheilen. Ueberhaupt liegen 72,3 pCt. aller Wohnungen in den Vorderhäusern, und demgegenüber 80,6 pCt. Kellerwohnungen und 75,2 pCt.

Wohnungen von 4 und mehr Treppen Höhe, während überhaupt 27,7 pCt. aller Wohnungen in den Hofgebäuden liegen, und zwar blos 19,4 resp. 24,8 pCt. der anomalen Klassen.

Tab. 42. Wohnungsklassen nach der Höhenlage.	In den Vorderhäusern giebt es		In den Hofgebäuden giebt es		In Procenten der Gesammtzahl existiren Wohnungen in		In Procenten der Gesammtzahl wohnen Bewohner in		Von 100,0 Wohnungen kommen auf		Von 100,0 Bewohnern wohnen in		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den	
	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Vorderhäuser.	Hofgebäude.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.
Keller .	11514	51158	2778	11216	10,4	6,6	10,3	6,3	80,6	19,4	82,0	18,0	4,4	4,0
Entresol .	760	2534	189	639	0,7	0,4	0,5	0,4	80,1	19,9	79,9	20,1	3,3	3,4
Parterre .	20636	98207	8609	35195	18,7	20,4	19,9	19,6	70,6	29,4	73,6	26,4	4,8	4,1
1 Treppe.	24036	110523	11571	49510	21,8	27,4	22,3	27,6	67,5	32,5	69,1	30,9	4,6	4,3
2 Treppen	24377	108087	9371	40904	22,1	22,2	21,8	22,8	72,2	27,8	72,5	27,5	4,4	4,4
3 Treppen	20636	89324	6922	30104	18,7	16,4	18,0	16,8	74,9	25,1	74,8	25,2	4,3	4,3
4 u. mehr Treppen	8458	35420	2784	11579	7,6	6,6	7,2	6,5	75,2	24,8	75,3	24,7	4,2	4,2
Summa	110417	495253	42224	179147	100,0	100,0	100,0	100,0	72,3	27,7	73,4	26,6	4,5	4,2
									100,0		100,0			

Die Bewohnerdichtigkeit zeigt, wie aus den beiden letzten Spalten ersichtlich ist, zwischen Hofgebäuden und Vorderhäusern keinen sehr wesentlichen Unterschied.

4. Die Höhenlage in Beziehung zur geschäftlichen Benutzung.

Es ist für die Grossstadt, die ja stets zugleich Industriestadt ist, von Interesse zu wissen, wie viel ihrer Wohnungen nur zum Wohnen und Schlafen, und wie viele zugleich geschäftlich mit benutzt werden. Diese Frage beantwortet für die Wohnungsklassen der Höhenlage die Tab. 43 und zwar für Vorderhäuser, Hofgebäude und Grundstücke.

Man sieht, dass die Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung keine hervorragende Rolle spielen: im Ganzen werden blos 32,702 Wohnungen, also 21,4 pCt. geschäftlich mit benutzt, während 119,939 Wohnungen, also 78,6 pCt. ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen dienen; in den Vorderhäusern treten natürlich die geschäftlich benutzten Wohnungen stärker (mit 23,7 pCt.) auf, als in den Hofgebäuden (mit 15,5 pCt.).

Am stärksten tritt die geschäftliche Mitbenutzung bei den Kellerwohnungen in den Vorderhäusern auf, nämlich mit nahezu 61 pCt., wäh-

rend blos 39 pCt. Kellerwohnungen ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen benutzt werden. Nächstdem folgen die Parterrewohnungen mit 44 pCt.; von da ab nimmt die geschäftliche Benutzung der Wohnungen, nach den oberen Etagen zu, regelmässig ab. In den Hofgebäuden treten die Parterrewohnungen mit dem höchsten Procentsatz (18,8) auf).

Tab. **43.** Wohnungsklassen der Höhenlage.	Vorderhäuser.				Hofgebäude.				Grundstücke.			
	Von 100,0 Wohnungen sind solche		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den Wohnungen		Von 100,0 Wohnungen sind solche		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den Wohnungen		Von 100,0 Wohnungen sind solche		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den Wohnungen	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	geschäftliche Benutzung.											
Keller	60,9	39,1	4,6	4,2	11,5	88,5	4,2	4,0	51,3	48,7	4,6	4,1
Entresol	10,0	90,0	3,9	3,3	8,5	91,5	3,8	3,3	9,7	90,3	3,9	3,3
Parterre	44,0	56,0	5,1	4,5	18,8	81,2	4,2	4,1	36,6	63,4	5,0	4,3
1 Treppe	14,9	85,1	5,3	4,5	15,1	84,9	4,8	4,2	15,0	85,0	5,7	4,4
2 Treppen	12,1	87,9	5,1	4,3	15,8	84,2	4,9	4,3	13,2	86,8	5,0	4,3
3 do.	12,5	87,5	5,0	4,2	14,6	85,4	4,9	4,2	13,0	87,0	5,0	4,2
4 und mehr Treppen	10,5	89,5	4,7	4,1	12,0	88,0	4,7	4,1	10,9	89,1	4,7	4,1
Summa	23,7	76,3	5,0	4,3	15,5	84,5	4,6	4,2	21,4	78,6	4,9	4,3
	100,0				100,0				100,0			

In allen Klassen ist die Bewohnerdichtigkeit in den Wohnungen **mit geschäftlicher Benutzung** stärker, als in den Wohnungen, die blos zum Schlafen und Wohnen dienen, am schärfsten tritt dies in den Vorderhäusern hervor, wo im Durchschnitt 5,0 Bewohner auf eine Wohnung mit geschäftlicher Benutzung kommen, dagegen blos 4,3 Bewohner auf eine Wohnung, die ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen benutzt wird.

5. Die Höhenlage der Wohnungen in den Stadttheilen.

a. Im Allgemeinen.

Die Art und Weise, wie sich die Wohnungen innerhalb jedes Stadttheils auf die einzelnen Klassen der Höhenlage in den Vorderhäusern, Hofgebäuden und Grundstücken vertheilen, ersieht man aus nachstehender Tabelle 44.

Tab. 11. Stadttheile.	Vorderhäuser.						
	Kel-ler.	Entre-sol.	Par-terre.	1	2	3	4 u. m…
				Treppen hoch.			
Berlin	5,8	0,3	18,2	24,9	27,0	20,6	3
Alt-Cölln	3,7	0,7	16,7	24,8	28,5	21,4	4
Friedrichs-Werder	6,3	0,6	20,5	24,7	26,0	18,5	3
Dorotheenstadt	9,5	0,7	23,9	24,5	22,8	15,2	3
Friedrichsstadt	8,7	0,4	22,5	24,8	24,9	15,5	3
Friedrichsstadt ausserhalb	19,7	0,5	20,5	19,6	19,1	17,3	3
Schöneberger und Tempelhofer Revier	14,3	0,5	17,8	19,8	20,1	18,2	9
Louisenstadt	10,4	0,8	15,3	19,0	20,6	21,2	12
Neu-Cölln	8,4	0,3	20,2	24,8	25,4	17,2	3
Stralauer Revier	9,9	0,8	16,2	19,2	20,6	19,9	13
Königsstadt	10,9	0,6	18,9	21,4	23,3	19,3	5
Spandauer Revier	11,0	0,8	20,1	22,9	23,0	18,3	3
Spandauer Revier ausserhalb	10,2	0,6	17,4	22,2	22,4	19,8	7
Friedrich-Wilhelmsstadt	16,1	1,8	20,9	21,0	23,1	15,6	1
Moabit	10,2	0,5	27,7	29,1	19,9	11,0	1
Wedding	5,9	0,2	36,7	33,2	17,6	5,6	0
Stadt Berlin	10,4	0,7	18,7	21,8	22,1	18,7	[illegible]
			100,0				

Diese Tabelle zeigt zunächst das verschiedene Auftreten der Kellerwohnungen in den Vorderhäusern und Hofgebäuden und andererseits in den Stadttheilen. Im Durchschnitt der Stadt betragen die Kellerwohnungen in den Vorderhäusern 10,4 pCt. aller Wohnungen, die älteren Stadttheile Berlin, Alt- und Neu-Cölln, Friedrichs-Werder, Dorotheenstadt, Friedrichsstadt, Stralauer-Revier, sodann der Wedding bleiben mit ihrem Procentsatz der Kellerwohnungen unter diesem Durchschnitt, während gerade die eleganten und neueren Stadttheile einen Procentsatz an Kellerwohnungen aufweisen, welcher den Durchschnitt weit übersteigt.

Das andere Extrem der anomalen Wohnungen, die 4 und mehr Treppen hoch gelegenen, treten am stärksten in der Louisenstadt, dem Stralauer- und Schöneberg-Tempelhofer-Revier auf.

Wie schon bemerkt, treten von anomalen Wohnungsklassen die Kellerwohnungen in den Hofgebäuden nicht so stark auf, als in den Vorderhäusern; am schärfsten tritt der Unterschied hervor in der Dorotheenstadt, der Friedrichsstadt ausserhalb und der Friedrich-Wilhelmsstadt. Dagegen treten die Wohnungen von 4 und mehr Treppen Höhe im Friedrichs-Werder, der Dorotheenstadt, der Friedrichsstadt inner- und ausserhalb, dem Schöneberg-Tempelhofer-Revier und der Friedrich-Wilhelmsstadt in den Hofgebäuden stärker auf als in den Vorderhäusern.

Hofgebäude.							Grundstücke.						
100,0 Wohnungen liegen im													
Keller.	Entresol.	Parterre.	1 Treppen hoch.	2 Treppen hoch.	3 Treppen hoch.	4 u. mehr Treppen hoch.	Keller.	Entresol.	Parterre	1 Treppen hoch.	2 Treppen hoch.	3 Treppen hoch.	4 u. mehr Treppen hoch.
1,4	0,4	15,1	33,4	30,1	16,9	2,7	4,6	0,4	17,4	27,3	27,8	19,5	3,0
1,1	0,3	18,0	33,2	29,0	16,9	1,5	3,0	0,5	17,1	27,3	28,7	20,0	3,4
0,6	0,6	18,3	31,3	28,1	15.9	5,2	4,9	0,6	19,9	26,4	26,5	17,8	3,9
2,7	1,2	17,4	30,6	25,7	17,5	4,9	7,2	0,9	21,7	26,5	23,8	16,0	3,9
4,1	0,4	18,6	29,9	25,8	16,4	4,8	7,0	0,4	21,1	26,6	25,3	15,8	3,8
9,2	1,2	20,2	20,8	17,2	24,6	6,8	17,7	0,7	20,5	19,8	18,7	18,7	3,9
11,8	0,5	19,7	21,1	18,6	18,1	10,2	13,5	0,6	18,4	20,2	19,6	18,1	9,6
7,6	0,6	16,9	23,4	21,2	19,0	11,3	9,7	0,8	15,7	20,2	20,7	20,6	12,3
2,8	0,2	17,6	30,4	28,1	16,0	4,9	6,4	0,3	19,3	26,7	26,3	16,8	4,2
8,5	0,5	19,1	23,2	20,1	17,3	11,3	9,4	0,7	16,9	20,4	20,5	19,2	12,9
4,9	0,2	21,6	31,0	22,1	15,0	5,2	9,3	0,5	19,4	24,1	22,9	18,2	5,6
5,3	0,2	21,8	30,6	24,2	14,5	3,4	9,3	0,6	20,6	25,2	23,4	17,2	3,7
9,2	0,3	24,5	28,3	20,5	13,8	3,4	10,0	0,5	19,2	23,7	21,9	18,3	6,4
7,3	0,7	18,0	28,8	21,7	19,6	3,9	13,2	1,4	20,0	23,5	22,7	16,9	2,3
7,0	0,0	39,7	33,7	14,8	4,5	0,3	9,3	0,4	31,2	30,4	18,4	9,1	1,2
4,6	0,3	47,8	35,2	9,4	2,6	0,1	5,6	0,2	39,2	33,7	15,7	4,9	0,7
6,6	0,4	20,4	27,4	22,2	16,4	6,6	9,4	0,6	19,1	23,3	22,1	18,1	7,4
			100,0							100,0			

b. Die Höhenlage in Beziehung zur geschäftlichen Benutzung.

Was oben in Tab. 43 für die ganze Stadt zur Anschauung gebracht

Tab. 45. Stadttheile.	Vorderhäuser.						Hofgebäude.					
	Von 100,0 Wohnungen werden geschäftlich benutzt:											
	im Keller.	im Parterre.	1 Treppe.	2 Treppen.	3 Treppen.	4 u. mehr Treppen.	im Keller.	im Parterre	1 Treppe.	2 Treppen.	3 Treppen.	4 u. mehr Treppen.
Berlin	71,5	56,3	28,1	19,6	22,6	24,4	27,3	21,8	23,5	24,3	27,4	27,9
Alt-Cölln	75,8	59,0	28,8	22,9	22,8	27,4	27,3	25,4	23,9	22,9	23,5	33,3
Friedrichs-Werder	73,3	55,5	33,3	30,4	32,8	18,7	0,0	27,3	10,7	14,1	9,2	12,0
Dorotheenstadt	51,3	47,0	25,5	14,6	20,4	22,6	10,0	25,9	16,5	19,0	21,1	9,8
Friedrichsstadt	70,7	59,9	23,0	17,2	21,5	22,9	9,2	26,6	23,5	25,3	26,1	19,1
Friedrichsstadt ausserhalb	41,2	17,0	2,8	2,1	4,2	8,2	11,2	12,1	7,7	6,6	5,3	6,9
Schöneberger und Tempelhofer Revier	43,9	27,5	4,1	3,4	3,3	5,1	10,3	13,5	7,3	5,0	5,3	6,7
Louisenstadt	69,9	47,2	13,3	11,0	11,0	10,3	12,2	20,7	17,5	15,5	13,4	10,3
Neu-Cölln	86,1	66,1	37,1	31,1	36,6	28,6	28,5	23,6	20,8	28,2	23,4	32,0
Stralauer Revier	67,3	48,2	16,6	14,7	14,1	10,0	15,6	30,3	15,7	17,6	17,0	15,3
Königsstadt	57,2	52,3	17,3	14,9	16,4	13,5	16,4	14,1	14,9	15,3	13,7	14,6
Spandauer Revier	62,8	49,9	16,3	12,8	12,0	9,8	7,1	19,5	13,6	12,6	11,3	9,6
Spandauer Revier ausserhalb	57,7	35,5	7,5	5,9	5,9	6,0	10,6	8,9	6,0	7,6	6,3	6,6
Friedrich-Wilhelmsstadt	63,9	34,6	11,1	10,6	11,0	18,9	4,8	16,7	11,4	11,1	10,1	2,2
Moabit	34,5	21,2	2,8	2,4	2,1	3,7	8,2	9,1	3,4	0,0	0,0	0,0
Wedding	41,0	23,5	6,7	5,4	4,3	4,0	7,7	10,8	6,3	2,5	0,0	0,0
Stadt Berlin	60,9	44,0	14,9	12,1	12,5	10,5	11,5	18,8	15,1	15,8	14,6	12,0

wurde, nämlich die Art und Weise, in der in Vorderhäusern und Hofgebäuden die einzelnen Höhenlagsklassen der Wohnungen geschäftlich mit benutzt werden, bringt Tab. 45 für die Stadttheile zur Darstellung. Die Entresol-Wohnungen sind ihrer geringen Anzahl halber dabei ausser Betracht geblieben.

Fasst man zunächst die Kellerwohnungen in's Auge, so ersieht man sofort, wie sich das Durchschnitts-Verhältniss, demzufolge in den Vorderhäusern 60,9 pCt., in den Hofgebäuden blos 11,5 pCt. der Kellerwohnungen geschäftlich mit benutzt wird, in den einzelnen Stadttheilen verschieden gestaltet. In den alten Stadttheilen: Berlin, Alt-Cölln, Friedrichs-Werder, Friedrichsstadt, Neu-Cölln und in der Friedrich-Wilhelmsstadt steigert sich die geschäftliche Mitbenutzung der Kellerwohnungen von 63—86 pCt.; fügt man den genannten Stadttheilen für die übrigen Höhenlagsklassen noch die Dorotheenstadt hinzu, so sind damit die Stadttheile bezeichnet, in denen mit wenig Ausnahmen für die Vorderhäuser wie für

Tab. 46.

Stadttheile.	V o r d e r						
	V o r						
	m i t						
	geschäftlich						
	im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1	2	3	4 u. mehr
				Treppen.			
Berlin	12,9	0,3	31,8	21,8	16,4	14,4	2,4
Alt-Cölln	8,8	0,1	30,4	22,0	20,2	15,0	3,5
Friedrichs-Werder	11,9	0,4	29,1	21,2	20,3	15,5	1,6
Dorotheenstadt	16,4	0,7	37,8	21,0	11,2	10,4	2,5
Friedrichsstadt	18,1	0,2	40,0	16,9	12,7	9,9	2,2
Friedrichsstadt ausserhalb	59,3	0,3	25,5	4,1	2,9	6,0	1,9
Schöneberger und Tempelhofer Revier	45,5	0,2	35,4	5,9	5,1	4,4	3,5
Louisenstadt	31,7	0,2	31,4	11,0	9,8	10,2	5,7
Neu-Cölln	16,1	0,2	29,6	20,3	17,5	13,9	2,4
Stralauer Revier	26,7	0,3	31,5	12,9	12,2	11,0	5,4
Königsstadt	23,1	0,3	35,6	13,6	12,8	11,7	2,9
Spandauer Revier	26,2	0,3	38,2	14,2	11,2	8,4	1,5
Spandauer Revier ausserhalb	35,2	0,5	36,9	9,9	7,9	7,0	2,6
Friedrich-Wilhelmsstadt	42,2	0,3	29,7	9,5	10,1	7,0	1,2
Moabit	31,8	1,0	52,9	7,4	4,3	2,1	0,5
Wedding	15,8	0,2	56,9	19,0	6,3	1,6	0,2
Stadt Berlin	26,8	0,3	34,7	13,7	11,3	9,8	3,4
				100,0			

die Hofgebäude die geschäftliche Benutzung der Wohnungen in allen Höhenlagsklassen am stärksten hervortritt.

In Tab. 45 ist zur Anschauung gebracht worden, in welcher Stärke die Wohnungen innerhalb jeder Höhenlagsklasse geschäftlich mit benutzt werden. Will man ersehen, wie einerseits die Wohnungen, welche ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen dienen, andererseits die Wohnungen die auch geschäftlich mit benutzt werden, sich auf die einzelnen Höhenlagsklassen procental vertheilen, so bietet hierzu die Tab. 46 die nöthige Grundlage.

Im Durchschnitt der ganzen Stadt liegen in den Vorderhäusern die meisten geschäftlich benutzten Wohnungen Parterre (34,7 pCt.), der nächst höchste Procentsatz (26,8) kömmt auf die Kellerwohnungen, dann folgen der Reihe nach, nach oben abnehmend, die Wohnungen 1, 2, 3, 4 und mehr Treppen hoch. In den Hofgebäuden liegt die grössere Zahl dieser Wohnungen 1 Treppe hoch (26,7 pCt.), dann folgen die Parterre-

häuser.							Hofgebäude.													
100,0 Wohnungen																				
ohne							mit							ohne						
Benutzung							geschäftliche Benutzung.													
liegen																				
im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1 Treppen.	2 Treppen.	3 Treppen.	4 u. mehr Treppen.	im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1 Treppen.	2 Treppen.	3 Treppen.	4 u. mehr Treppen.	im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1 Treppen.	2 Treppen.	3 Treppen.	4 u. mehr Treppen.
2,4	0,4	11,7	26,5	32,0	23,5	3,5	1,6	—	13,6	32,4	30,3	19,0	3,1	1,3	0,5	15,6	33,7	30,1	16,2	2,6
1,4	0,9	10,1	26,1	32,5	24,5	4,5	1,2	—	19,3	33,5	27,2	16,7	2,1	1,0	0,4	17,6	33,2	29,6	16,9	1,3
2,8	0,7	14,9	27,1	29,6	20,4	4,5	—	—	34,8	23,2	27,5	10,2	4,3	0,7	0,7	15,6	32,6	28,2	16,8	5,4
6,6	0,8	18,1	25,9	27,8	17,1	3,7	1,3	0,4	23,8	26,8	25,6	19,6	2,6	3,0	1,4	15,9	31,5	25,8	17,0	5,4
3,8	0,6	13,6	28,8	31,1	18,4	3,7	1,6	0,3	20,5	29,0	27,1	17,7	3,8	4,9	0,4	18,0	30,1	25,5	16,0	5,1
13,5	0,6	19,7	22,0	21,6	19,1	3,5	12,8	1,2	30,2	19,8	13,9	16,3	5,8	8,9	1,2	19,3	20,9	17,5	25,4	6,8
9,3	0,6	15,0	22,0	22,5	20,4	10,2	15,3	—	33,5	19,1	11,5	12,0	8,6	11,5	0,6	18,5	21,3	19,2	18,6	10,3
4,1	1,0	10,5	21,4	23,7	24,5	14,8	6,0	0,2	22,6	26,3	21,1	16,3	7,5	7,9	0,7	15,9	22,9	21,2	19,4	12,0
2,2	0,4	12,5	28,3	31,9	19,8	4,9	3,2	—	17,0	25,8	32,3	15,3	6,4	2,7	0,3	17,8	31,9	26,7	16,2	4,4
4,3	1,0	11,2	21,3	23,4	22,8	16,0	7,0	0,1	30,4	19,2	18,6	15,5	9,2	8,8	0,6	16,4	24,2	20,4	17,7	11,9
6,4	0,7	12,2	24,4	27,4	22,1	6,8	5,5	0,5	20,7	31,3	22,9	13,9	5,2	4,9	0,1	21,8	31,0	21,9	15,1	5,2
5,5	1,0	13,6	26,0	27,3	21,8	4,8	2,7	0,2	30,7	30,0	22,1	11,9	2,4	5,7	0,2	20,3	30,7	24,6	15,0	3,5
5,2	0,7	13,5	24,6	25,3	22,4	8,3	13,0	0,2	29,0	22,5	20,8	11,5	3,0	8,9	0,2	24,1	28,8	20,5	14,0	3,5
7,7	2,3	18,1	24,6	27,3	18,4	1,6	3,1	—	27,1	29,5	21,7	17,8	0,8	7,8	0,8	16,9	28,7	21,7	19,8	4,3
7,5	0,5	24,5	31,7	21,9	12,2	1,7	10,8	—	67,6	21,6	—	—	—	6,8	—	38,1	34,4	15,7	4,7	0,3
4,1	0,2	33,1	35,8	19,6	6,3	0,9	4,3	2,9	62,8	27,1	2,9	—	—	4,6	0,1	46,4	36,0	10,0	2,8	0,1
5,4	0,8	13,7	24,3	25,4	21,4	9,0	4,9	0,3	24,8	26,7	22,7	15,5	5,1	6,9	0,5	19,6	27,5	22,1	16,5	6,9
100,0							100,0							100,0						

wohnungen 2, 3, 4 und mehr Treppen hoch und zuletzt die Kellerwohnungen mit 4,9 pCt. Vergleicht man diese Durchschnitte mit den einzelnen Stadttheilen, so ergeben sich die Abweichungen innerhalb derselben.

Von den Wohnungen, die ausschliesslich zum Wohnen dienen, kommt in den Vorderhäusern der höchste Procentsatz auf die 2 Treppen hoch gelegenen (25,4), in den Hofgebäuden auf die 1 Treppe hoch gelegenen (27,5).

§. 4.

Die Räumlichkeit der Wohnungen.

1. Vorbemerkung.

Die Wohnungs-Räumlichkeit ist in den bisherigen Berichten durch die Anzahl der heizbaren Zimmer gemessen worden, welche eine Wohnung enthält. So wünschenswerth es erscheinen mag, auch noch andere Bestandtheile der Wohnungen, namentlich Kammern, Vorrathsräume etc. mit zu berücksichtigen, so musste, abgesehen hier von der Schwierigkeit der Erhebung gegenüber den complicirten Wohnungsräumen und Gelassen in der Grossstadt, wie schon erwähnt, diesmal umsomehr von jeder Erweiterung der Erhebungsformulare abgesehen werden, weil die Complicirtheit der staatlichen Tabellen ohnedies schon ungewöhnlich hohe Anforderungen an das Zählungspersonal wie an das Publicum selbst stellte. (cf. Bericht der Volkszählungs-Commission, oben S. VII. ff.).

Die früher aufgestellten 6 Räumlichkeitsklassen: nämlich Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer, desgleichen mit 2, mit 3, mit 4, mit 5—7, mit 8 und mehr heizbaren Zimmern, sind diesmal um eine vermehrt worden, welche die Wohnungen ohne ein heizbares Zimmer umfasst. Solcher Wohnungen existiren 2,265 und zwar sind blos 607, also 26,8 pCt. von directen Miethern und — was sehr zu ihrer Characteristik dient — 1658, also 73,2 pCt. von Aftermiethern bewohnt. Wo diese Wohnungen in den früheren Berichten verrechnet worden sind, ist nicht ersichtlich.

Die gesammten Verhältnisse der Räumlichkeit sind in 2 Tabellen dargestellt:

Tab. XXV. Die Räumlichkeit der Wohnungen mit Angabe der Bewohner.

Tab. XXVI. Die Räumlichkeit in Beziehung zur Benutzung unter Angabe der Bewohner.

Die Resultate dieser Tabellen kommen in nachstehenden Abschnitten zur Darstellung.

2. Die Räumlichkeit im Allgemeinen.

Die Wohnungsfrage und die Mittel zur Abhülfe der Wohnungsnoth ist eine der jüngsten socialen Fragen, aber auch zugleich diejenige, welche gleichzeitig und gleich lebhaft in allen Culturstaaten behandelt wird. Man ist sich klar geworden, „dass die Wohnung nicht minder unsern Körper beeinflusst, als die Speise, die uns nährt, und der Trank, mit dem wir unsern Durst stillen,“ und dass sie auf das Privat- und Familienleben, zum Guten oder zum Schlimmen die mächtigsten Einwirkungen übt.*) Das geflügelte Wort: „wie die Wohnungen so die Menschen,“ gilt für alle Zeiten und Völker — von den Pfahlbauten, der Tonne des Diogenes, den Höhlenbewohnern, dem Zelt der Nomaden, den Palästen der Aristokratie oder Bourgeoisie und der Wohnung des Arbeiters — und mit Recht hat der englische Premier Disraeli behauptet: man könne zu gut essen, zu viel trinken aber nie zu gut wohnen.

Unter den verschiedenen Gesichtspunkten, von denen man die Wohnungen betrachten kann, nimmt die Räumlichkeit eine hervorragende Stelle ein; namentlich gewinnt dieselbe bei den Wohnungs-Verhältnissen der Grossstadt an Bedeutung. Wir übersehen dieselbe für die Berliner Verhältnisse in nachstehender Tab. 47.

Tab. 47. Wohnungsklassen nach der Räumlichkeit.	Zahl der		In Procenten der Gesammtzahl betrugen die		Durchschnittszahl der Bewohner.	
	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	in einer Wohnung.	in einem Zimmer.
Ohne heizbare Zimmer	2265	6091	1,5	0,9	3,7	2,7
Mit 1 heizbaren Zimmer	74972	289320	49,1	42,9	4,8	3,8
„ 2 „ „	39440	181318	25,8	26,9	4,6	2,3
„ 3 „ „	17543	86146	11,5	12,8	5,9	1,6
„ 4 „ „	7795	40281	5,1	6,0	5,1	1,2
„ 5—7 „ „	8222	49901	5,4	7,4	6,0	1,0
„ 8 und mehr heizbaren Zimmern	2404	21343	1,6	3,1	9,8	0,8
Summa . . .	152641	674400	100,0	100,0	4,4	2,1

Hiernach gehört die Hälfte aller Wohnungen zu den beiden untersten Klassen, ein Viertel Theil besteht aus Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern und ein Viertel aus Wohnungen mit 3 und mehr heizbaren Zimmern.

*) cf. das Werkchen von Dr. E. Sax, die Wohnungszustände der arbeitenden Klassen und ihre Reform. Wien 1869 und die vortreffliche Abhandlung von Dr. Senftleben, die Bedeutung und der Fortschritt der Wohnungsfrage. Arbeiterfreund. VI. Jahrg. 4. Heft. Diese Zeitschrift enthält überhaupt alle Arbeiten über die Wohnungsfrage, durch deren Veranlassung der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen sich unbestreitbar grosse Verdienste erworben hat.

Aus der letzten Spalte ersieht man, wieviel Bewohner im Durchschnitt in den einzelnen Wohnungsklassen auf eine Wohnung kommen.

Im Vergleich zu 1864 haben sich die Räumlichkeits-Verhältnisse der Wohnungen verbessert:

Die Wohnungen mit 1 heizb. Zimmer fielen von 49,7 auf 49,1 pCt.
- - - 2 - - - - 26,4 - 25,8 -
- - - 3 - - - - 12,3 - 11,5 -
- - - 4 - - stiegen - 4,9 - 5,1 -
- - - 5—7 - - - - 5,2 - 5,4 -
- - - 8 u. m. - - - - 1,5 - 1,6 -

3. Die Räumlichkeit in den Vorderhäusern und Hofgebäuden.

Die Vorderhäuser und Hofgebäude zeigen in den Räumlichkeitsklassen sehr wesentliche Verschiedenheiten, welche sich in nachstehender Tab. 48 übersehen lassen.

Tab. 48.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12	13.	14.	15.
Wohnungsklassen nach der Räumlichkeit.	In den Vorderhäusern giebt es		In den Hofgebäuden giebt es		In Procenten der Gesammtzahl existiren Wohnungen in		In Procenten der Gesammtzahl wohnen Bewohner in		Von 100,0 Wohnungen kommen auf		Von 100,0 Bewohnern wohnen in		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den	
	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Vorderhaus.	Hofgebäuden.	Vorderhaus.	Hofgebäuden.	Vorderhäuser.	Hofgebäude.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.
Ohne heizbare Zimmer . .	1533	4241	732	1850	1,4	1,7	0,9	1,0	67,7	32,3	69,6	30,4	2,77	2,53
Mit 1 heizbar. Zimmer . .	44579	166490	30393	122830	40,4	72,0	33,6	68,5	59,5	40,5	57,5	42,5	3,73	4,04
Mit 2 heizbar. Zimmern . .	30258	137621	9182	43697	27,4	21,8	27,8	24,3	76,7	23,3	75,9	24,1	4,55	4,72
Mit 3 heizbar. Zimmern . .	16247	79184	1296	6962	14,7	3,1	15,9	3,8	92,6	7,4	91,9	8,1	4,87	5,37
Mit 4 heizbar. Zimmern . .	7450	38422	345	1859	6,7	0,8	7,8	1,0	95,6	4,4	95,4	4,6	5,16	5,39
Mit 5—7 heizbar. Zimmern	8006	48589	216	1312	7,2	0,5	9,8	1,0	97,4	2,6	95,4	4,6	6,07	6,07
Mit 8 und mehr heizb. Zimm.	2344	20706	60	637	2,2	0,1	4,2	0,4	97,5	2,5	97,0	3,0	8,83	10,62
Summa	110417	495253	42224	179147	100,0	100,0	100,0	100,0	72,3	27,7	73,4	26,6	4,49	4,24
									100,0		100,0			

Die beiden untersten Räumlichkeitsklassen treten in den Hofgebäuden ungleich stärker, die übrigen ungleich schwächer als in den Vorderhäusern

auf; während im Durchschnitt blos 27,7 pCt. aller Wohnungen auf die Hofgebäude kommen, liegen von den Wohnungen ohne ein heizbares Zimmer 32,3, von denen mit einem heizbaren Zimmer 40,5 pCt. in den Hofgebäuden. Auch die Dichtigkeit innerhalb der Wohnungen der einzelnen Klassen ist in den Hofgebäuden überall stärker, als in den Vorderhäusern, wie sich aus Col. 14 und 15 ersehen lässt; blos die unterste Klasse macht eine Ausnahme.

4. Die Räumlichkeit in Beziehung zur geschäftlichen Benutzung.

Während überhaupt blos 23,7 pCt. aller Wohnungen neben ihrer Bestimmung, zum Wohnen und Schlafen zu dienen, auch noch geschäftlich benutzt werden, dagegen 76,3 pCt. ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen dienen, stellt sich dies Verhältniss innerhalb der einzelnen Räumlichkeitsklassen sehr verschieden, wie sich aus nachstehender Tab. 49 ergiebt.

Tab. 49. Wohnungsklassen.	Vorderhäuser.				Hofgebäude.				Grundstücke.			
	Von 100,0 Wohnungen sind solche		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den Wohnungen		Von 100,0 Wohnungen sind solche		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den Wohnungen		Von 100,0 Wohnungen sind solche		Auf 1 Wohnung kommen Bewohner in den Wohnungen	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	geschäftliche Benutzung.											
Ohne heizbare Zimmer .	8,4	91,6	3,3	2,1	6,1	93,9	2,5	2,5	7,7	92,3	3,1	2,7
Mit 1 heizbaren Zimmer	18,9	81,1	4,1	3,6	11,9	88,1	4,2	4,0	16,0	84,0	4,1	3,8
„ 2 „ „	31,3	68,7	4,9	4,4	24,1	75,9	5,1	4,7	29,7	70,3	4,9	4,5
„ 3 „ „	27,7	72,3	5,4	4,7	36,3	63,7	5,3	5,4	28,3	71,7	5,4	4,7
„ 4 „ „	23,4	76,6	5,9	4,9	33,3	66,7	5,7	5,3	23,8	76,2	5,9	4,9
„ 5—7 „ „	17,8	82,2	6,6	6,0	31,5	68,5	6,2	6,0	18,2	81,8	6,5	6,0
„ 8 und mehr heizbaren Zimmern	20,5	79,5	10,6	8,4	26,7	73,3	8,0	11,5	20,6	79,4	10,5	8,5
Summa . .	23,7	76,3	5,0	4,3	15,5	84,5	4,6	4,2	21,4	78,6	4,9	4,3
	100,0				100,0				100,0			

Die Wohnungen mit 2, 3 und 4 heizbaren Zimmern sind diejenigen, welche am meisten geschäftlich mitbenutzt werden; in den beiden Extremen tritt die geschäftliche Mitbenutzung weniger stark auf.

Ueberall, wo die Wohnungen geschäftlich mitbenutzt werden, ist die Dichtigkeit eine stärkere als da, wo sie blos zum Wohnen und Schlafen dienen.

5. Die Räumlichkeit der Wohnungen in den Stadttheilen.

a. Im Allgemeinen.

In Tab. 50 übersieht man in relativen Zahlen, wie in den einzelnen Stadttheilen jede der 7 Wohnungsklassen und zwar gesondert in den Vorderhäusern, Hofgebäuden und Grundstücken vertreten ist. Ueberschaut man zunächst die Verhältnisse für die Grundstücke, so tritt im Wedding, Moabit, Spandauer Revier ausserhalb und Stralauer Revier, die unterste Räumlichkeitsklasse am stärksten auf; während sie in der Stadt Berlin 49,1 pCt. in Anspruch nimmt, beträgt sie in den genannten Stadttheilen 56—78 pCt. Die Wohnungsklassen mit 5—7 und 8 und mehr heizbaren Zimmern haben das meiste Terrain in Berlin, Alt- und Neu-Cölln, Friedrichs-Werder, der Dorotheenstadt, Friedrichsstadt, Friedrichsstadt ausserhalb, Schöneberg-Tempelhof und Friedrich-Wilhelmsstadt.

Bildet man aus den Wohnungen blos 3 Räumlichkeitsklassen, eine mit 0—2, eine mit 3—4 und eine mit 5 und mehr heizbaren Zimmern, und

Tab. 50.

Stadttheile.	Vorderhäuser. Von 100,0 Wohnungen sind solche mit						
	0	1	2	3	4	5—7	8 u. mehr
	heizbaren Zimmern.						
Berlin	0,9	40,4	21,1	14,4	9,0	10,9	3,3
Alt-Cölln	0,2	42,9	23,1	13,3	8,3	9,8	2,4
Friedrichs-Werder	0,3	29,1	25,7	17,4	11,2	11,5	4,5
Dorotheenstadt	0,8	21,4	20,6	13,5	10,4	19,7	13,6
Friedrichsstadt	0,6	25,9	25,2	17,5	12,0	14,3	4,5
Friedrichsstadt ausserhalb	1,0	16,9	18,9	15,4	10,5	26,2	11,1
Schöneberger und Tempelhofer Revier	0,9	32,0	27,1	18,7	8,9	10,1	2,3
Louisenstadt	1,4	36,0	30,1	18,5	7,9	5,2	0,[illegible]
Neu-Cölln	1,1	25,2	28,1	19,6	11,4	11,8	2,[illegible]
Stralauer Revier	1,5	50,0	31,6	10,3	3,1	2,8	0,[illegible]
Königsstadt	2,3	44,3	27,6	14,8	5,3	5,0	0,7
Spandauer Revier	1,8	41,1	26,0	16,5	6,3	6,9	1,[illegible]
Spandauer Revier ausserhalb	2,0	54,3	30,1	9,7	2,5	1,1	0,[illegible]
Friedrich-Wilhelmsstadt	0,6	23,5	23,6	22,8	12,1	14,8	2,[illegible]
Moabit	1,8	59,1	26,6	6,1	3,0	2,7	0,[illegible]
Wedding	1,5	73,9	18,4	4,2	1,2	0,7	0,[illegible]
Stadt Berlin	1,4	40,4	27,4	14,7	6,7	7,3	2,[illegible]
	100,0						

theilt jeden Stadttheil derjenigen Klasse zu, in welcher er über den Durchschnitt für die ganze Stadt hinausragt, so ergiebt sich Folgendes:

Wohnungen mit 0 bis 2 heizbaren Zimmern existiren im Stadttheil		Wohnungen mit 3 bis 4 heizbaren Zimmern existiren im Stadttheil		Wohnungen mit 5 und mehr heizbaren Zimmern existiren im Stadttheil	
Wedding . . .	95,1 pCt.	Fried.-Wilhelmsst.	25,5 pCt.	Friedr.st. ausserh.	30,8 pCt.
Moabit	90,5 „	Neu-Cölln . .	23,4 „	Dorotheenstadt .	22,9 „
SpandauerRevier ausserhalb . .	89,4 „	Friedr.-Werder .	22,8 „	Friedrichs-Werder	12,3 „
Stralauer Revier	86,7 „	Friedrichsstadt ausserhalb . .	22,7 „	Friedrichsstadt .	12,2 „
Königsstadt . .	80,6 „	Friedrichsstadt .	21,3 „	Friedr.-Wilh.st. .	12,0 „
Spandauer Revier	77,2 „	Louisenstadt . .	20,3 „	Berlin. . . .	10,6 „
		Schöneberger u. Tempelh. Rev.	20,2 „		
		Berlin	19,8 „		
		Dorotheenstadt .	19,0 „		
in der Stadt Berlin	76,4 pCt.	in der Stadt Berlin	16,6 pCt.	in der Stadt Berlin	7,0 pCt.

Hofgebäude. Von 100,0 Wohnungen sind solche mit 1 heizbaren Zimmern	2	3	4	5—7	8 u. mehr	Grundstücke. Von 100,0 Wohnungen sind solche mit 0 heizbaren Zimmern	1	2	3	4	5—7	8 u. mehr
62,2	24,8	8,6	1,7	0,8	0,5	1,1	46,4	22,1	12,8	7,0	8,1	2,5
74,1	18,9	4,5	1,3	0,2	0,2	0,4	52,1	21,8	10,7	6,2	7,0	1,8
73,5	20,2	4,2	1,5	0,6	—	0,2	40,4	24,3	14,0	8,8	8,7	3,6
61,3	26,8	7,7	1,8	1,9	0,2	0,6	34,8	22,7	11,5	7,5	13,8	9,1
62,7	28,6	5,6	1,3	0,6	0,2	0,7	39,3	26,5	13,2	8,1	9,3	2,9
52,7	33,2	7,4	1,8	2,6	0,6	1,1	23,8	21,6	13,9	8,8	21,7	9,1
61,8	33,2	2,6	0,6	0,3	0,1	1,0	41,0	28,9	13,8	6,4	7,2	1,7
70,3	24,0	2,2	0,8	0,4	0,1	1,6	44,9	28,5	14,3	6,0	4,0	0,7
62,8	25,5	7,3	2,0	0,8	0,4	1,1	38,4	27,2	15,3	8,1	8,0	1,9
78,4	17,6	1,6	0,4	0,2	0,0	1,6	56,9	28,2	8,1	2,5	2,2	0,5
72,4	22,5	1,4	0,4	0,2	0,1	2,5	51,8	26,3	11,2	4,0	3,7	0,5
78,2	16,8	2,2	0,6	0,6	0,2	1,7	52,2	23,3	12,2	4,6	5,0	1,0
84,6	11,3	0,7	0,4	0,3	0,1	2,1	61,9	25,4	7,5	1,9	0,9	0,3
69,8	22,8	4,6	1,1	0,2	0,2	0,8	38,4	23,3	16,9	8,6	10,1	1,9
84,6	11,8	0,9	0,7	0,4	—	1,7	66,5	22,3	4,6	2,4	2,0	0,5
91,2	8,1	0,1	0,2	—	—	1,2	77,8	16,1	3,3	1,0	0,5	0,1
72,0	21,8	3,1	0,8	0,5	0,1	1,5	49,1	25,8	11,5	5,1	5,4	1,6
100,0						100,0						

In der Klasse mit 5 und mehr heizbaren Zimmern gehen, mit Ausnahme der Louisenstadt, genau dieselben Stadttheile über den Durchschnitt hinaus, wie in der Klasse von 3—4 heizbaren Zimmern; um die dritte Klasse deshalb schärfer hervorzuheben, sind in derselben blos diejenigen Stadttheile aufgeführt, in denen die Wohnungen mit 5 und mehr heizbaren Zimmern prononcirt über den Durchschnitt hinausragen. Würde man die Bevölkerung von Berlin nach der Wohlhabenheit in 3 Klassen theilen, so bringt obige Classification der Stadttheile annähernd die Wohnungsgebiete zur Anschauung, welche für jede der drei Klassen den Anziehungspunkt bilden.

Wie sich im Betreff der einzelnen Räumlichkeitsklassen die Vorderhäuser von den Hofgebäuden in den Stadttheilen unterscheiden, ergiebt sich sofort, wenn man die entsprechende Spalte jeder Wohnungsklasse in den Vorderhäusern mit der in den Hofgebäuden vergleicht.

b. Die Räumlichkeit in Beziehung zur geschäftlichen Benutzung.

Die Art und Weise, wie in den Stadttheilen die einzelnen Räumlichkeitsklassen der Wohnungen entweder ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen dienen, oder zugleich geschäftlich mit benutzt werden, ersieht man für Vorderhäuser und Hofgebäude getrennt aus der Tab. 51.

Die wichtigsten Resultate derselben lassen sich in folgende Punkte zusammenfassen:

A. Die geschäftliche Benutzung.

1. Die Wohnungen mit einem heizbaren Zimmer werden in den Hofgebäuden stärker geschäftlich benutzt, als in den Vorderhäusern und zwar in dem Verhältniss von 55 : 32.

In den einzelnen Stadttheilen geschieht es am stärksten im Wedding, dem Spandauer Revier ausserhalb, dem Stralauer Revier, der Königsstadt und dem Spandauer Revier.

2. Die Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern stehen sich im Betreff der geschäftlichen Benutzung in den Vorderhäusern und Hofgebäuden für die ganze Stadt nahezu gleich; das Verhältniss ist 36 : 34. In den einzelnen Stadttheilen treten aber sehr beträchtliche Verschiedenheiten auf: die geschäftliche Benutzung überwiegt in den Vorderhäusern in dem Spandauer Revier ausserhalb, Wedding, Stralauer Revier, Moabit, Friedrichsstadt ausserhalb, Königsstadt, Louisenstadt, Neu-Cölln und Spandauer Revier; sie überwiegt in den Hofgebäuden im Friedrichs-Werder, Schöneberger und Tempelhofer Revier, Berlin, Friedrichsstadt, Alt-Cölln, Friedrich-Wilhelmsstadt und Dorotheenstadt.

3. Bei den Klassen 3—8 und mehr heizbaren Zimmern überwiegt

überall die geschäftliche Benutzung in den Vorderhäusern, und zwar sowohl im Durchschnitt der ganzen Stadt, wie in jedem einzelnen Stadttheil.

Tab. 51. Stadttheile	Vorderhäuser. Unter 100,0 Wohnungen mit geschäftliche Benutzung sind solche mit … heizbaren Zimmern.							ohne						
	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr
Berlin	0,8	31,0	27,3	18,2	9,6	9,0	4,1	1,0	44,9	18,2	12,5	8,6	11,8	3,0
Cölln	0,2	35,3	28,3	17,7	9,3	7,0	2,2	0,2	46,6	20,5	11,2	7,8	11,1	2,6
Friedrichs-Werder	—	25,1	26,0	21,3	13,2	10,7	3,7	0,5	31,7	25,5	14,8	9,9	12,0	5,6
Dorotheenstadt	0,1	20,6	26,8	15,1	10,3	16,1	11,0	1,1	21,8	18,0	12,7	10,4	21,3	14,7
Friedrichsstadt	0,5	26,3	32,1	18,5	10,0	8,9	3,7	0,6	25,8	21,7	17,0	13,0	17,0	4,9
Friedrichsstadt ausserh.	0,3	26,4	41,9	15,1	6,7	6,7	2,9	1,1	15,4	15,2	15,5	11,1	29,3	12,4
Schöneberger und Tempelhofer Revier	0,7	28,7	39,2	19,6	5,1	4,9	1,8	0,9	32,5	25,2	18,5	9,5	11,0	2,4
Louisenstadt	0,5	28,2	39,0	20,9	7,2	3,6	0,6	1,7	38,3	27,4	17,9	8,1	5,7	0,9
Neu-Cölln	0,7	24,4	31,2	22,7	7,8	10,1	3,1	1,4	25,9	25,5	17,1	14,4	13,2	2,5
Stralauer Revier	0,4	37,1	41,1	14,2	3,7	3,1	0,4	1,9	54,3	28,5	8,9	2,9	2,8	0,7
Königsstadt	0,8	35,2	37,6	15,5	4,9	5,0	1,0	2,9	47,7	23,9	14,5	5,5	4,9	0,6
Spandauer Revier	0,8	38,0	33,0	16,9	5,2	4,6	1,5	2,1	42,1	23,5	16,3	6,9	7,8	1,3
Spandauer Rev. ausserh.	0,4	39,5	43,0	11,6	3,5	1,5	0,5	2,3	57,3	27,5	9,4	2,2	1,0	0,3
Friedrich-Wilhelmsstadt	0,2	25,4	31,8	21,8	8,4	10,7	1,7	0,7	22,9	20,9	23,1	13,3	16,1	3,0
Moabit	1,1	34,9	41,8	10,6	6,3	4,8	0,5	1,9	62,1	24,7	5,6	2,6	2,4	0,7
Wedding	0,2	53,1	32,4	9,1	2,9	1,8	0,5	1,7	77,6	15,9	3,4	0,8	0,5	0,1
Stadt Berlin	0,5	32,2	36,2	17,1	6,7	5,5	1,8	1,7	42,9	24,7	14,0	6,7	7,8	2,2
	100,0							100,0						
	Hofgebäude.													
Berlin	0,5	47,5	33,1	14,9	1,8	1,4	0,8	1,7	66,9	22,1	6,6	1,7	0,7	0,3
Alt-Cölln	0,8	56,1	31,4	9,2	2,5	—	—	0,7	79,7	15,0	3,1	0,9	0,3	0,3
Friedrichs-Werder	—	50,7	34,8	4,4	7,2	2,9	—	—	77,4	17,8	4,1	0,5	0,2	—
Dorotheenstadt	—	52,3	28,5	11,9	3,8	2,6	0,9	0,4	63,4	26,4	6,7	1,3	1,7	0,1
Friedrichsstadt	0,6	49,5	37,8	9,6	1,7	0,6	0,2	1,1	67,0	25,7	4,3	1,1	0,6	0,2
Friedrichsstadt ausserh.	—	44,2	32,5	16,3	1,2	5,8	—	1,8	53,5	33,2	6,7	1,8	2,4	0,6
Schöneberger und Tempelhofer Revier	0,5	45,9	46,8	3,8	1,0	1,0	1,0	1,4	63,2	32,1	2,5	0,6	0,2	0,0
Louisenstadt	1,0	52,7	37,6	5,4	1,9	1,2	0,2	2,5	73,5	21,5	1,6	0,5	0,3	0,1
Neu-Cölln	0,8	46,8	29,9	16,1	4,8	0,8	0,8	1,3	68,0	24,1	4,4	1,1	0,8	0,3
Stralauer Revier	0,5	65,1	28,9	4,0	0,7	0,8	—	2,1	81,5	14,9	1,0	0,4	0,1	0,0
Königsstadt	1,1	61,3	31,1	4,9	0,8	0,6	0,2	3,4	74,3	21,0	0,7	0,4	0,2	0,0
Spandauer Revier	0,2	59,5	31,7	5,6	1,5	1,2	0,3	1,6	81,2	14,4	1,7	0,4	0,5	0,2
Spandauer Rev. ausserh.	1,3	67,5	27,0	2,5	1,0	0,7	—	2,7	86,0	10,0	0,6	0,3	0,2	0,2
Friedrich-Wilhelmsstadt	0,8	48,1	34,1	10,9	4,7	0,7	0,7	1,4	72,5	21,4	3,8	0,7	0,1	0,1
Moabit	—	54,1	32,4	2,7	5,4	5,4	—	1,7	86,3	10,6	0,8	0,5	0,1	—
Wedding	1,4	80,0	17,2	1,4	—	—	—	0,3	92,2	7,3	—	0,2	—	—
Stadt Berlin	0,7	55,2	33,9	7,2	1,7	1,0	0,3	1,9	75,1	19,5	2,3	0,7	0,4	0,1
	100,0							100,0						

B. Die ausschliessliche Benutzung der Wohnungen zum Schlafen und Wohnen.

1. Die Wohnungen mit einem heizbaren Zimmer werden in den Hofgebäuden ungleich stärker ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen benutzt, als in den Vorderhäusern, nämlich in dem Verhältniss von 75 : 43, im Durchschnitt für die ganze Stadt. Auch in den einzelnen Stadttheilen findet dies statt, natürlich mit Abweichungen in den Verhältnisszahlen.

2. Die Klasse der Wohnungen mit zwei heizbaren Zimmern wird im Durchschnitt in den Vorderhäusern viel mehr ausschliesslich zum Wohnen benutzt, als in den Hofgebäuden, nämlich in dem Verhältniss von 24 : 19. In 10 Stadttheilen bildet dies die Regel natürlich mit wechselnden Verhältnisszahlen. Nur in den 6 Stadttheilen, Friedrichsstadt ausserhalb, Dorotheenstadt, Schöneberg-Tempelhof, Friedrichsstadt, Berlin und Friedrich-Wilhelmsstadt, wird die fragliche Wohnungsklasse in den Hofgebäuden in höherem Masse ausschliesslich zum Wohnen benutzt, als in den Vorderhäusern.

3. Bei den Wohnungsklassen von 3—8 und mehr Zimmern überwiegen im Betreff der ausschliesslichen Benutzung zum Wohnen in der Stadt wie in den einzelnen Stadttheilen die Vorderhäuser über die Hofgebäude.

§. 5.

Die übervölkerten Wohnungen.

I. Vorbemerkung.

Aus Tab. 47 ergab sich, dass Dreiviertel aller Wohnungen aus solchen bestehen, die entweder gar kein oder nur 1 und 2 heizbare Zimmer haben, und dass in diesen drei ungünstigsten und zahlreichsten Wohnungsklassen zugleich die grösste Dichtigkeit der Bevölkerung existirt. Es scheint geboten, diese ungünstigsten Wohnungsklassen genauer zu betrachten, und sind deshalb die Wohnungen mit überdurchschnittlicher Bewohnerdichtigkeit innerhalb der 3 untersten Räumlichkeitsklassen in 2 Tabellen besonders zur Darstellung gekommen und zwar in

Tab. XXVII. die übervölkerten Wohnungen, in

Tab. XXVIII. die Bewohner der übervölkerten Wohnungen.

Für die untersten Räumlichkeitsklassen mit einem resp. ohne ein heizbares Zimmer sind die Wohnungen mit 6 und mehr Bewohnern, für die Klasse mit 2 heizbaren Zimmern die Wohnungen mit 10 und mehr Bewohnern als übervölkert angenommen worden.

2. Das Auftreten der übervölkerten Wohnungen in den Stadttheilen.

Es existiren im Ganzen 15,574 also 28,7 pCt. übervölkerte Wohnungen, davon liegen 8571 also 55 pCt. in den Vorderhäusern und 7003 also 45 pCt. in den Hofgebäuden. In Tab. 52 sind die übervölkerten Wohnungen sowie deren Bewohner den normal bevölkerten für jeden Stadttheil gegenübergestellt, es ist ferner zur Anschauung gebracht, wie diese Wohnungen sich auf Vorderhäuser und Hofgebäude und wie sie sich procental auf die einzelnen Stadttheile vertheilen.

Tab. 52. Stadttheile.	Von 100,0 Wohnungen sind		Von 100,0 Bewohnern wohnen in		Von 100,0 übervölkerten Wohnungen liegen in den		Procentale Vertheilung der übervölkerten Wohnungen auf die Stadttheile
	normal bevölkert.	übervölkert.	normal bevölkerten Wohnungen.	übervölkerten Wohnungen.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	
Berlin	90,6	9,4	85,8	14,2	60,0	40,0	3,5
Alt-Cölln	88,6	11,4	81,9	18,1	55,6	44,4	2,5
Friedrichs-Werder	92,5	7,5	88,2	11,8	55,9	44,1	0,9
Dorotheenstadt	92,5	7,5	89,1	10,9	36,0	64,0	1,8
Friedrichsstadt	91,6	8,4	86,5	13,5	34,9	65,1	8,5
Friedrichsstadt ausserhalb	96,3	3,7	94,2	5,8	60,3	39,7	1,3
Schöneberger und Tempelhofer Revier	92,5	7,5	87,3	12,7	49,8	50,2	4,2
Louisenstadt	90,5	9,5	84,9	15,1	53,5	46,5	20,1
Neu-Cölln	90,7	9,3	85,6	14,4	41,8	58,2	0,9
Stralauer Revier	88,3	11,7	80,9	19,1	59,3	40,7	13,8
Königsstadt	89,2	10,8	82,5	17,5	62,4	37,6	6,4
Spandauer Revier	89,7	10,3	83,3	16,7	51,5	48,5	9,3
Spandauer Revier ausserhalb	87,5	12,5	78,4	21,6	59,5	40,5	17,2
Friedrich-Wilhelmsstadt	91,1	8,9	85,7	14,3	39,3	60,7	2,1
Moabit	81,8	18,2	74,7	25,3	63,8	36,2	2,8
Wedding	80,8	19,2	68,2	31,8	76,4	23,6	4,7
Stadt Berlin	89,8	10 2	83,5	16,5	55,0	45,0	100,0
	100,0		100,0		100,0		

Den stärksten Procentsatz von übervölkerten Wohnungen im Verhältniss zu den normalen haben der Reihe nach der Wedding, Moabit, Spandauer Revier ausserhalb, Stralauer Revier und Alt-Cölln. Während im Durchschnitt der Stadt und in den Stadttheilen Berlin, Alt-Cölln, Friedrichs-Werder, Friedrichsstadt ausserhalb, Louisenstadt, Stralauer Revier, Königsstadt, Spandauer Revier inner- und ausserhalb, Moabit und Wedding die übervölkerten Wohnungen in den Vorderhäusern überwiegen, concentriren sie sich in der Dorotheenstadt, Friedrichsstadt, Schöneberg-Tempelhof, Neu-Cölln und Friedrich-Wilhelmsstadt stärker in den Hofgebäuden.

Im Vergleich mit 1864 ist im Betreff der übervölkerten Wohnungen ein sehr wesentlicher Fortschritt zum Besseren zu constatiren.

Es gab nämlich

1864 . . . 83,4 pCt. normal bevölkerte Wohnungen,
1867 . . . 89,8 - - - -
1864 . . . 16,6 - übervölkerte Wohnungen,
1867 . . . 10,2 - - - -

3. Die Dichtigkeit der Bevölkerung pro Zimmer.

Aus Tab. XXVII. ersieht man, bis zu welcher Stärke die Dichtigkeit in den einzelnen Wohnungen mit 1 und 2 Zimmern reicht, nämlich von 6—20 Bewohnern auf 1 Zimmer und von 10—20 Bewohnern auf 2 Zimmer. Tab. 53 ergiebt, welches Procent-Verhältniss diese einzelnen übervölkerten Wohnungen einnehmen; in beiden Klassen treten die Klassen, in denen 6 Bewohner auf 1, resp. 10 Bewohner auf 2 Zimmer kommen, am stärksten auf, mit nahezu 47 und mit 54 pCt.

Tab. 53. Von 100,0 übervölkerten Wohnungen													
mit 1 heizbaren Zimmer								mit 2 heizbaren Zimmern					
sind solche mit													
6	7	8	9	10	11	12	13-20	10	11	12	13	14	15-20
Bewohnern.													
46,9	28,1	13,9	6,8	2,8	0,8	0,4	0,3	54,6	25,4	11,6	4,4	1,9	2,1
100,0								100,0					

4. Die Bewohner der übervölkerten Wohnungen.

Es liegt sehr nahe, zu fragen, aus welchen Bestandtheilen der Bevölkerung setzen sich die übervölkerten Wohnungen zusammen. Diese Frage ist in Tab. 54. beantwortet.

Man ersieht aus dieser Tabelle, dass die übervölkerten Wohnungen relativ noch sehr günstig zusammengesetzt sind; die Bevölkerung besteht nämlich zu 81,5 pCt. aus Familien-Angehörigen, und unter diesen zu 52,8 pCt. aus Kindern. Unter allen anderen Bestandtheilen treten blos die Schlafburschen stark hervor mit 12,1 pCt.

Tab. 54. Stadttheile.	Von 100,0 Bewohnern übervölkerter Wohnungen sind						
	Ehegatten u. Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Gewerbsgehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.
Berlin	29,1	50,1	3,0	2,8	2,4	11,7	0,9
Alt-Cölln	27,9	45,9	2,5	2,5	1,7	18,4	1,1
Friedrichs-Werder	28,7	48,6	4,2	3,6	2,0	11,7	1,2
Dorotheenstadt	29,1	44,0	6,2	4,1	1,6	14,1	0,9
Friedrichsstadt	28,0	44,9	3,8	4,3	1,4	16,7	0,9
Friedrichsstadt ausserhalb	30,6	49,8	3,5	3,6	2,2	8,8	1,5
Schöneberger und Tempelhofer Revier	28,7	57,2	1,3	0,9	1,5	8,7	1,7
Louisenstadt	28,6	49,6	1,4	1,8	1,4	15,9	1,3
Neu-Cölln	28,5	48,4	1,7	3,0	0,9	16,5	1,0
Stralauer Revier	29,4	54,1	1,1	1,8	1,7	10,8	1,1
Königsstadt	28,7	54,6	1,7	2,3	1,2	10,7	0,8
Spandauer Revier	29,1	49,7	1,9	2,2	1,8	13,9	1,4
Spandauer Revier ausserhalb	28,4	59,6	0,9	1,0	1,1	7,9	1,1
Friedrich-Wilhelmsstadt	27,7	45,7	1,8	2,5	2,2	18,9	1,2
Moabit	29,9	59,4	1,6	1,1	1,0	5,6	1,4
Wedding	29,2	62,4	1,4	1,1	0,5	4,2	1,2
Stadt Berlin	28,7	52,8	1,8	2,0	1,4	12,1	1,2
	100,0						

§. 6.

Die Wohnungen mit Wasserleitung.

1. Vorbemerkung.

Die Wohnungen mit Wasserleitung kommen in zwei Tabellen zur Darstellung, in Tab. XXIX. nach der Höhenlage und in Tab. XXX. in Beziehung zur geschäftlichen Benutzung.

2. Die Wasserleitung in den Vorderhäusern und Hofgebäuden.

Von den 152,641 Wohnungen sind 49,439, also 32,4 pCt., mit Wasserleitung versehen, und zwar liegen 39,125 dieser Wohnungen in den Vorderhäusern, 10,314 in den Hofgebäuden. Das Verhältniss, in welchem die Wohnungen mit Wasserleitung in den einzelnen Stadttheilen auftreten, und zwar getrennt nach Vorderhäusern und Hofgebäuden, ergiebt sich aus Tab. 55. Im Durchschnitt sind 35,4 pCt. aller Wohnungen in den Vorderhäusern, und 24,4 pCt. aller Wohnungen in den Hofgebäuden mit Wasserleitung versehen. In den Stadttheilen tritt die Wasserleitung sehr verschieden auf; sie versorgt als Extrem in der Friedrichsstadt ausserhalb

59,6 pCt. aller Wohnungen mit Wasser, während sie im Wedding nur bei 0,5 pCt. aller Wohnungen in Anwendung gekommen ist. Der niedere Procentsatz in Schöneberg-Tempelhof gegenüber den vielen Neubauten hängt mit dem Umstande zusammen, dass jenseits des Canals das Röhrensystem noch nicht angelegt ist. 1864 waren blos 24,082 Wohnungen oder 18,8 pCt. mit Wasserleitung versehen, jetzt 49,439 oder 32,4 pCt., eine enorme Steigerung um 105 pCt., die sicherlich als ein gutes Zeichen zu begrüssen ist.

Tab. 55. Stadttheile.	Es sind mit Wasserleitung versehen von 100,0 Wohnungen in den		
	Vorderhäusern	Hofgebäuden	Grundstücken
Berlin	26,9	14,2	23,4
Alt-Cölln	22,9	10,9	19,4
Friedrichs-Werder	29,6	11,8	25,1
Dorotheenstadt	36,1	14,6	28,9
Friedrichsstadt	32,0	20,8	28,0
Friedrichsstadt ausserhalb	62,7	46,6	59,6
Schöneberger und Tempelhofer Revier	36,5	27,0	33,7
Louisenstadt	59,9	45,3	56,1
Neu-Cölln	27,6	13,8	22,8
Stralauer Revier	40,3	30,3	37,8
Königsstadt	27,2	25,2	26,7
Spandauer Revier	26,0	13,9	22,4
Spandauer Revier ausserhalb	13,9	10,1	12,9
Friedrich-Wilhelmsstadt	23,9	17,9	22,0
Moabit	3,0	1,6	2,3
Wedding	0,7	0,0	0,5
Stadt Berlin	35,4	24,4	32,4

3. Die Wasserleitung in den Höhenlagen der Wohnungen.

Aus Tab. 56. ersieht man für die Stadt und die einzelnen Stadttheile, wieviel Wohnungen innerhalb jeder Höhenlage - Klasse mit Wasserleitung versehen sind. Man sieht, dass von den höchstgelegenen Wohnungen ein ungleich stärkerer Procentsatz der Wohnungen mit Wasserleitung versehen ist, als von den niederen, dass also die Wasserleitung in nicht geringem Grade die Beschwerlichkeiten, welche die bauliche Entwickelung der Stadt, namentlich in ihren neuesten Stadien, mit sich bringt, paralysirt. Der Umstand dieser günstigen Stellung der obersten Höhenlage-Wohnungen beruht wohl darauf, dass die anomalen Wohnungen von 4 und mehr Treppen Höhe vorherrschend in neuen Häusern liegen, in denen Wasserleitung die Regel bildet.

Tab. 56. Stadttheile.	Es sind mit Wasserleitung versehen von 100,0 Wohnungen						
	im Keller.	im Entre-sol.	Par-terre.	1 Treppen.	2 Treppen.	3 Treppen.	4 u. mehr Treppen.
Berlin	14,8	5,0	18,8	21,5	24,9	29,0	36,8
Alt-Cölln	10,8	5,3	14,3	18,2	20,5	22,2	36,8
Friedrichs-Werder	14,0	18,2	17,7	21,4	25,8	36,4	46,6
Dorotheenstadt	20,8	12,1	25,0	24,5	30,6	38,7	49,7
Friedrichsstadt	17,1	16,6	21,0	24,9	27,7	38,7	65,5
Friedrichsstadt ausserhalb	25,0	21,6	62,2	66,6	71,9	69,0	70,2
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	14,2	20,4	33,7	33,8	38,3	42,3	35,6
Louisenstadt	24,7	31,4	52,2	54,7	59,0	63,9	71,7
Neu-Cölln	22,6	0,0	15,1	22,3	21,8	28,9	45,0
Stralauer Revier	17,0	11,4	31,5	34,9	40,6	44,5	53,4
Königsstadt	13,7	9,1	22,1	23,6	26,8	34,7	52,0
Spandauer Revier	10,4	9,0	20,0	21,9	22,5	27,2	46,6
Spandauer Revier ausserhalb	7,6	8,0	11,5	10,6	13,9	16,4	26,6
Friedrich-Wilhelmsstadt	24,3	1,9	20,7	18,7	22,9	24,8	37,8
Moabit	0,0	0,0	1,6	2,7	2,9	3,2	10,3
Wedding	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt Berlin	16,6	16,3	26,8	28,9	33,8	40,7	55,2

4. Die Wasserleitung in den Wohnungen mit und ohne geschäftliche Benutzung.

Um die Frage zu beantworten, ob die geschäftliche Benutzung der Wohnungen auf den Gebrauch der Wasserleitung einwirkt, ist für die einzelnen Höhenlage-Klassen der Stadt die Tab. 57. construirt worden, welche untersucht, wieviel von je 100,0 Wohnungen, welche entweder ausschliesslich zum Wohnen dienen, oder zugleich geschäftlich mit benutzt

Tab. 57. Wohnungsklassen nach der Höhenlage	Vorderhäuser.		Hofgebäude.		Grundstücke.	
	Es sind mit Wasserleitung versehen von 100,0 Wohnungen					
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	geschäftliche Benutzung.					
Keller	21,0	12,8	19,1	10,7	20,9	12,0
Entresol	27,6	12,7	43,8	23,1	30,4	14,8
Parterre	32,9	30,8	21,1	15,1	30,3	24,9
1 Treppe	34,0	34,5	20,8	17,0	29,7	28,4
2 Treppen	33,2	37,0	27,8	24,9	31,4	33,8
3 Treppen	44,9	41,6	42,5	36,5	44,2	40,7
4 und mehr Treppen	76,9	52,4	60,9	55,1	72,5	53,0
Zusammen	32,2	36,4	27,8	23,8	31,3	32,4

werden, mit Wasserleitung versehen sind. Aus dem Durchschnitt aller Wohnungen für die Grundstücke ergiebt sich, dass geschäftlich benutzte und ausschliesslich zum Wohnen dienende Wohnungen sich im Betreff der Benutzung der Wasserleitung nahezu gleichstehen; in den Vorderhäusern sind die Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung, in den Hofgebäuden die mit geschäftlicher Benutzung etwas mehr mit Wasserleitung versorgt.

§. 7.

Die Wohnungen mit Gas-Einrichtung.

1. Vorbemerkung.

In der communalen Grundstücks-Liste war wie 1864 so auch diesmal nach der Zahl der Gasflammen innerhalb jeder Haushaltungs-Wohnung gefragt worden. Kurz nach der Zählung selbst wurden sämmtliche Revier-Deputirte und deren Stellvertreter von Seiten der Volkszählungs-Commission zu einer Conferenz zusammenberufen, um dieselben zu Aeusserungen über das Zählungsverfahren, die Formulare u. s. w. zu veranlassen. Auf Grund der dort gemachten Mittheilungen schien es nicht geeignet, das durch obige Frage erlangte Material zu verarbeiten. In ihrer zu allgemeinen Fassung war die Frage sehr verschieden verstanden worden: die einen hatten gemeint, Flamme sei identisch mit Röhrenzweig und hatten also eine sogenannte Gaskrone als eine Flamme gezählt, die anderen hatten die Zahl sämmtlicher Flammen einer Gaskrone oder eines Gasarmes angegeben u. s. w. Die aus den Angaben über Gas-Einrichtung resultirende Tabelle reducirte sich auf diese Weise sehr wesentlich und ist als Anhang der Tab. XXX beigefügt worden; ihre Resultate ergeben sich aus dem folgenden Abschnitt.

2. Die Gas-Einrichtung in den Wohnungen der Vorderhäuser und Hofgebäude und in Beziehung zur geschäftlichen Benutzung.

Im Ganzen sind von 152,641 Wohnungen 25,118, also 16,4 pCt., mit Gasleitung versehen; dieselbe ist sonach blos halb so stark verbreitet, als die Wasserleitung. Von obigen 25,118 mit Gas-Einrichtung versehenen Wohnungen liegen 23,580 oder 21,3 pCt. in den Vorderhäusern, und blos 1538 oder 3,6 pCt. in den Hofgebäuden. Aus Tab. 58. ergiebt sich, wie in den einzelnen Stadttheilen die Gasleitung in den Vorderhäusern und Hofgebäuden verbreitet ist, und wie andererseits die geschäftlich benutzten Wohnungen ungleich stärker mit Gasleitung versehen sind als diejenigen,

welche ausschliesslich zum Wohnen benutzt werden; das Verhältniss für die ganze Stadt ist 55,3:44,7.

Tab. 58. Stadttheile.	Von 100,0 Wohnungen sind mit Gaseinrichtung versehen in den Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.	Von 100,0 mit Gaseinrichtung versehenen Wohnungen sind solche mit geschäftliche Benutzung.	ohne geschäftliche Benutzung.
Berlin	29,4	6,2	23,0	56,0	44,0
Alt-Cölln	28,2	7,3	22,2	53,0	47,0
Friedrichs-Werder	34,4	9,4	28,1	57,4	42,6
Dorotheenstadt	43,9	7,9	31,9	43,9	56,1
Friedrichsstadt	36,4	5,7	25,2	53,8	46,2
Friedrichsstadt ausserhalb	33,1	5,1	27,8	23,6	76,4
Schöneberger u. Tempelhofer-Rev.	18,2	1,8	13,3	42,7	57,3
Louisenstadt	18,7	2,9	14,6	60,1	39,9
Neu-Cölln	38,1	6,7	27,1	62,9	37,1
Stralauer Revier	18,4	2,5	14,5	62,6	37,4
Königsstadt	22,0	2,6	16,8	60,8	39,2
Spandauer Revier	23,0	4,9	17,6	55,2	44,8
Spandauer Revier ausserhalb	10,4	1,3	8,1	68,3	31,7
Friedrich-Wilhelmsstadt	21,3	2,7	15,3	59,3	40,7
Moabit	8,7	1,9	6,8	66,0	34,0
Wedding	6,6	0,6	5,2	69,5	30,5
Stadt Berlin	21,3	3,6	16,4	55,3	44,7
				100,0	

Im Jahre 1864 waren blos 18,807 Wohnungen (14,4 pCt.) mit Gas-Einrichtung versehen, die Steigerung umfasst also 6311 Wohnungen (34 pCt.).

§. 8.

Das Verhältniss von Gas- und Wasserleitung in den Gebäuden und Wohnungen.

Nachdem in §. 5 des II. Abschnittes die Grundstücke und in den §§. 6 und 7 des III. Abschnittes die Wohnungen dargestellt worden sind, welche mit Gas- und Wasserleitung versehen sind, gewährt es Interesse und dient zur Characteristik der socialen und wirthschaftlichen Bedeutung beider Einrichtungen, wenn man ihr Auftreten in den bezeichneten Gebieten mit einander vergleicht.

	In den Vorderhäusern existiren	In den Hofgebäuden existiren
Gebäude mit Wasserleitung	39,7 pCt.	26,7 pCt.
Wohnungen mit Wasserleitung	35,4 -	24,4 -
Gebäude mit Gaseinrichtung	73,5 -	15,8 -
Wohnungen mit Gaseinrichtung	21,3 -	3,6 -

Man sieht, dass die Wasserleitung nahezu in derselben Stärke in den Grundstücken wie in den Wohnungen verbreitet ist.

Ganz anders steht es mit der Gaseinrichtung. Sie tritt in den Vorderhäusern sogar stärker auf als die Wasserleitung, nämlich mit 73,5 pCt., dagegen in den Wohnungen blos mit 21,3 pCt.

§. 9.

Die Wohnungen der directen und Aftermiether.

1. Vorbemerkung.

Von der Gesammtzahl der 152,641 Wohnungen werden 145,422, also 95,3 pCt., von 654,984 directen Miethern bewohnt und nur ein sehr geringer Theil, 7219 Wohnungen, also 4,7 pCt. von 19,416 Aftermiethern. Die Verhältnisse dieser beiden Wohnungsarten kommen in 3 Tabellen zur Darstellung:

Tab. XXXI. Die Wohnungen der directen Miether nach der Höhenlage.

Tab. XXXII. Die Wohnungen der directen Miether nach der Räumlichkeit.

Tab. XXXIII. Die Wohnungen der Aftermiether nach der Höhenlage und Räumlichkeit.

Die Resultate dieser Tabellen werden in den folgenden 3 Abschnitten zur Anschauung gebracht.

2. Die Vertheilung der directen und Aftermiether auf die Höhenlage der Wohnungen.

Die Fragen, wie innerhalb der Höhenlageklassen sich die Wohnungen der directen und Aftermiether auf die Vorderhäuser und Hofgebäude vertheilen und andererseits, welche Höhenlageklassen in den Vorderhäusern und Hofgebäuden am stärksten von jeder der beiden Miether gesucht werden, beantwortet Tab. 59.

Fasst man die Grundstücke in's Auge, so zeigen die Keller- und Entresol-Wohnungen in Bezug auf directe und Aftermiether keine wesentliche Verschiedenheit. Bei den günstigsten Wohnungsklassen, Parterre, 1 und 2 Treppen, treten die Aftermiether gegen die directen Miether sichtbar zurück, während die Wohnungsklassen von 3 und mehr Treppen Höhe ungleich stärker relativ von Aftermiethern als von directen Miethern bewohnt werden. Die wirthschaftlichen Verhältnisse der Aftermiether werden durch diese Tabelle, aber noch ungleich besser durch die folgende characterisirt.

Tab. 59. Wohnungsklassen nach der Höhenlage.	Von 100,0 Wohnungen directer Miether liegen in: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Procentale Vertheilung der Wohnungen der directen Miether in den: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.	Von 100,0 Wohnungen in Aftermiethe liegen in: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Procentale Vertheilung der Wohnungen in Aftermiethe in den: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.
Keller . .	80,8	19,2	10,5	6,5	9,4	75,1	24,9	9,0	8,2	8,8
Entresol .	79,9	20,1	0,7	0,4	0,6	84,1	15,9	0,7	0,4	0,6
Parterre .	70,6	29,4	19,1	20,7	19,5	67,9	32,1	11,0	14,4	11,9
1 Treppe .	67,5	32,5	22,1	27,6	23,6	66,9	33,1	16,0	22,1	17,6
2 Treppen .	72,2	27,8	22,1	22,3	22,2	73,7	26,3	20,8	20,6	20,7
3 Treppen .	74,7	25,3	18,3	16,2	17,7	77,4	22,6	26,2	21,2	24,9
4 und mehr Treppen .	75,0	25,0	7,2	6,3	7,0	77,5	22,5	16,3	13,1	15,5
Summa	72,3	27,7	100,0	100,0	100,0	73,5	26,5	100,0	100,0	100,0
	100,0					100,0				

3. Die Vertheilung der directen und Aftermiether auf die Räumlichkeitsklassen.

Vergleicht man die directen und Aftermiether in Bezug auf die Räumlichkeit ihrer Wohnungen, so tritt der grosse Unterschied in der wirthschaftlichen Lage derselben sehr erkennbar hervor, wie sich aus Tab. 60 ersehen lässt.

Tab. 60. Wohnungsklassen nach der Räumlichkeit.	Von 100,0 Wohnungen directer Miether liegen in: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Procentale Vertheilung der Wohnungen directer Miether in den: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.	Von 100,0 Wohnungen in Aftermiethe liegen in den: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Procentale Vertheilung der Wohnungen in Aftermiethe in den: Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.
Mit keinem heizbaren Zimmer	66,2	33,8	0,4	0,5	0,4	15,7	7,3	21,3	27,5	23,0
Mit 1 heizbaren Zimmer . . .	58,4	41,6	38,8	72,2	48,0	52,8	18,0	71,9	68,1	70,9
Mit 2 heizbaren Zimmern . .	76,7	23,3	28,6	22,6	26,9	3,5	0,9	4,7	3,5	4,4
Mit 3 heizbaren Zimmern . .	92,6	7,4	15,4	3,2	12,0	0,9	0,2	1,2	0,6	1,0
Mit 4 heizbaren Zimmern . .	95,6	4,4	7,0	0,8	5,3	0,6	0,1	0,9	0,3	0,7
Mit 5—7 heizbaren Zimmern	97,4	2,6	7,6	0,5	5,7	—	—	—	—	—
Mit 8 und mehr heizbaren Zimmern. . . .	97,5	2,5	2,2	0,2	1,7	—	—	—	—	—
Zusammen	72,3	27,7	100,0	100,0	100,0	73,5	26,5	100,0	100,0	100,0
	100,0									

Die unterste Klasse der Wohnungen mit 1 Zimmer, welches nicht einmal heizbar ist, wird von den directen Miethern beinahe ganz gemieden, dagegen von den Aftermiethern stark bewohnt. Bis zu 94 pCt. bestehen die Wohnungen der Aftermiether aus solchen mit einem Zimmer und zwar zu 23 pCt. aus 1 Zimmer, welches nicht einmal heizbar ist und zu 71 pCt. aus einem heizbaren Zimmer.

4. Das Verhältniss der directen und Aftermiether in den Stadttheilen.

Wie ein Blick auf Tab. 61 zeigt, treten die Aftermiether am stärksten auf in der Louisenstadt, dem Stralauer Revier, dem Spandauer Revier ausserhalb und der Königsstadt.

Tab. 61. Stadttheile.	Von 100,0 Bewohnern sind		Von 100,0 direct. Miethern wohnen in		Von 100,0 Aftermiethern wohnen in	
	directe Miether.	Aftermiether.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.
Berlin	98,1	1,9	74,5	25,5	69,4	30,6
Alt-Cölln	98,2	1,8	71,7	28,3	67,5	32,5
Friedrichs-Werder	98,5	1,5	78,2	21,8	72,2	27,8
Dorotheenstadt	98,4	1,6	70,5	29,5	65,3	34,7
Friedrichsstadt	98,5	1,5	65,4	34,6	59,4	40,6
Friedrichsstadt ausserhalb	98,3	1,7	84,6	15,4	75,3	24,7
Schöneberger und Tempelhofer Revier	97,5	2,5	70,8	29,2	69,0	31,0
Louisenstadt	96,2	3,8	74,5	25,5	76,2	23,8
Neu-Cölln	98,4	1,6	66,5	33,5	81,0	19,0
Stralauer Revier	96,2	3,8	75,4	24,6	78,1	21,9
Königsstadt	96,9	3,1	74,9	25,1	75,5	24,5
Spandauer Revier	97,1	2,9	72,2	27,8	72,1	27,9
Spandauer Revier ausserhalb	96,5	3,5	75,2	24,8	77,4	22,6
Friedrich-Wilhelmsstadt	98,1	1,9	68,3	31,7	62,8	37,2
Moabit	97,8	2,2	73,0	27,0	72,2	27,8
Wedding	98,3	1,7	77,8	22,2	87,8	12,2
Stadt Berlin	97,1	2,9	73,4	26,6	74,4	25,6
	100,0		100,0		100,0	

In den Umfang, in welchem die Aftermiether die Vorderhäuser oder Hofgebäude aufsuchen, zeigt sich im Vergleich zu den directen Miethern im Durchschnitt der Stadt keinen wesentlichen Unterschied, wohl aber tritt ein solcher in den einzelnen Stadttheilen hervor; man ersieht diese Unterschiede sofort bei einer Vergleichung der vierten und sechsten Spalte der Tab. 61.

§. 10.

Die gegen Feuersgefahr versicherten Wohnungen.

Die Mobiliar-Versicherung gegen Feuersgefahr ist in zwei Tabellen behandelt worden:

Tab. XXXIV. bringt die Versicherung der Wohnungen mit deren Grösse in Relation;

Tab. XXXV. untersucht inwieweit der Umstand, dass die Wohnungen entweder ausschliesslich zum Wohnen dienen oder auch geschäftlich mit benutzt werden, auf die Versicherung wirkt.

Die Resultate dieser Tabellen ergeben, dass von 152,641 Wohnungen 50,734, also 33,2 pCt. versichert sind, und werden in folgenden Abschnitten sich überblicken lassen.

I. Die versicherten Wohnungen in Beziehung zur Räumlichkeit.

Wenn man die Zahl der Zimmer, welche eine Wohnung umfasst, als einen annähernden Massstab für den Wohlstand des Inhabers derselben auffasst, so treten in der nachstehenden kleinen Tab. 62 Momente auf, die psychologisch wie wirthschaftlich von Interesse sind.

Tab. 62. Wohnungsklassen.	Von 100,0 Wohnungen der nebenbezeichneten Klassen sind versichert in den		
	Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.
Mit keinem heizbaren Zimmer	4,8	2,6	4,1
„ 1 heizbaren Zimmer	15,3	14,9	15,1
„ 2 „ „	37,1	33,9	36,3
„ 3 „ „	60,0	58,9	59,9
„ 4 „ „	72,0	70,7	71,9
„ 5—7 „ „	83,3	71,8	83,0
„ 8 und mehr heizbaren Zimmern	84,8	80,0	84,6
Durchschnitt	37,9	20,9	33,2

Man sieht, dass ausnahmslos in den Vorderhäusern, Hofgebäuden und Grundstücken in jeder höheren Wohnungsklasse auch eine grössere Anzahl von Wohnungen versichert ist. Man kann sagen, dass unter der Voraussetzung eines gewissen Besitzes als Versicherungsobject die Thatsache der Versicherung das Resultat von etwa 3 Factoren ist: der Vorsicht, der Möglichkeit die Prämie zu erübrigen und der Bildung d. h. hier des

Verständnisses für die wirthschaftliche Bedeutung der Versicherung. Diese 3 Factoren wirken jedoch wahrscheinlich in der Reihenfolge derjenigen Berliner Gesellschaftsschichten, welche durch die 7 Wohnungsklassen dargestellt werden, sehr verschieden. Der letzte Factor wird bei dem Bildungsniveau der Berliner Bevölkerung schon in den untern Schichten als vorhanden angenommen werden können, nimmt man an, dass er in allen Schichten gleichmässig vorhanden ist und resp. wirkt, so kann man ihn ohne Schaden zu thun eliminiren. Es bleiben dann die Vorsicht und die Möglichkeit, die Prämie zu erübrigen. Der letztere Factor wird von den mittleren Klassen ab nach oben zu nicht mehr zur Wirkung kommen, weil da das Zahlen der Prämie aufhört eine irgend beachtenswerthe Rolle zu spielen. Dann bleibt also die zunehmende Versicherung im Wesentlichen eine Wirkung der nach Oben hin zunehmenden Vorsicht. In der dritten Spalte der Tab. 62 ist für diese zunehmende Vorsicht ein sehr klarer Ausdruck gewonnen; sie wächst in den Schichten, welche durch die sieben Wohnungsklassen dargestellt werden im Verhältniss folgender Zahlenreihe:

41
151
363
599
719
830
846

Sieht man die Zahl 332 als den Ausdruck der Vorsicht des mittleren Menschen an, so geht schon die dritte Gesellschaftsklasse, welche pro Haushaltung über 2 heizbare Zimmer verfügt, über dieses mittlere Vorsichtsstadium hinaus; sicherlich ein gutes Zeichen, zumal wenn man bedenkt, dass das Gefühl der Sicherheit, welches die Berliner Feuerwehr in ihrer anerkannt ebenso raschen wie sicheren Wirkung allgemein giebt, gewiss viele von der Versicherung abhält.

Uebrigens ist die Zahl der versicherten Wohnungen seit 1864 von 39,948 auf 50,734 gestiegen, hat sich also um 27,0 pCt. vermehrt.

2. Die versicherten Wohnungen in Beziehung zur Räumlichkeit und geschäftlichen Benutzung.

Wie wirkt der Umstand, dass eine Wohnung ausser zum Wohnen und Schlafen auch noch geschäftlich mit benutzt wird auf die Versicherung? Diese Frage beantwortet Tab. 63.

Tab. 63. Wohnungsklassen.	Vorderhäuser. mit	Vorderhäuser. ohne	Hofgebäude. mit	Hofgebäude. ohne	Zusammen. mit	Zusammen. ohne
	Es sind versichert von 100,0 Wohnungen mit / ohne geschäftliche Benutzung.					
Ohne heizbares Zimmer	29,4	2,5	11,1	2,1	24,7	2,3
Mit 1 heizbaren Zimmer	27,7	12,4	22,9	13,8	26,3	13,0
„ 2 „ „	44,1	33,8	41,3	31,5	43,6	33,2
„ 3 „ „	59,8	60,1	61,1	57,6	59,9	60,0
„ 4 „ „	72,3	73,6	82,6	64,8	72,9	71,6
„ 5—7 „ „	83,8	83,2	80,9	67,6	83,7	82,8
„ 8 und mehr heizbaren Zimmern . .	90,6	83,3	93,7	70,5	90,7	83,1
Summa . . .	46,4	35,3	33,7	18,6	43,8	30,3

Die Wirkung ist eine sehr sichtbare: die geschäftlich mitbenutzten Wohnungen werden mehr versichert als die Wohnungen, welche ausschliesslich zum Wohnen und Schlafen dienen und zwar durchschnittlich im Verhältniss der Zahlen 438 : 303; das Detail der Tabelle bedarf keiner Auseinandersetzung.

3. Die versicherten Wohnungen in den Stadttheilen.

a. Im Allgemeinen und in Beziehung zu der Räumlichkeit.

Eine Darstellung des Umfangs, in welchem die Wohnungen im All-

Tab. 64. Stadttheile.	Von 100,0 Wohnungen sind versichert	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr
		Es sind versichert von 100,0 Wohnungen mit … heizbaren Zimmern.						
Berlin	46,6	6,6	23,0	49,3	74,3	85,3	89,0	94,5
Alt-Cölln	40,7	28,6	19,6	48,5	70,7	75,2	87,4	83,6
Friedrichs-Werder. . .	48,4	0,0	23,1	49,9	63,9	80,7	88,6	89,7
Dorotheenstadt	49,5	4,2	25,4	43,4	61,2	69,9	80,3	82,1
Friedrichsstadt	46,7	12,4	25,2	45,8	65,6	75,2	80,2	82,8
Friedrichsstadt ausserhalb	56,5	6,5	22,0	40,4	66,8	76,8	84,0	89,0
Schöneberger und Tempelhofer Revier	34,0	3,3	13,2	30,7	56,3	70,9	82,1	89,0
Louisenstadt	33,2	3,9	15,1	34,8	59,9	63,2	87,8	84,9
Neu-Cölln	50,8	18,8	24,0	52,3	72,9	87,2	90,4	92,9
Stralauer Revier . . .	25,2	3,0	12,7	33,0	57,0	79,0	80,9	55,4
Königsstadt	29,7	2,6	14,9	34,1	57,1	80,7	78,2	87,5
Spandauer Revier . . .	34,4	4,6	16,6	40,6	59,2	80,5	87,3	88,7
Spandauer Revier ausserhalb	18,6	1,5	9,0	27,2	52,1	65,3	80,6	74,2
Friedrich-Wilhelmsstadt .	33,3	3,4	15,1	32,5	44,6	53,7	62,4	74,6
Moabit	23,5	9,8	12,0	38,3	66,4	68,4	83,7	83,3
Wedding	16,1	0,0	9,7	36,4	49,2	51,4	95,2	50,0
Stadt Berlin . .	33,2	4,1	15,1	36,3	59,9	71,9	83,0	84,6

gemeinen und die einzelnen Wohnungsklassen innerhalb jedes Stadttheils versichert sind, gewährt Tab. 64; man sieht, dass die Stadttheile im Betreff der versicherten Wohnungen sehr von einander abweichen:

Die Reihenfolge derselben nach Höhe der versicherten Wohnungen ist folgende:

1.	Friedrichsstadt ausserhalb . . .	mit	56,5	pCt. versich. Wohnungen,
2.	Neu-Cölln	-	50,8	- - -
3.	Dorotheenstadt	-	49,3	- - -
4.	Friedrichs-Werder	-	48,4	- - -
5.	Friedrichsstadt	-	46,7	- - -
6.	Berlin	-	46,6	- - -
7.	Alt-Cölln	-	40,7	- - -
8.	Spandauer Revier	-	34,4	- - -
9.	Schöneberger und Tempelhofer Revier	-	34,0	- - -
10.	Friedrich-Wilhelmsstadt	-	33,3	- - -
11.	Louisenstadt	-	33,2	- - -
12.	Königsstadt	-	29,7	- - -
13.	Stralauer Revier	-	25,2	- - -
14.	Moabit	-	23,5	- - -
15.	Spandauer Revier ausserhalb .	-	18,6	- - -
16.	Wedding	-	16,1	- - -

b. In Bezug auf die Räumlichkeit und geschäftlichen Benutzung.

Vergleicht man die Wirkung der geschäftlichen Benutzung der Wohnungen auf die Versicherung derselben in den Stadttheilen, so tritt sie noch schärfer hervor, als in den Durchschnittszahlen der Stadt in Tab. 63. Man sieht aus Tab. 65, welche diese Verhältnisse in den Stadttheilen untersucht, wie überall die Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung ungleich stärker versichert sind als die, welche ausschliesslich zum Wohnen dienen.

Tab. 65. Stadttheile.	Es sind versichert von 100,0 Wohnungen mit													
	heizbaren Zimmern. mit geschäftlicher Benutzung.							heizbaren Zimmern. ohne geschäftliche Benutzung.						
	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr
Berlin	25,0	33,8	56,2	76,1	86,0	87,3	98,3	2,0	19,8	44,8	73,1	84,0	89,7	92,0
Alt-Cölln	25,0	26,2	51,7	66,5	78,5	89,1	82,4	30,0	17,6	46,3	73,9	73,3	87,0	84,1
Friedrichs-Werder	—	29,9	62,5	66,1	76,9	93,5	100,0	0,0	21,1	42,7	62,1	84,1	85,7	85,4
Dorotheenstadt	100,0	35,3	58,9	72,1	75,3	84,0	90,4	0,0	22,7	36,4	55,9	67,5	79,1	79,4
Friedrichsstadt	32,0	38,1	51,1	64,7	79,2	81,5	89,0	6,8	20,8	42,6	66,1	73,6	79,8	80,4
Friedrichsstadt ausserhalb	50,0	37,3	40,6	63,6	57,1	73,9	94,4	5,0	19,3	40,3	67,3	78,6	84,4	89,6
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	14,3	26,4	31,3	53,8	53,3	74,4	100,0	2,3	11,8	30,6	56,7	72,5	82,7	87,5
Louisenstadt	21,4	24,2	39,6	55,2	60,5	85,4	86,5	2,4	13,5	32,9	61,6	63,9	88,3	84,5
Neu-Cölln	25,0	32,7	63,9	72,4	89,8	90,9	92,8	16,7	20,4	43,5	74,3	85,9	90,1	92,9
Stralauer Revier	29,4	19,9	41,9	58,7	82,2	84,9	100,0	1,4	11,2	28,8	56,1	77,7	79,4	47,4
Königsstadt	21,1	27,3	45,5	60,1	79,8	80,8	95,0	0,9	12,2	28,4	55,9	81,1	77,2	82,1
Spandauer Revier	38,1	27,7	45,5	56,7	80,0	88,1	88,1	1,4	14,2	38,3	60,1	80,7	87,1	88,9
Spandauer Revier ausserhalb	7,2	16,2	31,6	52,9	70,7	79,6	71,4	1,4	8,2	25,8	51,9	63,6	80,9	75,0
Friedrich-Wilhelmsstadt	0,0	26,2	41,0	45,8	53,6	73,8	72,7	3,7	13,1	29,2	44,2	53,7	59,8	75,0
Moabit	0,0	20,9	61,5	61,9	71,4	72,7	100,0	10,2	11,5	33,6	67,4	67,4	86,8	81,8
Wedding	0,0	20,1	39,5	52,4	46,2	87,5	100,0	0,0	8,6	35,4	47,6	54,2	100,0	0,0
Stadt Berlin	24,7	26,3	43,6	59,9	72,9	83,7	90,7	2,3	13,0	33,2	60,0	71,6	82,8	83,1

§. 11

Die Wohnungen ohne besondere Küche.

Wenn man sich klar macht, welche Bedeutung die Küche in dem Haushalt der Familie hat, so bedarf es keiner Auseinandersetzung der Motive, warum ermittelt worden ist, wieviel Wohnungen existiren, welche keine besondere Küche haben. Solcher Wohnungen sind 18,534 (12 pCt. der Gesammtzahl) gezählt worden; über ihre Lage in den Vorderhäusern oder Hofgebäuden und ihre Vertheilung auf die Stadttheile giebt die nachstehende Tab. 66 Auskunft und zwar in positiven und relativen Zahlen.

Tab. 66. Stadttheile.	Es existiren Wohnungen ohne besonderen Küchenraum in den Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Zusammen.	Von 100,0 Wohnungen sind solche ohne besonderen Küchenraum in den Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.
Berlin	610	265	875	14,7	16,8	15,2
Alt-Cölln	518	228	746	21,4	22,6	21,7
Friedrichs-Werder	146	65	211	10,3	13,5	11,1
Dorotheenstadt	322	282	604	13,0	22,7	16,2
Friedrichsstadt	822	762	1584	8,1	13,2	10,0
Friedrichsstadt ausserhalb	342	206	548	7,6	19,3	9,8
Schöneberger und Tempelhofer Revier	744	403	1147	12,2	15,3	13,1
Louisenstadt	2650	1165	3815	10,8	13,5	11,5
Neu-Cölln	107	100	207	11,4	19,7	14,4
Stralauer-Revier	1735	602	2337	12,5	13,7	12,7
Königsstadt	803	447	1250	13,6	24,9	16,5
Spandauer-Revier	916	622	1538	9,2	14,6	10,8
Spandauer-Revier ausserhalb	2037	817	2854	12,6	15,4	13,3
Friedrich-Wilhelmsstadt	189	171	360	7,4	14,7	10,0
Moabit	117	49	166	6,9	7,0	6,9
Wedding	223	69	292	7,6	8,1	7,7
Stadt Berlin	12281	6253	18534	11,1	14,8	12,1

V. Abschnitt.

Analyse der Bevölkerung in den Räumlichkeitsklassen der Wohnungen.

§. 1.

Einleitendes.

Wenn man die 7 Räumlichkeitsklassen der Wohnungen und die jeder derselben zugehörige Bewohnerzahl erwägend ins Auge fasst, so lässt sich nicht in Abrede stellen, dass dieselben in vieler Beziehung ein weitergehendes Interesse gewähren. Gilt die Wohnung mit Recht als ein nicht zu unterschätzender Massstab für die Wohlhabenheit, so hat man, indem für jede Räumlichkeitsklasse die Zahl ihrer Bewohner ermittelt wird, die Bevölkerung Berlins in 7 Wohlhabenheitsklassen getheilt.

In welchem Maasse die Wohnungsklassen zugleich Wohlhabenheitsklassen sind, ergiebt sich am Besten aus einer Vergleichung der Dienstboten und der Bevölkerung innerhalb jeder Klasse. Bringt man nämlich die Dienstboten von der Bevölkerung in Abzug und ermittelt dann auf wie viel Köpfe innerhalb jeder Räumlichkeitsklasse ein Dienstbote kommt, so stellt sich das Verhältniss folgender Maassen:

in der Wohnungsklasse

ohne	1	heizb. Zimmer	kommt	1	Dienstbote	auf	83	Personen,
mit	1	-	-	1	-	-	65	-
-	2	-	-	1	-	-	24	-
-	3	-	-	1	-	-	8	-
-	4	-	-	1	-	-	5	-
-	5—7	-	-	1	-	-	3	-
-	8 u. m.	Zimmern	-	1	-	-	2	-

Ist hiermit die Wohlhabenheit ganz gut gemessen, so wird man innerhalb bestimmter Grenzen die Räumlichkeitsklassen mit Wohlhabenheitsklassen identificiren können, zumal wir oben §. 4. sub 4. gesehen haben, dass die geschäftliche Benutzung der Zimmer nach den oberen Räumlichkeitsklassen hin abnimmt und namentlich bei den Wohnungen mit 5—7 Zimmern blos 18 pCt., bei denen mit 8 und mehr Zimmern blos 20 pCt. aller Wohnungen geschäftlich mit benutzt werden, also die grosse Mehrzahl von 79—81 pCt. ausschliesslich zum Wohnen dienen. Jedenfalls scheint es nicht unwichtig, diese Bewohnerklassen genauer zu analysiren. Dies ist in Tab. XXXVI. geschehen, welche zunächst die Bewohner selbst in 7 Klassen theilt:

1) Ehegatten und Verwandte,
2) Kinder,
3) Dienstpersonal,
4) Gewerbsgehilfen, welche beim Brodherrn wohnen,
5) Chambregarnisten,
6) Schlafleute,
7) Sonstige Personen, z. B. Einquartierung, Besuch, Erziehungs-Personal u. s. w.

Um nun die Zahl der Kinder innerhalb jeder Räumlichkeitsklasse mit der Zahl der Familien-Haushaltungen vergleichen zu können, sind auch die Haushaltungen in 3 Klassen gebracht worden:

1) Familien-Haushaltungen mit Kindern,
2) Familien-Haushaltungen ohne Kinder,
3) Sonstige Haushaltungen.

Zu der ersten Klasse wurden alle Haushaltungen gerechnet, in denen Eltern und Kinder existirten, und zwar gleichviel, ob die Eltern beide vorhanden waren oder entweder blos der Vater oder blos die Mutter als Wittwer, resp. Wittwe.

Zu der zweiten Klasse wurden alle diejenigen Haushaltungen gerechnet, wo beide Eltern und resp. Vater oder Mutter als Verwittwete existirten, aber keine Kinder.

Alle übrigen Haushaltungen würden der dritten Klasse zugetheilt, also namentlich die einzeln Lebenden, Ledigen u. s. w.

Die wichtigsten Resultate der Tab. XXXVI. betrachten wir in nachstehenden Abschnitten.

§. 2.

Die Bevölkerung in den sieben Räumlichkeitsklassen.

Die Anzahl der Bewohner, welche jeder Räumlichkeitsklasse angehören, ist oben im IV. Abschnitt, §. 4. sub 2. dargestellt worden. Hier kommt es darauf an, die Frage zu beantworten, aus welchen Bestandtheilen setzen sich die einzelnen Bewohnerklassen zusammen. Diese Frage beantwortet Tab. 67.

Tab. 67. Wohnungen mit	Von 100,0 Bewohnern der nebenbezeichneten Wohnungsklassen sind:						
	Ehegatten u. Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Gewerbsgehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.
keinem heizbaren Zimmer	56,4	34,4	1,2	0,5	1,1	5,7	0,7
1 heizbaren Zimmer	46,6	39,5	1,5	1,1	1,6	8,9	0,8
2 " "	41,9	38,3	3,9	2,5	4,6	7,9	0,9
3 " "	39,6	35,2	10,3	3,7	7,4	2,6	1,2
4 " "	36,5	33,8	17 3	3,9	6,1	1,0	1,4
5—7 " "	33,4	32,6	24,2	3,3	3,7	0,5	2,3
8 und mehr heizbaren Zimmern . .	23,8	25,9	32,1	5,6	2,8	0,1	9,7
Stadt Berlin zusammen	42,2	37,3	6,9	2,3	3,6	6,4	1,3
	100,0						

Das Characteristische dieser Tabelle lässt sich zunächst dahin angeben, dass die eigentlichen Familien-Angehörigen, nämlich Ehegatten, Kinder und Familienverwandte in demselben Maasse aufhören, den Hauptbestandtheil der Haushaltungen zu bilden, als letztere im Stande sind, ihre Zimmerzahl zu vermehren. Natürlich steht die Vermehrung der Personen auch vielfach in Wechselwirkung mit der wachsenden Grösse der Wohnung. Fasst man einerseits Ehegatten, Kinder und Familien-Verwandte als Familien-Angehörige, und andererseits Dienstboten, Gewerbs-Gehilfen, Chambregarnisten und Schlafleute als fremde Elemente ins Auge, so stellt sich innerhalb der einzelnen Räumlichkeitsklassen zwischen diesen beiden Bestandtheilen der Haushaltungen folgendes Verhältniss heraus:

	Von 100,0 Haushaltungsmitgliedern in nebenstehenden Räumlichkeitsklassen sind	
	Familien-Angehörige:	fremde Elemente:
ohne heizbares Zimmer	90,8	9,2
mit 1 heizbaren Zimmer	86,1	13,9
- 2 - -	80,2	19,8
- 3 - -	74,8	25,2
- 4 - -	70,3	29,7
- 5—7 - -	66,0	34,0
- 8 u.m. - Zimmern	49,7	50,3

Die mancherlei nicht unwichtigen Resultate, welche sich in Bezug auf die einzelnen Bestandtheile aus Tab. 67. ergeben, gewinnen mehr Relief, wenn man dieselbe noch in anderer Weise in relativen Zahlen darstellt, nämlich so wie in Tab. 68. geschehen ist.

Tab. 68. Wohnungen mit	Von 100,0 Bewohnern der nebenbezeichneten Wohnungsklassen sind:						
	Ehegatten u. Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Gewerbsgehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.
keinem heizbaren Zimmer	1,2	0,8	0,2	0,2	0,3	0,8	0,6
1 heizbaren Zimmer	47,3	45,5	9,4	20,1	19,5	59,7	26,3
2 " "	26,7	27,6	15,5	30,2	34,1	32,8	17,3
3 " "	12,0	12,0	19,2	21,0	26,0	5,1	12,1
4 " "	5,2	5,4	15,0	10,1	10,0	0,9	6,7
5—7 " "	5,8	6,5	26,0	10,6	7,6	0,6	13,4
8 und mehr heizbaren Zimmern . .	1,8	2,2	14,7	7,8	2,5	0,1	23,6
Stadt Berlin zusammen . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Im Betreff der Kinder giebt diese Tabelle mancherlei wichtige Aufschlüsse für die Schulverwaltung; man sieht, dass 73,9 pCt., also nahezu ¾ aller Kinder Familien angehören, die blos über 1—2 heizbare Zimmer verfügen, während blos ⅛ der Kinder von Familien herrühren, die 3, und ⅛ von solchen die 4 und mehr Zimmer zu ihrer Disposition haben.

In welcher Weise die Dienstbotenzahl mit den einzelnen Räumlichkeitsklassen steigt, ist schon oben berührt worden. Manchen interessanten Aufschluss gewährt die Art und Weise, wie sich die Gewerbsgehilfen über die Wohnungsklassen vertheilen. Aus Tab. 68 ergiebt sich, dass 50 pCt. aller Gewerbsgehilfen, die beim Brodherrn wohnen, auf die Wohnungsklassen mit 1 und 2 heizbaren Zimmern fallen; die andere Hälfte

vertheilt sich auf die Klassen mit 3—8 und mehr heizbaren Zimmern. Aus den positiven Zahlen ergiebt sich, dass

1,552 Gewerbsgehilfen existiren in Wohnungen mit 4 heizb. Zimmern.
1,622 - - - - - 5-7 - -
1,186 - - - - - 8 u.m. - -

Lässt sich nun aus Tab. XI. constatiren, bei welchen Berufsklassen hauptsächlich das Wohnen beim Brodherrn üblich ist, so gestatten obige Zahlen Rückschlüsse auf die wirthschaftliche Lage dieser Klassen. Ein sehr scharfer Unterschied im Betreff der Vertheilung auf die Räumlichkeitsklassen stellt sich bei den Chambregarnisten und Schlafleuten heraus; erstere treten in allen Wohnungsklassen mehr oder weniger stark auf, während die letzteren sich beinahe ausschliesslich (zu 92,4 pCt.) auf die Wohnungen mit 1 und 2 heizbaren Zimmern concentriren.

§. 3.

Die Vertheilung der Gewerbsgehilfen, Chambregarnisten und Schlafleute auf die Räumlichkeitsklassen in den Stadttheilen.

Es verlohnt der Mühe, die für die ganze Stadt in Tab. 68. dargelegte Vertheilung der wichtigsten Haushaltungs-Elemente, wenigstens in einigen Bestandtheilen, für die Stadttheile zu ermitteln. Dies ist in Tab. 69. geschehen.

Indem man für jeden Bestandtheil die Spalten der einzelnen Wohnungsklassen von oben nach unten durchläuft, ersieht man sofort, wie die betreffenden Elemente in den Stadttheilen auf die einzelnen Räumlichkeitsklassen sich vertheilen. So treten z. B. die Gewerbsgehilfen in den Stadttheilen, welche im Wesentlichen die City bilden, nämlich Berlin, Alt-Cölln, Friedrichs-Werder, Dorotheenstadt, Neu-Cölln, sodann in Schöneberg-Tempelhof, sehr gleichmässig vertheilt, ja manchmal, z. B. in der Dorotheenstadt, in der obersten Klasse mit acht und mehr Zimmern am stärksten auf, während sie in der Regel bis zu Dreiviertel auf die Klassen von 1—3 Zimmern sich concentriren. Auch bei den Chambregarnisten und Schlafleuten sind auffallende Unterschiede bemerkbar; während im Durchschnitt in den 3 obersten Räumlichkeitsklassen mit 4 bis 8 und mehr Zimmern blos 3—6 pCt. Chambregarnisten auftreten, kommen in der Dorotheenstadt 16,1, 24,0 und 13,0 pCt., in der Friedrich-Wilhelmsstadt 16 und 14 pCt. vor; es scheint also in diesen Stadttheilen, wo übrigens notorisch die Prostitution am stärksten ist, das Zimmervermiethen als Nahrungszweig betrieben zu werden, zumal auch Schlafleute in der Dorotheenstadt in den obersten Räumlichkeitsklassen stärker als sonstwo auftreten.

Tab. 69.

Stadttheile	Gewerbsgehilfen						
	komme						
	0	1	2	3	4	5—7	8 und meh
	h e i						
Berlin	0,1	19,0	18,4	22,6	13,7	15,4	10,3
Alt-Cölln	—	18,8	27,1	20,5	10,5	11,7	11,4
Friedrichs-Werder	—	13,4	25,4	19,8	18,7	10,3	12,4
Dorotheenstadt	—	13,9	18,7	14,4	8,2	16,8	28,0
Friedrichsstadt	—	20,1	30,1	20,2	12,2	10,1	7,3
Friedrichsstadt ausserhalb	0,6	16,3	25,8	19,1	8,6	17,7	11,9
Schöneberger und Tempelhofer Revier	—	8,9	27,5	20,4	7,6	17,0	18,6
Louisenstadt	0,3	18,1	36,0	23,7	9,6	8,9	3,4
Neu-Cölln	0,4	15,5	29,3	21,1	9,1	10,8	13,8
Stralauer Revier	0,1	24,2	39,3	20,9	8,4	6,1	1,0
Königsstadt	0,2	21,0	31,9	22,1	8,8	12,3	3,7
Spandauer Revier	0,2	25,0	22,2	23,0	10,7	12,0	6,9
Spandauer Revier ausserhalb	1,2	25,3	31,8	19,5	8,8	5,5	7,9
Friedrich-Wilhelmsstadt	—	16,4	36,7	17,3	12,5	9,6	7,5
Moabit	—	20,5	37,0	20,5	3,9	5,5	12,6
Wedding	—	40,5	39,0	6,8	4,2	6,9	2,6

§. 4.

Das Verhältniss der Kinderzahl zu den Ehen in den sieben Wohlhabenheitsklassen.

Auf Grund der Tabelle XXXVI., welche die Familienhaushaltungen in solche mit und solche ohne Kinder scheidet, lässt sich ermitteln, einerseits wie sich diese beiden Klassen von Familienhaushaltungen in den einzelnen Wohlhabenheitsklassen zu einander verhalten, andererseits wieviel auf eine Familienhaushaltung Kinder kommen. Beide Fragen beantwortet Tab. 70., deren Resultate in der That in socialer Beziehung von grösster Bedeutung sind.

Zunächst nehmen nach Inhalt der beiden ersten Spalten unter sämmtlichen Familienhaushaltungen die mit Kindern relativ ständig zu, während die ohne Kinder mit der Wohlhabenheit ständig abnehmen. In der untersten Klasse der Wohnungen haben von 100,0 Familienhaushaltungen 38,8, in der obersten Klasse mit 8 und mehr heizbaren Zimmern blos 19,9 Familien keine Kinder.

Sodann ergiebt sich aus der letzten Spalte mit grosser Regelmässig-

Von 100,0													
Chambregarnisten							Schlafleuten						
auf die Wohnungsklassen mit													
0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr
baren Zimmern.													
0,6	17,5	29,5	28,2	12,9	8,0	3,3	1,0	63,4	27,5	7,3	0,6	0,2	—
—	15,3	40,0	22,8	13,0	7,6	1,3	—	70,1	24,3	4,0	0,7	0,9	—
—	15,2	34,5	22,1	16,5	11,3	0,4	—	63,8	23,8	9,2	2,3	0,9	—
—	8,6	21,4	16,9	16,1	24,0	13,0	—	62,9	25,8	5,5	2,3	2,1	1,4
0,1	13,2	31,5	22,5	15,4	12,8	4,5	0,6	61,1	30,2	5,0	1,8	1,2	0,1
0,7	8,7	33,3	27,3	11,2	11,6	7,2	1,0	52,0	35,5	7,7	2,9	0,9	—
0,2	17,5	36,6	25,3	8,9	5,3	6,2	1,2	47,4	44,3	6,4	0,4	0,3	—
0,4	18,6	37,8	31,3	7,5	4,0	0,4	0,7	51,6	40,3	6,3	0,7	0,3	0,1
—	9,9	27,5	31,1	10,5	18,8	2,2	—	54,1	36,3	5,3	2,9	1,2	0,2
—	39,7	36,7	17,7	4,4	1,5	—	0,7	61,4	33,6	3,8	0,4	0,1	—
0,2	21,9	32,1	31,8	8,2	5,0	0,8	1,0	60,7	31,5	4,8	1,1	0,9	—
0,2	22,7	31,7	29,7	9,6	5,6	0,5	0,6	68,6	24,9	4,0	0,8	1,1	—
0,8	26,8	44,8	21,9	3,0	1,1	1,6	1,4	65,8	28,7	3,5	0,3	0,2	0,1
—	11,7	25,7	31,1	15,9	14.4	1,2	0,6	64,4	24,5	5,8	2,8	1,7	0,2
—	35,2	43,9	10,8	6,5	3,6	—	1,6	64,6	27,3	3,8	2,3	0,4	—
—	80,4	15,2	2,2	0,7	1,5	—	3,2	73,9	19,5	3,0	0,2	0,2	—

keit, dass die Zahl der Kinder, welche auf eine Familienhaushaltung kommen, mit jeder Wohlhabenheitsklasse zunimmt.

Tab. 70. Wohnungen	Auf 100,0 Familienhaushaltungen sind solche mit Kindern.	Auf 100,0 Familienhaushaltungen sind solche ohne Kindern.	Auf eine Familienhaushaltung mit Kindern kommen Kinder:
mit keinem heizbaren Zimmer	64,2	35,8	1,88
„ 1 heizbaren Zimmer	72,5	27,5	2,34
„ 2 „ „	76,0	24,0	2,49
„ 3 „ „	74,9	25,1	2,54
„ 4 „ „	75,7	24,3	2,55
„ 5—7 „ „	77,2	22,8	2,76
„ 8 und mehr heizbaren Zimmern	80,1	19,9	3,07
Stadt Berlin	74,1	25,9	2,43
	100,0		

Ehe wir auf diese eigenthümlichen Resultate näher eingehen, wollen wir zunächst untersuchen, wie sie sich in den einzelnen Stadttheilen gestalten. Hierzu bietet Tab. 71. das Material.

Die entsprechenden Colonnen der Wohnungsklassen für die Familienhaushaltungen mit und ohne Kinder, welche mit gleichen Zahlen num-

merirt sind, geben immer 100,0. Verfolgt man die Zahlenreihe für beide Gattungen der Haushaltungen von links nach rechts, so erkennt man für jeden Stadttheil beinahe ausnahmslos dieselbe Tendenz, welche in Tab. 70 für die ganze Stadt beobachtet wurde: dass nämlich die Familienhaushaltungen mit Kindern nach Oben zunehmen, diejenigen ohne Kinder nach Oben abnehmen; wenn sich in einzelnen Stadttheilen innerhalb der Klassen Schwankungen zeigen, so hat das seinen Grund in dem weit geringeren und verschiedenen Umfang der Beobachtungsgebiete.

Tab. 71.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
	Von 100,0 Familienhaushal[tungen]							
Stadttheile.	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr	im Durchschnitt.
	heizbaren Zimmern							
	sind solche mit Kindern:							
Berlin	70,2	68,7	72,5	78,6	76,0	85,9	86,4	73,3
Alt-Cölln	63,6	70,4	76,1	72,9	74,5	72,9	81,1	72,5
Friedrichs-Werder	33,3	65,3	74,3	70,7	71,5	76,6	85,9	70,5
Dorotheenstadt	66,7	67,8	76,0	73,6	72,2	72,2	74,5	71,9
Friedrichsstadt	67,6	67,3	71,9	71,4	70,8	74,7	79,6	70,5
Friedrichsstadt ausserhalb	55,0	70,6	71,3	68,1	66,7	69,7	76,5	70,4
Schöneberger und Tempelhofer Revier	64,3	73,5	75,7	74,3	72,7	77,1	89,1	74,6
Louisenstadt	65,6	72,3	76,5	74,8	78,3	80,8	82,2	74,6
Neu-Cölln	87,5	68,0	70,6	77,4	83,0	80,4	88,0	72,9
Stralauer Revier	63,6	75,5	78,7	77,2	79,9	83,6	65,8	76,6
Königsstadt	63,9	72,6	77,2	77,8	81,8	82,6	97,7	75,1
Spandauer Revier	52,5	69,9	75,4	76,0	78,7	82,6	86,4	73,0
Spandauer Revier ausserhalb	66,8	74,5	77,3	78,9	83,5	84,0	78,0	75,6
Friedrich-Wilhelmsstadt	72,7	65,1	72,1	68,5	68,7	69,5	81,3	68,4
Moabit	66,7	79,9	84,7	80,4	73,6	87,0	83,3	80,8
Wedding	73,8	77,9	80,7	69,7	80,0	73,7	66,7	78,0

Auch in dem dritten Theil der Tab. 71. nimmt die Kinderzahl pro Haushaltung überall mit der Wohlhabenheit zu; jeder Stadttheil zeigt genau dieselbe Entwickelung wie die ganze Stadt.

Die auffallenden Resultate dieser beiden Tabellen stehen vielfach mit den bisherigen Lehren vieler Volkswirthe und Socialisten in directem Widerspruch.

Um zunächst in diesen Zahlen keine grössere Tragweite zu finden, als ihnen gebürt, ist hervorzuheben, dass sie keinen sichern Anhalt geben können über die Fruchtbarkeit etwa in den verschiedenen socialen Klassen. Dazu müsste man von jeder Familie wissen, wie viel sie überhaupt Kinder hat und wie viel eventuell gestorben sind. Aber nicht einmal die erste Frage ist auf Grund des Volkszählungs-Materials zu beantworten; die

Zählungslisten ergeben eben lediglich die in jeder Familie zur Zählungszeit anwesenden Kinder — ist ein Sohn einer Familie in der Lehre und wohnt bei dem Meister, ein anderer auswärts in einem Erziehungs-Institut, eine Tochter verheirathet etc., so tritt diese Familie mit 3 Kindern weniger in der Zählungsliste auf. Da man nun einerseits einwenden kann, dass in den höheren Ständen die Kinder überhaupt länger bei den Eltern bleiben, während sie bei den unteren Klassen möglichst rasch auf eigene Faust den Kampf ums Dasein beginnen, so fragt sich überhaupt,

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.							
…tungen der Wohnungsklasse mit heizbaren Zimmern sind solche ohne Kinder:								Auf 1 Familienhaushaltung mit Kindern in der Wohnungsklasse mit heizbaren Zimmern kommen Kinder:							
0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr	im Durchschnitt.	0	1	2	3	4	5—7	8 und mehr	im Durchschnitt.
29,8	31,3	27,5	21,4	24,0	14,[illegible]	13,6	26,7	2,06	2,40	2,63	2,46	2,82	3,05	3,36	2,61
36,4	29,6	23,9	27,1	25,5	27,1	18,9	27,5	2,00	2,13	2,50	2,58	2,29	2,94	3,05	2,35
66,7	34,7	25,7	29,3	28,5	23,4	14,1	29,5	1,00	2,22	2,34	2,40	2,78	2,88	3,44	2,45
33,3	32,2	24,0	26,4	27,8	27,8	25,4	28,1	1,50	2,13	2,36	2,33	2,63	2,72	2,76	2,39
32,4	32,7	28,1	28,6	29,2	25,3	20,4	29,5	1,33	2,17	2,30	2,48	2,56	2,68	3,03	2,36
45,0	29,4	28,7	31,9	33,3	30,3	23,5	29,6	2,32	2,00	2,34	2,15	2,30	2,27	2,88	2,27
35,7	26,5	24,3	25,7	27,3	22,9	10,9	25,4	1,93	2,27	2,51	2,48	2,52	2,64	3,04	2,43
54,4	27,7	23,5	25,2	21,7	19,2	17,8	25,4	1,76	2,21	2,44	2,53	2,31	2,81	3,23	2,36
12,5	32,0	29,4	22,6	17,0	19,6	12,0	27,1	2,29	2,24	2,61	2,21	2,40	2,74	2,95	2,41
36,4	24,5	21,3	22,8	20,1	16,4	34,2	23,4	2,08	2,26	2,58	2,74	2,85	3,00	3,46	2,43
36,1	27,4	22,8	22,2	18,2	17,4	2,3	24,9	2,39	2,36	2,48	2,66	2,97	3,23	3,60	2,50
47,5	30,1	24,6	24,0	21,3	17,4	13,6	27,0	1,48	2,26	2,36	2,53	2,71	2,98	3,25	2,39
33,2	25,5	22,7	21,1	16,5	16,0	22,0	24,4	1,82	2,43	2,64	2,67	2,70	3,09	4,02	2,51
27,3	34,9	27,9	31,5	31,3	30,5	18,7	31,6	1,63	2,31	2,31	2,14	2,25	2,38	2,60	2,29
33,3	20,1	15,3	19,6	26,4	13,0	16,7	19,2	1,71	2,60	2,96	3,01	3,72	3,68	3,00	2,74
26,2	22,1	19,3	30,3	20,0	26,3	33,3	22,0	2,29	2,67	3,22	3,64	3,14	3,00	1,00	2,79

ob unsere Zahlen irgend welchen Werth im Betreff der Kinderzahl in bestimmten Wohlhabenheitsklassen haben?

Ich beantworte diese Frage mit ja und zwar auf Grund folgender Erörterungen:

1. Wir wollen als Regel annehmen, dass die Kinder in allen Bevölkerungsklassen bis zum zwölften Jahre bei den Eltern bleiben, da die geringen Ausnahmen, welche hiervon vorkommen, sicher nicht ins Gewicht fallen. Fasst man nun unter den Begriff Kinder alle Personen bis zum vollendeten fünfzehnten Jahre zusammen, so existiren deren in Berlin 208,935. Darunter befinden sich 174,875 Zwölfjährige; diese betragen also 84 pCt. aller Kinder. Wir können also zunächst constatiren, dass für 84 pCt. der Kinder unsere Beobachtungen für alle 7 Wohlhabenheits-

klassen auf gleichen Voraussetzungen beruhen; die Zahl der Kinder, bei denen Ausnahmen vorkommen können, d. h. der Kinder von 12—15 Jahren beträgt blos 34,060 oder 16 pCt und sicherlich wohnt auch von ihnen noch bei Weitem der grösste Theil bei den Eltern.

2. Bei der Volkszählung konnte natürlich an dem Begriff „Kind" kein Massstab des Alters angelegt werden, vielmehr waren alle Personen als Kinder aufzufassen, die in der Spalte 12 der Zählungsliste („Verhältniss der Familienglieder zum Haushaltungs-Vorstand") als Sohn oder Tochter eingetragen waren. Solcher Personen sind 251,621 gezählt. Rechnet man davon die Kinder im engeren Sinne, d. h. alle von 0—15 Jahr alten Personen ab, so bleiben 42,686 Kinder, die über 15 Jahr alt sind und noch bei ihren Eltern leben.

Nimmt man den Einwand, dass in den höheren Ständen die Kinder überhaupt länger bei den Eltern bleiben, als richtig an, so vermag er doch nicht die Richtigkeit unserer Zahlen zu beeinträchtigen. Zu der Wahrheit dieser Behauptung kann man auf 2 Wege gelangen:

a. In Tab. XI. (S. 56 und 57) sind die Wohnungs-Verhältnisse der selbstthätigen Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts, also der Commis, Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Burschen, Kellner, Ladenmädchen, Fabrikmädchen, Schneiderinnen, Nätherinnen, Dienstboten u. s. w. untersucht. Es ergiebt sich aus dieser Tabelle, dass 37,103 selbstthätige Arbeitnehmer der bezeichneten Art bei ihren Angehörigen wohnen; sie gehören also mit geringen Ausnahmen in die Klasse jener über 15jährigen, die noch bei den Eltern leben und deren Gesammtzahl 42,686 beträgt. Bringen wir diese 37,103 Arbeitnehmer in Abzug, so bleiben noch 5,583, welche als Töchter, Gymnasiasten, Studenten, Schüler, Künstler, Beamte, Juristen, Militairs etc. bei ihren Eltern wohnen. Diese würde man als die Zahl derjenigen bezeichnen können, die unter den wohlhabenden Klassen noch lange bei ihren Eltern bleiben; selbst wenn man noch einen verhältnissmässigen Antheil von den bei ihren Angehörigen wohnenden Commis hierzu rechnet, welche im Ganzen 5,937 betragen, so tritt doch die Zahl der Kinder Wohlhabender, welche über 15 Jahr alt sind und noch bei den Eltern leben, sehr gegen die Masse der andern zurück; die ersteren betragen etwa 7,483 oder 17 pCt., die übrigen 35,203 oder 83 pCt. der Gesammtzahl.

b. Bezeichnen wir die Kinder derjenigen Klassen, welche über 4 und mehr heizbare Zimmer verfügen, als die Kinder von Wohlhabenden und Reichen, so existiren deren 35,401 (cf. Tab. XXXVI). Berechnet man nach dem Verhältniss der sämmtlichen gezählten Kinder, wieviel davon über 15 Jahr alt sind, so findet man die Zahl 6006, welche also mit

der oben sub a auf gänzlich verschiedenem Wege gefundenen bis auf die geringe Differenz von 1,477 übereinstimmt.

Nimmt man von beiden Ergebnissen den Durchschnitt, so gelangt man zu dem Resultat:

1) Es giebt 35,401 Kinder von Wohlhabenden und resp. Reichen, von denen 6,744 oder 19 pCt. über 15jährige bei ihren Angehörigen wohnen.
2) Es giebt 216,220 Kinder der minder begüterten Klassen, von denen 35,942 oder 16 pCt. über 15jährige bei ihren Angehörigen wohnen.

Die Thatsache, dass bei den höheren Ständen mehr Kinder, die das fünfzehnte Jahr überschritten haben, bei ihren Angehörigen wohnen, als bei den niederen Ständen, ist also richtig, aber auf unsere Zahlen im Wesentlichen ohne Einfluss.

3. Nun könnte man sagen, dass nach Ausweis der Tab. XI. zusammen 62,000 selbstthätige Arbeitnehmer beim Brodherrn wohnen, dass darunter ebenfalls viel Berliner Kinder sein werden, und zwar gerade solche aus den niederen Ständen. Da diese nun bei ihren Angehörigen nicht mit gezählt worden sind, so müssen ebendeshalb die niederen Klassen mit soviel Kindern weniger auftreten. Dem ist entgegenzuhalten, dass unter diesen 62,000 Arbeitnehmern allein 45,921 Dienstboten etc. sind, welche, wie aus dem Bericht über die Zählung von 1864 sich ergiebt, beinahe ausschliesslich aus Zuzug bestehen; es blieben sonach noch 16,079 Handwerks- und Fabriksgehilfen, die ebenfalls zu $\frac{2}{3}$ aus Auswärtigen bestehen, so dass etwas über 5000 Berliner Kinder übrig bleiben. Vertheilt man diese im Verhältniss auf die Klassen, welche über 0—3 heizbare Zimmer verfügen, so kommen z. B. bei der Klasse mit 1 heizbaren Zimmer 2,35 Kinder auf eine Haushaltung mit Kindern, während jetzt 2,34 Kinder auf eine solche kommen, so dass also auch diese Zahlen ohne Einfluss bleiben.

4. Leider fehlt jegliches Material, um die Frage untersuchen zu können, wie die Verheirathung von Söhnen oder Töchtern in den höheren und niederen Klassen auf die Verringerung der anwesenden Kinderzahl wirkt. Ebensowenig lässt sich ermitteln, wieviel unter den 39,478 selbstthätigen Arbeitnehmern, die als Schlafleute oder den 13,279, die als Chambregarnisten auftreten, Berliner Kinder existiren.

Im Wesentlichen können auch diese beiden Fragen gegenüber der eigentlichen Thatsache blos als Factoren betrachtet werden, die mitwirkend aber nicht ausschliesslich das Resultat hervorbringen, dass in den unteren Klassen weniger Kinder pro Haushaltung existiren, als in den

oberen; bereits sind weitere Untersuchungen über diese interessante Frage angestellt worden. Bisher sind die Thatsachen indirect durch Division der Kinder mit der Zahl der Haushaltungen ermittelt worden; um auch direct den Stand der Dinge zu erfahren, sind sämmtliche Familienhaushaltungen mit Kindern in 13 Klassen gebracht worden, in solche mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 Kindern (dies ist die höchste anwesende Kinderzahl, welche in Berlin vorkommt); auch soll die Frage noch nach Berufsklassen untersucht und die Resultate publicirt werden, sobald sie zum Abschluss gelangt sind. Sicherlich sind bei der nächsten Volkszählung in dieser Richtung Erhebungen zu veranlassen, welche das nöthige Material gewähren, um dieser Frage kritisch in's Angesicht sehen zu können. Je weniger zur Zeit die Factoren in Betracht gezogen werden können, welche die gefundenen Resultate hervorgebracht haben, desto mehr regen dieselben zu weiteren Untersuchungen an.

„Warum ist der Lohn der Arbeiter so gering?" fragt J. H. v. Thünen in seinem „Traum ernsten Inhalts über das Loos der Arbeiter?" Weil gerade in dieser Klasse durch frühe Ehen die Vermehrung so stark ist, dass das Angebot von Arbeitern fast immer stärker ist, als die Nachfrage nach denselben."

Derselben Ansicht sind mit ihm eine Reihe der bedeutendsten National-Oekonomen — und bereits hat man angefangen, in der Ueberzeugung von der Unumstösslichkeit dieser Ansichten, den Berliner Arbeitern die Zwei-Kindertheorie zu predigen.

Angenommen es sei wahr, dass die unteren Klassen in Berlin im Verhältniss mehr Kinder erzeugen, als die besser situirten — eine Behauptung, die ich trotz aller Autoritäten so lange bezweifele, bis sie statistisch bewiesen ist — jedenfalls hat die Zählung ergeben, dass sie im Verhältniss weniger Kinder haben, als die wohlhabenderen Klassen. Wären wirklich mehr Kinder vorhanden gewesen — so sind diese eben sehr stark decimirt worden; durch welche Factoren dies geschehen, lässt sich nach Lage der Dinge nicht feststellen.

Voraussichtlich würde wohl die hohe Kindersterblichkeit in Berlin unter diesen Factoren der bedeutsamste sein, und es würde dann zutreffen, was der Altmeister Adam Smith schon vor nunmehr beinahe 100 Jahren in seinem Inquiry into the nature and causes of the wealth of nations gesagt hat.*)

Ich übersetze blos die hierher gehörigen Stellen: „Armuth, obgleich sie sicher muthlos macht, verhindert nicht immer die Heirath. Sie

*) cf. Book I. chapt. VIII. p. 36. Edition of M' Culloch; fourth edit. Edinbourgh 1855.

scheint sogar der Fortpflanzung günstig zu sein .... aber sie ist äusserst ungünstig für die Auferziehung der Kinder. Die zarte Pflanze kömmt zu Tage, aber in einem so kalten Boden und so unfreundlichen Klima welkt sie bald dahin und stirbt ab .... An einigen Orten stirbt die Hälfte der Geborenen vor dem vierten, an vielen vor dem siebenten und beinahe überall vor dem neunten oder zehnten Jahre. Diese grosse Sterblichkeit wird indessen namentlich unter den Kindern der unteren Volksklassen beobachtet, welche denselben nicht dieselbe Pflege angedeihen lassen können, wie die besser situirten Klassen.

Jede Species von Thieren vermehrt sich beim natürlichen Verlauf der Dinge im Verhältniss zu ihren Subsistenzmitteln, und keine Species kann jemals darüber hinausgehen. In der civilisirten Gesellschaft jedoch kann nur bei den unteren Volksklassen die Unzulänglichkeit des Unterhalts der weiteren Vermehrung des menschlichen Geschlechts Grenzen setzen; und dies kann nur dadurch geschehen, dass ein grosser Theil der Kinder, welche aus ihren fruchtbaren Ehen erwachsen, zerstört werden "

VI. Abschnitt.

Die Stadtbezirke.

Um das Verhältniss der wichtigsten statistischen Elemente in den einzelnen Stadtbezirken übersehen zu können, ist Tab. XXXVII. construirt worden, welche für jeden Stadtbezirk angiebt:

1) den Flächeninhalt in Morgen und Quadratruthen,
2) die Zahl der Grundstücke, geschieden nach Vorderhäusern und Hofgebäuden,
3) die Zahl der Haushaltungen, geschieden nach Vorderhäusern und Hofgebäuden,
4) die factische Bevölkerung mit Unterscheidung
   a. von Civil- und Militairbevölkerung,
   b. von Haushaltungs-Angehörigen und solchen, die in Extra-Haushaltungen leben,
5) die relativen Zahlen für
   a. Bewohner und Fläche,
   b. Grundstücke und Haushaltungen,
   c. Bewohner und Grundstücke,
   d. Bewohner und Haushaltungen.

Die Flächenberechnung der Stadtbezirke ist von der städtischen Plankammer unter Zugrundelegung der in dem Sineck'schenPlane (1:10000, Verlag von Dietrich Reimer) eingezeichneten Stadtbezirks-Grenzen ermittelt und sind sodann die einzelnen Flächen gemäss dem, von der Grundsteuer-Commission ermittelten Gesammtflächen-Inhalt des Weichbildes von 23,185,29 Morgen reducirt.

Es scheint nicht nöthig, auf die Details dieser Tabelle näher einzugehen, die ja übersichtlich genug für sich selber spricht. Doch verdient die schon früher im Text erwähnte grosse Gleichmässigkeit hervorgehoben

zu werden, mit der sich überall die Haushaltungen im Durchschnitt aus 4 Personen zusammensetzen. Lässt man folgende hohe Bezifferung der Haushaltung als extraordinaire ausser Betracht:

9,3 Personen pro Haushaltung in dem unbenannten Stadtbezirk 131, welche auf der Lippschen Brauerei beruht;

6,2 Personen pro Haushaltung in dem Planufer-Bezirk, welche durch die starkbesetzten Vergnügungslokale und Gärten in der Hasenhaide und das Erziehungshaus am Urban hervorgebracht wird,

5,6 Personen pro Haushaltung in dem Pionierstrassen-Bezirk, welche durch einige starkbesetzte Todtengräberhäuser erzielt wird,

so schwankt die durchschnittliche Stärke der Haushaltung blos zwischen 3,3 Personen als Minimum und 5,3 Personen als Maximum. Bei dieser durchschnittlich gleichen Stärke sind aber natürlich die Elemente sehr verschieden, aus denen sich die einzelnen Haushaltungen zusammensetzen; dieselben sind im II. Abschnitt (die Haushaltungen) näher untersucht worden. Die vorherrschende Combination der einzelnen Elemente, die aber selbstverständlich in einander übergreifen, ist ungefähr folgende:

Eltern, Kinder und Dienstboten,
Eltern, Kinder und Gewerbsgehilfen,
Eltern, Kinder und Chambregarnisten,
Eltern, Kinder und Schlafleute,
Eltern, Kinder und Verwandte. —

Bei der Recapitulation nach Stadttheilen verliert die Spalte, welche berechnet, wieviel auf 1 Einwohner Quadratruthen kommen, bei denjenigen Stadttheilen an Werth, welche viel unbebaute Flächen, Aecker etc. mit umfassen, wie z. B. die Königsstadt, Schöneberg-Tempelhof u. a.

Vergleicht man die vorletzte Colonne der Recapitulation, welche in relativen Zahlen darstellt, in welcher Stärke in den einzelnen Stadttheilen die Grundstücke mit Bewohnern besetzt sind, so ergeben sich grosse Verschiedenheiten unter den Stadttheilen. Ordnet man die Stadttheile nach der Bewohnerzahl, welche auf 1 Grundstück kommt, so ergiebt sich folgende Reihe:

Wedding	mit	25,8	Bewohner pro Grundstück,
Alt Cölln	-	30,4	- - -
Berlin	-	31,0	- - -
Friedrichs-Werder	-	32,6	- - -
Dorotheenstadt	-	36,7	- - -
Friedrichsstadt ausserhalb .	-	38,5	- - -

Neu-Cölln	mit 41,4	Bewohner	pro	Grundstück,
Friedrichsstadt	- 44,0	-	-	-
Moabit	- 47,5	-	-	-
Schöneberger und Tempelhofer Revier	- 49,0	-	-	-
Spandauer Revier	- 51,4	-	-	-
Königsstadt	- 51,6	-	-	-
Friedrich-Wilhelmsstadt	- 59,3	-	-	-
Spandauer Revier ausserhalb	- 60,4	-	-	-
Louisenstadt	- 61,7	-	-	-
Stralauer Revier	- 63,1	-	-	-

Man sieht, wie sich in den alten Stadttheilen noch die alte Bauart geltend macht, während die Vorstadt das Miethskasernenwesen adoptiren.

VII. Abschnitt.

Vergleichung der wichtigsten Elemente nach den Zählungen von 1861, 1864 und 1867.

Diese Vergleichungen konnten sich wegen Aenderung der Stadtbezirke blos auf die Stadt als Gesammtheit beziehen. Die wichtigsten Verhältnisse sind in 13 Tabellen dargestellt worden. Einzelne Vergleichs-Tabellen, namentlich die für die Familienstandsklassen constatiren die Fortschritte in der Zählungs- und Bearbeitungs-Methode, die namentlich im Jahre 1861 bei der Polizei noch eine sehr unvollkommene war und durch das Hinzutreten der Commune zu dem Zählungsgeschäft in beiden Richtungen wesentlich verbessert worden ist.

Die Tabellen

über die

Resultate der Berliner Volkszählung

vom 3. December 1867.

I. Abschnitt.

Die Bevölkerung.

Tabelle I.

Die factische Bevölkerung

Kalenderjahr der Geburt.	Stadt															
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheen-stadt.		5. Friedrichs-stadt.		6. Friedrichs-stadt ausserhalb.		7. Schöneberg. u. Tempel-hofer Rev.		8. Louisen-stadt.	
	Zahl de															
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1867	299	277	176	207	87	83	173	144	752	758	236	209	602	626	2220	[illegible]
1866	277	204	164	176	76	79	168	162	722	722	217	212	523	549	2105	[illegible]
1865	261	261	152	139	77	75	161	142	625	635	196	207	458	437	1672	[illegible]
1864	232	227	145	144	71	68	110	144	581	586	165	176	445	471	1531	[illegible]
1863	234	252	126	134	62	76	144	136	562	638	199	198	452	444	1579	[illegible]
1862	218	224	123	120	74	64	148	114	522	567	188	198	439	404	1414	[illegible]
1861	214	215	140	117	58	68	138	131	539	561	173	182	367	371	1332	[illegible]
1860	231	215	98	110	90	60	136	121	568	541	162	185	392	410	1341	[illegible]
1859	248	214	133	123	61	78	141	112	516	551	184	199	364	348	1249	[illegible]
1858	220	208	111	81	65	71	145	118	492	535	178	165	341	346	1174	[illegible]
1857	232	208	136	116	75	75	98	125	526	451	159	169	325	331	1191	[illegible]
1856	218	198	99	119	61	76	109	131	482	491	186	177	313	336	1078	[illegible]
1855	233	210	86	95	53	60	116	121	464	470	170	157	308	325	1025	[illegible]
1854	255	208	129	104	73	68	125	130	483	534	116	182	281	328	1069	[illegible]
1853	273	220	121	107	77	64	155	128	599	529	173	210	311	339	1118	[illegible]
1852	424	260	170	143	95	74	205	171	676	649	166	249	307	332	1237	[illegible]
1851	473	256	141	158	84	90	173	174	713	710	179	234	280	329	1237	[illegible]
1850	574	304	155	155	105	90	233	205	727	783	179	282	282	357	1364	[illegible]
1849	471	355	158	186	89	130	235	225	758	836	162	320	297	381	1143	[illegible]
1848	441	378	167	174	96	124	317	234	781	964	162	372	343	396	1616	[illegible]
1847	343	373	172	189	131	115	523	255	854	1001	180	393	576	459	1932	[illegible]
1846	378	416	154	192	159	124	782	309	881	997	220	427	983	426	2195	[illegible]
1845	382	388	179	215	158	139	760	299	959	1118	248	480	900	453	2186	[illegible]
1844	387	432	210	190	152	123	550	281	987	1080	212	455	628	484	2030	[illegible]
1843	393	337	212	204	133	131	396	338	1042	1092	221	486	453	504	2083	[illegible]
1842	381	440	252	201	129	135	313	355	979	1181	204	517	421	529	2067	[illegible]
1841	392	334	194	168	111	104	268	229	916	858	224	391	391	412	1958	[illegible]
1840	368	388	204	187	116	135	286	237	961	941	252	395	429	533	2080	[illegible]
1839	355	328	180	161	113	101	240	228	876	894	231	350	465	493	2015	[illegible]
1838	278	254	188	163	84	87	218	237	848	783	178	357	439	425	2014	[illegible]
1837	333	292	175	161	88	90	214	252	799	793	185	336	405	458	1815	[illegible]
1836	307	262	171	153	101	91	198	230	762	750	190	293	447	424	1810	[illegible]
1835	278	246	142	136	92	76	189	159	708	709	185	259	404	378	1638	[illegible]
1834	262	248	141	135	76	80	181	174	624	619	158	262	414	379	1559	[illegible]
1833	251	222	143	110	73	67	121	147	560	563	165	273	329	348	1367	[illegible]
1832	237	205	139	138	53	70	146	169	584	584	157	227	281	336	1262	[illegible]
1831	211	198	124	97	48	51	125	104	488	487	144	208	265	295	1101	[illegible]
1830	225	287	110	107	70	71	159	159	550	576	138	243	303	319	1155	[illegible]
1829	194	191	96	97	64	62	122	135	534	515	158	186	266	277	1025	[illegible]
1828	180	167	79	113	82	73	126	118	513	459	154	208	264	223	1017	[illegible]
1827	163	169	98	89	61	51	124	121	453	484	136	202	241	282	867	[illegible]
1826	182	172	98	95	66	53	136	133	421	437	116	177	216	255	872	[illegible]
1825	173	159	86	93	49	50	118	108	425	432	129	199	197	249	813	[illegible]
1824	167	174	87	88	54	64	116	133	409	438	140	183	215	265	783	[illegible]
1823	159	125	84	67	45	44	112	108	398	392	124	185	193	203	739	[illegible]
1822	174	176	92	72	57	54	111	107	397	427	115	205	192	203	753	[illegible]
1821	160	135	66	79	47	43	107	105	390	358	116	173	173	183	647	[illegible]
1820	165	129	97	68	50	54	103	106	392	399	141	170	163	189	690	[illegible]
1819	153	138	77	78	41	46	125	76	342	364	112	171	150	186	603	[illegible]
1818	134	136	73	68	48	44	97	84	338	319	124	152	154	168	539	[illegible]
1817	140	140	53	67	41	36	78	79	319	340	122	134	149	177	563	[illegible]
1816	116	107	54	68	41	35	71	109	278	282	97	124	103	131	476	[illegible]
1815	127	94	69	64	35	30	98	74	304	297	96	119	109	141	478	[illegible]
1814	97	99	56	49	23	22	59	72	232	274	74	119	96	94	378	[illegible]
1813	105	109	44	56	24	36	49	61	219	214	75	99	84	117	343	[illegible]
1812	72	106	43	57	46	32	64	67	221	265	77	122	102	129	316	[illegible]
1811	91	108	39	56	28	23	68	70	213	310	74	115	88	104	342	[illegible]
1810	71	99	43	47	33	30	60	40	185	251	66	96	78	88	299	[illegible]
1809	86	76	29	39	22	19	47	49	164	182	82	83	56	104	292	[illegible]
1808	70	74	35	36	30	23	47	46	186	197	63	85	63	74	229	[illegible]
1807	75	55	40	31	24	24	49	44	175	209	61	89	70	74	217	[illegible]
1806	61	76	29	33	17	16	55	55	138	182	59	82	57	96	204	[illegible]
1805	67	60	32	46	15	20	40	45	155	196	57	92	47	102	199	[illegible]
1804	76	68	23	27	9	13	39	49	161	197	72	65	55	76	199	[illegible]
1803	58	73	19	37	23	23	40	43	130	212	49	67	46	81	199	[illegible]
Latus . . .	15105	13859	7461	7335	4487	4383	11195	9367	34559	36199	9753	14329	19590	19822	74406	[illegible]

nach Alter und Geschlecht.

theile.

Bewohner.

9. Neu-Cölln. m.	w.	10. Stralauer-Revier. m.	w.	11. Königsstadt. m.	w.	12. Spandauer-Revier. m.	w.	13. Spandauer-Revier ausserhalb. m.	w.	14. Friedrich-Wilhelmsstadt. m.	w.	15. Moabit. m.	w.	16. Wedding. m.	w.	Stadt Berlin. m.	w.
91	79	1318	1297	618	609	775	864	1514	1460	173	181	206	179	315	265	9560	9527
73	80	1271	1279	573	555	754	779	1353	1316	144	173	176	181	289	294	8885	8958
47	58	1038	1058	450	472	640	586	1130	1182	119	128	180	143	264	268	7491	7615
58	65	965	1008	475	474	610	630	1149	1105	119	131	181	166	272	247	7109	7224
68	49	945	886	427	425	554	602	1038	1126	132	133	145	154	250	228	6907	6989
52	51	887	926	390	392	571	549	989	1027	128	104	146	152	242	226	6531	6493
38	51	849	833	392	445	532	561	1029	991	119	118	148	154	218	214	6301	6329
53	48	865	817	363	365	556	530	1020	1016	121	150	146	141	217	237	6389	6351
47	54	785	826	409	368	573	545	994	942	114	134	141	131	230	237	6189	6209
48	52	678	726	358	355	469	487	889	891	105	115	133	131	179	179	5535	5594
48	62	740	704	387	358	522	535	937	930	106	133	129	128	216	195	5627	5638
41	53	689	707	315	314	557	497	878	827	92	97	100	122	168	173	5386	5424
50	56	638	605	349	350	522	462	854	839	105	107	112	118	163	159	5248	5136
50	54	653	658	372	346	524	521	869	818	114	140	109	104	160	170	5412	5504
57.	57	670	633	359	292	538	551	787	809	109	96	97	114	124	157	5568	5343
72	63	713	664	410	369	645	545	770	849	139	133	82	89	144	160	6255	5978
71	66	674	670	386	341	584	570	706	796	128	150	80	85	131	130	6040	5983
68	71	721	709	399	380	663	634	717	847	139	194	93	84	147	144	6566	6715
77	91	682	687	442	406	659	684	751	843	168	200	102	74	108	126	6602	7045
58	81	816	717	430	464	812	732	774	808	246	223	177	74	105	100	7341	7356
115	95	712	716	404	422	1023	897	966	774	424	273	215	108	114	105	8704	7864
95	96	727	737	375	437	1580	906	1178	798	513	297	273	79	93	113	10576	7966
98	92	722	829	405	487	1509	900	1254	885	525	240	246	89	91	129	10622	8625
108	103	808	878	450	481	1201	812	1038	840	435	262	202	78	104	118	9502	8475
101	108	846	874	475	482	923	822	1026	877	351	254	175	70	130	115	8960	8678
107	102	972	941	517	494	911	651	1074	971	314	237	174	105	139	143	9004	9166
91	72	936	788	481	403	814	697	990	776	251	200	189	89	133	99	8339	7289
97	92	1058	880	531	471	814	705	1062	945	244	221	180	93	152	131	8834	8185
99	95	941	857	435	402	735	678	994	864	241	188	173	96	138	116	8227	7608
79	71	960	821	409	410	727	637	941	860	202	177	143	92	117	142	7855	7101
61	72	854	823	443	450	687	658	945	864	164	197	129	100	114	154	7541	7305
69	79	835	821	417	406	668	569	917	810	169	194	135	97	147	148	7343	6956
78	68	894	790	385	366	684	575	846	758	162	149	115	85	151	131	6861	6239
68	66	919	752	399	360	568	519	880	823	149	147	103	89	146	126	6647	6207
69	53	720	625	342	323	531	500	808	699	130	125	112	89	171	148	5892	5529
43	43	689	607	351	305	502	455	690	728	132	134	110	87	155	143	5581	5374
43	24	650	492	318	243	423	399	659	625	126	108	103	80	124	116	4950	4190
52	53	630	565	332	304	470	465	768	691	125	124	109	93	129	129	5325	5203
42	48	583	508	283	266	422	416	626	708	117	121	97	99	125	124	4744	4768
36	53	539	525	267	274	407	441	655	610	127	98	94	87	139	100	4679	4485
45	43	528	508	272	277	380	414	767	706	113	130	72	75	125	128	4445	4591
36	50	512	447	267	261	375	390	595	627	95	91	71	72	123	132	4181	4287
35	34	516	473	260	248	400	363	539	575	107	102	76	72	117	99	4063	4057
46	37	507	488	244	253	363	391	560	610	107	98	68	73	94	116	3960	4199
32	36	397	401	245	218	312	384	505	524	85	110	69	67	106	97	3605	3665
30	45	419	416	255	213	312	377	490	531	113	91	65	66	99	108	3673	3848
37	33	371	349	227	183	319	304	467	475	113	86	54	53	98	73	3392	3299
31	34	399	379	293	179	306	345	439	472	108	88	86	53	89	88	3558	3421
21	47	385	333	216	183	288	302	406	428	96	100	63	44	74	72	3155	3152
24	38	320	316	190	188	281	303	342	354	91	80	56	40	58	71	2869	2933
36	33	282	274	165	176	259	270	429	426	64	68	51	34	87	71	2838	2886
36	30	276	279	187	168	248	268	348	338	67	74	38	30	61	43	2500	2581
22	35	264	252	154	147	243	265	332	356	66	87	33	28	60	45	2193	2589
20	16	196	222	124	130	205	212	244	242	55	58	28	23	50	47	1937	2115
21	23	240	224	133	132	199	202	228	213	60	62	27	27	39	42	1890	2062
18	21	179	202	137	128	173	224	208	260	50	61	25	31	40	30	1771	2150
17	26	162	218	109	138	146	233	184	243	75	69	27	38	32	41	1695	2209
19	20	164	235	122	148	144	213	206	242	47	73	17	25	37	45	1591	2058
9	19	131	170	92	94	130	161	120	173	35	64	16	14	30	35	1301	1593
14	25	123	147	84	97	109	167	132	158	49	47	15	10	19	31	1268	1511
23	21	145	158	103	95	127	157	144	197	45	54	15	20	31	38	1344	1543
9	19	104	167	80	102	105	167	136	190	25	48	10	18	28	37	1117	1598
12	22	107	160	59	94	108	166	132	183	28	37	9	13	25	34	1099	1539
19	20	115	142	70	86	114	163	123	198	38	41	10	17	27	33	1150	1521
10	16	127	158	69	100	101	183	121	178	33	53	11	13	27	30	1054	1575
3387	3469	39561	38359	20458	19934	33306	31390	45682	44227	9286	8388	6772	5277	8220	8029	343227	335936

Kalenderjahr der Geburt.	Stad															
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheen-stadt.		5. Friedrichs-stadt.		6. Friedrichs-stadt. ausserhalb		7. Schöneberg. u. Tempelhofer Rev.		8. Louisen-stadt.	
	Zahl de															
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Transport . . .	15105	13859	7461	7335	4487	4383	11195	9367	34559	36199	9753	14329	19590	19822	74405	[illegible]
1802	55	62	30	40	14	13	40	41	141	198	59	81	49	78	189	[illegible]
1801	54	57	23	34	19	15	31	32	122	180	62	72	40	91	171	[illegible]
1800	49	70	28	46	10	13	33	33	122	178	54	70	45	68	152	[illegible]
1799	40	42	12	21	14	19	26	33	88	106	38	56	30	63	129	[illegible]
1798	33	40	9	19	13	12	14	14	86	104	26	49	26	45	99	[illegible]
1797	38	51	17	29	9	14	25	26	89	112	33	37	36	49	131	[illegible]
1796	18	29	19	20	8	11	14	19	64	110	29	38	33	42	97	[illegible]
1795	17	35	10	8	5	9	14	19	65	90	21	30	19	38	70	[illegible]
1794	17	17	11	17	4	12	7	21	44	96	36	41	19	29	49	[illegible]
1793	22	24	11	13	8	10	13	19	36	75	21	32	19	34	54	[illegible]
1792	24	27	9	20	7	4	7	20	49	71	18	31	16	29	52	[illegible]
1791	15	21	6	12	2	5	8	11	25	43	12	23	9	14	36	[illegible]
1790	8	28	9	17	—	3	11	14	23	50	21	27	13	25	23	[illegible]
1789	14	12	5	4	1	5	4	8	20	53	10	15	8	19	28	[illegible]
1788	10	9	2	2	1	4	3	12	12	35	8	12	11	11	21	[illegible]
1787	4	8	2	6	—	4	5	6	15	28	9	6	6	6	16	[illegible]
1786	8	2	2	2	1	1	5	7	13	22	7	6	1	9	13	[illegible]
1785	5	5	1	3	2	1	1	5	11	17	2	8	3	9	12	[illegible]
1784	5	9	2	4	1	—	4	5	6	25	3	8	1	4	12	[illegible]
1783	4	3	1	3	2	—	1	1	6	13	6	3	3	4	8	[illegible]
1782	2	3	2	1	—	—	—	3	5	9	1	2	2	4	5	[illegible]
1781	2	2	2	1	—	—	—	3	8	14	1	3	—	4	2	[illegible]
1780	2	3	1	2	—	1	—	1	5	8	2	3	1	5	1	[illegible]
1779	—	1	—	1	1	—	1	—	1	5	—	3	—	1	4	[illegible]
1778	—	2	—	1	—	—	1	—	1	3	—	2	—	—	1	[illegible]
1777	1	2	—	3	—	—	—	—	—	4	—	2	—	1	1	[illegible]
1776	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	1	2	—	1	1	[illegible]
1775	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	[illegible]
1774	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	[illegible]
1773	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	[illegible]
1772	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1771	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1770	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	[illegible]
1769	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	[illegible]
1768	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1767	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	[illegible]
1766	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1765	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1764	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1763	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1762	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1761	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1759	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1758	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1757	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1756	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1755	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
1754	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Summa	15553	14424	7675	7667	4609	4539	11464	9722	35618	37854	10234	14992	19980	20495	75785	[illegible]

Hierzu:

Die Strombevölkerung . . . .

Das diplomatische Corps . . . .

Summa der **Gesammt-Bevölkerung** . . . .

theile.

9. Neu-Cölln. m.	w.	10. Stralauer-Revier. m.	w.	11. Königsstadt. m.	w.	12. Spandauer-Revier. m.	w.	13. Spandauer-Revier ausserhalb. m.	w.	14. Friedrich-Wilhelmsstadt. m.	w.	15. Moabit. m.	w.	16. Wedding. m.	w.	Stadt Berlin. m.	w.
Bewohner.																	
367	3469	39561	38359	20458	19934	33306	31390	45682	44227	9286	8388	6772	5277	8220	8028	343227	335936
10	21	110	205	59	82	102	156	101	191	37	40	10	18	28	41	1034	1539
12	15	112	157	69	99	82	173	95	173	34	37	12	15	23	31	961	1444
12	20	88	155	55	96	96	151	81	159	25	26	9	13	17	32	876	1428
5	14	89	102	45	54	57	98	62	120	17	28	4	10	8	11	664	938
7	13	70	88	45	43	50	104	54	94	21	25	4	10	11	10	568	834
1	6	61	118	40	68	66	90	82	116	15	21	4	8	8	14	655	944
6	8	61	99	36	65	56	87	79	110	12	20	3	6	8	18	543	830
6	7	59	82	24	36	44	85	68	85	13	11	4	4	9	20	448	687
3	6	48	76	25	36	29	79	59	74	10	10	3	5	12	15	376	638
1	9	45	69	18	40	28	56	47	56	9	16	2	7	10	14	344	552
5	7	41	50	15	25	28	61	46	47	4	12	2	5	8	12	331	513
3	2	36	39	9	31	18	51	27	34	1	9	2	4	4	9	213	363
4	3	35	62	13	33	20	65	28	43	6	8	1	4	6	5	221	457
—	6	21	34	15	27	14	39	15	27	2	4	1	3	2	6	160	307
2	1	16	28	10	13	8	28	13	25	3	6	1	—	3	4	124	226
—	4	8	32	6	14	9	19	16	17	4	6	1	3	1	3	102	199
1	2	7	28	5	12	6	16	17	16	—	6	1	2	3	3	90	164
—	6	16	17	5	9	6	16	11	17	2	2	2	1	1	3	80	147
1	1	7	15	2	6	3	17	11	18	—	4	—	1	1	2	59	145
—	1	7	16	1	10	2	15	2	16	1	2	1	1	—	1	45	106
1	2	8	11	4	5	6	7	2	14	1	4	—	1	—	1	39	84
—	—	1	5	1	4	2	5	3	10	—	1	1	1	—	—	23	61
—	—	4	11	—	3	3	6	2	9	—	—	1	—	—	1	22	61
—	—	3	3	2	3	2	2	1	3	1	1	—	—	1	—	17	32
1	—	2	4	—	1	2	3	2	3	—	2	—	2	—	—	10	26
—	—	1	4	1	1	1	1	2	4	—	—	1	—	—	—	8	26
—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	13
—	1	—	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	3	11
—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	8
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
468	3626	40517	39874	20963	20750	34048	32823	46609	45713	9504	8690	6842	5408	8384	8284	351253	348728
. . . .																1661	399
. . . .																250	146
. . . .																353164	349273

Tabelle II.

Die Bevölkerung nach Alter,

Alter und Familienstand	Stadt													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Fried-richs-Werder.		4. Doro-theen-stadt.		5. Fried-richs-stadt.		6. Fried-richsstadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Geboren in den Jahren:														
1851 Unverheirathete	473	254	141	157	84	90	173	174	712	710	179	234	280	325
Verheirathete	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Verwittwete	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	473	256	141	158	84	90	173	174	712	710	179	234	280	329
1850 Unverheirathete	574	300	154	155	105	90	233	202	723	778	178	279	281	352
Verheirathete	—	3	—	—	—	—	—	3	2	5	1	3	1	5
Verwittwete	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	574	304	154	155	105	90	233	205	725	783	179	282	282	357
1849 Unverheirathete	471	348	158	183	89	128	235	222	758	822	162	315	296	373
Verheirathete	—	6	—	3	—	2	—	3	—	14	—	4	1	9
Verwittwete	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	471	355	158	186	89	130	235	225	758	836	162	320	297	381
1848 Unverheirathete	440	374	167	163	96	123	316	223	781	935	161	363	343	376
Verheirathete	1	4	—	11	—	1	1	11	—	28	1	8	—	20
Verwittwete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	441	378	167	174	96	124	317	234	781	964	162	372	343	396
1847—1838 Unverheirathete	3211	2785	1678	1309	1164	880	4141	2152	8127	7388	1865	3470	4660	[illegible]
Verheirathete	432	911	258	541	122	299	222	595	1135	2451	299	730	1009	1765
Verwittwete	14	33	7	16	—	13	1	18	37	94	5	46	11	42
Geschiedene	—	11	2	4	—	2	2	3	4	12	1	8	5	6
Summa	3657	3740	1945	1870	1286	1194	4366	2768	9303	9945	2170	4254	5685	[illegible]
1837—1828 Unverheirathete	947	719	460	345	264	241	663	656	2256	1946	539	1130	725	748
Verheirathete	1479	1380	836	826	459	453	894	903	3729	3702	1066	1305	2577	2419
Verwittwete	42	140	23	60	12	31	16	73	118	339	26	147	60	212
Geschiedene	10	29	2	16	2	6	8	15	22	68	3	13	16	57
Summa	2478	2268	1321	1247	737	731	1581	1647	6125	6055	1634	2495	3378	3437
1827—1818 Unverheirathete	275	218	156	119	89	90	227	221	684	828	269	594	202	363
Verheirathete	1269	1030	654	529	407	317	874	703	3062	2584	931	915	1571	1425
Verwittwete	73	230	35	140	22	89	42	140	175	575	45	267	98	357
Geschiedene	13	35	13	9	3	7	6	17	44	63	8	40	23	[illegible]
Summa	1630	1513	858	797	521	503	1149	1081	3965	4050	1253	1816	1894	2163
1817—1808 Unverheirathete	138	120	52	58	44	33	79	126	316	459	70	224	83	172
Verheirathete	739	520	369	291	248	164	509	348	1765	1319	696	494	742	573
Verwittwete	81	353	41	181	28	85	51	187	216	780	57	355	91	396
Geschiedene	17	17	3	9	6	4	2	6	24	54	5	23	12	35
Summa	975	1010	465	539	326	286	641	667	2321	2612	828	1096	928	1150

Geschlecht und Familienstand.

theile.

8. Louisen-stadt.		9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königs stadt.		12. Spandauer Revier.		13. Spandauer Revier ausserh. d. b.		14. Friedrich-Wilhelms-stadt.		15. Moabit.		16. Wedding.		Stadt Berlin.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1234	1218	71	66	672	669	386	341	584	568	705	791	128	150	80	85	130	129	6032	5964
—	6	—	—	—	1	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	1	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1234	1224	71	66	672	670	386	341	584	570	705	796	128	150	80	85	130	130	6032	5983
1363	1463	68	71	721	704	398	375	663	628	715	837	139	192	92	84	147	143	6554	6653
1	13	—	—	—	5	1	5	—	4	—	10	—	2	—	—	—	1	6	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1364	1476	68	71	721	709	399	380	663	634	715	847	139	194	92	84	147	144	6560	6715
1438	1453	77	91	679	668	442	396	658	668	749	811	168	197	101	72	108	121	6589	6867
4	44	—	—	3	19	—	10	1	15	2	32	—	3	1	2	—	5	12	171
1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1443	1501	77	91	682	687	442	406	659	684	751	843	168	200	102	74	108	126	6602	7045
1612	1427	58	80	813	663	430	445	809	705	772	754	245	214	177	69	105	92	7325	7006
3	85	—	1	3	53	—	17	2	27	2	54	1	9	—	4	—	7	14	340
1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	7
—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1616	1515	58	81	816	717	430	464	812	732	774	808	246	223	177	74	105	100	7341	7356
16471	10322	854	636	6380	4178	3559	2760	8923	5249	6040	4251	3251	1720	1704	401	825	489	74853	50872
4036	7253	128	281	2262	4023	907	1674	1277	2559	2433	4179	242	533	261	487	403	702	13426	28979
74	221	3	7	33	86	13	44	30	76	41	127	7	21	4	11	8	16	288	898
9	50	1	2	7	34	3	11	7	21	9	33	—	5	1	—	5	4	56	208
20590	17846	986	926	8682	8321	4482	4489	10237	7905	10523	8590	3500	2279	1970	899	1241	1211	90623	80957
3594	2491	164	167	1531	1027	973	656	1532	1224	1553	1050	548	508	295	77	206	106	16250	13091
9996	9013	376	362	5610	5030	2442	2387	3609	3404	6048	5688	821	788	780	769	1193	1113	41915	39442
238	713	15	22	145	367	80	196	91	295	163	479	29	81	24	49	21	89	1103	3294
54	169	6	8	29	84	20	58	30	74	33	99	3	20	9	2	12	11	259	729
13882	12386	561	559	7315	6308	3515	3297	5262	4997	7797	7316	1401	1397	1108	897	1432	1319	59527	56556
998	886	49	76	484	349	425	251	443	476	598	458	222	167	53	28	77	64	5251	5188
5925	5116	278	257	3614	2992	1898	1539	2723	2407	4256	3802	745	632	600	526	855	781	29662	25555
315	1184	13	52	194	674	112	365	146	605	207	910	50	161	19	56	38	123	1584	5928
67	163	6	10	62	97	34	48	24	85	69	132	11	16	8	5	13	16	404	781
7305	7349	346	395	4354	4112	2469	2203	3336	3573	5130	5302	1028	976	680	615	983	984	36901	37452
361	447	30	31	213	170	175	122	195	252	235	196	82	86	18	5	34	19	2125	2521
2927	2265	167	127	1567	1216	953	717	1451	1111	1928	1427	414	316	238	183	373	271	15086	11343
337	1543	14	88	212	802	155	484	187	809	234	978	64	247	18	70	42	131	1828	7481
52	79	1	2	25	35	24	35	23	43	34	50	8	14	3	2	6	12	245	410
3677	4334	212	248	2017	2223	1307	1358	1856	2215	2481	2651	568	663	277	260	455	433	19284	21754

Alter und Familienstand.	Stadt													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheenstadt.		5. Friedrichsstadt.		6. Friedrichsstadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.	
	m.	w.	m.	w.	m	w	m	w	m.	w.	m	w.	m.	w.
Geboren in den Jahren: 1807—1798														
Unverheirathete	93	70	28	37	24	26	49	54	169	235	53	127	46	93
Verheirathete	374	195	161	108	111	57	259	125	901	579	382	195	320	194
Verwittwete	87	314	56	179	20	81	56	206	239	917	97	390	95	467
Geschiedene	14	24	—	10	3	4	3	4	9	31	5	11	4	10
Summa	568	603	215	334	158	168	367	389	1318	1762	537	723	465	764
1797—1788														
Unverheirathete	30	32	14	13	—	10	12	20	49	115	6	49	18	56
Verheirathete	79	36	52	18	28	14	58	25	249	94	127	89	105	34
Verwittwete	70	184	32	109	16	53	35	123	182	523	75	196	58	205
Geschiedene	4	1	1	2	1	—	1	1	4	3	1	2	2	2
Summa	163	253	99	142	45	77	106	169	427	735	209	286	163	299
1787—1778														
Unverheirathete	3	7	2	2	—	2	2	2	7	18	2	3	—	7
Verheirathete	12	3	2	2	3	—	6	1	27	9	12	1	7	5
Verwittwete	17	28	8	20	4	4	10	28	36	115	16	40	10	34
Geschiedene	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—
Summa	32	38	13	24	7	7	18	31	71	144	31	44	17	46
1777—1768														
Unverheirathete	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Verheirathete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Verwittwete	—	2	—	6	—	—	1	2	2	6	2	5	—	2
Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1	3	—	6	—	—	1	2	2	10	2	5	—	3
1767 und früher														
Unverheirathete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheirathete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwittwete	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa aller Classen.														
Unverheirathete	6656	5228	3010	2541	1959	1713	6130	4052	14582	14236	3484	6788	6934	5744
Verheirathete	4385	4089	2332	2330	1378	1307	2823	2717	10863	10787	3515	3594	6333	6445
Verwittwete	385	1287	202	711	102	356	212	777	955	3350	323	1448	423	1735
Geschiedene	58	117	22	50	15	24	22	46	108	233	24	97	62	166
Summa	11484	10721	5566	5632	3454	3400	9187	7592	26508	28606	7346	11927	13752	14064

theile.

8. Louisenstadt.		9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königsstadt.		12. Spandauer Revier.		13 Spandauer Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelmsstädt.		15. Moabit.		16. Wedding.		Stadt Berlin.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
194	224	14	23	122	170	91	74	108	164	101	112	39	40	5	10	14	19	1150	1478
1162	752	85	50	633	428	421	259	637	399	738	504	206	106	72	50	154	117	6616	4118
376	1626	26	103	292	872	131	508	181	931	200	1041	55	239	15	93	52	156	1978	8113
17	49	1	5	20	22	11	10	16	34	10	26	3	4	2	1	5	5	123	250
1749	2651	128	181	1067	1492	654	851	942	1518	1049	1683	303	389	94	154	225	297	9867	13959
38	84	4	7	36	58	22	30	54	103	44	35	9	8	2	6	9	4	347	624
298	128	18	7	151	76	107	55	139	90	197	129	43	15	9	2	27	18	1680	779
220	716	8	41	230	504	76	285	113	438	219	445	23	92	12	38	37	94	1352	4046
5	13	1	—	5	18	—	4	5	10	4	8	—	2	—	—	1	1	35	67
561	941	31	55	422	656	205	374	311	641	464	617	75	117	23	46	70	117	3414	5516
5	17	1	3	3	16	3	1	5	11	9	10	—	2	—	—	—	1	42	102
33	20	1	3	13	41	11		13	7	16	11	1	1	2	2	2	—	161	106
35	145	2	6	47	80	12	66	23	85	42	102	8	25	5	10	5	13	280	801
1	1	—	4	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	16
74	183	4	16	63	142	26	67	41	106	67	123	9	28	7	12	7	14	487	1025
—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	7
1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3	5
2	9	—	3	1	6	—	1	3	4	2	7	—	1	—	—	—	—	13	54
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
4	11	—	3	1	8	1	1	3	4	2	9	—	1	1	1	—	—	18	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2
27308	20033	1390	1251	11634	8674	6904	5451	13974	10048	13521	9306	4831	3284	2527	837	1655	1187	126519	100373
24386	24696	1053	1088	13857	13885	6741	6663	9852	10025	15621	15841	2473	2405	1964	2026	3007	3016	110583	110914
1600	6163	81	322	1154	3392	579	1950	775	3236	1108	4090	236	867	97	328	199	623	8431	30635
206	525	16	31	148	296	92	167	105	270	159	348	25	61	23	10	42	49	1127	2464
53500	51417	2540	2692	26813	26247	14316	14231	24706	23579	30409	29585	7565	6617	4611	3201	4903	4875	246660	244356

Stadt Berlin: exclus. der im Jahre 1852 und später Geborenen.

Tabelle III.

Die Verheiratheten in einjährigen Alter

Jahr der Geburt.	Stadt: 1. Berlin. m.	w.	2. Alt-Cölln. m.	w.	3. Friedrichs-Werder. m.	w.	4. Dorotheen-stadt. m.	w.	5. Friedrichs-stadt. m.	w.	6. Friedrichs-stadt ausserhalb. m.	w.	7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier. m.	w.	8. Louisen-stadt. m.	w.
1851	—	1	—	1	—	—		—	—	—	—	—	—	1	—	[illegible]
1850	—	3	-	—	—	—	—	3	2	5	1	3	1	5	1	[illegible]
1849	—	6	—	3	—	2	—	3	—	14	—	4	1	9	4	[illegible]
1848	1	4	—	11	—	1	1	11	—	28	1	8	—	20	3	[illegible]
1847	1	11	—	18	—	2	—	13	3	57	—	18	1	41	9	[illegible]
1846	2	40	—	25	1	8	1	28	6	95	2	32	5	59	[illegible]	[illegible]
1845	7	52	2	32	2	17	2	36	13	131	2	40	11	84	40	[illegible]
1844	8	69	6	37	1	15	4	44	19	178	2	44	13	137	97	[illegible]
1843	24	90	16	51	6	35	7	62	45	244	14	85	49	170	224	[illegible]
1842	40	119	29	70	8	33	14	82	81	311	24	82	110	222	371	[illegible]
1841	67	119	36	64	11	43	32	66	169	283	47	100	130	209	555	[illegible]
1840	71	140	46	77	22	52	42	76	211	354	54	100	182	279	741	[illegible]
1839	108	151	59	82	37	48	53	89	254	392	82	116	244	282	696	[illegible]
1838	104	120	64	85	34	46	67	99	334	408	72	113	264	278	1078	[illegible]
1837	143	137	99	101	43	47	73	106	338	385	89	125	268	286	1076	[illegible]
1836	146	158	87	109	46	49	84	101	394	432	109	121	302	299	1167	[illegible]
1835	152	139	79	86	46	46	105	103	400	432	118	123	298	272	1135	[illegible]
1834	174	152	85	82	48	51	93	94	376	370	100	122	323	274	1134	[illegible]
1833	148	135	87	77	42	44	79	88	371	343	105	147	261	244	1029	[illegible]
1832	146	135	98	81	38	44	95	87	378	384	114	103	224	223	955	[illegible]
1831	142	113	90	65	40	31	92	65	349	343	103	126	219	224	922	[illegible]
1830	150	161	81	70	40	48	98	101	403	348	104	127	247	238	916	[illegible]
1829	141	134	67	74	50	40	84	87	365	332	120	92	211	193	836	[illegible]
1828	137	116	63	81	66	53	91	71	355	333	111	119	224	166	800	[illegible]
1827	125	126	76	69	44	33	103	81	330	316	98	104	194	198	699	[illegible]
1826	141	128	75	66	46	28	81	98	327	307	99	98	183	182	690	[illegible]
1825	132	99	59	65	40	36	83	63	320	247	93	91	163	174	650	[illegible]
1824	136	111	68	61	43	45	87	90	316	303	95	95	178	177	651	[illegible]
1823	124	82	61	40	36	27	85	70	309	277	91	91	169	131	601	[illegible]
1822	130	111	69	48	48	32	84	65	316	263	96	94	153	135	599	[illegible]
1821	124	101	51	47	36	27	81	71	318	215	94	99	144	121	547	[illegible]
1820	133	89	79	41	40	32	93	69	296	234	90	90	130	110	572	[illegible]
1819	112	91	61	49	35	30	99	40	275	230	89	86	126	101	492	[illegible]
1818	112	98	55	43	39	27	78	56	255	192	86	70	131	96	424	[illegible]
1817	101	79	48	41	23	25	61	43	233	189	105	59	121	89	447	[illegible]
1816 bis 1767 und früher	1103	675	536	378	367	210	768	456	2702	1814	1112	670	1053	716	3974	[illegible]
Summa	4385	4089	2332	2330	1378	1307	2523	2717	10863	10787	3515	3594	6333	6445	24386	[illegible]

klassen vom vollendeten 16. bis 50. Jahre.

theile.																Stadt Berlin.	
9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königsstadt.		12. Spandauer-Revier.		13. Spandauer-Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelmsstadt.		15. Moabit.		16. Wedding.			
m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	1	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	1	—	17
—	—	—	5	1	5	—	4	—	16	—	2	—	—	—	1	6	59
—	—	3	19	—	10	1	15	2	32	—	3	1	2	—	5	12	171
—	1	3	53	—	17	2	27	2	54	1	9	—	4	—	7	14	340
—	4	5	76	2	43	4	71	4	103	1	13	1	9	2	15	33	653
2	7	10	178	3	68	3	107	19	163	—	21	—	20	4	24	63	1125
1	22	29	241	8	102	14	160	39	281	5	28	2	29	4	45	181	1719
3	33	52	364	29	131	35	175	85	339	7	45	5	43	11	50	375	2211
7	42	133	399	49	170	62	259	153	398	12	47	12	50	31	69	844	2863
14	37	249	513	86	209	118	306	285	580	14	70	14	68	39	99	1496	3782
22	24	307	474	132	212	175	353	359	545	38	71	44	65	48	83	2172	3608
21	33	474	575	190	224	262	369	471	597	48	78	46	65	80	96	2961	4162
27	49	469	602	198	253	255	385	492	591	54	70	81	77	90	100	3429	4382
33	40	534	602	210	262	319	380	526	582	63	90	56	81	94	121	3852	4444
33	31	614	592	262	290	394	371	643	629	77	106	69	78	118	125	4339	4534
44	43	602	623	252	266	402	366	625	620	88	95	73	78	104	115	4538	4640
46	37	653	597	264	257	370	379	645	597	78	88	80	74	127	114	4598	4342
51	46	665	581	264	255	369	371	682	633	86	81	74	92	124	101	4648	4333
49	40	579	498	241	246	374	339	654	560	86	71	79	69	149	135	4333	4002
33	26	527	512	257	223	369	350	548	588	77	72	64	78	124	123	4070	3841
29	36	522	390	247	196	332	294	542	495	79	67	72	62	105	93	3865	3316
34	35	514	441	248	232	352	315	612	523	82	71	84	78	121	110	4086	3672
29	31	495	390	198	209	332	301	539	544	74	77	78	84	104	114	3723	3429
29	37	432	406	209	213	315	318	558	499	94	60	87	76	117	83	3695	3333
34	29	462	380	230	205	320	302	526	503	77	83	72	65	111	101	3501	3260
27	28	423	337	226	189	314	261	458	472	73	65	97	56	112	101	3372	3068
33	38	424	370	215	182	322	263	445	443	75	67	63	71	104	88	3221	2867
34	23	421	367	194	175	300	279	450	366	75	67	59	67	80	93	3189	2882
27	24	330	277	191	157	249	260	443	383	64	71	62	59	88	74	2930	2538
22	34	354	298	201	149	253	247	437	397	83	60	49	54	91	88	2985	2624
31	25	300	253	178	122	258	208	420	355	87	52	45	49	81	56	2795	2249
30	19	331	257	166	115	253	236	399	337	72	53	48	38	77	70	2809	2213
16	27	317	234	159	121	235	172	363	289	73	64	58	37	61	55	2571	1993
24	19	250	219	138	124	219	179	315	257	66	50	47	30	50	55	2289	1861
27	19	222	197	132	114	217	170	324	221	53	40	49	30	60	40	2226	1686
244	168	2143	1565	1361	917	2023	1437	2556	1851	611	398	273	208	496	366	21322	14665
053	1088	13857	13365	6741	6663	9852	10025	15621	15841	2473	2405	1964	2026	3007	3016	110583	110914

Tabelle IV.

Art des Zusammen

Haushaltungs-Klassen und deren Angehörige.	Stad													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheenstadt.		5. Friedrichsstadt.		6. Friedrichsstadt ausserhalb.		7. Schöneberger und Tempelhofer Rev.	
	m	w.	m	w.	m	w.	m	w.	m	w	m	w.	m	w.
A. Im Familienve														
Familien-Haushaltungen . .	5233		3107		1754		3381		14497		5185		8054	
1. Haushaltungs-Vorstände	4241	992	2526	551	1412	312	2807	574	11561	2936	3907	1276	6701	[illegible]
2. Ehegatten resp. Gattinnen der Vorstände	1	3775	1	2214	1	1236	1	2445	4	10389	—	3426	—	[illegible]
3. Kinder	4873	4929	2519	2639	1401	1462	2685	2767	11110	11914	3537	4397	6909	[illegible]
4. Ständig anwesende Familien-Verwandte	337	621	166	369	92	204	212	435	822	1939	374	708	420	[illegible]
5. Zum Besuch anwesende Familien-Verwandte	15	46	5	37	4	21	20	64	52	161	58	135	20	[illegible]
6. Erziehungs-Personen	2	25	1	9	2	18	10	62	13	80	8	91	1	[illegible]
7. Burschen, Gesellen, Lehrlinge, Commis, beim Brodherrn wohnend	1043	96	446	38	260	23	703	73	2224	223	335	26	549	[illegible]
8. Dienstboten	378	2526	193	1232	127	904	698	2434	1087	6721	597	3929	373	[illegible]
9. Sonstige Personen	167	122	72	110	66	62	87	160	322	566	188	340	190	[illegible]
Summa der Personen sub A	11057	13132	5929	7229	3395	4245	7223	9014	27195	34929	9004	14332	15162	[illegible]
B. Einzeln in keinem Familienverbande (im engere														
Zahl der Haushaltungen . .	502		325		143		345		1345		386		669	
1. Directe und Aftermiether	266	236	149	176	86	57	202	143	654	691	163	223	262	[illegible]
2. Chambregarnisten	1043	264	534	88	418	80	958	223	2806	904	541	218	654	[illegible]
3. Schlafburschen	1193	240	1029	173	327	107	679	120	4121	887	444	142	1357	[illegible]
Summa der Personen sub B.	2502	740	1712	437	831	244	1839	486	7581	2482	1148	[illegible]	2273	[illegible]
C. In Extra-Haushaltunge														
1. Für Beherbergung:														
Zahl der Anstalten	22	—	3	—	4	—	20	—	87	—	4	—	—	—
" " Personen	256	42	13	1	68	28	364	150	541	152	21	17	—	—
2. Für Heilung und Pflege:														
Zahl der Anstalten	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	—	4	—
" " Personen	—	—	—	—	—	—	126	25	41	—	8	17	25	[illegible]
3. Für Erziehung und Unterricht:														
Zahl der Anstalten	1	—	1	—	1	—	1	—	11	—	8	—	4	—
" " Personen	132	—	21	—	12	—	121	—	24	279	21	43	163	[illegible]
4. Für religiöse Zwecke:														
Zahl der Anstalten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Personen	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Für Invaliden- und Alterversorgung, Armenpflege u. Wohlthätigkeit:														
Zahl der Anstalten	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—
" " Personen	170	125	—	—	—	—	—	47	1	12	—	—	1	[illegible]
6. Für Detentions- und Strafzwecke:														
Zahl der Anstalten	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
" " Personen	866	385	—	—	74	11	—	—	88	—	—	—	—	—
7. Für Landesvertheidigung:														
Zahl der Anstalten	2	—	—	—	3	—	5	—	2	—	2	—	3	—
" " Personen	570	—	—	—	229	—	1791	—	147	—	32	—	2356	—
Summa der Anstalten	31		4		10		30		53		17		12	
Summa der Personen sub C.	1994	552	34	1	383	50	2402	222	842	443	82	77	2343	[illegible]
Gesammtsumme der Personen sub A—C.	15553	14424	7675	7667	4609	4539	11464	9722	35618	37854	10234	14992	[illegible]	[illegible]

lebens und Wohnens.

theile.

8. Louisen-stadt m.	w.	9. Neu-Cölln m.	w.	10. Stralauer-Revier m.	w.	11. Königs-stadt m.	w.	12. Spandauer-Revier m.	w.	13. Spandauer-Revier ausserhalb m.	w.	14. Friedr. Wil-helms-stadt m.	w.	15. Moabit m.	w.	16. Wed-ding m.	w.	Stadt Berlin m.	w.
…ande lebende Personen.																			
31058		1325		17213		8531		13048		20105		3357		2321		3587		141756	
690	5368	1112	213	14478	2735	6978	1553	10341	2707	16664	3441	2473	884	2091	230	3146	441	116158	25598
9	23308	—	994	3	13302	1	6314	3	9458	2	15139	—	2175	—	1926	—	2951	26	105394
26050	27638	1142	1130	15884	16261	7879	8185	10711	11858	18569	19416	2383	2606	2611	2531	4002	3931	122265	129356
1740	3760	84	187	911	1785	596	998	807	1521	975	2091	174	392	74	177	149	265	7933	16420
118	413	5	25	22	76	26	57	42	147	43	142	13	52	6	21	6	27	455	1501
4	22	2	1	2	7	—	11	6	27	—	6	1	6	—	—	—	—	52	392
2726	143	189	43	1684	60	1066	60	1441	87	1053	54	318	17	122	5	185	5	14343	969
942	7056	69	562	448	2377	335	1970	647	3692	383	2103	272	1196	81	267	119	280	6749	39714
710	869	16	37	350	468	174	194	438	399	560	707	110	114	73	88	100	124	3623	4689
57989	68777	2619	3195	33782	37071	17055	19342	24436	29896	38249	43099	5744	7442	5058	5245	7707	8024	271604	324033
…nne) lebende, auch nicht in Extra-Haushaltungen untergebrachte Personen.																			
2112		118		1210		773		1124		1289		249		77		218		10885	
913	1194	79	39	552	658	285	488	420	704	518	771	94	155	35	42	106	112	4789	6096
3947	1301	263	61	1089	574	757	272	2361	772	1597	674	1193	187	112	27	67	71	18340	6042
9905	2286	398	94	4554	1195	2037	494	3280	950	3775	1046	1016	182	463	94	457	76	35035	8461
14770	4781	740	194	6195	2427	3079	1254	6061	2426	5890	2491	2303	524	610	163	630	259	58164	20599
…ntergebrachte Personen.																			
7	—	2	—	5	—	9	—	9	—	3	—	1	—	—	—	2	—	128	—
205	11	32	—	38	—	51	7	73	25	23	77	28	8	—	—	47	1	1760	519
6	—	2	—	1	—	1	—	3	—	5	—	3	—	—	—	—	—	31	—
235	228	73	207	5	5	215	—	303	87	82	46	906	716	—	—	—	—	2019	1513
7	—	—	—	—	—	2	—	8	—	1	—	2	—	—	—	—	—	47	—
142	47	—	—	—	—	75	55	274	155	47	—	39	—	—	—	—	—	1074	676
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	11
1	—	1	—	4	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—
—	23	4	30	352	371	—	33	61	234	—	—	—	—	—	—	—	—	599	922
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—
—	—	—	—	—	—	485	59	—	—	—	—	—	—	594	—	—	—	2107	455
12	—	—	—	1	—	—	—	4	—	4	—	1	—	2	—	—	—	41	—
3426	—	—	—	145	—	—	—	2840	—	2318	—	484	—	560	—	—	—	13918	—
34		5		11		15		29		13		7		3		2		276	
3026	309	109	237	540	376	829	154	3551	501	2470	123	1457	724	1174	—	47	1	21485	4096
75785	73867	3468	3626	40517	39874	20963	20750	34048	32823	46609	45713	9504	8690	6842	5408	8384	8284	351253	348728

Tabelle V.

Uebersicht der Bevölke

Stadttheile.	Stadtbezirke.	1. Für Beherbergung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	2. Für Heilung und Pflege.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	3. Für Erziehung u. Unterricht.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.
Berlin	1.	Gasthöfe und Hôtels garnies.	1	2	1								
	2	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	1	30	2								
	—	—	1	6									
	—	—	1	32									
	3.	—	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4.	—	1	3	1								
	5.	—	1	5	—	—	—	—	—	Joachimsthalsches Gymnasium.	1	132	
	—	—	1	28	4								
	—	—	1	1	2								
	—	—	1	15	7								
	—	—	1	3	—								
	—	—	1	15	3								
	—	—	1	22	4								
	—	—	1	12	7								
	—	—	1	13	—								
	6	—	1	7	1								
	7.	—	1	3	—								
	—	—	1	2	—								
	—	—	1	11	2								
	—	—	1	14	3								
	8.	—	1	10	5								
Summa	—	—	22	256	42	—	—	—	—	—	1	132	—
Alt-Cölln	9.	—	1	3	—	—	—	—	—	Schindlersches Waisenhaus.	1	21	
	13.	—	1	8	—	—	—	—	—				
	13.	—	1	2	1	—	—	—	—				
Summa	—	—	3	13	1	—	—	—	—	—	1	21	—
Friedrichs - Werder	14.	—	1	10	—								
	15.	—	1	6	1	—	—	—	—	Pensions-Anstalt.	1	12	—
		—	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	16.	—	1	48	23	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	4	68	28	—	—	—	—	—	1	12	—

rung in den Anstalten.

4. Für Religiöse Zwecke.				5. Für Invaliden u. Alterversorgung.				6. Für Detentions- u. Strafzwecke.				7. Für Landesvertheidigung.				Summa der Personen.	
	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.		Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.		Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.		Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	männlich.	weiblich.
—	—	—	—	Hospital der Parochial-Kirche.	1	1	15			—	—	Kadetten-Haus	1	507			
—	—	—	—	Städt. Hospit. incl. Depôt d. Waisenhaus	1	166	70	Bürger-gewahrsam	1	113	68	Alte Kaiser-Franz-Kaserne	1	63			
—	—	—	—	—	—	—	—	Stadtvoigtei.	1	743	311						
—	—	—	—	—	—	—	—	Sistirungs-zimmer.	1	10	6						
		—	—	HeiligeGeist-Hospital.	1	3	40										
—	—	—	—	—	3	170	125	—	3	866	385	—	2	570	—	1994	552
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	1
Schwestern vom Orden der heiligen Elisabeth.	1	—	11	—	—	—	—	Hausvoigtei.	1	74	11						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landwehr-Stamm-Gebäude.	1	27			
												Kaiser-Alexander-Kaserne.	1	153			
												Königswache.	1	49			
—	1	—	11	—	—	—	—	—	1	74	11	—	3	229		383	50

Stadttheile.	Stadtbezirke.	1. Für Beherbergung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	2. Für Heilung und Pflege.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	3. Für Erziehung u. Unterricht.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.
Dorotheenstadt . .	17.	Gasthöfe und Hôtels garnies.	1	2	3								
	—	—	1	24	22	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	1	7	1								
	—	—	1	9	3								
	—	—	1	14	3								
	—	—	1	31	12								
	—	—	1	41	13								
	—	—	1	43	16								
	—	—	1	25	12								
	18.	—	—	—	—	Entbindungs-Anstalt.	1	3	25	—	—		
						Lazareth vom Kaiser-Franz-Regiment.	1	123	—				
	19.	—	1	19	—	—	—	—	—	Friedrich-Wilhelms-Institut.	1	121	
	—	—	1	21	5	—	—	—	—	—			
	—	—	1	14	2								
	—	—	1	8	1								
	—	—	1	16	6								
	20.	—	1	10	3	—	—	—	—	—	—	—	
	20.	—	1	7	2	—	—	—	—	—	—	—	
	22.	—	1	22	19	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	1	27	9								
	—	—	1	11	12								
	—	—	1	13	4								
Summa	—	—	20	364	150	—	2	126	25	—	1	121	—
Friedrichsstadt . .	23.	—	1	8	1	—	—	—	—	Pensions-Anstalt.	1	—	1
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	[illegible]
	24.	—	1	25	13	—	—	—	—	—	1	—	1
	25.	—	1	32	9								
		—	1	10	3								
		—	1	9	2								
	26.	—	1	38	8								
		—	1	10	7								
		—	1	8	—								
	27.	—	1	6	—								
		—	1	32	3								
		—	1	37	13								
		—	1	16	—								
		—	1	10	1								
		—	1	15	2								
		—	1	5	1								
	28.	—	1	22	10								
		—	1	21	2								
		—	1	14	1								
		—	1	35	25								
	29.	—	1	13	2								
		—	1	11	1								
		—	1	12	8								
Latus	—	—	22	389	112	—	—	—	—	—	3	—	[illegible]

4. Für Religiöse Zwecke.				5. Für Invaliden u. Altersversorgung.				6. Für Detentions- u. Strafzwecke.				7. Für Landesvertheidigung.				Summa der Personen.	
	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.		Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.		Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.		Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	männlich.	weiblich.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Garde du Corps Kaserne.	1	127			
—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	Kaserne am Kupfergraben.	1	1370			
—	—	—	—	Dom-Hospital.	1	—	34										
—	—	—	—	Hospital.	1	—	13										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Artillerie-Kaserne,	1	127			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oberfeuerwerk.-Schule.	1	129			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wache am Brandenburger Thore.	1	38			
—	—	—	—	—	2	—	47	—	—	—	—	—	5	1791		2402	222

Stadttheile.	Stadtbezirke.	1. Für Beherbergung.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	2. Für Heilung und Pflege.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	3. Für Erziehung u. Unterrich[t]	Zahl derselben.	Personen männlich.
Transport	—	Gasthöfe und Hôtels garnies.	22	389	112	—	—	—	—	Pensions-Anstalt.	3	[illegible]
Friedrichsstadt . .	30.	—	1	6	1	—	—	—	—	—	1	1
		—	1	12	2	—	—	—	—	—	1	1
		—	1	32	5	—	—	—	—	—	1	1
		—	1	6	9							
		—	1	15	2							
		—	1	7	—							
		—	1	2	7							
		—	1	11	4							
		—	1	19	1							
	31.	—	—	—	—	—	—	—	—	Ursuliner-Kloster.	1	1
	32.	—	1	7	—							
	33.	—	—	—	—	—	—	—	—	Erziehungs-Anstalt.	1	[illegible]
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Louisen-Stiftung	1	[illegible]
	34	—	1	7	6	—	—	—	—	—	—	—
	35.	—	1	4	2							
	35.	—	1	14	1							
	38.	—	1	5	—	—	—	—	—	Königliches Blinden-Institut.	1	15
	39.	—	—	—	—	Lazareth der Garde-Dragoner.	1	41	—	Pensions-Anstalt.	1	—
	40.	—	1	5	—							
Summa	—	—	37	541	152	—	1	41	—	—	11	24
Friedrichsstadt . . ausserhalb.	41.	—	—	—	—	—	—	—	—	Militair-Bildungs-Anstalt.	1	16
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Erziehungs-Institut.	1	1
	42	—	1	10	-	—	—	—	—	—	1	4
	43.	—	1	2	—							
	—	—	1	—	7							
	44.	—	—	—	—	Heil-Anstalt des Dr. Kübler.	1	5	—	Pensions-Anstalt.	1	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	45.	—	1	9	10	—	—	—	—	—	1	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	47.	—	—	—	—	Heil-Anstalt.	1	1	—			
	—	—	—	—	—	Orthopädisches Institut.	1	2	17			
Summa	—	—	4	21	17	—	3	8	17	—	8	21

4. Für Religiöse Zwecke.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	5. Für Invaliden u. Alterversorgung.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	6. Für Detentions- u. Strafzwecke.	Zahl derselben	Personen männlich.	Personen weiblich.	7. Für Landesvertheidigung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	Summa der Personen. männlich.	Summa der Personen. weiblich.
—	—	—	—	—	—	—	—	Militair-Arrest.	1	88	—						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kaserne der 2. Garde-Dragoner.	1	143			
—	—	—	—	v. Schevesche Stiftung.	1	1	12										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Handwerksstelle des 3ten Artillerie-Regiments.	1	4			
—	—	—	—	—	1	1	12	—	1	88	—	—	2	147	—	842	443
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Militair-Examinations-Commission.	1	4			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landwehr-Zeughaus.	1	28			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	32	—	82	77

Stadttheile.	Stadtbezirke.	1. Für Beherbergung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	2. Für Heilung und Pflege.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	3. Für Erziehung u. Unterricht	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.
Schöneberger- und Tempelhofer-Rev.	50.	—	—	—	—	Elisabeth-Krankenhaus.	1	4	73	Pensions-Anstalt.	1	—	[illegible]
	53.	—	—	—	—	Krankenhaus für Gemüthskranke.	1	—	18	Militair-Bildungs-Anstalt.	1	37	—
	—	—	—	—	—	Krankenhaus Bethesda.	1	—	66				
	55.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	57.	—	—	—	—	Krankenhaus.	1	21	25	Kinder-Erziehungs-Anst.	1	[illegible]	[illegible]
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	do.	1	106	[illegible]
	58.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	—	—	—	—	4	25	182	—	4	163	[illegible]
Louisenstadt	66.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	67.	—	—	—	—	Lazareth d. Garde Schützen und Garde Pionier.	1	62	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	71.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	73.	—	—	—	—	Bethanien.	1	143	116	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	Heil-Anstalt.	1	21	—	—	—	—	—
	75.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	76.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	81.	—	—	—	—	Städtisches Krankenhaus.	1	—	102	Friedrichs-Stiftung.	1	30	[illegible]
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	82.	—	—	—	—	—	—	—	—	Louisen-Stiftung.	1	35	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Militair-Bildungs-Anstalt.	1	4	—
	83.	—	—	—	—	—	—	—	—	Pensions-Anstalt.	1	44	—
	84.	—	—	—	—	—	—	—	—	Pensionat.	1	—	—
	85.	Evangelische Herberge.	1	115	4	Siechen-Anstalt.	1	1	8	—	—	—	—
	86.	Gesellen Herberge.	1	30	—	Wasser-Heil-Anstalt.	1	8	2	Militair-Vorbereitungs-Anstalt.	1	[illegible]	—
	89.	Gasthöfe und Hôtels garnies.	1	6	—	—	—	—	—	Erziehungs-Anst.	1	—	[illegible]
	—	—	1	4	—								
	97.	—	1	9	6								
	—	—	1	5	1								
	98.	—	1	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	7	205	11	—	6	235	228	—	7	[illegible]	[illegible]

4. Für Religiöse Zwecke.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	weiblich.	5. Für Invaliden u. Alterversorgung.	Zahl derselben.	Personen männlich.	weiblich.	6. Für Detentions- u. Strafzwecke.	Zahl derselben.	Personen männlich.	weiblich.	7. Für Landesvertheidigung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	weiblich.	Summa der Personen. männlich.	weiblich.
—	—	—	—	Rothersche Stiftung.	1	1	47	—	—	—	—	Dragoner-Kaserne.	1	491			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schiessstand-Wache in der Haasenhaide	1	7			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kaserne.	1	1858			
—	—	—	—	—	1	1	47	—	—	—	—	—	3	2356	—	2545	326
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reserve-Kaserne.	1	52			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Einquartierte Soldaten.	1	140			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Karls-Garten-Wache	1	4			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Garde-Pion. u. Schützen-Kaserne	1	670			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Train-Kaserne.	1	207			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dragoner-Kaserne.	1	109			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Train-Kaserne.	1	195			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kürassier-Kaserne.	1	24			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kürassier Kaserne.	1	99			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Garde Dragoner-Kaserne.	1	106			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Garde Dragoner-Kaserne.	1	631			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kürassier-Kaserne.	1	189			
—	—	—	—	Jacobs-Hospital.	1	—	23										
…issions-Verein.	1	18	—														
—	1	18	—	—	1	—	23	—	—	—	—	—	12	2426	—	3026	309

Stadttheile.	Stadtbezirke.	1. Für Beherbergung.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	2. Für Heilung und Pflege.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	3. Für Erziehung u. Unterricht.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.
Neu Cölln	100	Gesellen-Herberge.	1	29	—	Militair-Lazareth.	1	73	—				
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	101.	Schiffer-Herberge.	1	3	—	Städtische Irren-Anstalt.	1	—	207				
Summa	—	—	2	32	—	—	2	73	207	—	—		
Stralauer-Revier . .	102.	Gesellen-Herberge.	1	10									
	112	Gasthof.	1	6									
	113.	—	1	9									
	—	—	1	10									
	—	—	1	3									
	117.	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	118.	—	—	—	—	Pocken-Anstalt.	1	5	5	—			
	—	—	—	—		—	—	—	—	—			
			—	—	—	—	—	—	—	—			
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	123.	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Summa	—	—	5	38	—	—	1	5	5	—	—	—	—
Königsstadt	124.	—	-	—	—	Irren-Anstalt.	1	215	—	—	—	—	
	125.	Gasthöfe und Hôtels garnies.	1	6	—								
	126.	—	1	4	5	—	—	—	—	Waisenhaus.	1	23	—
	—	—	1	11	1								
	—	—	1	9	—								
	129.	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	1	2	—								
	—	—	1	2	—								
	136.	—	—	—	—	—	—	—	—	Kornmesser'sches Waisenhaus.	1	55	[illegible]
	137.	—	1	9	1								
	—	—	1	1	—								
Summa	—	—	9	51	7	—	1	215	—	—	2	75	[illegible]
Spandauer-Revier .	138.	—	—	—	—	Lazareth d. Kaiser-Alexander-Reg.	1	74	—	—	—	—	
	140	Gesellen-Herberge.	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	
	142.	Gasthof.	1	6	—								
	144.	—	1	3	—								
	146.	—	1	—	2	—	—	—	—	Schul-Anstalt.	1	6	—
	—	—	1	6	7	Hedwigs-Krankenhaus.	1	218	60	—	1	—	[illegible]
	—	—	1	16	2								
	—	—	1	6	1								
Latus	—	—	7	41	13	—	2	292	60	—	2	6	[illegible]

4. Für Religiöse Zwecke.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	5. Für Invaliden u. Alterversorgung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	6. Für Detentions- u. Strafzwecke.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	7. Für Landesvertheidigung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	Summa der Personen. männlich.	Summa der Personen. weiblich.
—	—	—	—	St. Gertraud Hospital.	1	4	30										
—	—	—	—	—	1	4	30	—	—	—	—	—	—	—	—	109	237
—	—	—	—	Gesinde-Hos.	1	6	105										
—	—	—	—	Friedrich-With.-Hosp.	1	258	244										
—	—	—	—	Bürger Hosp.	1	88	—										
—	—	—	—	Weidinger-sche Stiftung.	1	—	22										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kaiser-Alexander-Kaserne.	1	145			
—	—	—	—	—	4	352	371	—	—	—	—	—	1	145	—	540	376
—	—	—	—	—	—	—	—	Arbeitshaus.	1	436	54						
—	—	—	—	Georgen-Hospital.	1	—	33										
—	—	—	—	—	—	—	—	Schuld-Gefängniss.	1	49	5						
—	—	—	—	—	1	—	33	—	2	485	59	—	—	—	—	829	154
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Alexander-Kaserne.	1	1502			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Privat-Kaserne.	1	156			
—	—	—	—	Jüd. Versorgungs-Anst.	1	10	21										
—	—	—	—	—	1	10	21	—	—	—	—	—	2	1658	—		

Stadttheile.	Stadtbezirke.	1. Für Beherbergung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	2. Für Heilung und Pflege.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	3. Für Erziehung u. Unterrich	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.
Transport	—	Gasthöfe und Hôtels garnies	7	41	13	—	2	292	60	—	2	[illegible]	
Spandauer-Revier .	—	—	1	18	12								
	147.	—	—	—	—	—	—	—	—	Domstift.	1	15	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Königl. Seminar.	1	[illegible]	
	148.	—	—	—	—	—	—	—	—	Französisches Waisenhaus.	1	[illegible]	[illegible]
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Militair-Rossarzt-schule.	1	[illegible]	[illegible]
	149.	—	—	—	—	Orthopädische Heil-Anstalt.	1	11	27	Jüdisches Waisen-haus.	1	[illegible]	
	150	—	1	14	—	—	—	—	—	—			
	151.	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	153.	—	—	—	—	—	—	—	—	Taubstummen-Anstalt.	1	[illegible]	[illegible]
Summa	—	—	9	73	25	—	3	303	87	—	8	274	[illegible]
Spandauer - Revier ausserhalb.	161	—	—	—	—	Lazarus Kranken-haus.	1	—	9				
	168.	Mägde-Herberge.	1	1	74								
	170	—	—	—	—	Heil-Anstalt.	1	11	24				
	173.	—	—	—	—	Siechenhaus für Männer.	1	37					
		—	—	—	—	Irren-Anstalt.	1	30	13				
		—	—	—	—	Heil-Anstalt.	1	4		Erziehungs-Anstalt.	1	47	
	183.	Fremden-Herberge.	1	16	3								
		Gasthof.	1	6									
	185.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa	—	—	3	23	77	—	5	82	46		1	47	
Friedrich-Wilhelms-stadt	186.	—	—	—	—	—	—	—	—	Militair-Bildungs-Anstalt.	1	9	
		—	—	—	—	—	—	—	—	Thierarznei-schule.	1	30	
	187.	—	—	—	—	Dr Pabst's maison de santé.	1	13	22	—	—	—	
	189	Hôtel.	1	23	8	Charité.	1	831	627				
						Prof. Graefe's Augenklinik.	1	62	67				
Summa	—	—	1	28	8	—	3	906	716	—	2	39	—

4. Für Religiöse Zwecke.	Personen: Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	5. Für Invaliden u. Alter-versorgung.	Personen: Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	6. Für Detentions- u. Straf-zwecke.	Personen: Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	7. Für Landes-vertheidigung.	Personen: Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	Summa der Personen: männlich.	weiblich.
—	—	—	—	—	1	10	21	—	—	—	—	—	2	1658	—	—	—
—	—	—	—	Französisch. Damen-Pens.	1	—	27	—	—	—	—	Artillerie-Kaserne.	1	283			
—	—	—	—	Französisch. Hospital.	1	26	65	—	—	—	—	Kaserne des 2. Garde-Regiments.	1	899			
—	—	—	—	Jüdisch. Hosp	1	25	24										
—	—	—	—	Wilhelminen Amalien-Stiftung.	1	—	97										
—	—	—	—	—	5	61	234	—	—	—	—	—	4	2840	—	3551	501
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Garde-Füsilier-Kaserne.	1	1811			
												Schiessstands-Wache.	1	4			
												Invalidenhaus.	1	165			
												Militair-Lazareth	1	338			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	--	4	2318	—	2470	123
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kaserne des 2. Garde-Regiments.	1	484			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	484	—	1457	724

Stadttheile.	Stadtbezirke.	1. Für Beherbergung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	2. Für Heilung und Pflege.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	3. Für Erziehung u. Unterrich[t]	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.
Moabit	190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
	191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
	196	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Wedding	200	Gasthof.	1	3	—								
	205	—	1	44	1								
Summa	—	—	2	47	1	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Recapit[ulation]													
Berlin	—		22	256	42	—	—	—	—	—	1	132	[illegible]
Alt-Cölln	—	—	3	13	1	—	—	—	—	—	1	31	[illegible]
Friedrichs-Werder	—	—	4	68	28	—	—	—	—	—	1	13	[illegible]
Dorotheenstadt	—	—	20	364	150	—	2	126	25	—	1	121	[illegible]
Friedrichsstadt	—	—	37	541	152	—	1	41	—	—	11	21	[illegible]
Friedrichsstadt ausserhalb	—	—	4	21	17	—	3	8	17	—	6	31	[illegible]
Schöneberger- und Tempelhofer-Revier	—	—	—	—	—	—	4	25	182	—	4	163	[illegible]
Louisenstadt	—	—	7	205	11	—	6	235	228	—	7	142	[illegible]
Neu-Cölln	—	—	2	32	—	—	2	73	207	—	—	—	[illegible]
Stralauer Revier	—	—	5	38	—	—	1	5	5	—	—	—	[illegible]
Königsstadt	—	—	9	51	7	—	1	215	—	—	2	78	[illegible]
Spandauer Revier	—	—	9	73	25	—	3	303	87	—	8	274	[illegible]
Spandauer Revier ausserhalb	—	—	3	23	77	—	5	82	46	—	1	47	[illegible]
Friedrich-Wilhelmsstadt	—	—	1	28	8	—	3	906	716	—	2	39	[illegible]
Moabit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Wedding	—	—	2	47	1	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Stadt Berlin	—	—	128	1760	519	—	31	2019	1513	—	47	1076	[illegible]

4. Für [r]eligiöse Zwecke.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	5. Für Invaliden u. Alterversorgung.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	6. Für Detentions- u. Strafzwecke.	Zahl derselben.	Personen männlich.	Personen weiblich.	7. Für Landesvertheidigung.	Zahl derselben.	Personen. männlich.	Personen. weiblich.	Summa der Personen. männlich.	Summa der Personen. weiblich.
—	—	—	—	—	—	—	—	Zellen-Gefängniss.	1	594	—						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Einqu.Soldat.	1	69			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ulanen-Kas.	1	511			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	594	—	—	2	580	—	1174	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	1

[...]tion.

4. Für [r]eligiöse Zwecke.	Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	5. Für Invaliden u. Alterversorgung.	Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	6. Für Detentions- u. Strafzwecke.	Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	7. Für Landesvertheidigung.	Zahl derselben.	männlich.	weiblich.	Summa männlich.	Summa weiblich.
—	—	—	—	—	3	170	125	—	3	866	385	—	2	570	—	1994	552
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	1
—	1	—	11	—	—	—	—	—	1	74	11	—	3	229	—	363	50
—	—	—	—	—	2	—	47	—	—	—	—	—	5	1791	—	2402	222
—	—	—	—	—	1	1	12	—	1	88	—	—	2	147	—	842	443
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	32	—	82	77
—	—	—	—	—	1	1	47	—	—	—	—	—	3	2356	—	2545	326
—	1	18	—	—	1	—	23	—	—	—	—	—	12	2426	—	3026	309
—	—	—	—	—	1	4	30	—	—	—	—	—	—	—	—	109	237
—	—	—	—	—	4	352	371	—	—	—	—	—	1	145	—	540	376
—	—	—	—	—	1	—	33	—	2	465	59	—	—	—	—	829	154
—	—	—	—	—	5	61	234	—	—	—	—	—	4	2840	—	3551	501
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2318	—	2470	123
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	484	—	1457	724
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	594	—	—	2	580	—	1174	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	1
	2	18	11	—	19	589	922	—	8	2107	455	—	41	13918	—	21485	4096

Tabelle Va.

Classification der Chambregarnisten und Schlafleu

Alters- resp. Berufsklassen.	1. Berlin. m	w	2. Alt-Cölln. m	w	3. Friedrichs-Werder. m	w	4. Dorotheenstadt. m	w	5. Friedrichsstadt. m	w	6. Friedrichsstadt ausserhalb. m	w	7. Schöneberger- u. Tempelhofer Re… m
1. Chambregarnisten un…													
Von unter bis mit 20 Jahren	489	88	239	47	123	25	234	66	940	264	107	35	348
„ 21 „ „ 25 „	697	112	538	71	303	49	678	80	2511	441	321	77	651
„ 26 „ „ 30 „	460	77	375	45	154	26	348	66	1694	350	270	46	479
„ 31 „ „ 40 „	304	86	246	48	97	34	214	52	1048	283	184	73	31[illegible]
„ 41 „ „ 50 „	148	54	100	22	32	22	101	25	381	149	64	60	120
„ 51 „ „ 60 „	71	25	34	9	18	7	33	15	189	95	17	25	45
„ 61 und darüber	67	62	31	19	18	24	29	39	164	189	22	44	50
Summa	2236	504	1563	261	745	187	1637	343	6927	1791	985	360	2011
2. Chambregarniste…													
Gelehrte, Geistliche, Lehrer, Künstler, Schriftsteller, Journalisten etc.	43	6	24	7	23	3	92	36	258	74	46	15	45
Beamte, angestellte und solche im Vorbereitungsdienst	69	—	51	—	33	—	84	—	462	—	141	—	149
Industrielle, Handwerker, Kaufleute, Gewerbe- und Handeltreibende	675	—	372	—	262	—	341	—	1341	—	143	—	249
Arbeiter ohne nähere Angabe, Dienstpersonen, Köchinnen etc.	37	79	10	9	8	7	22	17	56	125	22	27	19
Studenten, Seminaristen, Gymnasiasten und Schüler	174	—	61	—	76	—	278	—	397	—	55	—	29
Schneiderinnen, Näherinnen, Modistinnen, Ladenmamsells, Handelsfrauen, Wäscherinnen und Plätterinnen	—	89	—	58	—	39	—	51	—	420	—	81	—
Militair	13	—	9	—	6	—	98	—	158	—	105	—	140
Pensionaire, Rentiers	16	10	5	2	4	3	30	35	95	64	15	33	16
Wittwen	—	20	—	5		10	—	9	—	71	—	32	—
Personen ohne Berufsangabe	16	60	2	7	6	18	13	75	39	150	14	30	7
Summa	1043	264	534	88	418	80	958	223	2806	904	541	218	654
3. Schlafleute nac…													
Beamte, Lehrer, Schüler etc.	39	—	10	—	1	—	12	—	58	—	28	—	59
Handwerker, Handel und Gewerbetreibende	793	—	633	—	226	—	439	—	3160	—	240	—	674
Arbeiter, Arbeiterinnen, Tagelöhner, Aufwärterinnen, Handarbeiter, Dienstpersonal etc.	331	98	368	57	96	30	166	43	723	239	111	28	566
Handelsfrauen, Schneiderinnen, Wäscherinnen etc.	—	98	—	95	—	61	—	65	—	521	—	96	—
Pensionaire, Invaliden, Wittwen, Almosenempfänger etc.	7	21	7	8	—	6	2	12	15	63	4	4	5
Militair	4	—	2	—	1	—	50	—	123	—	54	—	25
Personen ohne Berufsangabe	19	23	9	13	3	10	10	—	42	64	7	14	20
Summa	1193	240	1029	173	327	107	679	120	4121	887	444	142	1357

…ach Alter und Geschlecht, Stand und Beruf.

…heile.

8. Louisen-stadt m.	w.	9. Neu-Cölln m.	w.	10. Stralauer-Revier m.	w.	11. Königs-stadt m.	w.	12. Spandauer-Revier m.	w.	13. Spandauer-Revier ausserhalb m.	w.	14. Friedr.-Wil-helms-stadt m.	w.	15. Moabit m.	w.	16. Wed-ding m.	w.	Stadt Berlin m.	w.

…chlafleute nach Alter und Geschlecht.

m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
…8	744	108	28	859	378	474	149	950	320	780	371	327	59	77	9	85	40	8378	2738
…65	1006	252	33	1788	456	871	179	2041	412	1664	443	1062	91	137	66	146	30	18525	3782
…96	640	159	30	1481	293	623	138	1260	334	1338	255	438	63	177	12	108	14	12960	2496
…59	523	88	24	875	244	410	100	781	229	898	220	215	56	121	9	83	15	7841	2105
…06	202	32	19	366	113	216	45	310	124	413	149	101	28	34	5	59	13	3186	1094
…272	152	10	9	130	91	107	48	154	127	157	71	36	29	12	1	23	14	1308	753
…213	320	12	12	144	194	93	107	145	176	122	211	30	18	17	19	20	21	1177	1535
…852	3587	661	155	5643	1769	2794	766	5641	1722	5372	1720	2209	369	575	191	524	147	53375	14503

…ach Stand und Beruf.

m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
…308	50	9	2	53	12	54	10	224	63	218	25	207	38	9	1	6	1	1619	361
…476	—	22	—	185	—	98	—	195	—	154	—	52	—	9	—	6	—	2186	—
…379	—	202	—	541	—	416	—	1063	—	731	—	203	—	72	—	27	—	9017	—
…111	273	3	17	76	175	26	70	71	139	99	162	13	17	10	6	17	16	600	1199
…382	—	21	—	102	—	134	—	567	—	147	—	440	—	4	—	—	—	2867	—
—	598	—	32	—	203	—	112	—	336	—	226	—	59	—	7	—	6	—	2444
…164	—	3	—	8	—	9	—	144	—	146	—	256	—	2	—	—	—	1261	—
…62	62	3	5	21	13	12	4	53	24	30	24	11	11	6	—	5	1	384	321
—	130	—	5	—	86	—	32	—	92	—	72	—	18	—	6	—	13	—	643
…65	188	—	—	103	85	8	44	44	118	72	165	11	44	—	7	6	34	406	1074
…947	1301	263	61	1089	574	757	272	2361	779	1597	674	1193	187	112	27	67	71	18340	6042

…and und Beruf.

m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
…74	—	5	—	65	—	14	—	64	—	44	—	15	—	6	—	—	—	491	—
…974	—	323	—	2671	—	1434	—	2250	—	2228	—	543	—	216	—	221	—	23125	—
…587	830	63	25	1625	526	550	189	789	300	1348	411	304	47	233	42	217	34	10077	3052
—	1032	—	49	—	379	—	209	—	483	—	404	—	96	—	38	—	19	—	3811
…18	130	—	6	19	77	17	57	14	76	17	92	2	25	3	6	5	9	135	608
…57	—	3	—	3	—	2	—	57	—	50	—	142	—	1	—	3	—	577	—
…95	294	4	14	171	213	20	39	106	91	88	139	10	14	4	8	11	14	627	990
…05	2286	398	94	4554	1195	2037	494	3280	950	3778	1046	1016	182	463	94	457	76	35035	8461

Tabelle VI.

Die Religion

Religionsbekenntniss.	1. Berlin.	2. Alt-Cölln.	3. Fried-richs-Werder.	4. Doro-theen-stadt.	5. Fried-richs-stadt.	6. Friedrichs-stadt ausserhalb.	7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.
	Stad						
	A. Der B						
1. Evangelische	23172	13435	7745	18021	66027	22927	[illegible]
2. Römisch-Katholische	1434	892	705	1767	4891	1422	[illegible]
3. Israeliten	5331	996	676	1335	2420	821	[illegible]
4. Dissidenten	38	18	21	14	97	33	[illegible]
5. Bekenner anderer Religionen	2	1	1	49	37	23	[illegible]
Summa	29977	15342	9148	21186	73472	25226	[illegible]
	B. Der schulpflichtige						
1. Evangelische	2953	1799	1037	1896	8416	2890	[illegible]
2. Römisch-Katholische	137	85	82	153	551	115	[illegible]
3. Israeliten	928	138	111	227	383	134	54
4. Dissidenten	4	3	3	2	7	3	[illegible]
5. Bekenner anderer Religionen	—	—	—	2	5	5	—
Summa	4022	2025	1233	2280	9362	3147	[illegible]

erhältnisse.

t h e i l e.									
8. Louisen-stadt.	9. Neu-Cölln.	10. Stralauer Revier.	11. Königs-stadt.	12. Span-dauer Revier.	13. Span-dauer Revier ausserhalb.	14. Friedrich-Wilhelms-stadt.	15. Moabit.	16. Wedding.	Stadt Berlin.
ohner.									
138684	6300	74632	36907	54387	86951	16589	11331	15838	630271
8946	361	3852	1764	4517	4660	1252	900	730	40922
1714	428	1785	295[illegible]	7843	557	325	17	75	27565
289	4	111	76	108	150	13	1	23	1026
19	1	11	9	16	4	15	1	2	197
149652	7094	80391	41713	66871	92322	18194	12250	46668	699981
inder (Jahrjänge 1853 bis 1861 incl.).									
19887	850	12323	5782	7740	15527	1904	2075	3218	94127
880	35	434	191	474	636	94	178	145	4477
224	51	308	540	1246	124	73	5	52	4598
45	—	11	14	21	33	4	—	11	166
2	—	—	—	1	—	—	—	—	15
21038	936	13076	6527	9482	16320	2075	2258	3426	103383

Tabelle VII.

Die parochirten und nicht

Laufende Nummer.	Name der Parochien.	1. Gesammt-Summe der Bevölkerung in den einzelnen Parochien.	2. Darunter befinden sich: Civil. Nicht parochirte Evangelische.	3. Anstaltskirchen.	4. Katholiken.	5. Dissidenten.	6. Juden.	7. Militair.
1.	St. Andreas-Kirche	30547	1107	—	1775	49	593	[illegible]
2.	St. Bartholomäus-Kirche	28252	990	—	1278	68	1639	[illegible]
3.	Dorotheenstadt-Kirche	19381	583	—	861	17	1221	[illegible]
4.	Dreifaltigkeits-Kirche	27899	990	—	1780	45	529	[illegible]
5.	Elisabeth-Kirche	47975	1792	—	2229	70	158	[illegible]
6.	Friedrichs-Werdersche Kirche	9803	319	85	647	21	729	[illegible]
7.	St. Georgen-Kirche	29396	876	490	1119	40	4070	[illegible]
8.	St. Jacobi-Kirche	65884	2352	119	3298	88	823	[illegible]
9.	Jerusalemer-Kirche	27159	963	—	1590	28	784	[illegible]
10.	St. Johannis-Kirche	9829	356	594	489	1	12	[illegible]
11.	St. Johannis-Evangelist-Kirche	11730	340	—	423	9	1133	[illegible]
12.	Invalidenhaus-Kirche	20883	662	—	767	—	50	3141
13.	Louisenstadt-Kirche	34012	1237	18	1929	64	592	[illegible]
14.	St. Lucas-Kirche	12298	445	—	492	11	52	[illegible]
15.	St. Marien-Kirche	14154	393	—	878	28	3530	45
16.	St. Marcus-Kirche	54253	2011	502	2271	63	779	[illegible]
17.	St. Matthäi-Kirche	12926	433	—	657	24	758	[illegible]
18.	Nazareth-Kirche	8177	303	—	410	9	25	19
19.	Neue Kirche	16528	561	—	1068	32	1104	[illegible]
20.	St. Nicolai-Kirche	15978	535	{ 236 1054	610	15	1800	[illegible]
21.	St. Pauls-Kirche	8609	324	—	302	18	51	[illegible]
22.	St. Petri-Kirche	21694	743	343	1174	20	1395	[illegible]
23.	St. Philippus-Apostel-Kirche	18194	619	1458	813	16	307	[illegible]
24.	Sophien-Kirche	35506	1146	45	1976	67	4320	[illegible]
25.	St. Thomas-Kirche	53211	1887	259	2686	113	277	[illegible]
26.	Zions-Kirche	25226	945	—	931	89	343	[illegible]
27.	Zum heiligen Kreuz Kirche	23673	773	—	912	5	9	[illegible]
28.	Zwölf Apostel-Kirche	16804	596	77	739	16	229	[illegible]
	Summa . . .	699981	24281	5280	33804	1026	27312	[illegible]

parochirten Religions-Gemeinden.

8.	9.	10.	11.	12.			13.		14.	
Zusammen.	Bleibt die Seelenzahl der parochirten Gemeinden.	In Procenten: Nicht parochirte Gemeinde-Mitglieder.	In Procenten: Parochirte Gemeinde Mitglieder.	Gottesdienstliche Versammlungsorte. mit Parochialrechte: Mutter-Kirchen.	Gottesdienstliche Versammlungsorte. mit Parochialrechte: Tochter-Kirchen.	Gottesdienstliche Versammlungsorte. ohne Parochialrechte	Geistliche mit Ordination.	Geistliche Katecheten ohne Ordination.	Ein gottesdienstlicher Versammlungsort kommt auf Parochirte.	Ein Geistlicher kommt auf Parochirte.
3582	26965	11,73	88,27	1	—	—	2	—	26965	13483
4249	24003	15,04	84,96	1	—	1	2	—	12002	12002
5025	14356	25,93	74,07	1	—	—	2	—	14356	7178
3704	24195	13,25	86,75	1	—	—	3	—	24195	8065
4374	43601	9,12	90,88	1	1	3	4	1	8720	8720
2056	7747	20,97	79,03	1	—	—	2	—	7747	3874
8416	20950	28,73	71,27	1	—	—	2	—	20950	10475
8623	57261	13,09	86,91	2	—	—	6	—	28631	9543
3633	23526	13,38	86,62	1	—	—	2	—	23526	11763
2197	7632	22,35	77,65	1	—	—	1	—	7632	7632
3415	8315	29,20	70,80	1	—	2	2	—	2772	4158
4620	16263	22,22	77,78	1	—	2	2	—	5421	8132
3929	30083	11,55	88,45	1	—	—	3	—	30083	10028
1405	10893	11,43	88,57	1	—	—	2	—	10893	5447
4572	9582	32,30	67,70	1	1	—	3	—	4791	3194
5663	48590	10,44	89,56	1	—	—	2	—	48590	24295
2328	10598	18,79	81,21	1	—	—	2	—	10598	5299
757	7420	9,26	90,74	1	—	—	1	—	7420	7420
2814	13714	17,03	82,97	1	—	—	3	—	13714	4571
4944	11034	30,94	69,06	1	1	—	4	—	5517	2758
717	7892	8,33	91,67	1	—	—	1	—	7892	7892
3804	17890	17,53	82,47	1	—	—	4	—	17890	4473
4540	13654	24,95	75,05	1	—	1	2	—	6827	6827
7722	27784	21,75	78,25	1	—	5	3	1	4631	6946
7423	45788	13,95	86,05	1	—	—	2	—	45788	22894
2431	22795	9,64	90,36	1	—	3	2	1	5699	7598
4652	19021	15,43	84,57	1	—	—	2	—	19021	9511
2170	14634	12,91	87,09	1	—	—	2	—	14634	7317
113795	586186	16,26	83,74	29	3	17	68	3	11963	8256

Tabelle VIII.

Stand und Beruf, Arbeits-

Standes- und Berufsklassen.	S t a d													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder		4. Dorotheenstadt.		5. Friedrichsstadt.		6. Friedrichsstadt ausserhalb		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Landwirthschaft, Viehzucht, Weinbau, Gärtnerei.														
a. Guts- und Gartenbesitzer, Pächter, Administratoren, Inspectoren, Verwalter und sonstige Beamte. Selbstthätige	7	—	5	—	4	—	9	—	66	10	36	—	68	[illegible]
Angehörige	4	20	6	5	2	9	3	13	55	130	21	51	85	[illegible]
b. Gehülfen und Lehrlinge, Gesinde und Tagearbeiter bei der Landwirthschaft und Viehzucht. Selbstthätige	7	—	9	1	8	—	24	—	111	2	76	—	97	[illegible]
Angehörige	—	—	—	—	1	1	3	10	4	33	10	38	11	[illegible]
B. Forstwirthschaft und Jagd.														
a. Forst- und Jagdbeamte aller Art (incl. Königl. und Corporations-Beamte). Selbstthätige	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	3	[illegible]
Angehörige	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	7	11	[illegible]
b. Arbeiter bei der Forstwirthschaft. Selbstthätige	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	[illegible]
Angehörige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
C. Fischerei. Selbstthätige	8	—	27	3	—	—	—	—	2	—	—	—	2	[illegible]
Angehörige	6	17	14	35	—	—	—	—	1	7	—	—	—	[illegible]
D. Bergbau und Hüttenwesen.														
a. Besitzer, Unternehmer, Beamte von Bergwerken, Stein-, Kalk- etc. Brüchen, Torfgräbereien, Aufbereitungsanstalten, Hüttenwerken aller Art. Selbstthätige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	[illegible]
Angehörige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	[illegible]
b. Berg- und Hüttenarbeiter aller Art. Selbstthätige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	[illegible]
Angehörige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	[illegible]
E. Grosse u. kleine Industrie incl. Bauwes. u. Buch-, Kupf.-, Stein- etc. Druckereien.														
a. Fabrikbesitzer, Fabrikanten, Fabrik-Administratoren, Fabriktechniker, Fabrikbeamte, Baubeamte, Handwerksmeister. Selbstthätige	1452	79	904	33	534	33	819	32	4090	137	559	12	981	[illegible]
Angehörige	1099	2895	626	1783	430	1113	620	1415	2698	7361	429	990	183	[illegible]
Latus { Selbstthätige	1474	79	945	37	546	33	853	32	4270	149	670	12	[illegible]	[illegible]
Latus { Angehörige	1109	2932	646	1829	433	1123	626	1441	2758	7531	463	1092	[illegible]	[illegible]

ınd Dienstverhältniss.

h e i l e.																		Stadt Berlin.	
8. ouisen-stadt,		9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königs-stadt.		12. Spandauer Revier.		13. Spandauer Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelms-stadt.		15. Moabit.		16. Wed-ding.			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
23 13	1 263	1 —	— 4	141 136	4 275	20 22	1 46	29 21	1 63	45 29	2 78	15 10	— 19	13 8	— 28	51 43	2 115	659 558	25 1300
77 12	1 20	3 —	—	197 12	2 24	30 14	1 20	66 6	1 33	79 27	1 59	14 —	— —	48 5	— 21	54 22	1 60	1000 127	10 348
5 1	— 6	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 —	— —	2 —	— 1	— —	— —	— —	— —	15 13	— 20
2 —	— —	— —	— —	2 —	— —	— —	— —	1 —	— —	— —	— —	1 —	— —	— —	— —	— —	— —	8 —	— —
1 —	— —	1 4	— 1	3 1	— 5	— —	— —	13 6	— 11	2 1	— 3	5 —	— 3	1 —	— 1	— —	— —	65 33	3 88
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 3	— 3	3 1	— 8	— —	— —	— —	— —	— —	— —	7 6	— 17
3 1	— 2	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 3	— 6
155 125	220 12840	459 259	14 806	3625 3253	55 7110	1903 1622	40 3584	2742 2647	56 5293	2813 2215	20 5530	569 437	17 1090	169 139	— 349	485 502	8 1020	29052 23924	770 55012
172 52	222 13131	464 263	14 811	3968 3402	61 7414	1953 1658	42 3650	2852 2683	58 5403	2943 2273	23 5687	606 447	17 1113	231 152	— 399	590 567	11 119[illegible]	30810 23964	805 56791

Standes- und Berufsklassen.	Stadt: 1. Berlin. m.	1. Berlin. w.	2. Alt-Cölln. m.	2. Alt-Cölln. w.	3. Friedrichs-Werder. m.	3. Friedrichs-Werder. w.	4. Dorotheenstadt. m.	4. Dorotheenstadt. w.	5. Friedrichsstadt. m.	5. Friedrichsstadt. w.	6. Friedrichsstadt ausserhalb. m.	6. Friedrichsstadt ausserhalb. w.	7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier. m.	7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier. w.
Transport { Selbstthätige	1474	79	945	37	546	33	853	32	4270	149	670	12	1173	[illegible]
Transport { Angehörige	1109	2932	646	1823	433	1123	626	1441	2758	7531	463	1092	1032	[illegible]
b. Fabrikwerkmeister, Vorarbeiter, Handwerksgesellen, Gehülfen und Lehrlinge, Fabrikarbeiter.														
Selbstthätige	2918	929	2124	633	887	278	1414	453	9274	3040	1358	639	4505	12[illegible]
Angehörige	519	1173	400	991	114	289	172	373	1582	4218	397	965	2115	44[illegible]
F. Handel (Waaren-, Geld- und Credithandel, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Versicherungswesen).														
a. Etablirte Kaufleute, Banquiers, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, Beamte aller Art dieser Branchen, Versicherungs-Directoren, Beamte und Agenten.														
Selbstthätige	1168	122	489	49	352	24	509	31	1870	163	521	31	573	[illegible]
Angehörige	915	2156	307	822	205	563	357	842	1300	3277	392	1006	465	11[illegible]
b. Commis, Lehrlinge, Markthelfer, Packer, Auflader etc.														
Selbstthätige	1665	118	729	77	434	50	652	50	2464	255	437	23	524	[illegible]
Angehörige	60	106	73	151	16	43	30	61	199	569	45	96	106	[illegible]
G. Verkehr.														
1. Landverkehr (Personen- und Frachtfuhrwerk, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnverkehr).														
a. Fuhrherren, Lohnfuhrwerksbesitzer, Fuhrwerksbeamte, Post-, Telegraphen-, Eisenbahnbeamte und Angestellte aller Art.														
Selbstthätige	77	7	7	9	16	—	21	—	138	5	56	1	148	2
Angehörige	60	126	7	20	6	17	31	49	103	239	49	74	125	73
b. Fuhrknechte, Postillone, in Tagelohn stehende Arbeiter bei den Eisenbahnen, Posten etc.														
Selbstthätige	85	7	45	2	14	1	83	—	326	—	369	—	687	[illegible]
Angehörige	29	51	13	41	4	8	38	106	116	334	203	444	429	[illegible]
2. Wasserverkehr (Schifffahrt excl. Kriegsmarine).														
a. Schiffseigner, Rheder, Schiffsoffiziere, Beamte aller Art.														
Selbstthätige	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—
Angehörige	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	[illegible]
Latus { Selbstthätige	7387	1262	4340	800	2249	356	3532	566	18343	3612	3406	706	7615	[illegible]
Latus { Angehörige	2692	6544	1446	3848	778	2043	1254	2872	6059	16189	1479	3677	4229	[illegible]

…heile.

8. Louisenstadt. m.	8. Louisenstadt. w.	9. Neu-Cölln. m.	9. Neu-Cölln. w.	10. Stralauer Revier. m.	10. Stralauer Revier. w.	11. Königsstadt. m.	11. Königsstadt. w.	12. Spandauer Revier. m.	12. Spandauer Revier. w.	13. Spandauer Revier ausserhalb. m.	13. Spandauer Revier ausserhalb. w.	14. Friedrich-Wilhelmsstadt. m.	14. Friedrich-Wilhelmsstadt. w.	15. Moabit. m.	15. Moabit. w.	16. Wedding. m.	16. Wedding. w.	Stadt Berlin. m.	Stadt Berlin. w.
272 452	222 13131	464 263	14 611	3968 3402	61 7414	1953 1658	42 3650	2852 2683	58 5403	2943 2273	23 5687	606 447	17 1113	231 152	— 399	590 567	11 1195	30810 23964	808 56791
977 519	6614 18193	1007 178	261 460	14351 5574	3573 11993	6191 1982	2056 4516	8663 2415	3271 5850	16223 8099	4379 17302	1897 492	652 1147	2298 1454	263 2945	2949 2030	462 3829	109031 35342	28787 78717
973 223	276 5616	228 177	16 353	1369 1146	168 2793	1157 956	129 2173	1765 1535	252 3685	1166 1041	221 2363	224 186	20 498	85 92	16 191	173 177	35 322	14622 11409	1597 27818
055 440	309 1038	297 21	37 79	1037 135	113 272	1155 170	90 477	1876 190	137 459	1150 350	170 707	393 45	27 134	101 30	5 88	128 71	29 143	16107 1983	1533 4701
417 337	25 744	6 2	— 5	317 239	12 592	126 109	5 225	138 91	18 259	359 308	4 634	33 14	— 48	38 37	— 67	137 153	2 296	2034 1671	83 3707
732 560	2 928	18 3	— 14	1052 712	2 1571	359 197	3 443	597 228	1 564	923 579	1 1313	107 68	— 181	87 56	— 140	88 66	— 149	5572 3101	22 7248
7 [illegible]	— 12	1 —	— —	34 23	— 68	— —	— —	7 4	— 11	7 5	— 9	4 4	— 9	1 —	— —	1 —	— 3	69 47	— 119
143 634	7448 39662	2021 644	328 1724	22128 11236	3929 24703	10941 5072	2325 11486	15898 7146	3737 16234	22771 12655	4798 29035	3264 1258	716 3130	2641 1821	284 3333	4066 3064	539 5937	171245 77517	32830 179101

Standes- und Berufsklassen.	Stadt: 1. Berlin. m.	w.	2. Alt-Cölln. m.	w.	3. Friedrichs-Werder. m.	w.	4. Dorotheenstadt. m.	w.	5. Friedrichsstadt. m.	w.	6. Friedrichsstadt ausserhalb. m.	w.	7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier. m.	w.
Transport { Selbstthätige	7387	1262	4340	800	2249	386	3532	566	18343	3612	3406	706	7615	[illegible]
Transport { Angehörige	2692	6544	1446	3848	778	2043	1254	2872	6059	16189	1479	3677	4279	[illegible]
b. Schiffsvolk, Matrosen, Schiffer, Fährleute.														
Selbstthätige	2	—	3	—	—	—	2	—	2	—	2	—	4	—
Angehörige	—	—	1	4	—	—	—	1	1	4	—	1	1	4
3. Erquickung und Beherbergung (Ausschank von Getränken aller Art, Verabreichung von Speisen aller Art in öffentlichen Lokalen, Gastwirthschaft).														
a. Besitzer, Pächter, Administratoren solcher Anstalten und Lokale.														
Selbstthätige	180	81	84	25	54	17	161	91	440	156	75	19	156	[illegible]
Angehörige	184	411	75	198	43	102	182	401	399	955	69	184	176	[illegible]
b. Kellner, Commissionaire oder Lohndiener, Fremdenführer, Hausknechte.														
Selbstthätige	135	11	64	24	52	—	275	24	480	76	49	19	134	[illegible]
Angehörige	22	30	12	25	7	15	21	58	33	112	9	20	39	[illegible]
II. Persönliche Dienstleistungen.														
a. Persönliche Dienste Leistende aller Art (Haushofmeister, Kammerdiener, herrschaftliche Leibdiener, Stallmeister, Küchen- und Kellermeister) und sogenannte höhere Dienerschaft, Besitzer von Dienstmanns-Instituten.														
Selbstthätige	17	16	2	1	3	—	11	1	4	1	1	—	4	3
Angehörige	10	27	1	—	6	10	10	28	5	8	2	2	4	10
b. Dienstboten, Gesinde für persönliche Dienstleistungen, Handarbeiter, Tagelöhner (mit Ausschluss der industriellen) Dienstmänner.														
Selbstthätige	1027	2638	530	1248	360	965	1183	2544	2407	7124	928	4108	803	[illegible]
Angehörige	334	808	163	388	103	266	261	686	641	1615	259	600	[illegible]	[illegible]
J. Gesundheitspflege und Krankendienst.														
Medicinal-Beamte, Aerzte, Apotheker, Heilpersonen aller Art, incl. Hebeammen, Krankenwärter, Diakonissen.														
Selbstthätige	94	32	58	19	40	15	178	15	334	140	100	41	62	[illegible]
Angehörige	43	111	20	44	7	40	40	142	159	375	55	144	56	[illegible]
Latus { Selbstthätige	8845	4040	5081	2117	2738	1378	5345	3241	22010	11109	4561	4893	[illegible]	[illegible]
Latus { Angehörige	3285	7961	1718	4507	944	2474	1768	4158	7297	19958	1863	4628	[illegible]	[illegible]

heile.

8. Louisen-stadt.		9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königs-stadt.		12. Spandauer Revier.		13. Spandauer Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelms-stadt.		15. Moabit.		16. Wed-ding.		Stadt Berlin.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
…443	7448	2021	328	22128	3929	10941	2325	15898	3737	22771	4798	3264	716	2841	284	4066	539	171245	32830
…634	39662	644	1724	11236	24703	5072	11486	7146	16234	12655	28035	1258	3130	1821	3833	3064	5937	77517	179101
26	—	5	—	82	—	4	—	8	—	9	—	6	—	7	—	1	—	163	—
3	14	—	1	54	135	3	2	1	—	—	7	—	4	6	11	2	3	72	191
672	121	56	3	389	46	200	15	309	48	317	39	89	23	43	1	81	6	3336	703
558	1324	55	106	324	795	170	434	278	641	277	630	60	173	52	106	88	180	2980	7019
379	73	29	7	98	25	174	30	196	39	176	11	72	39	16	1	10	8	2342	391
114	230	1	11	24	66	57	113	35	78	58	126	96	57	2	13	6	10	536	1068
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	48	22
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	41	89
2339	7731	201	586	1329	2628	833	2084	1560	4044	1212	2489	538	1223	152	281	194	323	15596	42639
738	1821	73	179	505	1077	278	639	501	1320	509	1118	158	404	43	100	69	110	1983	11838
320	185	21	13	86	27	51	8	253	74	152	50	324	128	6	5	15	7	2097	851
153	355	12	37	68	132	30	65	82	219	54	126	31	123	6	10	6	17	822	2091
4181	15558	2333	937	24112	6655	12203	4462	18224	7942	24638	7387	4293	2129	3065	572	4370	878	194827	77436
9252	43407	785	2058	12211	26908	5610	12739	8043	18492	13554	30045	1603	3891	1930	4073	3235	6257	86951	201397

Standes- und Berufsklassen.		Stad[t]													
		1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheenstadt.		5. Friedrichsstadt.		6. Friedrichsstadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.
Transport	Selbstthätige	8843	4040	5081	2117	2758	1378	5345	3241	22010	11109	4561	4893	8808	4[illegible]
	Angehörige	3285	7961	1718	4507	944	2174	1768	4188	7297	19258	1863	4628	4553	1[illegible]
K. Erziehung und Unterricht. Erzieher, Gouverneure, Lehrer, Professoren, Erziehungs- und Unterrichts-Beamte aller Art	Selbstthätige	112	54	37	37	41	28	86	112	266	371	120	184	129	1[illegible]
	Angehörige	38	122	12	35	12	23	22	73	91	263	86	189	91	2[illegible]
L. Künste, Literatur, Presse. Künstler aller Art, Schauspieler, Musiker, Beamte von Museen, Sammlungen, Bibliotheken, Theatern u. s. w., Privatgelehrte, Schriftsteller, Journalisten.	Selbstthätige	50	6	52	5	30	3	118	38	530	149	216	17	196	[illegible]
	Angehörige	13	32	5	46	5	19	19	62	152	376	145	294	91	27[illegible]
M. Kirche und Gottesdienst; Todtenbestattung. Geistliche Beamte aller Art, hoher und niederer Clerus, Prediger, Küster, Leichenbitter, Todtengräber etc.	Selbstthätige	44	1	12	—	7	—	16	—	75	1	26	1	26	[illegible]
	Angehörige	26	90	3	20	2	13	11	28	27	61	17	47	19	[illegible]
N. Königliche Hausverwaltung und Hofstaat.	Selbstthätige	9	3	112	49	21	11	194	30	156	29	30	5	13	—
	Angehörige	10	24	28	85	8	36	95	254	51	156	19	43	9	[illegible]
O. Staatsverwaltung (Polizei, Finanzen, Aeusseres, Bund). Beamte und Angestellte, Hilfspersonal.	Selbstthätige	222	2	157	—	114	2	214	—	978	1	562	—	648	—
	Angehörige	94	277	60	126	45	126	104	319	362	977	310	916	438	111[illegible]
P. Justiz. Rechtsanwalte, Notare, Justizbeamte aller Art, Hilfspersonal.	Selbstthätige	75	—	30	—	19	—	67	—	377	—	242	—	161	—
	Angehörige	24	88	10	32	8	18	10	2[illegible]	60	187	67	274	80	[illegible]
Q. Armee. Militairpersonen und Militairbeamte aller Art, Hilfspersonal.	Selbstthätige	678	—	27	—	230	—	2115	—	758	—	479	—	2773	—
	Angehörige	15	44	2	5	10	15	58	169	43	158	79	269	39	[illegible]
Latus	Selbstthätige	10035	4106	5508	2208	3220	1422	8155	3421	25150	11660	6236	5100	1275[illegible]	[illegible]
	Angehörige	3505	8638	1838	4856	1034	2724	2087	5118	8053	21436	2586	6660	56[illegible]	122[illegible]

8. Luisenstadt. m.	w.	9. Neu-Cölln. m.	w.	10. Stralauer Revier. m.	w.	11. Königsstadt. m.	w.	12. Spandauer Revier. m.	w.	13. Spandauer Revier ausserhalb m.	w.	14. Friedrich-Wilhelmsstadt. m.	w.	15. Moabit. m.	w.	16. Wedding. m.	w.	Stadt Berlin. m.	w.
4121	13558	2393	937	24112	6655	12203	4462	18224	7942	24638	7387	4293	2129	3065	572	4370	878	191827	77436
3252	43407	785	2058	12211	26908	5610	12739	8043	18492	13554	3004[illegible]	1603	389[illegible]	1930	4073	3235	6257	86951	201397
577	341	16	11	148	75	157	56	270	157	293	90	57	35	48	9	35	11	2392	1681
290	722	9	11	186	289	70	184	137	261	509	531	32	73	7	39	25	48	1619	3098
872	45	9	—	187	19	103	8	315	56	343	50	151	42	21	1	26	2	3219	485
296	755	4	12	58	202	35	112	122	293	166	339	45	133	9	24	17	35	1182	3007
98	—	3	—	44	—	27	1	72	—	74	—	23	—	10	—	9	—	566	6
35	131	—	1	45	79	6	32	35	64	46	108	6	18	4	19	11	27	293	793
80	1	2	—	33	—	7	—	40	5	16	—	11	1	3	—	2	—	729	134
48	126	2	3	21	54	12	12	13	50	13	20	7	21	1	2	6	2	343	921
625	3	51	—	735	2	354	2	534	1	790	5	191	—	139	—	85	1	7399	19
338	2488	21	45	525	1201	206	528	308	828	509	1303	81	317	107	249	94	180	4202	10993
[illegible]91	—	10	—	64	—	74	—	84	—	142	—	36	—	4	—	3	—	1779	—
151	394	7	16	41	91	38	76	27	92	73	131	4	18	2	12	3	4	605	1661
[illegible]9	—	79	—	187	—	35	—	3297	—	2848	—	1075	—	675	—	7	—	18384	—
192	493	1	3	7	28	7	15	79	236	116	418	66	184	24	50	9	12	747	2604
[illegible]013	13951	2503	948	25510	6751	12960	4529	22766	8161	29144	7532	5837	2207	3965	582	4537	899	229995	79761
[illegible]202	48516	829	2149	13096	28852	5984	13698	8764	20316	14986	32895	1844	4655	2084	4468	3400	6565	95942	224474

Standes- und Berufsklassen.	Stadt													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheenstadt.		5. Friedrichsstadt.		6. Friedrichsstadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Transport: Selbstthätige	10035	4106	5508	2208	3220	1422	8155	3421	25150	11660	6236	5100	12756	4291
Transport: Angehörige	3505	8638	1838	4856	1034	2724	2087	5118	8083	21430	2586	6660	5620	12925
R. Kriegsflotte.														
Marinepersonen und Marinebeamte aller Art, Hilfspersonal.														
Selbstthätige	—	—	—	—	—	—	1	—	17	—	14	—	17	—
Angehörige	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	8	12	10	[illegible]
S. Gemeinde- und Corporations-Verwaltung.														
Beamte und Angestellte aller Art, Hilfspersonal.														
Selbstthätige	38	—	16	—	9	—	23	—	108	—	23	—	33	—
Angehörige	22	60	6	33	2	13	5	30	55	118	12	35	27	[illegible]
T. Personen ohne Berufsausübung.														
Aus eigenen Mitteln Lebende (Rentiers, von Pension Lebende).														
Haushaltungsvorstände	173	517	77	175	71	176	466	524	1019	2190	668	1149	593	1249
Angehörige	695	441	228	242	208	171	714	556	1114	2108	650	1723	778	1763
Aus fremden, resp. öffentlichen Mitteln Lebende (Almosenempfänger, Insassen von Heil-, Verpflegungs- und Versorgungs-Anstalten, Detinirte in Gefängnissen aller Art).														
Personen dieser Art	1024	563	2	144	59	20	4	61	42	267	7	53	137	135
Etwaige Angehörige der von fremden Mitteln Lebenden	4	13	—	6	—	3	—	—	26	66	21	179	3	1
U. Personen ohne Berufsangabe.														
Haushaltsvorsteher	39	54	—	1	4	6	—	4	—	4	1	64	1	19
Angehörige	18	32	—	2	2	4	9	5	—	1	5	17	5	16
Summa d. Selbstthätigen resp. Haushaltsvorsteher aller Klassen	11309	5240	5603	2528	3363	1624	8649	4013	26336	14121	6919	6366	13537	5637
Summa der Angehörigen aller Klassen	4244	9184	2072	5139	1246	2915	2815	5709	9282	23733	3285	8626	6443	14790
Total-Summe	15553	14424	7675	7667	4609	4539	11464	9722	35618	37854	10234	14992	19980	[illegible]

…heile.

8. Louisen-stadt. m.	8. w.	9. Neu-Cölln. m.	9. w.	10. Stralauer Revier. m.	10. w.	11. Königs-stadt. m.	11. w.	12. Span-dauer Revier. m.	12. w.	13. Spandauer Revier ausserhalb. m.	13. w.	14. Friedrich-Wilhelms-stadt. m.	14. w.	15. Moabit. m.	15. w.	16. Wed-ding. m.	16. w.	Stadt Berlin. m.	Stadt Berlin. w.
51013	15951	2503	948	25510	6751	12960	4329	22766	8161	29144	7532	5837	2207	3965	582	4537	892	229295	79761
50202	48516	829	2149	13096	28852	5984	13698	8764	20316	14986	32895	1844	4655	2084	4468	3400	6565	95942	224474
19	—	—	—	5	—	—	—	58	—	7	—	—	—	—	—	—	—	138	—
5	28	—	—	5	3	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	31	71
190	1	9	—	51	—	68	—	61	1	76	—	19	—	7	1	7	—	738	3
117	282	—	4	39	72	41	114	35	95	54	142	11	38	6	11	5	10	440	1125
1292	3587	43	100	433	1390	308	852	460	1823	615	2105	207	523	75	146	149	312	6642	16818
2440	4264	53	102	785	1647	779	931	1377	1540	1312	2219	656	475	107	187	271	449	12167	18820
310	732	16	279	377	681	721	406	419	607	205	366	912	740	597	12	10	31	4842	5103
97	218	15	44	102	213	90	201	70	191	136	276	5	5	1	1	10	16	583	1433
12	172	—	—	56	167	6	19	21	59	16	103	6	34	—	—	1	7	163	713
88	116	—	—	58	98	6	—	16	29	57	72	4	13	—	—	1	2	269	407
2836	20443	2571	1327	26432	8989	14063	5806	23785	10651	30063	10106	6981	3504	4644	741	4697	1242	241818	102398
2949	53424	897	2299	14085	30885	6900	14944	10263	22172	16546	35607	2523	5186	2198	4667	3687	7042	109435	246330
5785	73867	3468	3626	40517	39874	20963	20750	34048	32823	46609	45713	9504	8690	6842	5408	8384	8284	351253	348728

Tabelle IX.

Gewerbliche Charakteristik

Stadttheile.		1. Landwirthschaft und Gärtnerei.	2. Forstwirthschaft und Jagd.	3. Fischerei.	4. Bergbau und Hüttenwesen.	Gewerbe für Nahrungs- und Verzehrungsgegenstände	Bekleidungsgewerbe
Berlin	Selbstthätige	14	—	8	—	537	1680
	Angehörige	24	—	23	—	409	1953
	Zusammen	38	—	31	—	946	3633
Alt-Cölln	Selbstthätige	15	—	30	—	221	1256
	Angehörige	11	—	49	—	186	1447
	Zusammen	26	—	79	—	407	2703
Friedrichs-Werder	Selbstthätige	12	—	—	—	114	693
	Angehörige	13	—	—	—	80	921
	Zusammen	25	—	—	—	194	1614
Dorotheenstadt	Selbstthätige	33	1	—	—	164	942
	Angehörige	31	1	—	—	125	949
	Zusammen	64	2	—	—	289	1891
Friedrichsstadt	Selbstthätige	189	1	2	—	907	5888
	Angehörige	222	—	8	—	746	5577
	Zusammen	411	1	10	—	1653	11465
Friedrichsstadt ausserhalb	Selbstthätige	112	3	—	3	154	647
	Angehörige	120	8	—	8	134	545
	Zusammen	232	11	—	11	288	1192
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	Selbstthätige	189	4	2	1	393	1196
	Angehörige	304	16	5	6	415	1087
	Zusammen	493	20	7	7	808	2283
Louisenstadt	Selbstthätige	308	7	1	3	1833	8160
	Angehörige	408	7	—	3	1964	8179
	Zusammen	716	14	1	6	3797	16339
Neu-Cölln	Selbstthätige	4	—	1	—	105	637
	Angehörige	4	—	5	—	65	666
	Zusammen	8	—	6	—	170	1303
Stralauer Revier	Selbstthätige	344	2	3	—	1488	2990
	Angehörige	447	—	6	—	1857	3351
	Zusammen	791	2	9	—	3345	6341
Königsstadt	Selbstthätige	52	—	—	—	954	2039
	Angehörige	102	—	—	—	1102	2351
	Zusammen	154	—	—	—	2056	4390
Spandauer Revier	Selbstthätige	97	1	13	1	1240	3959
	Angehörige	123	—	17	6	1433	3979
	Zusammen	220	1	30	7	2673	7938
Spandauer Revier ausserhalb	Selbstthätige	127	1	2	3	1677	3421
	Angehörige	193	—	4	9	2260	3488
	Zusammen	320	1	6	12	3937	6909
Friedrich-Wilhelmsstadt	Selbstthätige	29	3	5	—	150	738
	Angehörige	29	1	3	—	173	680
	Zusammen	58	4	8	—	323	1418
Moabit	Selbstthätige	61	—	1	—	105	129
	Angehörige	62	—	1	—	98	305
	Zusammen	123	—	2	—	203	434
Wedding	Selbstthätige	108	—	—	—	193	357
	Angehörige	240	—	—	—	306	473
	Zusammen	348	—	—	—	499	830
Stadt Berlin	Selbstthätige	1694	23	68	11	10235	[illegible]
	Angehörige	2333	33	121	32	11373	[illegible]
	Zusammen	4027	56	189	43	21608	[illegible]

der Stadttheile.

5. Industrie incl. Bauwesen.													
Wäscherei, Reinigung und Toilette.	Spinnerei und Weberei.	Baugewerbe.	Gewerbe für Herstellung und Einrichtung von Wohnungen.	Gefässe-, Marmor-, Gips- und Thonwaarenfabrikation.	Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen.	Vervielfältigende Künste.	Modelleure, Ciseleure, Künstler, Maler, Zeichner für industrielle Zwecke.	Fabrikation von Instrumenten und Messapparaten.	Häute, Leder und Papierbereitung.	Oele, Fettwaaren, chemische Artikel und Präparate.	Sonstige Gewerbe.	Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe des Fabrikationszweiges.	Summa.
268	85	202	473	38	510	151	119	90	241	68	93	833	5378
241	116	188	570	42	454	152	106	96	281	92	107	879	5686
509	201	390	1043	80	964	303	225	186	522	160	200	1712	11064
151	52	181	297	22	339	76	100	71	222	37	35	634	3694
109	60	143	338	35	391	62	122	71	238	79	49	470	3800
260	112	324	635	57	730	138	222	142	460	116	84	1104	7494
89	20	66	126	10	199	62	59	46	85	5	17	141	1732
77	19	50	148	18	206	67	57	57	89	7	14	136	1946
166	39	116	274	28	405	129	116	103	174	12	31	277	3678
171	14	161	257	16	299	58	88	96	162	10	29	251	2718
136	20	118	243	21	271	75	86	83	140	18	33	262	2560
307	34	279	500	37	570	133	174	179	302	28	62	513	5298
709	214	716	1926	188	1780	518	652	477	707	117	221	1521	16541
475	140	678	2265	261	1738	565	759	485	609	131	225	1205	15859
1184	354	1394	4191	449	3518	1083	1411	962	1316	248	446	2726	32400
165	19	255	215	63	293	89	116	39	73	5	26	397	2556
69	12	370	303	91	359	118	146	35	87	15	36	451	2781
234	31	625	518	154	662	207	262	74	160	20	62	848	5337
254	89	818	630	127	748	205	216	80	115	37	61	1815	6784
236	93	1368	1176	241	1063	311	349	127	127	60	108	2571	9332
490	182	2186	1806	368	1811	516	565	207	242	97	169	4386	16116
1065	641	3835	5861	348	4627	1057	1531	663	1690	333	459	7643	39766
814	710	4562	7495	579	5144	1183	1951	798	1770	589	601	7838	44177
1879	1351	8397	13356	927	9771	2240	3482	1461	3460	922	1060	15481	83943
57	16	88	151	11	202	53	53	31	101	39	28	169	1741
37	21	59	147	11	184	62	69	24	95	57	39	167	1703
94	37	147	298	22	386	115	122	55	196	96	67	336	3444
460	3727	1345	2535	191	1688	256	428	131	414	219	216	5526	21604
425	6093	2079	3309	344	2173	231	653	162	543	489	322	5899	27930
885	9820	3424	5844	535	3861	487	1081	293	957	708	538	11425	49534
329	1163	656	968	95	777	153	265	88	253	27	191	2232	10190
289	1752	846	1343	125	900	166	311	72	301	33	261	1852	11704
618	2915	1502	2311	220	1677	319	576	160	554	60	452	4084	21894
679	360	1136	1373	166	1677	332	430	257	431	56	238	2398	14732
477	419	1356	1830	243	2014	357	535	261	483	102	347	2369	16205
1156	779	2492	3203	409	3691	689	965	518	914	158	585	4767	30937
562	1007	1869	1873	456	4354	443	869	214	418	74	272	5926	23435
568	1742	3276	3182	780	7757	484	1340	257	525	153	420	6903	33155
1130	2749	5145	5055	1236	12111	927	2209	471	943	227	692	12829	56590
195	43	241	327	11	484	93	89	64	158	6	33	501	3135
137	9	261	390	14	584	53	108	57	197	7	48	448	3166
332	52	502	717	25	1068	146	197	121	355	13	83	949	6301
44	27	180	148	93	449	24	53	12	28	2	16	1320	2730
56	19	316	269	161	806	20	106	23	35	—	35	2741	4890
100	46	496	417	254	1255	44	159	35	63	2	51	4061	7620
52	172	379	267	62	450	26	76	19	236	21	39	1555	3904
62	362	896	550	123	979	41	172	23	455	31	64	2844	7381
114	534	1275	817	185	1429	67	248	42	691	52	103	4399	11285
5250	7649	12128	17427	1897	18876	3596	5144	2378	5334	1056	1976	32862	160640
4208	11587	16566	23558	3089	25033	3947	6870	2631	5975	1863	2709	37035	192295
9458	19236	28694	40985	4986	43909	7543	12014	5009	11309	2919	4685	69897	352935

Stadttheile.		6. Handel.				7. Verkehr.			
		Handel mit Producten etc.	Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.	Transport- und Handelsvermittelung.	Summa.	Landverkehr.	Wasserverkehr.	Erquickung und Beherbergung.	Summa.
Berlin	Selbstthätige	2976	29	68	3073	176	2	410	[illegible]
	Angehörige	3066	39	132	3237	266	—	647	913
	Zusammen	6042	68	200	6310	442	2	1057	1501
Alt-Cölln	Selbstthätige	1267	29	48	1344	56	4	197	257
	Angehörige	1250	35	68	1353	81	5	310	396
	Zusammen	2517	64	116	2697	137	9	507	653
Friedrichs-Werder	Selbstthätige	800	25	35	860	31	—	118	149
	Angehörige	764	18	45	827	35	—	165	200
	Zusammen	1564	43	80	1687	66	—	283	349
Dorotheenstadt	Selbstthätige	1052	63	127	1242	104	2	551	657
	Angehörige	1017	69	204	1290	224	1	669	[illegible]
	Zusammen	2069	132	331	2532	328	3	1213	1546
Friedrichsstadt	Selbstthätige	4426	156	170	4752	469	3	1152	1624
	Angehörige	4862	174	309	5345	812	7	1499	2318
	Zusammen	9288	330	479	10097	1281	10	2651	3942
Friedrichsstadt ausserhalb	Selbstthätige	898	59	55	1012	426	2	182	590
	Angehörige	1257	98	114	1469	770	1	272	1043
	Zusammen	2155	157	169	2481	1196	3	454	1633
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	Selbstthätige	1076	41	67	1184	840	9	346	1195
	Angehörige	1785	95	125	2005	1787	13	700	2500
	Zusammen	2861	136	192	3189	2627	22	1046	3695
Louisenstadt	Selbstthätige	6269	138	216	6623	1176	33	1345	2454
	Angehörige	8787	178	352	9317	2369	32	2226	4627
	Zusammen	15056	316	568	15940	3545	65	3571	7081
Neu-Cölln	Selbstthätige	548	16	14	578	24	6	95	125
	Angehörige	605	16	11	632	24	1	173	198
	Zusammen	1153	32	25	1210	48	7	268	[illegible]
Stralauer Revier	Selbstthätige	2569	59	59	2687	1353	116	558	2037
	Angehörige	4148	82	116	4346	3114	285	1209	[illegible]
	Zusammen	6717	141	175	7033	4497	401	1767	[illegible]
Königsstadt	Selbstthätige	2438	9	84	2531	493	4	419	916
	Angehörige	3633	7	138	3778	974	5	774	1753
	Zusammen	6071	16	222	6309	1467	9	1193	[illegible]
Spandauer Revier	Selbstthätige	3854	43	133	4030	734	15	592	[illegible]
	Angehörige	5544	60	268	5872	1142	16	1092	[illegible]
	Zusammen	9398	103	401	9902	1896	31	1684	[illegible]
Spandauer Revier ausserhalb	Selbstthätige	2554	28	125	2707	1287	16	343	[illegible]
	Angehörige	4170	19	272	4461	2854	21	1091	[illegible]
	Zusammen	6724	47	397	7168	4141	37	1434	[illegible]
Friedrich-Wilhelmsstadt	Selbstthätige	616	17	31	664	140	10	223	373
	Angehörige	801	22	42	865	311	17	388	716
	Zusammen	1417	39	73	1529	451	27	606	[illegible]
Moabit	Selbstthätige	193	2	12	207	125	8	61	194
	Angehörige	359	3	39	401	300	17	173	490
	Zusammen	552	5	51	608	425	25	234	[illegible]
Wedding	Selbstthätige	356	3	6	365	227	2	100	[illegible]
	Angehörige	673	12	28	713	664	8	284	[illegible]
	Zusammen	1029	15	34	1078	891	10	384	[illegible]
Stadt Berlin	Selbstthätige	31892	717	1250	33859	7711	232	6772	[illegible]
	Angehörige	42721	927	2263	45911	15727	429	11608	[illegible]
	Zusammen	74613	1644	3513	79770	23438	661	18375	[illegible]

8. Persönliche Dienstleistungen.	9. Gesundheitspflege und Krankendienst.	10. Erziehung und Unterricht.	11. Künste, Literatur und Presse.	12. Kirche und Gottesdienst; Todtenbestattung.	13. Königl. Hausverwaltung und Hofstaat.	14. Staatsverwaltung.	15. Justiz.	16. Militair.	17. Gemeinde- und Corporations-Verwaltung.	18. Personen ohne Berufsausübung. Von Renten Lebende.	Von Pension Lebende.	Von Almosen und Unterstützung Lebende.	In Versorgungs- und Strafanstalten Befindliche.	In Berufsvorbereitung Begriffene.	Wittwen und sonstige Personen.	Summa.	19. Personen ohne Berufsangabe.	Haupt-Summe.
3698	126	166	56	45	12	224	75	678	38	357	59	67	1520	—	274	2277	93	16549
1179	184	160	45	116	34	371	112	59	82	236	60	17	—	531	309	1153	50	13428
4877	310	326	101	161	46	595	187	737	120	593	119	84	1520	531	583	3430	143	29977
1781	77	74	57	12	161	157	30	27	16	166	28	53	86	—	65	398	1	8131
552	61	47	51	23	113	186	42	7	39	177	22	6	—	161	107	476	2	7211
2333	141	121	108	35	274	343	72	34	55	313	50	59	86	164	172	874	3	15342
1328	55	69	33	7	32	116	19	230	9	132	45	13	66	—	70	326	10	4987
385	47	35	24	15	44	171	26	25	15	93	41	3	—	154	91	382	6	4161
1713	102	104	57	22	76	287	45	255	24	225	86	16	66	154	161	708	16	9148
3742	193	198	156	16	224	214	67	2116	23	735	149	20	48	—	106	1058	4	12662
985	182	95	81	39	349	423	35	227	25	466	159	—	—	552	93	1270	11	8524
4727	375	293	237	55	573	637	102	2343	58	1201	308	20	48	552	199	2328	18	21186
9536	474	637	679	76	185	979	377	775	108	1978	549	276	33	—	682	3518	4	40457
2269	534	354	528	88	207	1339	247	209	173	1370	386	192	—	704	662	3311	1	33015
11805	1008	991	1207	164	392	2318	624	984	281	3348	935	468	33	704	1344	6832	5	73472
5037	141	304	233	27	35	562	242	493	23	958	480	41	19	—	379	1877	65	13315
863	199	275	439	64	62	1226	341	368	47	1179	616	43	—	274	464	2576	22	11911
5900	340	579	672	91	97	1788	583	861	70	2137	1096	84	19	274	843	4453	87	25226
3433	154	239	237	28	13	648	161	2792	33	869	288	23	252	—	685	2117	20	19234
1019	177	326	364	74	42	1551	283	574	95	1118	324	1	3	284	817	2547	21	21241
4452	331	565	601	102	55	2199	444	3366	128	1987	612	24	255	284	1502	4664	41	40475
10072	505	918	920	98	81	1628	391	3208	191	1994	691	490	551	—	2195	5921	184	73279
2612	508	1012	1051	166	174	3426	545	718	399	2358	806	375	—	749	2731	7019	204	76373
12684	1013	1930	1971	264	255	5054	936	3926	590	4352	1497	865	551	749	4926	12940	388	149652
787	34	27	9	3	2	51	10	79	9	89	14	53	242	—	40	438	—	3898
252	49	20	16	1	5	66	23	4	4	81	20	52	7	15	39	214	—	3196
1039	83	47	25	4	7	117	33	83	13	170	34	105	249	15	79	652	—	7094
3957	113	223	206	44	33	737	61	192	51	511	259	335	723	—	1053	2881	223	35421
1582	200	477	260	124	75	1726	132	43	111	740	402	314	1	180	1110	2747	156	44970
5539	313	700	466	168	108	2463	196	235	162	1251	661	649	724	180	2163	5628	379	80391
2917	59	213	111	28	7	356	74	35	68	490	200	154	973	—	470	2287	25	19869
917	95	234	147	38	24	734	114	22	155	577	124	135	156	531	478	2001	6	21844
3834	154	467	258	66	31	1090	188	57	223	1067	324	289	1129	531	948	4288	31	41713
5604	327	427	371	72	45	535	84	3285	62	1003	235	196	830	—	1045	3309	80	34436
1821	301	398	415	99	63	1136	119	317	130	1038	173	90	171	905	801	3178	45	32435
7425	628	825	786	171	108	1671	203	3602	192	2041	408	286	1001	905	1846	6487	125	66871
3702	202	383	393	74	16	795	142	2855	76	644	378	388	183	—	1698	3291	119	40169
1631	180	1040	505	154	33	1812	204	538	196	953	567	389	23	250	1761	3943	129	52158
5333	382	1423	898	228	49	2607	346	3393	272	1597	945	777	206	250	3459	7234	248	92322
1761	452	92	193	23	12	191	36	1075	19	284	151	5	1654	—	288	2382	40	10485
562	154	105	178	24	28	398	22	250	52	230	156	—	10	486	259	1141	17	7709
2323	606	197	371	47	40	589	58	1325	71	514	307	5	1664	486	547	3523	57	18194
433	11	57	22	10	3	139	4	675	8	63	37	16	593	—	121	830	—	5385
143	16	46	33	23	3	356	14	74	17	91	41	2	—	3	159	296	—	6865
576	27	103	55	33	6	495	18	749	25	154	78	18	593	3	280	1126	—	12250
517	25	46	28	9	2	86	3	7	7	122	57	35	7	—	274	495	8	5939
179	23	73	52	38	8	274	7	21	15	233	82	25	1	11	394	746	3	10729
696	48	119	80	47	10	360	10	28	22	353	139	60	8	11	668	1241	11	16668
58305	2948	4073	3704	572	863	7418	1779	18522	741	10395	3620	2165	7780	—	9445	33405	876	344216
16951	2913	4717	4189	1086	1264	15195	2266	3456	1565	10940	3979	1644	372	5793	10275	33003	676	355765
75256	5861	8790	7893	1658	2127	22613	4045	21978	2306	21335	7599	3809	8152	5793	19720	66408	1552	699981

Tabelle X.

Alter, Geschlecht und Familienstand i…

Standes- und Berufsklassen.	1. Arbeitgeber. Selbstthätige. m.	2. w.	3. Angehörige. m.	4. w.	5. Arbeitnehmer. Selbstthätige. m.	6. w.	7. Angehörige. m.	8. w.	9. Zahl der Dienstboten.	[illegible] bis 14 Jahr. m.	w.	15–20 Jahr. m.	w.
I. a. Landwirthschaft, Viehzucht, Weinbau	186	15	177	397	176	2	10	29	198	—	—	39	—
b. Gärtnerei	471	10	381	903	824	8	117	319	320	13	—	183	[illegible]
Landwirthschaft und Gärtnerei (I. a—b.)	659	25	558	1300	1000	10	127	348	518	13	—	222	[illegible]
II. Forstwirthschaft und Jagd	15	—	13	20	8	—	—	—	11	—	—	1	—
III. Fischerei	65	3	33	88	—	—	—	—	13	—	—	6	—
IV. Bergbau und Hüttenwesen	7	—	6	17	4	2	3	6	5	—	—	—	[illegible]
V. Industrie, grosse und kleine, incl. Bauwesen:													
1) a. Bäcker	659	9	578	1352	2070	36	233	538	754	63	—	598	12
b. Schlächter	888	23	802	1895	1608	32	121	297	727	41	—	577	15
c. Brauer	65	3	62	138	525	8	60	143	217	—	—	84	[illegible]
d. Conditoren	279	8	214	558	577	45	39	84	372	21	—	161	22
e. Müller	92	2	61	156	308	—	116	253	25	1	—	28	
f. Destillateure und Raffinadeure	254	9	140	398	191	35	73	209	241	1	—	18	14
g. Mineralwasserfabrikanten	7	1	6	8	9	—	—	—	4	1	—	1	—
h. Cigarren- und Tabaksfabrikanten	359	9	299	675	1827	297	608	1257	89	44	10	421	100
Gewerbe für Nahrungs- u. Verzehrungs-Gegenstände (1. a—h.)	2603	64	2162	5180	7115	453	1250	2781	2429	172	10	1858	167
2) a. Schneider	4382	143	3576	8633	5096	11010	1672	3702	530	80	115	826	2365
b. Schuhmacher	4153	22	3244	7484	5219	37	927	2164	297	116	1	1343	6
c. Hutmacher	196	4	154	376	438	31	61	144	68	14	1	176	5
d. Kürschner und Mützenmacher	298	3	253	536	449	29	65	184	115	3	1	96	9
e. Posamentiere	302	40	311	694	442	177	124	312	113	9	3	73	90
f. Putzmacher, Blumen- und Federfabrikanten	71	113	67	206	28	1548	45	87	71	1	40	10	551
g. Schirmfabrikanten	54	10	48	120	18	33	3	14	23	—	4	3	12
h. Handschuhmacher	198	8	133	370	245	35	40	82	66	5	—	71	11
Bekleidungs-Gewerbe (2. a — h.)	9654	343	7786	18439	11935	12900	2937	6689	1283	228	165	2600	3043
3) a. Badeanstalten	15	2	5	25	36	10	25	51	23	—	—	—	2
b. Wäscherei und Fleckenreinigung	23	112	72	147	24	3120	864	1247	77	—	4	2	140
c. Parfümeure, Friseure und Barbiere	583	23	449	1082	896	406	62	179	91	18	4	309	112
Wäscherei, Reinigung und Toilette (3. a—c.)	621	137	526	1254	956	3536	951	1477	191	18	8	311	254
4) a. Weber aller Art	1571	14	1327	3007	4137	180	1706	3773	127	69	6	747	[illegible]
b. Spinner aller Art u. Seiler	83	5	62	136	130	126	67	104	23	2	2	16	[illegible]
c. Tapisserie- und Strickwaarenfabrikanten	42	9	38	92	79	640	72	167	15	1	32	13	187
d. Tuchwalker und Tuchscheerer etc.	140	3	115	231	447	43	173	515	39	7	5	47	[illegible]
Spinnerei u. Weberei (4. a—d.)	1836	31	1542	3466	4793	989	2020	4559	204	79	45	823	[illegible]

Combination mit den Berufsverhältnissen.

Selbstthätige. Alter: 21 — 30 Jahr. m.	w.	31 — 60 Jahr. m.	w.	über 60 Jahre. m.	w.	Familienstand. Verheirathet. m.	w.	Verwittwet. m.	w.	Uebrige. m.	w.	Angehörige. Alter: bis 14 Jahr. m.	w.	15 — 30 Jahr. m.	w.	über 30 Jahre. m.	w.
93	1	204	13	28	3	170	6	22	11	172	—	136	165	47	105	4	156
492	5	519	8	88	4	569	2	33	10	693	6	440	454	47	316	11	452
585	6	723	21	116	7	739	8	55	21	865	6	576	619	94	421	15	608
4	—	14	—	4	—	11	—	1	—	11	—	12	7	1	1	—	12
22	—	27	3	10	—	39	1	1	2	25	—	32	30	1	29	—	29
2	—	8	—	1	—	8	—	—	—	3	—	6	8	3	8	—	7
057	25	938	8	73	—	863	4	69	10	1797	34	725	711	72	600	14	579
981	21	825	12	72	4	955	6	53	15	1488	34	837	834	73	753	13	605
314	9	181	1	11	—	133	5	9	—	418	6	107	116	15	73	—	92
339	20	319	9	16	2	296	2	12	6	548	45	231	232	21	195	1	215
139	—	215	2	17	—	209	1	12	1	179	—	162	161	13	112	2	136
114	21	284	9	28	—	306	3	23	6	116	35	195	218	12	178	6	211
5	—	3	1	6	—	5	—	—	1	11	—	5	1	1	3	—	4
968	135	741	58	12	3	899	29	53	33	1234	244	846	868	56	544	5	520
917	231	3506	100	235	9	3666	47	231	72	5821	398	3108	3141	263	2456	41	2362
007	4914	4383	3452	580	307	5166	573	407	1168	3905	9412	4829	4920	378	3349	41	4086
029	17	4338	27	546	8	4778	13	416	26	4178	20	3891	3808	245	2246	35	3594
213	13	210	12	21	—	256	1	16	4	362	30	188	186	26	147	1	187
302	14	320	8	26	—	361	4	15	5	371	23	304	286	9	197	5	237
203	73	411	54	48	7	420	10	30	33	294	174	396	412	35	251	4	343
13	619	73	430	2	21	72	59	5	86	22	1516	100	135	10	82	2	76
15	12	47	12	7	3	52	4	4	11	16	28	47	52	3	44	1	38
117	22	230	9	20	1	218	2	15	14	210	27	164	159	8	113	1	180
899	5684	10612	4004	1250	347	11323	666	908	1347	9358	11230	9919	9958	714	6429	90	8741
12	4	33	4	6	2	40	2	1	2	10	8	26	31	3	17	1	28
10	620	29	2216	6	252	35	358	9	1453	3	1421	854	916	76	328	6	150
605	181	519	118	28	14	578	21	51	49	850	359	469	482	38	374	4	405
627	805	581	2338	40	268	653	381	61	1504	863	1788	1349	1429	117	719	11	583
385	49	2809	72	498	21	3221	25	334	52	2153	117	2672	2739	313	1309	50	2732
60	40	115	45	20	11	116	8	5	39	92	84	119	84	8	55	2	101
43	199	58	186	6	45	69	30	6	88	46	531	101	131	7	66	2	62
136	15	333	19	64	3	383	2	32	6	172	38	263	279	22	166	3	301
24	303	3315	322	588	80	3789	65	377	185	2463	770	3155	3233	350	1596	57	3196

Standes- und Berufsklassen.	1. Arbeitgeber. Selbstthätige. m.	2. w.	3. Angehörige. m.	4. w.	5. Arbeitnehmer. Selbstthätige. m.	6. w.	7. Angehörige. m.	8. w.	9. Zahl der Dienstboten.	A … bis 14 Jahr. m.	w.	15—20 Jahr. m.	w.
5) a. Baubeamte	698	—	240	635	753	—	50	173	287	3	—	108	
b. Pflasterung und Herstellung von Rohmaterial	44	—	33	85	304	—	125	294	24	5	—	65	—
c. Maurer, Dachdecker und Steinmetzen	448	2	333	810	5938	—	2237	5455	349	51	—	894	—
d. Zimmerleute, Wagen- und Schiffbauer	361	—	257	645	3578	2	1581	3593	223	36	—	458	—
Bau-Gewerbe (5. a—d.)	1551	2	863	2195	10573	2	3993	9515	883	95	—	1525	—
6) a. Tischler und Goldleistenfabrikanten	2752	23	2393	5328	10496	31	3162	7484	452	215	2	2520	9
b. Drechsler	515	10	385	1016	1474	6	377	824	94	49	1	489	1
c. Tapetenfabrikanten, Tapezière, Decorateure und Polsterwaarenfabrikant.	455	10	323	805	1038	26	182	412	134	43	—	370	11
d. Glaser	299	4	211	562	[illegible]	1	28	66	59	13	—	99	1
Gewerbe für Herstellung und Einrichtung von Wohnungen (6. a—d.)	4021	47	3312	7711	13295	64	3749	8786	739	320	3	3478	22
7) a. Marmor-, Gips- und Thonwaarenfabrikanten	256	3	217	490	1320	3	573	1350	62	28	—	283	1
b. Porzellan- und Glaswaarenfabrikation	19	3	19	29	284	9	128	[illegible]	10	8	—	50	3
Gefässe-, Marmor-, Gips- und Thonwaarenfabrik. (7. a—b.)	275	6	236	519	1604	12	701	1633	72	36	—	333	3
8) a. Arbeiten in Gold und Silber etc.	390	4	266	712	1111	190	280	743	164	25	7	284	67
b. Arbeiten in Alfénide und Neusilber	5	—	1	7	43	—	9	25	4	2	—	5	—
c. Eisen- und Stahlwaarenfabrikation	1518	13	1282	3014	10809	11	3958	9091	402	217	—	2402	1
d. Arbeiten in Compositionsmasse	1032	10	749	1898	3730	7	884	2114	281	104	—	1186	3
Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen (8. a—d.)	2945	27	2298	5631	15696	208	5131	11973	851	348	7	3879	71
9) a. Buchdrucker	169	10	125	339	1768	6	490	1199	140	42	—	399	3
b. Stein-, Stahl-, Kupferdruck und Holzschnitt	183	4	138	326	1036	1	232	559	90	33	—	310	—
c. Galvanoplastik	38	2	44	85	67	1	10	27	17	5	—	22	1
d. Photographie	122	1	89	197	184	4	32	55	59	3	—	46	—
Vervielfältig. Künste (9. a—d.)	512	17	396	947	3055	12	764	1840	306	63	—	777	4
10) Modelleure, Ciseleure, Künstler, Maler und Zeichner für Industriezwecke	1144	16	878	2058	3942	42	1151	2783	360	82	1	794	
11) a. Verfertiger musik. Instrum.	180	4	118	317	360	4	88	231	59	6	—	80	
b. Verfertiger optischer u. naturwissenschaftl. Instrum.	301	3	214	526	790	1	87	290	103	19	—	272	
c. Uhrmacher	239	4	164	417	453	1	34	98	74	15	—	153	
d. Bandagisten	21	—	17	29	16	1	—	1	6	1	—	4	
Fabrikation von Instrumenten u. Messapparaten (11. a—d.)	741	11	513	1289	1619	7	209	620	241	41	—	509	

10.						11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Selbstthätige.												Angehörige.					
…er:						Familienstand.						Alter:					
21 — 30 Jahr.		31 — 60 Jahr.		über 60 Jahre.		Verheirathet.		Verwittwet.		Uebrige.		bis 14 Jahr.		15 — 30 Jahr.		über 30 Jahre.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
775	—	534	—	31	—	390	—	23	—	1038	—	268	328	21	233	1	267
98	—	162	—	18	—	192	—	10	—	146	—	146	162	10	88	2	129
2530	—	2694	1	217	1	3243	1	181	1	2962	—	2393	2539	146	1558	31	2168
1470	—	1841	2	134	—	2154	2	109	—	1676	—	1657	1686	135	1084	16	1468
4873	—	5231	3	400	1	5979	3	323	1	5822	—	4494	4715	312	2963	50	4032
4586	8	5480	26	447	9	6307	11	300	25	6641	18	5218	5239	301	3154	36	4419
599	4	790	8	62	2	845	2	61	7	1083	7	707	771	54	435	1	634
478	11	565	11	37	3	614	3	49	9	837	24	479	453	25	336	1	478
194	—	251	4	29	—	308	—	11	4	267	1	215	233	22	169	2	226
5857	23	7086	49	575	14	8074	16	414	45	8828	50	6619	6696	402	4094	40	5707
511	1	686	2	68	2	887	—	47	5	642	1	728	782	58	458	4	600
89	5	148	4	8	1	167	2	10	2	126	8	136	114	9	83	2	115
600	6	834	6	76	3	1054	2	57	7	768	9	864	896	67	541	6	715
454	68	675	51	66	1	684	12	40	19	780	163	506	548	37	387	3	520
19	—	21	—	1	—	22	—	4	—	22	—	9	6	1	10	—	16
504	5	4950	16	254	2	5814	8	255	11	6258	5	4898	4937	313	2884	29	4284
602	6	1758	7	110	1	1954	4	126	7	2662	6	1534	1602	83	1010	16	1370
579	79	7404	74	431	4	8474	24	425	37	9742	174	6947	7093	434	4321	48	6190
663	3	782	10	51	—	750	2	59	9	1128	5	570	581	41	410	4	547
453	—	390	4	33	1	453	2	26	3	740	—	327	348	36	248	7	289
32	—	44	2	2	—	49	—	4	2	52	1	42	39	11	36	1	37
102	4	151	1	4	—	134	—	7	1	165	4	105	86	11	74	5	92
250	7	1367	17	90	1	1386	4	96	15	2685	10	1044	1054	99	768	17	965
823	11	2211	28	176	5	2390	7	149	15	2547	36	1898	1896	119	1245	12	1700
176	1	259	3	19	1	277	—	12	4	251	4	182	217	17	165	7	166
402	—	369	3	29	—	394	1	29	2	668	1	284	312	16	246	1	258
249	—	242	4	33	—	239	2	23	2	430	1	182	193	15	133	1	189
13	—	14	1	5	—	21	—	1	1	15	—	13	9	3	7	1	14
840	1	884	13	86	1	931	3	65	9	1364	6	661	731	51	551	10	627

Standes- und Berufsklassen.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.				
	Arbeitgeber.				Arbeitnehmer.				Zahl der Dienstboten.	A[illegible]			
	Selbstthätige.		Angehörige.		Selbstthätige.		Angehörige.			bis 14 Jahr.		15 — 2[illegible] Jahr.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
12) a. Gerber	96	1	66	198	340	—	284	582	32	12	—	59	—
b. Lederarbeiter	608	7	502	1108	1824	24	305	753	138	45	1	509	[illegible]
c. Buchbinder, Galanterie- und Pappwaarenfabrikanten	564	10	393	1053	1607	53	210	521	191	53	4	513	25
Häute-, Leder- und Papierbereitung (12. a—c.)	1268	18	961	2359	3971	77	799	1856	361	110	5	1091	[illegible]
13) a. Chemische Fabrikate	44	2	31	64	96	1	33	81	25	—	—	7	[illegible]
b. Papier-, Papp- und Steinpappfabrikanten	31	1	25	56	123	11	54	126	25	1	1	14	6
c. Seifensieder und Lichtfabrikanten	68	4	63	144	66	6	14	40	56	—	—	16	2
d. Färber u. Farbenfabrikanten	107	3	90	225	489	4	246	571	70	3	—	49	7
Oele, Fettwaaren, chemische Artikel u. Präparate (13. a—d.)	250	10	209	489	774	22	347	818	176	4	1	86	1[illegible]
14) a. Böttcher und Fabrikanten grober Holz- und Strohwaaren	295	3	216	553	659	13	215	482	38	12	1	128	[illegible]
b. Bürstenbinder und Pinselfabrikanten	111	5	73	196	176	5	25	62	27	4	—	40	—
c. Korbwaarenfabrikanten	244	7	202	449	434	24	59	177	15	12	—	160	4
Sonstige Gewerbe (14. a—c.)	650	15	491	1198	1269	42	299	721	80	28	1	328	12
15) Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe	981	26	1051	2277	51434	10421	11041	22666	1099	515	270	2290	2510
Industrie (V. 1—15.)	29032	770	23224	55012	102031	28787	35349	78717	9275	2162	314	20649	6450
VI. Handel:													
a. Handel mit Produkten etc.	13582	1548	10695	26114	15279	1483	1726	4186	11898	384	19	4554	314
b. Buch-, Kunst- und Musikalienhandel	363	28	247	602	313	13	31	47	319	3	—	74	[illegible]
c. Transport und Handelsvermittelung	677	21	467	1102	515	37	226	468	710	1	—	54	[illegible]
Handel (VI. a—c.)	14622	1597	11409	27818	16107	1533	1983	4701	12927	388	19	4682	356
VII. Verkehr:													
a. Landverkehr	2034	83	1671	3707	5572	22	3101	7248	987	7	—	234	[illegible]
b. Wasserverkehr	69	—	47	119	163	—	72	191	41	1	—	19	—
c. Erquickung u. Beherbergung	3336	703	2980	7019	2349	391	536	1068	4069	34	5	681	[illegible]
Verkehr (VII. a—c.)	5439	786	4698	10845	8077	413	3709	8507	5097	42	5	935	[illegible]

10.						11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Selbstthätige.												Angehörige.					
…er:						Familienstand.						Alter:					
21 — 30 Jahr.		31 — 60 Jahr.		über 60 Jahre.		Verheirathet.		Verwittwet.		Uebrige.		bis 14 Jahr.		15 — 30 Jahr.		über 30 Jahre.	
m.	w.	m	w	m.	w.	m	w	m	w.	m.	w.	m	w.	m	w	m.	w.
220		318	—	27	1	383	1	17	—	236	—	330	321	16	181	4	278
278	9	838	9	62	2	958	2	58	9	1416	20	733	686	59	589	15	586
815	15	736	16	54	3	768	4	53	12	1350	47	562	612	36	415	5	547
2013	24	1892	25	143	6	2109	7	128	21	3002	67	1625	1619	111	1185	24	1411
43	—	84	1	6	1	81	—	4	2	55	1	55	45	9	50	—	50
38	2	91	3	10	—	99	—	2	2	53	10	72	67	7	42	—	73
34	3	77	2	7	3	84	—	2	3	48	7	69	74	8	45	—	64
152	2	347	3	45	—	368	1	30	3	198	3	398	302	27	182	1	312
267	7	599	9	68	4	632	1	38	10	354	21	504	482	51	319	1	499
317	1	457	6	40	—	535	1	22	5	397	10	406	405	21	261	4	369
102	4	128	4	13	2	135	—	8	5	144	5	87	87	9	62	2	109
214	8	258	12	34	7	296	2	18	16	364	13	237	265	19	153	5	208
633	13	843	22	87	9	966	3	48	26	905	28	730	757	49	476	11	686
7307	3223	11614	3753	846	661	11338	859	561	2265	10516	7323	11107	11424	858	5420	127	8099
45309	10417	57879	10763	5091	1413	62764	2088	3881	5559	64438	21910	54024	55131	3997	33085	545	45513
8906	770	13671	1532	1346	326	13321	486	869	1046	14671	1499	11142	11803	1109	8492	170	10005
203	9	340	24	56	7	318	2	32	25	326	14	253	214	21	194	4	241
229	4	817	41	91	12	763	15	68	27	361	16	618	625	68	388	7	557
9338	783	14828	1597	1493	345	14402	503	969	1098	15358	1529	12013	12642	1198	9074	181	10803
2100	9	4985	77	260	16	5281	16	495	68	2130	21	4322	4472	396	2130	54	4053
53	—	143	—	16	—	158	—	12	—	62	—	104	109	12	96	3	111
1515	157	3315	661	131	198	3640	63	109	718	1929	313	3092	3158	360	2121	64	2808
3668	166	8443	738	407	214	9079	79	316	786	4121	334	7518	7739	768	4641	121	6972

Standes- und Berufsklassen.	1. Arbeitgeber. Selbstthätige. m.	2. Arbeitgeber. Selbstthätige. w.	3. Arbeitgeber. Angehörige. m.	4. Arbeitgeber. Angehörige. w.	5. Arbeitnehmer. Selbstthätige. m.	6. Arbeitnehmer. Selbstthätige. w.	7. Arbeitnehmer. Angehörige. m.	8. Arbeitnehmer. Angehörige. w.	9. Zahl der Dienstboten.	A … bis 14 Jahr. m.	bis 14 Jahr. w.	15—20 Jahr. m.	15—20 Jahr. w.
VIII. Persönliche Dienstleistungen	48	22	41	89	15596	42639	4983	11838	364	174	401	1500	121[illegible]
IX. Gesundheitspflege und Krankendienst	2097	851	822	2091	—	—	—	—	1328	—	—	119	[illegible]
X. Erziehung und Unterricht	2392	1681	1619	3098	—	—	—	—	964	—	—	71	[illegible]
XI. Künste, Literatur und Presse	3219	485	1182	3007	—	—	—	—	1041	37	14	311	[illegible]
XII. Kirche, Gottesdienst und Todtenbestattung	566	6	293	793	—	—	—	—	272	—	—	11	[illegible]
XIII. Königliche Hausverwaltung und Hofstaat	729	134	344	921	—	—	—	—	549	—	—	42	[illegible]
XIV. Staatsverwaltung	7399	19	4202	10993	—	—	—	—	2064	—	—	209	[illegible]
XV. Justiz	1779	—	605	1661	—	—	—	—	875	—	—	51	[illegible]
XVI. Armee	18384	—	747	2604	—	—	—	—	1224	20	—	3660	[illegible]
XVII. Kriegsflotte	138	—	34	71	—	—	—	—	31	—	—	11	[illegible]
XVIII. Gemeinde- und Corporations-Verwaltung	738	3	440	1125	—	—	—	—	190	—	—	5	[illegible]
XIX. Personen ohne Berufsausübung:													
a. Von Renten Lebende	4395	6000	2613	8327	—	—	—	—	5624	—	—	12	[illegible]
b. Von Pension Lebende	2114	1506	949	3036	—	—	—	—	1397	—	—	13	[illegible]
c. Von Almosen etc. Lebende	261	1904	468	1176	—	—	—	—	—	—	—	2	[illegible]
d. In Versorgungs-, Heil- und Strafanstalten Befindliche	4581	3199	115	257	—	—	—	—	—	517	364	536	40[illegible]
e. In Berufsvorbereitung Begriffene	—	—	5139	654	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. Wittwen u. sonstige Personen	133	9312	3466	6809	—	—	—	—	1286	—	—	10	[illegible]
Personen ohne Berufsausübung (XIX. a—f.)	11484	21921	12750	20253	—	—	—	—	8307	517	364	573	51[illegible]
XX. Personen ohne Berufsangabe	163	713	269	407	—	—	—	—	38	—	—	20	[illegible]
Ueberhaupt	98995	29016	63288	142213	142823	73382	46147	104117	45105	3353	1317	33095	[illegible]

10.						11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Selbstthätige.												Angehörige.					
er:						Familienstand.						Alter:					
21 — 30 Jahr.		31 — 60 Jahr.		über 60 Jahre.		Verheirathet.		Verwittwet.		Uebrige.		bis 14 Jahr.		15 — 30 Jahr.		über 30 Jahre.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w	m	w	m	w.	m.	w	m	w.	m.	w.
6284	22193	7166	7438	520	516	6214	640	300	1487	9130	40534	4738	4828	247	2889	39	4210
745	299	1050	425	183	63	933	135	77	183	1087	533	687	629	127	670	8	792
737	677	1377	694	207	76	1245	94	100	116	1047	1471	1361	1249	237	795	21	1054
893	200	1790	144	186	11	1431	62	139	43	1649	380	982	1046	189	856	11	1105
122	—	329	6	104	—	333	2	36	1	197	3	238	233	49	248	6	312
100	39	491	61	96	29	483	16	44	24	202	94	288	293	42	240	13	388
1207	4	5245	12	738	3	5138	5	400	12	1861	2	3749	3695	423	2883	30	4413
551	—	998	—	179	—	823	—	91	—	865	—	518	479	85	453	2	729
13212	—	1196	—	296	—	1260	—	192	—	16932	—	700	941	40	879	7	784
80	—	44	—	3	—	33	—	4	—	101	—	27	31	7	19	—	21
130	—	540	3	60	—	530	1	32	—	176	2	397	386	40	267	3	472
270	440	2518	3343	1595	2148	2800	406	674	3660	921	1934	1866	2175	434	2750	293	3402
183	67	868	753	1050	664	1252	61	411	1203	451	242	717	697	176	877	56	1456
57	39	92	785	110	1057	72	66	64	1582	125	256	356	469	96	408	16	299
1294	615	1717	925	517	890	812	475	552	857	3217	1567	102	112	11	81	2	64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1045	297	4094	357	—	—
31	426	64	5233	28	3635	38	195	28	8657	67	460	2800	3054	584	2697	82	1058
1835	1610	5259	11039	3300	8394	4974	1203	1729	15959	4781	4759	6886	6804	5415	7170	449	6279
55	208	74	358	14	105	49	210	4	89	110	414	233	257	29	106	7	44
84881	36602	107481	33302	13008	11176	110488	5047	8371	25380	122959	71971	94985	97047	12999	64736	1458	84547

Die Art des Wohnens der selbstthätigen Arbeitnehmer.

Standes- und Berufsklassen.	Selbstthätige Arbeitnehmer.		Von sämmtlichen selbstthätigen Arbeitnehmern wohnen									
			beim Brodherrn.		in eigener Wohnung.		bei den Angehörigen.		als Chambregarnisten.		als Schlafleute.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. a Landwirthschaft, Viehzucht, Weinbau	176	2	19	—	20	1	66	1	54	—	17	—
b. Gärtnerei	824	8	305	3	174	4	131	—	46	—	168	1
Landwirthsch. u. Gärtnerei (1 a—b.)	1000	10	324	3	194	5	197	1	100	—	185	4
II. Forstwirthschaft und Jagd	8	—	—	—	—	—	3	—	3	—	2	—
III. Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Bergbau und Hüttenwesen	4	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—
V. Industrie (grosse und kleine incl. Bauwesen):												
1. a. Bäcker	2070	36	1408	34	287	—	133	1	27	—	215	1
b. Schlächter	1608	32	1111	30	148	—	201	2	23	—	125	—
c. Brauer	525	8	386	7	78	—	19	1	11	—	31	—
d. Conditoren	577	45	395	36	42	1	63	6	13	1	64	1
e. Müller	308	—	22	—	131	—	37	—	14	—	104	—
f. Destillateure u. Raffinadeure	191	35	19	31	119	—	25	1	11	2	17	1
g. Mineralwasser-Fabrikanten	9	—	—	—	1	—	3	—	1	—	4	—
h. Cigarren- u. Tabacksfabrik.	1827	297	73	2	674	80	450	97	70	23	560	95
Gewerbe für Nahrungs- und Verzehrungsgegenstände (1. a—h.)	7115	453	3414	140	1480	81	931	108	170	26	1120	98
2. a. Schneider	5096	11010	610	76	1379	2829	482	4020	260	1514	2365	2571
b. Schuhmacher	5219	37	1087	4	1142	15	637	9	138	2	2215	7
c. Hutmacher	438	31	35	10	83	4	285	14	18	2	67	1
d. Kürschner u. Mützenmacher	449	29	85	2	110	4	42	9	23	4	189	10
e. Posamentiere	442	177	26	4	163	23	92	112	35	10	126	28
f. Putzmacher, Blumen- und Federfabrikanten	28	1548	2	26	9	266	8	952	2	158	7	146
g. Schirmfabrikanten	18	33	2	2	5	11	4	15	2	2	5	5
h. Handschuhmacher	248	35	46	3	54	9	43	16	21	2	51	5
Bekleidungsgewerbe (2. a—h.)	11935	12900	1893	127	2945	3161	1543	5147	499	1694	5055	2771
3. a. Bade-Anstalten	36	10	2	1	26	2	1	4	1	—	6	3
b. Wäscherei u. Fleckenreinig.	24	3120	1	27	20	2051	—	399	1	208	2	435
c. Parfümeure, Friseure und Barbiere	896	406	518	5	109	116	123	176	42	63	104	46
Wäscherei, Reinigung und Toilette (3. a—c)	956	3536	521	33	155	2169	124	579	44	271	112	434
4. a. Weber aller Art	4137	180	894	2	2057	77	774	68	69	13	843	20
b. Spinner aller Art u. Seiler	130	126	22	1	47	55	20	58	5	2	36	10
c. Tapisserie- und Strickwaarenfabrikanten	79	640	16	3	35	175	8	329	—	70	20	63
d. Tuchwalker, Tuchscheer. etc.	447	43	17	—	272	17	67	14	9	4	82	8
Spinnerei und Weberei (4. a—d.)	4793	989	449	6	2411	324	869	469	83	89	981	101
5. a. Baubeamte	733	—	2	—	82	—	156	—	495	—	18	—
b. Pflasterung und Herstellung von Rohmaterial	304	—	10	—	158	—	81	—	7	—	48	—
c. Maurer, Dachdecker und Steinmetzen	5938	—	151		2883	—	585	—	133	—	2186	—
d. Zimmerleute, Wagen- und Schiffbauer	3578	2	119	—	1932	2	401	—	91	—	1035	—
Baugewerbe (5. a—d.)	10573	2	282	—	5055	2	1223	—	726	—	3287	—
6. a. Tischler u. Goldleistenfabrik.	10496	31	1369	—	4038	20	1504	7	293	1	2999	3
b. Drechsler	1474	6	246	4	421	1	359	—	87	—	361	1
c. Tapetenfabr., Tapeziere, Decorat. u. Polsterwaarenfabrik.	1038	26	144	1	246	4	383	12	51	3	214	6
d. Glaser	287	1	86	—	44	—	66	—	21	1	70	—
Gewerbe für Herstellung u. Einrichtung von Wohnungen (6. a—d.)	13295	64	1838	5	4749	25	2642	19	402	5	3664	10
7. a. Marmor-, Gips- u. Thonwaarenfabrikanten	1320	3	49	—	652	1	399	2	40	—	170	—
b. Porzellan- u. Glaswaarenfabr.	284	9	7	—	163	—	71	7	6	—	37	2
Gefässe-, Marmor-, Gips- u. Thonwaarenfabrikation (7. a—b.)	1604	12	56	—	825	1	470	9	46	—	207	2

Standes- und Berufsklassen.	Selbstthätige Arbeitnehmer.		Von sämmtlichen selbstthätigen Arbeitnehmern wohnen									
			beim Brodherrn.		in eigener Wohnung.		bei den Angehörigen.		als Chambregarnisten.		als Schlafleute.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
8. a. Arbeiten in Gold und Silber	1114	190	57	—	386	40	412	107	87	7	172	36
b. Arbeiten in Alfénide u. Neusilber	43	—	3	—	17	—	13	—	2	—	8	—
c. Eisen- u. Stahlwaarenfabrikanten	10809	11	1117	1	4747	5	2014	1	437	3	2504	1
d. Arbeiten in Compositionsmasse	3730	7	503	—	1109	1	1021	4	154	1	943	1
Gewerbe zur Bearbeitung von Metallen (8. a—d.)	15696	208	1680	1	6259	46	3460	112	670	11	3627	38
9. a. Buchdrucker	1768	6	35	—	659	1	606	3	197	—	271	2
b. Stein-, Stahl-, Kupferdruck und Holzschnitt	1036	1	26	—	314	1	518	—	77	—	101	—
c. Galvanoplastik	67	1	2	—	19	—	28	—	11	1	7	—
d. Photographie	184	4	5	—	42	—	88	4	23	—	26	—
Vervielfältigende Künste (9. a—d)	3055	12	68	—	1034	2	1240	7	308	1	405	2
10. Modelleure, Ciseleure, Künstler, Maler u. Zeichner f. Industriezw.	3942	42	155	2	1563	11	1111	22	361	3	752	4
11. a. Verfertiger musikal. Instrumente	360	4	33	3	129	—	83	—	43	—	72	1
b. Verfertiger optischer u. naturwissenschaftlicher Instrumente	790	1	38	—	167	—	347	1	119	—	119	—
c. Uhrmacher	453	1	42	—	61	—	158	1	71	—	121	—
d. Bandagisten	16	1	—	—	2	1	7	—	3	—	4	—
Fabrikation von Instrumenten und Messapparaten (11. a—d.)	1619	7	113	3	359	1	595	2	236	—	316	1
12. a. Gerber	540	—	26	—	302	—	60	—	7	—	145	—
b. Lederarbeiter	1824	24	228	1	445	3	453	16	82	—	616	4
c. Buchbinder, Galanterie- u. Pappwaarenfabrikanten	1607	53	128	8	307	8	517	29	125	2	530	6
Häute-, Leder- und Papier-Bereitung (12. a—c.)	3971	77	382	9	1054	11	1030	45	214	2	1291	10
13. a. Chemische Fabrikate	96	1	—	—	46	—	27	1	11	—	12	—
b. Papier-, Papp- und Steinpapp-Fabrikanten	123	11	3	—	74	3	14	7	4	1	28	—
c. Seifensieder u. Lichtfabrikanten	66	6	11	5	22	1	20	—	3	—	10	—
d. Färber und Farbenfabrikanten	489	4	28	—	290	1	67	2	22	1	82	—
Oele, Fettwaaren, chemische Artikel und Präparate (13. a—d.)	774	22	42	5	432	5	128	10	40	2	132	—
14. a. Böttcher u. Fabrikanten grober Holz- und Strohwaaren	659	13	125	—	262	4	89	7	17	1	166	1
b. Bürstenbinder und Pinselfabrik.	176	5	34	1	36	1	37	3	9	—	60	—
c. Korbwaarenfabrikanten	434	24	199	—	91	15	70	2	5	—	69	7
Sonstige Gewerbe (14. a—c.)	1269	42	358	1	389	20	196	12	31	1	295	8
15. Fabrikanten und Arbeiter ohne nähere Angabe	21434	10421	320	39	10692	3728	2709	3688	387	773	7126	2193
Industrie (V. 1—15.)	102031	28787	11571	371	39602	9587	18271	10229	4217	2878	25870	5722
VI. Handel:												
a. Handel mit Producten etc.	15279	1483	2158	431	2292	325	5700	477	4398	152	731	98
b. Buch-, Kunst- und Musikalienhandel	313	13	16	2	41	4	128	5	110	2	18	—
c. Transport- und Handelsvermittelung	515	37	19	—	241	17	109	13	105	3	41	4
Handel (VI. a—c.)	16107	1533	2193	433	2574	346	5937	495	4613	157	790	102
VII. Verkehr:												
a. Landverkehr	5572	22	284	5	3776	12	310	2	633	1	569	2
b. Wasserverkehr	163	—	12	—	95	—	21	—	4	—	31	—
c. Erquickung und Beherbergung	2342	391	831	52	553	211	182	21	140	30	636	77
Verkehr (VII. a—c.)	8077	413	1127	57	4424	223	513	23	777	31	1236	79
VIII. Persönliche Dienstleistungen	15596	42639	5869	40052	6138	951	856	577	218	283	2215	776
Ueberhaupt	142823	73382	21084	40916	53233	11112	25778	11325	9930	3349	32798	6680

Tabelle XII.

Besondere Mänge[illegible]

Altersklassen.	Stad[illegible]															
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheen-stadt.		5. Friedrichs-stadt.		6. Friedrichs-stadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.		8. Louisen-stadt.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Blinde au[illegible]																
Geboren:																
1867 — 1863	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1
1862 — 1858	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	[illegible]
1857 — 1853	—	1	—	—	—	—	1	—	9	6	1	—	1	2	1	[illegible]
1852 — 1848	—	—	—	—	—	—	—	—	13	5	3	1	—	1	2	2
1847 — 1843	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	2	1	—	—	3	1
1842 — 1838	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	1	1	—	1	1	[illegible]
1837 und früher	5	4	2	—	2	1	7	1	9	3	5	7	1	5	11	[illegible]
Summe von A.	5	5	3	—	2	1	8	3	39	23	12	11	4	9	19	[illegible]
B. Taub[illegible]																
Geboren:																
1867 — 1863	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	1
1862 — 1858	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	2	[illegible]
1857 — 1853	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	3	[illegible]
1852 — 1848	3	2	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	1	4	1
1847 — 1843	2	2	1	—	—	—	1	—	1	1	2	1	1	—	3	4
1842 — 1838	—	—	—	1	—	—	2	1	3	2	1	3	1	2	2	1
1837 und früher	2	4	2	1	2	1	2	—	2	4	4	8	7	4	9	[illegible]
Summe von B.	7	8	4	2	2	1	8	2	10	9	7	13	16	8	25	14
C. Personen mit angeborenen oder in de[illegible]																
Geboren:																
1867 — 1863	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
1862 — 1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1857 — 1853	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
1852 — 1848	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	2
1847 — 1843	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	4	7
1842 — 1838	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	1	1	2	1
1837 und früher	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	1	1	1	6	4	5
Summe von C.	6	—	—	2	—	—	1	—	7	2	3	2	4	9	11	14
D. Personen mit[illegible]																
Geboren:																
1853 und später	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1852 — 1848	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1847 — 1843	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1842 — 1838	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1837 — 1833	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1
1832 — 1828	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1827 — 1823	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4
1822 — 1818	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
1817 und früher	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	—	—	10
Summe von D.	—	1	—	1	—	—	—	1	1	1	2	1	3	1	4	[illegible]
Summa A. bis D.	18	14	7	5	4	2	17	6	57	34	24	27	27	27	39	[illegible]

inzelner Individuen.

t h e i l e.																Stadt Berlin.	
9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königs-stadt.		12. Spandauer Revier.		13. Spandauer Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelms-stadt.		15. Moabit.		16. Wedding.			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
beiden Augen.																	
—	—	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	6	8
—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	6	6
1	—	—	—	1	—	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	21	14
—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	22	10
—	—	1	—	1	—	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	13	9
—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	2	1	—	—	10	10
1	1	3	15	7	7	4	5	6	9	5	—	4	3	9	3	81	79
2	1	8	19	12	7	4	5	19	23	5	1	7	4	10	3	159	136
tumme.																	
—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	3
1	1	1	3	2	1	2	2	1	4	—	—	—	—	—	—	13	12
1	—	—	1	2	1	17	12	1	2	—	—	—	—	—	—	28	19
—	—	1	1	2	2	5	6	1	2	—	—	2	—	1	—	24	16
—	—	2	—	3	2	4	—	2	2	1	—	1	—	—	—	24	12
—	—	2	—	—	3	7	3	5	4	1	1	—	—	—	—	24	21
2	2	9	2	10	5	14	11	18	5	—	—	—	1	—	2	83	56
4	3	15	7	20	15	50	34	28	19	2	1	4	1	1	2	203	139
rühesten Lebensjahren erworbenen Blödsinn.																	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	4
—	—	1	2	2	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	7	6
—	6	3	—	2	—	—	—	14	5	—	—	—	—	1	—	22	13
—	6	2	1	4	—	2	—	13	7	—	—	2	—	1	1	29	20
—	4	—	1	—	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	1	8	13
1	1	—	1	—	3	—	—	2	2	—	1	1	—	—	—	12	10
—	1	3	1	1	1	3	2	4	2	2	—	—	1	—	—	20	23
1	18	9	7	9	5	7	3	38	23	2	1	3	1	2	2	103	89
rworbener Geistesstörung.																	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	1	1	1	10	—	—	—	—	—	3	6	—	—	—	1	14	10
—	15	—	—	18	—	—	—	1	1	10	4	—	—	—	—	29	23
—	16	—	—	16	—	—	—	—	—	10	4	—	1	—	—	26	23
—	23	—	1	22	—	—	—	2	2	9	5	—	—	—	—	35	32
1	27	1	1	36	1	—	1	3	2	10	5	—	—	—	—	51	40
—	26	—	—	30	—	—	—	3	3	12	4	—	—	—	—	48	39
—	18	—	—	28	—	—	—	5	4	7	3	—	—	—	—	41	28
—	54	—	—	30	—	2	—	2	18	10	2	—	1	—	—	48	87
1	180	3	3	190	1	2	1	16	30	71	33	—	2	—	1	293	283
8	202	35	36	231	28	63	43	101	95	80	36	14	8	13	8	758	647

Tabelle XIII.

Die Bevölkerung nac

Staaten resp. Länder.	Stad												
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheenstadt.		5. Friedrichsstadt.		6. Friedrichsstadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.
	m	w	m	w	m.	w.	m	w.	m	w	m.	w	m.
Preussischer Staat	15177	14269	7492	7570	4471	4441	10818	9321	34501	37156	9977	14544	19741
Herzogthum Lauenburg	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—
Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin	25	17	23	9	11	12	55	37	199	71	17	42	24
Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz-Ratzeburg	19	11	11	9	5	16	28	16	60	77	11	27	8
Freie Stadt Lübeck mit Gebiet	1		1	—	2	—	2	—	13	7	1	1	—
Freie Stadt Hamburg mit Gebiet	12	4	2	5	3	2	17	20	28	16	8	11	1
Freie Stadt Bremen mit Gebiet	5	1	1	—	1	—	6	1	11	3	3	5	1
Grossherzogthum Oldenburg	—	—	1	—	1	—	7	4	5	2	7	4	—
Fürstenthum Lippe-Detmold	—	1	—	—	2	—	1	1	5	3	2	5	3
Fürstenthum Schaumburg-Lippe	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—
Fürstenthum Waldeck	—	—	2	—	2	1	3	3	4	2	1	4	1
Herzogthum Braunschweig	9	4	2	—	—	—	22	13	20	10	6	12	19
Herzogthum Anhalt	46	24	16	14	11	13	31	15	75	52	22	38	18
Königreich Sachsen	40	23	34	21	34	12	48	24	169	84	28	35	37
Grossherzogthum Sachsen-Weimar	5	7	7	9	6	6	11	9	30	26	4	14	2
Herzogthum Sachsen-Meiningen	6	2	—	1	—	—	3	2	8	8	3	4	2
Herzogthum Sachsen-Altenburg	3	1	1	2	1	1	2	3	11	6	—	3	5
Herzogthum Sachsen Coburg-Gotha	2	1	3	1	2	—	8	5	22	8	8	8	4
Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	4	2	—	1	—	1	5	8	14	7	4	6	2
Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt	1	2	1	—	2	—	1	1	5	4	—	3	2
Fürstenthum Reuss ältere Linie	2	1	—	—	—	1	3	5	6	4	2	4	[illegible]
Fürstenthum Reuss jüngere Linie	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	6	4	—
Nördlich vom Main gelegener Theil des Grossherzogthums Hessen	1	—	1	3	2	1	6	2	15	2	—	2	
Südlich vom Main gelegener Theil des Grossherzogthums Hessen	3	—	2	—	2	—	8	7	20	6	6	4	1
Grossherzogthum Baden	9	—	1	1	3	1	11	5	19	10	2	6	4
Königreich Württemberg	5	1	7	—	1	1	12	4	21	3	2	10	5
Königreich Bayern	19	5	12	4	6	—	22	11	54	23	10	9	24
Oesterreichische Monarchie	41	12	25	8	14	5	57	27	101	71	9	23	15
Fürstenthum Liechtenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweizerische Eidgenossenschaft	7	2	7	—	4	5	19	13	34	29	7	27	4
Grossherzogthum Luxemburg	—	—		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Königreich der Niederlande mit Colonien	4	1	—	—	—	1	4	—	6	2	1	1	—
Königreich Belgien	2	1	2	—	—	2	1	2	3	2	2	1	4
Königreich Schweden mit Norwegen	10	1	3	—	5	1	4	1	20	5	4	4	2
Königreich Dänemark mit Colonien	2	—	1	—	—	—	8	1	7	3	—	1	—
Königreich Grossbritannien mit Besitzungen und Colonien	13	6	2	—	2	4	31	22	23	39	10	40	15
Kaiserthum Frankreich mit Colonien	3	3	1	2	2	—	36	38	39	26	3	9	—
Königreich Spanien mit Colonien	—	—	1	—	—	—	7	3	3	—		—	1
Königreich Portugal mit Colonien	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—		—	—
Königreich Italien	4	—	9	2	—	—	11	4	7	4	1	1	2
Kirchenstaat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Königreich Griechenland	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	4	—
Türkisches Reich mit Dependenzen excl. Rumänien und Serbien	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	4	—
Fürstenthum Rumänien	4	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—
Fürstenthum Serbien	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—
Russisches Reich mit Polen und Finnland	39	20	4	4	8	8	100	67	63	41	28	49	20
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika	6	2	—	—	6	2	43	23	56	34	22	20	5
Kaiserthum Brasilien	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—
Anderen Staaten angehörig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staatsangehörigkeit unbekannt	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	9	3	3
Summa	15553	14424	7675	7667	4609	4539	11464	9722	35618	37854	10234	14992	19960

rer Staatsangehörigkeit.

	h e i l e.																			
	8. Louisen-stadt.		9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Reviér.		11. Königs-stadt.		12. Spandauer Revier.		13. Spandauer Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelms-stadt.		15. Moabit.		16. Wed-ding.		Stadt Berlin.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	4504	73332	3394	3596	40230	39713	20715	20637	33602	32593	46277	45601	9215	8556	6813	5403	8358	8266	345285	345266
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4
	136	76	5	5	21	20	31	15	60	28	47	24	30	14	7	—	4	2	625	400
	68	67	5	4	13	14	12	14	15	20	14	9	20	11	4	1	2	9	295	316
	11	2	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	4	1	—	—	—	—	39	13
	39	6	1	1	3	6	5	5	10	9	8	2	3	2	—	—	1	1	141	90
	13	8	—	—	2	1	2	—	2	—	5	—	—	—	—	—	1	—	53	21
	11	4	1	—	1	3	1	—	4	—	4	—	7	3	—	—	—	—	50	21
	9	—	—	—	1	1	1	1	3	2	2	—	5	1	—	—	—	—	27	15
	3	2	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	13	5
	7	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	26	13
	35	20	1	1	9	5	6	3	21	8	8	3	11	9	—	—	—	—	169	114
	128	70	3	1	30	19	21	15	37	37	23	10	20	12	3	1	2	—	481	345
	232	77	23	9	71	24	53	20	57	30	74	28	20	18	5	—	1	1	926	439
	50	26	3	—	14	7	9	2	13	4	14	3	6	5	—	—	1	—	175	124
	16	9	—	—	2	—	2	—	6	4	1	2	1	1	—	—	1	—	51	34
	19	4	2	—	5	1	6	1	5	—	3	—	3	1	2	2	1	—	69	27
	27	2	1	—	3	3	1	—	6	2	3	2	4	2	—	—	1	—	95	36
	23	7	5	2	10	7	4	1	3	2	2	1	—	1	—	—	—	—	76	49
	8	4	1	—	—	—	3	3	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	26	22
	14	4	1	1	1	3	3	1	8	3	6	2	—	—	—	—	—	—	51	31
	13	4	—	—	5	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	29	20
	17	4	—	—	5	2	1	1	3	—	4	1	4	3	—	—	—	—	59	21
	8	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	56	24
	20	5	—	—	3	1	9	2	12	4	1	—	13	3	—	—	—	—	107	40
	41	6	5	—	9	1	9	2	12	2	13	—	8	—	—	—	2	—	152	32
	57	20	1	2	12	3	17	1	23	5	21	4	6	1	3	1	1	1	288	97
	128	45	5	2	29	19	19	8	38	23	35	6	29	13	3	—	4	3	552	275
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	18	6	1	1	2	2	3	1	7	6	5	1	14	4	—	—	—	—	132	104
	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5
	3	1	—	—	1	—	1	—	4	1	2	1	1	—	—	—	—	—	27	8
	—	5	—	—	2	—	2	1	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—	23	16
	21	12	1	—	3	—	3	2	11	2	6	—	5	1	—	—	—	—	98	29
	18	—	1	1	—	—	2	—	7	1	2	—	8	—	—	—	1	—	57	8
	24	18	1	—	3	4	2	4	10	4	1	3	7	6	—	—	—	—	141	169
	17	4	3	—	2	—	1	1	5	2	1	1	1	2	1	—	—	—	115	90
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	14	4
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—
	4	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	2	2	1	—	—	—	—	47	15
	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	4
	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5
	3	—	—	—	—	—	1	—	2	—	6	—	9	1	—	—	—	—	30	2
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1
	32	5	—	—	13	8	9	3	32	15	7	3	16	11	—	—	2	1	393	263
	13	8	—	—	6	3	4	2	8	4	4	2	22	6	1	—	—	—	196	106
	3	1	—	—	—	—	1	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11	2
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	3
	[illegible]	73867	3468	3626	40517	39874	20963	20750	34048	32823	46609	45713	9504	8690	6842	5408	8384	8284	351253	348728

Art des Aufenthalts

Art des Aufenthalts:	Stadt													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheen-stadt.		5. Friedrichs-stadt.		6. Friedrichsstadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. der Anwesenden.														
a. Vorübergehend anwesend als norddeutsche oder zollvereinsländische See- und Flussschiffer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reisende in Gasthöfen	144	13	17	3	9	—	305	139	489	139	—	—	4	[illegible]
Gäste in Familien zum Besuch	43	82	15	75	16	51	41	120	128	325	97	251	43	[illegible]
Summa	187	95	32	78	25	51	346	259	617	464	97	251	47	[illegible]
b. Alle übrigen Anwesenden	15366	14329	7643	7589	4584	4488	11118	9463	35001	37390	10137	14741	19933	[illegible]
Summe von A. (a. und b.)	15553	14424	7675	7667	4609	4539	11464	9722	35618	37854	10234	14992	19980	[illegible]
B. der Abwesenden.														
a. Nicht über 1 Jahr abwesend:														
1. als See- und Flussschiffer. Preussische Unterthanen	2	—	—	—	—	—	2	—	10	—	7	—	4	—
Unterthanen anderer norddeutscher u. Zollvereinsstaaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterthanen fremder Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa 1.	2	—	—	—	—	—	2	—	10	—	7	—	4	[illegible]
2. auf Land- oder Seereisen. Preussische Unterthanen	75	5	56	8	42	16	56	22	178	43	76	56	66	[illegible]
Unterthanen anderer norddeutscher u. Zollvereinsstaaten	4	—	2	—	—	—	2	—	1	1	—	—	1	—
Unterthanen fremder Staaten	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	—	2	[illegible]
Summa 2.	79	5	58	8	42	16	58	23	181	45	80	56	69	[illegible]
3. auf Besuch ausserhalb des Orts. Preussische Unterthanen	58	35	50	34	10	24	71	66	197	159	104	117	85	[illegible]
Unterthanen anderer norddeutscher u. Zollvereinsstaaten	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	2	1	—
Unterthanen fremder Staaten	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	4	1	—	[illegible]
Summa 3.	59	35	52	34	10	24	75	67	198	159	108	120	86	[illegible]
Summe von a. (1—3.)	140	40	110	42	52	40	135	90	389	204	195	176	159	[illegible]
b. Alle übrigen sub a. nicht genannten Abwesenden:														
Preussische Unterthanen	4	—	2	—	—	—	2	—	17	2	9	3	4	[illegible]
Unterthanen anderer norddeutscher und Zollvereinsstaaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterthanen fremder Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe von b.	4	—	2	—	—	—	2	—	17	2	9	3	4	[illegible]
Summe von B. (a. und b.)	144	40	112	42	52	40	137	90	406	206	204	179	163	[illegible]

…m Zählungsort.

…h e i l e.																			
8. Louisen-stadt.		9. Neu-Cölln.		10. Stralauer Revier.		11. Königs-stadt.		12. Span-dauer Revier.		13. Spandauer Revier ausserhalb.		14. Friedrich-Wilhelms-stadt.		15. Moabit.		16. Wed-ding.		Stadt Berlin.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	31	40	—	—	—	—	1	—	4	12	—	—	—	—	—	—	36	52
60	9	—	—	7	—	30	9	32	14	—	—	9	7	—	—	—	—	1106	345
229	611	5	31	77	163	49	94	62	169	85	192	38	71	16	30	9	36	953	2464
289	620	36	71	84	163	79	103	95	183	89	204	47	78	16	30	9	36	2095	2861
196	73247	3432	3555	40433	39711	20884	20647	33953	32640	46520	45509	9457	8612	6826	5378	8375	8248	349158	345867
785	73867	3468	3626	40517	39874	20963	20750	34048	32823	46609	45713	9504	8690	6842	5408	8384	8284	351253	348728
20	—	—	—	6	—	4	—	6	—	6	—	3	—	3	—	1	—	74	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	—	—	6	—	4	—	6	—	6	—	3	—	3	—	1	—	74	—
264	37	16	1	103	21	90	5	153	26	131	22	30	12	16	1	15	2	1367	295
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2
266	37	16	1	103	21	90	5	153	26	131	22	30	12	16	1	15	2	1387	298
305	322	17	13	85	74	54	45	123	79	151	119	35	32	16	13	19	16	1380	1223
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	10	4
307	323	17	13	85	74	54	45	123	79	151	119	35	32	16	14	20	16	1396	1229
593	360	33	14	194	95	148	50	282	105	288	141	65	44	35	15	36	18	2857	1527
25	1	1	—	10	—	2	—	8	2	8	2	3	—	2	—	—	—	97	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	1	1	—	10	—	2	—	8	2	8	2	3	—	2	—	—	—	97	11
618	361	34	14	204	95	150	50	290	107	296	143	71	44	37	15	36	18	2954	1538

Tabelle XV.

Vermuthlicher Ort des Aufenthalts

Vermuthlicher Aufenthaltsort der preussischen Unterthanen.	Stad[t]													
	1. Berlin.		2. Alt-Cölln.		3. Friedrichs-Werder.		4. Dorotheen-stadt.		5. Friedrichs-stadt.		6. Friedrichs-stadt ausserhalb.		7. Schöneberger u. Tempelhofer Revier.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Preussischer Staat	70	27	62	35	22	27	66	54	220	142	105	112	100	[illegible]
Herzogthum Lauenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Grossherzgth Mecklenburg-Schwerin	3	—	1	—	—	—	—	2	3	1	—	1	1	2
Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz-Ratzeburg	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—
Freie Stadt Lübeck mit Gebiet	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Freie Stadt Hamburg	5	1	2	1	1	—	3	5	6	—	3	2	2	1
Freie Stadt Bremen	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1	1
Grossherzogthum Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Fürstenthum Lippe-Detmold	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenthum Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenthum Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig	—	—	1	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—
Herzogthum Anhalt	—	—	—	—	1	1	—	—	6	1	3	—	—	—
Königreich Sachsen	3	4	4	—	2	—	4	1	20	8	6	3	7	2
Grossherzogthum Sachsen-Weimar	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	4	—	3	2
Herzogthum Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—
Herzogthum Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—
Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenthum Reuss ältere Linie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenthum Reuss jüngere Linie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Nördlich vom Main gelegener Theil des Grossherzogthums Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	83	32	75	36	26	28	78	64	266	160	124	120	117	[illegible]
Südlich vom Main gelegener Theil des Grossherzogthums Hessen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Grossherzogthum Baden	2	—	2	—	—	—	—	—	2	1	7	—	6	—
Königreich Württemberg	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Königreich Bayern	4	2	3	—	—	—	3	—	5	4	1	3	1	—
Oesterreichische Monarchie	1	—	2	1	5	1	1	1	10	4	5	7	—	—
Fürstenthum Liechtenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweizerische Eidgenossenschaft	1	—	3	—	3	10	5	1	5	5	10	12	3	—
Grossherzogthum Luxemburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königr. der Niederlande m. Colonien	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Königreich Belgien	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
Königreich Schweden und Norwegen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Königreich Dänemark mit Colonien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Königreich Grossbritannien mit Besitzungen und Colonien	1	—	—	—	3	—	5	3	7	2	9	4	2	[illegible]
Kaiserthum Frankreich mit Colonien	9	1	3	—	4	—	16	12	26	9	8	8	2	[illegible]
Königreich Spanien mit Colonien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich Portugal mit Colonien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Königreich Italien	—	—	2	1	1	—	1	2	12	6	5	9	3	[illegible]
Kirchenstaat	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—
Königreich Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkisches Reich mit Dependenzen excl. Romänien und Serbien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Fürstenthum Romänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Fürstenthum Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russ. Reich mit Polen u. Finnland	2	2	1	—	1	1	—	—	3	5	7	2	—	—
Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika	5	—	2	—	4	—	3	—	20	—	3	1	4	[illegible]
Kaiserthum Brasilien	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—
Andere hier nicht genannte Staaten	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	3	—	1	—
Mit unbekanntem Aufenthalt	27	2	13	3	5	—	14	4	26	6	6	7	17	[illegible]
Zur Zeit auf See befindlich	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	1	—
Total-Summe	139	40	108	42	52	40	131	88	402	204	196	176	159	[illegible]

ler Abwesenden zur Zählungszeit.

t h e i l e. 8. Louisen-stadt. m.	w.	9. Neu-Cölln. m.	w.	10. Stralauer Revier. m.	w.	11. Königs-stadt. m.	w.	12. Spandauer Revier. m.	w.	13. Spandauer Revier ausserhalb. m.	w.	14. Friedrich-Wilhelms-stadt. m.	w.	15. Moabit. m.	w.	16. Wed-ding. m.	w.	Stadt Berlin. m.	w.
115	313	27	13	134	81	87	39	164	79	183	118	39	28	20	11	21	14	1730	1160
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
7	3	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	3	—	—	—	24	9
2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	7	5
2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	1
11	2	1	—	7	2	6	2	10	2	12	1	3	—	4	2	2	2	78	23
3	1	—	—	1	—	1	—	3	—	2	2	1	—	—	—	1	—	17	5
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	2	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5
6	10	—	—	1	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	20	13
12	8	—	—	9	1	4	—	6	3	9	1	4	3	—	—	—	—	90	34
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	13	4
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	2
1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	2
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
465	341	28	13	155	84	98	42	192	88	212	126	49	32	28	13	25	16	2021	1271
—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	1	—	—	—	—	6	2
2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	25	2
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11	2
5	—	—	—	1	—	1	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	29	14
16	5	3	—	3	—	2	—	5	3	3	6	2	—	2	—	—	—	60	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	1	1	5	—	—	—	—	42	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	9	2
2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	1
7	2	2	—	2	1	3	—	9	2	3	—	1	—	—	—	2	—	56	15
17	1	—	—	8	—	2	1	7	1	5	1	1	1	2	—	1	—	111	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
3	8	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	29	22
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	1	—	—	1	1	1	1	15	—	10	3	2	1	1	—	2	—	60	17
19	2	—	—	6	2	18	—	20	1	11	—	2	—	1	—	—	—	118	9
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1
11	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	—	—	29	1
31	3	—	—	25	7	21	5	29	9	36	6	8	4	2	—	5	2	265	64
3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	14	—
14	360	34	14	204	95	150	60	290	107	296	143	71	44	37	14	35	18	2918	1529

Stadt Berlin: 2918 + 1529 excl. von 36 männlichen und 9 weiblichen Personen, welche nicht preuss. Unterthanen sind.

Privatwohnhäuser und öffentliche Gebäude

Stadttheile.		Zahl 1	2	3	4
Berlin	Privat-Wohnhäuser	51	67	95	112
	Oeffentliche u. andere Gebäude	18	8	4	4
Alt-Cölln	Privat-Wohnhäuser	40	27	53	66
	Oeffentliche u. andere Gebäude	5	5	4	2
Friedrichs-Werder	Privat-Wohnhäuser	10	14	25	26
	Oeffentliche u. andere Gebäude	2	6	1	5
Dorotheenstadt	Privat-Wohnhäuser	34	29	51	36
	Oeffentliche u. andere Gebäude	20	9	5	3
Friedrichsstadt	Privat-Wohnhäuser	57	52	84	99
	Oeffentliche u. andere Gebäude	22	15	11	6
Friedrichsstadt ausserhalb	Privat-Wohnhäuser	41	39	38	44
	Oeffentliche u. andere Gebäude	7	2	—	2
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Privat-Wohnhäuser	55	43	32	31
	Oeffentliche u. andere Gebäude	9	8	9	2
Louisenstadt	Privat-Wohnhäuser	71	44	50	52
	Oeffentliche u. andere Gebäude	18	18	11	9
Neu-Cölln	Privat-Wohnhäuser	5	6	13	15
	Oeffentliche u. andere Gebäude	3	1	1	—
Stralauer Revier	Privat-Wohnhäuser	79	41	34	32
	Oeffentliche u. andere Gebäude	8	8	7	1
Königsstadt	Privat-Wohnhäuser	31	20	33	31
	Oeffentliche u. andere Gebäude	15	6	4	5
Spandauer Revier	Privat-Wohnhäuser	31	31	38	63
	Oeffentliche u. andere Gebäude	17	10	3	3
Spandauer Revier ausserhalb	Privat-Wohnhäuser	64	40	36	41
	Oeffentliche u. andere Gebäude	22	15	6	5
Friedrich-Wilhelmsstadt	Privat-Wohnhäuser	7	4	4	8
	Oeffentliche u. andere Gebäude	6	1	3	—
Moabit	Privat-Wohnhäuser	9	16	14	13
	Oeffentliche u. andere Gebäude	7	7	5	—
Wedding	Privat-Wohnhäuser	105	84	57	54
	Oeffentliche u. andere Gebäude	11	3	4	1
Stadt Berlin	Privat-Wohnhäuser	690	557	657	732
	Oeffentliche u. andere Gebäude	190	122	78	50
	Zusammen	880	679	735	782

classificirt nach der Zahl der Haushaltungen.

der Grundstücke mit												
5	6—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90	91—100	über 100	Summa.
Haushaltungen.												
100	283	106	17	2	—	—	1	—	—	—	—	834
4	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	50
62	151	70	11	2	—	—	—	—	—	—	—	482
—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	21
34	96	38	1	2	1	—	—	—	—	—	—	247
1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
47	156	88	13	1	—	—	—	—	—	—	—	455
3	3	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	51
109	560	490	83	15	2	—	—	1	—	—	—	1552
6	19	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	90
68	227	173	9	1	—	—	—	—	—	—	—	640
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
37	166	255	86	21	1	—	—	—	—	—	—	729
2	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	38
69	444	1128	368	45	9	2	2	—	—	—	—	2284
8	10	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	86
13	51	42	6	1	1	—	—	—	—	—	—	156
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
45	239	459	239	40	15	1	—	1	—	—	—	1225
3	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	35
24	197	259	102	26	10	3	3	4	2	—	—	745
3	6	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	44
56	343	468	110	17	3	2	1	—	—	—	—	1163
2	12	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	58
31	269	651	222	45	13	1	—	1	1	—	3	1418
3	8	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	68
7	76	122	23	3	2	—	—	1	—	—	—	257
—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	13
8	41	83	21	4	—	—	—	—	—	—	—	209
1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24
49	166	83	12	1	—	—	—	—	—	—	—	615
1	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
759	3465	4515	1323	226	57	9	7	8	3	—	3	13011
37	95	54	14	4	—	1	—	—	—	—	—	645
796	3560	4569	1337	230	57	10	7	8	3	—	3	13656

Die Zahl der Haushaltungen in den

Stadttheile.		Zahl der				
		1	2	3	4	5
		Haushal				
Berlin	V.	84	106	145	143	139
	H.	88	60	46	25	35
	Z.	69	75	99	116	104
Alt-Cölln	V.	48	50	85	98	59
	H.	44	34	24	27	9
	Z.	45	32	57	68	62
Friedrichs-Werder	V.	19	25	23	46	43
	H.	36	25	13	11	13
	Z.	12	20	26	31	35
Dorotheenstadt	V.	61	50	76	60	83
	H.	59	44	33	28	20
	Z.	54	38	56	39	50
Friedrichsstadt	V.	89	101	163	174	259
	H.	166	125	117	99	94
	Z.	79	67	95	107	115
Friedrichsstadt ausserhalb	V.	47	38	38	61	69
	H.	104	49	41	32	27
	Z.	48	41	38	46	66
Schöneberger und Tempelhofer Revier	V.	67	47	43	37	55
	H.	73	49	47	41	41
	Z.	64	51	41	35	39
Louisenstadt	V.	90	59	67	82	110
	H.	193	146	137	129	151
	Z.	89	62	61	61	77
Neu-Cölln	V.	8	11	18	24	18
	H.	19	18	11	11	10
	Z.	8	7	14	18	13
Stralauer Revier	V.	94	49	49	51	52
	H.	93	88	57	64	55
	Z.	87	49	41	33	48
Königsstadt	V.	49	33	50	49	42
	H.	69	55	44	44	37
	Z.	46	26	37	36	27
Spandauer Revier	V.	55	53	65	95	109
	H.	101	89	56	85	55
	Z.	48	41	41	66	58
Spandauer Revier ausserhalb	V.	85	62	49	73	57
	H.	118	89	74	70	56
	Z.	86	55	42	46	34
Friedrich-Wilhelmsstadt	V.	17	6	7	11	17
	H.	23	19	24	20	15
	Z.	13	5	7	8	7
Moabit	V.	23	26	20	12	11
	H.	34	25	8	8	10
	Z.	16	23	19	13	9
Wedding	V.	127	81	69	66	45
	H.	81	49	22	18	19
	Z.	116	87	61	59	59
Stadt Berlin	V.	963	797	972	1082	1168
	H.	1301	964	756	712	647
	Z.	880	679	735	782	796

Bemerkungen:
Selbstverständlich können in dieser Tabelle Vorderhäuser und Hofgebäude zusammen nicht die Summe der Grundstücke ergeben, denn beispielsweise ein Vorderhaus mit 1 Haushaltung gehört in Klasse 1, ein Hofgebäude mit 3 Haushaltungen in Klasse 3, das Grundstück mit 4 Haushaltungen, wieder in eine andere, die 4. Klasse.

V = Vorderhäuser. H = Hofgebäude. Z = Zusammen. Ueber die Auffassung im Detail cfr. Tab. XX. Sp. 1.

Vorderhäusern und Hofgebäuden.

Häuser mit											
6 — 10	11 — 20	21 — 30	31 — 40	41 — 50	51—60	61—70	71—80	81—90	91—100	über 100	Summa.
tungen.											
219	29	1	1	—	—	—	—	—	—	—	867
58	25	3	—	—	—	—	—	—	—	—	340
291	109	18	2	—	—	1	—	—	—	—	884
136	18	—	—	—	1	—	—	—	—	—	495
33	27	2	1	—	—	—	—	—	—	—	201
134	71	11	2	—	1	—	—	—	—	—	503
89	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	263
9	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	112
99	40	1	2	1	—	—	—	—	—	—	267
150	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	502
44	26	2	1	—	—	—	—	—	—	—	257
159	92	16	2	—	—	—	—	—	—	—	506
713	132	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1633
260	125	17	2	—	1	—	—	—	—	—	1006
579	496	86	15	2	—	—	1	—	—	—	1642
270	110	2	—	—	—	—	—	—	—	—	635
53	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	311
228	173	9	1	—	—	—	—	—	—	—	652
252	220	9	—	—	—	—	—	—	—	—	730
114	61	9	1	—	—	—	—	—	—	—	436
171	257	86	22	1	—	—	—	—	—	—	767
808	989	96	8	—	1	—	—	—	—	—	2310
406	156	31	1	1	1	—	—	—	—	—	1352
454	1139	369	45	9	2	2	—	—	—	—	2370
67	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	159
15	9	2	—	1	—	—	—	—	—	—	96
53	42	6	1	1	—	—	—	—	—	—	163
321	517	100	11	1	—	—	—	—	—	—	1245
210	105	15	5	1	—	—	—	—	—	—	693
244	461	240	40	15	1	—	1	—	—	—	1260
279	227	31	12	10	1	—	3	—	—	—	786
104	55	11	4	—	—	1	—	—	—	—	424
203	263	103	26	10	3	3	4	2	—	—	789
526	289	21	1	—	—	—	—	—	—	—	1214
185	76	13	2	2	—	—	—	—	—	—	666
355	477	112	17	3	2	1	—	—	—	—	1221
380	650	78	9	3	1	1	—	—	—	—	1448
222	122	10	2	—	1	—	2	1	—	1	768
277	659	222	46	13	1	—	1	1	—	3	1486
140	68	2	1	—	—	—	—	—	—	—	269
44	25	4	—	1	—	—	—	—	—	—	175
77	122	24	4	2	—	—	1	—	—	—	270
51	75	5	1	—	—	—	—	—	—	—	224
22	21	8	—	—	—	—	—	—	—	—	136
44	83	22	4	—	—	—	—	—	—	—	233
157	47	4	—	—	—	—	—	—	—	—	596
32	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	231
172	85	12	1	—	—	—	—	—	—	—	643
4558	3418	352	44	14	4	1	3	—	—	—	13376
1811	848	130	21	6	3	1	2	1	—	1	7204
3560	4569	1337	230	57	10	7	8	3	—	3	13656

Die Grundstücke mit Gas- und Wasserleitung.

Stadttheile.	1. Zahl der Grundstücke überhaupt.		2. Davon (Col. 1.) sind mit Wasserleitung versehen.		3. Davon (Col. 1.) sind mit Gaseinrichtung versehen.		4. Gesammtzahl der Grundstücke.	5. Grundstücke mit irgend einer Gaseinrichtung.	6. Grundstücke ohne jegliche Gaseinrichtung.
	Vorderhäuser.*)	Hofgebäude.	Vorderhäuser.	Hofgebäude.	Vorderhäuser.	Hofgebäude.			
Berlin	867	340	298	59	601	66	884	647	237
Alt-Cölln	495	201	150	40	352	54	503	363	140
Friedrichs-Werder	263	112	89	28	194	28	267	192	75
Dorotheenstadt	502	257	225	63	409	63	506	440	66
Friedrichsstadt	1633	1006	668	238	1371	220	1642	1446	196
Friedrichsstadt ausserhalb	635	311	450	177	532	46	652	440	212
Schöneberger und Tempelhofer Revier	730	436	291	129	534	53	767	516	251
Louisenstadt	2310	1352	1517	613	1914	248	2370	1948	422
Neu-Cölln	159	96	56	17	140	23	163	131	32
Stralauer Revier	1245	693	567	232	993	89	1260	1065	195
Königsstadt	786	424	233	77	566	52	789	591	198
Spandauer Revier	1214	666	404	118	893	80	1221	967	254
Spandauer Revier ausserhalb	1448	768	252	84	844	66	1486	917	569
Friedrich-Wilhelmsstadt	269	175	91	51	232	20	270	186	84
Moabit	224	136	12	4	101	18	233	87	146
Wedding	596	231	4	1	145	13	643	143	500
Stadt Berlin	13376	7204	5307	1924	9826	1139	13656	10077	3579

*) Ueber die Auffassung im Detail cfr. Tab. XX Sp. 1.

Classification der Gebäude nach der Höhe der Stockwerke.

Stadttheile.	Vorderhäuser. Zahl der Grundstücke überhaupt.	Davon sind 1 Stock hoch	2	3	4	5 und mehr	Zahl der Grundstücke mit Kellerwohnungen	Hofgebäude. Zahl der Grundstücke überhaupt.	Davon sind 1 Stock hoch	2	3	4	5 und mehr	Zahl der Grundstücke mit Kellerwohnungen.
Berlin	867	19	56	280	438	74	220	340	12	53	142	109	24	15
Alt-Cölln	495	8	30	133	240	84	80	201	6	14	33	66	82	8
Friedrichs-Werder	253	8	22	83	123	27	74	112	11	25	40	20	16	4
Dorotheenstadt	502	20	69	180	187	46	176	257	19	43	75	88	32	20
Friedrichsstadt	1633	36	133	626	678	160	638	1006	53	151	319	358	125	155
Friedrichsstadt ausserhalb	635	29	74	142	323	67	497	311	39	40	42	150	40	79
Schöneberger und Tempelhofer Revier	730	53	107	109	279	182	502	436	52	76	47	126	135	184
Louisenstadt	2310	68	117	281	872	972	1584	1352	68	160	173	443	488	456
Neu-Cölln	159	2	20	56	61	20	60	96	8	16	32	25	15	12
Stralauer Revier	1245	100	120	191	340	494	789	693	52	120	115	180	226	233
Königsstadt	786	49	109	206	311	111	432	424	36	94	125	119	50	100
Spandauer Revier	1214	40	125	315	586	148	675	666	40	124	208	222	72	147
Spandauer Revier ausserhalb	1448	70	198	230	581	369	870	768	97	170	166	250	85	274
Friedrich-Wilhelmsstadt	269	5	15	64	169	16	201	175	7	27	32	95	14	46
Moabit	224	34	78	48	55	9	77	136	37	54	30	13	2	22
Wedding	596	171	238	134	47	6	90	231	90	94	38	9	—	31
Stadt Berlin	13376	712	1511	3078	5290	2785	6965	7204	647	1261	1617	2273	1406	1786

Tabelle XX.

Die Haushaltungen nach dem Verwandt

Stadttheile.		1. Zahl der Grundstücke, welche a. mit bewohnten Vorderhäusern	b. zugleich mit bewohnten Hofgebäuden	c. nur mit bewohnten Hofgebäuden besetzt sind.	2. Gesammtzahl der Haushaltungen.	3. Haushaltungen, welche nur aus Familienangehörigen bestehen.
Berlin	Vorderhäuser	867			4154	1650
	Hofgebäude		340	17	1581	873
	Zusammen	884			5735	2523
Alt-Cölln	Vorderhäuser	495			2425	1000
	Hofgebäude		201	8	1007	549
	Zusammen	503			3432	1549
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	263			1417	496
	Hofgebäude		112	4	480	266
	Zusammen	267			1897	762
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	502			2482	768
	Hofgebäude		257	4	1244	642
	Zusammen	506			3726	1410
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	1633			10070	3424
	Hofgebäude		1006	9	5772	2840
	Zusammen	1642			15842	6264
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	635			4507	1400
	Hofgebäude		311	17	1064	682
	Zusammen	652			5571	2082
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	730			6096	3302
	Hofgebäude		436	37	2627	1800
	Zusammen	767			8723	5102
Louisenstadt	Vorderhäuser	2310			24535	12578
	Hofgebäude		1352	60	8635	4898
	Zusammen	2370			33170	17476
Neu-Cölln	Vorderhäuser	159			937	327
	Hofgebäude		96	4	506	263
	Zusammen	163			1443	590
Stralauer Revier	Vorderhäuser	1245			13889	8592
	Hofgebäude		693	15	4534	2967
	Zusammen	1260			18423	11559
Königsstadt	Vorderhäuser	786			6810	3817
	Hofgebäude		424	3	2494	1651
	Zusammen	789			9304	5468
Spandauer Revier	Vorderhäuser	1214			9920	4648
	Hofgebäude		666	7	4252	2428
	Zusammen	1221			14172	7076
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	1448			16074	10943
	Hofgebäude		768	38	5320	3758
	Zusammen	1486			21394	14701
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	269			2447	949
	Hofgebäude		175	1	1159	638
	Zusammen	270			3606	1587
Moabit	Vorderhäuser	224			1703	1172
	Hofgebäude		136	9	695	522
	Zusammen	233			2398	1694
Wedding	Vorderhäuser	596			2951	2303
	Hofgebäude		231	47	854	715
	Zusammen	643			3805	3018
Stadt Berlin	Vorderhäuser	13376			110417	57369
	Hofgebäude		7204	280	42224	25492
	Zusammen	13656			152641	82861

schafts-, Dienst- und Wohnungsverhältniss.

4. Haushaltungen, in welchen ausser den Familienangehörigen vorhanden sind: a. nur Gewerbsgehilfen, die beim Brodherrn Wohnung haben.	b. nur Dienstboten.	c. nur Gewerbsgehilfen und Dienstboten.	d. Chambregarnisten.	e. Schlafleute.	f. Chambregarnisten und Schlafleute.	5. Summe der Colonnen 3. und 4., übereinstimmend mit Colonne 2.	6. Haushaltungen mit Chambregarnisten und Schlafleuten (Col. 4. d., e., f), in welchen gleichzeitig vorhanden sind: Gewerbsgehilfen.	6. Dienstboten.	7. Es beträgt mithin die Zahl der Haushaltungen, in welchen überhaupt vorhanden sind: Gewerbsgehilfen.	7. Dienstboten.	8. Haushaltungen mit noch anderen in den vorstehenden Kategorien nicht rubricirten Personen.
96	1150	238	553	417	50	4154	53	232	387	1620	202
56	158	31	107	338	18	1581	14	16	101	205	68
152	1308	269	660	755	68	5735	67	248	488	1825	270
63	650	108	279	289	36	2425	21	101	192	859	153
36	70	10	54	278	10	1007	12	18	58	98	35
99	720	118	333	567	46	3432	33	119	250	957	188
30	449	64	246	111	21	1417	23	75	117	588	97
14	41	13	28	117	1	480	3	8	30	62	24
44	490	77	274	228	22	1897	26	83	147	650	121
70	1020	143	375	72	34	2482	37	173	250	1336	219
38	141	30	126	256	11	1244	16	25	84	196	55
108	1161	173	501	328	45	3726	53	198	334	1532	274
289	3389	619	1596	607	146	10070	155	554	1063	4562	606
220	383	75	449	1734	71	5772	68	72	363	530	203
509	3772	694	2045	2341	217	15842	223	626	1426	5092	809
59	2385	96	372	161	34	4507	8	107	163	2588	461
18	120	6	102	128	8	1064	3	7	27	133	48
77	2505	102	474	289	42	5571	11	114	190	2721	509
77	1635	129	434	474	45	6096	30	96	236	1860	371
27	137	9	112	520	22	2627	5	18	41	164	108
104	1772	138	546	994	67	8723	35	114	277	2024	479
556	4658	524	2644	3309	266	24535	167	609	1247	5791	1240
278	295	73	302	2708	81	8635	53	95	404	463	338
834	4953	597	2946	6017	347	33170	220	704	1651	6254	1578
29	286	46	143	98	8	937	15	44	90	376	61
17	39	11	25	146	5	506	4	7	32	57	24
46	325	57	168	244	13	1443	19	51	122	433	85
417	1498	317	820	2121	124	13889	65	166	799	1981	681
138	128	23	142	1105	31	4534	16	23	177	174	201
555	1626	340	962	3226	155	18423	81	189	976	2155	882
215	1159	218	555	785	61	6810	42	148	475	1525	276
68	91	22	70	569	23	2494	13	27	103	140	89
283	1250	240	625	1354	84	9304	55	175	578	1665	365
246	2041	340	1405	1121	119	9920	76	351	662	2732	484
103	240	33	229	1181	38	4252	16	41	152	314	172
349	2281	373	1634	2302	157	14172	92	392	814	3046	656
309	1361	248	1188	1917	115	16074	47	143	597	1752	746
69	189	21	131	1127	25	5320	15	26	105	236	271
371	1550	269	1319	3044	140	21394	62	169	702	1988	1017
45	592	74	507	202	78	2447.	28	127	147	793	154
20	43	10	89	337	22	1159	5	13	35	66	68
65	635	84	596	539	100	3606	33	140	182	859	222
24	171	32	79	216	9	1703	4	12	60	215	99
6	22	3	15	126	1	695	3	5	12	38	36
30	193	35	94	342	10	2398	7	17	72	245	135
52	204	43	65	280	4	2951	2	8	97	255	163
11	36	—	14	78	—	854	2	2	13	38	44
63	240	43	79	358	4	3805	4	10	110	293	207
2570	22648	3239	11261	12180	1150	110417	773	2946	6582	28833	6013
1119	2133	370	1995	10748	367	42224	248	403	1737	2906	1784
3689	24781	3609	13256	22928	1517	152641	1021	3349	8319	31739	7797

Die Haushaltungen nach dem Wohnungsverhältniss.

Stadttheile.		Zahl der Grundstücke, welche a. mit bewohnten Vorderhäusern b. zugleich mit bewohnten Hofgebäuden … besetzt sind.	c. nur mit bewohnten Hofgebäuden		Gesammtzahl der Haushaltungen.	Davon sind directe Miether.	Davon wohnen ein als Aftermiether.	Haushaltungen mit weiblichen Vorständen.	Haushaltungen mit Chambregarnisten.	Haushaltungen mit Schlafleuten.
Berlin	V.		867		4154	4036	118	893	603	467
	H.	340	|	17	1581	1536	45	335	125	356
	Z.		884		5735	5572	163	1228	728	823
Alt-Cölln	V.		495		2425	2353	72	533	315	325
	H.	201	|	8	1007	984	23	224	64	288
	Z.		503		3432	3337	95	757	379	613
Friedrichs-Werder	V.		263		1417	1376	41	269	267	132
	H.	112	|	4	480	468	12	100	29	118
	Z.		267		1897	1844	53	369	296	250
Dorotheenstadt	V.		502		2482	2404	78	477	409	106
	H.	257	|	4	1244	1203	41	240	137	267
	Z.		506		3726	3607	119	717	546	373
Friedrichsstadt	V.		1633		10070	9834	236	2290	1742	753
	H.	1006	|	9	5772	5601	168	1337	520	1805
	Z.		1642		15842	15438	404	3627	2262	2558
Friedrichsstadt ausserhalb	V.		635		4507	4386	121	1219	406	195
	H.	311	|	17	1064	1021	43	282	110	136
	Z.		652		5571	5407	164	1501	516	331
Schöneberger und Tempelhofer Revier	V.		730		6096	5874	222	1257	479	519
	H.	436	|	37	2627	2488	139	503	134	542
	Z.		767		8723	8362	361	1760	613	1061
Louisenstadt	V.		2310		24535	23025	1510	4924	2910	3575
	H.	1352	|	60	8635	8150	485	1638	383	2789
	Z.		2370		33170	31175	1995	6562	3293	6364
Neu-Cölln	V.		159		937	910	27	151	151	106
	H.	96	|	4	506	496	10	101	30	151
	Z.		163		1443	1406	37	252	181	257
Stralauer Revier	V.		1245		13889	13067	822	2567	944	2245
	H.	693	|	15	4534	4262	252	826	173	1136
	Z.		1260		18423	17349	1074	3393	1117	3381
Königsstadt	V.		786		6810	6412	398	1484	616	846
	H.	424	|	3	2494	2365	129	557	93	592
	Z.		789		9304	8777	527	2041	709	1438
Spandauer Revier	V.		1214		9920	9390	530	2374	1524	1240
	H.	666	|	7	4252	4048	204	1037	267	1219
	Z.		1221		14172	13438	[illegible]	3411	1791	2459
Spandauer Revier ausserhalb	V.		1448		16074	15138	936	3136	1303	2032
	H.	768	|	38	5320	5032	288	1076	136	1152
	Z.		1486		21394	20170	1224	4212	1439	3184
Friedrich-Wilhelmsstadt	V.		269		2447	2379	68	758	585	280
	H.	175	|	1	1159	1118	41	281	111	359
	Z.		270		3606	3497	109	1039	696	639
Moabit	V.		224		1703	1643	60	185	88	225
	H.	136	|	9	695	672	23	87	16	127
	Z.		233		2398	2315	83	272	104	352
Wedding	V.		596		2951	2884	67	423	69	284
	H.	231	|	47	854	844	10	130	14	78
	Z.		643		3805	3728	77	553	83	362
Stadt Berlin	V.		13376		110417	105111	5306	22940	12411	13330
	H.	7204	|	280	42224	40311	1913	8754	2362	11115
	Z.		13656		152641	145422	7219	31694	14773	24115

Classification der Haushaltungen nach der Zahl der Dienstboten, Chambregarnisten und Schlafstelleninhaber.

Stadttheile.		Zahl der Haushaltungen mit 1 Dienstboten.	Von den Dienstboten sind m.	Von den Dienstboten sind w.	Zahl der Haushaltungen mit 2 Dienstboten.	Von den Dienstboten sind m.	Von den Dienstboten sind w.
Berlin	Vorderhäuser	1047	31	1016	427	98	756
	Hofgebäude	164	27	137	25	18	32
	Zusammen	1211	58	1153	452	116	788
Alt-Cölln	Vorderhäuser	576	28	548	196	50	342
	Hofgebäude	79	1	78	14	12	16
	Zusammen	655	29	626	210	62	358
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	390	14	376	125	24	226
	Hofgebäude	44	2	42	15	8	22
	Zusammen	434	16	418	140	32	248
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	690	56	634	336	106	566
	Hofgebäude	143	44	99	31	20	42
	Zusammen	833	100	733	367	126	608
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	3094	126	2968	965	257	1673
	Hofgebäude	432	33	399	69	35	103
	Zusammen	3526	159	3367	1034	292	1776
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	1443	54	1389	770	149	1391
	Hofgebäude	112	11	101	16	11	21
	Zusammen	1555	65	1490	786	160	1412
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	1354	51	1303	360	101	619
	Hofgebäude	142	12	130	16	9	23
	Zusammen	1496	63	1433	376	110	642
Louisenstadt	Vorderhäuser	4724	186	4538	803	274	1332
	Hofgebäude	398	42	356	41	33	49
	Zusammen	5122	228	4894	844	307	1381
Neu-Cölln	Vorderhäuser	251	19	232	94	17	171
	Hofgebäude	48	3	45	6	1	11
	Zusammen	299	22	277	100	18	182
Stralauer Revier	Vorderhäuser	1553	179	1374	329	156	502
	Hofgebäude	150	17	133	15	10	20
	Zusammen	1703	196	1507	344	166	522
Königsstadt	Vorderhäuser	1165	99	1066	250	78	422
	Hofgebäude	125	36	89	10	10	10
	Zusammen	1290	135	1155	260	88	432
Spandauer Revier	Vorderhäuser	1992	75	1917	514	135	893
	Hofgebäude	215	54	161	67	88	46
	Zusammen	2207	129	2078	581	223	939
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	1473	90	1383	204	111	297
	Hofgebäude	208	17	191	24	9	39
	Zusammen	1681	107	1574	228	120	336
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	594	27	567	137	62	212
	Hofgebäude	58	5	53	5	6	4
	Zusammen	652	32	620	142	68	216
Moabit	Vorderhäuser	158	14	144	40	23	57
	Hofgebäude	25	2	23	3	3	3
	Zusammen	183	16	167	43	26	60
Wedding	Vorderhäuser	197	33	164	40	35	45
	Hofgebäude	36	9	27	2	1	3
	Zusammen	233	42	191	42	36	48
Stadt Berlin	Vorderhäuser	20701	1082	19619	5590	1676	9504
	Hofgebäude	2379	315	2064	359	274	444
	Zusammen	23080	1397	21683	5949	1950	9948

Stadttheile.		Zahl der Haushaltungen mit 3 Dienstboten.	Von den Dienstboten sind m.	Von den Dienstboten sind w.	Zahl der Haushaltungen mit 4 und mehr Dienstboten.	Von den Dienstboten sind m.	Von den Dienstboten sind w.	Haushaltungen **ohne** Dienstboten.	Zahl der Haushaltungen mit 1 Chambregarnisten.	Von den Chambregarnisten sind m.	Von den Chambregarnisten sind w.
Berlin	Vorderhäuser	97	71	220	49	91	189	2534	380	285	[illegible]
	Hofgebäude	8	5	19	8	24	33	1376	73	55	[illegible]
	Zusammen	105	76	239	57	115	222	3910	453	340	[illegible]
Alt-Cölln	Vorderhäuser	53	36	123	34	69	117	1566	190	155	[illegible]
	Hofgebäude	4	5	7	1	2	2	909	37	23	[illegible]
	Zusammen	57	41	130	35	71	119	2475	227	178	[illegible]
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	47	30	111	26	59	107	829	148	116	[illegible]
	Hofgebäude	2	1	5	1	1	3	418	19	13	[illegible]
	Zusammen	49	31	116	27	60	110	1247	167	129	[illegible]
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	157	112	359	153	371	591	1146	170	151	[illegible]
	Hofgebäude	11	14	19	11	33	51	1048	84	56	[illegible]
	Zusammen	168	126	378	164	404	642	2194	254	209	[illegible]
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	303	204	705	200	427	679	5508	1061	819	[illegible]
	Hofgebäude	11	13	20	18	35	66	5242	357	227	[illegible]
	Zusammen	314	217	725	218	462	745	10750	1418	1046	[illegible]
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	255	186	579	120	190	387	1919	266	190	[illegible]
	Hofgebäude	3	5	4	2	4	6	931	81	44	[illegible]
	Zusammen	258	191	583	122	194	393	2850	347	234	[illegible]
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	98	80	214	48	92	145	4236	342	255	[illegible]
	Hofgebäude	1	—	3	5	17	7	2463	102	65	[illegible]
	Zusammen	99	80	217	53	109	152	6699	444	320	[illegible]
Louisenstadt	Vorderhäuser	168	142	362	96	201	238	18744	1882	1444	[illegible]
	Hofgebäude	12	19	17	12	28	31	8172	293	168	[illegible]
	Zusammen	180	161	379	108	229	269	26916	2175	1612	[illegible]
Neu-Cölln	Vorderhäuser	20	37	23	11	16	36	561	80	66	[illegible]
	Hofgebäude	1	1	2	2	2	9	449	25	17	[illegible]
	Zusammen	21	38	25	13	18	45	1010	105	83	[illegible]
Stralauer Revier	Vorderhäuser	73	77	142	26	46	60	11908	685	446	[illegible]
	Hofgebäude	6	6	12	3	12	3	4360	124	70	[illegible]
	Zusammen	79	83	154	29	58	63	16265	809	516	[illegible]
Königsstadt	Vorderhäuser	66	56	142	44	109	116	5285	429	324	[illegible]
	Hofgebäude	3	3	6	2	6	4	2354	76	63	[illegible]
	Zusammen	69	59	148	46	115	120	7639	505	387	[illegible]
Spandauer Revier	Vorderhäuser	159	109	368	67	235	201	7188	979	684	[illegible]
	Hofgebäude	23	42	27	9	34	16	3938	200	100	[illegible]
	Zusammen	182	151	395	76	269	217	11126	1179	784	[illegible]
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	49	49	98	26	67	100	14322	954	676	[illegible]
	Hofgebäude	3	5	4	1	3	1	5084	128	53	[illegible]
	Zusammen	52	54	102	27	70	101	19406	1082	729	[illegible]
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	46	42	96	16	26	108	1654	281	250	[illegible]
	Hofgebäude	1	1	2	2	2	9	1093	75	59	[illegible]
	Zusammen	47	43	98	18	28	117	2747	356	309	[illegible]
Moabit	Vorderhäuser	11	10	23	6	9	18	1488	62	52	[illegible]
	Hofgebäude	1	3	—	1	10	—	665	13	11	[illegible]
	Zusammen	12	13	23	7	19	18	2153	75	63	[illegible]
Wedding	Vorderhäuser	15	23	22	3	6	6	2696	62	35	[illegible]
	Hofgebäude	—	—	—	—	—	—	816	11	5	[illegible]
	Zusammen	15	23	22	3	6	6	3512	73	40	[illegible]
Stadt Berlin	Vorderhäuser	1617	1264	3587	925	2014	3098	81584	7971	[illegible]	[illegible]
	Hofgebäude	90	123	147	78	213	241	39318	1698	[illegible]	[illegible]
	Zusammen	1707	1387	3734	1003	2227	3339	120902	9669	[illegible]	[illegible]

Zahl der Haushaltungen mit 2 Chambregarnisten.	Von den Chambregarnisten sind		Zahl der Haushaltungen mit 3 Chambregarnisten.	Von den Chambregarnisten sind		Zahl der Haushaltungen mit 4 u. mehr Chambregarnisten.	Von den Chambregarnisten sind		Zahl der Haushaltungen mit 1 Schlafstelleninhaber.	Von den Schlafstelleninhabern sind		Zahl der Haushaltungen mit 2 Schlafstelleninhaber.	Von den Schlafstelleninhabern sind		Zahl der Haushaltungen mit 3 Schlafstelleninhaber.	Von den Schlafstelleninhabern sind		Zahl der Haushaltungen mit 4 u. mehr Schlafstelleninhaber.	Von den Schlafstelleninhabern sind	
	m.	w.		m.	w.		m.	w.		m.	w		m	w.		m	w.		m.	w.
142	237	47	46	118	20	35	158	16	274	191	83	121	200	42	43	111	18	29	142	9
36	48	24	14	24	18	2	7	2	153	119	34	111	200	22	72	205	11	20	72	12
178	285	71	60	142	38	37	165	18	427	310	117	232	400	64	115	316	29	49	214	21
82	142	22	25	61	14	18	88	7	158	114	44	92	154	30	42	113	13	33	137	4
22	36	8	4	10	2	1	5	—	146	115	31	75	132	18	45	126	9	22	103	2
104	178	30	29	71	16	19	93	7	304	229	75	167	286	48	87	239	22	55	240	6
83	142	24	27	77	4	9	41	2	85	42	43	27	43	11	15	38	7	5	17	4
7	12	2	2	5	1	1	4	1	52	36	16	39	55	23	18	49	5	9	35	3
90	154	26	29	82	5	10	45	3	137	78	59	66	98	34	33	87	12	14	52	7
121	204	38	57	143	28	61	297	91	69	52	17	19	28	10	7	18	3	11	40	6
32	59	5	14	39	3	7	18	15	94	70	24	90	165	15	56	159	9	27	83	17
153	263	43	71	182	31	68	315	106	163	122	41	109	193	25	63	177	12	38	123	23
456	725	187	133	301	98	92	335	126	426	263	163	205	312	98	78	192	42	44	209	12
126	177	75	29	56	31	8	28	10	672	461	211	664	1133	195	339	900	117	130	503	65
582	902	262	162	357	129	100	363	136	1098	724	374	869	1445	293	417	1092	159	174	712	77
103	164	42	26	51	27	11	41	20	127	97	30	44	79	9	18	45	9	6	23	2
23	29	17	4	5	7	2	7	4	74	49	25	54	89	19	6	16	2	2	5	3
126	193	59	30	56	34	13	48	24	201	146	55	98	168	28	24	61	11	8	28	5
97	142	52	23	39	30	17	98	30	324	228	96	130	207	53	48	121	23	17	56	13
27	38	16	4	10	2	1	1	3	318	233	85	154	254	54	52	143	13	18	64	16
124	180	68	27	49	32	18	99	33	642	461	181	284	461	107	100	264	36	35	120	29
717	1150	284	222	548	118	89	305	83	1788	1228	560	935	1525	345	538	1447	167	314	1218	182
74	95	53	11	28	5	5	19	2	1247	896	351	926	1544	308	436	1173	135	180	713	75
791	1245	337	233	576	123	94	324	85	3035	2124	911	1861	3069	653	974	2620	302	494	1931	257
47	86	8	15	39	6	9	31	6	51	32	19	31	47	15	12	30	6	12	47	6
5	9	1	—	—	—	—	—	—	61	38	23	59	108	10	18	46	8	13	51	6
52	95	9	15	39	6	9	31	6	112	70	42	90	155	25	30	76	14	25	98	12
196	284	108	48	95	49	15	45	31	1289	927	362	585	927	243	242	630	96	129	476	74
37	35	39	8	18	6	4	11	6	642	464	178	318	532	104	126	348	30	50	192	28
233	319	147	56	113	55	19	56	37	1931	1391	540	903	1459	347	368	978	126	179	668	102
132	205	59	38	100	14	17	61	16	463	328	140	230	374	86	100	274	26	53	219	14
11	15	7	5	10	5	1	4	—	311	225	86	179	301	57	76	200	28	26	107	5
143	220	66	43	110	19	18	65	16	774	548	226	409	675	143	176	474	54	79	326	19
351	588	114	136	352	56	58	256	59	746	460	286	284	444	124	126	297	81	84	300	86
49	46	52	7	11	10	11	41	12	636	458	178	356	577	135	163	408	81	64	238	36
400	634	166	143	363	66	69	297	71	1382	918	464	640	1021	259	289	705	162	148	538	122
257	405	109	72	166	50	20	73	12	1315	951	364	503	756	250	163	383	106	51	189	40
26	32	20	2	6	—	—	—	—	705	536	169	311	531	91	95	252	33	41	173	22
283	437	129	74	172	50	20	73	12	2020	1487	533	814	1287	341	258	635	139	92	362	62
177	330	24	65	177	18	62	258	50	153	110	43	65	107	23	39	100	17	23	97	12
30	48	12	4	1	11	2	9	1	148	117	31	127	232	22	64	182	10	20	92	6
207	378	36	69	178	29	64	267	51	301	227	74	192	339	45	103	282	27	43	189	18
22	35	9	4	9	3	—	—	—	124	117	7	72	137	7	23	65	4	6	21	4
3	5	1	—	—	—	—	—	—	91	82	9	26	47	5	9	27	—	1	5	—
25	40	10	4	9	3	—	—	—	215	199	16	98	184	12	32	92	4	7	26	4
6	6	6	1	1	2	—	—	—	202	163	39	58	105	11	17	50	1	7	29	3
3	4	2	—	—	—	—	—	—	54	47	7	19	30	8	4	11	1	1	4	—
9	10	8	1	1	2	—	—	—	256	210	46	77	135	19	21	61	2	8	33	3
2989	4845	1133	938	2277	537	513	2087	549	7594	5298	2296	3401	5445	1357	1511	3914	619	824	3220	471
511	688	334	108	223	101	45	154	56	5404	3946	1458	3508	5930	1086	1579	4245	492	624	2440	296
3500	5533	1467	1046	2500	638	558	2241	605	12998	9244	3754	6909	11375	2443	3090	8159	1111	1448	5660	767

Die Höhenlage

Stadttheile.		Die Woh[nungen] im Keller. Woh-nungen.	im Keller. Be-wohner.	im Entresol. Woh-nungen.	im Entresol. Be-wohner.	im Parterre. Woh-nungen.	im Parterre. Be-wohner.
Berlin	Vorderhäuser	242	1045	14	43	757	3720
	Hofgebäude	22	84	6	13	239	1026
	Zusammen	264	1129	20	56	996	4746
Alt-Cölln	Vorderhäuser	91	401	16	75	405	1824
	Hofgebäude	11	41	3	9	181	738
	Zusammen	102	442	19	84	586	2562
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	90	375	8	16	290	1434
	Hofgebäude	3	12	3	8	88	342
	Zusammen	93	387	11	24	378	1776
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	236	1091	18	60	594	3121
	Hofgebäude	33	144	15	52	216	906
	Zusammen	269	1235	33	112	810	4027
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	871	3862	45	180	2267	10903
	Hofgebäude	238	955	21	61	1074	4305
	Zusammen	1109	4817	66	241	3341	15208
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	889	3781	24	57	924	4684
	Hofgebäude	98	305	13	39	215	784
	Zusammen	987	4086	37	96	1139	5468
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	871	3852	35	132	1084	5221
	Hofgebäude	310	1331	14	51	517	2198
	Zusammen	1181	5183	49	183	1601	7419
Louisenstadt	Vorderhäuser	2557	11599	202	675	3745	17670
	Hofgebäude	656	2681	53	160	1462	6024
	Zusammen	3213	14280	255	835	5207	23694
Neu-Cölln	Vorderhäuser	79	392	3	6	189	843
	Hofgebäude	14	58	1	4	89	343
	Zusammen	93	450	4	10	278	1186
Stralauer Revier	Vorderhäuser	1364	5960	116	386	2254	10733
	Hofgebäude	384	1591	24	93	866	3568
	Zusammen	1748	7551	140	479	3120	14301
Königsstadt	Vorderhäuser	748	3399	39	116	1265	5954
	Hofgebäude	122	511	5	26	540	2134
	Zusammen	870	3910	44	142	1805	8088
Spandauer Revier	Vorderhäuser	1089	4997	82	271	1993	9561
	Hofgebäude	226	812	7	24	925	3805
	Zusammen	1315	5809	89	295	2918	13366
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	1646	7001	100	340	2803	12684
	Hofgebäude	489	1986	13	47	1304	5157
	Zusammen	2135	8987	113	387	4107	17841
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	394	1684	44	130	511	2498
	Hofgebäude	84	406	8	41	209	804
	Zusammen	478	2090	52	171	720	3302
Moabit	Vorderhäuser	174	877	9	27	471	2392
	Hofgebäude	49	156	—	—	276	1261
	Zusammen	223	1033	9	27	747	3653
Wedding	Vorderhäuser	173	842	5	20	1084	4965
	Hofgebäude	39	143	3	11	408	1800
	Zusammen	212	985	8	31	1492	6765
Stadt Berlin	Vorderhäuser	11514	51158	760	2531	20636	98207
	Hofgebäude	2778	11216	189	639	8609	35195
	Zusammen	14292	62374	949	3173	29245	133402

er Wohnungen.

ungen sind gelegen:								Summa.	
1		2		3		4 und mehr			
Treppen hoch									
Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.
1036	5266	1120	5664	854	4134	131	548	4154	20420
528	2372	476	2123	267	1192	43	201	1581	7011
1564	7638	1596	7787	1121	5326	174	749	5735	27431
601	2803	692	3153	518	2326	102	388	2425	10970
335	1419	292	1319	170	755	15	56	1007	4337
936	4222	984	4472	688	3081	117	444	3432	15307
351	1675	368	1797	262	1316	48	196	1417	6809
150	562	135	556	76	329	25	97	480	1906
501	2237	503	2353	338	1645	73	293	1897	8715
607	3588	567	3020	376	1829	84	369	2482	13078
381	1741	320	1412	218	987	61	242	1244	5484
988	5329	887	4432	594	2816	145	611	3726	18562
2498	12111	2509	11372	1561	7279	319	1433	10070	47140
1722	7422	1492	6671	946	4326	278	1307	5772	25047
4221	19533	4001	18043	2507	11605	597	2740	15842	72187
883	4476	859	4240	781	3360	147	575	4507	21173
221	883	182	707	262	936	72	240	1064	3894
1104	5359	1042	4947	1043	4296	219	815	5571	25067
1208	5552	1224	5101	1108	4571	566	2176	6096	26605
554	2295	488	2062	475	2011	269	1051	2627	10999
1762	7847	1712	7163	1582	6582	835	3227	8723	37604
4666	21156	5044	21951	5205	22695	3116	13379	24535	109125
2024	8763	1828	8010	1637	7327	975	4227	8635	37192
6690	29919	6872	29961	6842	30022	4091	17606	33170	146317
232	1164	238	1187	161	748	35	164	937	4504
154	719	142	640	81	381	25	99	506	2244
386	1883	380	1827	242	1129	60	263	1443	6748
2665	11437	2863	12023	2764	11581	1863	7858	13889	59988
1053	4528	909	4045	783	2442	515	2220	4534	19487
3718	15965	3772	16078	3547	15023	2378	10078	18423	79475
1464	6827	1587	7262	1316	5318	391	1648	6810	30525
774	3228	550	2363	373	1549	130	394	2494	10205
2238	10055	2137	9626	1689	6867	521	2042	9304	40730
2271	10714	2284	10472	1615	7885	386	1467	9920	45367
1300	5402	1030	4287	618	2643	146	479	4252	17452
3571	16116	3314	14759	2433	10528	532	1946	14172	62819
3565	15010	3598	14695	3181	13069	1181	4788	16074	67587
1505	6441	1091	4748	736	3027	182	736	5320	22142
5070	21451	4689	19443	3917	16096	1363	5524	21394	89729
513	2302	566	2397	382	1680	37	225	2447	10916
334	1448	252	1198	227	981	45	219	1159	5097
847	3750	818	3595	609	2661	82	444	3606	16012
495	2332	339	1530	188	807	27	116	1703	8081
224	1017	103	442	31	114	2	5	695	2995
729	3349	442	1972	219	921	29	121	2398	11076
981	4110	519	2212	164	726	25	90	2951	12965
301	1270	80	321	22	104	1	6	854	3655
1282	5380	599	2533	186	830	26	96	3805	16620
24036	110523	24377	108087	20636	89324	8458	35420	110417	495252
11571	49510	9371	40904	6922	30104	2784	11579	42224	179147
35607	160033	33748	148991	27558	119428	11242	46999	152641	674400

Tabelle XXIV.

Die Höhenlage in Beziehung mit

Stadttheile.		Lage: Keller. Wohnungen. geschäftliche.	Keller. Wohnungen. nicht geschäftliche.	Keller. Bewohner in geschäftlichen Wohnungen.	Keller. Bewohner in nicht geschäftlichen Wohnungen.	Entre[sol]. Wohnungen. geschäftliche.	Entre[sol]. Wohnungen. nicht geschäftliche.
Berlin	Vorderhäuser	173	69	782	263	4	10
	Hofgebäude	6	16	34	50	—	6
	Zusammen	179	85	816	313	4	16
Alt-Cölln	Vorderhäuser	69	22	291	110	1	15
	Hofgebäude	3	8	9	32	—	3
	Zusammen	72	30	300	142	1	18
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	66	24	290	85	2	6
	Hofgebäude	—	3	—	12	—	3
	Zusammen	66	27	290	97	2	9
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	121	115	636	455	5	13
	Hofgebäude	3	30	17	127	1	14
	Zusammen	124	145	653	582	6	27
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	616	255	2850	1012	6	39
	Hofgebäude	22	216	94	861	4	17
	Zusammen	638	471	2944	1873	10	56
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	365	524	1749	2032	2	22
	Hofgebäude	11	87	41	264	1	12
	Zusammen	376	611	1790	2296	3	34
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	383	488	1802	2050	2	33
	Hofgebäude	32	278	151	1180	—	14
	Zusammen	415	766	1953	3230	2	47
Louisenstadt	Vorderhäuser	1788	769	8346	3253	14	188
	Hofgebäude	80	576	310	2371	3	50
	Zusammen	1868	1345	8656	5624	17	238
Neu-Cölln	Vorderhäuser	68	11	337	55	1	2
	Hofgebäude	4	10	17	41	—	1
	Zusammen	72	21	354	96	1	3
Stralauer Revier	Vorderhäuser	918	446	4000	1956	9	107
	Hofgebäude	60	324	244	1351	1	23
	Zusammen	978	770	4244	3307	10	130
Königsstadt	Vorderhäuser	428	320	2094	1305	6	33
	Hofgebäude	20	102	86	425	2	3
	Zusammen	448	422	2180	1730	8	36
Spandauer Revier	Vorderhäuser	684	405	3120	1877	7	75
	Hofgebäude	16	210	66	746	1	6
	Zusammen	700	615	3186	2623	8	81
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	950	696	4130	2871	12	88
	Hofgebäude	52	437	233	1753	1	12
	Zusammen	1002	1133	4363	4624	13	100
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	252	142	1158	526	2	42
	Hofgebäude	4	80	24	382	—	8
	Zusammen	256	222	1182	908	2	50
Moabit	Vorderhäuser	60	114	310	567	2	7
	Hofgebäude	4	45	16	140	—	—
	Zusammen	64	159	326	707	2	7
Wedding	Vorderhäuser	71	102	351	491	1	4
	Hofgebäude	3	36	13	130	2	1
	Zusammen	74	138	364	621	3	5
Stadt Berlin	Vorderhäuser	7012	4502	32250	18908	76	684
	Hofgebäude	320	2458	1351	9865	16	173
	Zusammen	7332	6960	33601	28173	92	857

der geschäftlichen Benutzung.

der Wohnungen:									
sol.		Parterre.				1 Treppe hoch.			
Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in	
geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche.	nicht geschäftliche.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche.	nicht geschäftliche.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.
11	32	427	330	2364	1356	292	744	1578	3688
—	13	52	187	204	822	124	404	604	1768
11	45	479	517	2568	2178	416	1148	2182	5456
4	71	239	166	1153	671	173	428	866	1937
—	9	46	135	158	580	80	255	365	1054
4	80	285	301	1311	1251	253	683	1231	2991
5	11	161	129	846	588	117	234	565	1110
—	8	24	64	91	251	16	134	70	492
5	19	185	193	937	839	133	368	635	1602
17	43	279	315	1664	1457	155	452	1076	2512
1	51	56	160	270	636	63	318	325	1416
18	94	335	475	1934	2093	218	770	1401	3928
27	153	1359	908	6914	3989	574	1924	3154	8957
15	46	286	788	1172	3133	405	1318	1984	5438
42	199	1645	1696	8086	7122	979	3242	5138	14395
10	47	157	767	917	3767	25	858	168	4308
5	34	26	189	97	687	17	204	94	789
15	81	183	956	1014	4454	42	1062	262	5097
19	113	298	786	1381	3840	50	1158	356	5196
—	51	70	447	227	1971	40	514	227	2068
19	164	368	1233	1608	5811	90	1672	583	7264
45	630	1769	1976	8669	9001	621	4045	3210	17946
12	148	303	1159	1186	4838	354	1670	1673	7090
57	778	2072	3135	9855	13839	975	5715	4883	25036
1	5	125	64	540	303	86	146	421	743
—	4	21	68	133	210	32	122	144	575
1	9	146	132	673	513	118	268	565	1318
26	360	1086	1168	5185	5548	443	2222	2261	9176
7	86	262	604	887	2681	165	888	776	3752
33	446	1348	1772	6072	8229	608	3110	3037	12928
22	94	661	604	3523	2431	253	1211	1279	5548
4	22	76	464	373	1761	115	659	562	2666
26	116	737	1068	3896	4192	368	1870	1841	8214
36	235	995	998	4994	4567	370	1901	2032	8682
3	21	180	745	864	2941	176	1124	814	4588
39	256	1175	1743	5858	7508	546	3025	2846	13270
48	292	994	1809	5316	7368	267	3298	1344	13666
5	42	116	1188	587	4570	90	1415	345	6096
53	334	1110	2997	5903	11938	357	4713	1689	19762
10	120	177	334	1006	1492	57	456	276	2026
—	41	35	174	212	592	38	296	168	1280
10	161	212	508	1218	2084	95	752	444	3306
9	18	100	371	567	1825	14	481	94	2238
—	—	25	251	138	1123	8	226	44	973
9	18	125	622	705	2948	22	707	138	3211
5	15	255	829	1256	3709	85	896	454	3656
8	3	44	364	200	1600	19	282	99	1171
13	18	299	1193	1456	5309	104	1178	553	4827
295	2239	9082	11554	46295	51912	3582	20454	19134	91389
60	579	1622	6987	6799	28396	1742	9829	8294	41216
355	2818	10704	18541	53094	80308	5324	30283	27428	132605

Stadttheile.		Lage der					
		2				3	
		Treppen					
		Wohnungen,		Bewohner in		Wohnungen,	
		geschäftliche.	nicht geschäftliche.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche.	nicht geschäftliche.
Berlin	Vorderhäuser	220	900	1222	4442	193	661
	Hofgebäude	116	360	597	1526	73	194
	Zusammen	336	1260	1819	5968	266	855
Alt-Cölln	Vorderhäuser	159	533	851	2302	118	400
	Hofgebäude	65	227	349	970	40	130
	Zusammen	224	760	1200	3272	158	530
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	112	256	596	1201	86	176
	Hofgebäude	19	116	84	472	7	69
	Zusammen	131	372	680	1673	93	245
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	83	484	450	2570	77	299
	Hofgebäude	60	260	276	1136	46	172
	Zusammen	143	744	726	3706	123	471
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	431	2078	2314	9058	336	1225
	Hofgebäude	378	1114	1927	4744	247	699
	Zusammen	809	3192	4241	13802	583	1924
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	18	841	120	4120	37	744
	Hofgebäude	12	171	50	657	14	248
	Zusammen	30	1012	170	4777	51	992
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	42	1182	179	4922	37	1071
	Hofgebäude	24	464	126	1936	25	450
	Zusammen	66	1646	305	6858	62	1521
Louisenstadt	Vorderhäuser	556	4488	2775	19176	575	4630
	Hofgebäude	284	1544	1318	6692	219	1418
	Zusammen	840	6032	4093	25868	794	6048
Neu-Cölln	Vorderhäuser	74	164	407	780	59	102
	Hofgebäude	40	102	192	448	19	62
	Zusammen	114	266	599	1228	78	164
Stralauer Revier	Vorderhäuser	422	2441	2021	10012	380	2384
	Hofgebäude	160	749	755	3290	133	650
	Zusammen	582	3190	2776	13302	513	3034
Königsstadt	Vorderhäuser	237	1350	1216	6047	216	1100
	Hofgebäude	84	466	429	1934	51	322
	Zusammen	321	1816	1645	7981	267	1422
Spandauer Revier	Vorderhäuser	292	1992	1566	8906	217	1598
	Hofgebäude	130	900	623	3664	70	548
	Zusammen	422	2892	2189	12570	287	2146
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	214	3384	953	13742	189	2992
	Hofgebäude	83	1008	330	4418	46	690
	Zusammen	297	4392	1283	18160	235	3682
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	60	506	276	2121	42	340
	Hofgebäude	28	224	142	1056	23	204
	Zusammen	88	730	418	3177	65	544
Moabit	Vorderhäuser	8	331	44	1486	4	184
	Hofgebäude	—	103	—	442	—	31
	Zusammen	8	434	44	1928	4	215
Wedding	Vorderhäuser	28	491	128	2084	7	151
	Hofgebäude	2	78	9	312	—	22
	Zusammen	30	569	137	2396	7	173
Stadt Berlin	Vorderhäuser	2956	21421	15118	92969	2573	18063
	Hofgebäude	1485	7886	7207	33697	1013	5909
	Zusammen	4441	29307	22325	126666	3586	23972

Wohnungen:						Summa.				Gesammt-Summe.	
		4 und mehr									
hoch.											
Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in			
geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche.	nicht geschäftliche.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche.	nicht geschäftliche.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	Wohnungen.	Bewohner.
1044	3090	32	99	142	406	1341	2813	7143	13277	4154	20420
364	828	12	31	65	136	383	1198	1868	5143	1581	7011
1408	3918	44	130	207	542	1724	4011	9011	18420	5735	27431
607	1719	28	74	101	287	787	1638	3873	7097	2425	10970
181	574	5	10	24	32	239	768	1086	3251	1007	4337
788	2293	33	84	125	319	1026	2406	4959	10348	3432	15307
463	853	9	39	49	147	553	864	2814	3995	1417	6809
36	293	3	22	9	88	69	411	290	1616	480	1906
499	1146	12	61	58	235	622	1275	3104	5611	1897	8715
482	1347	19	65	97	272	739	1743	4422	8656	2482	13078
236	751	6	55	34	208	235	1009	1159	4325	1244	5184
718	2098	25	120	131	480	974	2752	5581	12981	3726	18562
1890	5389	73	246	426	1607	3395	6675	17575	29565	10070	47140
1289	3037	53	225	258	1049	1395	4377	6739	18308	5772	25047
3179	8426	126	471	684	2056	4790	11052	24314	47873	15842	72187
176	3184	12	135	49	526	616	3891	3189	17984	4507	21173
56	880	5	67	21	219	86	978	364	3530	1064	3894
232	4064	17	202	70	745	702	4869	3553	21514	5571	25067
163	4408	29	537	112	2064	841	5255	4012	22593	6096	26605
128	1883	18	251	89	962	209	2418	948	10051	2627	10999
291	6291	47	788	201	3026	1050	7673	4960	32644	8723	37604
2761	19934	320	2796	1535	11844	5643	18892	27341	81784	24535	109125
1045	6282	100	875	463	3764	1343	7292	6007	31185	8635	37192
3806	26216	420	3671	1998	15608	6986	26184	33348	112969	33170	146317
291	457	10	25	49	115	423	514	2046	2458	937	4504
96	285	8	17	36	63	124	382	618	1626	506	2244
387	742	18	42	85	178	547	896	2664	4084	1443	6748
1871	9710	185	1678	832	7026	3443	10446	16200	43788	13889	59988
592	2850	79	436	384	1836	860	3674	3641	15846	4534	19487
2463	12560	264	2114	1216	8862	4303	14120	19841	59634	18423	79475
1076	4242	53	338	303	1345	1854	4956	9513	21012	6810	30525
245	1304	19	111	65	329	367	2127	1764	8441	2494	10205
1321	5546	72	449	368	1674	2221	7083	11277	29453	9304	40730
1087	6798	38	348	158	1309	2603	7317	12993	32374	9920	45367
323	2320	14	182	66	413	587	3665	2759	14693	4252	17452
1410	9118	52	480	224	1722	3190	10982	15752	47067	14172	62819
825	12244	71	1110	272	4516	2697	13377	12888	54699	16074	67587
221	2806	12	170	48	688	400	4920	1769	20373	5320	22142
1046	15050	83	1280	320	5204	3097	18297	14657	75072	21394	89729
198	1482	7	30	35	190	597	1850	2959	7957	2447	10916
105	876	1	44	1	218	129	1030	652	4445	1159	5097
303	2358	8	74	36	408	726	2880	3611	12402	3606	16013
13	794	1	26	3	113	189	1514	1040	7041	1703	8081
—	114	—	2	—	5	37	658	198	2797	695	2995
13	908	1	28	3	118	226	2172	1238	9838	2398	11076
32	694	1	24	6	84	448	2503	2232	10733	2951	12965
—	104	—	1	—	6	70	784	329	3326	854	3655
32	798	1	25	6	90	518	3287	2561	14059	3805	16620
12979	76345	888	7570	4169	31251	26169	84248	130240	365013	110417	495253
4917	25187	335	2449	1563	10016	6533	35691	30191	148956	42224	179147
17896	101532	1223	10019	5732	41267	32702	119939	160431	513969	152641	674400

Tabelle XXV.

Die Räumlichkeit der Wohnungen

Stadttheile.		Es existiren 0 heiz... Woh-nungen.	0 Be-wohner.	1 Woh-nungen.	1 Be-wohner.	2 Woh-nungen.	2 Be-wohner
Berlin	Vorderhäuser	39	116	1678	6105	877	4148
	Hofgebäude	22	62	984	3911	392	1949
	Zusammen	61	178	2662	10016	1269	6097
Alt-Cölln	Vorderhäuser	6	10	1041	3741	559	2598
	Hofgebäude	8	24	746	2955	190	1010
	Zusammen	14	34	1787	6696	749	3608
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	4	6	413	1468	364	1615
	Hofgebäude	—	—	353	1284	97	443
	Zusammen	4	6	766	2752	461	2058
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	20	34	532	1821	512	2229
	Hofgebäude	4	6	763	3049	333	1593
	Zusammen	24	40	1295	4870	845	3822
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	54	129	2610	8923	2539	10750
	Hofgebäude	59	136	3621	14389	1651	8121
	Zusammen	113	265	6231	23312	4190	18871
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	44	124	762	2668	850	3485
	Hofgebäude	18	35	561	1923	353	1419
	Zusammen	62	159	1323	4591	1203	4904
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	56	183	1949	6852	1652	7077
	Hofgebäude	36	112	1623	6319	873	4026
	Zusammen	92	295	3572	13171	2525	11103
Louisenstadt	Vorderhäuser	349	963	8833	32943	7378	34591
	Hofgebäude	193	505	6066	24653	2076	10370
	Zusammen	542	1468	14899	57596	9454	44961
Neu-Cölln	Vorderhäuser	10	21	236	889	263	1195
	Hofgebäude	6	12	318	1271	129	653
	Zusammen	16	33	554	2160	392	1848
Stralauer Revier	Vorderhäuser	214	618	6939	26189	4394	20555
	Hofgebäude	82	218	3553	14983	797	3677
	Zusammen	296	836	10492	41172	5191	24232
Königsstadt	Vorderhäuser	159	488	3015	11177	1883	8686
	Hofgebäude	76	191	1805	7406	560	2251
	Zusammen	235	679	4820	18583	2443	10937
Spandauer Revier	Vorderhäuser	177	392	4073	15666	2582	11381
	Hofgebäude	61	147	3323	12948	714	3447
	Zusammen	238	539	7396	28614	3296	14828
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	314	863	8736	32316	4832	21787
	Hofgebäude	138	310	4501	18706	601	2625
	Zusammen	452	1173	13237	51022	5433	24412
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	14	43	576	2290	577	2447
	Hofgebäude	15	43	809	3361	265	1297
	Zusammen	29	86	1385	5651	842	3744
Moabit	Vorderhäuser	30	73	1006	4344	453	2363
	Hofgebäude	11	36	588	2439	82	421
	Zusammen	41	109	1594	6783	535	2784
Wedding	Vorderhäuser	47	178	2180	9098	543	2714
	Hofgebäude	3	13	779	3233	69	395
	Zusammen	46	191	2959	12331	612	3109
Stadt Berlin	Vorderhäuser	1533	4241	44579	166490	30258	137631
	Hofgebäude	732	1850	30393	122830	9182	43687
	Zusammen	2265	6091	74972	289320	39440	181318

mit Angabe der Bewohner.

Wohnungen mit								Summa.	
3		4		5 – 7		8 und mehr			
baren Zimmern.									
Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.
596	3310	373	2285	452	3149	139	1307	4154	20420
136	757	27	141	13	129	7	62	1581	7011
732	4067	400	2426	465	3278	146	1369	5735	27431
322	1673	201	1033	237	1453	59	462	2425	10970
46	231	13	84	2	9	2	24	1007	4337
368	1904	214	1117	239	1462	61	486	3432	15307
246	1178	159	903	163	1011	68	628	1417	6809
20	124	7	37	3	18	—	—	480	1906
266	1302	166	940	166	1029	68	628	1897	8715
334	1614	257	1441	490	2990	337	2949	2482	13078
96	517	22	152	23	153	3	14	1244	5484
430	2131	279	1593	513	3143	340	2963	3726	18562
1765	8467	1206	6346	1442	8674	454	3851	10070	47140
323	1733	72	385	36	205	10	78	5772	25047
2088	10200	1278	6731	1478	8879	464	3929	15842	72187
694	2874	472	2121	1183	6201	502	3700	4507	21173
79	302	19	68	28	90	6	57	1064	3894
773	3176	491	2189	1211	6291	508	3757	5571	25067
1138	5108	541	2525	618	3582	142	1278	6096	26605
68	347	16	106	8	58	3	31	2627	10999
1206	5455	557	2631	626	3640	145	1309	8723	37604
4549	22060	1931	8868	1284	7867	211	1833	24535	109125
191	1073	65	296	37	233	7	62	8635	37192
4740	23133	1996	9164	1321	8100	218	1895	33170	146317
184	928	107	618	111	649	26	204	937	4504
37	183	10	58	4	26	2	41	506	2244
221	1111	117	676	115	675	28	245	1443	6748
1423	7170	434	2525	394	2408	91	523	13889	59988
72	412	19	117	10	68	1	12	4534	19487
1495	7582	453	2642	404	2476	92	535	18423	79475
1006	5238	363	2141	338	2373	46	422	6810	30525
34	215	11	75	6	43	2	24	2494	10205
1040	5453	374	2216	344	2416	48	446	9304	40730
1639	8299	628	3710	688	4709	133	1210	9920	45367
95	492	24	135	27	171	8	112	4252	17452
1734	8791	652	3845	715	4880	141	1322	14172	62819
1565	7677	395	2061	177	1193	55	1690	16074	67587
39	211	20	104	14	77	7	109	5320	22142
1604	7888	415	2165	191	1270	62	1799	21394	89729
557	2357	296	1359	362	1894	65	526	2447	10916
53	314	13	62	2	9	2	11	1159	5097
610	2671	309	1421	364	1903	67	537	3606	16013
104	583	52	298	46	315	12	105	1703	8081
6	46	5	30	3	23	—	—	695	2995
110	629	57	328	49	338	12	105	2398	11076
125	648	35	188	21	121	4	18	2951	12965
1	5	2	9	—	—	—	—	854	3655
126	653	37	197	21	121	4	18	3805	16620
16247	79184	7450	38422	8006	48589	2344	20706	110417	495253
1296	6962	345	1859	216	1312	60	637	42224	179147
17543	86146	7795	40281	8222	49901	2404	21343	152641	674400

Tabelle XXVI.

Die Räumlichkeit in Beziehung mit der

Stadttheile.		Die Wohnungen			
		0.			
		Wohnungen,		Bewohner in	
		geschäftliche	nicht geschäftl.	geschäftlichen	nicht geschäftlichen
				Wohnungen.	
Berlin	Vorderhäuser	10	29	23	93
	Hofgebäude	2	20	7	55
	Zusammen	12	49	30	148
Alt-Cölln	Vorderhäuser	2	4	3	7
	Hofgebäude	2	6	6	18
	Zusammen	4	10	9	25
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	—	4	—	6
	Hofgebäude	—	—	—	—
	Zusammen	—	4	—	6
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	1	19	6	28
	Hofgebäude	—	4	—	6
	Zusammen	1	23	6	34
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	16	38	36	93
	Hofgebäude	9	50	14	122
	Zusammen	25	88	50	215
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	2	42	17	107
	Hofgebäude	—	18	—	35
	Zusammen	2	60	17	142
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	6	50	32	151
	Hofgebäude	1	35	3	109
	Zusammen	7	85	35	260
Louisenstadt	Vorderhäuser	28	321	78	885
	Hofgebäude	14	179	40	465
	Zusammen	42	500	118	1350
Neu-Cölln	Vorderhäuser	3	7	5	16
	Hofgebäude	1	5	6	6
	Zusammen	4	12	11	22
Stralauer Revier	Vorderhäuser	13	201	40	578
	Hofgebäude	4	78	6	212
	Zusammen	17	279	46	790
Königsstadt	Vorderhäuser	15	144	75	413
	Hofgebäude	4	72	10	181
	Zusammen	19	216	85	594
Spandauer Revier	Vorderhäuser	20	157	56	336
	Hofgebäude	1	60	7	140
	Zusammen	21	217	63	476
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	9	305	49	814
	Hofgebäude	5	133	6	304
	Zusammen	14	438	55	1118
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	1	13	2	41
	Hofgebäude	1	14	4	39
	Zusammen	2	27	6	80
Moabit	Vorderhäuser	2	28	4	69
	Hofgebäude	—	11	—	36
	Zusammen	2	39	4	105
Wedding	Vorderhäuser	1	42	3	175
	Hofgebäude	1	2	3	10
	Zusammen	2	44	6	185
Stadt Berlin	Vorderhäuser	129	1404	429	3812
	Hofgebäude	45	687	112	1738
	Zusammen	174	2091	541	5550

Benutzung unter Angabe der Bewohner.

nach der Zahl der heizbaren Zimmer:											
1.				2.				3.			
Wohnungen,		Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in	
geschäftliche	nicht geschäftl.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche	nicht geschäftl.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche	nicht geschäftl.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.
416	1262	1622	4483	366	511	1858	2290	244	352	1398	1912
182	802	798	3113	127	265	662	1287	57	79	313	444
598	2064	2420	7596	493	776	2520	3577	301	431	1711	2356
278	763	1120	2621	223	336	1067	1531	139	183	805	868
134	612	525	2430	75	115	389	621	22	24	123	108
412	1375	1645	5051	298	451	1456	2152	161	207	928	976
139	274	561	907	144	220	675	940	118	128	579	599
35	318	123	1161	24	73	112	331	3	17	17	107
174	592	684	2068	168	293	787	1271	121	145	596	706
152	380	602	1219	198	314	936	1293	112	222	618	996
123	640	526	2523	67	266	361	1232	28	68	164	353
275	1020	1128	3742	265	580	1297	2525	140	290	782	1349
892	1718	3465	5458	1089	1450	5264	5486	627	1138	3375	5092
690	2931	3028	11361	527	1124	2829	5292	134	189	658	1075
1582	4649	6493	16819	1616	2574	8093	10778	761	1327	4033	6167
163	599	658	2010	258	592	1265	2220	93	601	577	2297
38	523	156	1767	28	325	114	1305	14	65	80	222
201	1122	814	3777	286	917	1379	3525	107	666	657	2519
241	1708	850	6002	330	1322	1594	5483	165	973	823	4285
96	1527	407	5912	98	775	457	3569	8	60	35	312
337	3235	1257	11914	428	2097	2051	9052	173	1033	858	4597
1592	7241	6573	26370	2198	5180	10825	23766	1179	3370	6256	15804
708	5358	2951	21702	505	1571	2403	7967	73	118	383	690
2300	12599	9524	48072	2703	6751	13228	31733	1252	3488	6639	16494
103	133	410	479	132	131	652	543	96	88	476	452
58	260	238	1033	37	92	222	431	20	17	95	88
161	393	648	1512	169	223	874	974	116	105	571	540
1276	5663	5109	21080	1414	2980	6794	13761	491	932	2703	4467
560	2993	2135	12848	249	548	1218	2459	34	38	199	213
1836	8656	7244	33928	1663	3528	8012	16220	525	970	2902	4680
652	2363	3054	8123	697	1186	3469	5217	288	718	1594	3644
225	1580	1048	6358	114	446	551	1700	18	16	103	112
877	3943	4102	14481	811	1632	4020	6917	306	734	1697	3756
989	3084	4221	11445	859	1723	4169	7212	440	1199	2265	6034
349	2974	1443	11505	186	528	1014	2433	33	62	172	320
1338	6058	5664	22950	1045	2251	5183	9645	473	1261	2437	6354
1065	7671	4402	27914	1160	3672	5568	16219	313	1252	1655	6022
270	4231	1136	17570	108	493	522	2103	10	29	63	148
1335	11902	5538	45484	1268	4165	6090	18322	323	1281	1718	6170
152	424	652	1638	190	387	878	1569	130	427	621	1736
62	747	284	3077	44	221	240	1057	14	39	82	232
214	1171	936	4715	234	608	1118	2626	144	466	703	1968
66	940	308	4036	79	374	437	1926	20	84	129	454
20	568	118	2321	12	70	48	373	1	5	7	39
86	1508	426	6357	91	444	485	2299	21	89	136	493
238	1942	1086	8012	145	398	802	1912	41	84	222	426
56	723	243	2990	12	57	78	317	1	—	5	—
294	2665	1329	11002	157	455	880	2229	42	84	227	426
8414	36165	34693	131797	9482	20776	46253	91368	4496	11751	24096	55088
3606	26787	15159	107671	2213	6969	11220	32477	470	826	2499	4463
12020	62952	49852	239468	11695	27745	57473	123845	4966	12577	26595	59551

Stadttheile.		Die Wohnungen 4. Wohnungen, geschäftliche	nicht geschäftl.	Bewohner in geschäftlichen Wohnungen.	Bewohner in nicht geschäftlichen Wohnungen.
Berlin	Vorderhäuser	129	244	840	1445
	Hofgebäude	7	20	32	109
	Zusammen	136	264	872	1554
Alt-Cölln	Vorderhäuser	73	128	388	645
	Hofgebäude	6	7	43	41
	Zusammen	79	135	431	686
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	73	86	425	478
	Hofgebäude	5	2	30	7
	Zusammen	78	88	455	485
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	76	181	484	957
	Hofgebäude	9	13	52	100
	Zusammen	85	194	536	1057
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	341	865	2103	4243
	Hofgebäude	24	48	136	249
	Zusammen	365	913	2239	4492
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	41	431	256	1865
	Hofgebäude	1	18	4	64
	Zusammen	42	449	260	1929
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	43	498	233	2292
	Hofgebäude	2	14	15	91
	Zusammen	45	512	248	2383
Louisenstadt	Vorderhäuser	408	1523	2102	6766
	Hofgebäude	25	40	121	175
	Zusammen	433	1563	2223	6941
Neu-Cölln	Vorderhäuser	33	74	204	414
	Hofgebäude	6	4	41	17
	Zusammen	39	78	245	431
Stralauer Revier	Vorderhäuser	129	305	794	1731
	Hofgebäude	6	13	36	81
	Zusammen	135	318	830	1812
Königsstadt	Vorderhäuser	91	272	578	1563
	Hofgebäude	3	8	26	49
	Zusammen	94	280	604	1612
Spandauer Revier	Vorderhäuser	136	492	958	2752
	Hofgebäude	9	15	50	85
	Zusammen	145	507	1008	2837
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	95	300	525	1536
	Hofgebäude	4	16	22	82
	Zusammen	99	316	547	1618
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	50	246	276	1083
	Hofgebäude	6	7	33	29
	Zusammen	56	253	309	1112
Moabit	Vorderhäuser	12	40	90	208
	Hofgebäude	2	3	9	21
	Zusammen	14	43	99	229
Wedding	Vorderhäuser	13	22	80	108
	Hofgebäude	—	2	—	9
	Zusammen	13	24	80	117
Stadt Berlin	Vorderhäuser	1743	5707	10336	28086
	Hofgebäude	115	230	650	1209
	Zusammen	1858	5937	10986	29295

nach der Zahl der heizbaren Zimmer:								Summa.			
5 — 7.				8 und mehr.							
Wohnungen,		Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in		Wohnungen,		Bewohner in	
geschäftliche.	nicht geschäftl.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche.	nicht geschäftl.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.	geschäftliche.	nicht geschäftl.	geschäftlichen Wohnungen.	nicht geschäftlichen Wohnungen.
121	331	824	2325	55	84	578	729	1341	2813	7143	13277
5	8	29	100	3	4	27	35	383	1198	1868	5143
126	339	853	2425	58	88	605	764	1724	4011	9011	18420
55	182	329	1124	17	42	161	301	787	1638	3873	7097
—	2	—	9	—	2	—	24	239	768	1086	3251
55	184	329	1133	17	44	161	325	1026	2406	4959	10348
59	104	331	680	20	48	243	385	553	864	2814	3995
2	1	8	10	—	—	—	—	69	411	290	1616
61	105	339	690	20	48	243	385	622	1275	3104	5611
119	371	827	2163	81	256	949	2000	739	1743	4422	8656
6	17	45	108	2	1	11	3	235	1009	1159	4325
125	388	872	2271	83	257	960	2003	974	2752	5581	12981
304	1138	2154	6520	126	328	1178	2673	3395	6675	17575	29565
9	27	55	150	2	8	19	59	1395	4377	6739	18308
313	1165	2209	6670	128	336	1197	2732	4790	11052	24314	47873
41	1142	252	5949	18	484	164	3536	616	3891	3189	17984
5	23	10	80	—	6	—	57	86	978	364	3530
46	1165	262	6029	18	490	164	3593	702	4869	3553	21514
41	577	269	3313	15	127	211	1067	841	5255	4012	22593
2	6	10	48	2	1	21	10	209	2418	948	10051
43	583	279	3361	17	128	232	1077	1050	7673	4960	32644
203	1081	1261	6606	35	176	246	1587	5643	18892	27341	81784
16	21	95	138	2	5	14	48	1343	7292	6007	31185
219	1102	1356	6744	37	181	260	1635	6986	26184	33348	112969
43	68	211	438	13	13	88	116	423	514	2046	2458
1	3	10	16	1	1	6	35	124	382	618	1626
44	71	221	454	14	14	94	151	547	896	2664	4084
106	288	669	1739	14	77	91	432	3443	10446	16200	43788
7	3	47	21	—	1	—	12	860	3674	3641	15846
113	291	716	1760	14	78	91	444	4303	14120	19841	59634
92	246	580	1793	19	27	163	259	1854	4956	9513	21012
2	4	16	27	1	1	10	14	367	2127	1764	8441
94	250	596	1820	20	28	173	273	2221	7083	11277	29453
119	569	856	3853	40	93	468	742	2603	7317	12993	32374
7	20	58	113	2	6	15	97	587	3665	2759	14693
126	589	914	3966	42	99	483	839	3190	10982	15752	47067
41	136	306	887	14	41	383	1307	2697	13377	12888	54699
3	11	20	57	—	7	—	109	400	4920	1769	20373
44	147	326	944	14	48	383	1416	3097	18297	14657	75072
64	298	386	1508	10	55	144	382	597	1850	2959	7957
1	1	3	6	1	1	6	5	129	1030	652	4445
65	299	389	1514	11	56	150	387	726	2880	3611	12402
9	37	64	251	1	11	8	97	189	1514	1040	7041
2	1	16	7	—	—	—	—	37	658	198	2797
11	38	80	258	1	11	8	97	226	2172	1238	9838
8	13	29	92	2	2	10	8	448	2503	2232	10733
—	—	—	—	—	—	—	—	70	784	329	3326
8	13	29	92	2	2	10	8	518	3287	2561	14059
1425	6581	9348	39241	480	1864	5085	15621	26169	84248	130240	365013
68	148	422	890	16	44	129	508	6533	35691	30191	148956
1493	6729	9770	40131	496	1908	5214	16129	32702	119939	160431	513969

Die übervölkerten Wohnungen.

Stadttheile.		Zahl der Wohnungen mit einem heizbaren *) Zimmer und mit								mit zwei heizbaren Zimmern und mit							
		6	7	8	9	10	11	12	13 bis 20	10	11	12	13	14	15	16	17 bis 20
		Bewohnern.								Bewohnern.							
Berlin	Vorderhäus.	134	95	41	25	8	1	2	—	10	4	1	1	1	—	1	—
	Hofgebäude	80	55	33	16	10	3	3	1	10	4	—	—	1	—	—	—
Alt-Cölln	Vorderhäus.	97	45	24	19	7	—	—	2	11	7	3	1	—	—	1	—
	Hofgebäude	62	42	26	8	6	2	2	—	3	1	—	—	1	—	—	—
Friedrichs-Werder	Vorderhäus.	34	20	9	5	—	1	1	—	6	2	2	—	—	—	—	—
	Hofgebäude	30	17	9	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt	Vorderhäus.	43	23	12	4	4	1	1	—	2	5	1	3	—	—	—	1
	Hofgebäude	73	47	24	14	8	3	—	1	5	2	1	—	—	—	—	—
Friedrichsstadt	Vorderhäus.	184	105	60	36	12	1	2	6	26	12	9	4	1	4	1	1
	Hofgebäude	362	247	111	61	19	9	—	4	29	16	5	—	—	—	—	1
Friedrichsstadt ausserh.	Vorderhäus.	57	33	10	9	1	2	1	—	5	2	2	—	1	—	—	—
	Hofgebäude	45	18	8	5	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäus.	156	81	34	19	7	1	—	—	20	2	2	1	1	—	—	—
	Hofgebäude	154	95	37	16	5	3	—	—	10	3	2	2	—	—	—	—
Louisenstadt	Vorderhäus.	749	391	205	108	34	6	6	4	87	58	18	5	5	—	3	—
	Hofgebäude	660	372	195	109	43	12	14	1	28	15	5	2	1	—	—	—
Neu-Cölln	Vorderhäus.	23	17	7	2	1	—	—	—	4	—	1	—	—	—	1	—
	Hofgebäude	34	19	13	3	3	1	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—
Stralauer Revier	Vorderhäus.	592	328	157	63	31	10	5	3	54	18	9	3	1	—	—	—
	Hofgebäude	382	254	122	87	26	8	2	2	10	8	3	1	—	—	—	—
Königsstadt	Vorderhäus.	263	158	89	41	15	8	1	2	29	8	7	5	—	1	—	—
	Hofgebäude	161	109	59	22	11	2	2	2	9	1	—	—	—	—	—	—
Spandauer Revier	Vorderhäus.	312	179	99	58	27	6	13	1	28	11	11	1	1	1	—	—
	Hofgebäude	307	196	106	46	12	4	1	1	19	5	5	1	1	1	—	—
Spandauer Rev. ausserh.	Vorderhäus.	689	428	207	105	54	20	3	3	48	18	11	5	1		—	—
	Hofgebäude	502	312	157	64	29	7	—	2	6	2	1	1	—	—	—	—
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäus.	47	36	15	7	—	3	—	1	6	6	3	—	1	1	—	—
	Hofgebäude	77	62	30	10	6	—	1	1	3	4	—	—	—	1	—	—
Moabit	Vorderhäus.	124	96	31	10	4	1	1	—	7	4	—	1	—	—	—	—
	Hofgebäude	72	51	20	10	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
Wedding	Vorderhäus.	264	144	70	36	12	3	1	1	16	8	1	2	—	—	—	—
	Hofgebäude	82	52	17	14	3	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	Vorderhäus.	3768	2179	1070	547	217	64	37	23	359	165	81	32	13	7	7	2
	Hofgebäude	3103	1948	967	459	186	55	26	15	138	66	25	8	4	2	—	1

*) Da, wo ausnahmsweise in den Wohnungen mit 1 Zimmer, welches nicht heizbar ist, sich Uebervölkerung ergab, sind diese Fälle mit unter die Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer gerechnet worden. Wie sich später ergeben wird, sind die Wohnungen ohne 1 heizbares Zimmer bis zu Dreiviertel von Aftermiethern bewohnt.

Die Bewohner der übervölkerten Wohnungen.

Stadttheile.		Zahl der Haushaltungen.	Ehegatten und Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Burschen, Lehrlinge etc.		Chambregarnisten.		Schlafleute.		Sonstige Personen.
						m	w	m	w	m.	w	
Berlin	Vorderhäus.	324	669	1172	83	66	2	44	17	181	35	19
	Hofgebäude	216	462	780	34	37	4	24	10	224	14	17
Alt-Cölln	Vorderhäus.	217	429	727	55	62	3	23	10	211	32	20
	Hofgebäude	173	346	547	14	6	—	11	3	247	20	12
Friedrichs-Werder	Vorderhäus.	80	172	299	27	25	3	9	5	41	7	5
	Hofgebäude	63	124	202	16	7	2	7	2	60	12	7
Dorotheenstadt	Vorderhäus.	100	220	331	84	40	3	11	5	30	3	8
	Hofgebäude	178	369	560	42	40	—	13	4	221	32	9
Friedrichsstadt	Vorderhäus.	464	986	1589	236	265	13	52	13	275	48	43
	Hofgebäude	864	1739	2789	134	134	4	37	37	1144	161	40
Friedrichsstadt ausserh.	Vorderhäus.	123	265	435	47	37	2	12	10	52	10	19
	Hofgebäude	81	179	282	4	13		7	3	53	12	3
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäus.	324	692	1449	40	29	—	24	12	120	35	41
	Hofgebäude	327	677	1279	22	16	—	17	16	192	68	32
Louisenstadt	Vorderhäus.	1679	3326	6048	230	253	13	130	55	1386	225	156
	Hofgebäude	1457	2996	4925	81	139	5	97	31	1591	312	123
Neu-Cölln	Vorderhäus.	56	118	199	13	20	2	3	1	41	8	4
	Hofgebäude	78	159	271	4	7	—	3	1	96	16	6
Stralauer Revier	Vorderhäus.	1274	2627	5103	132	184	5	85	88	689	170	108
	Hofgebäude	875	1824	3098	38	89	—	43	34	665	110	61
Königsstadt	Vorderhäus.	627	1310	2466	101	110	2	49	22	380	75	42
	Hofgebäude	378	741	1433	20	49	2	4	8	258	48	14
Spandauer Revier	Vorderhäus.	748	1590	2785	156	141	3	69	50	487	123	97
	Hofgebäude	705	1448	2433	49	83	3	41	30	699	152	53
Spandauer Rev. ausserh.	Vorderhäus.	1592	3266	7221	134	163	1	74	63	585	159	121
	Hofgebäude	1083	2232	4298	42	36	1	46	25	664	121	91
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäus.	136	258	437	28	25	—	32	4	114	19	22
	Hofgebäude	195	376	611	14	25	7	6	9	282	18	4
Moabit	Vorderhäus.	279	594	1192	28	25	—	17	7	89	12	30
	Hofgebäude	158	243	473	16	5	—	2	2	55	[illegible]	9
Wedding	Vorderhäus.	538	1153	2457	61	45	1	11	7	152	16	57
	Hofgebäude	172	390	841	12	13	—	3	5	45	8	8
Stadt Berlin	Vorderhäus.	8571	17675	33914	1455	1490	53	615	367	4833	977	792
	Hofgebäude	7003	14305	24822	542	699	28	361	220	6496	1107	499

Die Wohnungen mit Wasser

Stadttheile.		Die Woh… im Keller. Zahl der Wohnungen überhaupt.	im Keller. Davon sind mit Wasserleitung versehen.	im Entresol. Zahl der Wohnungen überhaupt.	im Entresol. Davon sind mit Wasserleitung versehen.	im Parterre. Zahl der Wohnungen überhaupt.	im Parterre. Davon sind mit Wasserleitung versehen.
Berlin	Vorderhäuser	242	38	14	1	757	168
	Hofgebäude	22	1	6	—	239	21
	Zusammen	264	39	20	1	996	189
Alt-Cölln	Vorderhäuser	91	11	16	1	405	75
	Hofgebäude	11	—	3	—	181	9
	Zusammen	102	11	19	1	586	84
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	90	13	8	2	290	62
	Hofgebäude	3	—	3	—	88	5
	Zusammen	93	13	11	2	378	67
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	236	53	18	2	594	175
	Hofgebäude	33	3	15	2	216	28
	Zusammen	269	56	33	4	810	203
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	871	166	45	10	2267	547
	Hofgebäude	238	24	21	1	1074	154
	Zusammen	1109	190	66	11	3341	701
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	889	229	24	3	924	632
	Hofgebäude	98	18	13	5	215	77
	Zusammen	987	247	37	8	1139	709
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	871	135	35	9	1084	425
	Hofgebäude	310	33	14	1	517	115
	Zusammen	1181	168	49	10	1601	540
Louisenstadt	Vorderhäuser	2557	674	202	51	3745	2205
	Hofgebäude	656	119	53	29	1462	511
	Zusammen	3213	793	255	80	5207	2716
Neu-Cölln	Vorderhäuser	79	18	3	—	189	34
	Hofgebäude	14	3	1	—	89	8
	Zusammen	93	21	4	—	278	42
Stralauer Revier	Vorderhäuser	1364	246	116	10	2254	808
	Hofgebäude	384	51	24	6	866	175
	Zusammen	1748	297	140	16	3120	983
Königsstadt	Vorderhäuser	748	101	39	4	1265	293
	Hofgebäude	122	18	5	—	540	106
	Zusammen	870	119	44	4	1805	399
Spandauer Revier	Vorderhäuser	1089	128	82	5	1993	494
	Hofgebäude	226	9	7	3	925	91
	Zusammen	1315	137	89	8	2918	585
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	1646	131	100	9	2803	395
	Hofgebäude	489	31	13	—	1304	78
	Zusammen	2135	162	113	9	4107	473
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	394	103	44	1	511	128
	Hofgebäude	84	13	8	—	209	21
	Zusammen	478	116	52	1	720	149
Moabit	Vorderhäuser	174	—	9	—	471	10
	Hofgebäude	49	—	—	—	276	2
	Zusammen	223	—	9	—	747	12
Wedding	Vorderhäuser	173	1	5	—	1084	—
	Hofgebäude	39	—	3	—	408	—
	Zusammen	212	1	8	—	1492	—
Stadt Berlin	Vorderhäuser	11514	2047	760	108	20636	6454
	Hofgebäude	2778	323	189	47	8609	1399
	Zusammen	14292	2370	949	155	29245	7853

leitung nach der Höhenlage.

nungen sind gelegen:								Summe	
1		2		3		4 und mehr			
Treppen hoch.									
Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind mit Wasserleitung versehen.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind mit Wasserleitung versehen.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind mit Wasserleitung versehen.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind mit Wasserleitung versehen.	der Wohnungen überhaupt.	der mit Wasserleitung versehenen Wohnungen.
1036	276	1120	332	854	256	131	47	4154	1118
528	49	476	67	267	69	43	17	1581	224
1564	325	1596	399	1121	325	174	64	5735	1342
601	138	692	170	518	126	102	35	2425	556
335	34	292	32	170	27	15	8	1007	110
936	172	984	202	688	153	117	43	3432	666
351	98	368	117	262	106	48	21	1417	419
150	9	135	13	76	17	25	13	480	57
501	107	503	130	338	123	73	34	1897	476
607	215	567	234	376	171	84	46	2482	896
381	27	320	37	218	59	61	26	1244	182
988	242	887	271	594	230	145	72	3726	1078
2498	782	2509	823	1561	667	319	231	10070	3226
1723	270	1492	287	946	305	278	160	5772	1201
4221	1052	4001	1110	2507	972	597	391	15842	4427
883	644	859	645	781	561	147	110	4507	2824
221	92	183	104	262	159	72	41	1064	496
1104	736	1042	749	1043	720	219	151	5571	3320
1208	465	1224	501	1108	498	566	196	6096	2229
554	131	488	155	475	172	269	101	2627	708
1762	596	1712	656	1583	670	835	297	8723	2937
4666	2931	5044	3180	5205	3407	3116	2251	24535	14699
2024	730	1828	874	1637	966	975	684	8635	3913
6690	3661	6872	4054	6842	4373	4091	2935	33170	18612
232	71	238	66	161	52	33	18	937	259
154	15	142	17	81	18	25	9	506	70
386	86	380	83	242	70	60	27	1443	329
2665	1044	2863	1234	2764	1264	1863	994	13889	5600
1053	252	909	299	783	315	515	277	4534	1375
3718	1296	3772	1533	3547	1579	2378	1271	18423	6975
1464	394	1587	419	1316	442	391	200	6810	1853
774	135	550	154	373	145	130	71	2494	629
2238	529	2137	573	1689	587	521	271	9304	2482
2271	657	2284	594	1815	517	386	183	9920	2578
1300	126	1030	153	618	145	146	65	4252	592
3571	783	3314	747	2433	662	532	248	14172	3170
3565	417	3598	461	3181	516	1181	304	16074	2236
1505	118	1091	129	736	127	182	59	5320	539
5070	535	4689	590	3917	643	1363	363	21394	2775
513	122	566	133	382	90	37	9	2447	586
334	36	252	54	227	61	45	22	1159	207
847	158	818	187	609	151	82	31	3606	793
495	15	339	11	188	5	27	3	1703	44
234	5	103	2	31	2	2	—	695	11
729	20	442	13	219	7	29	3	2398	55
981	1	519	—	164	—	25	—	2951	2
301	—	80	—	22	—	1	—	854	—
1282	1	599	—	186	—	26	—	3805	2
24036	8270	24377	8920	20636	8678	8458	4648	110417	39125
11571	2029	9371	2377	6922	2587	2784	1553	42224	10314
35607	10299	33748	11297	27558	11265	11242	6201	152641	49439

Die Wohnungen mit Gas- und Wasserleitung

Stadttheile.		Lage: Keller. Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Keller. Davon mit Wasserleitung.	Keller. Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Keller. Davon mit Wasserleitung.	Entre… Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Entre… Davon mit Wasserleitung.
Berlin	Vorderhäuser	173	29	69	9	4	—
	Hofgebäude	6	1	16	—	—	—
	Zusammen	179	30	85	9	4	—
Alt-Cölln	Vorderhäuser	69	5	22	6	1	—
	Hofgebäude	3	—	8	—	—	—
	Zusammen	72	5	30	6	1	—
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	66	13	24	—	2	2
	Hofgebäude	—	—	3	—	—	—
	Zusammen	66	13	27	—	2	2
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	121	34	115	19	5	2
	Hofgebäude	3	—	30	3	1	1
	Zusammen	124	34	145	22	6	3
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	616	121	255	45	6	1
	Hofgebäude	22	7	216	17	4	—
	Zusammen	638	128	471	62	10	1
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	365	122	524	107	2	1
	Hofgebäude	11	2	87	16	1	1
	Zusammen	376	124	611	123	3	2
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	383	79	488	56	2	2
	Hofgebäude	32	2	278	31	—	—
	Zusammen	415	81	766	87	2	2
Louisenstadt	Vorderhäuser	1788	529	769	145	14	6
	Hofgebäude	80	23	576	96	3	3
	Zusammen	1868	552	1345	241	17	9
Neu-Cölln	Vorderhäuser	68	16	11	2	1	—
	Hofgebäude	4	1	10	2	—	—
	Zusammen	72	17	21	4	1	—
Stralauer Revier	Vorderhäuser	918	194	446	52	9	1
	Hofgebäude	60	6	324	45	1	1
	Zusammen	978	200	770	97	10	2
Königsstadt	Vorderhäuser	428	78	320	23	6	—
	Hofgebäude	20	10	102	8	2	—
	Zusammen	448	88	422	31	8	—
Spandauer Revier	Vorderhäuser	684	90	405	38	7	—
	Hofgebäude	16	3	210	6	1	1
	Zusammen	700	93	615	44	8	1
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	950	101	696	30	12	6
	Hofgebäude	52	5	437	26	1	—
	Zusammen	1002	106	1133	56	13	6
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	252	61	142	42	2	—
	Hofgebäude	4	1	80	12	—	—
	Zusammen	256	62	222	54	2	—
Moabit	Vorderhäuser	60	—	114	—	2	—
	Hofgebäude	4	—	45	—	—	—
	Zusammen	64	—	159	—	2	—
Wedding	Vorderhäuser	71	—	102	1	1	—
	Hofgebäude	3	—	36	—	2	—
	Zusammen	74	—	138	1	3	—
Stadt Berlin	Vorderhäuser	7012	1472	4502	575	76	21
	Hofgebäude	320	61	2458	262	16	1
	Zusammen	7332	1533	6960	837	92	[illegible]

in Beziehung zur geschäftlichen Benutzung.

der Wohnungen:											
sol.		Parterre.				1 Treppe hoch.					
Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.		
10	1	427	104	330	64	292	97	744	179		
6	—	52	11	187	10	124	14	404	35		
16	1	479	115	517	74	416	111	1148	214		
15	1	239	49	166	26	173	48	428	90		
3	—	46	6	135	3	80	16	255	18		
18	1	285	55	301	29	253	64	683	108		
6	—	161	36	129	26	117	41	234	57		
3	—	24	3	64	2	16	2	134	7		
9	—	185	39	193	28	133	43	368	64		
13	—	279	69	315	106	155	58	452	157		
14	1	56	10	160	18	63	5	318	22		
27	1	335	79	475	124	218	63	770	179		
39	9	1359	312	908	235	574	163	1924	619		
17	1	286	46	788	108	405	66	1318	204		
56	10	1645	358	1696	343	979	229	3242	823		
22	2	157	98	767	534	25	12	858	632		
12	4	26	14	189	63	17	11	204	81		
34	6	183	112	956	597	42	23	1062	713		
33	7	298	100	786	325	50	16	1158	449		
14	1	70	14	447	101	40	10	514	121		
47	8	368	114	1233	426	90	26	1672	570		
188	45	1769	1037	1976	1168	621	354	4045	2577		
50	26	303	125	1159	386	354	126	1670	604		
238	71	2072	1162	3135	1554	975	480	5715	3181		
2	—	125	20	64	14	86	24	146	47		
1	—	21	2	68	6	32	4	122	11		
3	—	146	22	132	20	118	28	268	58		
107	9	1086	424	1168	384	443	171	2222	873		
23	5	262	45	604	130	165	50	888	202		
130	14	1348	469	1772	514	608	221	3110	1075		
33	4	661	144	604	149	253	47	1211	347		
3	—	76	29	464	77	115	21	659	114		
36	4	737	173	1068	226	368	68	1870	461		
75	5	995	235	998	259	370	109	1901	548		
6	2	180	27	745	64	176	24	1124	102		
81	7	1175	262	1743	323	546	133	3025	650		
88	3	994	224	1809	174	267	68	3298	349		
12	—	116	8	1188	67	90	8	1415	110		
100	3	1110	232	2997	241	357	76	4713	459		
42	1	177	47	334	81	57	9	456	113		
8	—	35	3	174	18	38	5	296	31		
50	1	212	50	508	99	95	14	752	144		
7	—	100	—	371	10	14	1	481	14		
—	—	25	—	251	2	8	—	226	5		
7	—	125	—	622	12	22	1	707	19		
4	—	255	—	829	—	85	—	896	1		
1	—	44	—	364	—	19	—	282	—		
5	—	299	—	1193	—	104	—	1178	1		
684	87	9082	2899	11554	3555	3582	1218	20454	7052		
173	40	1622	343	6987	1055	1742	362	9829	1667		
857	127	10704	3242	18541	4610	5324	1580	30283	8719		

Stadttheile.		Lage der					
		2				3	
		Treppen					
		Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.
Berlin	Vorderhäuser	220	60	900	272	193	59
	Hofgebäude	116	16	360	51	73	30
	Zusammen	336	76	1260	323	266	89
Alt-Cölln	Vorderhäuser	159	51	533	119	118	35
	Hofgebäude	65	8	227	24	40	9
	Zusammen	224	59	760	143	158	44
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	112	37	256	80	86	28
	Hofgebäude	19	1	116	12	7	2
	Zusammen	131	38	372	92	93	30
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	83	30	484	204	77	39
	Hofgebäude	60	16	260	21	46	14
	Zusammen	143	46	744	225	123	53
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	431	98	2078	725	336	115
	Hofgebäude	378	72	1114	215	247	90
	Zusammen	809	170	3192	940	583	205
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	18	9	841	636	37	22
	Hofgebäude	12	7	171	97	14	7
	Zusammen	30	16	1012	733	51	29
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	42	14	1182	487	37	18
	Hofgebäude	24	7	464	148	25	5
	Zusammen	66	21	1646	[illegible]	62	23
Louisenstadt	Vorderhäuser	556	315	4488	2865	575	403
	Hofgebäude	284	145	1544	729	219	135
	Zusammen	840	460	6032	3594	794	538
Neu-Cölln	Vorderhäuser	74	18	164	48	59	19
	Hofgebäude	40	6	102	11	19	6
	Zusammen	114	24	266	59	78	25
Stralauer Revier	Vorderhäuser	422	162	2441	1072	380	169
	Hofgebäude	160	61	749	238	133	70
	Zusammen	582	223	3190	1310	513	239
Königsstadt	Vorderhäuser	237	46	1350	373	216	56
	Hofgebäude	84	25	466	129	51	21
	Zusammen	321	71	1816	502	267	77
Spandauer Revier	Vorderhäuser	292	74	1992	520	217	67
	Hofgebäude	130	31	900	122	70	22
	Zusammen	422	105	2892	642	287	89
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	214	59	3384	402	189	115
	Hofgebäude	83	10	1008	119	46	11
	Zusammen	297	69	4392	521	235	126
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	60	10	506	123	42	11
	Hofgebäude	28	7	224	47	23	8
	Zusammen	88	17	730	170	65	19
Moabit	Vorderhäuser	8	—	331	11	4	—
	Hofgebäude	—	—	103	2	—	—
	Zusammen	8	—	434	13	4	—
Wedding	Vorderhäuser	28	—	491	—	7	—
	Hofgebäude	2	—	78	—	—	—
	Zusammen	30	—	569	—	7	—
Stadt Berlin	Vorderhäuser	2956	983	21421	7937	2573	1156
	Hofgebäude	1485	412	7886	1965	1013	430
	Zusammen	4441	1395	29307	9902	3586	1586

Wohnungen:						Summa der Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung, bei denen die Höhenlage angegeben.	Davon mit Wasserleitung.	Summa der Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Total-Summe der mit Gaseinrichtung versehenen Wohnungen.	Davon sind	
		4 und mehr									mit	ohne
…och.											geschäftliche Benutzung.	
Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon mit Wasserleitung.							
661	197	32	12	99	35	1341	361	2813	757	1221	698	523
194	39	12	3	31	14	383	75	1198	149	98	41	57
855	236	44	15	130	49	1724	436	4011	906	1319	739	580
400	91	28	10	74	25	787	198	1638	358	689	368	321
130	18	5	4	10	4	239	43	768	67	74	36	38
530	109	33	14	84	29	1026	241	2406	425	763	404	359
176	78	9	6	39	15	553	163	864	256	488	285	203
69	15	3	1	22	12	69	9	411	48	45	21	24
245	93	12	7	61	27	622	172	1275	304	533	306	227
299	132	19	8	65	38	739	240	1743	656	1090	480	610
172	45	6	4	55	22	235	50	1009	132	98	42	56
471	177	25	12	120	60	974	290	2752	788	1188	522	666
1225	552	73	52	246	179	3395	862	6675	2364	3666	2004	1662
699	215	53	27	225	133	1395	308	4377	893	331	146	185
1924	767	126	79	471	312	4790	1170	11052	3257	3997	2150	1847
744	539	12	8	135	102	616	272	3891	2552	1494	357	1137
248	152	5	2	67	39	86	44	978	452	54	9	45
992	691	17	10	202	141	702	316	4869	3004	1548	366	1182
1071	480	29	11	537	185	841	240	5255	1989	1110	472	638
450	167	18	7	251	94	209	45	2418	663	47	22	25
1521	647	47	18	788	279	1050	285	7673	2652	1157	494	663
4630	3004	320	281	2796	1970	5643	2925	18892	11774	4590	2787	1803
1418	831	100	80	875	604	1343	637	7292	3276	252	122	130
6048	3835	420	361	3671	2574	6986	3562	26184	15050	4842	2909	1933
102	33	10	8	25	10	423	105	514	154	357	231	126
62	12	8	4	17	5	124	23	382	47	34	15	19
164	45	18	12	42	15	547	128	896	201	391	246	145
2384	1095	185	174	1678	820	3443	1295	10446	4305	2551	1605	946
650	245	79	52	436	225	860	285	3674	1090	114	64	50
3034	1340	264	226	2114	1045	4303	1580	14120	5395	2665	1669	996
1100	386	53	21	338	176	1854	395	4956	1458	1500	924	576
322	124	19	8	111	63	367	114	2127	515	65	27	38
1422	510	72	32	449	239	2221	509	7083	1973	1565	951	614
1598	450	38	22	348	161	2603	597	7317	1981	2286	1305	981
548	123	14	9	132	56	587	117	3665	475	206	70	136
2146	573	52	31	480	217	3190	714	10982	2456	2492	1375	1117
2992	401	71	63	1110	241	2697	636	13377	1600	1672	1164	508
690	116	12	3	170	56	400	45	4920	494	71	27	44
3682	517	83	66	1280	297	3097	681	18297	2094	1743	1191	552
340	79	7	3	30	6	597	141	1850	445	522	319	203
204	53	1	—	44	22	129	24	1030	183	31	9	22
544	132	8	3	74	28	726	165	2880	628	553	328	225
184	5	1	1	26	2	189	2	1514	42	149	102	47
31	2	—	—	2	—	37	—	658	11	13	5	8
215	7	1	1	28	2	226	2	2172	53	162	107	55
157	—	1	—	24	—	448	—	2503	2	195	138	57
22	—	—	—	1	—	70	—	784	—	5	1	4
179	—	1	—	25	—	518	—	3287	2	200	139	61
18063	7522	888	683	7570	3965	26169	8432	84248	30693	23580	13239	10341
5909	2157	335	204	2449	1349	6533	1819	35691	8495	1538	657	881
23972	9679	1223	887	10019	5314	32702	10251	119939	39188	25118	13896	11222

Die Wohnungen der directen

Stadttheile.		Die Woh					
		im Keller.		im Entresol.		im Parterre.	
		Woh-nungen.	Be-wohner.	Woh-nungen.	Be-wohner.	Woh-nungen.	Be-wohner.
Berlin	Vorderhäuser	238	1033	13	40	740	3669
	Hofgebäude	21	81	5	10	237	1018
	Zusammen	259	1114	18	50	977	4687
Alt-Cölln	Vorderhäuser	89	395	15	72	396	1796
	Hofgebäude	10	37	3	9	177	722
	Zusammen	99	432	18	81	573	2518
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	87	368	7	13	285	1422
	Hofgebäude	3	12	3	8	87	339
	Zusammen	90	380	10	21	372	1761
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	235	1088	18	60	575	3077
	Hofgebäude	30	136	15	52	209	889
	Zusammen	265	1224	33	112	784	3966
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	852	3829	41	170	2232	10803
	Hofgebäude	227	925	21	61	1043	4215
	Zusammen	1079	4754	62	231	3275	15018
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	853	3701	23	54	908	4644
	Hofgebäude	95	297	13	39	209	770
	Zusammen	948	3998	36	93	1117	5414
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	832	3745	32	123	1063	5151
	Hofgebäude	290	1295	14	51	499	2168
	Zusammen	1122	5040	46	174	1562	7319
Louisenstadt	Vorderhäuser	2446	11295	193	645	3621	17330
	Hofgebäude	621	2594	52	156	1403	5864
	Zusammen	3067	13889	245	801	5024	23194
Neu-Cölln	Vorderhäuser	77	386	3	6	187	837
	Hofgebäude	14	58	1	4	87	339
	Zusammen	91	444	4	10	274	1176
Stralauer Revier	Vorderhäuser	1311	5814	112	374	2164	10473
	Hofgebäude	362	1531	22	84	838	3478
	Zusammen	1673	7345	134	458	3002	13951
Königsstadt	Vorderhäuser	699	3291	37	111	1222	5854
	Hofgebäude	112	487	4	23	519	2089
	Zusammen	811	3778	41	134	1741	7943
Spandauer Revier	Vorderhäuser	1048	4907	75	251	1932	9421
	Hofgebäude	209	772	5	14	897	3740
	Zusammen	1257	5679	80	265	2829	13161
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	1559	6773	97	332	2708	12434
	Hofgebäude	459	1911	13	47	1253	[illegible]
	Zusammen	2018	8684	110	379	3961	17459
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	374	1634	44	130	503	2471
	Hofgebäude	82	401	8	41	201	[illegible]
	Zusammen	456	2035	52	171	704	[illegible]
Moabit	Vorderhäuser	168	859	8	24	460	[illegible]
	Hofgebäude	46	147	—	—	270	[illegible]
	Zusammen	214	1006	8	24	730	[illegible]
Wedding	Vorderhäuser	169	830	5	20	1059	[illegible]
	Hofgebäude	39	143	3	11	405	[illegible]
	Zusammen	208	973	8	31	1464	[illegible]
Stadt Berlin	Vorderhäuser	11037	49948	723	2425	20055	[illegible]
	Hofgebäude	2620	10827	182	610	8334	[illegible]
	Zusammen	13657	60775	905	3035	28389	[illegible]

Miether nach der Höhenlage.

…nungen sind gelegen:								Summa.	
1		2		3		4 und mehr			
Treppen hoch									
Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.
1008	5182	1081	5547	833	4072	123	524	4036	20067
515	2324	461	2074	254	1147	43	201	1536	6855
1523	7506	1542	7621	1087	5219	166	725	5572	26922
585	2764	678	3116	495	2271	95	369	2353	10783
330	1399	286	1295	163	729	15	56	984	4247
915	4163	964	4411	658	3000	110	425	3337	15030
341	1652	360	1777	248	1285	48	196	1376	6713
148	556	130	540	73	320	24	94	468	1869
489	2208	490	2317	321	1605	72	290	1844	8582
592	3550	549	2971	360	1791	75	347	2404	12884
369	1711	311	1390	210	967	59	236	1203	5381
961	5261	860	4361	570	2758	134	583	3607	18265
2447	11961	2453	11210	1499	7105	310	1403	9834	46481
1680	7302	1454	6576	913	4240	266	1278	5604	24597
4127	19263	3907	17786	2412	11345	576	2681	15438	71078
866	4126	850	4210	748	3276	138	545	4386	20856
210	858	176	690	250	906	68	230	1021	3790
1076	5284	1026	4900	998	4182	206	775	5407	24646
1189	5492	1189	4991	1062	4451	507	2016	5874	25969
537	2265	465	2012	439	1931	244	991	2488	10713
1726	7757	1654	7003	1501	6382	751	3007	8362	36682
4463	20576	4763	21151	4784	21495	2755	12379	23025	104871
1938	8533	1724	7730	1538	7037	874	3947	8150	35861
6401	29109	6487	28881	6322	28532	3629	16326	31175	140732
225	1142	228	1155	155	729	35	164	910	4419
150	711	140	636	79	377	25	99	496	2224
375	1853	368	1791	234	1106	60	263	1406	6643
2557	11147	2697	11553	2568	11011	1658	7268	13067	57640
1001	4398	872	3955	730	3312	457	2070	4282	18828
3558	15545	3569	15508	3298	14323	2115	9338	17349	76468
1392	6677	1501	7073	1219	5038	342	1518	6412	29562
739	3148	514	2268	359	1514	118	364	2365	9893
2131	9825	2015	9341	1578	6552	460	1882	8777	39455
2175	10182	2157	10148	1661	7497	342	1351	9390	44057
1256	5299	978	4157	572	2517	131	445	4048	16944
3431	15781	3135	14305	2233	10014	473	1796	13138	61001
3405	14600	3375	14118	2912	12381	1082	4520	15138	65158
1429	6259	1043	4630	670	2865	165	697	5032	21434
4834	20859	4418	18748	3582	15246	1247	5217	20170	86592
501	2270	558	2375	365	1629	34	217	2379	10729
324	1421	245	1178	217	953	41	209	1118	4986
825	3691	803	3553	582	2582	75	426	3497	15715
479	2286	324	1485	180	783	24	107	1643	7904
225	991	100	433	29	108	2	5	672	2927
704	3277	424	1918	209	891	26	112	2315	10831
959	4028	512	2186	156	698	24	86	2884	12721
298	1260	78	314	20	97	1	6	844	3621
1257	5288	590	2500	176	795	25	92	3728	16342
23184	108235	23275	105066	19245	85512	7592	33010	105111	480814
11149	48435	8977	39878	6516	29020	2533	10928	40311	174170
34333	156670	32252	144944	25761	114532	10125	43938	145422	654984

Tabelle XXXII.

Die Wohnungen der directen

Stadttheile.		Die Wohnungen					
		0.		1.		2.	
		Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.
Berlin	Vorderhäuser	17	49	1600	5881	863	4106
	Hofgebäude	11	30	955	3811	389	1935
	Zusammen	28	79	2555	9692	1252	6041
Alt-Cölln	Vorderhäuser	—	—	980	3577	554	2585
	Hofgebäude	4	10	732	2899	187	998
	Zusammen	4	10	1712	6476	741	3583
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	3	4	378	1388	361	1606
	Hofgebäude	—	—	316	1263	92	427
	Zusammen	3	4	724	2651	453	2033
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	16	24	481	1696	501	2204
	Hofgebäude	1	1	730	2972	330	1584
	Zusammen	17	25	1211	4668	831	3788
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	25	54	2461	8505	2512	10676
	Hofgebäude	15	36	3510	14084	1639	8082
	Zusammen	40	90	5971	22589	4151	18758
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	8	23	694	2496	838	3455
	Hofgebäude	9	19	527	1835	353	1419
	Zusammen	17	42	1221	4331	1191	4874
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	25	101	1784	6402	1637	7027
	Hofgebäude	19	66	1514	6117	862	3996
	Zusammen	44	167	3298	12519	2499	11023
Louisenstadt	Vorderhäuser	95	265	7660	29657	7310	34376
	Hofgebäude	50	139	5742	23749	2061	10321
	Zusammen	145	404	13402	53406	9371	44697
Neu-Cölln	Vorderhäuser	3	7	221	838	259	1180
	Hofgebäude	2	6	313	1260	129	653
	Zusammen	5	13	534	2098	388	1833
Stralauer Revier	Vorderhäuser	38	226	6340	24429	4360	20419
	Hofgebäude	18	59	3375	14514	789	3653
	Zusammen	56	285	9715	38943	5149	24072
Königsstadt	Vorderhäuser	31	151	2766	10610	1869	8647
	Hofgebäude	27	77	1729	7219	556	2240
	Zusammen	58	228	4495	17829	2425	10887
Spandauer Revier	Vorderhäuser	31	87	3707	14719	2569	11340
	Hofgebäude	8	27	3172	12560	714	3447
	Zusammen	39	114	6879	27279	3283	14787
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	81	222	8059	30594	4810	21732
	Hofgebäude	34	72	4321	18246	599	2620
	Zusammen	115	294	12380	48840	5409	24352
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	5	18	523	2138	571	2437
	Hofgebäude	5	14	778	3279	265	1297
	Zusammen	10	32	1301	5417	836	3734
Moabit	Vorderhäuser	2	5	974	4235	453	2363
	Hofgebäude	1	2	575	2405	82	421
	Zusammen	3	7	1549	6640	535	2784
Wedding	Vorderhäuser	22	91	2138	8957	539	[illegible]
	Hofgebäude	1	3	771	3209	69	[illegible]
	Zusammen	23	94	2909	12166	608	[illegible]
Stadt Berlin	Vorderhäuser	402	1327	40766	156122	30006	[illegible]
	Hofgebäude	205	561	29090	119422	9116	[illegible]
	Zusammen	607	1888	69856	275544	39122	[illegible]

Miether nach der Räumlichkeit.

nach der Zahl der heizbaren Zimmer:								Summa.	
3.		4.		5 — 7.		8 und mehr.			
Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.	Wohnungen.	Bewohner.
593	3295	372	2280	452	3149	139	1307	4036	20067
135	752	26	136	13	129	7	62	1536	6855
728	4047	398	2416	465	3278	146	1369	5572	26922
322	1673	201	1033	237	1453	59	462	2353	10783
45	227	12	80	2	9	2	24	984	4247
367	1900	213	1113	239	1462	61	486	3317	15030
244	1173	159	903	163	1011	68	628	1376	6713
20	124	7	37	3	18	—	—	468	1869
264	1297	166	940	166	1029	68	628	1844	8582
328	1597	251	1424	190	2930	337	2949	2404	12884
95	512	21	145	23	153	3	14	1203	5381
423	2109	272	1569	513	3143	340	2963	3607	18265
1746	8415	1196	6313	1440	8667	454	3851	9831	46481
322	1727	72	385	36	205	10	78	5604	24597
2068	10142	1268	6698	1476	8872	461	3929	15438	71078
694	2874	469	2112	1181	6196	502	3700	4386	20856
79	302	19	68	28	90	6	57	1021	3790
773	3176	488	2180	1209	6286	508	3757	5407	24646
1130	5078	538	2501	618	3582	142	1278	5874	25969
66	339	16	106	8	58	3	31	2488	10713
1196	5417	554	2607	626	3640	145	1309	8362	36682
4513	22040	1922	8833	1284	7867	211	1833	23025	101871
188	1061	65	296	37	233	7	62	8150	35861
1731	23101	1987	9129	1321	8100	218	1895	31175	140732
183	923	107	618	111	649	26	204	910	4419
36	180	10	58	4	26	2	41	496	2224
219	1103	117	676	115	675	28	245	1406	6643
1414	7127	430	2508	394	2408	91	523	13067	57640
70	405	19	117	10	68	1	12	4282	18828
1484	7532	449	2625	404	2476	92	535	17349	76468
1003	5229	359	2130	338	2373	46	422	6412	29562
34	215	11	75	6	43	2	24	2365	9893
1037	5444	370	2205	344	2416	48	446	8777	39455
1635	8286	647	3706	688	4709	133	1210	9390	41057
95	492	24	135	27	171	8	112	4048	16944
1730	8778	651	3841	715	4880	141	1322	13438	61001
1563	7672	393	2055	177	1193	55	1690	15138	65158
39	211	18	99	14	77	7	109	5032	21434
1602	7883	411	2154	191	1270	62	1799	20170	86592
557	2357	296	1359	362	1894	65	526	2379	10729
53	314	13	62	2	9	2	11	1118	4986
610	2671	309	1421	364	1903	67	537	3497	15715
104	583	52	298	46	315	12	105	1643	7904
6	46	5	30	3	23	—	—	672	2927
110	629	57	328	49	368	12	105	2315	10831
125	648	35	188	21	121	4	18	2881	12721
1	5	2	9	—	—	—	—	844	3621
126	653	37	197	21	121	4	18	3728	16342
16184	78970	7407	38261	8002	48577	2341	20706	105111	480814
1284	6912	340	1838	216	1312	60	637	40311	174170
17468	85882	7747	40099	8218	49889	2401	21343	145422	654984

Die Wohnungen der Aftermiether nach

Stadttheile.		Die Wohnungen sind				
		im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1 Treppen	2 Treppen
Berlin	Vorderhäuser	4	1	17	28	39
	Hofgebäude	1	1	2	13	15
	Zusammen	5	2	19	41	54
Alt-Cölln	Vorderhäuser	2	1	9	16	14
	Hofgebäude	1	—	4	5	6
	Zusammen	3	1	13	21	20
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	3	1	5	10	8
	Hofgebäude	—	—	1	2	5
	Zusammen	3	1	6	12	13
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	1	—	19	15	18
	Hofgebäude	3	—	7	12	9
	Zusammen	4	—	26	27	27
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	19	4	35	51	56
	Hofgebäude	11	—	31	43	38
	Zusammen	30	4	66	94	94
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	36	1	16	17	9
	Hofgebäude	3	—	6	11	7
	Zusammen	39	1	22	28	16
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	39	3	21	19	35
	Hofgebäude	20	—	18	17	23
	Zusammen	59	3	39	36	58
Louisenstadt	Vorderhäuser	111	9	124	203	281
	Hofgebäude	35	1	59	86	104
	Zusammen	146	10	183	289	385
Neu-Cölln	Vorderhäuser	2	—	2	7	10
	Hofgebäude	—	—	2	4	2
	Zusammen	2	—	4	11	12
Stralauer Revier	Vorderhäuser	53	4	90	108	166
	Hofgebäude	22	2	28	52	37
	Zusammen	75	6	118	160	203
Königsstadt	Vorderhäuser	49	2	43	72	86
	Hofgebäude	10	1	21	35	36
	Zusammen	59	3	64	107	122
Spandauer Revier	Vorderhäuser	41	7	61	96	127
	Hofgebäude	17	2	28	44	52
	Zusammen	58	9	89	140	179
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	87	3	95	160	223
	Hofgebäude	30	—	51	76	48
	Zusammen	117	3	146	236	271
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	20	—	8	12	8
	Hofgebäude	2	—	8	10	7
	Zusammen	22	—	16	22	15
Moabit	Vorderhäuser	6	1	11	16	15
	Hofgebäude	3	—	6	9	3
	Zusammen	9	1	17	25	18
Wedding	Vorderhäuser	4	—	25	22	7
	Hofgebäude	—	—	3	3	2
	Zusammen	4	—	28	25	9
Stadt Berlin	Vorderhäuser	477	37	581	852	1102
	Hofgebäude	158	7	275	422	394
	Zusammen	635	44	856	1274	1496

der Höhenlage und Räumlichkeit.

gelegen: 3	4 u. mehr	Summe.	Die Wohnungen bestehen aus: 0	1	2	3	4 u. mehr	Summa.	Seelen-zahl der After-miether.
hoch.			heizbaren Zimmern.						
21	8	118	22	78	14	3	1	118	353
13	—	45	11	29	3	1	1	45	156
34	8	163	33	107	17	4	2	163	509
23	7	72	6	61	5	—	—	72	187
7	—	23	4	14	3	1	1	23	90
30	7	95	10	75	8	1	1	95	277
14	—	41	1	35	3	2	—	41	96
3	1	12	—	7	5	—	—	12	37
17	1	53	1	42	8	2	—	53	133
16	9	78	4	51	11	6	6	78	194
8	2	41	3	33	3	1	1	41	103
24	11	119	7	84	14	7	7	119	297
62	9	236	29	149	27	19	12	236	659
33	12	168	44	111	12	1	—	168	450
95	21	404	73	260	39	20	12	404	1109
33	9	121	36	68	12	—	5	121	317
12	4	43	9	34	—	—	—	43	104
45	13	164	45	102	12	—	5	164	421
46	59	222	31	165	15	8	3	222	636
36	25	139	17	109	11	2	—	139	286
82	84	361	48	274	26	10	3	361	922
421	361	1510	254	1173	68	6	9	1510	4254
99	101	485	143	324	15	3	—	485	1331
520	462	1995	397	1497	83	9	9	1995	5585
6	—	27	7	15	4	1	—	27	85
2	—	10	4	5	—	1	—	10	20
8	—	37	11	20	4	2	—	37	105
196	205	822	176	599	34	9	4	822	2348
53	58	252	64	178	8	2	—	252	659
249	263	1074	240	777	42	11	4	1074	3007
97	49	398	128	249	14	3	4	398	963
14	12	129	49	76	4	—	—	129	312
111	61	527	177	325	18	3	4	527	1275
154	44	530	146	366	13	4	1	530	1310
46	15	204	53	151	—	—	—	204	508
200	59	734	199	517	13	4	1	734	1818
269	99	936	233	677	22	2	2	936	2429
66	17	288	104	180	2	—	2	288	708
335	116	1224	337	857	24	2	4	1224	3137
17	3	68	9	53	6	—	—	68	187
10	4	41	10	31	—	—	—	41	111
27	7	109	19	84	6	—	—	109	298
8	3	60	28	32	—	—	—	60	177
2	—	23	10	13	—	—	—	23	68
10	3	83	38	45	—	—	—	83	245
8	1	67	21	42	4	—	—	67	244
2	—	10	2	8	—	—	—	10	34
10	1	77	23	50	4	—	—	77	278
1391	866	5306	1131	3813	252	63	47	5306	14439
406	251	1913	527	1303	66	12	5	1913	4977
1797	1117	7219	1658	5116	318	75	52	7219	19416

Die Versicherung in Bezie

Stadttheile.		Die Wohnungen					
		0.		1.		2.	
		Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind gegen Feuersgefahr versichert.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind gegen Feuersgefahr versichert.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind gegen Feuersgefahr versichert.
Berlin	Vorderhäuser	39	4	1678	394	877	435
	Hofgebäude	22	—	984	217	392	190
	Zusammen	61	4	2662	611	1269	625
Alt-Cölln	Vorderhäuser	6	3	1041	205	559	264
	Hofgebäude	8	1	746	145	190	99
	Zusammen	14	4	1787	350	749	363
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	4	—	413	106	364	183
	Hofgebäude	—	—	353	71	97	47
	Zusammen	4	—	766	177	461	230
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	20	1	532	142	512	250
	Hofgebäude	4	—	763	187	333	117
	Zusammen	24	1	1295	329	845	367
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	54	11	2610	851	2539	1270
	Hofgebäude	59	3	3621	717	1651	651
	Zusammen	113	14	6231	1568	4190	1921
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	44	4	762	170	850	337
	Hofgebäude	18	—	561	121	353	149
	Zusammen	62	4	1323	291	1203	486
Schöneberger und Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	56	1	1949	279	1652	528
	Hofgebäude	36	2	1623	191	873	247
	Zusammen	92	3	3572	470	2525	775
Louisenstadt	Vorderhäuser	349	15	8833	1246	7378	2617
	Hofgebäude	193	6	6066	1011	2076	672
	Zusammen	542	21	14899	2257	9454	3289
Neu-Cölln	Vorderhäuser	10	2	236	60	263	148
	Hofgebäude	6	1	318	73	129	57
	Zusammen	16	3	554	133	392	205
Stralauer Revier	Vorderhäuser	214	6	6939	930	4394	1481
	Hofgebäude	82	3	3553	403	797	231
	Zusammen	296	9	10492	1333	5191	1712
Königsstadt	Vorderhäuser	159	5	3015	470	1883	694
	Hofgebäude	76	1	1805	250	560	138
	Zusammen	235	6	4820	720	2443	832
Spandauer Revier	Vorderhäuser	177	11	4073	748	2582	1083
	Hofgebäude	61	—	3323	479	714	254
	Zusammen	238	11	7396	1227	3296	1337
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	314	6	8736	760	4832	1340
	Hofgebäude	138	1	4501	427	601	136
	Zusammen	452	7	13237	1187	5433	1476
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	14	1	576	98	577	193
	Hofgebäude	15	—	809	111	265	81
	Zusammen	29	1	1385	209	842	274
Moabit	Vorderhäuser	30	3	1006	129	453	180
	Hofgebäude	11	1	588	62	82	25
	Zusammen	41	4	1594	191	535	205
Wedding	Vorderhäuser	43	—	2180	236	543	207
	Hofgebäude	3	—	779	51	69	16
	Zusammen	46	—	2959	287	612	223
Stadt Berlin	Vorderhäuser	1533	73	44579	6824	30258	11210
	Hofgebäude	732	19	30393	4516	9182	3110
	Zusammen	2265	92	74972	11340	39440	14320

ung zur Räumlichkeit.

nach der Zahl der heizbaren Zimmer:								Summe		
3.		4.		5 — 7.		8 und mehr.		der Wohnungen überhaupt.	der gegen Feuersgefahr versicherten Wohnungen.	der Wohnungen, welche nicht gegen Feuersgefahr versichert sind.
Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind gegen Feuersgefahr versichert.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind gegen Feuersgefahr versichert.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind gegen Feuersgefahr versichert.	Zahl der Wohnungen überhaupt.	Davon sind gegen Feuersgefahr versichert.			
596	455	373	322	452	404	139	131	4154	2145	2009
136	89	27	19	13	10	7	7	1581	532	1049
732	544	400	341	465	414	146	138	5735	2677	3058
322	228	201	154	237	207	59	49	2425	1110	1315
46	32	13	7	2	2	2	2	1007	288	719
368	260	214	161	239	209	61	51	3432	1398	2034
246	155	159	128	163	145	68	61	1417	778	639
20	15	7	6	3	2	—	—	480	141	339
266	170	166	134	166	147	68	61	1897	919	978
334	212	257	183	490	400	337	276	2482	1464	1018
96	51	22	12	23	12	3	3	1244	382	862
430	263	279	195	513	412	340	279	3726	1846	1880
1765	1174	1206	911	1442	1156	454	376	10070	5749	4321
323	196	72	50	36	29	10	8	5772	1654	4118
2088	1370	1278	961	1478	1185	464	384	15842	7403	8439
694	463	472	362	1183	1001	502	452	4507	2789	1718
79	53	19	15	28	16	6	4	1064	358	706
773	516	491	377	1211	1017	508	456	5571	3147	2424
1138	648	541	380	618	510	142	126	6096	2472	3624
68	31	16	15	8	4	3	3	2627	493	2134
1206	679	557	395	626	514	145	129	8723	2965	5758
4549	2721	1931	1214	1284	1131	211	179	24535	9123	15412
191	118	65	47	37	29	7	6	8635	1889	6746
4740	2839	1996	1261	1321	1160	218	185	33170	11012	22158
184	136	107	93	111	100	26	24	937	563	374
37	25	10	9	4	4	2	2	506	171	335
221	161	117	102	115	104	28	26	1443	734	709
1423	815	434	342	394	317	91	50	13889	3941	9948
72	37	19	16	10	10	1	1	4534	701	3833
1495	852	453	358	404	327	92	51	18423	4642	13781
1006	573	363	292	338	264	46	40	6810	2338	4472
34	21	11	10	6	5	2	2	2494	427	2067
1040	594	374	302	344	269	48	42	9304	2765	6539
1639	974	628	511	688	601	133	119	9920	4047	5873
95	52	24	14	27	23	8	6	4252	828	3424
1734	1026	652	525	715	624	141	125	14172	4875	9297
1565	817	395	261	177	148	55	44	16074	3376	12698
39	18	20	10	14	6	7	2	5320	600	4720
1604	835	415	271	191	154	62	46	21394	3976	17418
557	252	296	158	362	226	65	48	2447	976	1471
53	20	13	8	2	1	2	2	1159	223	936
610	272	309	166	364	227	67	50	3606	1199	2407
104	68	52	35	46	39	12	10	1703	464	1239
6	5	5	4	3	2	—	—	695	99	596
110	73	57	39	49	41	12	10	2398	563	1835
125	62	35	17	21	20	4	2	2951	544	2407
1	—	2	2	—	—	—	—	854	69	785
126	62	37	19	21	20	4	2	3805	613	3192
16247	9753	7450	5363	8006	6669	2344	1987	110417	41879	68538
1296	763	345	244	216	155	60	48	42224	8855	33369
17543	10516	7795	5607	8222	6824	2404	2035	152641	50734	101907

Die Versicherung in Beziehung zur Räum

Stadttheile.		Die Woh			
		0			
		Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.
Berlin	Vorderhäuser	10	3	29	1
	Hofgebäude	2	—	20	—
	Zusammen	12	3	49	1
Alt-Cölln	Vorderhäuser	2	1	4	2
	Hofgebäude	2	—	6	1
	Zusammen	4	1	10	3
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	—	—	4	—
	Hofgebäude	—	—	—	—
	Zusammen	—	—	4	—
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	1	1	19	—
	Hofgebäude	—	—	4	—
	Zusammen	1	1	23	—
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	16	6	38	5
	Hofgebäude	9	2	50	1
	Zusammen	25	8	88	6
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	2	1	42	3
	Hofgebäude	—	—	18	—
	Zusammen	2	1	60	3
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	6	1	50	—
	Hofgebäude	1	—	35	2
	Zusammen	7	1	85	2
Louisenstadt	Vorderhäuser	28	7	321	8
	Hofgebäude	14	2	179	4
	Zusammen	42	9	500	12
Neu-Cölln	Vorderhäuser	3	1	7	1
	Hofgebäude	1	—	5	1
	Zusammen	4	1	12	2
Stralauer Revier	Vorderhäuser	13	4	201	2
	Hofgebäude	4	1	78	2
	Zusammen	17	5	279	4
Königsstadt	Vorderhäuser	15	4	144	1
	Hofgebäude	4	—	72	1
	Zusammen	19	4	216	2
Spandauer Revier	Vorderhäuser	20	8	157	3
	Hofgebäude	1	—	60	—
	Zusammen	21	8	217	3
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	9	1	305	5
	Hofgebäude	5	—	133	1
	Zusammen	14	1	438	6
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	1	—	13	1
	Hofgebäude	1	—	14	—
	Zusammen	2	—	27	1
Moabit	Vorderhäuser	2	—	28	3
	Hofgebäude	—	—	11	1
	Zusammen	2	—	39	4
Wedding	Vorderhäuser	1	—	42	—
	Hofgebäude	1	—	2	—
	Zusammen	2	—	44	—
Stadt Berlin	Vorderhäuser	129	38	1404	33
	Hofgebäude	45	5	687	14
	Zusammen	174	43	2091	43

lichkeit und geschäftlichen Benutzung.

nungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer:

1				2				3			
Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.
416	147	1262	247	366	208	511	227	244	189	352	266
182	55	802	162	127	69	265	121	57	40	79	49
598	202	2064	409	493	277	776	318	301	229	431	315
278	70	763	135	223	119	336	145	139	92	183	136
134	38	612	107	75	35	115	64	22	15	24	17
412	108	1375	242	298	154	451	209	161	107	207	153
139	43	274	63	144	88	220	95	118	77	128	78
35	9	318	62	24	17	73	30	3	3	17	12
174	52	592	125	168	105	293	125	121	80	145	90
152	61	380	81	198	111	314	139	112	82	222	130
123	36	640	151	67	45	266	72	28	19	68	32
275	97	1020	232	265	156	580	211	140	101	290	162
892	409	1718	442	1089	587	1450	683	627	415	1138	759
690	194	2931	523	527	238	1124	413	134	77	189	119
1582	603	4649	965	1616	825	2574	1096	761	492	1327	878
163	49	599	121	258	101	592	236	93	61	601	402
38	26	523	95	28	15	325	134	14	7	65	46
201	75	1122	216	286	116	917	370	107	68	666	448
241	63	1708	216	330	116	1322	412	165	87	973	561
96	26	1527	165	98	18	775	229	8	6	60	25
337	89	3235	381	428	134	2097	641	173	93	1033	586
1592	397	7241	849	2198	877	5180	1740	1179	645	3370	2076
708	159	5358	852	505	193	1571	479	73	46	118	72
2300	556	12599	1701	2703	1070	6751	2219	1252	691	3488	2148
103	33	133	27	132	86	131	62	96	72	88	64
58	20	260	53	37	22	92	35	20	11	17	14
161	53	393	80	169	108	223	97	116	83	105	78
1276	280	5663	650	1414	597	2980	884	491	289	932	526
560	85	2993	318	249	99	548	132	34	19	38	18
1836	365	8656	968	1663	696	3528	1016	525	308	970	544
652	184	2363	286	697	330	1186	364	288	172	718	401
225	56	1580	194	114	39	446	99	18	12	16	9
877	240	3943	480	811	369	1632	463	306	184	734	410
989	305	3084	443	859	399	1723	684	440	252	1199	722
349	65	2974	414	186	76	528	178	33	16	62	36
1338	370	6058	857	1045	475	2251	862	473	268	1261	758
1065	180	7671	580	1160	373	3672	967	313	161	1252	653
270	36	4231	391	108	27	493	109	10	7	29	11
1335	216	11902	971	1268	400	4165	1076	323	171	1281	664
152	44	424	54	190	62	387	111	130	58	427	191
62	12	747	99	44	14	221	67	14	8	39	12
214	56	1171	153	234	96	608	178	144	66	466	206
66	16	940	113	79	51	374	129	20	12	84	56
20	2	568	60	12	5	70	20	1	1	5	4
86	18	1508	173	91	56	444	149	21	13	89	60
238	51	1942	185	145	60	398	147	41	22	84	40
56	8	723	43	12	2	57	14	1	—	—	—
294	59	2665	228	157	62	455	161	42	22	84	40
8414	2332	36165	4492	9482	4185	20776	7025	4496	2689	11751	7064
3606	827	26787	3689	2213	914	6969	2196	470	287	826	476
12020	3159	62952	8181	11695	5099	27745	9221	4966	2976	12577	7540

Stadttheile.		Die Wohnungen			
		4			
		Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.
Berlin	Vorderhäuser	129	112	244	210
	Hofgebäude	7	5	20	14
	Zusammen	136	117	264	224
Alt-Cölln	Vorderhäuser	73	59	128	95
	Hofgebäude	6	3	7	4
	Zusammen	79	62	135	99
Friedrichs-Werder	Vorderhäuser	73	55	86	73
	Hofgebäude	5	5	2	1
	Zusammen	78	60	88	74
Dorotheenstadt	Vorderhäuser	76	57	181	126
	Hofgebäude	9	7	13	5
	Zusammen	85	64	194	131
Friedrichsstadt	Vorderhäuser	341	269	865	642
	Hofgebäude	24	20	48	30
	Zusammen	365	289	913	672
Friedrichsstadt ausserhalb	Vorderhäuser	41	24	431	338
	Hofgebäude	1	—	18	15
	Zusammen	42	24	449	353
Schöneberger u. Tempelhofer Revier	Vorderhäuser	43	23	498	357
	Hofgebäude	2	1	14	14
	Zusammen	45	24	512	371
Louisenstadt	Vorderhäuser	408	241	1523	973
	Hofgebäude	25	21	40	26
	Zusammen	433	262	1563	999
Neu-Cölln	Vorderhäuser	33	30	74	63
	Hofgebäude	6	5	4	4
	Zusammen	39	35	78	67
Stralauer Revier	Vorderhäuser	129	105	305	237
	Hofgebäude	6	6	13	10
	Zusammen	135	111	318	247
Königsstadt	Vorderhäuser	91	70	272	222
	Hofgebäude	3	5	8	5
	Zusammen	94	75	280	227
Spandauer Revier	Vorderhäuser	136	109	492	402
	Hofgebäude	9	7	15	7
	Zusammen	145	116	507	409
Spandauer Revier ausserhalb	Vorderhäuser	95	66	300	195
	Hofgebäude	4	4	16	6
	Zusammen	99	70	316	201
Friedrich-Wilhelmsstadt	Vorderhäuser	50	26	246	132
	Hofgebäude	6	4	7	4
	Zusammen	56	30	253	136
Moabit	Vorderhäuser	12	8	40	27
	Hofgebäude	2	2	3	2
	Zusammen	14	10	43	29
Wedding	Vorderhäuser	13	6	22	11
	Hofgebäude	—	—	2	2
	Zusammen	13	6	24	13
Stadt Berlin	Vorderhäuser	1743	1260	5707	4103
	Hofgebäude	115	95	230	149
	Zusammen	1858	1355	5937	4252

ach der Zahl der heizbaren Zimmer:								Summe			
5 — 7				8 und mehr							
Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung	Davon versichert.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon versichert.	Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.	der Wohnungen mit geschäftlicher Benutzung.	Davon versichert.	der Wohnungen ohne geschäftliche Benutzung.	Davon versichert.
121	106	331	298	55	54	84	77	1341	819	2813	1326
5	4	8	6	3	3	4	4	383	176	1198	356
126	110	339	304	58	57	88	81	1724	995	4011	1682
55	48	182	159	17	14	42	35	787	403	1638	707
—	1	2	1	—	—	2	2	239	92	768	196
55	49	184	160	17	14	44	37	1026	495	2406	903
59	56	104	89	20	20	48	41	553	339	864	439
2	1	1	1	—	—	—	—	69	35	411	106
61	57	105	90	20	20	48	41	622	374	1275	545
119	98	371	302	81	73	256	203	739	483	1743	981
6	7	17	5	2	2	1	1	235	116	1009	266
125	105	388	307	83	75	257	204	974	599	2752	1247
304	248	1138	908	126	112	328	264	3395	2046	6675	3703
9	7	27	22	2	2	8	6	1395	540	4377	1114
313	255	1165	930	128	114	336	270	4790	2586	11052	4817
41	32	1142	969	18	17	484	435	616	285	3891	2504
5	2	23	14	—	—	6	4	86	50	978	308
46	34	1165	983	18	17	490	439	702	335	4869	2812
41	31	577	479	15	15	127	111	841	336	5255	2136
2	1	6	3	2	2	1	1	209	54	2418	439
43	32	583	482	17	17	128	112	1050	390	7673	2575
203	174	1081	957	35	31	176	148	5643	2372	18892	6751
16	13	21	16	2	1	5	5	1343	435	7292	1454
219	187	1102	973	37	32	181	153	6986	2807	26184	8205
43	39	68	61	13	12	13	12	423	273	514	290
1	1	3	3	1	1	1	1	124	60	382	111
44	40	71	64	14	13	14	13	547	333	896	401
106	89	288	228	14	14	77	36	3443	1378	10446	2563
7	7	3	3	—	—	1	1	860	217	3674	484
113	96	291	231	14	14	78	37	4303	1595	14120	3047
92	74	246	190	19	18	27	22	1854	852	4956	1486
2	2	4	3	1	1	1	1	367	115	2127	312
94	76	250	193	20	19	28	23	2221	967	7083	1798
119	105	569	496	40	35	93	84	2603	1213	7317	2834
7	6	20	17	2	2	6	4	587	172	3665	656
126	111	589	513	42	37	99	88	3190	1385	10982	3490
41	34	136	114	14	10	41	34	2697	828	13377	2548
3	1	11	5	—	—	7	2	400	75	4920	525
44	35	147	119	14	10	48	36	3097	903	18297	3073
64	48	298	178	10	7	55	41	597	265	1850	711
1	—	1	1	1	1	1	1	129	39	1030	184
65	48	299	179	11	8	56	42	726	304	2880	895
9	6	37	33	1	1	11	9	189	94	1514	370
2	2	1	—	—	—	—	—	37	12	658	87
11	8	38	33	1	1	11	9	226	106	2172	457
8	7	13	13	2	2	2	—	448	148	2503	396
—	—	—	—	—	—	—	—	70	10	784	59
8	7	13	13	2	2	2	—	518	158	3287	455
1425	1195	6581	5474	480	435	1864	1552	26169	12134	84248	29745
68	55	148	100	16	15	44	33	6533	2198	35691	6657
1493	1250	6729	5574	496	450	1908	1585	32702	14332	119939	36402

Bestandtheile der Bewohner in den Räumlichkeitsklassen der Wohnungen.

Wohnungen mit	Zahl der Haushaltungen. Familienhaushaltungen mit Kinder.	Zahl der Haushaltungen. Familienhaushaltungen ohne Kinder.	Sonstige Haushaltungen.	Ehegatten und Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Gewerbsgehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.
keinem heizbaren Zimmer	33	14	14	85	68	2	1	7	14	1
1 heizbaren Zimmer	1606	731	325	4504	3848	243	216	220	909	67
2 " "	832	315	122	2439	2185	436	210	386	394	47
3 " "	512	139	81	1387	1361	526	258	368	105	62
4 " "	276	87	37	825	778	463	156	160	8	27
5—7 " "	379	62	24	965	1155	797	175	105	3	78
8 u. mehr heizb. Zimmern	121	19	6	325	407	437	123	43	—	34
Berlin	3759	1367	609	10530	9802	2904	1139	1307	1433	316
keinem heizbaren Zimmer	7	4	3	20	14	—	—	—	—	—
1 heizbaren Zimmer	1109	466	212	3102	2361	139	91	95	843	65
2 " "	504	158	87	1394	1262	245	131	249	292	35
3 " "	237	88	43	705	611	266	99	142	48	33
4 " "	140	48	26	408	320	223	51	81	8	26
5—7 " "	156	58	25	470	459	399	57	47	11	19
8 u. mehr heizb. Zimmern	43	10	8	125	131	153	55	8	—	14
Alt-Cölln	2196	832	404	6224	5158	1425	484	622	1202	192
keinem heizbaren Zimmer	1	2	1	5	1	—	—	—	—	—
1 heizbaren Zimmer	432	230	104	1288	961	77	38	76	277	35
2 " "	300	104	57	830	703	150	72	172	103	28
3 " "	162	67	37	513	389	160	56	110	40	34
4 " "	108	43	15	328	300	157	53	82	10	10
5—7 " "	111	34	21	343	320	255	29	56	4	22
8 u. mehr heizb. Zimmern	55	9	4	151	189	232	35	2	—	19
Friedrichs-Werder	1169	489	239	3458	2563	1031	283	498	434	148
keinem heizbaren Zimmer	2	1	21	34	3	3	—	—	—	—
1 heizbaren Zimmer	748	355	192	2318	1596	201	108	101	503	43
2 " "	556	176	113	1585	1311	286	145	253	206	36
3 " "	262	94	74	809	611	321	112	200	44	34
4 " "	161	62	56	538	423	332	64	190	18	28
5—7 " "	322	124	67	947	876	811	130	283	17	79
8 u. mehr heizb. Zimmern	229	73	33	672	632	1178	217	154	11	99
Dorotheenstadt	2280	890	556	6903	5452	3132	776	1181	799	319

Wohnungen mit	Zahl der Haushaltungen. Familienhaushaltungen mit Kinder.	Zahl der Haushaltungen. Familienhaushaltungen ohne Kinder.	Sonstige Haushaltungen.	Ehegatten und Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Gewerbsgehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.
keinem heizbaren Zimmer	48	23	42	161	64	8	—	4	23	—
1 heizbaren Zimmer .	3618	1755	858	10645	7852	567	491	490	3059	208
2 „ „ . .	2679	1045	466	7896	6159	1216	735	1169	1511	185
3 „ „ . .	1299	521	268	3985	3219	1268	495	834	253	146
4 „ „ . .	788	325	165	2453	2019	1209	298	571	93	88
5—7 „ „ . .	1002	339	137	3010	2682	2213	248	474	58	194
8 u. mehr heizb. Zimmern	340	87	37	1059	1029	1327	180	168	6	160
Friedrichsstadt . . .	9774	4095	1973	29209	23024	7808	2447	3710	5008	981
keinem heizbaren Zimmer	22	18	22	89	51	5	2	5	6	1
1 heizbaren Zimmer . .	834	347	142	2301	1667	139	59	66	315	54
2 „ „ . .	759	305	139	2277	1778	245	93	253	208	50
3 „ „ . .	445	208	120	1350	958	504	69	207	45	43
4 „ „ . .	280	140	71	874	645	475	31	85	17	62
5—7 „ „ . .	777	338	96	2295	1762	1875	64	88	5	202
8 u. mehr heizb. Zimmern	372	114	22	1088	1073	1283	43	55	—	215
Friedrichsstadt ausserhalb	3489	1470	612	10274	7934	4526	361	759	586	627
keinem heizbaren Zimmer	54	30	8	152	104	13	—	2	21	3
1 heizbaren Zimmer . .	2415	871	286	6363	5503	137	50	171	821	126
2 „ „ . .	1772	568	185	4923	4447	335	155	359	767	117
3 „ „ . .	814	282	110	2306	2016	563	115	248	111	96
4 „ „ . .	376	141	40	1050	947	465	43	87	7	32
5—7 „ „ . .	459	136	31	1247	1213	918	96	52	5	109
8 u. mehr heizb. Zimmern	129	15	8	301	371	407	105	61	—	64
Schöneb. u. Tempelh. Rev	6012	2043	668	16342	14601	2838	564	980	1732	547
keinem heizbaren Zimmer	271	142	129	862	478	8	9	19	83	9
1 heizbaren Zimmer . .	9796	3752	1351	27032	21615	687	519	977	6295	471
2 „ „ . .	6810	2097	547	18678	16604	1397	1033	1987	4909	353
3 „ „ . .	3252	1093	395	9402	8240	2151	681	1643	771	245
4 „ „ . .	1433	398	165	3483	3307	1471	274	392	88	149
5—7 „ „ . .	1022	243	56	2803	2876	1732	258	210	39	184
8 u. mehr heizb. Zimmern	176	38	4	458	568	559	97	20	6	194
Louisenstadt	22760	7763	2647	62718	53688	7998	2869	5248	12191	1605
keinem heizbaren Zimmer	7	1	8	16	16	—	1	—	—	—
1 heizbaren Zimmer . .	333	157	64	994	745	71	36	32	266	16
2 „ „ . .	252	105	35	730	657	110	68	89	179	15
3 „ „ . .	154	45	22	451	341	137	49	101	26	6
4 „ „ . .	93	19	5	241	223	136	21	34	14	7
5—7 „ „ . .	82	20	13	252	225	99	25	61	6	7
8 u. mehr heizb. Zimmern	22	3	3	57	65	78	32	7	1	5
Neu-Cölln	943	350	150	2741	2272	631	232	324	492	56

Wohnungen mit	Zahl der Haushaltungen. Familienhaushaltungen mit Kinder.	Familienhaushaltungen ohne Kinder.	Sonstige Haushaltungen.	Ehegatten und Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Gewerbsgehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.
keinem heizbaren Zimmer	152	87	57	466	316	2	2	—	41	9
1 heizbaren Zimmer	7389	2398	705	18995	16702	427	421	660	3532	435
2 " "	3890	1052	249	10146	10040	623	686	610	1929	198
3 " "	1031	319	95	2992	2960	651	364	294	220	101
4 " "	345	87	21	973	983	416	146	73	22	29
5—7 " "	321	63	20	821	964	525	107	26	5	28
8 u. mehr heizb. Zimmern	52	27	13	129	180	181	18	—	—	27
Stralauer Revier	13230	4033	1160	34522	32145	2825	1744	1663	5749	827
keinem heizbaren Zimmer	115	65	55	373	275	—	2	2	25	2
1 heizbaren Zimmer	3220	1215	385	8364	7595	264	236	225	1535	164
2 " "	1744	516	183	4604	4325	441	359	330	798	83
3 " "	749	214	77	2124	1995	561	249	327	121	73
4 " "	284	63	27	763	844	378	99	85	29	18
5—7 " "	271	57	16	767	875	534	139	52	23	26
8 u. mehr heizb. Zimmern	43	1	4	101	155	127	42	8	—	13
Königsstadt	6426	2131	747	17296	16064	2305	1126	1029	2531	379
keinem heizbaren Zimmer	96	87	55	351	142	5	3	7	26	5
1 heizbaren Zimmer	4699	2021	676	13257	10620	471	382	711	2901	272
2 " "	2301	750	245	6094	5429	709	339	994	1065	208
3 " "	1201	379	154	3328	3035	855	352	929	169	123
4 " "	479	130	43	1309	1300	680	163	300	34	59
5—7 " "	562	118	35	1522	1673	1123	183	176	45	158
8 u. mehr heizb. Zimmern	114	18	9	289	370	496	106	16	—	45
Spandauer Revier	9432	3503	1217	26150	22569	4339	1528	3133	4230	870
keinem heizbaren Zimmer	235	117	100	628	428	10	13	18	69	7
1 heizbaren Zimmer	9190	3142	905	24043	22336	544	280	608	3173	38
2 " "	3969	1188	276	10565	10474	607	352	1018	1361	15
3 " "	1200	321	83	3209	3201	574	216	498	169	21
4 " "	330	65	20	768	892	305	98	68	15	19
5—7 " "	152	29	10	408	469	275	61	25	9	23
8 u. mehr heizb. Zimmern	46	13	3	165	155	171	87	36	5	1150
Spandauer Revier ausserh.	15122	4875	1397	39786	37985	2486	1107	2271	4821	1273
keinem heizbaren Zimmer	16	6	7	50	26	3	—	—	7	—
1 heizbaren Zimmer	808	433	144	2565	1866	187	55	162	771	45
2 " "	547	212	83	1458	1265	191	123	355	294	58
3 " "	359	165	86	1058	770	256	58	429	69	31
4 " "	178	81	50	498	400	202	42	219	84	26
5—7 " "	221	97	46	652	527	430	39	198	21	43
8 u. mehr heizb. Zimmern	52	12	3	131	135	193	25	17	2	28
Friedrich-Wilhelmsstadt.	2181	1005	419	6412	4989	1468	335	1380	1198	231

Wohnungen mit	Zahl der Haushaltungen. Familienhaushaltungen mit Kinder.	Familienhaushaltungen ohne Kinder.	Sonstige Haushaltungen.	Ehegatten und Verwandte.	Kinder.	Dienstboten.	Gewerbsgehilfen.	Chambregarnisten.	Schlafleute.	Sonstige Personen.
keinem heizbaren Zimmer	24	12	5	55	41	3	–	—	9	1
1 heizbaren Zimmer . .	1231	310	53	2970	3206	69	25	49	360	103
2 " " . .	444	80	11	1090	1314	78	47	61	152	42
3 " " . .	86	21	3	246	259	59	26	15	21	3
4 " " . .	39	14	4	111	145	37	5	9	13	8
5—7 " " . .	40	6	3	103	147	72	7	5	2	2
8 u. mehr heizb. Zimmern	10	2	—	27	30	30	16	—	—	2
Moabit	1874	445	79	4602	5142	348	127	139	557	161
keinem heizbaren Zimmer	31	11	4	88	71	10	—	—	17	5
1 heizbaren Zimmer .	2211	629	119	5533	5893	158	77	111	394	165
2 " " .	477	114	21	1210	1535	120	74	21	104	45
3 " " . .	53	36	7	253	302	58	13	3	16	8
4 " " . .	28	7	2	69	88	29	8	1	1	1
5—7 " " . .	14	5	2	44	42	19	13	2	1	—
8 u. mehr heizb. Zimmern	2	1	1	6	2	5	5	—	—	—
Wedding	2846	803	156	7203	7933	399	190	138	533	224
keinem heizbaren Zimmer	1114	620	531	3435	2098	72	33	64	346	43
1 heizbaren Zimmer . .	49639	18812	6521	134474	114366	4381	3085	4763	25944	2307
2 " " . .	27836	8785	2819	75919	69188	7189	4622	8306	14282	1515
3 " " . .	11896	3992	1635	34118	30268	8910	3212	6348	2228	1059
4 " " . .	5338	1710	747	14691	13614	6978	1552	2446	411	589
5—7 " " . .	5891	1729	602	16649	16265	12077	1622	1860	254	1174
8 u. mehr heizb. Zimmern	1799	447	158	5084	5522	6855	1186	595	31	2069
Stadt Berlin .	103513	36095	13033	284370	251621	46463	15312	24382	43496	8756

Flächeninhalt, Grundstücke, Haushaltunge

Stadtbezirke resp. Stadttheile.	1. Flächeninhalt: in Morgen.	2. in Quadratruthen.	3. darunter Wasser in Morgen.	4. darunter Wasser in Quadrat-ruthen.	5. Grundstücke, welche a. mit Vorder-häusern besetzt sind.	b. auch mit Hof-gebäuden besetzt sind.	c. nur mit Hof-gebäuden besetzt sind.	6. Summa der Grundstücke.
1. Rathhaus-Bezirk	21,4	3852	—	—	98	32	1	99
2. Graue Kloster-Bezirk	59,6	10728	6,9	1242	109	58	3	113
3. Stralauerstrassen-Bezirk	69,4	12492	26,1	4698	127	47	2	129
4. Nikolai-Kirch-Bezirk	22.0	3960	—	—	105	41	—	105
5. Post-Bezirk	35,5	6390	—	—	131	54	1	132
6. Neue Markt-Bezirk	22,9	4122	—	—	106	34	10	116
7. Kalands-Bezirk	15,7	2826	—	—	113	46	—	113
8. Garnison-Kirch-Bezirk	54,3	9774	8,0	1440	78	28	—	78
Berlin	300,8	54144	41,0	7380	867	340	17	884
9. Schloss-Bezirk	115,5	20790	31,1	5598	120	41	—	120
10. Breitestrassen-Bezirk	27,4	4932	5,5	990	91	26	1	93
11. Inselstrassen-Bezirk	22,9	4122	6,7	1206	83	40	7	90
12. Rossstrassen-Bezirk	12,6	2268	2,0	360	101	47	—	101
13. Petri-Kirch-Bezirk	24,5	4410	4,1	738	100	47	—	100
Alt-Cölln	202,9	36522	49,4	8892	495	201	8	503
14. Kurstrassen-Bezirk	22,1	3978	—	—	106	37	—	106
15. Hausvoigteiplatz-Bezirk	21,2	3816	—	—	83	48	2	85
16. Zeughaus-Bezirk	56,8	10224	3,7	666	74	27	2	76
Friedrichs-Werder	100,1	18018	3,7	666	263	112	4	267
17. Akademie-Bezirk	65,2	11736	—	—	76	31	—	76
18. Bauhof-Bezirk	61,3	11034	8,2	1476	65	36	1	66
19. Georgenstrassen-Bezirk	54,7	9846	8,6	1548	111	60	—	111
20. Dorotheen-Kirch-Bezirk	61,1	10998	5,7	1026	82	51	1	83
21. Seegershof-Bezirk	439,8	79164	52,4	9432	38	10	1	39
22. Pariserplatz-Bezirk	86,6	15588	—	—	130	69	1	131
Dorotheenstadt	768,7	138366	74,9	13482	502	257	4	506

ınd Bevölkerung in den Stadtbezirken.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Zahl der Haushaltungen in den			Gesammtzahl der factischen Bevölkerung. *)	Darunter befindet sich Militair.	Von der Gesammtzahl der factischen Bevölkerung sind		Relative Zahlen.			
Vorder-bäusern.	Hof-gebäuden.	Grund-stücken.			a. Haushaltungs-Angehörige.	b. in Extra-Haushaltungen Lebende.	Auf 1 Einwohner kommen Quadratruthen (Col. 2. u. 10.)	Auf 1 Grundstück kommen Haushaltungen.	Auf 1 Grundstück kommen Bewohner.	Auf 1 Haushaltung kommen Bewohner.
472	102	574	2789	4	2786	3	1,7	5,8	28,1	5,0
550	298	848	4649	592	4042	607	2,3	7,6	36,1	4,8
705	364	1069	6703	89	5145	1558	1,9	8,3	39,9	4.8
392	168	560	2713	9	2709	4	1,4	5,3	25,8	5,0
498	178	676	3627	18	3311	316	1,8	5,1	25,1	4,9
493	182	675	3189	9	3181	8	1,3	5,8	27,4	4,7
578	171	749	3218	3	3183	35	0,9	6,6	28,2	4,2
466	118	584	3089	13	3074	15	3,2	7,5	39,4	5,3
4154	1581	5735	29977	737	27431	2546	1,8	6,5	31,0	4,8
544	148	692	3058	23	3034	24	6,8	5,8	25,3	4,4
349	138	487	2291	11	2291	—	2,2	5,3	24,9	4.7
509	281	790	3544	—	3544	—	1,2	8,8	39,4	4,5
554	222	776	3382	—	3382	—	0,7	7,7	33,5	4,4
469	218	687	3067	—	3056	11	1,4	6,9	30,6	4,4
2425	1007	3432	15342	34	15307	35	2,4	6,8	30,4	4,5
612	158	770	3525	6	3515	10	1,1	7,3	33,2	4,6
465	264	729	3366	16	3243	123	1,1	8,6	38,2	4,4
340	58	398	2257	233	1957	300	4,5	5,2	25,8	4,9
1417	480	1897	9148	255	8715	433	2,0	7,1	32,6	4,6
325	122	447	2853	170	2443	410	4,1	5,9	32,1	5,5
365	160	525	3880	1591	2359	1521	2,8	8.0	35,7	4,5
558	292	850	4698	55	4438	260	2,1	7.7	40,0	5,2
452	260	712	3555	337	3277	278	3,1	8.6	39,5	4,6
139	62	201	1042	82	1042	—	28,1	5,2	26,7	5,2
643	348	991	5158	108	5003	155	3,0	7,6	38,2	5,0
2482	1244	3726	21186	2343	18562	2624	4,2	7,4	36,7	5,0

*) Excl. Strombevölkerung und diplomatisches Corps.

Stadtbezirke resp. Stadttheile.	1. Flächeninhalt: in Morgen.	2. in Quadratruthen.	3. darunter Wasser in Morgen.	4. in Quadrat-ruthen.	5. Grundstücke, welche a. mit Vorder-häusern besetzt sind.	b. auch mit Hof-gebäuden	c. nur mit Hof-gebäuden	6. Summa der Grundstücke.
23. Leipzigerplatz-Bezirk	178,7	32166	—	—	88	65	1	89
24. Französischestrassen-Bezirk	20,0	3600	—	—	79	43	—	79
25. Taubenstrassen-Bezirk	18,4	3312	—	—	76	46	—	76
26. Dreifaltigkeit-Kirch-Bezirk	26,5	4770	—	—	87	64	1	88
27. Leipzigerstrassen-Bezirk	27,3	4914	—	—	101	48	—	101
28. Mohrenstrassen Bezirk	30,6	5508	—	—	88	44	2	90
29. Jägerstrassen-Bezirk	45,7	8226	—	—	100	38	1	101
30. Jerusalemerstrassen-Bezirk	29,0	5220	—	—	96	47	—	96
31. Dönhofsplatz-Bezirk	49,8	8964	—	—	134	70	—	134
32. Schützenstrassen-Bezirk	23,7	4266	—	—	91	52	—	91
33. Junkerstrassen-Bezirk	53,9	9702	—	—	125	82	—	125
34. Kochstrassen-Bezirk	40,4	7272	—	—	77	54	2	79
35. Zimmerstrassen-Bezirk	25,3	4554	—	—	58	42	—	58
36. Böhmische Kirch-Bezirk	20,0	3600	—	—	81	50	—	81
37. Anhaltischestrassen-Bezirk	64,5	11610	—	—	81	60	2	83
38. Wilhelmsstrassen-Bezirk	65,1	11718	—	—	94	71	—	94
39. Puttkamerstrassen-Bezirk	47,4	8532	—	—	79	62	—	79
40. Sternwarte-Bezirk	58,4	10512	—	—	98	63	—	98
Friedrichsstadt	824,7	148446	—	—	1633	1006	9	1642
41. Halleschestrassen-Bezirk	71,9	12942	8,2	1476	50	33	4	54
42. Askanischerplatz-Bezirk	78,0	14040	4,9	882	58	36	4	62
43. Hafenplatz-Bezirk	48,4	8712	5,3	954	97	54	—	97
44. Köthenerstrassen-Bezirk	60,9	10962	3,2	576	94	59	1	95
45. Potsdamerstrassen-Bezirk	78,0	14040	3,3	594	118	47	—	118
46. Victoriastrassen-Bezirk	96,6	17388	4,5	810	120	45	—	120
47. Bendlerstrassen-Bezirk	113,7	20466	5,7	1026	85	30	7	92
48. Moritzhof-Bezirk	88,8	15984	15,6	2808	13	7	1	14
Friedrichsstadt ausserhalb	636,3	114534	50,7	9126	635	311	17	652
49. Genthinerstrassen-Bezirk	197,1	35478	—	—	40	23	2	42
50. Steglitzerstrassen-Bezirk	129,3	23274	—	—	143	80	4	147
51. Botanischer Garten-Bezirk	180,0	32400	—	—	62	34	2	64
52. Dennewitzplatz-Bezirk	195,1	35118	—	—	6	1	—	6
53. Karlsbad-Bezirk	110,9	19962	—	—	119	74	5	124
54. Trebbinerstrassen-Bezirk	207,2	37296	—	—	31	21	2	33
55. Lankwitzstrassen-Bezirk	203,3	36594	—	—	92	69	14	106
56. Kreuzberg-Bezirk	501,4	90252	—	—	83	52	1	84
57. Johannistisch-Bezirk	183,4	33012	8,2	1476	113	76	4	117
58. Pionierstrassen-Bezirk	357,2	64296	4,8	864	8	2	1	9
59. Plannfer-Bezirk	189,5	34110	7,4	1332	17	3	1	18
60. Kottbuser Damm-Bezirk	173,2	31176	—	—	16	1	1	17
Schöneberg. u. Tempelhofer Rev.	2627,6	472968	20,4	3672	730	436	37	767
61. (Unbenannt)	98,4	17712	12,2	2196	4	1	—	4
62. Schlesischestrassen-Bezirk	120,1	21618	11,8	2124	27	3	1	28
63. (Unbenannt)	58,0	10440	—	—	6	4	2	8
64. (Unbenannt)	79,6	14328	3,3	594	3	2	2	5
65. (Unbenannt)	88,2	15876	2,4	432	—	—	—	—
66. Zeughofstrassen-Bezirk	85,3	15354	—	—	24	14	3	27
67. Lausitzerplatz-Bezirk	70,2	12636	—	—	19	8	4	23
68. (Unbenannt)	87,8	15804	4,1	738	4	1	—	4
69. Kottbusserstrassen-Bezirk	61,3	11034	2,5	450	58	33	8	66
70. Heinrichsplatz-Bezirk	33,9	6102	—	—	71	3	3	74
71. Waldemarstrassen-Bezirk	69,4	12492	—	—	42	26	4	46
Latus	852,2	153396	36,3	6534	258	95	27	285

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Zahl der Haushaltungen in den			Gesammtzahl der factischen Bevölkerung.	Darunter befindet sich Militair.	Von der Gesammtzahl der factischen Bevölkerung sind		Relative Zahlen.			
Vorder-häusern.	Hof-gebäuden.	Grund-stücken.			a. Haushaltungs-Angehörige.	b. in Extra-Haushaltungen Lebende.	Auf 1 Einwohner kommen Quadratruthen (Col. 2. u. 10.)	Auf 1 Grundstück kommen Haushaltungen.	Auf 1 Grundstück kommen Bewohner.	Auf 1 Haushaltung kommen Bewohner.
528	250	778	3635	69	3599	36	8,8	8,7	40,4	4,6
435	286	721	3417	22	3366	51	1,1	9,1	42,6	4,7
444	255	699	3420	45	3355	65	1,0	9,2	44,1	4,8
532	424	956	4475	21	4404	71	1,1	11,0	50,0	4,6
596	255	851	4166	14	4025	141	1,2	8,4	39,8	4,7
426	178	604	3055	8	2925	130	1,8	6,7	32,5	4,8
455	101	556	2796	2	2749	47	3,0	5,5	27,2	4,9
474	175	649	3349	5	3178	171	1,6	6,8	33,1	4,9
696	246	942	4449	23	4326	123	2,0	7,0	32,3	4,6
524	272	796	3661	26	3654	7	1,2	8,7	40,2	4,6
826	552	1378	6343	296	6034	309	1,5	11,0	49,9	4,4
532	360	892	4058	52	4032	26	1,8	11,3	51,0	4,5
416	262	678	3005	30	2984	21	1,3	11,6	51,4	4,4
534	258	792	3624	—	3624	—	1,0	9,8	44,7	4,6
554	336	890	3864	47	3864	—	3,0	10,7	46,6	4,3
786	618	1404	6026	108	5997	29	1,9	14,9	63,8	4,3
626	494	1120	4975	145	4922	53	1,7	14,2	62,3	4,4
686	450	1136	5154	51	5149	5	2,0	11,6	52,5	4,5
10070	5772	15842	73472	984	72187	1285	2,0	9,7	44,0	4,6
462	126	588	2999	138	2970	29	4,3	10,9	55,0	5,1
572	170	742	3151	51	3137	14	4,5	12,0	50,6	4,2
720	216	936	3887	141	3878	9	2,2	9,7	40,0	4,1
854	224	1078	4664	150	4643	21	2,4	11,3	48,9	4,1
786	134	920	4294	99	4228	66	3,3	7,8	35,9	4,6
710	124	834	3937	175	3937	—	4,4	7,0	32,8	4,7
368	58	426	2104	97	2084	20	9,7	4,7	22,6	4,9
35	12	47	190	10	190	—	84,1	3,4	13,6	4,0
4507	1064	5571	25226	861	25067	159	4,5	8,5	38,5	4,5
184	125	309	1498	130	1498	—	23,7	7,4	35,7	4,9
1194	340	1534	6582	190	6471	111	3,5	10,4	44,0	4,2
390	125	515	2126	25	2126	—	15,2	8,0	33,2	4,1
23	1	24	95	—	95	—	369,7	4,0	15,8	4,0
955	485	1440	6503	130	6382	121	3,1	11,6	51,5	4,5
247	124	371	1766	63	1766	—	21,1	11,2	53,5	4,8
990	496	1486	7041	627	6502	539	5,2	14,0	61,3	4,4
685	372	1057	4303	40	4303	—	21,0	12,6	51,2	4,1
1244	542	1786	7570	139	7335	235	4,3	15,3	62,7	4,1
50	4	54	2168	2022	303	1865	29,7	6,0	33,7	5,6
69	11	80	496	—	496	—	68,8	4,4	27,6	6,2
65	2	67	327	—	327	—	95,3	3,9	19,2	4,9
6096	2627	8723	40475	3366	37604	2871	11,7	11,4	49,0	4,3
5	1	6	32	—	32	—	553,5	1,5	8,0	5,3
191	104	295	1392	—	1392	—	15,5	10,7	49,7	4,7
30	30	60	300	—	300	—	34,8	7,5	37,8	5,0
16	1	17	78	—	78	—	191,0	3,4	15,0	4,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
183	62	245	1195	63	1143	52	12,8	9,1	42,3	4,7
245	32	277	2006	1027	1130	876	6,3	12,0	49,1	4,1
36	5	41	169	—	169	—	93,5	10,2	42,3	4,1
760	219	979	4129	6	4129	—	2,7	14,8	62,6	4,2
1180	246	1426	5794	49	5794	—	1,1	19,3	78,3	4,1
664	119	783	3807	607	3491	316	3,3	17,0	75,9	4,5
3310	819	4129	18899	1752	17655	1244	—	—	—	—

Stadtbezirke resp. Stadttheile.	1. Flächeninhalt: in Morgen.	2. in Quadratruthen.	3. darunter Wasser in Morgen.	4. in Quadratruthen.	5. Grundstücke, welche a. mit Vorderhäusern	b. auch mit Hofgebäuden	c. nur mit Hofgebäuden besetzt sind.	6. Summa der Grundstücke.
Transport . .	852,2	153396	36,3	6534	258	95	27	[illegible]
72. Mariannen-Ufer-Bezirk	126,7	22806	28,7	5166	54	32	4	58
73. Bethanien-Bezirk	53,9	9702	2,4	432	49	23	—	49
74. Elisabeth-Ufer-Bezirk	44,1	7938	10,6	1908	65	41	2	67
75. Oranienstrassen-Bezirk	22,9	4122	—	—	67	28	—	67
76. Britzerstrassen-Bezirk	100,9	18162	10,2	1836	101	58	8	109
77. Kohlen-Ufer-Bezirk	66,6	11988	2,4	432	64	37	1	65
78. Fürstenstrassen-Bezirk	36,8	6624	—	—	74	54	1	75
79. Brandenburgstrassen-Bezirk	23,3	4194	—	—	73	47	—	73
80. Wasserthorstrassen-Bezirk	38,8	6984	—	—	57	39	—	57
81. Hellweg-Bezirk	82,0	14760	—	—	40	26	3	43
82. Hollmannstrassen-Bezirk	35,9	6462	—	—	89	56		89
83. Alexandrinenstrassen-Bezirk	38,8	6984	—	—	63	40	—	63
84. Ritterstrassen-Bezirk	28,6	5148	—	—	50	41	1	51
85. Jakobi-Kirch-Bezirk	43,2	7776	—	—	109	52	—	109
86. Neue Grünstrassen-Bezirk	36,8	6624	—	—	65	40	1	66
87. Kürassierstrassen-Bezirk	40,4	7272	—	—	113	50	—	113
88. Stallschreiberstrassen-Bezirk	23,7	4266	—	—	97	57	—	97
89. Turnhallen-Bezirk	54,7	9846	—	—	109	70	2	111
90. Oranienplatz-Bezirk	40,0	7200	—	—	90	59	—	90
91. Bukowerstrassen-Bezirk	40,4	7272	—	—	83	53	5	88
92. Engelufer-Bezirk	35,1	6318	—	—	61	46	—	61
93. Köpnicker Brücken-Bezirk	35,1	6318	—	—	50	31	—	50
94. Michaels-Kirch-Bezirk	41,2	7416	—	—	45	31	1	46
95. Brückenstrassen-Bezirk	69,5	12510	1,25	225	74	40	1	75
96. Neanderstrassen-Bezirk	90,2	16236	—	—	86	56	2	88
97. Dresdenerstrassen-Bezirk	40,8	7344	—	—	100	65	—	100
98. Sebastianstrassen-Bezirk	19,2	3456	—	—	57	36	1	58
99. Louisen-Kirch-Bezirk	31,0	5580	—	—	67	49	—	67
Louisenstadt	2192,8	394704	91,85	16533	2310	1352	60	2370
100. Spittelmarkt-Bezirk	38,8	6984	1,5	270	81	54	1	82
101. Wallstrassen-Bezirk	36,4	6552	4,6	828	78	42	3	81
Neu-Cölln	75,2	13536	6,1	1098	159	96	4	163
102. Holzmarktstrassen-Bezirk	58,8	10584	16,3	2934	48	30	2	50
103. Alexanderstrassen-Bezirk	48,4	8712	0,7	126	79	43	1	80
104. Blumenstrassen-Bezirk	23,7	4266	—	—	73	48	1	74
105. Markusstrassen-Bezirk	31,5	5670	—	—	64	44	—	64
106. Langestrassen-Bezirk	60,4	10872	17,1	3078	66	34	1	67
107. Andreasplatz-Bezirk	24,7	4446	—	—	55	41	—	55
108. Andreasstrassen-Bezirk	49,8	8964	—	—	57	32	—	57
109. Krautsstrassen-Bezirk	22,7	4086	—	—	56	43	—	56
110. Koppenstrassen-Bezirk	29,0	5220	—	—	54	36	—	54
111. Rüdersdorferstrassen-Bezirk	68,8	12384	—	—	44	14	—	44
112. Fruchtstrassen-Bezirk	63,1	11358	—	—	47	23	—	47
113. Stralauerplatz-Bezirk	91,8	16524	0,5	90	43	22	3	46
114. Mühlenstrassen-Bezirk	579,0	104220	148,5	26730	55	26	4	55
115. (Unbenannt)	336,0	60480	—	—	—	—	—	—
116. (Unbenannt)	266,7	48006	—	—	37	7	—	37
117. Grosse Frankfurterstrassen-Bezirk	29,6	5328	—	—	40	20	—	40
118. Pallisadenstrassen-Bezirk	120,3	21654	—	—	47	31	2	49
119. Nicolaus-Hospital-Bezirk	51,0	9180	—	—	79	37	—	79
120. Weberstrassen-Bezirk	44,5	8010	—	—	113	62	1	114
121. Wassmannstrassen-Bezirk	30,6	5508	—	—	75	50	—	75
122. Schillingstrassen-Bezirk	37,0	6660	—	—	57	21	—	57
123. Kaiserstrassen-Bezirk	29,4	5292	—	—	56	29	—	56
Stralauer Revier	2096,8	377424	183,1	32958	1245	693	15	[illegible]

7. Zahl der Haushaltungen in den Vorder-häusern.	8. Hof-gebäuden.	9. Grund-stücken.	10. Gesammtzahl der factischen Bevölkerung.	11. Darunter befindet sich Militair.	12. Von der Gesammtzahl der factischen Bevölkerung sind a. Haushaltungs-Angehörige.	13. b. in Extra-Haushaltungen Lebende.	14. Relative Zahlen. Auf 1 Einwohner kommen Quadratruthen (Col. 2. u. 10.)	15. Auf 1 Grundstück kommen Haushaltungen.	16. Auf 1 Grundstück kommen Bewohner.	17. Auf 1 Haushaltung kommen Bewohner.
3310	819	4129	18899	1752	17655	1244	—	—	—	—
687	230	917	4300	62	4300	—	5,3	15,8	74,1	4,7
777	208	985	4636	41	4137	499	2,1	20,1	84,4	4,2
829	269	1098	4664	50	4664	—	1,7	16,4	69,6	4,2
1107	139	1246	4757	32	4658	99	0,9	18,5	69,5	3,7
1253	370	1623	7207	260	7101	106	2,5	14,9	65,1	4,4
962	305	1267	5336	16	5336	—	2,3	19,5	82,1	4,2
967	306	1273	5531	21	5531	—	1,2	17,0	73,7	4,3
788	260	1048	4633	14	4633	—	0,9	14,4	63,4	4,4
666	259	925	4064	33	4064	—	1,7	15,7	71,3	4,4
404	182	586	3141	918	2650	791	4,3	13,6	61,6	4,5
884	401	1285	5997	156	5768	229	1,1	14,4	64,8	4,5
588	215	803	3750	70	3706	44	1,8	12,7	58,8	4,6
584	270	854	3872	79	3866	6	1,3	16,7	75,8	4,5
984	287	1271	5675	41	5524	151	1,4	11,7	50,7	4,4
258	437	695	3064	9	2996	68	2,2	10,5	45,4	4,3
974	204	1178	5425	32	5425	—	1,3	10,4	48,0	4,6
928	285	1213	5700	23	5700	—	0,7	12,5	58,8	4,7
1119	344	1463	6589	12	6566	23	1,5	13,2	59,2	4,5
949	291	1240	5890	20	5890	—	1,2	13,8	65,4	4,7
862	318	1180	5571	46	5571	—	1,3	13,4	63,3	4,7
786	258	1044	4468	58	4468	—	1,4	17,1	73,2	4,3
480	244	724	3302	54	3302	—	1,9	14,5	66,0	4,6
436	250	686	2869	37	2869	—	2,6	14,9	62,4	4,2
525	285	810	3782	23	3782	—	3,3	10,8	50,4	4,7
775	208	953	4435	14	4435	—	3,7	11,2	50,4	4,5
756	435	1191	5441	30	5420	21	1,3	11,9	54,2	4,6
426	250	676	3001	14	2947	54	1,2	11,7	50,8	4,4
471	306	777	3353	9	3353	—	1,7	11,6	50,0	4,5
24535	8635	33170	149652	3926	146817	3335	2,6	14,0	61,7	4,4
501	350	851	4218	82	4082	136	1,7	10,4	49,8	4,8
436	156	592	2876	1	2666	210	2,3	7,3	32,9	4,5
937	506	1443	7094	83	6748	346	1,9	8,8	41,4	4,7
397	120	517	2421	23	2411	10	4,4	10,3	48,2	4,7
754	217	971	4128	16	4128	—	2,1	12,1	51,6	4,3
746	280	1026	4593	15	4593	—	0,9	13,9	62,1	4,5
686	225	911	3726	1	3726	—	1,5	14,2	58,2	4,3
660	293	953	4168	8	4168	—	2,6	14,2	62,2	4,4
758	368	1126	4921	—	4921	—	0,9	20,5	89,5	4,4
699	259	958	4366	—	4366	—	2,1	16,8	76,6	4,6
820	267	1087	4807	2	4807	—	0,9	19,4	85,8	4,4
849	245	1094	4535	—	4535	—	1,2	20,3	84,0	4,1
754	171	925	3912	—	3912	—	3,2	21,0	88,9	4,2
747	193	940	4088	8	4082	6	2,8	20,0	86,9	4,4
409	173	582	2615	10	2593	22	6,3	12,7	56,4	4,5
291	133	424	1926	—	1926	—	54,1	7,2	32,6	4,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
203	26	229	1098	—	1098	—	43,7	6,2	29,7	4,8
685	126	811	3324	—	3213	111	1,6	20,3	80,3	4,0
694	187	881	3575	—	2953	622	6,1	18,0	60,3	3,4
882	209	1091	5474	4	5474	—	1,7	13,8	69,3	5,0
1363	358	1721	7285	—	7285	—	1,1	15,1	63,9	4,2
696	458	1154	4792	—	4792	—	1,2	15,4	64,0	4,2
396	83	479	1977	—	1977	—	3,4	8,4	34,7	4,1
400	143	543	2660	148	2515	145	2,0	9,7	44,9	4,6
13889	4534	18423	80391	235	79475	916	4,7	14,6	63,1	4,3

Stadtbezirke resp. Stadttheile.	1. Flächeninhalt: in Morgen.	2. in Quadratruthen.	3. darunter Wasser in Morgen.	4. darunter Wasser in Quadratruthen.	5. Grundstücke, welche a. mit Vorderhäusern besetzt sind.	b. auch mit Hofgebäuden besetzt sind.	c. nur mit Hofgebäuden besetzt sind.	6. Summa der Grundstücke.
124. Alexanderplatz-Bezirk	33,9	6102	—	—	54	22	—	54
125. Elisabethstrassen-Bezirk	26,2	4716	—	—	70	43	—	70
126. Georgen-Kirch-Bezirk	29,4	5292	—	—	110	52	—	110
127. Gollnowstrassen-Bezirk	18,4	3312	—	—	69	40	—	69
128. Büschingsplatz-Bezirk	26,7	4806	—	—	94	42	1	95
129. (Unbenannt)	105,2	18936	—	—	98	64	2	100
130. Landsbergerstrassen-Bezirk	1286,2	231516	—	—	17	1	—	17
131. (Unbenannt)	671,8	120924	—	—	2	1	—	2
132. (Unbenannt)	425,7	76624	—	—	6	3	—	6
133. (Unbenannt)	184,3	33174	—	—	—	—	—	—
134. Bartholomäus-Kirch-Bezirk	46,6	8388	—	—	40	25	—	40
135. Königsthor-Bezirk	195,1	35118	—	—	42	22	—	42
136. Keibelstrassen-Bezirk	33,9	6102	—	—	103	63	—	103
137. Prenzlauerstrassen-Bezirk	38,0	6840	—	—	81	46	—	81
Königsstadt	3121,4	561852	—	—	786	424	3	789
138. Königsgraben-Bezirk	42,1	7578	—	—	80	54	—	80
139. Linienstrassen-Bezirk	17,2	3096	—	—	76	29	—	76
140. Grenadierstrassen-Bezirk	19,8	3564	—	—	85	40	—	85
141. Dragonerstrassen-Bezirk	20,4	3672	—	—	72	47	—	72
142. Alte Schönhauserstrassen-Bezirk	42,3	7614	—	—	108	69	—	108
143. Steinstrassen Bezirk	17,2	3096	—	—	73	41	—	73
144. Weinmeisterstrassen-Bezirk	32,9	5922	—	—	92	53	—	92
145. Haacksche Markt-Bezirk	33,7	6066	1,2	216	68	27	—	68
146. Sophien-Kirch-Bezirk	33,1	5958	—	—	75	53	—	75
147. Monbijouplatz-Bezirk	58,3	10494	—	—	62	31	—	62
148. Johannisstrassen-Bezirk	77,5	13950	—	—	83	48	1	84
149. Oranienburgerstrassen-Bezirk	43,3	7794	—	—	77	44	—	77
150. Auguststrassen-Bezirk	18,4	3312	—	—	55	5	5	60
151. Kleine Hamburgerstrassen-Bezirk	32,9	5922	—	—	67	46	—	67
152. Joachimsstrassen-Bezirk	17,4	3132	—	—	63	42	1	64
153. Rosenthalerstrassen-Bezirk	18,6	3348	—	—	58	37	—	58
Spandauer Revier	525,1	94518	1,2	216	1214	666	7	1221
154. Brunnenstrassen-Bezirk	30,6	5508	—	—	55	38	—	55
155. Ackerstrassen-Bezirk	37,0	6660	—	—	99	65	1	100
156. Thorstrassen-Bezirk	31,7	5706	—	—	38	25	2	40
157. Elisabeth-Kirch-Bezirk	20,6	3708	—	—	45	25	—	45
158. Gartenstrassen-Bezirk	48,9	8802	—	—	61	36	2	63
159. Bergstrassen-Bezirk	41,0	7380	—	—	25	12	2	27
160. Anklamerstrassen-Bezirk	60,9	10962	—	—	64	34	3	67
161. Bernauerstrassen-Bezirk	54,7	9846	—	—	39	22	1	40
162. Strelitzerstrassen-Bezirk	58,8	10584	—	—	10	5	—	10
163/4. Ruppinerstrassen-Bezirk	146,3	26334	—	—	78	26	2	80
165/6. Fehrbellinerstrassen-Bezirk	134,0	24120	—	—	103	58	2	105
167. Wollankstrassen-Bezirk	51,5	9270	—	—	48	22	1	49
168. Chorinerstrassen-Bezirk	210,8	37944	—	—	47	22	1	48
169. Christinenstrassen-Bezirk	17,2	3096	—	—	81	28	—	81
170. Prenzlauerthor-Bezirk	181,7	32706	—	—	38	18	—	38
171. (Unbenannt)	187,8	33804	—	—	9	3	—	9
172. Schwedterstrassen-Bezirk	175,8	31644	—	—	113	46	4	117
173. Schönhauser Allee-Bezirk	134,4	24192	—	—	42	15	3	45
174. Pappel-Allee-Bezirk	196,4	35352	—	—	34	11	4	38
175. (Unbenannt)	248,2	44676	—	—	5	—	—	5
176. (Unbenannt)	174,4	31392	—	—	8	4	—	8
177. (Unbenannt)	263,9	47502	—	—	1	—	—	1
178. Bellermannstrassen-Bezirk	197,8	35604	—	—	—	—	—	—
179. (Unbenannt)	212,1	38178	—	—	—	—	—	—
Latus	2916,5	524970	—	—	1043	535	28	1071

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Zahl der Haushaltungen in den			Gesammtzahl der factischen Bevölkerung.	Darunter befindet sich Militair.	Von der Gesammtzahl der factischen Bevölkerung sind		Relative Zahlen.			
Vorder-häusern.	Hof-gebäuden.	Grund-stücken.			a. Haushaltungs-Angehörige.	b. in Extra-Haushaltungen Lebende.	Auf 1 Einwohner kommen Quadratruthen (Col. 2. u. 10.)	Auf 1 Grundstück kommen Haushaltungen.	Auf 1 Grundstück kommen Bewohner.	Auf 1 Haushaltung kommen Bewohner.
340	74	414	2600	3	1895	705	2,3	7,7	35,1	4,6
550	205	755	3275	3	3269	6	1,4	10,8	46,7	4,3
822	276	1098	4779	2	4693	86	1,1	10,0	42,7	4,3
458	218	676	2577	—	2577	—	1,3	9,8	37,3	3,8
869	234	1103	4929	5	4929	—	1,0	11,6	51,9	4,5
1402	326	1728	7420	8	7355	65	2,5	17,3	73,6	4,3
47	1	48	256	1	256	—	904,4	2,8	15,1	5,3
5	1	6	56	—	56	—	2159,4	3,0	28,0	9,3
21	6	27	128	—	128	—	598,6	4,5	21,3	4,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
328	215	543	2361	8	2381	—	3,5	13,6	59,5	4,4
492	146	638	2750	4	2750	—	12,8	15,2	65,5	4,3
801	362	1163	5172	10	5062	110	1,2	11,3	49.1	4,4
675	430	1105	5390	13	5379	11	1,2	13,6	66,4	4,9
6810	2494	9304	41713	57	40730	983	13,5	11,9	51.6	4,4
657	263	920	5691	1668	4115	1576	1.3	11,5	51,4	4,5
1023	156	1179	4440	50	4440	—	0,7	15,5	58,4	3,8
889	248	1137	5399	187	5238	161	0.7	13,4	61,6	4,6
537	220	757	3279	19	3279	—	1,1	10,5	45,5	4,3
806	455	1261	5151	6	5145	6	1,5	11.7	47,6	4,1
503	262	765	3287	2	3287	—	0,9	10,5	45.0	4,3
660	367	1027	4916	15	4913	3	1,2	11,2	53,4	4,8
467	201	668	3354	6	3354	—	1,9	9,8	43,4	5,0
518	414	932	4411	16	3996	415	1,4	12,4	53,3	4,3
428	151	579	3069	49	3033	36	3,4	9,3	48,9	5,2
564	234	798	5370	1410	3772	1598	2,6	9,5	44,9	4,7
622	249	871	4145	56	4093	52	1,9	11,3	53,2	4.7
463	306	769	3472	66	3409	63	0,9	12,8	56,8	4,4
684	286	970	4370	37	4273	97	1,4	11,1	49,1	4,4
536	252	788	3411	8	3411	—	0,9	12 3	53,3	4,3
563	188	751	3106	7	3061	45	1,1	12.9	52.8	4,1
9920	4252	14172	66871	3603	62819	4052	1,4	11.6	51,4	4.4
484	347	831	3574	8	3574	—	1,5	15,1	65.0	4.3
828	713	1541	6189	22	6189	—	1,1	15,4	61,9	4,0
576	442	1018	4276	16	4276	—	1,3	25,4	106,9	4,2
690	126	816	3327	—	3327	—	1,1	18,1	73,9	4,1
733	242	975	4008	24	4008	—	2,2	15,5	63,6	4,1
306	61	367	1458	2	1458	—	5,1	13,6	54 0	4,0
879	216	1095	4554	3	4554	—	2,4	16,3	68,0	4,1
542	157	699	2849	6	2840	9	3,5	17,5	71,0	4,1
130	34	165	590	—	590	—	17,9	16,5	59,0	3,6
1104	115	1215	4941	7	4941	—	5,3	15,2	61,8	4,1
1491	358	1852	7524	23	7524	—	3,2	17,1	69,7	4,1
500	151	651	2720	12	2720	—	3,4	13,3	55,5	4,2
559	117	676	2794	17	2719	75	1,4	14,1	56,6	4,0
1048	110	1158	4745	18	4745	—	0,7	14,3	58,6	4,1
301	126	427	1843	17	1808	35	17,7	11,3	47,6	4,2
54	—	54	284	—	284	—	119,0	6,0	31,6	5,3
917	154	1071	4469	23	4469	—	7,1	9,2	38,2	4,2
250	84	334	1432	14	1301	131	16,9	7,4	29,0	3,9
217	45	262	1134	—	1134	—	31,2	6,9	29,8	4,3
11	—	11	58	—	58	—	770,3	2,2	11,6	5,3
19	—	19	91	—	91	—	345,0	2,4	11,4	4,8
2	—	2	11	—	11	—	4318,4	2,0	11,0	5,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11641	3598	15239	62871	219	62621	250	—	—	—	—

Stadtbezirke resp. Stadttheile.	1. Flächeninhalt: in Morgen.	2. Flächeninhalt: in Quadratruthen.	3. darunter Wasser: in Morgen.	4. darunter Wasser: in Quadratruthen.	5. Grundstücke, welche a. mit Vorderhäusern besetzt sind.	5. b. auch mit Hofgebäuden besetzt sind.	5. c. nur mit Hofgebäuden besetzt sind.	6. Summa der Grundstücke.
Transport . . .	2916,5	524970	—	—	1043	535	28	1071
180. Badestrassen-Bezirk	179,4	32292	—	—	1	—	—	1
181. Wiesenstrassen-Bezirk	107,4	19332	—	—	54	22	1	55
182. Grenzstrassen-Bezirk	57,8	10404	2,1	378	88	50	7	95
183. Chausseestrassen-Bezirk	186,2	33516	1,2	216	78	54	—	78
184. Borsigstrassen-Bezirk	105,8	19044	—	—	84	50	—	84
185. Invalidenhaus-Bezirk	209,0	37620	6,9	1242	100	57	2	102
Spandauer Revier ausserhalb . .	3762,1	677178	10,2	1836	1448	768	38	1486
186. Louisenplatz-Bezirk	61,7	11106	0,9	162	74	54	1	75
187. Marienstrassen-Bezirk	69,6	12528	0,8	144	101	68	—	101
188. Schiffbauerdamm-Bezirk	44,9	8082	4,9	882	54	38	—	54
189. Unterbaumstrassen-Bezirk	55,1	9918	4,7	846	40	15	—	40
Friedrich-Wilhelmsstadt . . .	231,3	41634	11,3	2034	269	175	1	270
190. Humboldtshafen-Bezirk	263,4	47412	62,9	11196	8	5	—	8
191. Johannes-Kirch-Bezirk	200,1	36018	3,2	576	30	13	4	34
192. Alt-Moabit-Bezirk	346,3	62334	25,4	4572	45	24	—	45
193. Waldstrassen-Bezirk	161,1	28998	—	—	19	15	—	19
194. Thurmstrassen-Bezirk	315,8	56844	—	—	32	21	1	33
195. Stromstrassen-Bezirk	475,9	85662	6,7	1206	50	35	—	50
196. Hamburger Bahn-Bezirk	590,2	106236	15,9	2862	40	23	4	44
Moabit	2352,8	423504	113,4	20412	224	136	9	233
197. Tegelerstrassen-Bezirk	196,2	35316	7,7	1386	19	9	—	19
198. Sellerstrassen-Bezirk	212,8	38304	8,2	1476	50	30	1	51
199. Weddingplatz-Bezirk	128,2	23076	—	—	59	26	3	62
200. Hochstrassen-Bezirk	209,3	37674	1,9	342	43	6	6	49
201. Stettinerstrassen-Bezirk	266,0	47880	3,6	648	160	62	12	172
202. Prinzen-Allee-Bezirk	167,4	30132	1,9	342	24	7	—	24
203. Coloniestrassen-Bezirk	277,4	49932	—	—	74	21	—	74
204. Reinickendorferstrassen-Bezirk . .	227,9	41022	—	—	75	31	10	85
205. Nazareth-Kirch-Bezirk	217,1	39078	—	—	43	22	10	53
206. (Unbenannt)	331,6	59686	10,6	1908	1	—	—	1
207. (Unbenannt)	177,6	31968	—	—	1	1	1	2
208. (Unbenannt)	238,8	42984	—	—	31	14	4	35
209. (Unbenannt)	164,6	29628	—	—	1	—	—	1
210. (Unbenannt)	551,8	99324	2,4	432	15	2	—	15
Wedding	3366,7	606004	36,3	6534	596	231	47	643

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Zahl der Haushaltungen in den			Gesammtzahl der factischen Bevölkerung.	Darunter befindet sich Militair.	Von der Gesammtzahl der factischen Bevölkerung sind		Relative Zahlen.			
Vorderhäusern.	Hofgebäuden.	Grundstücken.			a. Haushaltungs-Angehörige.	b. in Extra-Haushaltungen Lebende.	Auf 1 Einwohner kommen Quadratruthen (Col. 2. u. 10.)	Auf 1 Grundstück kommen Haushaltungen.	Auf 1 Grundstück kommen Bewohner.	Auf 1 Haushaltung kommen Bewohner.
11641	3598	15239	62871	219	62621	250	—	—	—	—
8	—	8	28	—	28	—	1153,3	8,0	28,0	3,5
664	111	775	3189	—	3189	—	6,1	14,1	57,8	4,1
924	190	1114	4843	34	4843	—	21,5	11,7	51,0	4,3
714	366	1080	6915	2009	5079	1836	4,8	13,8	65,1	4,7
1038	542	1580	7172	37	7172	—	2,7	18,8	85,4	4,5
1085	513	1598	7304	1094	6797	507	5,2	15,7	66,6	4,2
16074	5320	21394	92322	3393	89729	2593	7,3	14,4	60,4	4,2
698	362	1060	4658	203	4619	39	2,4	14,1	61,6	4,4
896	407	1303	6130	845	5611	519	2,0	12,9	55,5	4,3
464	272	736	3408	178	3408	—	2,4	13,6	63,1	4,6
389	118	507	3998	99	2375	1623	2,5	12,7	59,4	4,7
2447	1159	3606	18194	1325	16013	2181	2,3	13,0	59,3	4,4
70	42	112	1108	4	514	594	42,8	14,0	64,3	4,6
183	55	238	1245	74	1176	69	28,9	7,0	34,6	4,9
326	138	464	2284	—	2284	—	27,3	10,3	50,8	4,9
116	48	164	765	4	765	—	37,9	8,6	40,3	4,7
263	42	305	1403	6	1403	—	40,5	9,2	42,5	4,6
399	292	691	3145	—	3145	—	27,2	13,8	62,9	4,6
346	78	424	2300	661	1789	511	46,2	9,6	40,7	4,2
1703	695	2398	12250	749	11076	1174	34,6	10,3	47,5	4,6
122	16	138	455	—	455	—	77,6	7,3	23,9	3.4
336	186	522	2509	—	2509	—	15,3	10,2	49,2	4.8
418	82	500	2218	22	2218	—	10,4	8,1	35,8	4,4
182	90	272	1187	—	1184	3	31,7	5,6	24,2	4,4
762	188	950	4068	5	4068	—	11,8	5,5	23,7	4,3
90	12	102	417	—	417	—	72,3	4,2	17,4	4,2
238	58	296	1338	1	1338	—	37,3	4,0	18,1	4,5
325	86	411	1729	—	1729	—	23,7	4,8	20,3	4,2
300	92	392	1807	—	1762	45	21,7	7,4	33,2	4,5
2	—	2	7	—	7	—	8526,6	2,0	7,0	3,5
5	6	11	43	—	43	—	743,5	5,5	21,5	3,9
110	32	142	564	—	564	—	76,2	4,1	16,1	4,0
3	—	3	10	—	10	—	2962,8	3,0	10,0	3,3
58	6	64	316	—	316	—	314,3	4,3	21,1	4,9
2951	854	3805	16668	28	16620	48	36,4	5,9	25,8	4,4

Stadtbezirke resp. Stadttheile.	1. Flächeninhalt: in Morgen.	2. in Quadratruthen.	3. darunter Wasser in Morgen.	4. darunter Wasser in Quadratruthen.	5. Grundstücke, welche a. mit Vorderhäusern	b. auch mit Hofgebäuden	c. nur mit Hofgebäuden besetzt sind.	6. Summa der Grundstücke.
Recapi								
Berlin	300,8	54144	41,0	7380	867	340	17	884
Alt-Cölln	202,9	36522	49,4	8892	495	201	8	503
Friedrichs-Werder	100,1	18018	3,7	666	263	112	4	267
Dorotheenstadt	768,7	138366	74,9	13482	502	257	4	506
Friedrichsstadt	824,7	148446	—	—	1633	1006	9	1642
Friedrichsstadt ausserhalb	636,3	114534	50,7	9126	635	311	17	652
Schöneberger und Tempelhofer Revier	2627,6	472968	20,4	3672	730	436	37	767
Louisenstadt	2192,8	394704	91,85	16533	2310	1352	60	2370
Neu-Cölln	75,2	13536	6,1	1098	159	96	4	163
Stralauer Revier	2096,8	377424	183,1	32958	1245	693	15	1260
Königsstadt	3121,4	561852	—	—	786	424	3	789
Spandauer Revier	525,1	94518	1,2	216	1214	666	7	1221
Spandauer Revier ausserhalb	3762,1	677178	10,2	1836	1448	768	38	1486
Friedrich-Wilhelmsstadt	231,3	41634	11,3	2034	269	175	1	270
Moabit	2352,8	423504	113,4	20412	224	136	9	233
Wedding	3366,7	606004	36,3	6534	596	231	47	643
Stadt Berlin	23185,3	4173352	693,55	124839	13376	7204	260	13636

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Zahl der Haushaltungen in den			Gesammtzahl der factischen Bevölkerung.	Darunter befindet sich Militair.	Von der Gesammtzahl der factischen Bevölkerung sind		Relative Zahlen.			
Vorder-häusern.	Hof-gebäuden.	Grund-stücken.			a. Haushaltungs-Angehörige.	b. in Extra-Haushaltungen Lebende.	Auf 1 Einwohner kommen Quadratruthen (Col. 2. u. 10.)	Auf 1 Grundstück kommen Haushaltungen.	Auf 1 Grundstück kommen Bewohner.	Auf 1 Haushaltung kommen Bewohner.
…ulation.										
4154	1581	5735	29977	737	27431	2546	1,8	6,5	31,0	4,8
2425	1007	3432	15342	34	15307	35	2,4	6,8	30,4	4,5
1417	480	1897	9148	255	8715	433	2,0	7,1	32,6	4,6
2482	1244	3726	21186	2343	18562	2624	4,2	7,4	36,7	5,0
10070	5772	15842	73472	984	72187	1285	2,0	9,7	44,0	4,6
4507	1064	5571	25226	861	25067	159	4,5	8,5	38,5	4,5
6096	2627	8723	40475	3366	37604	2871	11,7	11,4	49,0	4,3
24535	8635	33170	149652	3926	146317	3335	2,6	14,0	61,7	4,4
937	506	1443	7094	83	6748	346	1,9	8,8	41,4	4,7
13889	4534	18423	80391	235	79475	916	4,7	14,6	63,1	4,3
6810	2494	9304	41713	57	40730	983	13,5	11,9	51,6	4,4
9920	4252	14172	66871	3602	62819	4052	1,4	11,	51,4	4,4
16074	5320	21394	92322	3393	89729	2593	7,3	14,4	60,4	4,2
2447	1159	3606	18194	1325	16013	2181	2,3	13,0	59,3	4,4
1703	695	2398	12250	749	11076	1174	34,6	10,3	47,5	4,6
2951	854	3805	16668	28	16620	48	36,4	5,9	25,8	4,4
110417	42224	152641	699981	21978	674400	25581	5,96	11,2	49,4	4,4

Vergleichung der wichtigsten Elemente von 1861, 1864 und 1867.

I. Geschlecht.

Zählungs-jahre.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
In positiven Zahlen.			
1861	281196	266375	547571
1864	326169	305720	631889
1867	352914	349127	702041
In relativen Zahlen.			
1861	1000	1000	1000
1864	1160	1148	1154
1867	1255	1311	1282

II. Alter.

Zählungs-jahre.	Männlich: bis mit 16 Jahren.	Männlich: über 16 bis mit 30 Jahren.	Männlich: über 30 bis mit 60 Jahren.	Männlich: über 60 Jahre.	Weiblich: bis mit 16 Jahren.	Weiblich: über 16 bis mit 30 Jahren.	Weiblich: über 30 bis mit 60 Jahren.	Weiblich: über 60 Jahre.
In positiven Zahlen.								
1861	86522	96758	87070	10846	84833	80922	85408	15212
1864	95747	112723	104179	13520	94003	92346	100966	18405
1867	104792	117817	116481	13824	104472	108138	115940	20577
In relativen Zahlen.								
1861	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1864	1107	1165	1196	1246	1108	1141	1182	1210
1867	1211	1217	1338	1274	1114	1336	1357	1353

III. Familienstand.

In positiven Zahlen.

Zählungs-jahre.	Unverheirathet und niemals verheirathet gewesen.		Verheirathet.		Verwittwet.		Geschieden und nicht wieder verheirathet.	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1861	198124	162188	79850	80682	3201	22582	21	923
1864	224468	183751	96062	96155	5428	24333	211	1481
1867	232023	204881	111300	111142	8464	30640	1127	2464

In relativen Zahlen.

Zählungs-jahre.	Unverheirathet Männlich.	Unverheirathet Weiblich.	Verheirathet Männlich.	Verheirathet Weiblich.	Verwittwet Männlich.	Verwittwet Weiblich.	Geschieden Männlich.	Geschieden Weiblich.
1861	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1864	1133	1133	1203	1192	1696	1078	10048	1605
1867	1171	1263	1394	1378	2647	1357	53667	2669

IV. Religionsbekenntniss.

In positiven Zahlen.

Zählungs-jahre.	Evangelische.	Katholische incl. Griechisch-Katholische.	Juden.	Andere Religionen, Dissidenten, Secten etc.
1861	497806	30341	18941	483
1864	568448	38065	24277	1099
1867	631902	41481	27607	1051

In relativen Zahlen.

Zählungs-jahre.	Evangelische.	Katholische incl. Griechisch-Katholische.	Juden.	Andere Religionen, Dissidenten, Secten etc.
1861	1000	1000	1000	1000
1864	1142	1255	1282	2275
1867	1266	1367	1457	2176

V. Haushaltungen in den Grundstücken.

In positiven Zahlen.

Zählungs-jahre.	Zahl der Häuser mit															Summa.
	1	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 bis 90	91 bis 100	über 100	
	Haushaltungen.															
1861	808	688	705	803	786	3410	3315	668	136	3	4	2	—	1	1	11330
1864	901	722	746	813	818	3475	4112	963	171	7	3	5	—	—	1	12737
1867	880	679	735	782	796	3560	4569	1337	287	10	7	8	3	—	3	13656

In relativen Zahlen.

Zählungs-jahre.	1	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 bis 90	91 bis 100	über 100	Summa.
1861	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	—	1000	1000	1000
1864	1115	1049	1058	1012	1041	1019	1240	1442	1257	2333	750	2500	—	—	1000	1124
1867	1089	987	1043	974	1013	1044	1378	2001	2110	3333	1750	4000	—	—	3000	1205

VI. Gebäude nach der Höhe der Stockwerke.

In positiven Zahlen.

Zählungs-jahre.	Vorderhäuser.						Zahl der Grundstücke mit Kellerwohnungen.	Hofgebäude.						Zahl der Grundstücke mit Kellerwohnungen.
	Zahl der Grundstücke überhaupt.	Davon sind						Zahl der Grundstücke überhaupt.	Davon sind					
		1	2	3	4	5 u. mehr			1	2	3	4	5 u. mehr	
		Stock hoch.							Stock hoch					
1864 *)	12356	771	1560	3125	4732	1945	6093	6937	724	1356	1688	2113	937	1487
1867	13376	719	1511	3078	5290	2785	6965	7204	647	1261	1617	2273	1406	1786

In relativen Zahlen.

Zählungs-jahre.	Zahl der Grundstücke überhaupt.	1	2	3	4	5 u. mehr	Zahl der Grundstücke mit Kellerwohnungen.	Zahl der Grundstücke überhaupt.	1	2	3	4	5 u. mehr	Zahl der Grundstücke mit Kellerwohnungen.
1864	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1867	1083	923	969	985	1113	1432	1143	1038	894	930	958	1076	1501	1201

*) Bei der Zählung von 1864 sind
„ 203 Grundstücke mit Vorderhäusern und
119 „ „ Hofgebäuden
nicht aufgenommen.

VII. Grundstücke mit Gas- und Wasserleitung.

In positiven Zahlen.

Zählungs-Jahre.	1. Zahl der Grundstücke überhaupt.		2. Davon (Col. 1.) sind mit Wasserleitung versehen		3. Davon (Col. 1.) sind mit Gaseinrichtung versehen.		4. Gesammtzahl der Grundstücke.	5. Grundstücke mit irgend einer Gaseinrichtung.	6. Grundstücke ohne jede Gaseinrichtung.
	Vorderhäuser.	Hofgebäude.	Vorderhäuser.	Hofgebäude.	Vorderhäuser.	Hofgebäude.			
1864	12356	6937	3151	1003	8727	1866	12737	9928	2809
1867	13376	7204	5307	1924	9826	1139	13656	10077	3579
In relativen Zahlen.									
1864	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1867	1083	1038	1684	1918	1126	610	1072	1015	1274

VIII. Classification der Haushaltungen und der Bevölkerung.

In positiven Zahlen.

Zählungs-Jahre.	Zahl der Haushaltungen.	Davon sind		Davon haben			Zahl der Haushaltungs-Angehörigen.	Zahl der in öffentlichen Instituten Lebenden.	Zahl der Dienstboten.	Zahl der Chambregarnisten.	Zahl der Schlafleute.
		Aftermiether.	directe Miether.	Dienstboten.	Chambregarnisten.	Schlafleute.					
1861	108316	105348	2968	25947	11147	21955	515796	7382	43790	19600	43316
1864	130671	123388	7283	28137	9933	23844	600743	7870	41725	15983	46808
1867	152641	145422	7219	31739	14773	24245	674400	11325	45665	24382	43496
In relativen Zahlen.											
1861	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1864	1206	1171	2454	1084	891	1086	1165	998	953	815	1081
1867	1409	1380	2432	1223	1325	1104	1307	1437	1043	1244	1004

IX. Höhenlage der Wohnungen.

In positiven Zahlen.

Zählungs-jahre.	Die Wohnungen sind gelegen: im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1 Treppen hoch	2 Treppen hoch	3 Treppen hoch	4 und mehr Treppen hoch	Nicht aufgenommen sind	Summa.
1861	9654	787	24011	27351	23237	15629	3785	1357	105811
1864	11985	923	26926	30699	28403	21784	7260	2691	130671
1867	14292	949	29245	35607	33748	27558	11242	—	152641
In relativen Zahlen.									
1861	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1864	1241	1173	1121	1122	1222	1394	1918	1983	1235
1867	1480	1206	1218	1302	1452	1763	2970	—	1443

X. Räumlichkeit der Wohnungen.

In positiven Zahlen.

Zählungs-jahre.	Es existiren Wohnungen mit 0 heizbaren Zimmern	1	2	3	4	5 - 7	8 und mehr	Nicht aufgenommen sind	Summa.
1861	—	51909	26635	12721	5400	5633	1702	1811	105811
1864	—	62374	33221	15477	6286	6549	1823	4941	130671
1867	2265	74972	39410	17543	7795	8222	2404	—	152641
In relativen Zahlen.									
1861	—	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1864	—	1202	1247	1217	1164	1163	1071	2728	1235
1867	—	1444	1481	1379	1444	1459	1412	—	1443

XI. Uebervölkerte Wohnungen in den beiden untersten Räumlichkeits-Klassen.

In positiven Zahlen.

Zählungs-jahre.	Zahl der Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer und mit 6 Bewohnern	7	8	9	10	11	12	13 bis 20	Summa.	2 heizbaren Zimmern und mit 10 Bewohnern	11	12	13	14	15	16	17 bis 20	Summa.	Total-Summe.
1861	5874	3947	2297	1192	564	264	76	47	14261	676	359	154	72	35	18	9	15	1338	15599
1864	6398	4041	2328	1160	508	196	65	43	14739	581	278	114	59	33	12	8	11	1096	15835
1867	6871	4127	2037	1006	403	119	63	38	14664	497	231	106	40	17	9	7	3	9.0	15574

In relativen Zahlen.

Zählungs-jahre.	6	7	8	9	10	11	12	13 bis 20	Summa.	10	11	12	13	14	15	16	17 bis 20	Summa.	Total-Summe.
1861	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1864	1089	1024	1013	973	901	742	855	915	1034	859	774	740	819	943	667	889	733	819	1015
1867	1170	1046	887	844	715	451	829	809	1028	735	643	688	556	486	500	778	200	680	998

XII. Wohnungen mit Wasserleitung nach der Höhenlage.

In positiven Zahlen.

Zählungs-Jahre.	Die Wohnungen mit Wasserleitung sind gelegen: im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1 Treppen hoch	2	3	4 u. mehr	Summa.
1864	871	66	3976	4941	5521	5553	3151	24082
1867	2370	155	7852	10299	11297	11205	6201	49439

In relativen Zahlen.

Zählungs-Jahre.	im Keller.	im Entresol.	im Parterre.	1	2	3	4 u. mehr	Summa.
1864	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1867	2721	2348	1975	2084	2045	2018	1968	2053

XIII. Versicherung in Beziehung zur Räumlichkeit.

Zählungs-Jahre.	Die versicherten Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer.							Versicherte Wohnungen, bei denen das Räumlichkeitsverhältniss nicht angegeben ist.	Summa.	Zahl der Wohnungen,	
	0	1	2	3	4	5 — 7	8 und mehr			bei welchen die Angabe in Betreff der Feuerversicherung fehlt.	welche nicht gegen Feuersgefahr versichert sind.
In positiven Zahlen.											
1864	—	8086	11093	8600	4555	5393	1577	644	39948	5022	85701
1867	92	11340	14320	10516	5607	6824	2035	—	50734	—	101907
In relativen Zahlen.											
1864	—	1000	1000	1000	1000	1000	1000	—	1000	—	1000
1867	—	1402	1291	1223	1231	1265	1272	—	1270	—	1189

Alphabetisches Verzeichniss der Berufszweige mit Angabe der Classification.

	Klasse.
Accordionfabrikanten	V. 11. a.
Ackergutsbesitzer	I. a.
Aderfabrikanten (Holz und Metall)	V. 6. a.
Administratoren	XV.
Agenten	VI. c.
Akademiker	V. 11. b
Alabasterwaarenfabrikanten	V. 7. a.
Almosenempfänger	XIX. c.
Amtsräthe	I. a.
Amtsrichter	XV.
Anschläger (Schlosser)	V. 8 c.
Anstreicher	V. 10.
Antiquare	VI. a.
Antiquitätenhändler	VI. a.
Apfelweinhändler	VI. a
Apotheker	IX.
Appellat.-Ger.-Räthe	XV
Appreteure für Baumw.- Seiden-, Strohhut- und Tuchwaaren	V. 4. d.
Arbeiter	V. 15.
Architecten	V. 5. a.
Asphaltfabrikanten	V 5. b.
Asphaltleger	V. 5. b.
Assessoren	XV.
Attrappenfabrikanten	V. 12. c
Auctionscommissarien	VI. c.
Aufseher	V. 15.
Aufwärterinnen	VIII.
Auscultatoren	XV.
Badeanstaltsbesitzer	V. 3. a.
Bademeister	V. 3. a.
Bäcker	V. 1. a.
Bärmehändler	VI. a.
Bahnschläger (Baugew.)	V. 5. b.
Bandagisten	V. 11. d.
Bandmacher	V. 4 a
Bankdirectoren	VI c.
Bankier (Wechsler u. Fondsh.)	VI. c.
Bauführer	V. 5. a
Baumeister	V. 5. a.
Baumwollen- und Schnittwaarenhändler	VI. a.
Baumwollen- und Schnittwaarenfabrikanten	V. 4. a
Baumwollen- und Strickgarnhändler	VI. a.
Baumwollen- und Strickgarnfabrikanten	V. 4. a.
Bauunternehmer	V 5. a.
Bauwächter	V. 5. a.
Beamte a. D.	XIX. b.
Beinschwarzfabrikanten	V. 13. a.
Bereiter	VIII.
Bergwerks- und Hüttenproductenhändler	VI. a.
Bernsteinwaarenhändler	VI. a.
Bettdeckenfabrikanten	V. 2. a
Bettenhändler und Verleiher	VI. a.
Bettfederhändler	VI. a.

	Klasse
Bettfedern- und Pferdehaar-Reiniger	V. 3. b.
Bettfrauen (Dienstpersonal)	VIII.
Beuteltuchfabrikanten	V. 4. a.
Bibliothekare	XI.
Bierschänker	VII. c.
Bierverleger	VI. a.
Bijouteriewaarenfabrikanten	V. 8. d.
Bilder- und Gemäldehändler	VI. b.
Bilderrahmenfabrikanten	V. 6. a.
Bildhauer	XI.
Billardfabrikanten	V. 6. a.
Billard-Tuchstopfer u. Bezieher	V. 6. a.
Billetdiener	XVIII.
Bischöfe	XII.
Biscuitfabrikanten	V. 1. d.
Blasebalg-Verfertiger	V. 6. a.
Blaseinstrumentenmacher	V. 11. a.
Blattmacher (Eisenwaaren)	V. 8. c.
Blechschmiede	V. 8. c.
Blechwaarenfabrikanten	V. 8. c.
Bleicher (Strohhut-, Wachs-, chemische Bleicher)	V. 4. d.
Blondenwäscher	V. 3. b.
Blumen- und Putzfederfabrikanten	V. 2. f.
Blumen- Fournitur- und Werkzeughändler	VI. a.
Blumenmacher	V. 2. f.
Blumenstofffabrikanten	V. 4. a.
Blutegelhändler	VI. a.
Bötticher (Gross- und Klein-)	V. 14. a.
Bollenhändler	VI. a.
Bonbonfabrikanten	V. 1. d.
Bortenfabrikanten	V. 4. a.
Branntweinbrenner	V. 1. f.
Brauer	V. 1. c.
Brettschneider	V. 6. a.
Briefträger	VII. a.
Brillenhändler	VI. a.
Broncefabrikanten	V. 8. d.
Broncefarbenfabrikanten	V. 13. d.
Bronceholzmassefabrikanten	V. 6. a.
Bronceur	V. 8. d.
Brückenwaagenfabrikanten	V. 8. c.
Brückenwärter	VII. a.

	Klasse.
Brunnenmacher u. Röhrenmeist.	V. 5. c.
Buchbinder	V. 12. c.
Buchbinder-Handwerkshändler.	VI. a.
Buchdruckereibesitzer	V. 9. a.
Buchdrucker	V. 9. a.
Buchhändler	VI. b.
Buchhalter	VI. a.
Büchsenmacher	V. 8. c.
Büchsenschäfter	V. 8. c.
Büreau-Assistenten	XIV.
Bürstenbinder	V. 14. b.
Bürstenwaarenfabrikanten	V. 14. b.
Buntpapierfabrikanten	V. 12. c.
Butterhändler	VI. a.
Caffee- und Theemaschinenfabrikanten	V. 8. d.
Caffétiers	VII. c.
Canavasfabrikanten	V. 4. a.
Cassirer	VI. c.
Cattunfabrikanten und Drucker	V. 4. a.
Caviarhändler	VI. a.
Cement- und Asphaltfabrikanten	V. 5. b.
Chablonenfabrikanten	V. 8. d.
Chambregarnievermiether	VII. c.
Chemische Präparate-Fabrikanten	V. 13. a.
Chemisch-phys.-pharmaceut. Geräthschaftenfabrikanten	V. 11. b.
Chirurgische Instrumentenmacher	V. 11. d.
Chokoladenfabrikanten	V. 1. d.
Choristen	XI.
Cichorien- und Eichelkaffee-Händler	VI. a.
Cigarrenarbeiter	V. 1. h.
Cigarrenfabrikanten	V. 1. h.
Cigarrenkistenmacher	V. 6. a.
Citherfabrikanten	V. 11. a.
Ciseleure	V. 10.
Clavierstimmer	V. 11. a.
Coaks-Niederlagenbesitzer	VI. a.
Coiffeure	V. 3. c.
Colonialwaarenhändler	VI. a.
Colonnenführer (Feuerwehr)	XIV.

	Klasse.
Colporteure	VI. c.
Commerzienräthe	VI. c.
Commis	VI a.
Commissionäre	VI c.
Commissionsräthe	VI. c.
Componisten	XI
Comtoirdiener	VIII.
Conchilienhändler	VI a
Concipienten	XIV.
Conditoren	V. 1 d.
Confitüren-Verfertiger	V. 1. d.
Consistorialräthe	XII.
Consule	XIV.
Controlleure	XIV.
Copisten	XIV.
Correctoren	XI.
Corsetfabrikanten (Schneider)	V. 2 a
Corvettencapitäne	XVII.
Courtiers (Makler)	VI c.
Dachdecker	V. 5. c.
Damastfabrikanten	V. 4 a.
Damengarderobehändler	VI. a.
Damenmäntel-Fabrikanten	V. 2. a.
Damentaschenfabrikanten	V. 12. b
Dampfmühlenbesitzer	V. 1. e.
Darmsaitenfabrikanten	V. 11. a.
Darrenfabrikanten (Drahtgitter)	V. 8 c
Decatirer (Appreteure)	V. 4 d.
Decorateure	V. 6. c
Delicatessenwaarenhändler	VI a.
Depôt-Verwalter	XIV.
Destillateure	V. 1. f.
Diaconissinnen	IX
Diaconen	XII.
Diener	VIII.
Dintenfabrikanten	V. 13. a.
Dienstmänner	VIII
Dienstmädchen	VIII.
Directricen	V. 2. f.
Dochtfabrikanten	V. 4. b.
Doctoren (Aerzte)	IX.
Dosenfabrikanten	V. 6. b.
Drahtbinder	V. 8. c.

	Klasse.
Drahtwaaren- u. Gitterfabrikanten	V. 8. c.
Drahtspinner	V 8. c.
Drahtweber und Spinner	V. 8. c.
Drahtzieher (Gold- und Silber-)	V. 8. a
Drechsler (Holz-, Horn-, Bernstein-, Kunst-)	V 6. b.
Dreher	V. 6 b
Drehorgelspieler	XI.
Drehrollenfabrikanten	V. 5. d.
Droguisten	VI. a.
Droschkenkutscher	VII. a.
Drucker	V 4. d.
Edelsteinschleifer	V. 8. a.
Eheverlassene	XX.
Eichelkaffeehändler	VI. a.
Eierhändler	VI. a.
Eigenthümer	XIX a.
Eisenbahnarbeiter	VII. a.
Eisenbahnbeamte	VII. a.
Eisenbahnwagenfabrikanten	V. 8. c.
Eisendreher	V. 8. c.
Eisengiesser	V. 8. c.
Eisengusshändler	VI. a.
Eisen-, Stahl- u. Blechhändler	VI. a.
Eisen-, Stahl- und Kurzwaarenfabrikanten	V. 8. c.
Eisenwaarenfabrikanten	V. 8. c.
Eisfabrikanten	V. 1. d.
Email-Fabrikanten	V. 10.
Emailleure	V. 10.
Epaulettenmacher	V. 8. a.
Essigfabrikanten	V. 1. f.
Executoren	XIV.
Expedienten	XIV.
Exporteure	VI. c.
Fabrikanten	V. 15.
Fabrikarbeiter	V. 15.
Färber (Baumw.-, Kunst-, Leder-, Schön-, Seiden-, Wollen)	V 13 d.
Fahrmeister	VII. a.
Farbefabrikanten	V. 13 d.

	Klasse.
Farbewaarenhändler	VI. a.
Fechtlehrer	X.
Federbuschfabrikanten	V 2. f.
Federviehhändler	VI. a.
Feilenhauer	V. 8. c.
Fenstervorsetzer- u. Rouleauxfabrikanten	V. 6. c.
Feuermänner	XIV.
Feuerspritzenfabrikanten	V. 8. c
Feuerwerker	V. 13. a.
Finanzräthe	XIV.
Fischbeinarbeiter	V. 6. b.
Fischer	III
Fischhändler	VI. a
Fleckenreiniger (Färber)	V. 3. b
Fondshändler	VI. c.
Formentischler	V. 6. a.
Former	V. 7. a
Formstecher	V. 10.
Fortepianofabrikanten	V. 11. a
Fouragehändler (Hafer-, Heu- u. Stroh-)	VI. a.
Fournierhändler	VI. a
Fournierschneider	V. 6 a.
Franzen- u. Bortenfabrikanten	V. 2. e.
Fremdenführer	VII. a
Friseure	V. 3. c
Frotteure	VIII.
Fruchtzuckersyrup-Fabrikanten	V 1. d.
Fuhrherren	VII a.
Fussbodenverfertiger	V. 6. a.
Fussteppichfabrikanten	V. 4. a.
Futteralmacher (s. Buchbinder)	V. 12. c.
Gärtner	I b.
Galanterie- und Kurzwaarenhändler	VI. a.
Galvanoplastische Waarenfabrikanten	V. 8. d.
Garderobenhändler	VI. a.
Garderoben-Vermietherinnen	VI. a.
Garndrellirer	V. 4 b.
Garnfabrikanten	V. 4. b
Gasanzünder	XVIII.
Gas- und Wasserleitungsfabrikanten	V. 8. c.

	Klasse.
Gasmesserfabrikanten	V. 11. b.
Gazefabrikanten	V. 4. a.
Geigenmacher	V. 11. a.
Geldschrankfabrikanten	V. 8. c.
Gemüsehändler	VI. a.
General-Superintendenten	XII.
Gensdarmen	XIV.
Gensdarmen a. D.	XIX. b.
Geräthmacher (Holzwaaren)	V. 14 a.
Gerber (Loh- und Weiss-)	V. 12 a.
Gerichtsactuare	XV.
Gerichtsboten	XV.
Gerüstverleiher	VI. a.
Geschäftsführerinnen	V. 2. f
Geschäftsleute	VI a.
Geschiedene	XIX. f.
Geschirrhändler	VI a.
Gesindevermiether	VI. c.
Getreidehändler	VI a
Glanzlederfabrikanten	V. 12. b.
Glasbieger	V. 11 b
Glaser	V. 6. d.
Glaskronenreiniger	V 7. b
Glas-, Krystall-, Porzellanhändler	VI. a.
Glaskünstler	V. 10.
Glasmaler	V 10.
Glasperlenfabrikanten	V. 7. b.
Glasschleifer	V. 7. b
Glas- und Steinschneider	V. 7. b.
Glockengiesser	V. 8. d.
Goldbortenhändler	VI a.
Goldrahmenfabrikanten	V. 6. a.
Goldschmiede u. Juveliere	V. 8. a.
Gold- u. Silberfischhändler	VI. a.
Gold- u. Silber-Affinirer	V. 8. a.
Gold- u. Silbersticker	V. 4 c.
Gold- u. Silberplattirer	V. 8 a
Grabdenkmalverfertiger	V. 7. a.
Graveure	V. 10.
Guano- u. Mineraldünger-Händler	VI. a.
Gürtler und Bronceure	V. 8. d.
Gummiarbeiter	V. 13. a
Gummi- u. Guttaperchawaarenfabrikanten	V. 13 a.

	Klasse.
Gurken- u. Bollenhändler	VI. a
Gypsarbeiter	V. 7. a.
Gypsbrennerei - Besitzer und Händler	V. 5. b
Gypsfigurenfabrikanten	V. 7. a
Gypsformer	V. 7. a.
Haar- u. Federbuschfabrikanten	V. 2. f.
Haarhändler	VI. a
Haarkünstler	V. 10.
Haasenhaarschneider (s. Hutmacher)	V. 2 c.
Haderhändler	VI. a.
Häklerinnen	V. 4 c.
Halsbindenfabrikanten	V. 2 a
Handarbeiter	V. 15.
Handelsfrauen	VI a
Handelsleute	VI. a.
Handlungslehrlinge	VI. a.
Handschuhmacher	V. 2. h.
Hanfhändler	VI. a.
Harmonikamacher	V. 11. a
Haupt-Steueramts-Aufseher	XIV.
Haupt-Steueramts-Rendanten	XIV.
Hausdiener	VIII
Haushälterinnen	VIII.
Hausknechte	VIII
Hebeammen	IX
Heilgehülfen	IX.
Heringshändler	VI. a.
Holzhändler	VI. a
Hühneraugenoperateure	IX.
Hüttenproductenhändler	VI a.
Hutmacher	V. 2. c.
Jagdgewehrfabrikanten	V. 8 c.
Jagdzeugfabrikanten	V 12. b.
Illuminateure (s. Kolorist)	V. 10.
Illustrateure	XI.
Ingenieure	V. 5 a
Indigo-Händler (Farbenwaaren-Händler)	VI. a
Instrumentenmacher	V. 11. b.
Instrumentenschleifer	V. 11. b.

	Klasse.
Instrumentenstimmer	V. 11. a.
Intendantur-Räthe	XVI.
Intendantur-Secretaire	XVI.
Käsehändler	VI. a.
Kalkbrennereibesitzer	V. 5. b.
Kalkulatoren	XIV.
Kammerdiener	VIII.
Kammerjäger	V. 3. b.
Kammerherren	XIII.
Kanzlei-Assistenten	XIV.
Kattundrucker (s. Kattunfabrik.)	V. 4. a.
Kaufleute	VI. a.
Kellner	VII. a.
Kindermädchen	VIII.
Kirchenbeamte	XII.
Kistenhändler	VI a.
Kistenmacher	V. 6. a.
Kleiderhändler	VI. a.
Kleinhändler (Holz, Torf, Grünkram)	VI. a.
Klempner u. Blechwaaren - Fabrikanten	V. 8. d.
Knochenöl-Fabrikanten	V. 13. c
Knopfmacher (Metall-, Porzellan-, Seiden-)	V. 2. e.
Köche und Köchinnen	VIII.
Kochfrauen	VIII
Kohle- (plastische) Fabrikanten	V. 13. a.
Kohlenhändler	VI a.
Kohlenstaubfabrikanten	V. 13 a.
Koloristen	V. 10.
Korbmacher, Korbwaaren-Fabrikanten	V. 14. c
Korkschneider, Korkkünstler	V. 6. b.
Kornträger	VIII.
Kornmesser	VI. c.
Krankenwärterinnen	IX.
Kravattenfabrikanten	V. 2. a.
Kriegsräthe	XVI.
Krinolinfabrikanten	V. 2. e.
Küchenmeister	VIII.
Künstler	XI.
Kürschner, Rauch- und Pelzwaarenverfertiger	V. 2. d.

	Klasse.
Küster	XII.
Kuchenhändlerinnen	VI. a.
Kunstdrucker	V. 9. b.
Kunstgiesser	V. 8. d.
Kunsthändler	VI. b.
Kunsthandlungs-Besitzer	VI. b
Kupferdrucker	V. 9. b
Kupferschmiede	V. 8. d.
Kupfer- und Schriftstecher	V. 9. b.
Kurzwaaren- (s. Eisenwaaren-) händler	VI. a.
Kutscher	VIII.
Kupfer- und Stahlplattenverfertiger	V. 8. d.
Lack- und Firnissfabrikanten	V. 13 a.
Lackirer, (Blech-, Zinn-, Leder-, Tuch., Pappe-, Wagen-)	V 10.
Lagerverwalter	VI. a.
Lakaien	VIII
Lampen- und Lackirfabrikanten	V. 8. d
Lampenfabrikanten	V. 8 d.
Landräthe a. D.	XIX b.
Landwirthe	I. a.
Laternenanstecker	XVIII.
Laufburschen	VIII
Lederarbeiter	V. 12. b.
Lederbleicher	V. 12. b.
Lederfärber	V. 13. d.
Lederfabrikanten	V. 12 b.
Lederwaarenarbeiter	V. 12. b.
Lederzurichter	V. 12. b
Legations-Räthe	XIV.
Lehrer (Fecht-, Schreib-, Turn-, Kochkunst-, Sprach-, Tanz-, Zeichnen-, Musik-, Reit-, Schreib- und Schwimm-)	X.
Lehrerwittwen	XIX b.
Leihbibliothekare	VI. b.
Leim- und Gelatinefabrikanten	V. 13 a.
Leinwandhändlerinnen	VI. a.
Liniirer	V. 10.
Lichtfabrikanten	V. 13. c.
Lithographen	V. 9 b.
Lohgerber	V. 12. a.
Lohndiener	VIII.
Lumpenhändler	VI. a.
Magistratssekretaire	XVIII.
Magnetiseure	IX.
Majore a. D.	XIX b.
Makler	VI. c.
Maler (Künstler), Arabesken-, Blumen-, Decorations-, Frucht-, Genre-, Geschichts-, Glas-, Landschafts-, Marine-, Miniatur-, Perspective-, Schlachten-, Thier-	XI.
Maler (Industrielle) Rouleaux-, Schilder-, Glas-, Blech-, Wappen-	V. 10.
Malerei-Material- und Geräthhändler	VI. a.
Manchester-Schneider (Tuchscheerer)	V. 4 d.
Manufacturwaarenfabrikanten	V. 4. a.
Marionettenspieler	XI
Marktkorbträgerinnen	VIII
Marmorschleifer	V. 7. a
Marmorwaarenfabrikanten	V. 7. a.
Marzipanfabrikanten	V. 1. d.
Maschinenbauer	V. 8. c
Maschinenheizer	V. 8. c.
Maschinisten	V. 8. c.
Masken- und Larvenfabrikanten	V 13. b.
Matrosen	XVII.
Maurer	V. 5 c.
Maurerpolirer	V. 5 c.
Mechaniker und Optiker	V. 11. b.
Medailleure	V. 10.
Medicinalräthe	XI
Mehl- und Vorkosthändler	VI a.
Messerschmiede	V. 8. c.
Messingwerk-Inhaber	V. 8. d.
Metalldreher	V. 8. c
Metallarbeiter	V. 8 c.
Metalldrucker	V. 8 d.
Metallschraubenfabrikanten	V 8. c
Metallweber	V. 8 c.
Metallwaarenfabrikanten	V. 8 c.
Milchhändler	VI. a.

	Klasse.
Milchpächter	VI. a.
Militär-Anwärter (Beamte)	XIV
Militär-Invaliden	XIX. b.
Mineralwasser-Fabrikanten	V. 1 g.
Mineralienhändler	VI. a.
Modelleure	V. 10.
Möbelfuhrwerksbesitzer	VII a.
Möbelhändler	VI. a.
Möbelpolirer	V. 6. a.
Möbelstofffabrikanten	V. 4. a.
Monteure (Maschinenaufsteller)	V. 8 c.
Mostrichfabrikanten	V. 1. f.
Mühlenbesitzer, (Dampf-, Wind-, Wasser-)	V. 1. e
Mühlenmeister	V. 1. e.
Mühlenwerkführer	V. 1. e.
Mühlenbauer	V. 5. d.
Mühlsteinhändler	VI. a.
Müller	V. 1 e.
Mützenfabrikanten	V. 2 d.
Mützenschirmfabrikanten	V. 12. b
Münzarbeiter	XIV.
Münzschmiede	XIV.
Musikalienhändler	VI. b.
Musikdirektoren	XI.
Musikdirektoren a. D.	XIX. b.
Musikanten	XI.
Mustermaler	V. 10.
Nachtlichtfabrikanten	V 13. c
Nadlermeister	V. 8. c.
Nähmaschinenarbeiterinnen	V 2. a.
Nähmaschinenfabrikanten	V. 8. c.
Nähschulenbesitzerinnen	X.
Nähterinnen	V. 2. a.
Nagelschmiede	V. 8. c.
Naturalienhändler	VI a.
Neusilberfabrikanten	V. 8. b.
Nickelfabrikanten	V. 8. d.
Notenstecher	V. 9 b.
Notendrucker	V. 9. b.
Notenschreiber	XIV.
Nuntien	XVIII.
Nürnberger Spielwaaren-Fabrikanten	V. 14. d.

	Klasse.
Ober-Bergräthe	XIV.
Oberbuchhalter	XIV.
Oberfeuermänner	XIV.
Oberlehrer	X.
Ober-Postsekretaire	VII. a
Oberstwittwen	XIX. b.
Obertelegraphisten	VII. a
Oblatenfabrikanten	V. 13. a
Obsthändler	VI. a.
Ochsenpfotenfett- und Knochenölfabrikanten	V. 13. c
Oekonomen	I a
Oelraffinadeure	V. 1. f.
Ofenfabrikanten	V. 7. a.
Omnibusconducteure	VII. a.
Operateure	IX.
Opernsänger	XI
Orgelbauer	V. 11. a.
Pächter	I a.
Papiermacher	V. 13. b.
Papierfabrikanten	V. 13. b
Papierhändler	VI. a.
Papierwaarenhändler	VI. a.
Papiergoldbortenfabrikanten	V. 13. b.
Papierformenmacher	V. 8. c.
Papparbeiter (Buchbinder)	V. 13. b.
Pappenfabrikanten	V. 13. b.
Parchendfabrikanten	V. 4. a.
Parfümeure	V. 3. c.
Parfümeriewaarenhändler	VI a.
Particuliers	XIX a
Pastoren	XII
Peitschenfabrikanten	V. 12. b.
Pergamentmacher	V. 12. b.
Pergamentfabrikanten	V. 12. b.
Perrückenmacher	V. 3. c.
Perlmutter- und Elfenbeinfabrikanten (s. Drechsler)	V. 6. b.
Petinet- u. Weisswaarenhändler	VI a.
Pfandverleiher	VI. c.
Pfefferküchler	V 1. d.
Pfeifenfabrikanten	V 6. b.
Pfeifenbeschlagfabrikanten	V. 8. d.
Pfeifenschlauchmacher (s. Drechsler)	V. 6. b.

	Klasse.		Klasse.
Pferdedeckenfabrikanten	V. 4. a.	Professoren	XI.
Pferdehaarhändler	VI. a.	Professorwittwen	XIX. b.
Pferdehändler	VI. a.	Prosectoren	XI.
Pferdeverleiher	VII. a.	Pulver- und Schrothändler	VI. a.
Pflasterer	V. 5. b.	Pumpenfabrikanten	V. 8. c.
Propfenfabrikanten (Kork)	V. 6. b.	Punsch-, Grogk-, Syrup-Fabrikanten	V. 1. f.
Propfenschneider	V. 6. b.	Puppenfabrikanten	V. 14. d.
Pfundbärmehändler	VI. a.	Putzfedernfabrikanten	V. 2. f.
Pharmaceutische Geräthe-Händler	VI. a.	Putzhändlerinnen	VI. a.
Photographen	V. 9. d.	Putzmacherinnen	V. 2. f.
Photographie-Artikel-Fabrikanten	V. 13. b.	Putz- und Modewaarenhändler	VI. a.
Pianofabrikanten	V. 11. a.		
Pinsel-Fabrikanten (Bürstenm.)	V. 14. b.	Raschmacher (Weber)	V. 4. a.
Plätterinnen	V. 3. b.	Receptoren	XVIII.
Plattirfabrikanten (Gürtler)	V. 8. d.	Rechtsanwälte	XV.
Polizei-Commissare	XIV.	Redacteure	XI.
Polizei-Lieutenants	XIV.	Referendare	XIV.
Polizei-Wachtmeister	XIV.	Regenschirmfabrikanten (Schirmmacher)	V. 2. g.
Polstermaterialhändler	VI. a.	Registratoren	XIV.
Polsterwaarenhändler	VI. a.	Reisekofferfabrikanten	V. 12. b.
Pomadenfabrikanten	V. 3. c.	Reitknechte	VIII.
Portiers	VIII.	Rendanten a. D.	XIX. b.
Porzellandreher	V. 7. b.	Rentiers	XIX. a.
Porzellanmaler	V. 10.	Rentieren	XIX. a.
Porzellanschleifer	V. 7. b.	Riemer	V. 12. b.
Posamentierarbeiterinnen	V. 2. e.	Rohrhändler (Stuhl)	VI. a.
Posamentiermeister	V. 2. e.	Rohrleger	V. 8. c.
Posamentierwaarenhändler	VI. a	Rosshaarspinner	V. 4. b.
Postbeamte	VII. a.	Rosshaartuchmacher	V. 4. a.
Postboten	VII. a.	Rouleauxfabrikanten	V. 6. c.
Postconducteure	VII. a.	Rum- und Spritfabrikanten	V. 1. f.
Postexpedienten	VII. a.		
Postexpedienten a. D.	XIX. b.		
Postillone	VII. a.		
Postkassen-Controleure	VII. a.	Saamenhändler	VI. a.
Präge- u. Pressanstalten-Besitzer	V. 8. d.	Saffianfabrikanten	V. 12. b.
Premier-Lieutenants	XVI.	Sägenfabrikanten	V. 8. c.
Privatdocenten	XI.	Sämisch-Lederfabrikanten	V. 12. b.
Privatwächter	VIII.	Sängerinnen	XI.
Productenhändler	VI. a.	Saitenfabrikanten	V. 11. a.
- Bergwerks-	VI. a.	Sandpapier-Fabrikanten	V. 13. b.
- inländische	VI. a.	Sargbeschlag-Fabrikanten	V. 8. d.
- russische	VI. a.	Sargverfertiger	V. 6. a.
- überseeische	VI. a.	Sattelbockfabrikanten	V. 14. a.

	Klasse.		Klasse.
Sattler	V. 12. b.	Siebmacher	V. 8. c.
Schankwirthe	VII. c.	Siegellack- und Schreibmaterialien-Fabrikanten	V. 13. a.
Schäfte- u. Vorschuhfabrikanten	V. 2. b.	Silberarbeiter	V. 8. a.
Schauspieler	XI.	Silberdiener	XIII.
Scheerenschleifer	V. 11. b.	Silberpresser	V. 8. a
Schiffbauer	V. 5. d.	Spediteure	VI. c.
Schiffer	VII b.	Spiegelmanufacturhändler	VI. a.
Schirmverfertiger	V. 2. g.	Spielkartenfabrikanten	V. 9. b.
Schirrmeister	VII. a	Spielwaarenhändler	VI. a.
Schlächtermeister	V. 1. b.	Spinnereibesitzer	V. 4 b.
Schlafrock-, Steppdecken-, Bettdeckenfabrikanten	V. 2 a	Spitzenfabrikanten	V. 4. b.
Schleifsteinfabrikanten	V. 5. b	Spritfabrikanten	V. 1. f.
Schlosser	V 8. c.	Spritzenfabrikanten	V. 8. c.
Schlossdiener	XIII	Spritzenmänner	XIV.
Schmiede	V. 8 c.	Spritzenschlauchfabrikanten	V. 4. b.
Schneidemüller	V. 6. a.	Sporenmacher	V. 8. b.
Schneiderinnen	V. 2. a.	Staaker	V. 5. c.
Schneider	V. 2 a	Staatsminister a. D.	XIX. b.
Schnürleib-Fabrik. (Schneider)	V. 2. a.	Stabsärzte	XVI.
Schornsteinfeger	V. 5. c	Stadtgerichts-Räthe	XV.
Schraubenfabrikanten	V. 8 c.	Stadt-Nachtwächter	XVIII.
Schreiber	XIV.	Stadtrichter	XV.
Schreib- und Zeichnen-Materialienhändler	VI. a.	Städtische Lehrer	X.
Schriftgiesser	V. 8. d.	Stärkefabrikanten	V. 13. a.
Schriftstecher und Schneider	V. 10	Stahlarbeiter	V. 8. c.
Schriftsteller	XI.	Stahlfederhändler	VI. a.
Schriftstellerinnen	XI.	Stahlwaarenfabrikanten	V. 8. c.
Schriftsetzer	V. 9. a.	Stallmänner	VIII.
Schuhmacher	V. 2. b.	Stallmeister	VIII.
Schulvorsteher	IX.	Steindrucker	V. 9. b.
Schützenmacher (Holzwaaren)	V. 14. a.	Steinfabrikanten	V. 5. b.
Schutzmannschaften	XIV.	Steingutfabrikanten	V. 7. b.
Schwammfabrikanten	V. 13. a.	Steinhändler	VI. a.
Schwerdtfeger	V. 8. c.	Steinkohlenhändler	VI. a.
Segeltuchfabrikanten	V. 4. a.	Steinmetze	V. 5. c.
Seiden- u. Sammetwaarenfabrikanten	V. 4 a	Steinpapparbeiter	V. 13. b.
		Steinschneider	V. 10.
		Steinsetzer	V. 5. b.
Seidenwirker	V. 4. a.	Stellmacher	V. 5. d.
Seifensieder	V. 13. c.	Stempelschneider	V. 10.
Seiler	V. 4 b.	Stenographen	XIV.
Sekretaire (Angestellte)	XIV.	Stepperinnen	V. 2. a.
Separirte	XIX. f.	Steueraufseher	XIV.
Serge de Berry - Fabrikanten (Futterzeug)	V. 4. a.	Steuerbeamte	XIV.
		Stickerinnen	V. 4. c.

	Klasse.
Stickmusterverleger	VI. a.
Stiefelwichsfabrikanten	V. 13 a.
Stiftsdamen	XIX a.
Stiftsfräulein	XIX. a
Strasseninspectoren (Feuerwehr)	XIV.
Streichholzfabrikanten	V. 13. a.
Streichriemenfabrikanten	V. 12. b.
Stroharbeiter	V. 14. a.
Strumpfwirker	V. 4. a
Stubenbohner	V. 6. a
Stubenmaler	V. 10.
Stuhlflechter	V. 14. a.
Stuhlmacher	V. 6. a.
Stuhlrohrfabrikanten	V. 14. a.
Stuckateure	V. 7 a.
Tabaksfabrikanten	V. 1 b.
Tabakshändler	VI. a
Tabaksspinner	V. 1 h
Tänzer	XI
Tafeldecker	VIII.
Tafelverleiher	VI. a.
Tapetenfabrikanten	V. 6 c.
Tapezierer	V. 6 c.
Täschner	V. 12. b
Tapisseriewaaren-Fabrikanten	V. 4. c
Taubenhändler (Vogelhändler)	VI. a.
Telegraphisten	VII. a
Theatermaschinisten	XI
Theehändler	VI. a.
Thierärzte	IX.
Thonpfeifenfabrikanten	V. 7 a.
Thonwaarenfabrikanten	V. 7. a.
Tintenfabrikanten	V. 13. a.
Tischler	V. 6. a.
Töpfer und Ofen-Fabrikanten	V. 7. a.
Tonkünstler	XI
Torfhändler	VI. a.
Translateure	XI.
Traiteure	VII. c.
Tribunalsräthe	XV.
Trödler	VI a.
Trompeter	XI.
Trommelfabrikanten	V. 11. a
Tuchhändler	VI. a.
Tucharbeiter	V. 4 a.
Tüllfabrikanten	V. 4 a.
Tuchmacher (Bereiter)	V. 4 a.
Tuchscheerer	V. 4. d.
Tuchstopfer	V. 4. d
Uhrgehäusemacher	V. 11. c.
Uhrmacher	V. 11. c.
Uhrzifferblattmacher	V. 11. c.
Unter-Staatssekretaire	XIV.
Vergolder	V. 6. a.
Verkäufer	VI a
Verlagsbuchhändler	VI b.
Versicherungs-Inspektoren	VI c.
Veterane	XIX b.
Victualienhändler	VI. a.
Viehhändler	VI. a.
Viehhalter	I. a.
Vogelhändler	VI. a
Vorkosthändler	VI a
Wachslichtfabrikanten	V. 13 c
Wachswaarenfabrikanten	V. 13. c.
Wachstuchfabrikanten	V 12. b
Wachsbossirer	V. 10.
Wäschehändler	VI a
Wäscherinnen	V. 3. b.
Waschfrauen	V. 3. b.
Wagenbauer	V. 5. d.
Wagenlackirer	V. 10.
Wagenlaternen-Fabrikanten	V. 8. d.
Wattenfabrikanten	V. 4. d.
Weber	V. 4. a
Weichensteller	VII. a
Weissgerber	V. 12 a.
Werkführer	V. 15.
Wichsfabrikanten	V. 13. a.
Wickelfrauen	IX.
Wickelmacherinnen	V. 1. h
Wiegemeister	XIV
Wildhändler	VI. a.
Windenmacher	V. 8. c.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.